Hamburger Abendblatt

MIT DER HEIMAT IM HERZEN · DIE WELT UMFASSEN

SONNABEND/SONNTAG, 27./28. NOVEMBER 2021 / 2,60 EURO · EIN TITEL DER **FUNKE MEDIENGRUPPE** · UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | STORMARN

NR. 278 / 47. WOCHE / 74. JAHRGANG

Ein Supermodel klagt an Im Buch „My Body“ schildert Emily Ratajkowski den sexuellen Missbrauch in der Branche S. 48

Hallo, Hansa!

Hamburgs Varieté-Theater ist in die neue Saison gestartet. Das wollten auch Roberto Blanco (gab ein langes Kurz-Konzert) und Udo Lindenberg (genoss die tolle Show in seiner Stammloge) nicht verpassen. S. 15

FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

SO LECKER – IM MAGAZIN

Hamburgs beliebteste vegane und vegetarische Restaurants

Anzeige

OPHTHALMOLOGIKUM
AN DER ALSTER | PROF. RICHARD & PARTNER

Führende Einrichtung in der Behandlung des alternden Auges

- Makuladegeneration
- Neu: Erfolgreiche Behandlung der altersbedingten TROCKENEN Makuladegeneration durch die LumiTherapie
- intraoculare Injektionen
- Katarakt Operation - Sehen ohne Brille

Ballindamm 37
040 / 76 75 73 76
info@ophthalmologikum.net
www.ophthalmologikum.net

SERIE „SECHS WAHRHEITEN“ – SEITE 41

Scharbeutz & Co.: Nord- und Ostsee werden zum neuen Mallorca

Senator im Interview: Wie lange steht Hamburg noch im Stau?

HAMBURG :: Rund 700 Baustellen gibt es derzeit in Hamburg – und an vielen Tagen führen sie auf den Straßen zu langen Staus. Im Abendblatt-Interview spricht Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) über den Ärger der Autofahrer, neue Großbaustellen, gefährliche Radwege und sein Ziel, die Mobilitätswende.
Seite 9 „Autos verbrauchen zu viel Platz“

MENSCHLICH GESEHEN

Kanzlers Stimme

:: Der neue Steffen heißt Steffen – aber nicht Seibert, sondern Hebestreit. Der gebürtige Frankfurter und Regierungssprecher in spe darf als Hamburger gelten, obwohl er nie hier gelebt hat: Seine Eltern, beide Hamburger, zogen kurz vor seiner Geburt 1972 von der Elbe nach Hessen. „Knapp vorbei – es wäre die dritte Generation geworden“, sagt der Journalist mit seiner Vorliebe für trockenen Humor. Lange arbeitete **Steffen Hebestreit** für die „Frankfurter Rundschau“, das frühere linksliberale Flaggschiff.

2015 wurde der Vater zweier Kinder Leiter der Hamburger Landesvertretung in Berlin. Seit dieser Zeit ist er nicht nur ein enger Vertrauter des neuen Kanzleramtsministers Wolfgang Schmidt, sondern auch von Olaf Scholz. Als der Bürgermeister ins Finanzministerium wechselte, machte er Hebestreit zum Sprecher. Die drei trifft man in Berlin oft als Trio – und Hebestreit erkennt man als Ersten: Er überragt die beiden mit seiner Größe von zwei Metern. Der frühere Basketballer hält sich mit Joggen fit – und entspannt beim Lesen (John Irving, Jonathan Franzen, Philip Kerr). *ike*

DÄNEMARK 28,00 DKK / C3390A
ÖSTERREICH 2,90 EURO

60047
4 190339 002601

Corona-Mutante, Intensivstationen: „Die Lage ist dramatisch ernst“

RKI und Spahn warnen: **Sofort Kontakte reduzieren!** Große Sorgen wegen Südafrika-Virus: Wirkt die Impfung noch?

BERLIN/HAMBURG :: Angesichts stark steigender Infektionszahlen, überlasteter Intensivstationen und jetzt auch noch einer als bedrohlich eingestuften Corona-Mutation in Südafrika hat die Bundesregierung an die Deutschen appelliert, sich äußerst vorsichtig zu verhalten. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte am Freitag in Berlin, die Lage sei „dramatisch ernst“ – so ernst wie noch „zu keinem anderen Zeitpunkt der Pandemie“. RKI-Chef Lothar Wieler mahnte die Bürger, alle müssten ihre Kontakte einschränken – „jetzt sofort!“. Sein Warnruf: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben, damit wir unser Verhalten anpassen?“

Unterdessen wird auch ein neuer flächendeckender Lockdown nicht mehr ausgeschlossen. Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD) sagte dem Sender „Welt“: „Wir können jetzt nichts ausschließen, weil die Lage sich ja immer noch weiterentwickelt.“ Insbesondere in Sachsen, Bayern und Thüringen müssten weitergehende Maßnahmen erfolgen.

Mit großen Sorgen blicken Forscher und Politiker auf die in Südafrika beobachtete Corona-Variante B.1.1.529. Südafrikanische Experten berichteten, sie könnte wegen ungewöhnlich vieler Mutationen resistenter gegen die Impfstoffe sein. Viele europäische Länder, etwa Großbritannien, Frankreich und Italien, setzten Flüge aus Südafrika aus. Die Bundesregierung erklärte Südafrika zum Virusvariantengebiet: Seit der Nacht zum Sonnabend dürfen Fluggesellschaften aus Südafrika nur noch deutsche Staatsbürger ins Land bringen. Alle Eingereisten müssen sich dann für 14 Tage in Quarantäne begeben, selbst wenn sie vollständig geimpft sind. Aktuell sollen sich aber nicht mehr als 400 deutsche Touristen im Süden Afrikas aufhalten.

Inzwischen wurde die neue Virusvariante auch bei Menschen in Hongkong, Israel und Belgien nachgewiesen. Wie gefährlich die Mutante tatsächlich ist, darüber gibt es noch keine endgültige Klarheit. Der Bonner Virologe Hendrik Streeck sagte dem Sender „Welt“, die Variante habe „ungewöhnlich viele Mutationen im Spike-Protein, 32 Mutationen“. Deshalb könnten „Übertragbarkeit und Infektiosität erhöht sein“. Der Charité-Virologe Christian Drosten warnte vor voreiligen Schlüssen. „Nach derzeitigem Ermessen“ könnten die Impfstoffe auch gegen die neue Variante schützen.

Seite 3 Wie gefährlich ist B.1.1.529?

76.414 neue Corona-Fälle an einem Tag

Neuer Höchststand bei den Corona-Neuinfektionen in Deutschland: Am Freitag wurden 76.414 weitere Fälle gemeldet – am Freitag vor einer Woche waren es 52.970 gewesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg auf 438,2. Deutschlandweit wurden 357 weitere Todesfälle verzeichnet (Vorwoche: 201). In Hamburg gab es am Freitag 830 neue Fälle – 272 mehr als vor einer Woche. Die Inzidenz stieg auf 252,1.

DOCH KEIN REKORDPLUS

Enttäuschung für Rentner

BERLIN :: Die Ampel-Parteien SPD, Grüne und FDP wollen die Renten neu berechnen – mit erheblichen Folgen.
S. 2 Leitartikel S. 4 „Nachholfaktor“ ist zurück

BÜCHER, MUSIK, BUNTE TÜTE ...

Unsere Geschenke-Tipps

:: Sie haben noch keine Geschenkidee zu Weihnachten? Aber wir! 14 Abendblatt-Mitarbeiter nennen ihre Favoriten.
S. 16/17 84 Vorschläge fürs Weihnachts-Glück

WETTER

... aber ein Lichtlein brennt

Der Advent startet grau und kalt. Um 3 Grad.
Das ausführliche Wetter auf Seite 20

DIE WOCHE IM RATHAUS

Senatsbank statt Kabinettstisch

HAMBURG :: Sein Wechsel nach Berlin galt als sicher: Warum Carsten Brosda doch Hamburger Kultursenator bleibt.
S. 8 Was der Koalitionsvertrag Hamburg bringt

Impfen und gewinnen – her mit der Covid-Lotterie!

SCHUMACHERS WOCHE

Hajo Schumacher über ein Angebot, das kaum jemand abschlagen wird

:: Jedes Jahr wieder kaufe ich ein sündteures Jahreslos. Das Zauberwort lautet: Sofortrente. 5000 Euro monatlich ab sofort, steuerfrei und lebenslang, einfach so. Das wäre was. Austern-Bedarf und drei, vier Champagner-Badewannen wären schon mal durchfinanziert. Ich würde auch das E-Auto, ein Fertighaus oder die Million nehmen. Hauptsache, gewinnen. Irgendwas.

Der Mensch ist ein widersprüchliches Wesen, das gern von Vernunft redet. Das haben wir beim Virus versucht, mit mittlerem Erfolg. Aber kaum ist Black Friday, drehen alle durch. Mit Vernunft werden wir die Impflücke nicht schließen. Wir müssen mehr Irrationalität wagen. Deutschland braucht eine Covid-Lotterie, und zwar die fetteste, die die Welt je gesehen hat. Die Bundesregierung spendiert eine Milliarde, Peanuts. Die Automobilisten legen ein paar schicke Karren drauf, die Bahn schwarze Bahncards und die Telekom Internet-Anschlüsse, die die versprochene Bandbreite erstmals tatsächlich liefern.

Dazu jede Menge Sonderpreise mit Prominenten: Weißweinprobe mit Til Schweiger. Armin Laschet kommt als Nikolaus. Joshua Kimmich kuriert Covid exklusiv in Ihrem Heizungskeller aus. Helene Fischer singt Weihnachtslieder in einer sächsischen Kita. „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ auf dem Sofa mit Angela Merkel. Neben Christian Lindner im Porsche morgens um zwei Uhr über die Sauerlandlinie kacheln. Ein Kunstfleischsteak mit Annalena Baerbock. Olaf Scholz erzählt die besten Fips-Asmussen-Witze und lacht mindestens dreimal. Ein Los gibt's gratis via Corona-App zur Zweitimpfung, für den Booster natürlich auch. Und wer sich zu Moderna durchringt, kriegt zwei. Nieten gibt es nicht. 10 Euro beträgt der Garantiegewinn. Jedes fünfte Los gewinnt 50, jedes zehnte 100 Euro. Es gibt hundertmal eine Million zu gewinnen.

Und wer die Idee zur Lotterie hatte, bekommt umgehend die Sofortrente.

Hamburgs Hausärzten geht der Impfstoff aus: Auch Moderna knapp

HAMBURG :: In den Hamburger Hausarztpraxen wird der Impfstoff knapp. Nachdem bereits die Auslieferung von Biontech rationiert wurde, geht den Praxen nun auch der Impfstoff von Moderna aus. Viele Impftermine müssen wieder abgesagt werden, was die Praxen vor einen hohen organisatorischen Aufwand stelle und die Impfkampagne ausbremse, sagt die Erste Vorsitzende des Hamburger Hausärzteverbands, Jana Husemann. Langfristige Terminvergaben würden künftig nicht mehr möglich sein. Nicht nur in Hamburg, sondern bundesweit schlagen die Hausärzte angesichts des Impfstoffmangels Alarm: „Erst wird völlig unabgestimmt die ganze Bevölkerung zum sofortigen Impfen und Boostern aufgerufen, die Praxen werden überrannt und stellen unter größten Anstrengungen und widrigen Umständen kurzfristig eine neue Impfkampagne auf die Beine – und dann geht nach kürzester Zeit der Impfstoff aus!“, beklagen der Deutsche Hausärzteverband und die Landesverbände in einem Brandbrief und fordern mehr Impfstoff. *joa*

Seite 7 Der dramatische Impfstoff-Mangel

Anzeige

SIE HABEN POST

Zwischen Hamburg und Berlin

Ein E-Mail-Wechsel – heute über die Ampel-Einigung und Lindners Lob für Scholz

:: Christoph Schwennicke (r.) und Lars Haider pflegen eine E-Mail-Freundschaft, die wir jeden Sonnabend an dieser Stelle veröffentlichen.

Haider: Lieber Christoph, „die Ampel steht“, sagt Olaf Scholz. Und was sagst du?
Schwennicke: Ich freu mich drauf. Fühlt sich irgendwie wie 1998 an, als Rot-Grün übernahm. Was ganz Neues. In Regierung und Opposition.

Haider: Die Mischung macht es, alt und jung, erfahren und unverbraucht, das ist mal etwas völlig anderes. Und wie der Lindner von Scholz geschwärmt hat …
Schwennicke: Das fand ich ehrlich gesagt grenzwertig bis daneben. Und Scholz, wenn ich seinen Gesichtsausdruck richtig gedeutet habe, auch.

Haider: Warum?
Schwennicke: Volker Rühe hat mal in meinem Beisein einen Generalinspekteur rundgemacht, als der ihn vor Journalisten gelobt hatte. Hinterher habe ich ihn gefragt: Warum haben Sie das gemacht? Das war doch liebenswürdig! Antwort: Wer sich als Generalinspekteur herausnimmt, den Minister zu loben, nimmt sich das nächste Mal heraus, den Minister zu kritisieren. Das ist schon lange her, habe ich mir aber gemerkt.

Haider: Scholz sah aber nicht unglücklich aus. Wie findest du seine Maßnahmen gegen Corona?
Schwennicke: Welche meinst du? Den Experten-Krisenstab im Kanzleramt? Das ist doch alter Wein in neuem Schlauch. Tatsache scheint mir: Im Wahlkampf wollte keiner so recht von Corona sprechen, Verliererthema, und im Interregnum fühlte sich keiner richtig zuständig. So sind wir, zuvorderst beim Boostern, furchtbar in Rückstand geraten.

Haider: Ich glaube, dass Scholz bald eine allgemeine Impfpflicht auf den Weg bringen wird. Der greift durch.
Schwennicke: Wenn der Totimpfstoff jetzt kommt, dann könnte das eine so einschneidende Maßnahme segensreich begleiten. Weil für viele Ungeimpfte der Grund wegfällt, sich nicht impfen zu lassen.

MARIO LARS

LEITARTIKEL

Der Rentenhammer

Kein guter Start für die Ampel: Die nächste **Erhöhung der Altersbezüge** fällt kleiner aus

:: Für die rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner wird der Start der Ampelkoalition mit einer bösen Überraschung eingeläutet: Das starke Rentenplus von über fünf Prozent im nächsten Jahr, vollmundig angekündigt, fällt aus. Die Ampel will die Erhöhung zum 1. Juli ohne Vorwarnung deutlich kürzen.

Wie stark genau sich die Wiederauflage eines Nachholfaktors bei der Rentenberechnung im Portemonnaie auswirkt, wird zwar noch ermittelt – aber 30 führende Rentenexperten der Republik gehen bereits von einer Halbierung des Anstiegs aus. Auf gut Deutsch: Ein Rentenplus von dann noch etwa 2,5 Prozent würde nächstes Jahr nicht mal die erwartete Inflation ausgleichen. Die Ampel würde den Rentnern eine Netto-Nullrunde bescheren, nachdem die gesetzlichen Altersbezüge schon in diesem Jahr nicht oder – im Osten – kaum gestiegen sind.

Möglich, dass die neue Regierung die Kürzung durch Rechenoperationen auf mehrere Jahre verteilt. Sie bleibt dennoch bitter, es geht für die meisten Rentner um Hunderte Euro im Jahr. Fast noch ärgerlicher ist die Chuzpe, mit der die Koalitionäre vorgehen. Im Wahlkampf war von solchen Einschnitten nie die Rede, vor allem die SPD hat die Ruheständler nach Kräften umworben.

Das Versprechen sicherer Renten ist zwar nicht dem Wortlaut nach gebrochen, aber die Senioren dürfen sich dennoch getäuscht fühlen. Noch am Mittwoch hat das Kabinett einen Rentenbericht beschlossen, in dem für 2022 das dicke Fünf-Prozent-Plus regierungsamtlich avisiert wurde. Olaf Scholz und die anderen SPD-Minister stimmten zu – dabei wussten sie ja, dass in dem wenige Stunden später präsentierten Koalitionsvertrag diese Zusage gleich wieder kassiert würde. Das ist, mit Verlaub, schlechter Stil.

Sicher, im Prinzip gibt es Gründe für den Nachholfaktor. Er ist das Gegengewicht zur Rentengarantie, die verhindert, dass bei sinkenden Löhnen Altersbezüge gekürzt werden – der Nachholfaktor soll zum Ausgleich Rentenerhöhungen in späteren Jahren dämpfen.

Doch der SPD-Arbeitsminister hatte vor drei Jahren auch Gründe, als er dafür sorgte, dass genau dieser Faktor bis zum Jahr 2026 ausgesetzt wird. Die SPD als Schutzpatron der Rentner, das war dann der Tenor im Wahlkampf. Kaum ist die Wahl vorbei, legt die SPD-geführte Koalition den Rückwärtsgang ein. Mehr noch: Sie will – ohne Not – in größter Eile unbedingt schon 2022 bei den Renten sparen. Das ist nur zu schaffen, wenn das Gesetz im Eiltempo durch den Bundestag geprügelt wird. Merkwürdig, denn ansonsten zeigt die Ampel wenig Reformwillen in der Rentenpolitik. Aber wer den Senioren so in die Tasche greift, sollte wenigstens den Mut haben, ihnen die Rotstift-Attacke ehrlich anzukündigen und zu erläutern. Stattdessen: nur ein paar dürre Zeilen im Koalitionsvertrag. Und Schweigen.

Es mag sein, dass der Eingriff für jüngere Generationen und für Arbeitgeber, also für Beitragszahler, eher als beruhigende Nachricht verstanden wird, Rentenexperten haben dafür geworben. Aber auch sie müssen die Art und Weise dieses Überraschungseingriffs als Alarmsignal begreifen. Es wird ja kaum die letzte Kürzung sein.

Im Kleingedruckten des Koalitionsvertrags verbergen sich Pläne für ein Streichkonzert bei Subventionen und staatlichen Ausgaben, das Millionen Menschen betreffen könnte. Was steht nach dem Rentenmanöver noch alles bevor? Wenn die Koalition nicht mit schwerer Misstrauenshypothek starten will, sollte der künftige Kanzler Scholz schnell und ehrlich erklären, was auf die Bürger wirklich zukommt: Darauf haben nicht nur die Rentner einen Anspruch.

Christian Kerl, Politik-Korrespondent

Bericht Seite 4

HAMBURGER KRITiken

Kiffen für den Koalitionsfrieden

Die **Liberalisierung weicher Drogen** ist eher das Resultat der Politarithmetik denn echter Wünsche

:: Ich habe nichts gegen das Kiffen. Und um es gleich zu bekennen – ich habe es in jüngeren Jahren selbst getan. Anders als der Hasenfuß namens Bill Clinton habe ich auch inhaliert. Spätestens seit Clinton wissen wir, dass nicht jeder, der Haschisch oder Marihuana konsumiert, kurz darauf als Junkie in der Gosse landet – manche werden sogar US-Präsident oder Kolumnist.

So kann man die Liberalisierung weicher Drogen, die sich die Ampel auf die Fahnen schreibt, durchaus nachvollziehen. Die Droge ist Teil einer Jugendkultur, der Handel in manchen Stadtvierteln gang und gäbe. Ein Verbot aber, das der Staat ignoriert, ist gefährlich: Es unterminiert das Vertrauen in den Rechtsstaat. Wenn ein Falschparker in der Schanze durch alle Instanzen verfolgt wird, aber der Dealer aus dem Schanzenpark mehr oder minder ungeschoren davonkommt, läuft etwas schief. Zudem soll die Liberalisierung ein gesundheitspolitisches Ziel erreichen – man will das illegal gezüchtete und oftmals verunreinigte oder zu hoch dosierte Suchtmittel kontrollieren.

Sind Sie jetzt überzeugt? Ich bin es nicht. Alle drei Parteien wissen, dass Deutschland derzeit ein paar andere Probleme hat als „Legalize it“. Das ahnen auch Scholz & Co. bei ihrem europäischen Alleingang. Dummerweise aber hatten die Parteien die Liberalisierung in ihre Programme geschrieben, vielleicht auch, weil sie nicht an die Umsetzung glaubten. Nun sind sie Getriebene: Die Freigabe ist eine der ganz wenigen gelbgrünen Gemeinsamkeiten.

Doch schon der Zeitpunkt wirkt absurd: In den vergangenen 21 Monaten hat die Gesellschaft aus Gründen des Gesundheitsschutzes bestehende Rechte beschnitten oder ganz ausgesetzt. Nun macht die neue Regierung das genaue Gegenteil: Sie liberalisiert eine Droge, die abseits aller Hippie-Romantik und verklärter Jugenderinnerungen alles andere als gesund ist, eben auch weil der THC-Gehalt längst ein anderer ist.

Ob Drogen die Welt besser machen? Der anerkannte Suchtexperte Rainer Thomasius vom UKE zweifelt daran. Er sieht die Folgen, die das vermeintlich harmlose Kiffen anrichtet, alltäglich auf seiner Suchtstation. Kinder und Jugendliche leiden besonders – und von ihnen vor allem solche aus ungünstigen sozialen Verhältnissen. Eine Studie zeigte nun, dass die Entwicklung des Gehirns unter dem Einfluss des Cannabis-Wirkstoffs THC Schaden nimmt. Die Folge sind verminderte Intelligenz, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit. Die Gefahr, an einer Psychose zu erkranken, erhöht sich laut der in „The Lancet Psychiatry“ veröffentlichten Studie um den Faktor 3,2, bei starkem Konsum von Cannabis mit einem sehr hohen Wirkstoffgehalt sogar um den Faktor 4,8.

Zweifel hegt auch die Hamburger Richterin Jessica Koerner: Sie nutzte kürzlich ihre Urteilsverkündung zu einer eindringlichen Warnung vor Haschisch und Marihuana. Langjähriger Konsum berge die Gefahr schwerwiegender psychischer Erkrankungen und könne bei völlig unauffälligen Menschen mit einer bestimmten genetischen Disposition Schizophrenie und Wahnvorstellungen auslösen. „Leider scheint diese Erkenntnis in der Öffentlichkeit kaum verbreitet zu sein“, erklärte sie. Zuletzt gab es in der Stadt gleich drei Fälle, in denen Süchtige zum Messer griffen. Und drei Tote.

Wer zweifelt, sollte sich ruhig einmal in Holland erkundigen: Unser Kifferparadies von einst leidet heute massiv unter einer Explosion der Kriminalität, die mit Drogen zu tun hat: Inzwischen bedrohen die mächtigen Clans sogar das Leben von Ministerpräsident Rutte.

Die Ampel wird den dummen holländischen Fehler nicht wiederholen, den Verkauf zu erlauben, aber den Einkauf zu verbieten – eine schönere Einladung an Kriminelle konnte es kaum geben. Die Bundesregierung will Cannabis nur an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften abgeben. Thomasius aber ist sich sicher, dass eine Legalisierung am Ende auch zum erhöhten Konsum und Missbrauch durch Kinder und Jugendliche führen wird. So war es nach der Freigabe in den USA.

Die Mehrheit der Ärzte ist skeptisch. Der 125. Deutsche Ärztetag warnte Anfang November erst vor den Risiken für die Gesundheit der Konsumenten und den möglichen Folgen für die medizinische Versorgung. Aber wer mag schon der Wissenschaft folgen, wenn die Parteiprogramme etwas anderes sagen?

Matthias Iken beleuchtet jedes Wochenende in seiner Kolumne Hamburg und die Welt.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Resignation macht sich breit

26. November: Leitartikel: *„Corona und die Gewalt“*

Die sich in erschreckendem Maße häufenden Aggressionen gegenüber Bürgern, die ihr Gegenüber auf die Maskenpflicht aufmerksam machen, weisen auf ein grundlegendes Problem in Teilen unserer Gesellschaft hin. Es ist die Rücksichtslosigkeit und Engstirnigkeit vor allem der jungen Leute – das belegen die aufgezeigten Fälle –, die nicht bereit sind, solidarisch zu handeln. Die sich aus dieser Einstellung ergebende Intoleranz hält die Bürger davon ab, gut gemeinte Worte an die zu richten, die keine Maske tragen. Bettina Mittelacher hat völlig recht, dass die Gefahr, selbst Opfer von Aggressionen zu werden, zu vermeiden ist. Allerdings wird der Vorschlag, Polizei oder Sicherungspersonal einzuschalten, kaum hilfreich sein, da damit die Gefahr einer eskalierenden Reaktion der angesprochenen Person heraufbeschworen werden kann. In Anbetracht dieser Situation kann sich nur ein Gefühl breitmachen, nämlich Resignation.
Dr. Claus Rabe

Immer dieselben Diskussionen

26. November: *„Fast 1000 Corona-Fälle – Hamburgs Ärzte sollen auch sonnabends impfen. Inzidenz schnellt auf Rekordwert. Dramatischer Appell an Mediziner“*

Diese Diskussion erinnert etwas an den Streit um die Gurtpflicht. Der Sicherheitsgurt wurde 1974 als Serienausstattung vorgeschrieben. Da gab es ihn schon über zehn Jahre, der Nutzen war längst bewiesen. Dennoch blieben Verweigerer mit Argumenten wie „Komme ich dann beim Unfall noch raus?“, „Das ist so unbequem“ oder „Das zerdrückt mir die Klamotten“. Erst 1976 kam dann die Gurtpflicht: Wer es nicht tat und erwischt wurde, zahlte. Und endlich war die Diskussion beendet. So sollte man es mit der Corona-Impfung auch machen. Im Prinzip jedenfalls, von medizinischen Ausnahmen natürlich abgesehen. Und dann mit Reaktivierung der Impfzentren und ohne stundenlanges, gesundheitsgefährdendes Stehen in der Kälte, ohne monatelanges Warten auf einen Termin und ohne noch mehr Überstunden für Ärzteschaft und Pflegende, die schon jetzt Übermenschliches leisten.
Dr. Werner Schulenburg, Hamburg

Impfen mit Plan

Warum bekommt die Politik die Impfkampagne schon wieder nicht auf die Reihe? Es kann doch nicht sein, dass gerade gewonnene Impfwillige wieder nach Hause gehen, weil die Schlangen vor den Impfzentren so lang sind oder am Ende kein Impfstoff mehr vorhanden ist. Es ist doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass es zwei getrennte Schlangen geben muss von Erstimpfungen und Booster-Impfungen. Bei dieser Organisation würde jeder Erstimpfwillige schnell zu seiner Spritze kommen und die Corona-Situation würde sich verbessern. Das Störfeuer von Herrn Spahn braucht niemand. Ärzte sollten Biontech erhalten und nach Termin impfen und Impfzentren ohne Termin das Moderna-Vakzin. Wenn man ein wenig antizipiert, sollte die Politik schon heute verkünden, dass die Booster-Impfung zwischen dem 7. und 9. Monat erfolgen muss. Ab dem 10. Monat würde man einem Ungeimpften gleichgestellt.
Helmut Koppermann, Wedel

Ineffektives Vorgehen

Es ist Fakt, dass Genesene und zweifach Geimpfte nach fünf bis sechs Monaten so gut wie keinen Impfschutz mehr haben. Wieso werden alle, die vor dem 1. Juni zweifach geimpft wurden oder von Corona genesen waren, nicht als Ungeimpfte eingestuft, wie das in Israel gemacht wurde? De facto dürften wir gegenwärtig nur eine Impfquote von 50 Prozent haben. Das erklärt den massiven Anstieg der Infektionen. Die Bürokratie verhindert zügiges Impfen, die Vergabe von Impfterminen ist eine Katastrophe und ineffektiv, Impftermine im Januar oder Februar sind zu spät. Warum wird nicht massiv in Rundfunk, Zeitungen und anderen Medien verkündet, wo man sich ohne Anmeldung impfen lassen kann? Verweise auf Links sind mühselig und erreichen wenige.
Peter Hertel

Gesunder Menschenverstand?

Ja, geht's noch? Die Hausärzte tragen ohnehin in Hamburg die größte Last beim Impfen, seit das Impfzentrum geschlossen wurde. Unsere Politiker haben offenbar keinen gesunden Menschenverstand mehr, denn wer schließt Impfzentren, wenn die Menschen doch mit 2G zum Impfen gebracht werden sollten? Und dann werden noch Mitarbeiter aus den Gesundheitsämtern abgezogen, obwohl die Nachverfolgung ohnehin schon schwer ist. Es ist unglaublich, was sich unsere Politiker für einen Unsinn leisten, und das ungestraft!
M. Dörge, Hamburg

Modernisieren statt bauen

25. November: *„Das sind die wichtigsten Punkte im Koalitionsvertrag. Die neue Bundesregierung setzt auf erneuerbare Energien, bessere Sozialleistungen und eine schnellere Digitalisierung“*

Sind jährlich 400.000 neue Wohnungen bei einem Wohnflächenkonsum von etwa 48 Quadratmeter pro Kopf wirklich unbedingt notwendig? 1990 waren es in der Bundesrepublik noch 35 und in der ehemaligen DDR 25 qm pro Kopf. Das Wohnen und der Wohnungsbau stehen für annähernd 40 Prozent unserer jährlichen Kohlendioxid-Emissionen. Wichtiger wäre es doch, stattdessen jährlich 400.000 Wohnungen klimatechnisch zu modernisieren. Es darf auch einmal darüber nachgedacht werden, ob der ungehemmte Wohnungsbau für die Kosten des Wohnens nicht geradezu ein Preistreiber ist, dem zum einen mit einer zumeist zahnlosen Mietpreisbremse und zum anderen mit Tilgungszuschüssen und Zinsverbilligungen für Eigentumsmaßnahmen nicht beizukommen ist.
Helgo Klatt

Dorfstraße statt Flaniermeile

25. November: *„Mönckebergstraße: Die Busse sind wieder da“*

Endlich hatte Hamburg eine Einkaufsstraße, die man auch Flaniermeile nennen konnte. Endlich großstädtisches internationales Flair in Hamburg – und nun wieder kleinstädtisches Verkehrsgewusel. Bergedorf hat mit dem Sachsentor eine wunderbare Einkaufsmeile, Flensburg mit dem Holm, auch Paris und Wien besitzen tolle Einkaufsmeilen – in Hamburgs City aber kommt man sich wie auf einer Dorfstraße vor. Es fehlen nur noch die Pferdefuhrwerke. Kann denn der Verkehrssenator außer Baustellen und Staus nicht mal was Vernünftiges produzieren? Die Mönckebergstraße war bislang Hamburgs einziger Prachtboulevard. Jetzt werden die Fußgänger wieder durch Bus- und Taxiverkehr gefährdet. Ich bin entsetzt!
Gotthard Kalkbrenner, Reinbek

Unglaublich, so etwas zu lesen

24. November: Leitartikel: *„100.000 Corona-Tote“ und Leserbrief: „Wirklich keine Spätfolgen?“*

Die Bilanz von 100.000 Corona-Toten ist erschütternd. Jeden Tag werden es mehr, ein Ende ist nicht absehbar. Ernüchtert schaut man auf die Maßnahmen unserer Regierung. Stetes Zögern und Zaudern, viel zu spätes Handeln, um auf vorhersehbare Situationen angemessen zu reagieren, obwohl Fachleute rechtzeitig gewarnt haben. Wie viele Menschen würden noch am Leben sein, wenn man frühzeitig mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gegengesteuert hätte? Solche Gedanken kommen in dieser Pandemie immer wieder auf. Die Politik hat kein gutes Bild abgegeben, ja, man muss es nennen, was es ist: ein Versagen. Dann lese ich auf derselben Seite unter „Briefe an die Redaktion“ den Leserbrief: „Wirklich keine Spätfolgen“, in dem 100.000 Tote scheinbar nicht genug sind, um eine „Übersterblichkeit“ festzustellen. Wie viele sollten es denn, bitte schön, sein? Eine Million, gar drei oder fünf Millionen? Unglaublich, so etwas lesen zu müssen.
Ekkehard Below

Schreiben Sie uns gerne an briefe@abendblatt.de oder per Post an das Hamburger Abendblatt, 20445 Hamburg
Von den vielen Leserbriefen, die uns erreichen, können wir nur einen kleinen Teil veröffentlichen. Teilweise müssen wir kürzen, um möglichst viele Meinungen zu veröffentlichen. Mit Ihrer Einsendung erlauben Sie uns, alle Inhalte und Ihre Kontaktdaten an die zuständigen Redakteurinnen/Redakteure und/oder an externe Autorinnen/Autoren weiterzuleiten. Sollte eine Weiterleitung Ihrer Kontaktdaten und ein Dialog mit uns nicht gewünscht sein, bitten wir um Mitteilung. Einsendungen werden sowohl in der gedruckten Ausgabe sowie den digitalen Medien vom Abendblatt veröffentlicht und geben ausschließlich die Meinung der Einsender wieder. Veröffentlichte Leserbriefe finden Sie auch auf abendblatt.de/leserbriefe.

„Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor“

Der Weltärztebund-Vorsitzende Frank Ulrich Montgomery warnt vor einer dramatischen Zuspitzung der Corona-Lage in Deutschland.

Der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, in der FUNKE Zentralredaktion Berlin. Er gibt der Politik eine Mitschuld an der verschärften Corona-Lage. FOTO: RETO KLAR / FUNKE FOTO SERVICES

JULIA EMMRICH UND ALESSANDRO PEDUTO

BERLIN :: Die Politik habe „komplett versagt“, sagt Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Weltärztebundes, im Interview mit unserer Redaktion. Weil sie die Warnungen vor einer schweren Herbstwelle in den Wind schlug, steuern jetzt die Kliniken auf den Kollaps zu, müssen sich Ärzte mit der bitteren Frage befassen, was zu tun ist, wenn das letzte Intensivbett vergeben ist. Viel Zeit zum Nachsteuern bleibt nicht. Schon ist die nächste, hoch ansteckende Virus-Variante in Europa angekommen.

Hamburger Abendblatt: *Herr Montgomery, in der Nikolauswoche soll Olaf Scholz zum Kanzler gewählt werden. Wie hoch wird dann die Inzidenz sein?*

Frank Ulrich Montgomery: Wir erleben gerade ein exponentielles Wachstum bei den Infektionszahlen. Aktuell liegt die Inzidenz bei rund 400. In der Nikolauswoche könnten wir Inzidenzen zwischen 700 und 800 haben. Das Problem ist, dass alle Maßnahmen, die wir jetzt noch ergreifen, selbst Kontaktbeschränkungen oder Lockdowns, nur mit einer Verzögerung von zwei Wochen wirken. Ein Fortschritt beim Impfen schlägt sich sogar erst nach sechs Wochen in der Statistik nieder. Das heißt umgekehrt: Wir können nichts mehr daran ändern, dass am Tag der Kanzlerwahl von Olaf Scholz die Zahlen dramatisch hoch sein werden.

Fachleute warnen bereits, dass Anfang Dezember die ersten Kliniken in Deutschland triagieren müssen, weil sie nicht mehr alle Intensivpatienten behandeln können. Teilen Sie die Sorge?

Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor. Bereits im vergangenen Herbst haben die medizinischen Fachgesellschaften und die Bundesärztekammer grundsätzliche Empfehlungen dazu ausgesprochen, um den betroffenen Ärzten im Notfall die Entscheidung zu erleichtern, welcher Patient den Vorzug bekommt. Wir versuchen als Ärzte natürlich alles, um diese letzte entsetzliche Entscheidung abzuwenden. Aber angesichts der steigenden Infektionszahlen müssen sich die Kliniken vorbereiten. Wenn eine Triage nötig wird, sind alle Menschen gleich. Wenn wir Triage-Entscheidungen nicht vermeiden können, dann wird jeder Patient unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder auch der Frage, ob er geimpft ist oder nicht, betrachtet. Es zählt dann vor allem die klinische Erfolgsaussicht.

> *Meine große Sorge ist, dass es zu einer Variante kommen könnte, die so infektiös ist wie Delta und so gefährlich wie Ebola.*

Vereinzelt haben bayerische Kliniken bereits Patienten ins Ausland verlegt …

Das ist nicht ungewöhnlich. In der ersten Pandemie-Welle haben wir anderen Ländern Hilfe geleistet. Jetzt werden andere Länder mit besseren Kapazitäten uns Hilfe leisten. Die systematische Verlegung von Covid-Patienten ins Ausland muss jetzt eingeleitet werden. Dabei muss auch die Bundeswehr helfen.

In welche Länder sollten Patienten verlegt werden?

Es gibt um uns herum Länder mit sehr viel günstigeren Inzidenzen. Frankreich geht es etwas besser als uns, Italien geht es deutlich besser. Aber auch dort steigen die Zahlen. Man darf die Solidarität nicht überfordern. Wir reden im Moment von rund 4000 Covid-Patienten auf den Intensivstationen. Wenn die Zahlen weiter steigen, geht es nicht darum, zehn Patienten auszufliegen. Dann geht es um Hunderte oder sogar Tausende, für die die Intensivbetten knapp werden. Das ist eine Größenordnung, die man nicht mit Verlegungen ins Ausland lösen kann.

Was hilft jetzt?

Was am schnellsten und besten hilft, sind Kontaktbeschränkungen. Wir müssen in den kommenden Wochen jede Form von Menschenansammlungen vermeiden. Wir sollten deswegen die Weihnachtsmärkte bundesweit schließen. Es bringt nichts, die Weihnachtsmärkte in der einen Region zu verbieten, wenn die Leute dann in eine andere fahren, wo sie noch geöffnet sind. Länder und Kommunen sollten zudem zu Silvester größere Feiern, Feuerwerk und private Böllerei flächendeckend verbieten. Das verhindert nicht nur Ansteckungen, sondern entlastet auch die Notfallambulanzen. Mittelfristig hilft aber nur das Impfen: Wir brauchen eine allgemeine Impfpflicht. Wenn sich die Leute ihrer sozialen Verantwortung nicht bewusst sind oder sie nicht wahrnehmen wollen, dann muss man sie etwas rigider daran erinnern. Bei einer allgemeinen Impfpflicht – wenn von der Stiko ermöglicht, ab fünf Jahren – könnten bald sämtliche Maßnahmen wegfallen. Wir hätten unser altes Leben zurück.

Müssen Ausgangssperren oder flächendeckende Betriebsschließungen wieder möglich sein?

Es war ein kapitaler Fehler der Politik, zu sagen, dass es nie wieder einen Lockdown geben werde. Man darf in einer Pandemie niemals nie sagen. Man muss immer alle Instrumente im Werkzeugkasten haben. Wenn wir die Inzidenzen nicht in den Griff bekommen, müssen wir die Maßnahmen verschärfen Man muss dann auch wieder flächendeckend Betriebe schließen oder Ausgangssperren verhängen können.

Ist die Wucht der 4. Welle eine Folge politischen Versagens?

Die Wissenschaft warnt seit Juli vor einer schweren Herbstwelle und davor, dass die Wirkung der Impfungen nach sechs Monaten nachlässt. Es lag alles auf dem Tisch. Die Politik hat in meinen Augen komplett versagt. Statt rechtzeitig zu handeln, haben die Parteien mit der Pandemie Wahlkampf gemacht.

Vor allem die FDP wollte die epidemische Notlage auf keinen Fall verlängern …

Man kann den Menschen in dieser Lage nicht die verführerische Karotte der Freiheit vor die Nase hängen. Die Freiheit zum Leben, wie die FDP behauptet, ist in Wirklichkeit eine Freiheit zu Krankheit und Tod. Wenn man das nur macht, um Wählerstimmen zu bekommen, ist das schäbig.

Wir leben jetzt fast zwei Jahre mit der Pandemie. Eine Ende ist nicht Sicht. Im Gegenteil: Mit der Variante B.1.1.529 droht schon die nächste Welle. Hätten Sie am Anfang erwartet, dass es so lange dauert?

Wir alle haben diese Pandemie am Anfang unterschätzt. Auch ich habe gedacht, das sei eine Variante der Grippe. Zwischendurch glaubten wir dann, wir könnten Herdenimmunität erreichen, doch dann kam mit Delta eine hochinfektiöse Variante. Jetzt wissen wir, dass wir noch Jahre lang die Welt weiter impfen müssen. Wir dürfen dem Virus keine Chancen zur Mutation geben, indem wir jede nur mögliche Infektion verhindern. Die neue südafrikanische Variante ist ein gutes Beispiel dafür. Noch wissen wir nichts Genaues zu seiner Gefährlichkeit – aber es scheint sich rasend schnell auszubreiten. Meine große Sorge ist, dass es zu einer Variante kommen könnte, die so infektiös ist wie Delta und so gefährlich wie Ebola. Je weniger Infektionen wir zulassen, desto besser.

Werden wir jedes Jahr Booster-Impfungen brauchen?

Boostern steigert den Immunschutz. Noch wissen wir aber nicht genau, wie lange der Schutz anhält. Vielleicht müssen wir jedes Jahr auffrischen.

Deutschland wollte 100 Millionen Impfdosen an arme Länder spenden, die Quote ist noch lange nicht erreicht. Jetzt werden die Biontech-Lieferungen gestoppt – wegen Eigenbedarf.

Wir müssen abwägen. Einerseits sind Länder, die den Impfstoff nicht herstellen oder bezahlen können, auf unsere Hilfe angewiesen. Andererseits kann man einem 80-Jährigen in Deutschland nicht erzählen, dass er deswegen jetzt in Isolation bleiben muss. Bei den stark steigenden Infektionszahlen brauchen wir den vorhandenen Impfstoff im Moment selbst. Wir sollten uns aber bemühen, zusätzliche Dosen zu produzieren. Erschreckend ist, dass Länder wie China oder Russland ihren eigenen Leuten Impfstoffdosen vorenthalten, um sich damit in anderen Ländern Einfluss zu verschaffen.

Nehmen wir an, Deutschland bekommt jetzt eine Gesundheitsministerin von der SPD. Was muss sie in den ersten 100 Tagen erreichen?

Erstens: Wir brauchen bundeseinheitliche Maßstäbe für Corona-Maßnahmen. Zweitens: Sie muss ausreichend Impfstoff besorgen und die Versorgung für die nächsten Jahre sicherstellen. Drittens: Sie muss die Krankenhäuser stärken, vor allem das Pflegepersonal. Viertens: Sie sollte einen fairen Umgang mit den Hausärzten pflegen. Spahn hat die Praxen beim Impfen mehrmals schlicht überfahren.

Ein Traumjob ist das nicht, oder?

Nein. Gesundheitsminister war nie ein Traumjob. Weder von der Arbeitsbelastung noch vom Renommee her. Aber er ist einer der schönsten Jobs in einer Regierung. Als Gesundheitsminister können sie helfen, Menschenleben zu retten und für soziale Gerechtigkeit sorgen.

Zur Person

Frank Ulrich Montgomery (69), Sohn eines britischen Offiziers und einer deutschen Ärztin, hat in Hamburg und Sydney Medizin studiert. Der Radiologe war von 1989 bis 2007 Vorsitzender der Ärztegewerkschaft Marburger Bund und wurde 2007 Vizepräsident der Bundesärztekammer. Von 2011 bis 2019 war er ihr Präsident. Seit April 2019 ist er Vorsitzender des Weltärztebundes.

Wie gefährlich ist B.1.1.529?

In Südafrika entdeckte und sich rasch ausbreitende Corona-Variante könnte bedrohlicher als bisherige Virustypen sein. Flugverkehr wird eingeschränkt, Börsen brechen ein

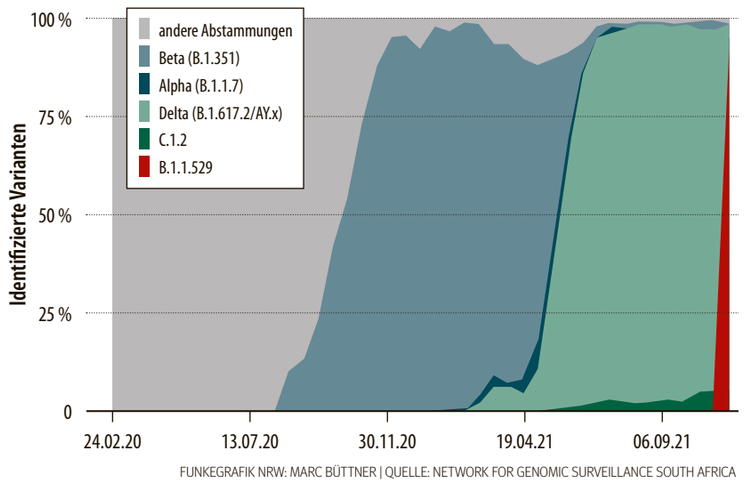
MIGUEL SANCHES

BERLIN :: „Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein“, twittert der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach in der Nacht zu Freitag. Zu dem Zeitpunkt ist die Bundesregierung längst alarmiert. Um zehn Uhr schalten sich die Experten beim Robert-Koch-Institut (RKI) per Video mit ihren südafrikanischen Kollegen kurz, um alles über die Coronavirus-Variante B.1.1.529 zu erfahren. Binnen Tagen war die Zahl der Infektionen in Johannesburg explodiert. Genomanalysen zeigten in zunächst 22 Fällen eine neue Variante. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stufte B.1.1.529 am Freitagabend als „besorgniserregend“ ein. Offiziell benannte sie die Variante nach dem griechischen Buchstaben Omikron.

Welche Gefahr geht von B.1.1.529 aus?

Viren verändern sich. B.1.1.529 weist ungewöhnlich viele Mutationen auf. Einige davon an Stellen des Coronavirus, wo Antikörper ansetzen. Das könnte sowohl die Wirksamkeit von Therapien als auch von Impfstoffen einschränken. Nach Ansicht von James Naismith, Professor für Strukturbiologie an der Universität Oxford, sind die derzeit verfügbaren Corona-Impfstoffe „fast sicher“ weniger effektiv gegen die neue Variante. Der Frage geht auch der Impfstoffhersteller Biontech nach und rechnet spätestens in zwei Wochen mit Erkenntnissen.

Rasante Ausbreitung der neuen B.1.1.529-Variante in Südafrika



FUNKEGRAFIK NRW: MARC BÜTTNER | QUELLE: NETWORK FOR GENOMIC SURVEILLANCE SOUTH AFRICA

Ist die neue Variante ansteckender?

Einige Mutationen von B.1.1.529 begünstigen eine Aufnahme des Virus in Zellen. Das spricht für eine höhere Ansteckungsgefahr, erläutert RKI-Präsident Lothar Wieler. „Wir sind tatsächlich in sehr großer Sorge.“ Der Virologen Christian Drosten von der Berliner Charité sagte am Freitag, es sei noch unklar, ob die Variante ansteckender sei oder ein anderer Faktor Grund für die Ausbreitung sei. „Für eine veränderte Krankheitsschwere gibt es derzeit keine Hinweise“, sagte Drosten des Deutschen Presse-Agentur. Für die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London ist die Variante „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben“. Die Übertragungsrate liege bei zwei. Das bedeutet, dass jeder Infizierte im Schnitt zwei Menschen ansteckt.

Was wird unternommen?

Ab Sonnabend dürfen aus Südafrika nur noch Bundesbürger einreisen: Deutsche oder hier lebende Ausländer. Darüber hinaus beschränkt die Bundesregierung die Einreise aus acht Ländern der Region: Südafrika, Namibia, Simbabwe, Botsuana, Mosambik, Eswatini, Malawi und Lesotho werden ab Sonntag um 0.00 Uhr als Virusvariantengebiete eingestuft, teilte das RKI mit. Auch die USA, Großbritannien, Belgien, Österreich, Italien, Malta, Tschechien und Israel haben ähnliche Maßnahmen ergriffen. Frankreich verhängte ein Landeverbot für Flüge aus dem südlichem Afrika. Diese Maßnahmen sind aus Sicht der WHO eigentlich noch nicht geboten. Sie will das Infektionsgeschehen zunächst beobachten.

Reichen die Maßnahmen aus?

Das hängt davon ab, wie gefährlich die Variante wirklich ist und wie viele Menschen bereits in den vergangenen Tagen aus dem südlichen Afrika eingereist sind. Aus Israel wird ein Fall (eine Person aus Malawi) gemeldet, ebenso aus Hongkong – und aus Belgien. Das Virus ist bereits in Europa. Allein in Großbritannien kommen täglich schätzungsweise 500 bis 700 Passagiere aus Südafrika an. Auch Portugal hat engste Beziehungen zum Land und im südlichen Afrika zu den früheren Kolonien Angola und Mosambik.

Was droht schlimmstenfalls?

Die Frage ist, wie viele Infizierte über Drittstaaten nach Deutschland einreisen können. Es gilt zu vermeiden, dass sich die vierte Welle mit der Delta-Variante und B.1.1.529 überlappen. Sollte sich eine leichtere Übertragbarkeit bestätigen, sei es unvermeidlich, dass die Variante nach Großbritannien gelange, sagte Naismith der BBC.

Was sind die ökonomischen Folgen?

Allgemein ist die Sorge um das Wachstum und höhere US-Zinssätze gestiegen. Sowohl in Tokio als auch an den europäischen Börsen sind die Aktienindizes eingebrochen. Der Dax ging am Freitag auf Talfahrt und sackte bis zum Börsenschluss um 4,15 Prozent auf 15.257,04 Punkte ab – das ist der tiefste Stand seit Mitte Oktober. Auch der Reisebranche drohen Umsatzverluste. Fluglinien und Airports müssen einen Rückgang der Passagierzahlen befürchten.

Spahn fordert massive Kontaktreduzierung

Wie hier in Würzburg werden vielerorts Veranstaltungen abgesagt. FOTO: DPA

BERLIN :: Angesichts der dramatischen Lage bei den Corona-Infektionen dringt der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf stärkere Kontaktbeschränkungen und die Absage von Großveranstaltungen. Die Lage sei „dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie“, sagte Spahn am Freitag bei der wöchentlichen Pressekonferenz zur Corona-Lage. „Die Zahl der Kontakte muss deutlich runter“, fügte er hinzu. Der Minister rief die Verantwortlichen in Bund und Ländern zum raschen Handeln auf. Der Weckruf sei „noch nicht überall angekommen“. Manche sagten, sie wollten erst einmal zehn Tage schauen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden, sagte Spahn mit Blick auf die entsprechenden Pläne der Ampelkoalition. Die Pflegefachkräfte hätten aber „keine zehn Tage zum Schauen“.

Die Folge an Höchstwerten bei den Corona-Zahlen reißt derzeit weiter nicht ab: Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldete am Freitag 76.414 Neuinfektionen. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg auf 438,2. Deutschlandweit wurden den neuen Angaben zufolge binnen 24 Stunden 357 Todesfälle verzeichnet. Die Hospitalisierungsrate stieg auf 5,97. Bei Überschreitung der Grenzwerte 3, 6 und 9 in den Bundesländern können schärfere Maßnahmen verhängt werden. *dpa*

Neuer CDU-Chef wird auf Online-Parteitag gewählt

BERLIN :: Die CDU muss ihren neuen Vorsitzenden wegen der dramatischen Corona-Lage erneut bei einem Online-Parteitag wählen. Eigentlich sollte der CDU-Parteitag am 21. und 22. Januar als Präsenztreffen stattfinden. Der Bundesvorstand der Partei entschied am Freitag in einer digitalen Sitzung mit 19 zu 13 Stimmen, das Treffen der 1001 Delegierten abzusagen. Stattdessen soll es einen digitalen Parteitag geben. Noch unklar war, ob der neue Vorsitzende dabei am 21. oder am 22. Januar gewählt wird. Dies müsse noch geklärt werden, hieß es weiter. Ein Präsenz-Parteitag soll demnach im Frühling nachgeholt werden.

Für die Nachfolge des als Kanzlerkandidat gescheiterten CDU-Chefs Laschet bewerben sich der frühere Unionsfraktionsvorsitzende Friedrich Merz, der Außenpolitiker Norbert Röttgen sowie der geschäftsführende Kanzleramtschef Helge Braun. *dpa*

Die Ampel enttäuscht die Rentner

Doch **kein Rekordplus** bei Altersbezügen im nächsten Jahr – Lob vom CDU-Wirtschaftsrat, Kritik von Sozialverbänden

ALESSANDRO PEDUTO

BERLIN :: Die rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland wurden kalt erwischt. Die Ampelparteien SPD, Grüne und FDP haben in ihrem gemeinsamen Koalitionsvertrag einige knappe Sätze formuliert, die aber erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Ruheständler haben werden. Es geht um die Rentenerhöhung im nächsten Jahr und in der weiteren Zukunft.

Die designierten Regierungspartner wollen bei der Rentenberechnung an einem entscheidenden Punkt die Weichen neu stellen. Es geht um die Wiedereinführung des sogenannten Nachholfaktors in der Rentenformel. Dieser war 2018 von der großen Koalition ausgesetzt worden und soll nun bereits bei der nächsten Rentenanpassung Mitte 2022 wieder greifen. Die Folge: Das groß angekündigte Rekordplus bei den Bezügen wird im nächsten Juli wohl erheblich geringer ausfallen. Auch in den Jahren danach dürften sich die Steigerungen deutlich bescheidener ausnehmen. Dabei waren die Aussichten bis vor Kurzem noch ganz andere.

Erst Anfang November hatte die Deutsche Rentenversicherung für Mitte des kommenden Jahres ein Plus um 5,2 Prozent in Westdeutschland vorhergesagt. Es wäre dort der größte Zuwachs sei 40 Jahren gewesen. Im Osten wäre es ein Anstieg um 5,9 Prozent gewesen und damit vergleichbar mit der Erhöhung im Jahr 2016. Nach einer coronabedingten Renten-Nullrunde in diesem Jahr im Westen beziehungsweise einer Mini-Erhöhung von 0,72 Prozent im Osten dürften viele Ruheständler mit freudiger Erwartung ins nächste Jahr geblickt haben.

Doch die Ampel macht vielen Seniorinnen und Senioren einen Strich durch die Rechnung. In ihrem Koalitionsvertrag haben SPD, Grüne und FDP festgeschrieben: „Wir werden den sogenannten Nachholfaktor in der Rentenberechnung rechtzeitig vor den Rentenanpassungen ab 2022 wieder aktivieren.“ Ziel sei es sicherzustellen, dass sich Renten und Löhne im Zuge der Corona-Krise insgesamt im Gleichklang entwickelten.

> *Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichen werden.*
>
> **Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbands Deutschland**

Der Faktor ist von großer Bedeutung bei der Ermittlung von Rentenanpassungen. Das Ausmaß der Erhöhungen ergibt sich aus der Lohnentwicklung im Vorjahr. Steigen die Löhne, steigen auch die Renten. Den umgekehrten Weg hat die Politik im Jahr 2008 jedoch mit der sogenannten Rentengarantie ausgeschlossen. Auch wenn die Löhne sinken wie etwa im Corona-Jahr 2020, müssen die Ruheständler keine Kürzung ihrer Bezüge befürchten, sondern allenfalls eine Nullrunde. Zugleich führte die Politik 2008 gewissermaßen als Korrektiv den Nachholfaktor ein. Er sorgte bis zu seiner Aussetzung durch die schwarz-rote Koalition im Jahr 2018 dafür, dass eigentlich fällige Rentenkürzungen durch geringere Rentensteigerungen in den Folgejahren ausgeglichen wurden. Sobald also die Wirtschaft nach einer Krise wieder anspringt und die Löhne steigen – so die ursprüngliche Idee – sollten die Renten so lange geringer steigen, bis das rechnerische Krisen-Minus bei den Bezügen ausgeglichen ist.

Bezogen auf die Konjunkturkrise in der Pandemie hätte dies bedeutet, dass die rückläufigen Löhne 2020 eigentlich zu einer Rentenkürzung 2021 hätten führen müssen. Wegen der Rentengarantie kam es im laufenden Jahr aber nur zu einer Nullrunde. Und wäre der Nachholfaktor bereits wiedereingeführt gewesen, wäre im kommenden Jahr kein Rekordplus bei den Renten zu erwarten gewesen, sondern nur eine verminderte Anhebung. Da die Ampelparteien den Nachholfaktor nun aber schnell wieder einführen wollen, dürfte es 2022 genau so kommen. Kein Rekordplus also.

Ein politisch interessantes Detail ist, dass der Nachholfaktor 2008 einst unter dem damaligen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) eingeführt wurde. Die Aussetzung 2018 fand unter Bundesfinanzminister und Vize-Kanzler Scholz statt, die Reaktivierung jetzt unter dem wohl zukünftigen Bundeskanzler Scholz.

Die Reaktionen auf das Vorhaben der Ampelparteien sind unterschiedlich. Der Präsident des Sozialverbands Deutschland, Adolf Bauer, forderte SPD, Grüne und FDP auf, von ihren Plänen abzulassen. „Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichen werden“, sagte Bauer unserer Redaktion. Es sei insbesondere in der Pandemie „das völlig falsche Signal“, den Faktor zu reaktivieren. Ähnlich argumentierte der Rentenpolitiker der Linken im Bundestag, Matthias Birkwald. Es wäre besser gewesen, den Nachholfaktor wie von der großen Koalition geplant „bis 2025 ausgesetzt zu lassen“. Er betonte: „Die Rentnerinnen und Rentner brauchen jeden Cent.“

Der Generalsekretär des CDU-Wirtschaftsrats, Wolfgang Steiger, lobte dagegen das Vorhaben im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP. Die von der Ampel beschlossene rasche Wiedereinführung des Nachholfaktors sei „geradezu zwingend“, sagte Steiger unserer Redaktion. Denn dadurch werde verhindert, dass sich die Renten günstiger entwickelten als die Erwerbslöhne. „Eine unfaire Benachteiligung der jungen Generation“ werde dadurch vermieden und „eine zentrale rentenpolitische Forderung des Wirtschaftsrats erfüllt“, betonte Steiger.

Rente für NS-Opfer

Die Renten für Opfer des Nationalsozialismus werden angehoben. Der Bundesrat stimmte einer Verordnung der Bundesregierung zu, wonach die **Entschädigungsrenten** rückwirkend zum 1.9. um 3,1 Prozent steigen. Anspruch haben Verfolgte, die Schaden an Leben, Gesundheit, Freiheit oder Eigentum erlitten haben. Auch Hinterbliebene werden entschädigt. afp

Annalena Baerbock (v. l.) und Robert Habeck (Grüne), Olaf Scholz (SPD) und Christian Lindner (FDP) FOTO: MICHAEL KAPPELER / DPA

Parteitag der AfD verschoben – Höcke mit Corona infiziert

BERLIN :: Die AfD verschiebt wegen der zugespitzten Corona-Lage ihren für den 11. und 12. Dezember in Wiesbaden geplanten Bundesparteitag. Das teilten die Parteichefs Jörg Meuthen und Tino Chrupalla am Freitag in Berlin mit. Der Beschluss im Bundesvorstand sei einstimmig gefallen. „Aus Fürsorgepflicht und Verantwortung den Mitgliedern, Delegierten, vor allem aber auch den Mitarbeitern der AfD sowie allen Dienstleistern gegenüber“ sei ein Präsenzparteitag nicht durchführbar, erklärten die Parteichefs. Das Treffen soll nun 2022 stattfinden. Wie aus dem Bundesvorstand verlautete, soll ein konkretes Datum vielleicht kommende Woche gefunden werden. Die AfD-Delegierten wollen bei dem Parteitag einen neuen Bundesvorstand wählen. Von den zwei bisherigen Vorsitzenden tritt nur Chrupalla noch an. Der langjährige Co-Vorsitzende Meuthen will nicht mehr kandidieren.

Ebenfalls am Freitag wurde bekannt, dass der Thüringer AfD-Landes- und Fraktionschef Björn Höcke sich offenbar mit Corona infiziert haben soll. Das geht nach Recherchen von MDR Thüringen aus Landtags- und Sicherheitskreisen hervor. Weder die Partei noch die Sprecher von Björn Höcke wollten sich bisher dazu äußern. Am Mittwoch hatte der Justizausschuss des Thüringer Landtags Höckes Immunität aufgehoben. Hintergrund ist laut der Behörde eine möglicherweise strafrechtlich relevante Äußerung des Politikers. *dpa*

NACHRICHTEN

WHO

Fast 500.000 Leben in Europa durch Corona-Impfungen gerettet

KOPENHAGEN :: Seit Beginn der Covid-19-Impfungen sind allein in Europa nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mindestens 470.000 Menschen in der Altersgruppe über 60 vor dem Tod gerettet worden. Das zeige eine zusammen mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten im Magazin „Eurosurveillance“ veröffentlichte Untersuchung in 33 europäischen Ländern. *dpa*

PANDEMIE-BEKÄMPFUNG

Söder fordert Bundesnotbremse und Impfpflicht ab 1. Januar

ROSENHEIM :: Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hat den Bund in der Corona-Krise zum schnellen Handeln aufgefordert. „Wir brauchen eine wirksame nationale Eindämmungsstrategie“, sagte er am Freitag in Rosenheim. Es brauche eine „einheitliche Bundesnotbremse“ und ebenso eine raschere Ministerpräsidentenkonferenz. Nötig sei auch eine schnelle allgemeine Impfpflicht – am besten schon ab 1. Januar. *dpa*

ZAPFENSTREICH

Kanzlerin wünscht sich „Für mich soll's rote Rosen regnen“

BERLIN :: Die Bundeswehr verabschiedet sich von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Für den 2. Dezember sei ein Großer Zapfenstreich auf dem Gelände des Verteidigungsministeriums geplant. Bei solchen Anlässen dürfen die Geehrten Musikwünsche äußern – Merkel möchte einem Bericht des „Spiegel“ zufolge unter anderem „Für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef und „Du hast den Farbfilm vergessen“ von Nina Hagen hören. *afp*

MIGRATION

Belarus fordert von Deutschland Aufnahme von Flüchtlingen

BRUSGI :: In der Krise um Tausende in Belarus gestrandete Migranten hat Machthaber Alexander Lukaschenko bei einem Besuch in der Notunterkunft Deutschland erneut zur Aufnahme der Menschen aufgefordert. „2000 Menschen – das ist kein großes Problem für Deutschland“, sagte Lukaschenko am Freitag an der Grenze zu Polen. „Kanzlerin Merkel ist damit einverstanden“, behauptete er erneut. Aus Berlin kam bereits ein deutliches Dementi. *dpa*

Wer ist die neue Familienministerin Anne Spiegel?

Eine **grüne Landesministerin** soll das Familienressort leiten. Ihre Ernennung ist auch Ergebnis eines heftigen parteiinternen Streits

THERESA MARTUS

BERLIN :: Man tritt Anne Spiegel wohl nicht zu nahe, wenn man sagt, dass ein großer Teil der Menschen in Deutschland ihren Namen bis zum Freitag noch nicht kannte. Als sich der Staub des grünen Machtkampfs um die Kabinettsbesetzung gelegt hatte, stand da plötzlich eine Landespolitikerin aus Rheinland-Pfalz in der ersten Reihe. Spiegel soll, wenn es kommt wie geplant, bald Bundesfamilienministerin sein.

Die 40-jährige Mutter von vier Kindern hat Ampel-Erfahrung, in ihrer Heimat Rheinland-Pfalz ist sie seit fünf Jahren Landesministerin, zunächst für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz, seit Januar 2021 für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten. Hinter ihr liegt eine zügige landespolitische Karriere. 2011 zog sie zum ersten Mal in den Landtag ein, fünf Jahre später war sie Ministerin.

Spiegels neuer Job ist das überraschende Ergebnis eines unerwartet heftigen Personalstreits, der nach der Vorstellung des Koalitionsvertrags bei den Grünen losgebrochen war. Eigentlich war die Fraktionsvorsitzende Katrin Göring-Eckardt für den Posten gehandelt worden.

Doch die interne Struktur der Grünen und der Anspruch der Partei, so gut wie möglich verschiedene Teile der Bevölkerung auch in der Regierung zu repräsentieren, haben das verhindert.

Göring-Eckardt zieht parteiintern den Kürzeren

Grundsätzlich gibt es zwei Kriterien, die in der Postenbesetzung von den Grünen mitgedacht werden: Das eine ist das eigene Selbstverständnis als feministische Partei, das – bei fünf zu vergebenden Ministerposten – nur Platz lässt für zwei Männer, neben dem gesetzten Parteichef Habeck also: für einen weiteren Mann im Regierungsteam.

Das zweite Kriterium ist die interne Flügellogik, nach der Parteilinke und Realos mit ähnlichem Gewicht vertreten sein müssen in wichtigen Ämtern. Die Parteispitze aus Annalena Baerbock und Robert Habeck war für Ministerjobs gesetzt, zwei von fünf Plätzen damit mit Realos belegt. Die Parteilinke sah sich deshalb am Zug und wollte Fraktionschef Anton Hofreiter als Landwirtschaftsminister sehen. Als diplomierter Biologe hätte er auch fachlich gut zum Haus gepasst.

Die Parteispitze aber machte sich offenbar für Ex-Parteichef Cem Özdemir als Minister stark. Özdemir hat nicht nur im Herbst sein Direktmandat in Stuttgart mit 40 Prozent der Stimmen gewonnen. Als Kind türkischer Einwanderer ist er auch der einzige Grüne im Kabinett mit Wurzeln im Ausland – nicht unwichtig für eine Partei, die sich zusätzlich zu ihrem Frauenstatut im vergangenen Jahr noch ein Vielfaltsstatut gegeben hat.

Am Ende setzten sich, nach stundenlangen Beratungen, Özdemir und seine Unterstützer durch. Weil damit drei von fünf Plätzen durch Vertreter des Realo-Flügels besetzt waren, war kein Platz mehr für Göring-Eckardt, die ebenfalls diesem Teil der Partei zugeordnet wird. Stattdessen komplettieren zwei linke Frauen die Ministerriege: Steffi Lemke aus Sachsen-Anhalt, ehemalige Bundesgeschäftsführerin der Partei und Umweltpolitikerin, für das Umweltressort. Und eben Anne Spiegel als neue Chefin des Familienministeriums.

Am Tag nach der Eskalation waren führende Grüne bemüht, die Wogen zu glätten. Ex-Umweltminister Jürgen Trittin, mächtiger Vertreter des linken Flügels, lobte die Personalzusammenstellung im Deutschlandfunk als „sehr, sehr gutes Team“. Jamila Schäfer, stellvertretende Parteivorsitzende, sagte dem Bayerischen Rundfunk, man habe um die Besetzung „schon heftig gerungen, das stimmt schon“. Aber am Ende habe man eine gemeinsame Lösung gefunden. Sie schätze Özdemir „als starke Stimme für uns gegen Rechtsextremismus, für eine ambitionierte Klimapolitik“.

Anne Spiegel (40) ist seit Januar Umweltministerin in Mainz. FOTO: STEFAN F. SÄMMER / IMAGO

Wie es für die Fraktionsspitze aus Hofreiter und Göring-Eckardt weitergeht, ist offen. Die Personalfragen werden die Grünen jedenfalls noch eine Weile beschäftigen. Die Parteilinke wird dieses Manöver wohl nicht so schnell vergessen. Und bald steht die nächste große Personalentscheidung an: Mit dem Wechsel von Habeck und Baerbock ins Kabinett steht eine Neuordnung der Parteispitze an. Denn auch das ist eine grüne Regel: Regierungsamt und Parteiamt gehen auf Dauer nicht zusammen.

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

! Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

! Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE TALK
27.11.2021/ 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf **zusammengegencorona.de/live.**

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

bmg.bund
Bundesministerium für Gesundheit
bmg_bund
bundesgesundheitsministerium

Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter ***Corona-Schutzimpfung.de***

DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE

Vier Jahreszeiten eines Fotografen – hier der Blick von Matthias Plander auf die zugefrorene Binnenalster aus dem Bildband „Der Hamburger“ FOTO: MATTHIAS PLANDER

Der Reiz des Schönen – und des Vergänglichen

Neue Hamburg-Bücher zeigen nicht nur die Hansestadt von ihrer Schokoladenseite – sondern auch Orte des Verfalls

MATTHIAS IKEN

Wenn Weihnachten naht, füllen sich die Supermärkte mit Lebkuchen – und die Buchhandlungen mit Hamburg-Büchern. Denn mit einem Präsent kann man bei Hanseaten kaum danebenliegen – einem prächtigen Bildband, der die Vorzüge der Heimat ins rechte Licht rückt oder einem Buch, das der vielbesungenen Stadt noch neue Zugänge entlockt. Erst im Oktober veröffentlichte Abendblatt-Autor Matthias Schmoock „Hamburgs verschwundene Orte“ (wir berichteten) – ein faszinierendes Buch, dass das verlorene Hamburg in Wort und Bild auferstehen lässt (192 Seiten, 19,90 Euro). Schmoock entführt die Leser zu alten Bädern, vergessenen Bierschwemmen und abgerissenen Bahnhöfen.

Ein Klassiker unter dem Christbaum aber ist der Bildband – und für das Coffeetable-Magazin „Der Hamburger“ war es nur konsequent, „das Buch der Stadt“ herauszugeben. „Hamburger“-Macher David Pohle setzt dabei ganz auf das Geschick und den Blick des Fotografen Matthias Plander. Er komponiert die „Vier Jahreszeiten“ einer Stadt. Viel Altbekanntes ist dabei, aber auch neue spektakuläre Ansichten einer Stadt. Pohle wollte nicht zum 500. Mal über HafenCity, Haifischbar und Heringsbrötchen dichten, sondern lässt Lyriker zu Wort kommen – von Rainer Maria Rilke bis Robert Redford, Matthias Claudius bis Wolfgang Borchert. Etwas gekünstelt wirken die englischen Überschriften („Golden autumn days“), aber auch die sind ja irgendwie typisch hamburgisch.

Gleich zwei bekannte Autoren setzen auf Verfall – die sogenannten „Lost Places“ der Stadt: Diese verlassenen Orte, mal eingestürzt, mal überwuchert, meist schwer zugänglich, üben seit Langem einen besonderen Reiz auf die Menschen aus, weil sich in ihnen die Vergänglichkeit spiegelt. Fotogalerien im Netz widmen sich mit Hingaben diesen Orten, frönen einer „Ästhetik des Verfalls“. Tipps werden in Foren herumgereicht, wobei der Ehrenkodex gilt: „Nichts mitbringen, nichts mitnehmen.“

Der Zauber des Herbstes im Buch „Der Hamburger“ FOTO: PLANDER

Das Mausoleum Baron von Schröder auf dem Ohlsdorfer Friedhof ziert auch das Cover von „Lost Places“. FOTO: FLORIAN QUANDT

Sowohl Thomas Hirschbiegel, Urgestein der Hamburger „Morgenpost“, als auch Manfred Ertel, langjähriger „Spiegel“-Autor und früherer HSV-Aufsichtsrat, haben sich auf die Suche gemacht und vergessene Plätze in der Stadt ausgeleuchtet. Überraschenderweise gibt es auch in einer Metropole wie Hamburg, in der Investoren angeblich jeden Quadratmeter zu Gold machen, noch manches zu entdecken. „Auch in Hamburg und seiner weiteren Umgebung gibt es noch erstaunlich viele solcher verlassenen Orte, wenngleich alte Häuser und Industrieareale hier eine besonders gefährdete Spezies sind“, schreibt Hirschbiegel.

Ertel setzt auf ein reich bebildertes und auch textlich umfassendes Taschenbuch, Hirschbiegel und der Fotograf Florian Quandt auf einen Fotoband, der die Stadtgrenzen häufiger verlässt. Es liegt in der Natur der Sache, dass manche Orte von beiden Autoren besucht wurden. Und beide vereinen Geschichtsbuch und Stadtführer in einem. Ertel fühlt sich als Schatzsucher: „Die Glücksjäger der Moderne suchen nicht nach versunkenem Gold oder vergrabenen Münzen. Sie jagen nach vergessenen Plätzen – verloren, verlassen, verfallen.“ Wer es ihnen gleichtun will, wird bei Ertel bis zur genauen GPS-Ortung fündig.

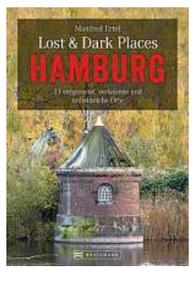
Auch dem Hamburg-Profi erzählt der frühere „Spiegel“-Autor noch überraschende Geschichten – ob vom Kiez-Bad, von dem nur die Fassade blieb, des Kaisers Ankleidezimmer am Baumwall oder den Tunnelstutzen der im Kriege zerstörten U-Bahn nach Rothenburgsort. Auch das Braunkohlebergwerk in den Harburger Bergen oder der U-Bootsteich in Wesel, ein Überbleibsel gigantischer Bunkerplanungen der Nazis, sind eher unbekannte Entdeckungen des Stadtreisenden Ertel. Seine Bilder der New York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie in Harburg oder der „Soul Kitchen“ in Wilhelmsburg zeigen zugleich, dass die „Ästhetik des Verfalls“ zugleich Ärgernis sein kann – denn die Zeit zerstört Bausubstanz, die es wert wäre, erhalten zu werden.

Expeditionen ins Umland zeigen vergessene Orte

Die Expeditionen von Hirschbiegel und Quandt sind eher etwas für Sofa-Entdecker, weil sie stärker auf die Ästhetik und Fotosprache abzielen. Die beiden haben verlassene Kliniken wie das Waldkrankenhaus bei Schneverdingen, das Kinderheim Birkenhöhe in Ehestorf oder das Heizhaus im Ochsenzoll besucht, aber auch Bunker wie im Finkenwerder Rüschkanal, den Besenhorster Sandbergen oder der atomare Schutzraum unter der Reeperbahn. Ein besonderer Reiz geht von alten Industrieanlagen aus wie den Union-Eisenwerken in Pinneberg mit alten Fliesen aus dem 19. Jahrhundert, dem inzwischen abgerissenen Walzwerk in Billbrook oder den Knechtschen Hallen in Elmshorn. Auch Verkehrsflächen wie der nie fertiggestellte Geisterbahnhof „Beimoor“ oder der Schelffischtunnel schaffen es in den Bildband. Ebenso wenig fehlen zwei Vergnügungsstätten mit Kultcharakter – der Tanzpalast Fürstenhof, später die Großraumdisko Palladium, und das Atoll Travemünde, das nun in der Billwerder Bucht verrottet. Das vielleicht faszinierendste Gebäude ist das Kurhotel Zippendorf am Schweriner See, ein Grandhotel, das völlig heruntergekommen ist, aber den Charme vergangener Tage noch erahnen lässt. Auch das größte Mausoleum des Nordens auf dem Friedhof Ohlsdorf und das Beinhaus der St. Joseph-Kirche auf St. Pauli haben Eingang gefunden – ihr „Memento Mori“ gilt eben manchmal auch für Gebäude.

Übrigens: Deutsche sind so vernarrt in „Lost Places“, dass sie dafür einen Schein-Anglizismus erfunden haben, einen Begriff, den es so nur im Deutschen gibt. Die Briten sagen „abandoned premises“. Aber das ist eine andere Geschichte.

Das Buch von Matthias Schmock „Hamburgs verschwundene Orte“ ist in der Abendblatt-Geschäftsstelle erhältlich.



Manfred Ertels „Lost & Dark Places“ hat 160 Seiten, ist bei Bruckmann erschienen und kostet 19,99 Euro. FOTO: BRUCKMANN VERLAG

Ein Bildband, schön wie die Stadt: Der Hamburger – Das Buch der Stadt (49,90 Euro) F.: JUNIUS VERLAG

Thomas Hirschbiegel (Autor) und Florian Quandt (Fotograf) haben Lost Places entdeckt (24,90 Euro). FOTO: JUNIUS VERLAG

Anzeige

Treue Programm

Heute für unsere Abonnentinnen und Abonnenten im Blatt:

Unsere Vorteilsseite mit exklusiven Angeboten wie der Rabattaktion vom Ernst Deutsch Theater.

Alle Angebote finden Sie auch auf abendblatt.de/treueprogramm

Hamburger Abendblatt

Die Impfstofflager sind längst nicht so gut gefüllt, wie Gesundheitsminister Spahn es gesagt hat – die Ärzte bekommen viel zu wenig. FOTO: RONNY HARTMANN

Dramatischer Impfstoff-Mangel

Praxen erhalten viel weniger Dosen als bestellt, Termine werden abgesagt. Hamburg nimmt Kranke aus Bayern auf

JOANA EKRUTT

HAMBURG :: 48 Biontech-Impfdosen waren für die Facharztpraxis in Bergedorf bestellt, in der Internist Wolfgang Burmeister beim Impfen unterstützt. Geliefert wurden 24. Auf Nachfrage, ob das fehlende Kontingent mit Moderna-Impfdosen aufgefüllt werden könne, hieß es, dass auch dieser Impfstoff knapp sei. Was die Praxis nun vor große Herausforderungen stellt, ist in Hamburg jedoch kein Einzelfall. „Den Hausarztpraxen wurden 48 Dosen Biontech versprochen. Keine einzige Hamburger Praxis hat die bestellte Menge ausgeliefert bekommen. Es gibt sogar Praxen, die gar nichts bekommen haben“, sagt Jana Husemann, erste Vorsitzende des Hausärzteverbands Hamburg. „Jetzt wurde angekündigt, dass auch der Moderna-Impfstoff knapp wird und die Praxen nicht die volle Bestellmenge erhalten werden.“

Erst wird die Bevölkerung zum Boostern aufgerufen, dann geht nach kürzester Zeit der Impfstoff aus.

Ulrich Weigeldt, Hausärzteverband

Eine Hiobsbotschaft für alle Hamburgerinnen und Hamburger, die noch auf einen Impftermin warten. Und auch für diejenigen, die bereits einen Termin haben, denn viele Termine müssen nun wieder abgesagt werden. Die Möglichkeit, zeitnah an eine Booster-Impfung zu kommen, rückt in immer weitere Ferne. Haperte es zunächst noch an der Organisation bei der Terminvergabe, gibt es nun schlichtweg nicht genügend Impfstoff. „Damit wird der ganze Impfplan und die Praxisorganisation wieder über den Haufen geworfen“, warnt Husemann. Die Impfkampagne habe gerade erst an Fahrt aufgenommen. „Diese Woche wurde in Hamburg sehr viel geimpft, und jetzt muss alles wieder zurückgefahren werden. Das passt nicht zusammen.“

Die Praxen seien nun mit einem wahnsinnig hohen Organisationsaufwand konfrontiert. „Es ist eine enorme Herausforderung gewesen, 48 Patienten an einem Tag unterzubringen“, sagt Internist Burmeister. „Jetzt müssen wir der Hälfte wieder absagen.“ Neben dem organisatorischen Aufwand müssten die Ärztinnen und Ärzte nun auch auswählen, wer zuerst seine Booster-Impfung erhält. „Drastisch ausgedrückt, haben wir jetzt eine Triage, da wir priorisieren müssen.“ Gleichzeitig fordere die Kassenärztliche Vereinigung die Ärzte in einem dramatischen Appell auf, auch sonnabends zu impfen. „Das ist alles widersprüchlich. Ich frage mich, wer eigentlich was organisiert?“

Auch in der kommenden Woche können die Praxen nicht mit der vollen Impfstoff-Menge rechnen, wie aus einem Rundschreiben des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVHH) hervorgeht. „Entgegen seiner Zusage hat das Bundesgesundheitsministerium die Impfstoff-Lieferung für die kommende Woche doch gekürzt. Die Auslieferung der zugesagten 48 Impfdosen Biontech/Pfizer ist fast nirgendwo möglich“, heißt es darin, und weiter: „… selbst die Moderna-Bestellungen können nicht überall vollumfänglich bedient werden.“ Für die Woche vom 6. bis zum 12. Dezember wird der Impfstoff-Engpass ebenfalls bereits prognostiziert.

Auch bundesweit sehen sich die Hausärzte mit der Impfstoffknappheit konfrontiert. „Jetzt werden die hausärztlichen Praxen und alle anderen Beteiligten der Impfkampagne von Großhandel und Politik an den Rand des organisatorischen Kollapses getrieben“, beklagen der Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbands, Ulrich Weigeldt, und die Vorsitzenden der Landesverbände in einem Brandbrief. „Es grenzt an vollständiges Organisationsversagen: Erst wird völlig unabgestimmt die ganze Bevölkerung zum sofortigen Impfen und Boostern aufgerufen, und dann geht nach kürzester Zeit der Impfstoff aus.“

Für Patientinnen und Patienten bedeute die Impfstoffknappheit auch, dass Termine nicht mehr mehrere Wochen im Voraus vergeben werden können, gibt Husemann vom Hamburger Hausärzteverband zu bedenken. „Die Praxen müssen wieder von Woche zu Woche planen.“ Durch die Impfstoffknappheit befände man sich derzeit wieder in einer genauso schlechten Situation wie im Sommer, als die bestellte Impfstoffmenge noch rationiert war. „Es wird kritisiert, dass zu wenig geimpft wird und die Hausärzte zu langsam impfen. Das liegt daran, dass wir nicht genügend Impfstoff geliefert bekommen.“

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte würden das machen, was das Bundesgesundheitsministerium von ihnen erbeten hatte, so die KVHH. „Sie engagieren sich in der Impfkampagne.“ Für die nächste Woche seien bundesweit so viele Impfdosen bestellt worden wie noch nie. „Ganz offensichtlich kann das Bundesgesundheitsministerium diese Bestellungen aber nicht ausführen.“

Während der Impfstoff knapp ist, steigen die Infektionszahlen rapide an. Am Freitag meldete die Gesundheitsbehörde 830 Corona-Neuinfektionen. Das sind 125 weniger als am Donnerstag und 272 mehr als vor einer Woche. Damit kletterte die Sieben-Tage-Inzidenz mit 252,1 Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen pro 100.000 Einwohner auf einen neuen Höchststand. Am Donnerstag lag sie noch bei 237,9, vor einer Woche bei 189,5. In den Krankenhäusern werden derzeit 212 Covid-19-Patienten behandelt, 52 von ihnen liegen auf der Intensivstation. Angesichts überlasteter Intensivstationen in Bayern nimmt Hamburg zudem vier Corona-Patienten aus dem süddeutschen Bundesland auf. Die Kranken sollten am späten Freitagabend und am Sonnabend eintreffen, so ein Sprecher der Gesundheitsbehörde. Sie sollen auf drei Hamburger Krankenhäuser verteilt werden.

An den Hamburger Schulen wurden laut Schulbehörde in den vergangenen zehn Tagen insgesamt 856 Infektionen an 227 Schulen gemeldet, davon betroffen waren 774 Schüler und 82 Schulbeschäftigte. „Es gibt auch weiterhin keine Hinweise auf Infektionen innerhalb der Schulen“, sagte Sprecher Peter Albrecht dem Abendblatt. „Laut Einschätzung der Sozialbehörde sind die allermeisten festgestellten Infektionen im privaten bzw. familiären Umfeld entstanden.“ Aktuell haben die Gesundheitsämter 16 ganze Klassen an zehn Schulen in Quarantäne versetzt. 1437 Schülerinnen und Schüler befinden sich in Quarantäne. Erst in dieser Woche wurden die Corona-Regeln für Hamburgs Schüler gelockert.

Falsche Impfpässe – „Zusatzgeschäft“ für Drogendealer

Polizei führt rund 170 Verfahren. Zwei Männer stehlen Papiere und Stempel aus Arztpraxis

HAMBURG :: Nahezu täglich werden in Hamburg von der Polizei falsche Impfpässe sichergestellt. „Wir haben mittlerweile um die 170 Verfahren, die bearbeitet werden“, sagt ein Beamter. Dabei kann es in einem Verfahren auch um mehrere sichergestellte Impfpässe gehen. Festgestellt werden solche Fälschungen oft in Apotheken, wenn der Besitzer versucht, eine Fälschung zu nutzen, um einen digitalen Impfpass zu bekommen. Eigentlich immer sind es Unregelmäßigkeiten, die eine Fälschung auffliegen lassen.

Darüber hinaus findet die Polizei immer wieder bei Einsätzen gefälschte Pässe. Am Donnerstagabend stoppten Beamte an der August-Krogmann-Straße in Farmsen einen Autofahrer (20) nach einer Fahrt unter Drogeneinfluss. Bei dem jungen Mann wurden drei Impfpässe entdeckt, die zwar Stempel des Impfzentrums Hamburg aufwiesen, aber nicht ausgefüllt waren. Dazu wurde ein Bogen mit Aufklebern entdeckt. Es handelte sich um Etiketten mit Chargennummern. Der 20-Jährige gab zu, die Impfpässe im Internet gekauft zu haben. Er wollte sie für sich und Freunde nutzen.

Am Tag zuvor wurde im Rahmen einer Fahndung am Holstenhofkamp ein Mercedes gestoppt, in dem vier junge Männer saßen, die mit Schlagstöcken, Baseballschlägern und Messer bewaffnet waren. Bei der Durchsuchung des Fahrzeugs entdeckten die Beamten einen gefälschten Impfpass.

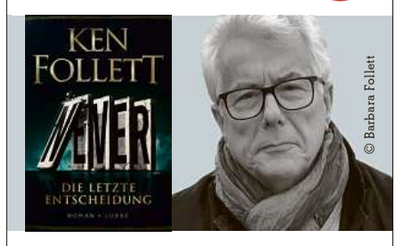
Am Dienstag durchsuchte die Polizei die Wohnung eines 24 Jahre alten Mannes an der Meiendorfer Straße. Er hatte zuvor mit einem Komplizen in einer Arztpraxis gezielt Impfpässe und Stempel gestohlen. Bei dem 24-Jährigen handelt es sich offenbar um einen Dealer, der mit den Impfpässen ein „Nebengeschäft“ machen wollte. In seiner Wohnung entdeckte die Polizei eine kleine, aber professionelle Marihuanaplantage. Außerdem wurden zehn Gramm Kokain, 20 Gramm Marihuana, Verpackungsmaterial und Dealerutensilien wie eine Feinwaage sichergestellt. In einem Raum fand die Polizei einen Münzbehälter, der aus einem Automatenaufbruch in einem Waschsalon stammt.

Im September dieses Jahres hatte die Polizei an der Bekassinenau eine größere Fälscherwerkstatt entdeckt. Von dort aus wurden Abnehmer im gesamten Bundesgebiet mit falschen Impfpässen versorgt. Bei der Aktion waren 400 Blankoimpfpässe und ein Stempel aus dem Impfzentrum Buchholz sichergestellt worden. Die Geschäfte liefen offenbar schon länger und gut. Beamte entdeckten in der Wohnung auch 30.000 Euro Bargeld und eine Rolex.

Drahtzieher der groß angelegten Fälscherwerkstatt war ein 37-Jähriger, der der Polizei bereits als Drogendealer bekannt war. „Wir stellen fest, dass gerade in diesem Milieu das Fälschen von Impfpässen als Zusatzgeschäft erkannt worden ist“, sagt ein Beamter. Der Aufwand sei gering, Impfpässe würden für wenige Hundert Euro angeboten. *zv*

Anzeige

HEYMANN
Lieblingsbuchhandlung seit 1928.



Do., 02. Dezember 2021 · 20 Uhr

Ken Follett im Online-Gespräch

Mit Margarete von Schwarzkopf spricht Ken Follett über seinen neuen Thriller: »NEVER – Die letzte Entscheidung«

Online-Veranstaltung · Ticket: € 10,– Tickets unter 040 / 480930, in allen Heymann-Buchhandlungen und Online: www.heymann-buecher.de

Drogenszene: Mobile Wache an der Holstenstraße

ALTONA :: Um die ausufernde Drogenszene rund um den S-Bahnhof Holstenstraße in den Griff zu bekommen, soll vor Ort eine mobile Polizeiwache eingerichtet werden. Das beschloss die Bezirksversammlung Hamburg Altona am Donnerstagabend mit großer Mehrheit. Der Antrag war von Grünen, CDU und FDP eingebracht worden. Nachdem einige Änderungsvorschläge der SPD ergänzt worden waren, stimmten auch die Sozialdemokraten zu.

Wie vom Abendblatt berichtet, hat sich die Gegend um den Bahnhof zum Drogen-Hotspot entwickelt. In dem von den Bezirkspolitikern nun beschlossenen Antrag wird darauf hingewiesen, dass das Thema zahlreiche damit befasste Gremien schon lange beschäftigt. Dann folgen deutliche Worte: „Die Vorschläge, die auch durch die Anwohnerinnen und Anwohner unterstützt und begrüßt werden, werden regelhaft von den zuständigen Behörden als nicht umsetzbar abgelehnt. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich weiterhin nicht gehört und alleingelassen“, heißt es dort. Und weiter: „Auch wenn von Amtsseite eine leichte Entspannung der Situation konstatiert wird, ist dies kein Grund, nicht weitere Maßnahmen zu fordern.“ Die Szene müsse noch stärker mit sozialen Angeboten, aber eben auch mit weiteren ordnungspolitischen Maßnahmen „entzerrt“ werden. In dem Antrag wird nun eine gemeinsame Anstrengung der zuständigen Behörden eingefordert, wobei die Koordination bei Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg (Grüne) liegen soll. Die Linke wandte sich gegen den Antrag. Begründung: Das Problem werde nicht gelöst, sondern nur verlagert. *schmoo*

Anzeige

Alles bleibt besser!

Am 01. Dezember wird aus der Hamburg Süd Reiseagentur ATPI Hamburg. Als Ihre Reiseagentur am Burchardplatz freuen wir uns darauf, auch in Zukunft Ihre Reiseträume zu verwirklichen. Unser gesamtes Team berät Sie wie immer kompetent und zuverlässig.

Highlights der Reise mit Hapag-Lloyd Cruises:

- Aufschlussreich und spannend: Zodiacfahrten und Anlandungen
- Täglich das Nichtalltägliche: abseites der üblichen Routen tief in den Süden der Antarktis
- Expedition pur: eisige Buchten südlich des Polarkreises erkunden
- Intensiverlebnis der eisblauen Wunderwelt bei Wanderungen mit den Experten
- Beobachtungen einer reichen Tierwelt
- Flexibilität der Route - spontan entscheidet die Crew über den Kurs zu den bestmöglichen Erlebnissen

Unser ATPI Hamburg Special für Sie:
Sie erhalten bei Neubuchung 25% Rabatt auf den Seepreis (ohne An-und Abreisepaket, Kat 1 - 8).

Profitieren Sie von den persönlichen Erfahrungen unsere Kollegin Lena Schulze-Freyberg, die selbst die Antarktis bereisen durfte!

Lufthansa City Center ATPI Hamburg

ATPI Hamburg GmbH
Burchardplatz 5 - 20095 Hamburg
Telefon: 040 82211 5070
www.hamburg-lcc.de

DIE WOCHE IM RATHAUS

Peter Ulrich Meyer leitet beim Abendblatt das Ressort Landespolitik

Das Scholz-Prinzip: Gerechtigkeit und Disziplin

Was der **Ampel-Koalitionsvertrag** für Hamburg bringt und warum Kultursenator Carsten Brosda (SPD) nicht Kulturstaatsminister wurde

PETER ULRICH MEYER

Der zum Ersten Bürgermeister gewählte Olaf Scholz (SPD) am 7. März 2011 allein auf der Senatsbank – ein Bild mit Symbolgehalt. FOTO: MARCUS BRANDT / DPA

HAMBURG :: Das Bild ist in die Parlamentsgeschichte eingegangen, mindestens in die Hamburger: Olaf Scholz sitzt nach seiner Wahl zum Ersten Bürgermeister am 7. März 2011 auf der Senatsbank des Plenarsaals der Bürgerschaft – allein, neben sich nur einen großen Blumenstrauß. Kein Senator, keine Senatorin. Eine Machtdemonstration.

Sein Regierungsteam stellte der Sozialdemokrat erst einige Tage später vor und in der Sitzung der Bürgerschaft zwei Wochen darauf dann zur Wahl. Die SPD verfügte nur über eine hauchdünne absolute Mehrheit, und Scholz wollte verhindern, dass unzufriedene, bei der Postenverteilung zu kurz gekommene Parteifreunde ihm bei seiner Wahl die Stimme verweigerten. So war „Scholz allein zu Haus“ auch ein cleverer Schachzug.

Scholz will SPD-Minister erst nach dem Parteitag benennen

Gut zehn Jahre später bereitet sich Scholz auf seine Wahl zum Bundeskanzler voraussichtlich am 8. Dezember vor, nachdem die künftigen Bündnispartner von SPD, Grünen und FDP in dieser Woche ihren Koalitionsvertrag vorgestellt haben. Jetzt geht es um die spannende Frage, wer was wird im neuen Kabinett. Und wie bei vielen Vorgehensweisen und Handlungen sowie mancher Marotte des designierten Kanzlers liefert auch hier seine Zeit als Hamburger Bürgermeister die Blaupause. Es ist kein Zufall, dass die SPD anders als Grüne und FDP ihre Ministerkandidaten und -kandidatinnen noch nicht benannt hat. Ginge es nach Scholz, dann würde das SPD-Personaltableau erst nach der Entscheidung des Parteitages über den Koalitionsvertrag am 4. Dezember bekannt gegeben. Begründung: siehe oben.

Ob es Scholz gelingt, seine Partei noch anderthalb Wochen lang im Ungewissen zu lassen, wird in Berlin bezweifelt. Wozu eine zur Unzeit geführte Personaldebatte führen kann, die dann die inhaltliche Diskussion schnell überlagert, haben allerdings die Grünen in dieser Woche eindrucksvoll mit dem Streit darüber vorgemacht, ob der Realo Cem Özdemir oder der Linke Toni Hofreiter ins Bundeskabinett wechseln soll.

Nach wie vor gilt als sehr wahrscheinlich, dass mit Wolfgang Schmidt (SPD) als Kanzleramtsminister ein zweiter Hamburger neben Scholz am Regierungstisch sitzt. Dagegen bleibt Kultursenator Carsten Brosda (SPD) – für viele Außenstehende überraschend – in Hamburg. Der bundesweit profilierte Kulturpolitiker hatte vielen als beste Wahl für die Nachfolge von Monika Grütters (CDU) als Kulturstaatsminister gegolten. Dass Brosda nicht zum Zuge kam, hing nicht nur, ja nicht einmal in erster Linie damit zusammen, dass am Ende die Grünen und nicht die SPD das Zugriffsrecht für den Posten bekamen.

Die Gründe reichen tiefer: In den Koalitionsverhandlungen hatte sich herausgestellt, dass der Plan der SPD, den Posten des Kulturstaatsministers (entspricht einem Parlamentarischen Staatssekretär) in den Rang eines „echten“ Ministers zu heben, bei Grünen und FDP nicht durchzusetzen war. Ein solcher Kulturminister hätte auf Augenhöhe mit den anderen Bundesministern agiert und am Kabinettstisch Platz genommen, wenngleich er weiterhin im Kanzleramt angesiedelt worden wäre.

Der Kulturstaatsminister ist dagegen auf viel Netzwerkarbeit im Parlament angewiesen, um Geld zu akquirieren und politisch immerhin etwas gestalten zu können. Ohne Bundestagsmandat – wie im Falle Brosdas – ist das schwierig und mühsam. Zudem gelang es der SPD in den Verhandlungen nicht, weitere Bereiche wie die Kreativwirtschaft dem Kulturposten zuzuschlagen und ihn damit aufzuwerten. Nur kluge Reden zu halten und von anderen bereitgestelltes Geld zu verteilen – das war dem intellektuellen Schnellredner und Vielschreiber Brosda dann doch zu wenig.

Enttäuschung über den entgangenen Wechsel in die Bundespolitik lässt sich Brosda nicht anmerken. „Ich freue mich darauf, hier weiterzuarbeiten. Ich kann hier sehr viel und sehr praktisch machen. Letztlich ist Kultur eben Ländersache“, sagt Brosda. Und sein kulturpolitisches Standbein auf Bundesebene bleibt erhalten: Der promovierte Politologe ist Präsident des Deutschen Bühnenvereins – ein Posten, den er als Kultur(staats)minister aufgeben hätte müssen. So viel Patriotismus darf vielleicht sein: Für Deutschland mag es schade sein, für Hamburg ist es gut, dass Brosda Kultursenator bleibt. Oder wie Corny Littmann schon vor der Wahl quasi ultimativ formulierte: „Olaf Scholz kann meinetwegen Kanzler werden, aber Carsten Brosda bleibt in Hamburg.“

Nun ist Scholz nicht nur in Personalfragen verschwiegen. Aus den wochenlangen Koalitionsverhandlungen unter anderem in 22 Arbeitsgruppen und mit insgesamt rund 300 Teilnehmern drang auch so gut wie nichts Inhaltliches oder gar Konfliktbeladenes nach draußen. Dass der mutmaßlich nächste Kanzler auch ein Freund deutlicher Ansagen ist („Wer Führung bestellt …“), ist bekannt. Weniger bekannt ist, dass Scholz als Regelungs- und Kontrollfanatiker die Verhandler mit rigiden formalen Vorgaben nachgerade drangsaliert hat. Drei Seiten (DIN A4) Textvorschläge waren pro Arbeitsgruppe erlaubt, verbunden mit der Drohung, dass alles von einer vierten Seite an „abgeschnitten“, also nicht berücksichtigt werde.

Damit nicht genug: Scholz persönlich hat sehr exakte Vorgaben hinsichtlich Schriftart und Schriftgröße („Calibri 11 Punkt“) sowie Zeilenabstand („1,5“) gemacht. Absätze und Zwischenüberschriften waren erlaubt, kosteten aber Platz. Gleiches Recht für alle – Gerechtigkeit und Disziplin waren schon immer zwei Säulen der Sozialdemokratie…

In den Arbeitsgruppen haben 14 Politikerinnen und Politiker aus Hamburg mitgewirkt. Ein erster Überblick zeigt, dass der Koalitionsvertrag einiges für Hamburg bringt. Bisweilen liefert die Hamburger (rot-grüne) Senatspolitik das Modell für den Bund. Till Steffen (Grüne), Ex-Justizsenator und Neu-Bundestagsabgeordneter, hat in der Arbeitsgruppe „Moderner Staat und Demokratie“ mitverhandelt. Er verweist auf die Beschlüsse zur Planungsbeschleunigung bei großen Infrastrukturvorhaben. „Unser Ziel ist es, die Verfahrensdauer mindestens zu halbieren“, heißt es im Koalitionsvertrag.

Mehr Geld für Ganztag und Digitalisierung der Schulen

Mehr Personal für Behörden und Gerichte ist vorgesehen sowie „Digitalisierung auf allen Ebenen“. Vor allem sollen langwierige Gerichtsverfahren wie zuletzt bei der umstrittenen Elbvertiefung durch eine andere „Planungs- und Dialogkultur“, etwa durch eine frühzeitige Einbeziehung von Umweltverbänden, vermieden werden. Vermehrt will die künftige Koalition anstelle langwieriger Planfeststellungsverfahren auf vom Bundestag beschlossene Gesetze („Legalplanung“) für besonders vorrangige Projekte setzen. Hier werden im Koalitionsvertrag für Hamburg zentrale Bahnprojekte ausdrücklich genannt: der „Knoten Hamburg“ (die Eisenbahnbrücken über die Norderelbe, der S-Bahn-Tunnel vom Hauptbahnhof zum Bahnhof Diebsteich) und die Optimierung der Strecke Hannover–Hamburg.

Schulsenator Ties Rabe (SPD), der der Arbeitsgruppe „Bildung und Chancen für alle“ angehörte, soll sich sehr über das Endergebnis gefreut und seine Positionen fast eins zu eins wiedergefunden haben. Die Ganztagsangebote an Schulen sollen qualitativ weiterentwickelt werden. Vor allem geht es um eine bessere Verzahnung von schulischem Vor- und Nachmittag. Mit dem neuen Programm „Startchancen“ sollen mehr als 4000 Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schüler unterstützt werden – personell und materiell. Hier stand das Hamburger Projekt „23+ Starke Schulen“ Pate. Und die neue Bundesregierung will mit den Ländern einen „Digitalpakt 2.0“ für Schulen schnüren.

Bislang ist kaum bekannt, dass alle Arbeitsgruppen eine weitere, vertrauliche Seite abliefern mussten, auf der die Kosten für jede Maßnahme beziffert werden. Für die Planungsbeschleunigung der Infrastrukturprojekte sind vier Milliarden Euro verteilt auf zehn Jahre vorgesehen. Für den Digitalpakt 2.0 sind es zwei Milliarden Euro pro Jahr, für das Programm „Startchancen“ eine Milliarde Euro und für den schulischen Ganztag 1,3 Milliarden Euro pro Jahr.

Der Haken: Diese Zahlen sind nicht Teil des Koalitionsvertrages. In welchem Umfang und zeitlichen Rahmen die Projekte tatsächlich umgesetzt werden, ist also offen. Das letzte Wort dürfte ein gewisser Olaf Scholz haben. Wer Führung bestellt, bekommt sie bei ihm …

AfD legt Forderungskatalog zu „Islamismus in Hamburg“ vor

HAMBURG :: Die AfD-Bürgerschaftsfraktion hat einen Zehn-Punkte-Katalog zum Umgang mit dem Islamismus in Hamburg vorgelegt. Darin werden Forderungen an den Hamburger Senat formuliert. So solle der Staatsvertrag mit den muslimischen Verbänden nicht verlängert und die Kooperation insgesamt eingeschränkt werden. Zudem verlangt die AfD eine Änderung der Vereinssatzung der DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion) im Norden, die in großen Teilen aus der Türkei kontrolliert werde.

Eine weitere Forderung ist die Schließung des Islamischen Zentrums Hamburg (IZH, Blaue Moschee an der Alster), das unter dem Einfluss des Irans stehe. Die AfD-Fraktion plädiert überdies für das „Verbot der islamischen Vollverschleierung im öffentlichen Raum“, die „Ausweitung des Kampfes gegen den Islamismus“, eine „Bundesratsinitiative gegen die Aufnahme von IS-Veteranen“ und für „Gesetzliche Anforderungen für das Imamat in Moscheen“. Ferner solle der Senat die „finanzielle Unterstützung islamischer Gemeinden aus dem Ausland“ unterbinden und „die widerrechtliche Zuerkennung der Gemeinnützigkeit an das Islamische Zentrum Hamburg“ müsse „Konsequenzen haben“, so das 48-seitige Papier.

„Rot-Grün ist mit seiner Islampolitik kläglich gescheitert“, sagte AfD-Fraktionschef Dirk Nockemann. „Viel zu lange ließ man die islamistische Szene in Hamburg gewähren.“ Es sei daher „kein Zufall, dass 5,9 Prozent – also 1660 – der insgesamt 28.000 bundesweit registrierten Islamisten in Hamburg leben“. Hamburg müsse der „wachsenden Gefahr durch den Islamismus entschlossen entgegenwirken“. *HA*

Hamburg verbessert Bürgerservice

Stadt und Bezirke planen **Reform.** Ziel: mehr Termine, mehr Leistungen aus einer Hand

HAMBURG :: Schnell verfügbare Termine, um etwa einen neuen Personalausweis oder Reisepass zu bekommen, kurze Wartezeiten vor Ort, längere Öffnungszeiten – das sollten möglichst alle Kundenzentren der Bezirke in Hamburg zuverlässig gewährleisten, geht es nach dem Willen des Senats. Tatsächlich lief es in der Vergangenheit nicht immer optimal, oft aus organisatorischen Gründen.

Nun planen die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und die Bezirke eine Reform mit dem Ziel, das Melde- und Ausweiswesen in der Hansestadt effizienter zu gestalten: Von 2023 an sollen die Mitarbeiter der Kundenzentren nicht mehr den bisher jeweils zuständigen Bezirksämtern zugeordnet sein, sondern einer neuen betrieblichen Einheit.

„Künftig soll es eine einheitliche Steuerung geben, die ein Höchstmaß an Bürgerservice ermöglicht und bei der die Bezirksamtsleitungen weiter eng eingebunden sind“, sagt Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank. Das klare Ziel sei es, mehr Termine auch mit wenigen Tagen Vorlaufzeit anbieten zu können. Zudem sollen möglichst viele Bürgerservicedienstleistungen aus einer Hand angeboten werden. „Denkbar wäre es in der neuen Organisationsform auch, Dienstleistungen der Ausländerkundenzentren anzubieten. Perspektivisch wäre es auch möglich, dies auf andere Dienstleistungen wie die Führerscheinbeantragung zu erweitern“, so Fegebank.

Hamburgs Kundenzentren, hier Mitte, sollen effizienter werden. FOTO: K. BODIG

Mit der Neuaufstellung soll auch auf die zunehmende Digitalisierung reagiert werden. Eine Maßnahme, um die Digitalisierung bei den Bezirksämtern möglichst effizient voranzutreiben, wurde bereits im September bekannt gegeben: Als sogenannter bezirklicher Chief Digital Officer (CDO) soll Benjamin Schock die Kräfte der Ämter bündeln.

Mit der Corona-Pandemie habe sich erneut gezeigt, wie wichtig digitale Serviceangebote seien, sagt Bezirksstaatsrat Alexander von Vogel. Unter seiner Federführung entstand das Konzept für die Neuaufstellung der Kundenzentren. *mha/joa*

Abendblatt.de
FRAGE DES TAGES & QUOTEN

Am Freitag haben wir Sie gefragt:

Wird Hamburg von der neuen Bundesregierung profitieren?

Das Ergebnis:

Ja 40 % | Nein 60 %

Abgestimmt haben 2718 Leser, Stand: 18 Uhr.

Die neue Frage:

Befürworten Sie einen neuerlichen Lockdown? Stimmen Sie ab, und debattieren Sie mit uns auf Abendblatt.de/frage-des-tages

So erreichen Sie das Abendblatt

Liebe Leserinnen und Leser, das Hamburger Abendblatt finden Sie am Großen Burstah in unmittelbarer Nähe zum Rathaus.
Die Postanschrift lautet:
Hamburger Abendblatt
20445 Hamburg
Telefonisch erreichen Sie die Redaktion unter der Rufnummer 040/55 447 11 71
Faxe für die Redaktion senden Sie an die Nummer 040/55 447 18 08
E-Mails an die Redaktion senden Sie an briefe@abendblatt.de
Den Kundenservice erreichen Sie unter der Telefonnummer 040/55 447 17 00
Die Fax-Nummer des Kundenservices ist die 040/55 447 17 03
Per Mail erreichen Sie den Kundenservice unter vertrieb@abendblatt.de
Haben Sie ein Digital-Abonnement, mailen Sie bitte an digital@abendblatt.de
Die Abendblatt-Geschäftsstelle finden Sie am Großen Burstah 18–32. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

SPRECHEN SIE HAMBURGISCH?

buukpinseln ugs. für in schmeichelhafter Weise vorgehen, um bei jemandem etwas zu erreichen: Wi mööt ehr mal en beten buukpinseln, sie mit Lob begööschen, zu beeinflussen versuchen, uns anbiedern. *Carl Groth, Neumühlen*

Vorschläge und Anmerkungen zur Serie senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse hamburgisch@t-online.de (Betreff: Hamburgisch)

Fahndung nach Einbrechern: 600 Personenkontrollen

HAMBURG :: Bei einer Aktion gegen die Einbruchskriminalität hat die Polizei am Donnerstag 460 Autos und 600 Personen kontrolliert. Dabei seien elf Strafanzeigen wegen Drogenbesitzes, Diebstahls, illegalen Aufenthalts und Urkundenfälschung gestellt worden, teilte die Polizei mit. Acht weitere Anzeigen erfolgten wegen Fahrens ohne Führerschein und unter dem Einfluss von Drogen. Es seien mehr als 430 Beamte unter Führung der „Castle“-Abteilung im Landeskriminalamt im Einsatz gewesen.

In den vier anderen norddeutschen Ländern machte die Polizei am Donnerstag ebenfalls Kontrollen dieser Art. Auch künftig werde man den Fahndungsdruck auf reisende Einbrecherbanden und Kraftfahrzeugdiebe konsequent hochhalten, hieß es.

Im vergangenen Jahr war die Einbruchskriminalität in Hamburg laut Polizeistatistik um 20,2 Prozent zurückgegangen. Mit 3442 Fällen fiel sie auf den tiefsten Stand seit 1972. Vor einem Monat hatte die Polizei erklärt, es gebe wieder eine moderate Steigerung. *lno*

Anzeige

„Autos verbrauchen zu viel Fläche“

Verkehrssenator Anjes Tjarks über die notwendige Mobilitätswende, neue Großbaustellen, gefährliche Radwege, ferngesteuertes Car-Sharing und sein Rezept gegen die wachsende Wut

INSA GALL UND JENS MEYER-WELLMANN

Roter Teppich fürs Fahrrad: Verkehrssenator Anjes Tjarks auf einer der neuen Radwegmarkierungen FOTO: R. MAGUNIA

HAMBURG :: Er will mit aller Macht die Mobilitätswende in Hamburg schaffen – Radverkehr und HVV stärken und den Autoverkehr zurückdrängen. Schon das bringt dem grünen Verkehrssenator Anjes Tjarks von mancher Seite Kritik ein. Nun hat er kürzlich darauf hingewiesen, dass die Hamburger Infrastruktur in den kommenden Jahren an vielen zentralen Stellen erneuert werden muss – und dies über lange Zeit zu großen Behinderungen führen wird. Die Folge war noch wütendere Kritik. Im Abendblatt-Interview erläutert Tjarks, was auf Hamburg zukommt, er lobt die Baustellenkoordinierung, spricht über neue Formen von Radwegen – und ein Mittel gegen die große Wut, die es bei vielen Verkehrsteilnehmern immer wieder gibt.

Hamburger Abendblatt: *Herr Senator, wie viele Straßenbaustellen gibt es derzeit in Hamburg?*
Anjes Tjarks:: Zuletzt waren es rund 700, aber das ändert sich täglich.

Warum wird vor allem gebaut? Geht es meistens um Sanierung oder mehr um den Neubau, etwa von Radwegen?
Es gibt viele Gründe. Die Verlegungen oder Erneuerungen von Wasser-, Gas-, Fernwärme-, Stromnetz oder Datenleitungen machen mit ungefähr 28 Prozent den größten Teil der Baustellen aus, hinzu kommen Verkehrsmaßnahmen. Wir haben 2020 beispielsweise 194 Kilometer Straße saniert und 62 Kilometer Radwege saniert oder neu gebaut.

Sie haben angekündigt, Hamburg werde wegen Infrastruktursanierungen noch jahrelang im Stau stehen. Wie kann man sich als Verkehrssenator damit zufrieden geben?
Das habe ich nicht gesagt. Ich habe bei einer Rede im Überseeclub dargestellt, wie viel wir derzeit und in den kommenden Jahren sanieren und erneuern müssen. Fest steht: Wir müssen an den Autobahnen A 1 und A 7 arbeiten, hinzu kommen insbesondere die Elbbrücken in Hamburgs Mitte. Viele Siele sind mehr als 100 Jahre alt und müssen weiter an vielen Stellen der Stadt erneuert werden. 28 Bahnbrücken in Hamburg müssen ersetzt, 42 saniert und der Hauptbahnhof muss erweitert werden. Natürlich ist es dabei unsere Aufgabe, auch über die Baustellenkoordination die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Es ist aber ein Gebot von Transparenz und Ehrlichkeit zu sagen, dass diese großen Aufgaben nicht ohne Behinderungen für den Verkehr zu bewältigen sind.

Das ehrt Sie. Aber ist es nicht ein Verschulden der Politik, dass die Infrastruktur so marode ist, dass nun alles gleichzeitig erneuert werden muss – und die Stadt dadurch fast lahmgelegt wird?
Richtig ist, dass zum Beispiel der Bund seit der Bahnreform 1994 lange nicht genug auf die Pflege der Infrastruktur geachtet hat und eine Ausweitung der Angebote nicht auf der Agenda stand. Hinzu kommt: Viele Brücken oder Straßen halten nicht so lange, wie es bei ihrem Bau vorgesehen war. Das liegt schlicht daran, dass der Verkehr stärker zugenommen hat als erwartet. Die Stadt wird aber durch die Arbeiten nicht „lahmgelegt“, sie wird an vielen Stellen modernisiert, saniert und an die wachsende Einwohnerzahl angepasst. Das ist auch dringend nötig.

Viele Menschen haben allerdings den Eindruck, dass die Baustellen in Hamburg nicht optimal koordiniert werden. Kaum umfährt man die eine, steht man vor der nächsten.
Die Baustellen werden bei uns sehr gut koordiniert – zwischen allen Beteiligten, also den Versorgern für Wasser, Strom, Wärme und Gas, und denjenigen, die Straßen oder Wege bauen oder erneuern. Das ist mir auch wichtig, denn ich bin eben auch Infrastruktursenator. Manche Arbeiten aber lassen sich nicht aufschieben – auch aus Sicherheitsgründen. In Wiesbaden ist diesen Sommer die Salzbachtalbrücke eingesackt. Nur weil dort noch ein weiterer Pfeiler stand, wurde Schlimmeres vermieden. Im November musste die Brücke dann gesprengt werden. Bevor Brücken nicht mehr sicher werden, muss man sie sanieren oder erneuern. Das kann man nur bedingt verändern, um Einschränkungen zu vermeiden. Für eine Stadt, die von zwei großen Flüssen durchquert wird und die stark wächst, sind die Einschränkungen in Hamburg noch vertretbar. Wir liegen bei den Staus nach großen Erhebungen im guten Mittelfeld vergleichbarer europäischer Städte.

> *Die Baustellen werden bei uns sehr gut koordiniert. Wir liegen bei Staus im guten Mittelfeld europäischer Städte.*

Was ist die größte Herausforderung in den kommenden Jahren?
Neben der Sanierung der A 7 und A 1 sind die Elbbrücken in der Mitte Hamburgs die mit Abstand größte Herausforderung in den kommenden 20 Jahren. Es war ein sehr großer Erfolg, dass Bund und Bahn jetzt nicht nur die Sanierung der bestehenden Elbbrücken planen, sondern auch den Neubau einer weiteren Eisenbahnbrücke über die Norderelbe prüfen. Daneben soll auch noch die U 4 die Elbe queren und die Freihafenelbbrücke saniert werden. Das ist sehr komplex, aber für Hamburgs Verkehr essenziell.

Die Erweiterung des Hauptbahnhofs steht auch an …
Ja, das ist auch eine große Aufgabe – und im Grunde seit Jahrzehnten überfällig. Im Dezember werden wir voraussichtlich den ersten städtebaulichen Entwurf präsentieren. Das Volumen des Bahnhofs muss dringend erweitert werden, um noch mehr Fahrgäste und Züge aufnehmen zu können.

Weniger Staus soll es auch durch die Mobilitätswende hin zu Bus und Bahn, Rad und Zufußgehen geben. Das scheint allerdings bisher nicht so gut zu klappen. Die Zahl der Pkw wächst in Hamburg seit Jahren, zuletzt sogar schneller als die der Einwohner.
Das stimmt leider. Es stimmt aber auch, dass immer weniger Menschen das Auto für Fahrten in der Stadt benutzen. Das zeigen unsere Zahlen sehr deutlich.

Allerdings gibt es offenbar das Bedürfnis, ein Auto zu besitzen. Und Autos benötigen viel Platz und sind auch in der Produktion klimaschädlich. Wie wollen Sie gegensteuern?
Wir können und wollen niemandem verbieten, sich ein Auto zu kaufen. Wir leben in einem freien Land. Wir können aber die Angebote des ÖPNV ausweiten und sie so gut machen, dass die Menschen irgendwann merken, dass sie kein eigenes Auto mehr brauchen. Und das tun wir.

Davon wird seit Jahren gesprochen – bisher hat das keinen Effekt.
Deswegen intensiviert der Senat die Bemühungen hier ja auch deutlich. Wir bauen den ÖPNV massiv mit neuen Bahn- und Busstrecken aus, wir erproben den Shuttleservice IOKI, der Menschen von zu Hause zu HVV-Konditionen zu einer S-Bahn-Haltestelle fährt. Moia testet den Betrieb sehr erfolgreich in Hamburg. Und Carsharing-Dienste bieten Autos zu guten Konditionen, wenn man doch einmal eins benötigt.

Leider gibt es die aber meist nicht in äußeren Stadtteilen, wo sie wichtig wären. In Ottensen und Eimsbüttel gibt es genug andere Möglichkeiten, sich fortzubewegen.
Wir können die Sharing-Anbieter nicht zwingen, überall anzubieten, aber wir stehen in Gesprächen auch über die Ausweitung der Versorgungsgebiete. Zugleich testen wir eine weitere Möglichkeit, das Angebot auszuweiten: den vollelektrischen Telefahrdienst Vay. Hier sind wir mit dem Berliner Start-up übereingekommen, den Betrieb 2022 in der äußeren Stadt, in Bergedorf, zu starten. Der zweite Bezirk soll Harburg sein. Perspektivisch soll Vay darüber hinaus in die HVV Switch App integriert werden.

Was genau macht Vay?
Das ist ein Sharing-Dienst, der das Fahrzeug fahrerlos zu Ihnen nach Hause bringt. Die Fahrzeuge werden von Menschen ferngesteuert. Manchmal ist es ja so, dass Sie gerne ein Carsharing-Fahrzeug nehmen würden, ein Blick auf die App aber zeigt, dass es einen Kilometer entfernt steht und das ist Ihnen dann zu weit zu laufen. Bei Vay bestellen Sie den Wagen, und er kommt von ferne gesteuert zu Ihnen gefahren, Sie steigen ein und fahren dann selbst. Das hat auch den Vorteil, dass das Unternehmen äußere Gebiete bedienen kann. Wenn jemand das Fahrzeug etwa in Neugraben abstellt, kann es ohne Fahrer im Auto wieder näher ins Kerngebiet gefahren werden.

Spannend. Am wichtigsten für die Verkehrswende bleibt aber der Öffentliche Personennahverkehr. Wegen Corona sind die HVV-Fahrgastzahlen stark eingebrochen. Fürchten Sie, dass das so bleibt?
Die Pandemie hat ja insgesamt zu weniger Verkehr geführt, auch beim HVV. Ich fürchte, dass es eine Weile dauert, bis sich der ÖPNV vollständig erholt. Aber langfristig bin ich optimistisch. Das Verkehrsaufkommen ist in Hamburg massiv gewachsen – von etwa 50 auf 70 Millionen Personenkilometern allein zwischen 2008 und 2017. Das heißt: Immer mehr Menschen bewegen sich immer häufiger durch die Stadt – aber auf gleichbleibender Fläche. Wenn wir aber immer mehr Verkehr auf derselben Fläche bewältigen wollen, muss jeder Einzelne weniger Verkehrsfläche nutzen, sonst funktioniert es nicht. Die meiste Fläche verbraucht ein Auto, in dem im Schnitt nur 1,3 Menschen sitzen. Das bedeutet: Nur wenn weniger Auto gefahren wird, können wir den Verkehr gut organisieren. Das hat nichts mit Ideologie zu tun, sondern mit Mathematik. Das zeigen übrigens auch die Staudaten: Städte wie Wien oder Barcelona, die die Mobilitätswende energisch vorantreiben, haben die wenigsten Verkehrsbehinderungen. Die Mobilitätswende ist also ein zentraler Schlüssel für besseren Verkehrsfluss.

Wenn Sie mehr Menschen für den HVV gewinnen wollen, warum erhöhen Sie dann unentwegt die Preise? Der HVV gilt als einer der teuersten Verkehrsverbünde.
Wir haben die Angebote für Senioren verbessert und für Azubis sowie Schülerinnen und Schüler die Preise gesenkt. Langfristig sollen Schülerkarten kostenlos sein. Es gibt deutliche Rabatte für das Buchen über die App. Und das Angebot wird immer weiter ausgebaut.

Trotzdem: Insgesamt ist der HVV vergleichsweise sehr teuer.
Er hat auch eines der besten Angebote in Deutschland, und die Kunden sind nach Befragungen sehr zufrieden. Übrigens: Die drei Angebotsoffensiven waren jeweils die größten Leistungsausweitungen in der HVV-Geschichte. Allein im vergangenen Jahr wurden mitten in der Pandemie mehr als 200 weitere Verbesserungen auf den Weg gebracht. Das Produkt ist also deutlich besser geworden.

Seit dieser Woche gilt 3G in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Wie genau laufen die Kontrollen? Muss man nun seinen Impfausweis beim Busfahrer vorzeigen?
Die Kontrolle der 3G-Pflicht erfolgt stichprobenhaft durch die mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prüf- und Sicherheitsdienste der Verkehrsunternehmen im Rahmen der Fahrkarten- und Maskenkontrollen. Die allerersten Erfahrungen sind positiv. Viele Fahrgäste begrüßen die Kontrollen.

Zum Radverkehr: Wie kommt ein Senat eigentlich auf die irrwitzige Idee, Radwege zwischen zwei Autofahrstreifen auf die Straße zu pinseln, wie es das dutzendfach in Hamburg gibt? Wer kann verantworten, dass Radfahrer, auch Kinder, in Hamburg zwischen zwei Lkw fahren müssen?
Sie sprechen die Radfahrstreifen in Mittellage an, bei denen an einer Seite eine Abbiegespur liegt, sodass Autofahrer den Radweg einmal kreuzen müssen, um abzubiegen. Die gelten tatsächlich nach bundesweiten Regelwerken als Standard. Es war trotzdem eine meiner ersten Amtshandlungen als Hamburger Senator, bei Neuplanungen von Kreuzungen, dieses Planungsinstrument grundsätzlich nicht mehr zu verwenden. Zudem haben wir die Radstreifen in Mittellage aus einer ganzen Reihe bestehender Planungen noch rausgeschmissen.

Gerade ist in Hamburg ein Radfahrer auf so einem Streifen totgefahren worden.
Das war ein sehr tragischer Fall, der mich tief betroffen macht. Die Unfallursache wird aktuell immer noch untersucht. Unabhängig davon: Wir wollen diese Führung bei Neuplanungen vermeiden.

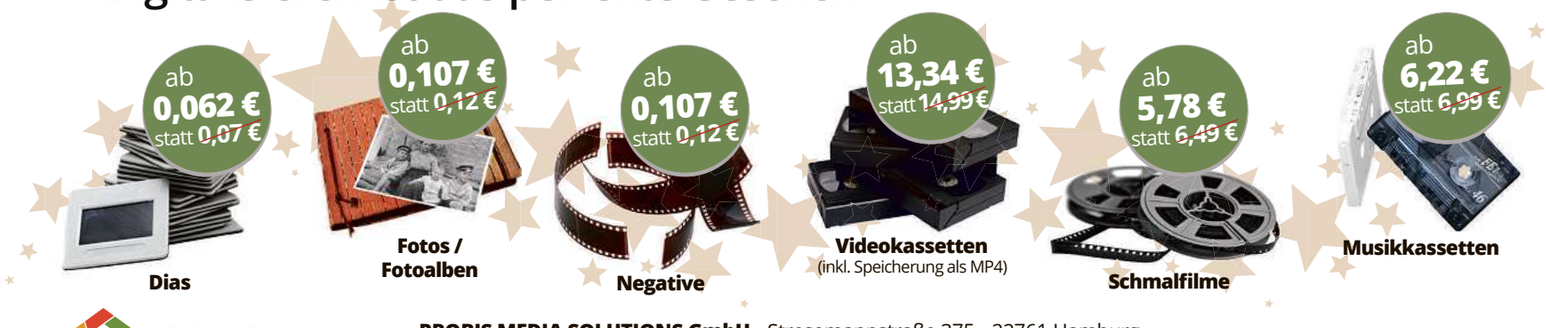
Wäre es nicht sinnvoller, sie durch klügere Verkehrsführungen zu ersetzen?
Ich denke, da werden wir uns die jeweiligen Straßenführungen sehr konkret anschauen müssen. Einen Unfallschwerpunkt bilden die Radfahrstreifen in Mittellage jedoch nicht, und Unfälle passieren leider auch an anderen Stellen. Aber mir ist sehr klar, dass sich viele Radfahrer auf dieser Infrastruktur unwohl fühlen. Sie ist nicht inklusiv, und deswegen wollen wir sie nicht mehr einsetzen.

Insgesamt scheinen Sie auf die alte CDU-Linie eingeschwenkt zu sein, Radwege nun nicht mehr einfach auf die Straßen zu malen, sondern auch stärker abzugrenzen.
Wir wollen verstärkt geschützte Radstreifen wie in Kopenhagen oder den Niederlanden bauen. Das ist auch sinnvoll, weil das eine komfortable und sichere Infrastruktur ist. Was die CDU angeht: Die will alles gleichzeitig. Alle Parkplätze und den bisherigen Straßenraum voll erhalten, geschützte Radwege bauen, Fußwege verbreitern und jeden einzelnen Baum retten. Nur wie das alles zugleich gehen soll – das hat die CDU der Stadt noch nicht verraten.

Kaum irgendwo gehen Emotionen so hoch wie auf den Straßen oder bei Diskussionen über Verkehrspolitik. Haben Sie schon ein Rezept, mit all der Wut umzugehen?
Ich glaube, man muss offen und ehrlich kommunizieren. Ein Beispiel: Wenn man fragt, ob in Hamburg alle Haushalte Glasfaseranschlüsse bekommen sollten, sind fast alle dafür. Dafür muss man aber 9000 Kilometer Leitungen verlegen – das verursacht Baustellen, also Behinderungen. Die muss man dann in Kauf nehmen – oder auf Glasfaser verzichten. Wenn man das offen bespricht, wird es von den meisten verstanden und akzeptiert. Das wünsche ich mir auch von der Kritik. Sie ist immer willkommen, aber sie sollte konstruktiv und ehrlich sein und sich an Fakten orientieren.

Anzeige

Jetzt Erinnerungen retten
Digitalisieren ist das perfekte Geschenk



Weihnachts-Aktion
11% Rabatt
auf die Digitalisierung
bis 18.12.2021

- Jetzt einfach vorbeikommen: Bei PROBIS in Hamburg
- oder unverbindlich online: anfragen: www.mediafix.de/probis und per Post / Abholservice anliefern
- Fertigstellung zu Weihnachten: Bei Anlieferung bis 06.12. garantiert

Alle Preise/Konditionen siehe Website

Ihr Gutschein-Code: ABENDBLATT-XMAS21

Ein Angebot der: MEDIAFIX GmbH • Oskar-Jäger-Str. 127 • 50825 Köln

MEDIAFIX Annahmestelle
PROBIS MEDIA SOLUTIONS GmbH • Stresemannstraße 375 • 22761 Hamburg
Mo - Fr: 09:00 - 18:00 Uhr 040-8971340

TÜV NORD Geprüfte Kundenzufriedenheit
MEDIAFIX »Best-Preis« GARANTIE

Das „Krachmacherhaus“ mit 22 Kindern

In einem herrschaftlichen Altbau an der Bornstraße betreibt das Studierendenwerk ein Wohnheim nur für Mütter. Wie es sich dort lebt

FRIEDERIKE ULRICH

ROTHERBAUM :: Die helle Gründerzeitfassade ist geschmückt mit kunstvollen Stuckornamenten, die hohen Fenster von Säulen eingerahmt. Auch das Treppenhaus mit dem schönen Geländer und die hohen Decken zeigen: Das hier war einst ein hochherrschaftliches Mehrfamilienhaus. Heute wohnen in dem 1876 errichteten Gebäude an der Bornstraße junge Studentinnen, die neben dem Studium noch eine weitere Herausforderung zu bewältigen haben: Sie haben kleine Kinder, und die meisten von ihnen sind alleinerziehend.

Genau zu diesem Zweck hatte 1945 die damalige Eigentümerin das Haus an die Universität Hamburg vererbt. Doch die bot es zunächst auf dem freien Wohnungsmarkt an. Erst 1971 wurde das Haus – nach jahrelangem Bemühen des Akademikerinnenbunds Hamburgs – seiner testamentarischen Bestimmung zugeführt und von der Uni an Studentinnen vermietet. Mittlerweile werden Mietverträge nur noch an junge Mütter vergeben.

Die Studentinnen Marie Nkemazon und Rosa Rosenbohm nennen ihr Zuhause auch gern das „Krachmacherhaus“. FOTO: ROLAND MAGUNIA

> *Das Haus ist recht unbekannt, und wir hatten sogar schon Leerstand.*
>
> **Marie Nkemazon, eine der Haussprecherinnen**

Derzeit leben im Haus 22 Kinder und 17 Studentinnen, acht von ihnen mit Partner. Sie wohnen als Wohngemeinschaften mit ein bis zwei anderen Parteien zusammen – je nach Wohnungsgröße – und haben dort ihre eigenen „Teilwohnungen“, die aus zwei bis drei Zimmern und einem eigenen Badezimmer bestehen. Mit ihren Mitbewohnerinnen und deren Anhang teilen sie sich Küche und Flur, nur in wenigen Fällen auch das Bad. Insgesamt sechs riesige Wohnungen liegen hinter weinrot gestrichenen Türen im Treppenhaus. Das Parterre nutzt eine Kita des Studierendenwerks. Ganz oben, im ausgebauten Dachboden, gibt es einen großen Gemeinschaftsraum zum Lernen, Feiern oder andere Zusammenkünfte und daneben den Toberaum für die Kinder: vor Kurzem erst neu eingerichtet, mit Rutsche, Spiel- und Kletterwand und liebevoll bemalten Wänden.

Marie Nkemazon und Rosa Rosenbohm sind Haussprecherinnen und wissen über die Geschichte und die Besonderheiten dieses Projekts bestens Bescheid. Marie lebt hier seit zwei Jahren mit ihrem fünfjährigem Sohn und ihrem Partner. Sie hatten sich schon 2017 ein erstes Mal beworben, waren dann aber skeptisch dem Gedanken gegenüber, in einer Wohngemeinschaft zu leben. „Dann haben wir uns das Haus noch mal angeschaut und die Bewohnerinnen kennengelernt – und dachten, es könnte doch passen“, sagt die 28-Jährige. Rosa ist 2017, bereits schwanger, eingezogen. Sie und ihr Partner hatten keine Bedenken wegen der Wohnform. „Mein Freund ist selber in ähnlichen Verhältnissen groß geworden und kennt das Konzept“, sagt die 23-Jährige, die mittlerweile ein zwei und ein vier Jahre altes Kind hat.

Dieser Toberaum im Dachgeschoss wurde für die Kinder besonders liebevoll gestaltet. FOTO: ROLAND MAGUNIA

Mitbewohnerinnen werden per Los bestimmt

Die Mitbewohnerinnen werden per Los ausgesucht. Je nachdem, wie gut man sich versteht, wird dann auch mal gegenseitig auf die Kinder aufgepasst. Feste Absprachen gibt es aber auch: „Wir haben einen Putzplan – und bei der Küchennutzung ist klar festgelegt, welche Seite man benutzt und welche Schränke einem gehören“, sagt Marie. „Und wenn wir etwas kaufen möchten, wird darüber abgestimmt, was am besten reinpasst.“

Den von allen Kindern genutzten Toberaum unter dem Dach haben die Bewohnerinnen vor einem Jahr renoviert. „Das ist der Spielplatzersatz bei schlechtem Wetter“, sagt Rosa. „Es ist schön, sich dort treffen zu können und noch mal aus der eigenen Wohnung rauszukommen.“ Kinderlärm ist weder hier noch im Treppenhaus ein Problem. „Es gibt eine goldene Regel: Kinder dürfen Lärm machen“, sagt Marie. Und Rosa ergänzt lachend: „Wir nennen uns auch liebevoll ‚das Krachmacherhaus‘.“

Wie üblich in Wohnheimen ist auch das Studentinnenhaus selbstverwaltet. Mehrmals im Jahr organisieren die Haussprecherinnen Versammlungen, auf denen die Organisation und das Bezahlen von Feiern oder etwa der Renovierung des Toberaums besprochen werden. Das Geld dafür kommt aus der „Hauskasse“, in die aber nicht die Studentinnen Beiträge zahlen. Das Geld kommt, einmal pro Semester, vom Studierendenwerk, das das Haus 1997 für 75 Jahre von der Universität gemietet hat. Auch die Feier des 50. Jahrestags in der vergangenen Woche wurde aus der Hauskasse bezahlt. Eingeladen waren viele ehemalige Bewohnerinnen, Vertreter aus dem Studierendenwerk – und auch Senatorin Katharina Fegebank war eingeladen. „Aber das war wohl zu kurzfristig“, sagt Marie. „Sie wäre aber gerne dabei gewesen.“

Tatsächlich wollten die Haussprecherinnen die Feier auch nutzen, um für ihr Projekt zu werben. „Das Haus ist recht unbekannt, und wir hatten sogar schon Leerstand“, sagen sie. Warum, können sie sich gar nicht vorstellen: Mit 8 Euro Warmmiete pro Quadratmeter ist das Wohnen im uninahen, sehr gefragten Grindelviertel schließlich sehr günstig.

Der Podcast

Das ganze Gespräch ist im Wohn-Podcast **„Hausbesuch“** des Hamburger Abendblatts zu hören. Er entsteht in Kooperation mit der Sparda-Bank und ist unter abendblatt.de/podcast/hausbesuch und in der Abendblatt-Podcast-App abrufbar. Joana Ekrutt, Juliane Lauterbach und Friederike Ulrich sprechen alle 14 Tage mit Menschen in Hamburg über ihre unterschiedlichen Wohn- und Lebensformen. Möchten Sie Ihr Wohnkonzept vorstellen, schreiben Sie an chefredaktion@abendblatt.de.

GOTT UND DIE WELT

Ein etwas anderer Advent

MARTIN VETTER

:: Fast das Schönste an Weihnachten ist die Vorfreude. Die Adventszeit, die jetzt beginnt, ist eigentlich eine solche Zeit der Vorfreude. Aber was, wenn es in diesem Jahr wieder nicht richtig adventlich wird? Bei der aktuellen Corona-Lage ist ungewiss, wie wir Weihnachten feiern. Was wird in diesem Jahr überhaupt stattfinden: Die Weihnachtsfeier mit der Firma oder das Familienfest? Knuddeln auf dem Weihnachtsmarkt? Kann man noch mit dem Patenkind Plätzchen backen? Unsere Fantasie ist gefragt.

Wie gelingt es, den Advent trotz allem und erst recht zu einer Zeit der Vorfreude und der Geborgenheit zu machen? Überlegen wir, was trotzdem möglich ist und wem wir eine Freude machen können. Wir könnten für andere einen Adventskranz machen, um Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Überraschen wir andere durch kleine Aufmerksamkeiten – wie wäre es mit einem selbst gebastelten Faltstern aus Transparentpapier?

Ungetrübt von Corona ist auch das Projekt „Der Andere Advent“. Vom 1. Advent bis zum Epiphaniasfest am 6. Januar regt dieser Kalender mit kurzen Geschichten, starken Fotos und Gedichten an zum Meditieren und Diskutieren. Und nicht zuletzt der Blick auf unsere Mitmenschen: Wem würde ich gern etwas spenden? Spenden sind während der Corona-Krise zurückgegangen, doch werden sie gerade in den ärmsten Ländern im Kampf gegen Hunger und Armut gebraucht. So bleiben uns trotz allem viele Möglichkeiten, die Adventszeit zu gestalten. Im Schenken und Engagement für andere kann ich selbst Glück, Freude und Sinn erfahren.

Die Adventszeit hält Symbole und Rituale bereit, um unsere Gemeinschaft zu stärken. Ich nehme mir in diesem Advent vor, Momente der Stille zu suchen. Etwa dann, wenn ich die Kerzen des Adventskranzes entzünde oder beim Adventskalender an der Reihe bin. Stille eignet sich, um die eigene Hoffnung zu spüren. Wer hofft, weiß, dass die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte. Wer hofft, verlangt nach einer Welt, in der es gerecht zugeht und barmherzig. Wer hofft, ist berührt von der frohen Botschaft des Weihnachtsengels: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ Diese Botschaft, auf die wir im Advent zugehen, rückt die Welt in ein anderes Licht. Ich wünsche Ihnen einen frohen ersten Advent. Bleiben Sie behütet!

Hauptpastor und Propst
Martin Vetter
m.vetter@kirche-hamburg-ost.de

Immobilienbewertung mit dem Hamburger Abendblatt

Neuer kostenfreier Service für die Eigentümer von Häusern und Wohnungen, die Interesse daran haben, ihr Objekt zu verkaufen

ULRICH GAßDORF

HAMBURG :: Die Entscheidung, eine Immobilie zu verkaufen, kann viele Gründe haben. Nach Jahrzehnten im eigenen Haus möchte man sich verändern oder beruflich bedingt steht ein Umzug in eine andere Stadt an. Für viele Eigentümer spielt sicherlich auch die Wertsteigerung, die sie für ihr Objekt erzielen können, eine Rolle. Doch dann kommt die wichtigste Frage: „Welchen Preis kann ich für mein Haus oder meine Wohnung eigentlich erzielen?“

Und da kommt das Hamburger Abendblatt ins Spiel. Denn das bietet jetzt für die Leser eine kostenfreie Bewertung ihrer Immobilie an. „Der Verkauf einer Immobilie ist Vertrauenssache. Denn oft ist man mit seinem Haus oder Wohnung seit Jahrzehnten verbunden oder vielleicht sogar dort aufgewachsen. Und wir bieten unseren Abendblatt-Lesern jetzt diesen Service an, ihre Immobilie in wenigen Minuten bewerten zu lassen und sich danach auch individuell beim Verkauf durch einen unserer Partnermakler beraten zu lassen“, sagt Abendblatt-Vermarktungschef Dennis Rößler. Und Abendblatt-Geschäftsführer Claas Schmedtje ergänzt. „Wir arbeiten mit uns bekannten lokalen Maklern zusammen, die die beste Expertise vor Ort haben. Davon profitieren unsere Leser, die eine Immobilie in Hamburg oder im Umland verkaufen wollen.“ So funktioniert das kostenlose Angebot: Unter abendblatt.de/immobewertung müssen einige Angaben zu der Immobilie gemacht werden. Zum Beispiel wie viel Quadratmeter das Objekt hat und aus welchem Baujahr das Haus oder die Wohnung ist. Auch der Standort und der Zustand der Immobilie werden abgefragt. Danach sind ein paar persönliche Angaben notwendig und wenige Minuten später kommt bereits die Wertanalyse per E-Mail. Die Interessenten können sich ihre Immobilie aber auch telefonisch unter der Rufnummer 040/554471370 von Montag bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr bewerten lassen. „Nachdem die Wertanalyse vorliegt, nimmt dann einer unserer Partnermakler, zu dem das Objekt zum Beispiel wegen der lokalen Expertise am besten passt, Kontakt auf. Natürlich ist auch dieser Service unverbindlich und kostenfrei“, sagt Claas Schmedtje. Einer der Abendblatt-Partner ist Yoventi Immobilien mit Sitz am Hofweg auf der Uhlenhorst. „Die Online-Immobilienbewertung ist ein erster wichtiger Schritt für einen potenziellen Verkäufer, um einen Eindruck davon zu bekommen, was man in etwa für sein Haus oder Wohnung für einen Preis erwarten kann“, sagt Geschäftsführer Detlef Schloer. Der Experte weist darauf hin: „Damit der Eigentümer einen verlässlichen Marktwert erhält, ist der nächste wichtige Schritt, dass ein Makler eine Vor-Ort-Bewertung der Immobilie vornimmt. Denn bei dem zu erzielenden Kaufpreis spielen viele Komponenten wie die Ausstattung, der aktuelle Zustand und auch die exakte Lage eine Rolle. Das kann man natürlich nur bewerten, wenn man das Objekt gesehen hat“, sagt Detlef Schloer, dessen Unternehmen seit 17 Jahren am Markt ist. Diese Vor-Ort-Bewertung sei natürlich unverbindlich und mit keinen Kosten für den Immobilieneigentümer verbunden. Zu den weiteren Abendblatt-Partnern gehören Peters & Peters Immobilien, Robert C. Spies, Frank Hoffmann Immobilien, Tudsen Immobilien, Grossmann & Berger, Dahler & Company, Witthöft Wohnimmobilien, Jürgen Weiß Immobilien und Volker von Wülfing Immobilien.

Claas Schmedtje und Dennis Rößler haben das neue Angebot entwickelt. FOTO: MICHAEL RAUHE

Anzeige

Krebsgesellschaft verleiht Preis an zwei Forscherinnen

HAMBURG :: Die Hamburger Krebsgesellschaft e. V. hat den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis an zwei Wissenschaftlerinnen aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf verliehen. Eine mit 5000 Euro prämierte Arbeit wurde von Dr. med. Justine Münsterberg eingereicht, die mit einer Arbeitsgruppe zum Thema Hirnmetastasierung beim Bronchialkarzinom forscht und darüber auch ihre Doktorarbeit geschrieben hat. Ebenfalls 5000 Euro gehen an Prof. Dr. med. Katja Weisel, die über das Multiple Myelom forscht, das zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen des Lymphsystems gehört. In ihrer Arbeit beschreibt die Onkologin ein neues Therapieverfahren, das auch für ältere Patienten eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität und des Überlebens zeigt.

Die Hamburger Krebsgesellschaft e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 70 Jahren für die Krebsforschung, Prävention und Nachsorge einsetzt. Er wird getragen durch aktive Mitglieder, Spenden und Vermächtnisse. „In zwei Beratungsstellen in Eppendorf und Harburg beraten und begleiten wir Patienten und Angehörige bei psychischen, sozialen und medizinischen Fragen und Problemstellungen. Dazu bieten wir ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm an“, sagt Geschäftsführerin Franziska Holz. *jes*

Hier kommt das Dessert im Foto groß raus: Crème brûlée mit Kokos und Granatapfel. Als Erfrischung zwischendurch gibt es Zitronensorbet mit Sekt (l.) und zum Auftakt Crostini von Graved Lachs.

Lieblings Menü

Das Promi-Hotel **Waldhaus Reinbek** am Rande des Sachsenwalds serviert vom 15. Januar an ein wunderbar-winterliches Lieblingsmenü

VANESSA SEIFERT (TEXT)
ROLAND MAGUNIA (FOTOS)

Wo es schon Robert Redford schmeckte

Wir können hier ja viel empfehlen. Aber gegen George Clooney, Robert Redford, Prinz Charles und seine Camilla und erst recht gegen unsere Fußball-Nationalelf kommen wir nicht an. Sie alle sind nämlich im märchenhaften Sachsenwald auf den Geschmack norddeutscher Heimatküche gekommen. Wie übrigens noch ganz viele andere Prominente, deren Grüße und Dankeskarten eine lange Wand im Waldhaus Reinbek zieren. Anlässlich der 20. Staffel hat Küchenchef Christian Dudka jetzt also für seine Lieblingsgäste (nix Clooney, für Sie!) ein wunderbar-winterliches Lieblingsmenü kreiert. „Wir bleiben dabei natürlich unserem Stil treu“, sagt der Direktor des Fünf-Sterne-Hauses, Moritz Kurzmann. „Wir kochen regional, aber aufgeschlossen, mit Handschrift.“

Granny Smith zum Crostini und ein Riesling mit Apfelnote

Diese eigene Signatur zeigt sich schon beim Auftakt. Nach einem Glas Champagner, das in der Jubiläumsstaffel zu jedem Menü dazugehört, wird ein Crostini von Graved Lachs, der 72 Stunden lang gebeizt wurde, mit einem Bouquet von Feldsalat serviert. Für Frische sorgt Granny Smith, für Schärfe eine leichte Senf-Mayonnaise. Fein abgeschmeckt mit schwarzem Pfeffer und einer Note Dill ist das ein sehr gelungener, nordischer Einstieg in das Menü. Dazu haben die Sommeliers von Rindchen’s Weinkontor, die für die Auswahl der Tropfen verantwortlich zeichnen, einen 2020er Riesling „Alte Reben“ vom Prädikatsweingut Prinz aus dem Rheingau vorgesehen. Dieser sehr klassisch gemachte deutsche Riesling duftet schon nach grünem Apfel, der sich ja auch auf dem krossen Lachs-Landbrot findet.

Im ersten Zwischengang setzt Christian Dudka, der bereits seit 20 Jahren im Waldhaus Reinbek kocht, auf ein wahres italienisches „Wohlfühl-Gericht“: Pilzravioli mit Trüffelschaum und Spähnen von Eigelb. „Sie erinnern von der Textur her ein bisschen an Hartkäse und bringen eine salzige Note in die Pasta“, sagt der 43-jährige Küchenchef. Im Glas passt dazu ein schmelziger Weißwein, natürlich auch aus Italien: Der 2020er Garda Bianco „Garda Fe“ von Feliciana aus der Lombardei ist eine Cuvée von Lugana und Chardonnay, die nach reifer Birne und Aprikose duftet und die nötige Kraft mitbringt, um gegen die geschmacklich starken Pilzravioli zu bestehen.

Hoteldirektor Moritz Kurzmann (l.) und Küchenchef Christian Dudka begrüßen die Gäste im idyllischen Waldhaus Reinbek.

DIE RESTAURANTS

Restaurant WITTHÜS
Elbchaussee 499a, 22587 Hamburg
Reservierung unter 040/86 01 73 oder info@witthues.de Zeitraum: 3.1.–20.3.2022; Mo–So 18–21.30 Uhr, Sa–So 12–15 Uhr

Vlet Kitchen & Bar
Jungfernstieg 7, 20354 Hamburg
Reservierung unter 040/200 06 42 44 oder lieblingsmenue@vlet.de Zeitraum: 1.2.–31.3.2022; Mo–Do und So 17–21.30 Uhr und Fr–Sa 17–22 Uhr

Waldhaus Reinbek
Loddenallee 2, 21465 Reinbek Reservierung unter 040/72 75 24 76 oder restaurant@waldhaus.de Zeitraum: 15.1.–13.4.2022 Mo–So 18–22 Uhr

das weisse haus
Neumühlen 50, 22763 Hamburg Reservierung unter 040/390 90 16 oder info@dwh-restaurant.de Zeitraum: 5.1.–31.3.2022 Mo–So 17.30-22.30 Uhr

DIE FÜNF GÄNGE

Vorspeise: Crostini von Graved Lachs mit Granny Smith/Senf-Mayonnaise und Feldsalat

Zwischengang: Pilzravioli/Trüffelschaum/Eigelbspähne

Zwischengang: Zitronensorbet mit Sekt

Hauptgang: Zweierlei vom Rind, rosa gebraten und geschmort/Püree von Petersilienwurzel/Röstkartoffel/Schwarzkümmel-Jus

Dessert: Crème brûlée/Kokos/Granatapfel

DER WEIN-TIPP

2020 Garda Bianco DOP „Garda Fe“, Feliciana, Lombardei, Italien
Schmelzige Kombination aus Lugana und Chardonnay. Duftet nach Birne und Aprikose.

Zeit für eine Erfrischung. Im zweiten Zwischengang kommt im Waldhaus Reinbek, das seit Kurzem im Besitz der Hoteliersfamilie Schlichting ist, der unter anderem auch „Der Seehof“ in Ratzeburg und das Hotel Engel in Lokstedt gehören, ein echter Klassiker auf den Tisch: ein Zitronensorbet, aufgegossen mit Sekt der hauseigenen Edition „Waldhaus Reinbek“. „Da machen wir keine großen Experimente, Zitrone ist schlicht das Lieblingssorbet unserer Gäste“, sagt Moritz Kurzmann, Direktor des idyllisch am Rande des Sachsenwaldes gelegenen Hauses, in dem allein von der Kulisse her jederzeit eine Vorabendserie gedreht werden könnte.

Der Hauptgang, Lieblingsgang des Küchenchefs, wird allen Feinschmeckern gefallen, die hervorragendes Fleisch in quasi jeder Zubereitungsart schätzen. Die Küchenmannschaft hat sich für Zweierlei vom Rind, rosa gebraten und über Nacht geschmort mit Püree von Petersilienwurzel, Röstkartöffelchen und Schwarzkümmel-Jus entschieden. „Die Kombination aus gebratenem und geschmortem Rind ist wegen der vollmundigen Aromen für mich einfach unschlagbar“, sagt Christian Dudka, der bereits seit elf Jahren Küchenchef in seinem „Heimatbetrieb“ ist.

HAMBURGER ABENDBLATT 20. STAFFEL LIEBLINGSMENÜ

Das „beste Kokosnusseis der Welt“ kommt aus Jersbek

Im Glas überzeugt zum Fleischgang ein im großen Holz gelagerter Roter, ein 2018er Blaufränkisch vom Weingut Strehn aus dem österreichischen Burgenland. Der Blaufränkisch, so die Experten von Rindchen’s Weinkontor, verleihe mit seiner „präsenten Tanninstruktur und den Aromen von dunklen Beeren und einem Hauch Pfeffer“ dem Rind noch eine weitere geschmackliche Dimension.

Zum krönenden Abschluss wird in dem im Landhausstil eingerichteten Restaurant, das grundsätzlich Platz für 124 Gäste bietet, eine feine Creme brûleé gereicht, die der Küchenchef liebevoll als „eine Liaison aus Eigelb und Sahne“, geflämmt mit braunem Rohrzucker aus nachhaltigem Anbau, umschreibt. Für Frische sorgen Granatapfelkerne und „das beste Kokosnusseis der Welt“, das in der kleinen Eisfabrik in Jersbek in Handarbeit mit ausschließlich der besten Milch und Sahne aus der Region hergestellt werde. Süßer wird es nicht mehr, höchstens im Glas: Denn Süßweinspezialist Udo Weber von der Nahe ist 2020 ein ausgezeichnet lieblicher Bacchus gelungen, der ein perfektes Menü perfekt abrundet.

Von Mitte Januar an bis Mitte April serviert das Waldhaus Reinbek, das gerade behutsam modernisiert wird, das Abendblatt-Lieblingsmenü. Wie genau Sie mitmachen und wo Sie die nummerierten Gutscheine, die als einmalige Eintrittskarte gelten, erhalten, ist in dem nebenstehenden Text auf dieser Seite noch einmal ausführlich erklärt. Selbstverständlich halten sich alle teilnehmenden Restaurants an die jeweils bestehenden Corona-Auflagen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Tische kann sich dadurch verringern. Insofern gilt: schnell sein, wenn man für einen bestimmten Wunschtermin reservieren möchte. Und falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen: Schicken Sie die Liebsten auf die Spuren von Redford, Clooney und der Fußball-Nationalelf. Wird so oder so ein Volltreffer.

Im Hauptgang wird Zweierlei vom Rind, gebraten und geschmort, gereicht (oben), im Zwischengang Pilzravioli mit Trüffelschaum und Eigelbspähnen.

So sind Sie dabei

Das Hamburger Abendblatt macht den Weg zum Lieblingsmenü so einfach wie möglich: Gutscheine für 74 Euro (inklusive Champagner zur Begrüßung) gibt es nur über das Abendblatt. Nummeriert gelten sie als Eintrittskarten (*): einmalig nur für das gewählte Restaurant und nur für diese aktuelle Staffel gültig. Im Preis sind fünf Gänge mit fünf korrespondierenden Weinen, Wasser und Espresso enthalten.

Bestellung und Direktkauf
Bestellung online unter www.abendblatt.de/Lm
Die Gutscheine werden per Post zugeschickt (zzgl. Lizenz- und Versandgebühren).
Bestellung über die HA-Ticket-Hotline 040/30 30 98 98 (Mo–Fr 9–16 Uhr, Sa 9–13 Uhr). Gutscheine (zzgl. Lizenz- und Versandgebühren) werden versichert per DHL zugeschickt.
Direktkauf in der Abendblatt-Geschäftsstelle (Großer Burstah 18-32; Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr). Gutscheine gibt es direkt zum Mitnehmen (zzgl. Lizenzgebühren).
(*) solange der Vorrat reicht.

Restaurierung der Kräne im Holzhafen beendet

Seit Mai waren die 1939 bei Kampnagel gebauten Industriedenkmäler überarbeitet worden – für 340.000 Euro

ALTONA :: Es war wortwörtlich hoher Besuch, der am frühen Freitagmorgen im Altonaer Holzhafen eintraf. 76 Meter hoch ist der Schwimmkran HHLA III, den man angefordert hatte, um vom Wasser aus zwei deutlich kleinere Kräne an der Kaikante zu versetzen. HHLA III ist Baujahr 1940 und damit nur ein Jahr jünger als die beiden 1939 bei Kampnagel gebauten Roll-Dreh-Wippkräne. Diese waren seit Mai restauriert worden. Seit 1989 stehen sie an der Großen Elbstraße unweit des Fischmarkts – der Authentizität wegen auf Schienen, von denen sie für die Restaurierungsarbeiten hinuntergehoben wurden.

Die beiden kleinen Kräne gelten als herausragende Zeugnisse der traditionellen Hafenkultur. Ihre denkmalgerechte Restaurierung kostete rund 340.000 Euro. Davon kamen 151.000 Euro aus dem Sanierungsfonds der Stadt Hamburg, der Rest konnte über Spenden- und Werbeeinnahmen finanziert werden. So durfte Carsten Jordan, der als Leiter des Hafenmuseums verantwortlich für die beiden Industriedenkmäler ist, an allen vier Seiten der Baugerüste Werbebanner anbringen. Hinter den Planen hatte das Restauratorenteam um Projektleiterin Eva Wentland und ihren Kollegen Ronny Jaßmann die historische Substanz aufgearbeitet – wobei der Zustand der Hafenkräne so gut wie möglich bewahrt werden sollte. Schließlich geht es bei einer Restaurierung um das Konservieren, nicht um das Erneuern.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten wurden die beiden Kräne am Freitag in einer kleinen Feierstunde wieder der Öffentlichkeit präsentiert. Kultursenator Carsten Brosda bezeichnete sie als die „präsentesten Objekte“ aus der Sammlung des Hafenmuseums Hamburg. „Denkmalgerecht restauriert, erzählen sie an ihrem Platz im Altonaer Holzhafen von der Zeit, bevor das Aufkommen der Container-Schifffahrt die Hafenarbeit revolutionierte“, sagte er.

Morgens um 5.30 Uhr wurden die Hafenkräne versetzt. FOTO: E. WENTLAND

Für Hans-Jörg Czech von der Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH) gehören die Kräne zu „unseren wichtigsten historischen Großobjekten im öffentlichen Raum“. Er dankte dem Verein Hafenkultur e. V., der rund 70.000 Euro für die Restaurierung eingesammelt hatte, ebenso wie der Stadt Hamburg und den zahlreichen privaten Spendenden.

Die beiden Kräne, die über eine Tragfähigkeit von je drei Tonnen verfügen, wurden im Jahr 1990 an das Hafenmuseum Hamburg übergeben, das seit 2008 zur Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH) gehört. Sie sind frühe Zeugnisse des traditionellen Hafenumschlags und gehören zu den ersten elektrisch betriebenen, auf Schienen fahrbaren Kränen, wie sie vor fast 100 Jahren zum Be- und Entladen von Schiffen an den Kaikanten verwendet wurden. *HA*

Anzeige

Hamburgs erste Fischauktion anno 1886

Hamburg Historisch Johann Hinrich Köser importierte die Idee aus Großbritannien und krempelte so den Fischhandel um

EDGAR S. HASSE

HAMBURG :: Der Fischdampfer „Solea“ nimmt an einem Novembertag vor 135 Jahren Kurs auf den Hamburger Hafen. Anders als sonst ist diesmal kein Stopp für die Zwischenhändler geplant. Die „Reise-Verkäufer“ waren bislang den Fischern auf der Elbe entgegengesegelt und hatten ihnen große Teile des Fangs frei von Bord abgekauft – oft mit einer viel zu niedrigen Pauschalsumme.

Ihm ist zu gestatten, in der St. Pauli-Markthalle öffentliche Fischauktionen abzuhalten.

Beschluss der Finanzdeputation aus dem Jahre 1886

Die Altonaer Fischauktionshalle um 1904 – Hunderte Tonnen Fisch wechseln hier den Besitzer. FOTO: ULLSTEIN BILD

Jetzt aber soll der komplette Fang der „Solea“, darunter Schollen und Steinbutt, in der St. Pauli-Markthalle versteigert werden. Am Tag darauf berichtet die Regionalpresse unter der Überschrift „Tagesneuigkeiten“ über ein in Deutschland bisher einzigartiges Ereignis: „In der St. Pauli-Markthalle fand am 20. November zum ersten Mal eine öffentliche Fischauktion über mit dem Steam-Trawler ‚Solea‘ eingebrachte Fische durch den Auktionator H. Köser statt.“ Der Senat habe das Gesuch genehmigt, und fortan müssten sich alle Fischer dem neuen „Reglement“ unterwerfen.

Dass es vor genau 135 Jahren die erste Fischauktion in Deutschland gab, ging auf die Initiative des Hamburger Kaufmanns Johann Hinrich Köser (1835–1921) zurück. Der Sohn eines Tonnenlegers aus dem Alten Land hatte die Idee aus Großbritannien mitgebracht. Köser stellte beim Hamburger Senat den Antrag auf Vereidigung als Fischauktionator mit dem Hinweis darauf, dass er und sein Sohn Walter die neue, in England bereits angewandte Absatzmethode kannten. Dieser Schritt, heißt es in der Unternehmenschronik der Firma Köser, löste lebhafte Diskussionen aus, fand aber schließlich Zustimmung.

So beschloss die Finanzdeputation, „dem Köser unter der Voraussetzung, dass er den gesetzlichen Vorschriften nachkommen werde, und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, zu gestatten, in der St. Pauli-Markthalle öffentliche Fischauktionen abzuhalten“. Die Vereidigung erfolgte kurz vor seiner ersten, in der St. Pauli-Fischhalle abgehaltenen Seefisch-Versteigerung am 20. November 1886. Die finanziell gebeutelten Fischer konnten vom neuen Handelsweg nur profitieren. Nun brachten sie ihren Fang in die Fischauktionshalle und erzielten dort einen fairen und transparenten Preis. Bei den Auktionen konnte die Ware außerdem in kürzester Zeit verkauft werden.

Während der Fischhandel auf St. Pauli florierte, hatten die Händler in Altona derweil das Nachsehen. Johann Cohrs besaß zu dieser Zeit ein Wirtshaus am Fischmarkt und war von den Umsatzverlusten ebenfalls betroffen. Also folgte er dem Beispiel von Kaufmann Köser: Er wurde beeidigter Auktionator. Am 22. Juni 1887 hielt Cohrs die erste Altonaer Fischversteigerung ab. 1895/96 wurde die Fischauktionshalle Altona gebaut.

Doch die Erfolgsgeschichte sollte nicht lange dauern. In den 1930er-Jahren wurden beide Fischmärkte zusammengelegt. Nach dem Abriss der St. Pauli-Markthalle drohte nun auch der Altonaer Fischauktionshalle in den 1970er-Jahren das Aus. Doch mehrere Bürgerinitiativen retteten das Gebäude, das längst als beliebter Veranstaltungsort an der Elbe neben dem touristischen Fischmarkt fungiert. Heute sind aus den Fischauktionen internationale Handelsketten geworden, bei denen Fischkutter, die ihre Ware bis nach Hamburg bringen, keine Rolle mehr spielen. Drehscheibe für Deutschland bleibt allerdings Hamburg mit den Importeuren und Großhändlern und der Fischmarkt Hamburg-Altona in der Großen Elbstraße 137.

Dieses Bild einer Fischauktion ist um 1930 aufgenommen. FOTO: E. SCHNEIDER

Dort herrscht bereits nachts um 2 Uhr Hochbetrieb, wenn die Tiefkühllaster eintreffen. Sie transportieren frischen Fisch zum Beispiel aus Island und Norwegen.

„Fischmakler“ stehen in engem Kontakt mit ihren Lieferanten in Skandinavien und bieten den Großhändlern Rotbarsch, Kabeljau und Lachs an. Ein in Norwegen gefangener Fisch ist drei Tage später auf dem Fischmarkt und spätestens nach zwei weiteren Tagen auf dem Tisch der Konsumenten.

Der moderne Hamburger Fischmarkt (60 Betriebe, 750 Mitarbeiter) macht einen jährlichen Umsatz von 280 Millionen Euro und hat rund 100 Fischarten im Angebot. Dazu kommen Muscheln und Krebse. Wie Sandra Kesse vom Fisch-Informationsdienst sagt, kommen die meisten in Hamburg gehandelten Fischarten aus dem Nordostatlantik sowie aus Aquakulturen in Norwegen, Griechenland und der Türkei. „Die Anfahrt der Fische in die Markthalle an der Großen Elbstraße erfolgt heutzutage ausschließlich über den Landweg per Lkw.“ Für Fischer-Romantik ist längst kein Platz mehr.

Zug rammt BMW – Insassen konnten sich retten

HARBURG :: Mit einem Wagen auf den Gleisen zu landen und sich dann in Sicherheit bringen zu können, bevor ein Zug das Fahrzeug zermalmt – in so einem Fall, sagen viele, könne man zweimal im Jahr seinen Geburtstag feiern. Einem 23 Jahre alten Harburger ist das widerfahren. Zweimal feiern kann er aber nicht. Genau so ein Unfall passierte ihm an seinem 23. Geburtstag.

Gegen 21.30 Uhr war er am Donnerstagabend an einer Ampel an der Seehafenbrücke/Ecke Buxtehuder Straße losgefahren. Die Fahrbahn war nass, das Gaspedal womöglich etwas zu stark durchgedrückt. Der Wagen schleuderte über die vierspurige Bundesstraße, durchbrach einen Zaun und blieb auf den Gleisen liegen. Der Fahrer und seine Beifahrerin retteten sich aus dem Fahrzeug, dann erfasste ein Güterzug den 3er BMW, zermalmte das Fahrzeug und drückte es in eine große Werbetafel neben den Gleisen. Trümmer flogen bis auf die Straße. Zwei Fahrzeuge fuhren über Trümmerteile und wurden beschädigt. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Die Bahnstrecke musste drei Stunden gesperrt werden. Auch die E-Lok, die den Güterzug zog, wurde beschädigt. Unter anderem waren Druckluftleitungen abgerissen. Sie wurde nach Maschen geschleppt und wird dort repariert. Der 23 Jahre alte Fahrer, so stellte die Polizei fest, stand zum Unfallzeitpunkt weder unter Alkohol- noch Drogeneinfluss. *zv*

Ein BMW wurde in Harburg von einem Güterzug erfasst. FOTO: A. ZAND-VAKILI

Anzeige

HAL271121

Unvergessliche Reisen für Sie, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Hamburger Abendblatt-Leserreisen

© AdobeStock/dudlajzov

© AdobeStock/LianeM

© AdobeStock/ Patryk Michalsk

4-Sterne Hotels in Breslau und Krakau, fantastisches Ausflugsprogramm inklusive

Breslau, Krakau und das Riesengebirge

Flugreise nach Polen

Erstaunt reibt man sich in den charmanten Altstädten von Breslau (Wroclaw) und Krakau (Krakow) die Augen angesichts der überwältigend gut erhaltenen historischen Architektur. Es sind die vielleicht schönsten und reizvollsten Städte Polens: Beide blicken auf eine spannende und zugleich bewegte Geschichte zurück, die symptomatisch für die wechselhafte Vergangenheit des gesamten Landes steht. Wunderbare Natur erwartet Sie in der Umgebung Breslaus. Einen besonderen Reiz übt zum Beispiel das sagenumrankte Riesengebirge aus, das Sie während eines Tagesausflugs kennenlernen werden.

Reisetermin
22. bis 27. April 2022

Reisepreise pro Person
im Doppelzimmer € 1.195,–
im Einzelzimmer € 1.485,–

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

Eingeschlossene Leistungen
- Linienflüge mit Lufthansa von Hamburg nach Breslau und zurück von Krakau
- 3 Nächte im Hotel Grand City Wrocław in Breslau (Landeskat.: 4 Sterne) inklusive Halbpension
- 2 Nächte im Hotel Golden Tulip Krakow Kazimierz (Landeskat.: 4 Sterne) in Krakau inklusive Frühstück und 1 Abendessen
- Stadtbesichtigung Breslau und Krakau
- Tagesausflug Rundfahrt durch das Riesengebirge
- 1x Abendessen im Krakauer Viertel Kazimierz
- Alle Ausflüge, Besichtigungen, Eintrittsgelder und Mahlzeiten laut Programm
- Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort
- Zusätzliche Reisebegleitung

© shutterstock/ Richard Semik

© Anton Götten

Vollpension & Getränke an Bord sowie Ausflugspaket für Sie bereits inklusive

Faszinierendes Weltkulturerbe

Flussreise auf Garonne, Gironde & Dordogne mit der CYRANO DE BERGERAC

Zwei Bergregionen, zwei Flüsse, ein Mündungstrichter, ein Meer – in Südwestfrankreich haben Zeit und Natur einen besonderen Raum geschaffen. Dreh- und Angelpunkt dieser wunderschönen Reise ist Bordeaux. Am Ufer der Garonne erhebt sich diese faszinierende Stadt mit ihren klassizistischen Häuserzeilen. Als römische Provinzhauptstadt und Weinmetropole erlebte sie bereits eine frühe Blüte. Unter der Herrschaft des Königs von Frankreich war das ehemals unabhängige Bordeaux im 18. Jh. in eine moderne Stadt verwandelt worden – ein Prunkstück des Klassizismus. Sämtliche Ausflüge mit beeindruckenden Sehenswürdigkeiten entlang des Flusses sind bereits für Sie inklusive.

Reisetermin
14. bis 20. Juni 2022

Reisepreise pro Person
2-Bett-Außenkabine, Deck
Hauptdeck, Bullauge* € 2.239,–
Mitteldeck, Panoramafenster € 2.439,–
Oberdeck, Panoramafenster € 2.529,–

Einzelkabinen ab € 2.829,– nur auf Anfrage buchbar, begrenztes Kontingent. *nicht zu öffnen.

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

Eingeschlossene Leistungen
- Flüge von Hamburg nach Bordeaux und zurück
- Alle erforderlichen Transfers vor Ort
- Flusskreuzfahrt mit der CYRANO DE BERGERAC mit 6 Nächten an Bord
- Vollpension plus an Bord
- Begrüßungsdrink an Bord
- Bordveranstaltungen
- Gala-Dinner im Rahmen der Vollpension
- Getränke während der Hauptmahlzeiten an Bord inklusive
- Bargetränke inklusive (ausgenommen Getränke der Exklusivkarte)
- Ausflugsprogramm: Ausflug Médoc, Panoramafahrt Royan, Ausflug Rochefort & La Rochelle, Stadtbesichtigung Saint-Émilion, Ausflug Graves und Sauternes sowie Stadtbesichtigung Bordeaux
- Sektempfang für unsere Leser
- Deutsch sprechender Gästeservice
- Zusätzliche Reisebegleitung

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage

Hamburger Abendblatt-Leserreisen
i. Hs. Hanseat Reisen GmbH, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg | Mo.–Fr. 9–18 Uhr

040/71 00 91 20
Mo.–Fr. 9–18 Uhr

leserreisen@abendblatt.de
abendblatt.de/leserreisen

Hamburger Abendblatt leserreisen

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

E-Scooter: Neue Regeln, weniger Beschwerden

Zahl der **Bußgeldverfahren** steigt mit Zahl der Kontrollen: 868 allein seit 18. Oktober

DOROTHEA BENEDIKT

HAMBURG :: Sie stehen mitten auf dem Fahrradstreifen, liegen quer auf dem Gehweg oder blockieren Hauseingänge – E-Scooter sind für viele Menschen ein Ärgernis. Um die Situation in den meist engen und dicht besiedelten Quartieren der Stadt zu entschärfen, haben die Anbieter der E-Scooter zusammen mit der Verkehrsbehörde im Frühjahr ein Pilotprojekt gestartet – und offenbar gibt es erste Erfolge.

In der Schanze und am Jungfernstieg sind feste Abstellflächen eingerichtet worden. Wird ein E-Scooter außerhalb dieser markierten Flächen abgestellt, kann der Nutzer die Miete nicht beenden. „Die Abstellflächen werden gut angenommen, wie uns die Bezirke zurückmelden“, sagt Dennis Krämer, Sprecher der Verkehrsbehörde und fügt hinzu: „Dies können wir auch anhand von GPS-Auswertungen nachvollziehen.“ Auch Caspar Spinnen, Sprecher des E-Scooter-Anbieters Voi, spricht von einem „spürbaren Effekt“ und dass sich die Zahl der Beschwerden „mindestens halbiert“ habe. Auch die Leihfirma Tier hat gute Erfahrungen gemacht. Laut Sprecher Florian Anders ist mehr Ordnung im öffentlichen Raum erkennbar.

Feste Parkzonen und Abstellverbote sind allerdings nur ein Teil der Lösung. „Infolge der vergleichsweise großen Parkverbotszone ist zu beachten, dass es an den Rändern hin und wieder zu leichteren Ballungen kommt“, sagt Dennis Krämer. Um solche Situationen zu verhindern, hat die Stadt mit den fünf Anbietern Bird, Voi, Bolt, Tier und Lime im September weitere Maßnahmen beschlossen.

So soll es regelmäßige Kontrollgänge von Mitarbeitern der Anbieter geben, die dann rücksichtslos abgestellte E-Roller umparken. „Die Stadt hat uns vorgegeben, in welchen Zonen diese Fußpatrouillen stattfinden sollen“, erklärt Caspar Spinnen. Zudem könne Voi auch anhand von GPS-Daten erkennen, wo es beispielsweise zu größeren Ansammlungen komme.

Doch nicht nur die Anbieter selbst gehen auf Patrouille. Krämer: „Unser Landesbetrieb Verkehr ist mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – zusätzlich zu den Kontrollen durch die Polizei – seit dem 18. Oktober dabei, auch verkehrsgefährdend abgestellte E-Scooter zu beseitigen und – wenn nötig – auch Bußgeldverfahren einzuleiten.“ Bis zum 25. November waren es laut Innenbehörde insgesamt 868 Verfahren, bei denen bisher 3130 Euro Bußgeld verhängt wurden – viele Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, die Summe wird also noch steigen.

> *Die Abstellflächen werden gut angenommen, wie uns die Bezirke zurückmelden.*
>
> **Dennis Krämer, Sprecher der Verkehrsbehörde**

Parksünder müssen mit einer Strafe von zehn Euro rechnen, ist jemand geschädigt worden, liegt die Strafe bei 35 Euro. „Sind die Fahrer nicht oder nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand ermittelbar, so kann vom Halter, also von den Anbietern, ein pauschalierter Kostenersatz von in der Regel 23,50 Euro erhoben werden“, sagt Dennis Krämer.

In welcher Höhe die Anbieter bislang zur Kasse gebeten wurden, ist unklar. „Zur Anzahl der Verfahren oder Bußgelder können wir keine Angaben machen“, sagt Tier-Sprecher Florian Anders. Lasse sich zweifelsfrei belegen, dass der letzte Nutzer des E-Scooters die Miete im Halteverbot beendet hat und das Fahrzeug unsachgemäß abgestellt hat, dann könnte Tier Bußgelder entsprechend weiterreichen. „Wenn das aber nicht eindeutig nachgewiesen werden kann, können wir den Nutzer oder die Nutzerin nicht sanktionieren“, sagt Anders. Auch Voi hat dieses Problem. „Es ist nicht immer nachvollziehbar, wer verantwortlich ist“, sagt Caspar Spinnen. Deswegen habe Voi Forderungen der Bußgeldstelle bislang selbst beglichen. Spinnen spricht deutschlandweit von einer fünfstelligen Summe. Allerdings werden künftig Nutzer zur Kasse gebeten. Bei wiederholten Auffälligkeiten würden Nutzer in der App gesperrt.

Damit die E-Scooter in Zukunft weniger ein Ärgernis oder gar eine Gefahr sind, ist für die Verkehrsbehörde eine weitere enge Zusammenarbeit mit den Anbietern von E-Rollern nötig. Zumal die rund 9000 E-Scooter in Hamburg offenbar auch immer beliebter werden. Dennis Spinnen: „Mit dem Beginn der Sommermonate ist die Nachfrage exponentiell angestiegen: Über 10.000 Fahrten absolvieren unsere Roller jeden Tag – mehr als viermal so viel wie 2019.“

Um die Situation grundlegend zu verbessern, sieht die Verkehrsbehörde nur einen Weg: „Wir fordern den Bundesgesetzgeber auf, den Ländern, Städten und Kommunen ein klares Regelwerk zum Umgang mit den Scootern an die Hand zu geben“, so Krämer. Hamburg selbst kann keine schärferen Regeln durchsetzen. Dies kann nur der Bundestag. Deswegen sind auch alle mit den Anbietern vereinbarten Regeln, wie die No-Parking-Zonen, auf freiwilliger Basis. Die Behörde hofft nun, dass mit der neuen Bundesregierung jetzt zügig ein klares Regelwerk entsteht.

Wie hier am Neuen Pferdemarkt gibt es gesonderte Abstellflächen für E-Scooter, was die Situation verbessert hat. FOTO: ROLAND MAGUNIA

StadtRad: Zahl der Kunden sinkt bereits seit Jahren

HAMBURG :: Das städtische Fahrradleihsystem StadtRad ist in den vergangenen Jahren deutlich weniger genutzt worden als im bisherigen Rekordjahr 2016. Das geht aus der Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Lars Pochnicht hervor. Wurden im Jahr 2016 noch 3,044 Millionen Fahrten gezählt, so waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 nur noch 2,662 Millionen. 2020 sank die Zahl sogar auf 2,174 Millionen. Das dürfte auch mit der geringeren Mobilität aufgrund der Corona-Pandemie zu tun haben. Da die Nutzung der Leihräder allerdings bereits seit 2017 zurückgeht, ist dies womöglich nur ein zusätzlicher, aber nicht der alleinige Effekt.

Das zeigt auch die seit Jahren sinkende Zahl der durchschnittlichen täglichen Fahrten. Lag diese 2016 noch bei 8317, so sank sie 2019 auf 7970, im ersten Corona-Jahr 2020 auf 5940 – und in diesem Jahr wurden pro Tag im Durchschnitt bisher nur 5046 Fahrten gebucht. Ob dabei auch konkurrierende Systeme wie E-Roller eine Rolle spielen ist derzeit nicht klar, aber denkbar.

Trotz der rückläufigen Nutzung wurde das StadtRad-System 2020 und 2021 um 44 Stationen erweitert, wie der Senat in seiner Antwort mitteilt. Aktuell gibt es 277 Stationen. Bis 2023 sollen noch einmal 100 hinzukommen und auch die Außenbereiche Hamburgs besser angeschlossen werden.

„Das StadtRad-System hat es in der Corona-Zeit schwer“, sagt SPD-Radverkehrspolitiker Lars Pochnicht. „Das ist nicht verwunderlich: Wenn Wege entfallen, weil Menschen im Homeoffice bleiben, dann entfällt auch die Fahrt mit dem StadtRad.“ Der Ausbau des Netzes sei gleichwohl richtig und wichtig.

„Für die kommenden Jahre wird es neben der Ausweitung der Infrastruktur auch darum gehen, Wege zu finden, mit denen das Umland besser in das Hamburger System eingebunden werden kann“, so Pochnicht. Mit seinen mittlerweile rund 536.000 Registrierungen sei das StadtRad-System ein großer Erfolg der Hamburger Verkehrspolitik. *jmw*

Anzeige

IHR WEG ZUR CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Impfkapazitäten in Hamburg für Erst- und Auffrischungsimpfung

Impfzentren mit vorheriger Terminvereinbarung

Bezirk Altona
Asklepios Klinik Altona
Paul-Ehrlich-Straße 1
22763
Altonaer Kinderkrankenhaus
Bleickenallee 38
22763

Bezirk Bergedorf
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80
21029

Bezirk Eimsbüttel
Albertinen Krankenhaus, Impfzentrum in der Kirche am Krankenhaus
Hogenfelder Straße 28
22457
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg Eimsbüttel
Hohe Weide 17
20259

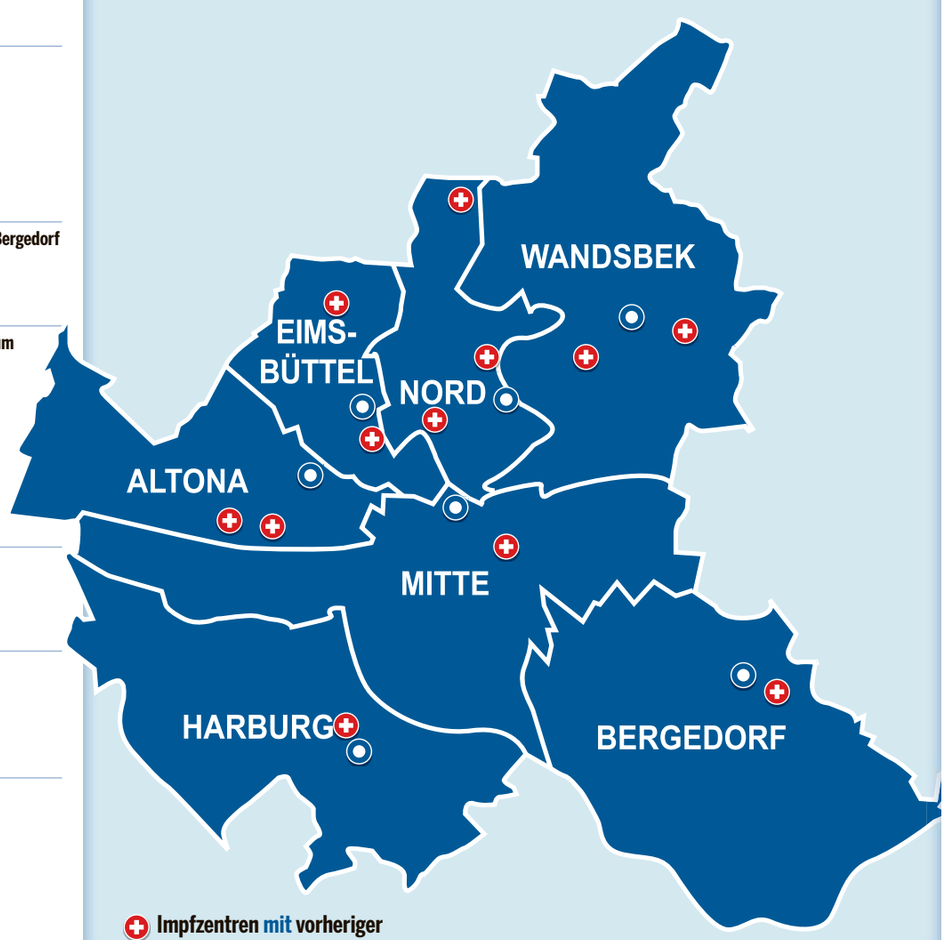
Bezirk Harburg
Asklepios Klinik Harburg
Eißendorfer Pferdeweg 52
21075

Bezirk Mitte
Zentrum für Impfmedizin des Instituts für Hygiene und Umwelt
Beltgens Garten 2
20537

Bezirk Nord
Asklepios Klinik Nord-Heidberg
Tangstedter Landstraße 400
22417
Israelitisches Krankenhaus
Orchideenstieg 14
22297
Kinder UKE
Martinistraße 52
20246

Bezirk Wandsbek
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
Lesserstraße 180
22049
Asklepios Klinik Wandsbek
Alphonsstraße 14
22043

Terminvereinbarung unter: hamburg.de/corona-impfung



Impfzentren mit vorheriger Terminvereinbarung
Impfzentren ohne vorheriger Terminvereinbarung

Zusätzliche, täglich wechselnde Angebote im ganzen Stadtgebiet: www.hamburg.de/corona-impfstationen

Impfzentren ohne vorherige Terminvereinbarung

Altona
Kühnehöfe
Tasköprüstraße 1-3
22761 Hamburg
Montags, Dienstags, Mittwochs
13.00 bis 19.00 Uhr

Bergedorf
Impfstelle Bergedorf
Chrysanderstraße 4
21029 Hamburg
ab dem 2.12.: Donnerstags, Freitags
(nicht am 24.12.2021 & 31.12.2021)
14.00 bis 20.00 Uhr

Eimsbüttel
Hamburg-Haus
Doormannsweg 12
20259 Hamburg
Sonntags (nicht am 26.12.2021)
14.00 bis 20.00 Uhr

Hamburg-Mitte
Foyer des Bezirksamtes Mitte
Caffamacherreihe 1–3
20355 Hamburg
Sonntags (nicht am 26.12.2021)
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hamburg-Nord
EKZ Hamburger Meile
Hamburger Meile 27
22083 Hamburg
29. und 30.11., 1.12.,
ab dem 9.12.: Donnerstags, Freitags, Samstags
(nicht am 24. und 25.12. & 31.12.2021)
12.00 bis 18.00 Uhr

Harburg
EKZ Phönix-Center
Hannoversche Straße 86
21079 Hamburg
1. und 2. Dezember, ab dem 06.12.2021:
Montags, Dienstags, Samstags
(nicht am 25.12.2021)
12.00 bis 18.00 Uhr

Wandsbek
Impfstelle Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm 160a
28. und 29.11., ab dem 30.11.:
Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
14.00 bis 20.00 Uhr

Arztpraxen, die freie Kapazitäten haben, tagesaktuell unter www.kvhh.net/patienten.html

Hamburg impft

Hamburgs Ärzteschaft und die Sozialbehörde informieren:

Auffrischungsimpfung gegen Covid-19

Grundsätzlich gilt: **Die Auffrischungsimpfung kommt in der Regel frühestens sechs Monate nach der zweiten Impfung in Frage. Bitte warten Sie diese Frist ab, bevor Sie sich um einen Termin bemühen.** Dieser Abstand ist medizinisch sinnvoll und entspricht der Zulassung durch die Europäische Arzneimittelbehörde. Ausnahmen oder Abweichungen sind im ärztlichen Ermessen möglich.

Schritt 1 Vereinbaren Sie einen Impftermin bei Ihrem Haus- oder Facharzt. Melden Sie sich dafür direkt in der Praxis. Möglicherweise steht Ihnen auch ein Angebot durch Ihren betriebsärztlichen Dienst zur Verfügung.

Schritt 2 Sofern in Ihrer Praxis keine Impfungen angeboten werden, prüfen Sie, welche andere Praxis freie Kapazitäten hat. Unter der **Telefonnummer 116117** erhalten Sie eine Auskunft, welche Praxen dafür in Frage kommen. Melden Sie sich dann für eine Terminvereinbarung direkt in der Praxis.

Schritt 3 Sollten Sie keinen Termin in einer Arztpraxis erhalten, können Sie auf die zusätzlichen Angebote der Stadt Hamburg zurückgreifen, die aktuell erheblich ausgeweitet werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird empfohlen, einen Termin online zu buchen. Alternativ können Sie auch kurzfristig ein Impfzentrum aufsuchen, in dem Impfungen ohne Termin angeboten werden. Achtung: hier kann es bei hoher Nachfrage zu Wartezeiten kommen!

Die Auffrischungsimpfungen werden ebenso wie die Grundimmunisierung kostenfrei angeboten.

Weitere Informationen unter **www.hamburg.de/corona-impfung** oder unter der **Telefonnummer 040 428 28 4000** (Mo.–Fr. 7 bis 19 Uhr). Dort erteilen wir auch Auskunft, wo tagesaktuell Impfungen ohne Terminvereinbarung angeboten werden.

Hamburg | Sozialbehörde
KVH Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
ÄRZTEKAMMER HAMBURG

Behörde stoppt Präsentation für Verkehrsprojekt

Der Start des Versuchs für ein autoarmes Volksdorf soll aber nicht gefährdet sein

HAMBURG :: Es ist Sand ins Getriebe des Projekts autofreier Ortskern Volksdorf geraten. Nach der Absage der öffentlichen Präsentation des Verkehrskonzeptes für die „Flaniermeile Volksdorf“ am 19. November teilte die Verwaltung jetzt den Grund dafür mit. Die Innenbehörde habe Einwände erhoben, die noch eingearbeitet werden müssen, erklärte das Bezirksamt Wandsbek auf eine Kleine Anfrage der FDP. Der Start des achtwöchigen Verkehrsversuchs sei damit nicht gefährdet.

„Es ist bezeichnend, dass wir eine offizielle Anfrage stellen müssen, um den Grund für die ausgefallene Präsentation zu erfahren“, sagte die Wandsbeker FDP-Fraktionschefin Birgit Wolff. „Die Sache ist offenbar nicht richtig durchgeplant und sollte abgesagt werden.“

Ab April sollen auf Beschluss der rot-grünen Koalition für acht Wochen Teile der Claus-Ferck-Straße und Im Alten Dorfe für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die insgesamt rund 70 Parkplätze vor den Geschäften verschwinden und machen Stadtmöblierungen, Verkaufsständen und gastronomischen Angeboten Platz. Anschließend wird alles wieder zurückgebaut und unter Beteiligung der Bürger entschieden, wie stark der Ortskern verkehrsberuhigt werden soll.

Laut Verwaltung kosten Versuch, Verkehrszählungen und Bürgerbeteiligung rund 500.000 Euro. Für den Versuchsauf- und -abbau im Ortskern werden noch mal je 14 Tage veranschlagt, sodass die Maßnahme insgesamt zwölf Wochen dauern wird. Laut rot-grünem Koalitionsvertrag ist Volksdorf für eine Verkehrsberuhigung vorgesehen.

CDU, FDP, die Mehrheit der Geschäftsleute vor Ort und der Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels laufen Sturm gegen die Pläne. Statt in Versuche solle lieber in die tatsächliche Attraktivitätssteigerung des Nahversorgungszentrums investiert werden. Außerdem könnten die Einzelhändler nach den coronabedingten Einbußen nicht noch zusätzliche Umsatzrisiken schultern, die mit schlechterer Erreichbarkeit verbunden wären.

Über die Verkehrsberuhigung und Attraktivitätssteigerung des Volksdorfer Ortskerns wird seit 2007 gestritten. Die damals vorgelegten Pläne, die eine weitgehende Verkehrsberuhigung und eine Flaniermeile vorsahen, wurden unter dem CDU-Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs entwickelt. *HA*

Teile der Claus-Ferck-Straße sollen gesperrt werden. FOTO: FABRICIUS

Der Hubschrauber Christoph Thüringen der DRF Luftrettung bringt eine am Coronavirus schwer erkrankte Patientin nach Niedersachsen. FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE / DPA

Althusmann fordert Katastrophenfall

Niedersachsen nimmt Patienten aus anderen Ländern auf. Die Lage spitzt sich auch im Norden weiter zu

HANNOVER/KIEL/BREMEN :: In der zunehmend dramatischen Corona-Lage bereiten sich auch die Krankenhäuser in Niedersachsen darauf vor, geplante Eingriffe wieder verschieben zu müssen. Die Intensivkapazitäten seien begrenzt, teilte die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) am Freitag mit. Das Gesundheitsministerium des Landes arbeite bereits an einer Verordnung zur Freihaltung von Kapazitäten, sagte ein NKG-Sprecher. Problematisch für die Krankenhäuser sei dabei, dass es aktuell keine Regelung zur Finanzierung von Ausgleichszahlungen für das Freihalten von Behandlungskapazitäten gebe. In den vorherigen Corona-Wellen habe es dafür sogenannte Freihaltepauschalen gegeben.

Im Vergleich zum Vorjahr werden derzeit insgesamt weniger Covid-Patienten in den niedersächsischen Krankenhäusern behandelt. Der Rückgang zeige sich allerdings nur bei Patienten, die auf den Normalstationen behandelt werden, sagte ein Sprecher des Gesundheitsministeriums am Freitag. Auf den Intensivstationen ist die Zahl demnach mit derzeit 196 Patienten fast genau so hoch wie vor einem Jahr (198). Weil andere Bundesländer deutlich höhere Corona-Infektionszahlen haben als Niedersachsen, nimmt das Land jetzt zudem auch Intensivpatienten beispielsweise aus dem sehr stark betroffenen Thüringen auf.

Angesichts weiter steigender Corona-Zahlen hat sich Bremens Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) für Corona-Schutzimpfungen in Apotheken ausgesprochen. „Ich sehe durchaus eine Chance in der Einbindung von Apothekern in die Impfkampagne. Wir brauchen in der aktuellen Situation Tempo bei den Impfungen, da müssen wir auch weitere Impfmöglichkeiten in Erwägung ziehen“, sagte Bernhard. Zuvor hatte bereits Niedersachsens Gesundheitsministerin Daniela Behrens (SPD) die Einbindung der Apothekerinnen und Apotheker befürwortet.

> *Ich sehe durchaus eine Chance in der Einbindung von Apothekern in die Impfkampagne.*
>
> **Claudia Bernhard, Gesundheitssenatorin**

Auch der Niedersächsische Landkreistag (NLT) sprach sich für diese Möglichkeit aus. „In der aktuellen Situation ist jede Unterstützung willkommen. Das ließe sich vielerorts sicher gut machen“, sagte NLT-Hauptgeschäftsführer Hubert Meyer. Nach Medienberichten ist die Apothekerkammer in Niedersachsen in Gesprächen mit dem Gesundheitsministerium. Behrens hatte zuvor allerdings deutlich gemacht, dass rechtlich der Bund die Voraussetzung dafür schaffen müsste, dass Apotheken bei der Impfkampagne mithelfen könnten.

Ärztekammer hat Vorbehalte gegen die Pläne

Vorbehalte gegen die Pläne gibt es dagegen in der Ärzteschaft. „Die Apotheken können das Impfen im Gegensatz zu Ärztinnen und Ärzten nicht entsprechend begleiten“, sagte der Sprecher der Ärztekammer Niedersachsen, Thomas Spieker. Er verwies auf Impfreaktionen. Schwerwiegende allergische Reaktionen seien zwar selten, könnten aber bei jedem Patienten auftreten. Dann müsste in der Apotheke „auf jeden Fall eine Ärztin oder ein Arzt hinzugerufen werden“, sagte Spieker.

Unterdessen spitzt sich das Corona-Infektionsgeschehen in Niedersachsen immer mehr zu. Der Sieben-Tage-Wert der Neuinfektionen stieg nach Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) am Freitag im Landesdurchschnitt von 195,1 auf 201,2 pro 100.000 Einwohner. Binnen eines Tages kamen insgesamt 3415 neue Ansteckungen und 11 Todesfälle hinzu. Im Nachbarland Bremen lag die Inzidenz am Freitag bei 219,4 nach 190,4 am Donnerstag. Bremen hat nun aber als erstes Bundesland 80 Prozent seiner Bevölkerung vollständig gegen das Coronavirus geimpft.

Im Kampf gegen die sich verschärfende Corona-Pandemie hat jetzt der niedersächsische CDU-Chef Bernd Althusmann schnelleres Handeln gefordert. „Da absehbar ist, dass sich die Lage zuspitzt, sollte der Landtag früher als geplant zusammenkommen und möglicherweise den Katastrophenfall ausrufen, wie es in Bayern geschehen ist“, sagte der Politiker. In Katastrophenfällen könnten die Behörden schneller handeln und müssen parlamentarische Verfahren nicht abwarten. Die nächste reguläre Landtagssitzung sei erst am 13. Dezember geplant. „Wir müssen etwas tun, auch um den Kommunen Rechtssicherheit zu geben“, sagte Althusmann. Auch sollten Impfzentren wieder eröffnet werden, um lange Schlangen vor den Impfpraxen zu vermeiden.

Auch das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UkSH) reduziert wegen der Corona-Lage in anderen Bundesländern die Zahl der planbaren Eingriffe und Behandlungen ab Montag um rund ein Viertel. Grund sei der unverzügliche Aufbau zusätzlicher Intensivkapazitäten, sagte ein Sprecher am Freitag.

Die Regierung von Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) in Schleswig-Holstein sieht unterdessen trotz neuer Höchststände bei den Corona-Neuinfektionen keine Notwendigkeit für ein Vorziehen der für den 9. Dezember geplanten Ministerpräsidentenkonferenz. *dpa*

Bestand der Osterfeuer in Blankenese offenbar massiv gefährdet

BLANKENESE :: Gerüchte hatte es schon länger gegeben, nun scheinen sie sich zu bewahrheiten: Der Fortbestand der beliebten Osterfeuer am Elbstrand vor Blankenese ist massiv gefährdet. Wie die Antworten auf eine Anfrage der Altonaer SPD-Fraktion ergaben, ist das Bezirksamt Altona nicht mehr bereit, die Großveranstaltung wie bisher mit rund 30.000 Euro zu bezuschussen. In der Antwort des Bezirksamts auf eine SPD-Anfrage heißt es, die Mittel dafür seien nicht mehr vorhanden. Der Altonaer SPD-Politiker Henrik Strate nennt die Entscheidung „unverständlich“. *schmoo*

Beifahrer aus Auto sticht auf Fußgänger ein – schwer verletzt

BREMEN :: Bei einem Streit auf einer Straße in Bremen hat ein Mitfahrer eines Autos auf einen Fußgänger eingestochen und ihn schwer verletzt. Wie die Polizei mitteilte, überquerten drei Männer zwischen 23 und 25 Jahren am Freitag gegen Mitternacht eine Straße. Ein Auto mit drei anderen Männern habe bremsen müssen. Im Streit habe ein 23-Jähriger aus dem Auto den 25 Jahre alten Fußgänger mit einem Messer verletzt. Die Fußgänger liefen weg und hielten einen anderen Wagen an, um den Verletzten ins Krankenhaus zu fahren. Auch dieser Wagen sei dann von den Insassen des ersten Autos attackiert worden. *lni*

Schleswig-Holstein investiert nur noch nachhaltig

KIEL :: Mit großer Mehrheit hat Schleswig-Holsteins Landtag am Freitag eine nachhaltige Finanzanlagestrategie beschlossen. Damit muss das Land künftig bei der Anlage von Geld aus dem Versorgungsfonds neben klassischen Kriterien auch ökologische, soziale und ethische Aspekte gleichrangig berücksichtigen. Nach Angaben von Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) nimmt das Land damit eine Vorreiterrolle ein.

Nach Ministeriumsangaben sind insgesamt Finanzanlagen in Höhe von 3,8 Milliarden Euro betroffen. Das Gesetz verbietet es dem Land unter anderem, Beträge ab einer Million Euro in Finanzanlagen von Staaten zu investieren, die systematisch die Todesstrafe anwenden oder das Pariser Klimaabkommen nicht ratifiziert haben. Ausgeschlossen sind auch Finanzanlagen in Unternehmen, die im Geschäftsfeld fossile Brennstoffe oder Atomkraft aktiv sind. *lno*

Weihnachtspostämter beantworten Kinderbriefe

HIMMELPFORTEN :: In den drei Weihnachtspostämtern in Niedersachsen haben die ehrenamtlichen Helfer mit dem Beantworten der Briefe begonnen. Nach Post-Angaben sind bisher rund 5800 Botschaften in Himmelpforten, Nikolausdorf und Himmelsthür angekommen. Insgesamt rechne man mit einer Anzahl wie im vergangenen Jahr – rund 86.000 Sendungen hätten die Ämter 2020 erreicht. „Ein paar schreiben schon im Sommer, der große Teil kommt jetzt noch“, sagte eine Sprecherin.

Die meisten Briefe kämen von Kindern, die noch nicht zur Schule gingen und noch an den Weihnachtsmann, das Christkind oder den Nikolaus glaubten. In den Briefen formulierten sie ihre Wünsche, Grüße, aber auch Sorgen und Bitten. Manchmal verfassten auch Großeltern oder Eltern eine Nachricht, um die Kinder mit einer Antwort vom Weihnachtsmann zu überraschen. Die meisten Kinder wünschten sich Spielsachen.

Unter Zehntausenden Briefen erhielten die drei Weihnachtspostämter jedes Jahr auch viele aus dem Ausland, vor allem aus Asien. In etwa 50 Ehrenamtliche und sechs Festangestellte der Post seien an den drei Standorten tätig und beantworteten jeden Brief. Damit dies gelingt, sollten die Briefeschreiber ihre Post noch vor dem 15. Dezember verschicken. In Himmelpforten helfen viele Freiwillige schon seit Jahrzehnten mit großem Engagement, hieß es.

Neben Himmelsthür, Nikolausdorf und Himmelpforten gibt es deutschlandweit noch vier weitere Weihnachtspostämter. *lno*

Ein Zentrum für alte Menschen

In einem Neubau am Albertinen Krankenhaus wird geriatrische Kompetenz gebündelt

SCHNELSEN :: In Schnelsen ist am Freitag mit der Grundsteinlegung des Albertinen Zentrums für Altersmedizin der Startschuss für einen richtungsweisenden Neubau gefallen. Bis 2023 entsteht ein viergeschossiges Gebäude mit 117 Betten und 35 teilstationären Behandlungsplätzen, das direkt an das Albertinen Krankenhaus angeschlossen sein wird und so eine fachübergreifende Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten ermöglichen soll.

Die Medizinisch-Geriatrische Klinik im nahe gelegenen Albertinen Haus – Zentrum für Geriatrie und Gerontologie – wird nach Fertigstellung an den neuen Standort umziehen. Kirsten Barth, Pflegekraft in der Geriatrie des Albertinen Hauses seit 1980, mauerte die traditionelle Kartusche in den Grundstein ein, die neben Förderbescheid und Grundsteinurkunde unter anderem auch eine FFP-2 Maske enthält.

Sozialsenatorin Melanie Leonhard (SPD) sagte: „Mit der Grundsteinlegung für das Albertinen Zentrum für Altersmedizin wird älter werdenden Menschen konkret geholfen und damit eine optimale geriatrische Versorgung sichergestellt.“ Die Sozialbehörde fördert das Projekt mit mehr als 34 Millionen Euro.

Melanie Leonhard beim Befüllen der Kartusche FOTO: I. ALBERTINEN DIAKONIE

Die Immanuel Albertinen Diakonie beteiligt sich mit 18,9 Millionen Euro an den Baukosten. Matthias Scheller, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Immanuel Albertinen Diakonie, dankte der Stadt für die großzügige Förderung. Das Zentrum werde neben der Akutgeriatrie auch das zertifizierte Alterstraumazentrum, die Geriatrische Tagesklinik und Geriatrische Institutsambulanz sowie die Therapiebereiche wie etwa Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie oder Logopädie umfassen. Es werde ganz nach den speziellen Bedürfnissen der älteren Patientinnen und Patienten ausgerichtet. *jes*

Das neue Sylt-Magazin: 108 Seiten über die Perle der Nordsee

Mehr Tipps und Geschichten zum Thema finden Sie im neuen Abendblatt-Magazin: „Sylt – ein Nord? Ost? See!-Spezial“, auf 108 Seiten, für 9 Euro (Treuepreis über das Abendblatt 7 Euro).

Erhältlich: In der Abendblatt-Geschäftsstelle sowie im Buch- und Zeitschriftenhandel, unter abendblatt.de/shop und bei Amazon

Stargast Roberto Blanco (l.) traf Stammgast Udo Lindenberg auf dem roten Teppich vor dem Hansa-Theater und grüßte später von der Bühne in dessen Loge. FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

Premiere im Hansa: Spaß mit Überlänge

Mit Stargast Roberto Blanco feierte das Varieté-Theater unter 2G-Bedingungen nach fast 20 Monaten Zwangspause den Start der neuen Spielzeit

STEFAN RECKZIEGEL

HAMBURG :: Ein letztes Mal setzten die (fabelhaften) Hansa Boys die Instrumente an und entließen mit ihrer Version des mehr als vier Jahrzehnte alten Disco-Hits „September" das Publikum in die nasskalte November-Nacht. Selbst eine Premiere unter 2G-Bedingungen muss zu Pandemie-Zeiten eben ihr Ende finden. Wobei „2G" statt „Geimpfte" und „Genesene" beim Auftakt der neuen Varieté-Saison im Hansa-Theater zusätzlich auch „Geladene" und „Genießende" hätte heißen können.

Dass diese Gala-Premiere nach fast 20 Monaten Zwangspause im traditionsreichen Haus am Steindamm mit mehr als drei Stunden (inklusive Pause) Überlänge hatte, lag insbesondere am Stargast: Roberto Blanco machte den zweiten Teil der Show zum längsten Kurz-Konzert, das das Hansa seit der Wiedereröffnung im Jahr 2009 wohl erlebt hat.

Von „Mit Musik und Humor kommt das Leben dir schöner vor" bis zur deutschen Fassung von „Amarillo" reichte das halbe Dutzend Lieder. Der Entertainer und Stimmungssänger überzeugte mit vollem Bass-Bariton, tänzelte über die Bühne, lächelte breit und rollte mit den Augen wie eh und je. Der formstarke 84-Jährige freute sich spürbar, wieder Kontakt mit dem Publikum zu haben („Die Hamburger haben mehr Temperament als die Kubaner"), begrüßte „meinen Freund Udo" (Lindenberg saß mit Entourage in seiner Hansa-Stammloge) und andere alte Bekannte. Kurios mutete es an, wie CSU-Ehrenmitglied Blanco, dessen Satz „Nicht wahr, Herr Dr. Strauß, wir Schwarzen müssen zusammenhalten" auf dem Unions-Parteitag 1980 legendär ist, den im ersten Show-Teil spottenden Freiburger Kabarettisten Matthias Deutschmann („Ich wähle die Grünen seit Jahren – obwohl ich sie kenne") und den Hamburger SPD-Fraktionschef Dirk Kienscherf im Saal zum Mitklatschen animierte. So viel Spaß für alle musste sein; auch Schauspieler und Gala-Conférencier Peter Jordan huldigte Roberto Blanco, „einer Legende".

> *Die Hamburger haben mehr Temperament als die Kubaner.*
>
> **Roberto Blanco, Sänger**

Für die Artisten, jeweils vier pro Hälfte, blieb dennoch Zeit und Raum. Das Hansa-Programm 2021/22 mit dem neuen Gastro-Partner Strauchs Falco bietet Abwechslung und feine, teils atemberaubende Varieté-Kunst. Nach Blancos „Puppenspieler von Mexiko" kam mit dem US-Amerikaner Phillip Huber ein wahrer Meister der klassischen Marionetten mit Charakter-Puppen zum Zug. Der Berliner Frank Wolf zeigte zu harten Hip-Hop-Rhythmen Fahrrad-Akrobatik in modernem Stil.

Eine wunderbare Symbiose aus Kraft, Anmut und Eleganz lieferte das Trio Essence. Die drei ukrainischen Handstand-Akrobatinnen, eine kleinere und zwei groß gewachsene Tänzerinnen, zeigten bei ihren Figuren derart viel Körperspannung, dass der Begriff „Sich-nach-der Decke-Strecken" neu definiert werden sollte. Zwar ist der Saal im Hansa-Theater nur 4,50 Meter hoch, begleitet von einem lasziven Blues der fünfköpfigen Hansa Boys um den musikalischen Leiter Andreas Böther ist so jedoch eine Spitzennummer entstanden. Galt ebenso für die rasante Darbietung des taiwanesischen Artisten Cho Chuan-Ho mit bis zu drei Diabolos gleichzeitig, ohne dass die Kegel auf dem Seil die Decke touchierten.

Wie schnell die allesamt geimpften und getesteten Artisten aus aller Welt auf Betriebstemperatur kommen, hatte im ersten Teil bereits Vladimir Omelchenko gezeigt: Der Ukrainer, einst beim Cirque du Soleil tätig, erreichte mit seiner halsbrecherischen Rola-Rola-Akrobatik auf wackeligen Kegeln, Brettern und Regalen ungeahnte Höhen – sehr zur Begeisterung des Publikums. Poetisch und faszinierend die Seifenblasen-Show des in Hansa bekannten Kaliforniers Tom Noddy. Die Berliner Akrobaten Battle Beasts haben in Hamburg – im Schmidt Theater – ebenfalls schon ihre Visitenkarten hinterlassen, beeindruckten einmal mehr mit ihrem Mix aus Kraftteilen und Breakdance.

Und was den Hansa-Charme inmitten von Plüsch, Messing und Tischchen bis heute auf der Bühne ausmacht, zeigte mit Kay Scheffel ein Künstler der alten Schule: Der Entertainer und Bauchredner ließ nicht nur seine frechen Puppen, den Raben „Rocky" und das Showgirl „Juanita", sprechen. Scheffel sorgte mit den spontan ausgewählten Zuschauern Roland und Kim auch für den komödiantischen Höhepunkt des Abends, indem er beide unter Wahrung des Sicherheitsabstandes abwechselnd synchronisierte und dazu mit ihnen noch ein Rock-'n'-Roll-Duett sang – alles aus dem Bauch heraus.

Insofern sollte Hansa-Direktor Thomas Collien recht behalten: Als er wie Uli Waller zu Beginn der Gala im gelben Hühnerkostüm auftrat, um neben einem roten und einem grünen Ampelmännchen die neuen deutschen politischen Mehrheitsverhältnisse zu symbolisieren, sagte Collien: „Seien Sie unbesorgt, das wird heute Abend die einzige tierische, unterirdische Nummer bleiben."

Kay Scheffel arbeitet ganz aus dem Bauch heraus. FOTO: OLIVER FANTITSCH

Chu Chuan-Ho aus Taiwan ist an den Diabolos teuflisch gut. FOTO: DPA

Varieté im Hansa-Theater bis 20.2. und 30.3.–24.4. 2022, Di bis Fr jew. 19.30, Sa 15.30, 19.30, So 14.30, 18.30, Hansa-Theater (U/S Hbf.), Steindamm 17, Karten zu 41,90 bis 68,90, Weihnachtsprogramm mit Conférencier Alfons am 26.12., 14.30 u. 18.30, zu 85.-/75,- in der Abendblatt-Geschäftsstelle, Großer Burstah 18–32, T. 30 30 98 98; www.hansa-theater.com

Lina Beckmann spielt Malersaal-Premiere aus der Quarantäne

HAMBURG :: Das dürfte in mehrfacher Hinsicht eine Premiere gewesen sein: Die Schauspielhaus-Vorstellung von „33 Variationen auf Haydns Schädel" in der Regie von Viktor Bodo fand am Freitagabend im Malersaal statt, obwohl eine beteiligte Schauspielerin sich mit Covid-19 angesteckt hatte. Um wen es sich handelte, blieb für das Premierenpublikum nicht lange ein Geheimnis: Die Schauspielerin Lina Beckmann wurde für ihren Part live per Video aus der Quarantäne zugeschaltet. Die anderen Ensemblemitglieder waren per PCR negativ getestet. An diesem Sonnabend wird „Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" ersetzt durch „Effi Briest ...". „Ich bin bereits dreifach geimpft, und es geht mir gut", erklärte Lina Beckmann gegenüber dem Abendblatt. „Wir wollten diese Premiere unbedingt spielen, und ich bin froh, dass wir dafür eine Lösung gefunden haben und ich hier aus der Quarantäne doch noch auf der Bühne erscheinen kann!" *msch*

Bei „Harry Potter" gilt jetzt 2G-plus-Regel für alle Vorstellungen

HAMBURG :: Das Theaterstück „Harry Potter und das verwunschene Kind" wird ab sofort unter 2G-plus-Bedingungen gespielt. Wer die Vorstellungen im Mehr!-Theater am Großmarkt besuchen wolle, müsse genesen oder geimpft sowie getestet sein, sagte Produzent Maik Klokow. Das sei „die größtmögliche Sicherheit". Die Regelung gelte für alle Voraufführungen und werde von kommender Woche an streng kontrolliert. Bei der Premiere am 5. Dezember sollen unter der 2G-plus-Regel alle 1670 Plätze des Theaters besetzt werden. *dpa*

QUERSCHLÄGER

> *Ich bin auf der Bühne so frei, als wenn ich im Garten wäre. Als ob ich plötzlich die Winde hören würde.*
>
> Die Schauspielerin Angela Winkler in der **„Zeit"**

Ein etwas anderer Liederabend

Gelungener Auftakt des Nordlied-Festivals mit Frauke Aulbert und Anne Sofie von Otter in der Elbphilharmonie

ELISABETH RICHTER

HAMBURG :: Zwei Sängerinnen in einem Recital auftreten zu lassen ist schon mal ungewöhnlich. Und dann bringt die eine zu Beginn („Introduction" von Ole Hübner) solche Knarz-, Quietsch- und Ploplaute hervor – im Wechsel mit klassisch gesungenen Tönen –, dass man sich ernstlich Sorgen um die Gesundheit ihrer Stimme machte.

Das neue Nordlied-Festival verlässt eingefahrene Liederabend-Rituale und präsentierte beim Auftakt im Kleinen Saal der Elbphilharmonie zwei Spitzensängerinnen: die auf Zeitgenössisches spezialisierte Frauke Aulbert und eine der vielseitigsten Mezzosopranistinnen: die Schwedin Anne Sofie von Otter.

Frauke Aulbert eröffnete auch die zweite Konzerthälfte. Bei Luciano Berios legendärer „Sequenza III" waren neben Kichern oder Zähneklappern auch theatralische Qualitäten gefragt. Kein Problem für die brillante Sängerin. Im Gegenteil: Bei ihrem eigenen Stück „Voice Lab" (Stimm-Labor) nahm sie karikaturistisch YouTube-Video-Blogs auf die Schippe. Mit piepsiger Stimme erklärte sie komplexe Gesangstechniken, die sie in atemberaubend virtuosen Wechseln auch vorführte.

Frauke Aulbert (l.) und Anne Sofie von Otter sangen zum Festivalauftakt. FOTOS: ARJAKA STUDIOS, PICTURE ALLIANCE

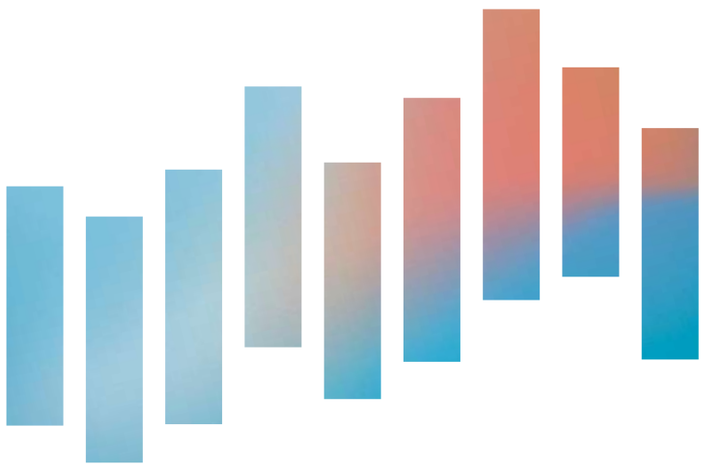
Im Zentrum des Abends stand aber Anne Sofie von Otter. Da ging es klanglich etwas „normaler" zu, aber nicht weniger spannend. Im ersten Teil fast durchweg klassische Liedkunst – von Stenhammer, Schubert oder Fauré sowie Ausflügen zu Pop-Songs u. a. von Sting (sensibel am Klavier Leif Kaner-Lidström). Im zweiten Teil war Berliner Kabarett der 1920er- und 30er-Jahre dann Trumpf. Gesangskenner Jens Malte Fischer lobte von Otter einmal als „größte Mezzosopranistin unserer Zeit". Auch beim Nordlied Festival bewies die Schwedin, dass sie eine wunderbare Künstlerin ist. Eine mächtige Stimme hatte sie nie, dafür feinste lyrische Qualitäten, Charme und Ausdruckskraft. All das kam der stilistischen Bandbreite ihres Hamburger Auftritts zugute. Romantische Innigkeit wie bei Schuberts „Taubenpost" rührten genauso an wie laszive Zarah-Leander-Hits („Kann denn Liebe Sünde sein").

Exzellent auch die spritzigen Musiker: Pianist Adam Benzwi, Gitarrist Fabian Frederiksson und Geigerin Daniela Braun. Gerne mehr von solchen neuen Lied-Recitals.

Nordlied-Festival bis 2.12., Infos: nordlied.de

Anzeige

LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG



Sylvain Cambreling
Lucas Debargue
So 05.12.21 19:00 Uhr

Weihnachtskonzert: Grieg, Mozart
Sa 25.12.21 18:00 Uhr

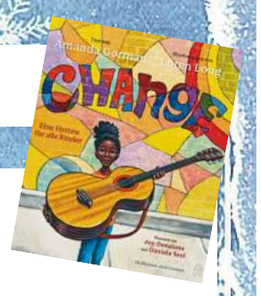
Beethovens Neunte
Sylvain Cambreling
Fr 31.12.21 16:00 Uhr
Sa 01.01.22 19:00 Uhr

Neujahrskonzert: Tschaikowsky, Rachmaninow
So 09.01.22 11:00 Uhr

Laeiszhalle Großer Saal
symphonikerhamburg.de
040 357 666 66

HUBERTUS WALD STIFTUNG
Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Die Geschenke-Tipps

	LESEN MIT TIEFGANG	LESEN MIT LEICHTIGKEIT	FÜR KINDER
Kulturredakteur Thomas Andre isst selten Tiere und schenkt immer vegan.	Michelle Zauner ist eine wunderbare Musikerin. Früher sagte man: ein Mädchen mit Gitarre. Schreiben kann die Frau hinter dem Projekt Japanese Breakfast aber auch. In ihrem Memoir **„Tränen im Asia-Markt“** (Ullstein, 18 Euro) erzählt sie ergreifend vom Tod ihrer Einwanderer-Mutter – und vom Essen.	Nur „Yesterday“? Nee, nee, nee! Paul McCartney hat viel mehr abgeliefert, wobei die Melodien immer mehr überzeugten als die Verse. Der opulente Zwei-Bänder **„Lyrics“** (C.H. Beck, 78 Euro) versammelt 154 von McCartneys Liedtexten. Sie ergeben zusammen mit Maccas Kommentaren eine Art Autobiografie.	 Ein Mädchen läuft durchs Viertel, sammelt andere Kinder ein, tut allerhand Gutes – das ist die Story von Amanda Gormans (der Star von Bidens Amtseinführung) **„Change“** (Hoca, 14 Euro). Erbauliche Verse!
Matthias Iken aus der Chefredaktion verschenkt immer noch Bücher.	Wie schnell der Buchmarkt auf die Pandemie reagiert, beweist eine regelrechte Flut von Corona-Büchern. Viele wirken etwas zusammengeschustert, interessant aber liest sich Jens Bergers **„Schwarzbuch Corona“** (Westend, 18 Euro) mit einem kritischen Blick auf die Politik.	Ein kluges wie spannendes Erstlingswerk hat gerade Simone Weinmann veröffentlicht: **„Die Erinnerung an unbekannte Städte“** (Kunstmann, 24 Euro) spielt im Jahr 2045, ist eine atmosphärisch starke Dystopie – und eine kluge Hommage an die Gegenwart.	Der Wurm muss nicht dem Angler schmecken, sondern dem Fisch: Und womit macht man Grundschülern eine größere Freude als mit der **„Schule der magischen Tiere“** (Carlsen, 12 Euro)? Der zwölfte Band mit den sprechenden Kuscheltieren von Margit Auer ist gerade erschienen.
Kulturchefin Maike Schiller ist nicht immun gegen Besinnlichkeitsschübe.	Die Schriftstellerin Jenny Erpenbeck („Gehen, ging, gegangen“) erzählt in **„Kairos“** (Penguin, 22 Euro) vom Zusammenbruch einer zunehmend toxischen Beziehung und eines scheiternden Staates – der DDR. Ein sinnlicher, kluger Roman über Grenz-Erfahrungen ganz unterschiedlicher Couleur.	Wer das Theater liebt, wird diesen süffigen „Roman“ verschlingen: Der Schauspieler Klaus Pohl (der dabei war) schreibt in **„Sein oder Nichtsein“** (Galiani, 23 Euro) über die Wahnsinnsproben zu Zadeks legendärem „Hamlet“ mit Angela Winkler. Wahr oder nicht wahr? Hysterisch, tragikomisch, grandios!	Eigentlich wollte Kirsten Boie gar keine Fortsetzungsreihe daraus machen, nun kriegt Grantel-Oma Inge (zum Glück!) schon zum dritten Mal Besuch ihrer Enkel Martha, Mats, Mikkel. In **„Für immer Sommerby“** (Oetinger, 14 Euro, ab 10 J.) geht's um die Liebe, Notfall-Melken, viel zu viel Schnee – und Sehnsuchtsorte...
Kulturredakteurin Vera Fengler wünscht sich wieder mehr Lametta.	Nach „Die Liebe im Ernstfall“ (auch immer ein Super-Geschenk-Tipp!) legte Daniela Krien in diesem Jahr nach: In dem Roman **„Der Brand“** (Diogenes, 22 Euro) spürt die Leipziger Autorin einer in die Jahre gekommenen Ehe und dem speziellen Brandenburger Sommer nach – beides tief berührend.	Ein Geschenk für die ganze Familie ist Andreas Steinhöfels Freunde-durch-dick-und dünn-Buch **„Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch“** (Carlsen, 7,99 Euro). Darin steht Weihnachten plötzlich vor der Tür. Und dazu noch ein neues Geschwisterchen. Das Chaos nimmt seinen Lauf ...	Jetzt schon an Sommer denken und Karten für **„Lütt im Park“,** das Open-Air-Konzert für Kinder (12.6.2022, ab 19,50 Euro), sichern. Für Fans des Musik-Samplers „Unter meinem Bett“. Und alle, die endlich mal wieder tanzen, lachen und mitsingen wollen (www.stadtparkopenair.de).
Kultur-Chefreporter Joachim Mischke kann auch Kekse backen. FOTO: ANDREAS LAIBLE	Der Historiker Herfried Münkler breitet mit **„Marx, Wagner, Nietzsche: Welt im Umbruch“** (Rowohlt, 34 Euro) ein kulturgeschichtliches Panorama über drei berühmt-berüchtigte Revolutionäre aus, das als Lektüre seitenweise anstrengt und nichts für nebenbei ist. Aber diese Mühe ist es wert.	George Eliots **„Middlemarch“** (dtv, 15,99 Euro), das Unsittenbild eines englischen Städtchens, ist – wie die ähnlich dicken Schwarten von Dostojewski – einer dieser Roman-Klassiker aus dem 19. Jahrhundert, die man immer mal lesen wollte.	Beethoven, Klassiker, klar. Dass ein Comic-Band das Leben des jungen „Luddi“ mit hochdramatischem Strich nachzeichnet, ist für Kinder und Jugendliche gedacht. Aber **„Goldjunge“** (avant-verlag, 25 Euro) ginge auch als Ü-18-Lektüre glatt durch.
Vanessa Seifert glaubt trotz Corona noch an die frohe Botschaft.	Helden gibt es in dieser Pandemie viele. Die Biontech-Gründer Ugur Sahin und Özlem Türeci zählen zweifellos dazu. „Financial Times“-Journalist Joe Miller zeichnet in **„Projekt Lightspeed“** (Rowohlt, 22 Euro) deren Entwicklung des weltweit ersten (!) Covid-19-Impfstoffs nach. Eine deutsche Erfolgsgeschichte.	Leichtigkeit vielleicht nicht, aber „Euphancholie“ prägt Benedict Wells berührenden „Coming-of-age“-Roman **„Hard Land“** (Diogenes, 24 Euro). Für alle, die das amerikanische „Heartland“ lieben und den Sommer der ersten Verliebtheit nicht vergessen wollen.	Neuer Hit von Sir Paul McCartney: **„Opapi-Opapa: Volle Kraft voraus!“** (Annette Betz, 14,95 Euro). Opa und seine Krawaffels (Enkel) suchen Omama. Zum Glück haben sie eine „Submarine“, wenn auch nicht in Gelb... Vorlesespaß für Kinder ab 4 Jahren und für (Groß-)Eltern, die die Beatles lieben.
Kulturredakteur Volker Behrens denkt bei Weihnachten an Ratten.	Stilvoll mit einer Abaton-Matinee von John Fords Western „The Man Who Shot Liberty Valance“ aus dem Jahr 1962 stellte Jan Philipp Reemtsma seinen Essay-Band **„Helden und andere Probleme“** (Wallstein, 28 Euro) vor. Eine nachdenkenswerte Heroen-Typologie über das Unbehagen einer Zivilisation.	Schon mehr als 20 Jahre alt ist Peter Rühmkorfs Katzen-Märchen **„Auf Wiedersehen in Kenilworth“**. Jetzt ist es in einer Neuausgabe mit liebevoll-schnurrigen Kratzbildern der Hamburger Comic-Zeichnerin und Illustratorin Line Hoven erschienen (Schöffling, 20 Euro).	Schweden ist mehr als Astrid Lindgren, auch wenn sie die Latte unglaublich hochgelegt hat. In **„Frida und die Blaubeersuppe“** (Dragonfly, 13 Euro, ab 8 J.) schildert Alva Bengt den Sommerurlaub von Leni, der öde beginnt, mit einer verrückten Freundin und einer Oma endet, die nur blaue Gerichte kocht.
Onlineredakteurin Laura Lagershausen beschenkt auch die Wunschlosen.	Ein Buch, das Zitate liefert, die mit einem Textmarker angestrichen werden wollen: **„Starkes weiches Herz“** (Ullstein, ca. 12 Euro) von der österreichischen Aktivistin und Unternehmerin Madeleine Alizadeh. Sie schreibt über Klimawandel, Gleichberechtigung und erklärt, wofür es sich zu kämpfen lohnt.	Haben Sie Lust, in das Zuhause von Familien einzutauchen, die beispielsweise in Paris, Stockholm oder Byron Bay leben? Im Coffee-Table-Book **„Inspiring Family Homes“** (Gestalten, 45 Euro) zeigen Menschen aus allen Ecken der Welt, wie sich Design und Funktionalität verbinden lassen.	Was ist eigentlich normal? Ist normal sein gut oder schlecht? Wer entscheidet das? Das Mitmach-Buch **„Ich so du so“** (Beltz, ca. 17 Euro, ab 9 J.) versucht, Antworten auf diesen Fragen zu geben und veranschaulicht Kindern, wie unterschiedlich Menschen sind – und sein dürfen.
Kultur-Redakteur Tino Lange liest gern Liebeserklärungen.	Nicht nur als Musiker, auch als Erzähler erweist sich Foo-Fighters-Boss Dave Grohl als Vollgasrocker: In der Autobiografie **„Der Storyteller“** (Ullstein, 22,99 Euro) schreibt er packend über seine Familie, seine Bands, seine Passion von Nirvana bis zu den Foo Fighters.	Von den Punk-Altmeistern Slime bis zu angesagten Bands wie Milliarden, von Broilers bis Klee haben alle ihre Lieblingsclubs und die dort erlebten Geschichten dazu. Im Sammelband **„Potzblitz“** (U-Line, 14,95 Euro) stehen diese 31+1 tollen Liebeserklärungen.	Als Gastsänger auf den „Unter meinem Bett“-Platten und Vater einer Tochter weiß der Hamburger Sänger Ingo Pohlmann („Wenn jetzt Sommer wär'“), welchen Spaß es macht, Musik für Kleine zu machen. Sein erstes Solo-Kinderalbum **„Dingoingo“** (14,99 Euro) erscheint am 10. Dezember.
Redakteur Nico Binde will Weihnachten alles – nur keinen Stress.	Ahnung haben die Franzosen. Vom Essen, vom Küssen – und auch **„Die Anomalie“** (Rowohlt, 22 Euro) von Hervé le Tellier ist auf vielen Ebenen so gut, dass aus Langstreckenflügen große Literatur erwächst. In Frankreich längst Kassenschlager. Ahn' ma', Deutschland!	Treffen sich Stuckrad-Barre und Suter in Badehose am Strand. Kicher! Und behaarte Beine im Kopf. Tatsächlich hält **„Alle sind so ernst geworden“** (Diogenes, 22 Euro) dieses Niveau nicht ganz. Aber am Pool? Oder vorm Ofen in Dänemark? Es gibt schwerere leichte Kost.	Warum nicht mal die brotdosengroße **Grafikkarte**? Das **Plastikzeug** in Rosa? Oder die **85. Kugelbahn**? Belasten Sie Ihre Kinder zur Abwechslung nicht mit fair gehobelten Holzpuppen oder niederdeutschen Museumsführern. Schenken Sie einfach, was sich die Brut wirklich wünscht! Haben alle weniger Stress.
Onlineredakteurin Maren Jannen schenkt Wärme in Flaschen.	Ein Buch, zwölf Stimmen, viele Leidenschaften, große Themen: Jedes Kapitel von Bernardine Evaristos **„Mädchen, Frau etc.“** (Klett-Cotta, 25 Euro) widmet sich einer anderen Protagonistin. Die Figuren sind so divers wie die Welt, alle sind miteinander verbunden, und ich als Leserin durfte mittendrin sein.	Miriam Georgs hanseatische Familiensaga **„Elbleuchten“** (Rowohlt, 10 Euro) entführt den Leser ins historische Hamburg und gibt einen Einblick in die Lebensbedingungen in Gängeviertel und Hafen vor 130 Jahren, garniert mit einer Liebesgeschichte – ein kurzweiliger Lesegenuss für kalte Wintertage!	Die Sprache der Tiere verstehen, durch Wände gehen, das Wasser beherrschen, sich in Drachen verwandeln – im Internat **„School of Talents“** (Carlsen, ca. 12 Euro) treffen sich Kinder mit fantastischen Fähigkeiten und lernen, dass Anderssein nicht schlimm, sondern ein Geschenk ist. Ideal zum Vorlesen.
Holger True ist stellvertretender Leiter der Kulturredaktion und mag es braun-weiß.	William Melvin Kelleys Roman **„Ein Tropfen Geduld“** (Hoffmann und Campe, 24 Euro) beginnt herzzerreißend in einem Heim für schwarze blinde Kinder, doch der Held dieser Geschichte strampelt sich frei – als Jazzmusiker in einem vom Rassismus vergifteten Amerika der 50er-Jahre. Ein bewegendes Zeitbild.	**Haruki Murakami** ist als fanatischer Schallplattensammler bekannt. Weniger bekannt: Er sammelt auch T-Shirts, die er überall auf der Welt kauft. Die schönsten (oder interessantesten) sind in seinem Buch „Murakami T“ (Dumont, 24 Euro) zu sehen – und natürlich gibt es stets wunderbare Anekdoten dazu.	Kinder frühzeitig an den „richtigen“ Fußballclub binden, das wollen viele Eltern. Ideal geeignet ist für alle Braun-Weißen die **Rabauken Fußballschule** des FC St. Pauli, in der mit viel Spaß nicht nur Technik, sondern auch Toleranz und Teamgeist vermittelt wird. Infos: www.fcstpauli.com/rabauken/fussballschule
Kulturredakteur Stefan Reckziegel mag schrägen Humor für Groß und Klein.	Nicht erst seit der Pandemie gehören Obdachlose auch in Hamburg zum Straßenbild. Katja Hübner, bisher als Grafikerin tätig, erzählt in **„Okay, danke ciao!“** (Heyne, 16 Euro) ihre 2017 im Schanzenviertel beginnende Freundschaft mit einem hilflosen jungen Mann – ein Plädoyer gegen die Großstadt-Anonymität.	„Deutschlands lustigster Seelsorger“ schimpft sich Lutz von Rosenberg Lipinsky. Der Kabarettist und Theologe ist nicht nur Bühnenmensch, sondern Autor – und sein neues Buch **„Petri heil – Christsein ohne Kirche“** (Herder, 18 Euro) eine Gottesdienst-Alternative zum Fest. Kirchen-Satire ohne Scheuklappen.	Ein Haufen Kinder, die einen toten Wellensittich und Opa in der Plastiktüte herumschleppen? Das was von ihm übrig ist jedenfalls ...? Das ist schräg. Für ihren kantigen Roadtrip **„Mission Kolomoro“** (Oetinger, 15 Euro, ab 9 J.) gewann Julia Blesken den ersten Kirsten-Boie-Preis der Hamburger Literaturstiftung.
Online-Redakteur und Aushilfswichtel Alexander Josefowicz	**„Im Wald vor lauter Bäumen“** findet sich der Durchschnittsmensch wieder, wenn es um komplexe Systeme (wie die Ausbreitung einer Pandemie) geht – zum Glück wohnt in diesem Wald auch Erklärbär Dirk Brockmann, der einem eine Schneise des Verständnis durchs Gestrüpp schlägt (dtv, 22 Euro).	Was kann schon schiefgehen, wenn US- und chinesisches Militär aufeinandertreffen? Ungefähr alles, schreiben Admiral Jim Stavridis und Elliot Ackerman in ihrem so spannenden wie besorgniserregenden Roman **„2034 – A Novel of the Next World War“** (nur englisch, Penguin, ca. 15 Euro).	Sollte der Nachwuchs im Besitz eines nur ansatzweise spieletauglichen Computers sein, ist eine **Steam-Gutscheinkarte** die sicherste Wahl (diverse Beträge möglich). Sie können auch den „Landwirtschafts-Simulator“ verschenken, müssen dann aber mit den Folgen leben: „Trecker fahr'n!“

der Abendblatt-Redaktion

HINGEHEN, AUSGEHEN, RAUSGEHEN

Gutscheine verschenken! Und damit Karten-technisch vorgreifen, wenn der Ticket-vorverkauf noch gar nicht startet. Da kann man dann im Winter, lässig im Rentierpulli, schon Lust auf Sommer entfachen. Am ersten Juli spielen die fantastisch epigonalen **The War On Drugs** im Stadtpark. Aber später Ticket spendieren nicht vergessen, sonst ist es kein Geschenk.

Die Ex-Hamburger Autorin Dörte Hansen hat zwei großartige Romane geschrieben – und das Thalia bringt Literatur seit Jahren meist großartig auf die Bühne. Da wird **„Mittagsstunde“** (ab 21 Euro, nächste Aufführung 30.12.) fast zum Selbstläufer. Regisseurin Anna-Sophie Mahler hat das Stück über den Zauber und den Verlust der Heimat bewegend inszeniert.

Gerade erst wurde sie mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet – und es ist wirklich die umwerfendste schauspielerische Leistung der Saison: Lina Beckmann spielt die Titelrolle in Karin Henkels **„Richard the Kid & the King“** am Schauspielhaus so atemberaubend, energiegeladen, kindlich, zugleich abgrundtief perfide – das muss man gesehen haben. Karten gibt es (noch) für den 28. Dezember und den 13. Januar.

Kann ja sein, dass Sie es einfach noch nicht geschafft haben. Dann ist es jetzt aber höchste Zeit: In der Halle für aktuelle Kunst ist bis zum 10. April 2022 noch die einmalige Weltraum-Installation **„Space Program: Rare Earths“** des New Yorker Ausnahmekünstlers Tom Sachs zu sehen. Ticket kaufen (12, ermäßigt 7 Euro), an jemand Nettes verschenken, zusammen hingehen (www.deichtorhallen.de).

Leider auch 2021 als Solidaritäts-Appell noch akut, also: danke für gar nichts, COVID… Gehen Sie hin, sobald und wo auch immer es Live-Kultur gibt, zu wem auch immer, so oft wie möglich. Die **Elbphilharmonie** feiert im Januar ihren fünften Geburtstag. Es gibt Karten für Konzerte dort und anderswo. Und welche für Theater, Museen, Kinos. Support your local artists. Es geht nicht ohne sie.

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Und immer satirisch lustig geht es in **Alma Hoppes Lustspielhaus** zu. Am 8./9. und 10. Januar blickt Kabarettist Florian Schroeder in zwei Stunden auf zwölf Monate 2021 zurück. Und am 13. Januar gastiert die wunderbare Improvisations-Truppe hidden shakespeare. Karten ab 30 Euro gibt es unter Telefon 555 6 555 6.

150 Jahre sind doch kein Alter für ein richtig uriges Restaurant. Die **Schiffergesellschaft** in Lübeck (Breite Straße 2, Tel. 0451-76776), im ehemaligen Gildehaus und Herzen der Altstadt gelegen, bietet kulinarisch eine Mischung aus moderner und traditioneller Küche. Von der Decke hängen prächtige Schiffsmodelle und sorgen für eine besondere Atmosphäre. Gutscheine gibt es hier: www.schiffergesellschaft.de

Ein bisschen internationales Flair und Tel Aviv mitten bei uns in Hamburg, das gibt es kulinarisch: Bei **Kapara Upstairs** in der Eimsbütteler Straße 1 können hungrige Gäste zu einem festen Preis von 29 Euro pro Person ein wechselndes Drei-Gänge-Menü genießen – am Wochenende sogar mit atmosphärischer DJ-Begleitung. Das Motto des szenigen Restaurants lautet: „Wir wählen das Essen, ihr die Getränke.“

„Oh, ich hab solche Sehnsucht“: Die beiden Shows in der Barclays Arena im Dezember haben **Die Ärzte** zwar abgesagt, trotzdem möchte die beste Band der Welt keinen Bogen um die Hansestadt machen: Am 24. August 2022 spielen Bela, Farin und Rod auf der Trabrennbahn in Bahrenfeld. Karten kosten 75,25 Euro im Vorverkauf. Es ist zwar etwas teurer, dafür ist man unter sich…

Sollte Prince unwahrscheinlicherweise jemals was mit Jimi Hendrix gehabt haben, wäre **Darwin Deez** ihr prächtiger Sohn. Frisur: Top! Gitarre: Top! Erfindungsreichtum: Auch top! Am 27. Mai pfeffert der New Yorker Zappel-Dude seine fröhlichen, bisweilen melancholisch angezuckerten Gitarrenpop-Bonbons ins 2G-Publikum des Molotow (Karten: 27,15 Euro). Schlecken Sie mal dran! Am besten zu zweit. Kostet ja fast nix.

Wer historisch interessiert und auf der Suche nach einem Hauch Mystik und Abenteuer ist, für den sind die Touren durch die **Hamburger Unterwelten** vermutlich genau das Richtige (www.hamburgerunterwelten.de, ab 8 Euro). Es werden verschiedene Führungen angeboten, zum Beispiel in den Atombunker unter dem Hauptbahnhof – Gänsehaut inklusive!

Trotz all der tollen Streaming-Serien: Kino ist und bleibt ein ganz besonderes Erlebnis. Vor allem im **Savoy**, einem der schönsten (und bequemsten!) Häuser Hamburgs – gesegnet mit einem Publikum, das tatsächlich wegen der Filme und nicht wegen des Popcorns kommt. Für alle, die Originalfassungen in Top-Bild- und Tonqualität lieben, sind Savoy-Gutscheine (savoy.premiumkino.de) ein 1A-Geschenk.

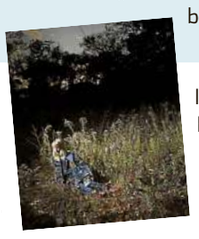
Seit 2003 fiel der **Hamburger Comedy-Pokal** bisher nie aus. Das soll bei Deutschlands größtem Kleinkunst-Wettbewerb auch vom 28. bis 31. Januar gelten. In Hauptrunde und Halbfinale in zehn Stadtteilkulturzentren müssen 20 Künstler in jeweils 45 Minuten zeigen, ob sie wirklich etwas können, etwa die Austria-Spötter David Stockenreitner und Benedikt Mitmannsgruber (Karten unter www.hamburgercomedypokal.de).

Rausgehen? Okay, aber nicht rein: Angesichts von nie dagewesenen Corona-Zahlen bietet sich stattdessen der Outdoor-Klassiker an: das **Festivalticket**. Einchecken auf der MS „Dockville“ kann man für 135 Euro, Deichbrand-Stifter zahlen 163 Euro und Sturmerprobte wählen das Hurricane für 225 Euro. Wacken ist natürlich längst ausverkauft.

ANALOG IST BESSER

Weiter mit Old School, also Gitarren: Bruce Springsteens als legendär geltendes **„No Nukes“**-Konzert (Vinyl ca. 35 Euro, CD/DVD ca. 20 Euro) von 1979 ist neu gemastered worden und erscheint in formschöner Dinglichkeit. Besonders alte, weiße Männer hören so was nicht auf Spotify. Deshalb muss Bruce unter den Baum. Und der Braten aufs Bankett – allein des Stabreims wegen.

Hierzulande schaut die Humorpolizei, ob Kabarett und Kunst politisch korrekt ist. Der Witz bleibt auf der Strecke. Bevor wir zum Lachen in den Keller gehen, suchen wir dort nach Schätzen wie **„Kir Royal“** (ca. 13 Euro) oder **„Ein Herz und eine Seele“** (ca. 40 Euro). Gibt es noch auf DVD, bevor die Humorpolizei sie vom Markt nimmt.



Ihr Vorbild ist Joni Mitchell, und das meint man ebenso zu hören wie Einflüsse von Feist: Was die famose Songwriterin Tamara Lindeman alias **The Weather Station** da auf ihrem jazzig-eleganten Album „Ignorance“ (CD ca. 15 Euro) macht, ist cool und warm, verletzlich und kraftvoll, zart und wuchtig. Zu sagen hat sie eh was. Stört ja nun auch nicht.

In der Pariser Castingagentur ASK sorgen nicht nur die Schauspieler für Szenen. Auch die Mitarbeiter, Krisenstab am Set und im echten Leben, wachsen einem in ihrer charmanten Schrägheit ans Herz. Die französische Serie **„Call My Agent!“** (Staffeln 1-3 auf DVD, 39,95 Euro) ist zum Mitlachen und -weinen. Stars wie Isabelle Huppert und Jean Dujardin haben Gastauftritte und spielen sich grandios selbst – mit all ihren Allüren.

Immer eins nach dem anderen. 299 Lieder, auf 11 CDs verteilt, sind in einem Jahr gut zu schaffen. **„Schumann. Alle Lieder“** (Sony Classical, ca. 56 Euro) war ein Herzensprojekt von **Christian Gerhaher**, mit seinem Liedbegleiter Gerold Huber hat er es realisiert. Nun kann man nachhören, warum dieser kluge Bariton und diese vielschichtigen Lieder so zueinanderpassen.

Er ist schon längst mehr Star als Nachwuchs. Ein Pianist, der mit den Tönen malt. Auch auf seinem siebten Album **„Alexander Krichel plays Enescu & Mussorgsky“** (Berlin Classics, CD/Vinyl, ab 20 Euro). Liebstes Werk des Hamburgers: „Bilder einer Ausstellung – für mich der leidenschaftlichste Zyklus, der je für Klavier komponiert wurde.“ Stimmt.

Mehr als ein Jahr lang hat Sting ein seinem 14. Album **„The Bridge“** (Intersope, Vinyl ca. 27 Euro) herumgebastelt. Es hört sich nicht wie ein müdes Alterswerk, sondern richtig gut an. Unterstützung bekam der ehemalige Police-Mann, der kürzlich 70 Jahre alt geworden ist, von Weggenossen wie Dominic Miller, Manu Katché und Branford Marsalis.

Die App Foursquare und ordentlich sortierte Instagram-Ordner sind meine Basics für die Urlaubsvorbereitung. Was noch viel schöner ist? Vor Reisebeginn durch die liebevoll aufbereiteten **Reiseführer** des Ankerwechsel-Verlages blättern. In der Hallo-Reihe gibt es Tipps für Hamburg, Kopenhagen, Leipzig und Amsterdam (ab 22 Euro unter www.ankerwechsel.de).

„Immer, wenn der Mond scheint, dann ist Showtime“ auf dem neuen Solo-album **„Earth, Wind & Feiern“** (Doppel-LP 29,99 Euro) von Hamburgs Chefstyler und Beginner-Drittel Jan Delay und seiner Band Disko No. 1. Ein Lichtblick und großer „Spass“ in dunklen Zeiten soll es sein mit Disco, Hip-Hop und Afrobeat, und damit hat Jan Delay tatsächlich nicht zu viel versprochen.

Die scheuen, schottischen Soundtüftler **Mogwai** gelten bei Kollege T. zwar als „Menschen, die auf Schuhe starren“. Aber wie sagt meine Tochter immer: „Mir doch egal!“ Die Musik zählt, nicht der Kostümwechsel. Auf „**As the Love Continues**“ werden einmal mehr zarte Traumwelten filigran von Brachiosaurusgitarren zersägt. Live unfassbar gut (Berlin, 12. Februar), zu Hause schön: die Vinyl Box (Rock Action, 49,99 Euro).

Schöne, warme Soulbeats und harmonische Klänge: Die **Black Pumas** aus Austin (Texas) bieten auf ihrem gleichnamigen Album (das besitzt man gerne auf Vinyl, auf www.jpc.de gibt es die Platte für ca. 22 Euro) eine Mischung aus Soul, Jazz und Funk mit Latin-Einflüssen, jeder Track ist ein Genuss.
Besondere Highlights: Die Songs „Colors“ und „Fire“.

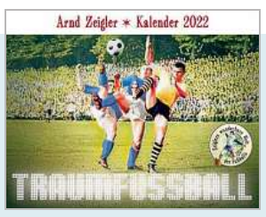
Chet Baker, Herbie Hancock, Wayne Shorter und viele viele mehr: Das **Blue-Note-Label** ist derzeit in einem Wiederveröffentlichungsrausch. In den Reihen „Classics“ und „Tone Poets“ gibt es audiophile Vinylversionen von Jazz-Klassikern und -Geheimtipps vor allem aus den 60ern und 70ern. Wie bitte, ein Plattenspieler fehlt?
Gleich dazuschenken!

Von Barmbek zur „Sunny Side Of Life“ – das hat Bert Kaempfert mit geradezu leichter Hand geschafft. Wie die Anthologie des Komponisten und Orchester-Leiters klingt, ist auf **„Today & Yesterday“**(2 LP ca. 28 Euro, Doppel-CD ca. 20 Euro) zu hören. „Dankeschön“ für derlei Easy Listening inklusive Booklet.

Ein Lizenzstreit erleichtert die Empfehlung eines ganz und gar Streamingdienst-freien Geschenks: **„Star Trek: Discovery“**, die beste Star-Trek-Serie seit „The Next Generation“, ist nämlich spurlos von Netflix verschwunden, weil Paramount spontan die Rechte zurückgezogen hat. Mit Staffel 1-3 auf Blu-Ray (ca. 65 Euro) macht man den Trekkie im Liebstenkreis froh.

BUNTE TÜTE

Öko schenken, Achtsamkeit promoten („Saubere Flaschen für eine saubere Welt“): Warum nicht mit einer Seelenflasche, oder wie es lässiger heißt: einer „Soulbottle“? Nice gestaltete **Trinkflaschen** – wie der junge Mensch zu sagen pflegt – aus Glas für unterwegs statt Einwegbecher machen auch optisch was her (ab ca. 25 Euro). Man schaue nach unter www.soulbottles.de.



Auch wenn HSV-Fans mitunter daran (ver-)zweifeln: Fußball kann schön und witzig sein. Kaum einer weiß das besser als Arnd Zeigler, Fußballphilosoph, Moderator, Musiker, Autor und Stadionsprecher des SV Werder Bremen. Sein neuer Kalender **„Traumfußball“** mit Fotos und Zitaten (Edel Sports, 18,95 Euro) ist das perfekte Mitbringsel für Fans.

Fließende Stoffe, Jeans, jedes Teil mit einem originellen, aber unaufdringlichen Clou: Das sind die Klamotten der in Hamburg lebenden österreichischen **Designerin Angelika Thun**. Sie verkauft sie (manchmal auch persönlich) unter anderem bei Friedchen & Friede in Ottensen – und dieser nostalgisch gekachelte, verwinkelte Eckladen (Eulenstr. 47) ist so irrsinnig bezaubernd, dass sich hier sowieso das Stöbern lohnt.

Dieses Jahr mal ganz anders feiern? Das kleine, feine Studio „Tribe Yoga Base“ im Eimsbütteler Weidenstieg bietet im **„Tribe for X-Mas“-Paket** (ab 34 Euro pro Person) eine alternative Weihnachtsfeier mit Yoga, Musik und anschließendem Frühstück, Lunch oder Abendbrot an. Auch Gutscheine für Yogaklassen (z. B. Full Moon, Elektro Yoga) stellt das Studio aus. Anfragen bei Laura Feindt über hello@tribeyogabase.de.

Kochen ist wie essen, nur krasser. Deswegen kann man sich auf Twitter stundenlang an Filmen des Videokanals Tasty sattsehen. Das meiste hat entweder mordsmäßig viele Kalorien oder benötigt ungefähr eine Lkw-Ladung Pasta. Diverse **Tasty-Kochbücher** (Südwest, ca. 20 Euro), ziemlich trottelsicher erklärt, gibt es auch. Aber nur sehr wenig geht über den Anblick einer liebevoll inszenierten 100-Schichten-Lasagne.

„Très cool“, fair, nachhaltig und aus Hamburg ist die lässige Mode von **Bonjour Ben.** Inspiriert von Paris, wo die Gründer Carolin und Markus einige Zeit im Marais Viertel gelebt haben, sind die Shirts und Sweater mit den aufgedruckten Botschaften. Hach, die Stadt der Liebe. Von der nächsten Kurzreise lässt es sich besonders gut im „Rêve“-Pulli (89 Euro) träumen (www.bonjourben.com).

Ratten schlafen nachts doch, hat uns Wolfgang Borchert erklärt. Auf jeden Fall haben sie nicht den besten Ruf. In Kambodscha ist das anders. Da sorgen Minenspürratten dafür, dass Sprengkörper im Boden unschädlich gemacht werden können. **Riesenhamsterratte** Margawa erschnüffelte 71. Den Tieren passiert nichts, weil sie zu leicht sind . Eine Ratten-Patenschaft kostet 9 Dollar im Monat (https://apogo.or/en/adopt).

Ein gutes Geschenk für alle, die eigentlich keine Wünsche haben, ist das Starter-Set von Everdrop – einem Unternehmen, das die Welt seinem Selbstverständnis nach „ein bisschen sauberer“ machen möchte. Darin enthalten: drei Sprühflaschen und drei Tabs, mit denen **Putzmittel** selbst hergestellt werden können (ca. 35 Euro via www.everdrop.de, Nachfüll-Tabs auch bei Budni erhältlich).

Diese bunte Tüte ist schwarz mit zwei LPs, Picture-Disc, drei Live-LPs, 14 CDs, sechs DVDs, Hardcover-Buch, Tour-Ausweisen, Lithografien, Plektren und weiterem Zeug: Mehr Metallica geht nicht bei der limitierten Super Deluxe Box von **„Metallica“**, dem remasterten Metal-Meilenstein von 1991. Ein Schnapper für 249 Euro für Sammler, die jeden Ton der „Four Horsemen“ brauchen.

Alles kommt wieder, auch das Hässliche. Corona oder **Turnschuhe mit Klettverschluss** für Erwachsene. Und was spricht dann eigentlich noch gegen **Loom-Bänder**? Am besten als 15.000-Teile-Mega-Set (Amazon, 32 Euro). Der Gummiarmbandbastelspaß beschäftigt die Familie verlässlich über Stunden („Guck mal, ich hab Kenia geknotet!“). Motto für 2022: Mehr Wolfgang Petry wagen!

Nicht nur in Zeiten explodierender Heizkosten sorgen sie für einwandfreie Wohlfühlmomente: Ohne **Wärmflasche** geht für mich nix. Ganz besonders schöne und edle Bezüge gibt es bei Grüne Erde (www.grueneerde.com, ab ca. 30 Euro). Sie sind dekorativ, aus schwedischer Schurwolle und geben die Wärme kontrolliert ab, ohne dass es zu heiß wird.

Einfach mal runterkommen, ganz im Hier und Jetzt sein: Unterstützend könnten da die **„Rock Saws“-Puzzles** wirken. 500 Teile und eine Mission – ein Albumcover der Lieblingsband lückenlos auf den Wohnzimmertisch legen. Von Slayer bis Motörhead, von den Doors bis zu den Rolling Stones reicht das Angebot (jeweils 16,95 Euro), einzusehen und bestellbar unter anderem auf puzzle.de.

Wer glaubt, die Hansestadt sei nur dank Elbphilharmonie und Michel markant und sehenswert, dem sei **„Auch das ist Hamburg“** (19,90 Euro) empfohlen. Der Wandkalender (DIN-A3 hochkant) von Kerstin Bittner zeigt 13 farbige Motive, welche für wahre Hanseaten den eigentlichen Charme zwischen Alster und Elbe ausmachen (zu bestellen unter T. 040/333 66 999, www.abendblatt.de/shop).

Achtung, jetzt wird’s praktisch: Wie viele andere Heimwerker-Dilettanten auch habe ich mir jahrelang das Leben mit billigem Werkzeug schwer(er) gemacht. Schreiten Sie bei Ihren Lieben noch vor dem nächsten Schreikrampf ein: Ein vernünftiger **Akkuschrauber** (z.B. Einhell TE-CD 18/50 mit Wechselakku im Koffer: ca. 130 Euro) senkt den Blutdruck nachhaltig – wenn Sie mir nicht glauben, fragen Sie meinen Hausarzt!

Ein Konzert, das viel mehr Publikum verdient gehabt hätte

HAMBURG :: Nur etwa ein Drittel der Plätze im Rolf-Liebermann-Studio besetzt und so viel Aufsichtspersonal wie sonst höchstens im Museum: Seinen Abschied von der NDR Bigband hatte sich Vladyslav Sendecki wohl auch etwas anders vorgestellt. Corona-Bedingungen eben ...

Fast 25 Jahre war der polnische Pianist im Dienste des Ensembles, aber nun ist er im Rentenalter. Das ist ihm zu gönnen – und doch sehr schade, wie dieser Auftritt zeigte, zu dem Sendecki sich Schlagzeug-Legende Billy Cobham sowie den Geiger Adam Baldych und den Bassisten Linley Marthe eingeladen hatte. Am Pult: Bigband-Leiter Geir Lysne, verantwortlich für die Arrangements. Um einen ungestörten Spielfluss zu ermöglichen, sagte Sendecki vorab alle Titel des Abends an, dann nahm das Konzert, das live gestreamt wurde, seinen Lauf – und das, wie von der NDR Bigband gewohnt, auf hohem Niveau und speziell bei den Solopassagen der Saxofonisten mit großer Spielfreude.

Natürlich hatte Sendecki seine besonderen, bisweilen lyrisch-melancholischen Rampenlicht-Momente, sehr im Gedächtnis bleiben aber auch die fantastischen Soloparts von Adam Baldych, den man gern bald wieder in Hamburg sehen würde. Und dann ist da natürlich die Aura von Billy Cobham (77), der mit drei lockeren Schlägen aus dem Handgelenk mehr sagt, als manch anderer mit einem endlosen Seht-mal-was-ich-kann-Parforceritt über Becken und Felle. Sehr beeindruckend – ebenso wie das eher zurückhaltende, jedoch sehr effektive Spiel von Bigband-Percussionist Marcio Doctor.

Am Ende langer Applaus für ein musikalisch herausragendes Konzert, das ein volles Haus und auch sonst deutlich mehr verschwitzte Jazzclub-Atmosphäre verdient gehabt hätte. *hot*

Stream des Konzerts: ndr.de/bigband

Vom Kinderbuch bis zur verstörenden Erotik

In der **Sammlung Falckenberg** ist die sehenswerte Ausstellung „Tomi Ungerer – It's All About Freedom" eröffnet worden

FALK SCHREIBER

HAMBURG :: Dass Tomi Ungerer nicht nur der Autor so kluger wie erfolgreicher Kinderbücher war, sondern einer der wichtigsten Zeichner des 20. Jahrhunderts, ist mittlerweile Allgemeinwissen. Entsprechend muss die Harburger Sammlung Falckenberg mit ihrer Ausstellung „Tomi Ungerer – It's All About Freedom" gar nicht explizit auf die Vielschichtigkeit des am 28. November 1931 geborenen Künstlers hinweisen, sondern kann es sich leisten, einen ganzen Raum mit Arbeiten für Kinder zu zeigen: weil bei Ungerer alles gleichwertig ineinanderfließt, die politische Karikatur, der journalistisch-nüchterne Blick, die obsessive Beschäftigung mit Tod und Fetischismus. Und die Kinderbücher, mit denen er bekannt wurde, vom märchenhaften „Die drei Räuber" (1961) bis zum politischen „Otto. Autobiographie eines Teddybären" (1999). Das gehört alles zusammen, nichts lässt sich ohne das andere denken.

Auf drei Stockwerken werden rund 400 Arbeiten gezeigt

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Musée Tomi Ungerer im elsässischen Straßburg (der Geburtsort des Künstlers) und dem Tomi Ungerer Estate im irischen Cork (wo der Künstler 2019 starb). Das ermöglicht eine umfangreiche Präsentation: Insgesamt sind rund 400 Arbeiten auf drei Stockwerken zu sehen, ungefähr ein Prozent von Ungerers Gesamtwerk.

Streng chronologisch beginnt „It's All About Freedom" mit der Disney-Zeichnung „Vive Mickey et LS FR" die der Siebenjährige 1938 anfertigte, es folgen Studienarbeiten an der Straßburger École Municipale Des Art Décoratifs, dann ab 1956 erste Erfolge als Werbegrafiker und Kinderbuchautor in den USA. Wo Ungerer nicht zuletzt durch die Heirat mit der Journalistin Miriam Strandquest wohlhabend und zum Teil der New Yorker High Society wurde. Einer Welt, in der er sich freilich nie so ganz heimisch fühlte, was sich in den (in der Ausstellung umfangreich dokumentierten) Serien „The Underground Sketchbook" (1964), „The Hamptons" (1967) und „The Party" (1966) niederschlägt: schonungslose Blicke auf eine Gesellschaft, die an ihrem eigenen Wohlstand zu ersticken droht.

Tomi Ungerer: „Untitled" aus dem Jahr 2013 FOTO: TOMI UNGERER ESTATE/DIOGENES VERLAG AG, ZÜRICH

Nachdem sich der Künstler in der US-amerikanischen Oberschicht so konsequent unmöglich gemacht hatte (sein Engagement gegen den Vietnamkrieg und verstörende erotische Zeichnungen wie die „The Electric Circus"-Werbeplakate von 1969 taten ihr Übriges), zog er 1971 ins kanadische Nova Scotia und suchte dort ein Leben im Einklang mit der Natur. Hier entstand die Serie „Slow Agony" (1971–1983), die in einem eigenen Raum gezeigt wird: großformatige Bilder, die weg vom Karikaturhaften gehen, farbige Gemälde, die einen traurigen Blick auf eine unter dem Strukturwandel leidende Region werfen.

In seinen letzten Lebensjahren litt Ungerer unter Augenproblemen, Zeichnen fiel ihm zunehmend schwer. Entsprechend schließt die Ausstellung mit Collagen, auf die er sich ab 2004 konzentrierte, und in denen sich ein düsterer, vom Surrealismus beeinflusster Humor zeigt. Um an einer titellosen Arbeit zu enden, die den in einem endlosen Schmerzensschrei vervielfältigten Tennisspieler Roger Federer (2018) präsentiert. Von Mickymaus bis zum Sportsuperstar wird hier ein gesamtes Künstlerleben abgebildet.

Und schließlich auch in den Kontext der Sammlung Falckenberg eingebettet. Von den erotischen Zeichnungen, entstanden unter anderem im Pariser Pigalle-Viertel, der New Yorker 42nd Street und auch auf der Hamburger Herbertstraße, geht der Blick ins Treppenhaus, auf ein großformatiges Gemälde von Ralf Ziervogel. Der 46-jährige Ziervogel behandelt dort all die Motive, die früher schon bei Ungerer auftauchten: Drogen, Tod, wüste, grenzüberschreitende Sexualität. Und comichaftes Spiel.

Tomi Ungerer – It's All About Freedom bis 24. April 2022, Sammlung Falckenberg, Wilstorfer Straße 71. Geöffnet sonnabends und sonntags, 12 bis 17 Uhr, öffentliche Führungen donnerstags, 18 Uhr, und freitags, 16 und 18 Uhr

Anzeige

Kostenlose Schätzung
Ihrer Juwelen & Armband- und Taschenuhren

Erfahren Sie mehr über den Wert Ihrer Pretiosen.
Unsere Experten freuen sich auf Ihren Anruf.

München	Berlin	Hamburg	Köln
1. Dezember 2021	6. Dezember 2021	7. Dezember 2021	8. Dezember 2021
0 89 2 91 31 51	0 30 39 79 49 54	0 40 44 40 80	0 22 1 20 71 70

@SOTHEBYS Sotheby's EST. 1744 SOTHEBY'S.COM

„Sind Sie betrunken?" – „Ganz wie Sie wünschen!"

Am Ernst Deutsch Theater ist **„Charleys Tante"** zum Amüsement des Publikums etwas aus der Zeit gefallen

HAMBURG :: „As time goes by ..." Der alte Jazz-Standard säuselt aus den Boxen und kommentiert, was man an diesem Abend sonst vielleicht gar nicht bemerkt hätte: Zeit vergeht. Also, draußen zumindest. Auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters scheint sie zur Premiere des Schwanks „Charleys Tante" bemerkenswert still zu stehen. Oder vielmehr: sogar rückwärts zu laufen. In jene Zeiten, als man als Kolonialmacht noch etwas galt und sich auf Ceylon – ganz ohne dies zu hinterfragen – einen „Boy" hielt, als Frauen völlig selbstverständlich vor übergriffigen Männern flüchten mussten und im besten Fall auf Heirat hoffen konnten. Als es grundsätzlich als Pointe galt, wenn ein Mann Frauenkleider trug.

Davon zehrten schon die Verfilmungen des Bühnenstücks von Brandon Thomas mit Heinz Rühmann (1955) und Peter Alexander (1963). Um das britische Empire oder die Fans dieser Filme muss man sich in der Inszenierung von Adelheid Müther jedenfalls keine Sorgen machen. Schon Kathrin Keglers Bühne ist rührend altmodisch. „Och, schön ...", seufzt eine Zuschauerin, als das Herrenzimmer zum Vorschein kommt, samt Kamin, Holzvertäfelung, ausgestopftem Geflügel und Blick auf Westminster Abbey. Kostümbildnerin Marie-Theres Cramer hat weder an Karos noch an Floralmustern gespart. Und die Verwechslungskomödie, in der die beiden Upper-Class-Studenten Jack (Daniel Schütter) und Charley (Rune Jürgensen) zwei Mädchen flachlegen möchten und dazu auf die Hilfe einer (vermeintlichen) Anstandsdame bauen, schnurrt dahin.

Frauen unter sich: Roxana Safarabadi (li.), Anton Pleva in der Titelrolle und Kristina Nadj FOTO: OLIVER FANTITSCH

Mit allen dafür nötigen Hindernissen, Missverständnissen und Anzüglichkeiten. Charleys reiche Tante aus Brasilien kommt nicht rechtzeitig zur Party, also springt der entsprechend aufgebrezelte Studienfreund Fancourt Baker als Donna Lucia ein. Und Anton Pleva gelingt es, dieser Crossdressing-Rolle neben dem betonten Witz auch Charme und Wärme zu geben. Arg überkandidelt sind eher die anderen – bis auf die spät dann doch erscheinende echte Lucia (cool: Maria Hartmann) und den standesbewusst pichelnden Butler, den Peter Albers köstlich spielt, ohne zu übertrieben auf die Tube zu drücken: „Sind Sie betrunken?" – „Ganz wie Sie wünschen!"

Ein bisschen mehr Zug und etwas weniger überdeutlich großes Spiel (bei Volker Weidlich als versehrtem Tropenhelm-Briten passt es) hätte der nostalgischen Produktion womöglich ganz gut getan. Aber der Abend hat auch so seine komischen Momente – und erntet viel Applaus. *msch*

„Charleys Tante" bis 9.1.2022, Ernst Deutsch Theater, Karten zu 22,- bis 44,- (inkl. Garderobe und HVV) unter T. 22 70 14 20 und www.ernst-deutsch-theater.de

Hamburgs bestes Kinoprogramm

27. November 2021 bis 28. November 2021

unterstützt von WERBEWEISCHER

3001 KINO
Schanzenstraße 75;
✆ 43 76 79, www.3001-kino.de

Ammonite (OmU) 16.30 So; **Elise und das vergessene Weihnachtsfest** 15h; **Florabowl Locals** 19h Sa; **Saint-Narcisse (OmU)** 21.15 Sa, 21.30 So; **The French Dispatch (OmU)** 16.30 Sa, 19.15 So

ABATON
Allendeplatz/Grindelhof, Rotherbaum;
✆ 41 32 03 20, www.abaton.de

À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen 15.30 So, 18.10 Sa; **À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen (OmU)** 18h So; **Bettermakers Filmfestival** 16h Sa; **Billie - Legende des Jazz (OmU)** 13.10 So, 13.15 Sa; **Contra** 17h So, 21.20 Sa; **Die Schule der magischen Tiere** 15h So, 15.45 Sa; **Die Unbeugsamen** 15.45 So; **Dune (OmU)** 21.50 Sa; **Grosse Freiheit** 15.30 Sa, 21.30 So; **Hope** 13h So; **In den Uffizien** 10.45 So, 13h Sa; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben (OmU)** 22h So; **Lauras Stern** 11h So; **Lieber Thomas** 18h Sa, 18.15 So; **Respect (OmU)** 20.45; **Speer Goes To Hollywood (OmU)** 12.40 So; **The French Dispatch (OmU)** 19.20 Sa, 19.30 So; **Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt** 13.15 Sa; **Who's afraid of Alice Miller?** 10.45 So

ALABAMA
Jarrestraße 20, Barmbek;
✆ 28 80 30 70, www.alabama-kino.com

Ammonite 16.30 So, 17.30 Sa; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 19.30 So; **Johann Sebastian Bach: Hohe Messe in h-Moll (BR Klassik - Bachedition)** 15.30 Sa; **The French Dispatch** 20.30 Sa

ASTOR Film Lounge HafenCity
Am Sandtorkai 46a, HafenCity;
✆ 01805 777 966,
www.hamburg.astor-filmlounge.de

Contra 14.30 So, 15.30 Sa, 17.10 So, 9.50 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 13h, 16.45, 20.45; **Respect** 12.30, 16h, 20h Sa, 20.15 So

BLANKENESER KINO
Blankeneser Bahnhofstr. 4;
✆ 86 24 21, www.blankeneserkino.de

Ammonite 15.15; **Das schwarze Quadrat** 17.45, 20.15; **Ein Junge namens Weihnacht** 15h; **Lieber Thomas** 19.45; **Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt** 17.15

CINEMAXX DAMMTOR
Dammtordamm, Neustadt;
✆ 80 80 69, www.cinemaxx.de

20 Jähriges Jubiläum: Harry Potter und der Stein der Weisen (3D) 10.10 So, 10.15 Sa; **Contra** 18.25 So, 18.45 Sa; **Das Grüffelo-Doppel: Der Grüffelo und Das Grüffelokind** 10h; **Die Addams Family 2** 10.10 Sa, 14h; **Die Rettung der uns bekannten Welt** 12h So, 15.30 Sa; **Die Schule der magischen Tiere** 10.20 Sa, 10.40 So, 12.45 Sa, 13.30 So, 15.30 So, 16.30 Sa; **Ein Junge namens Weihnacht** 10.20 So, 10.45 Sa, 13.30 Sa, 13.45 So; **Encanto** 11.15, 14.15, 17.10, 23.15; **Encanto (3D)** 19.30; **Eternals** 12.50 Sa, 17h Sa, 20.40 So, 22.15 So; **Eternals (3D)** 17h So, 20.45 Sa; **Eternals (OF)** 16h So, 22.15 Sa; **Ghostbusters: Legacy** 13.10, 16.05 Sa, 16.30 So, 19h So, 19.15 Sa, 22.30 Sa, 22.45 So; **Happy Family 2** 10.30 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 15.15, 16.45, 20h, 22h; **Last Night in Soho** 21h So, 21.30 Sa; **Pitbull (OmU)** 10.50 So; **Resident Evil: Welcome To Raccoon City** 20.30, 23.05; **Respect** 13h Sa, 13.20 So, 16.15, 19.45 Sa, 19.50 So; **Venom: Let There Be Carnage** 12.30 Sa, 12.40 So, 19h Sa, 19.40 So

CINEMAXX HARBURG
Moorstr. 1, Harburg;
✆ 80 80 69, www.cinemaxx.de

20 Jähriges Jubiläum: Harry Potter und der Stein der Weisen 13.10 So; **Contra** 20.10 Sa, 20.20 So; **Die Addams Family 2** 11.30 So, 12h Sa, 13.50 Sa, 14h So; **Die Rettung der uns bekannten Welt** 11.30 So, 13.30 Sa; **Die Schule der magischen Tiere** 11.45 So, 14.30 Sa, 14.40 So, 17.15 So, 17.35 Sa; **Ein Junge namens Weihnacht** 11.35 So, 12h Sa, 14.05 Sa, 14.20 So, 17.40 So; **Encanto** 11.30 So, 14h Sa, 14.15 So, 16.45 Sa, 20h So, 23.25 Sa; **Encanto (3D)** 17h So, 19.50 Sa; **Eternals** 13.45 Sa, 14.10 So, 17h Sa, 19.50 So, 22.40 Sa; **Eternals (3D)** 17h So, 20h Sa; **Ghostbusters: Legacy** 14.15 So, 14.40 Sa, 17.10, 20.10 Sa, 20.15 So, 23.10 Sa; **Happy Family 2** 11.45 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 16.30, 20.10 So, 20.15 Sa, 22h Sa; **Last Night in Soho** 22.50 Sa; **Resident Evil: Welcome To Raccoon City** 16.50 Sa, 16.55 So, 20.30, 23.20 Sa; **Venom: Let There Be Carnage** 17.40 Sa, 19.30 Sa, 19.45 So

CINEMAXX WANDSBEK
Quarree 8-10, Wandsbek;
✆ 80 80 69, www.cinemaxx.de

20 Jähriges Jubiläum: Harry Potter und der Stein der Weisen (3D) 11.30 So, 11.40 So; **Die Addams Family 2** 11.50 So, 13.50 Sa, 14.45 So; **Die Rettung der uns bekannten Welt** 11.40 Sa; **Die Schule der magischen Tiere** 13.30 Sa, 14.20 So; **Ein Junge namens Weihnacht** 11.30 Sa, 12h So, 14.10 Sa, 15.15 So, 17.20 Sa, 17.40 So; **Encanto** 11.50 Sa, 14.30 Sa, 15h So, 16.50 Sa, 20.45 So, 22.30 Sa; **Encanto (3D)** 17.50 So, 20.10 Sa; **Eternals** 16.15 Sa, 20.30 So; **Eternals (3D)** 16.50 So, 19.30 Sa; **Ghostbusters: Legacy** 14h So, 14.45 Sa, 17h So, 17.45 Sa, 20h Sa, 20.15 So, 23h Sa; **Happy Family 2** 11.30 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 16.30 Sa, 17.10 So, 20h So, 20.50 Sa, 22.50 Sa; **Venom: Let There Be Carnage** 19.45 Sa, 21h So, 23.15 Sa

ELBE-KINO
Osdorfer Landstr. 198, Osdorf;
✆ 800 44 45, www.elbe-kino.de

Contra 18h; **Die Schule der magischen Tiere** 16h; **Eiffel in Love** 20.30

HANSA-FILMSTUDIO
Alte Holstenstr. 17-19, Bergedorf;
✆ 724 83 35

Die Addams Family 2 12h, 14h So, 16h; **Die Schule der magischen Tiere** 12h, 14h Sa, 14.30 So; **Encanto** 12.15, 14.45, 17.15, 20h; **Eternals** 20h; **Ghostbusters: Legacy** 14.30 Sa, 17.15, 20h; **Venom: Let There Be Carnage** 18h

HOLI
Schlankreye 69, Harvestehude;
✆ 80 80 69, www.cinemaxx.de

Ammonite 13h, 16.15; **Contra** 15h, 17.50, 20.45; **Eiffel in Love** 12h; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 19.30

KORALLE-KINO
Kattjahren 1, Volksdorf;
✆ 64 20 89 39, www.koralle-kino.de.vu

À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen 17.15, 20.30 So; **Contra** 16.45, 20.30 Sa; **Das schwarze Quadrat** 17.45, 20h; **Die Schule der magischen Tiere** 15.30; **Ein Junge namens Weihnacht** 15h; **Hannes** 19.30; **Mein Sohn** 14.30

MAGAZIN
Fiefstücken 8, Winterhude;
✆ 5 11 39 20, www.magazinfilmkunst.de

Bergman Island 18h Sa; **Contra** 18.30 So, 20.30 Sa; **Die Geschichte meiner Frau** 15h So; **Eiffel in Love** 20.45 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 11h So; **The Many Saints of Newark** 15h Sa

METROPOLIS
Kleine Theaterstraße 10, Hamburg-Mitte;
✆ 34 23 53, www.metropoliskino.de

Cecil B DeMille: American Epic (OF) 16h Sa; **Chicago - Weltstadt in Flegeljahren** 19.30 Sa; **Das grüne Blut der Dämonen** 14.30 So; **Die Feuerprobe - Novemberpogrom 1938** 17h So; **Modesty Blaise** 21.45 Sa; **Red Cunt (OmU)** 19.30 So

PASSAGE KINO
Mönckebergstraße 17;
✆ 46 86 68 60, www.das-passage.de

À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen 18h; **Contra** 15h Sa, 15.15 So, 20.30; **Das schwarze Quadrat** 17.30; **Der Rausch** 12.30 So; **Eiffel in Love** 14.45 So, 18h Sa; **Hannes** 15.15 So, 15.30 Sa, 20.30; **Ich bin Dein Mensch** 12.30 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 20h; **Salzburg im Kino 20/21: Beethoven - Fidelio (2015)** 17h So; **Schachnovelle** 15.30 Sa

SAVOY
Steindamm 54, Hamburg;
✆ 28 40 93 62 8, www.savoy-filmtheater.de

Dune (OF) 17h Sa, 19.30 So; **Eternals (OF)** 13.30 Sa; **Harry Potter und der Stein der Weisen (OF)** 12.45 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben (OF)** 20.30 Sa; **Respect (OF)** 16.15 So

SchanzenKino73 (zweisprachig)
Schulterblatt 73, Schanzenviertel;
✆ 55 77 50 88, www.schanzenkino73.de

Billie - Legende des Jazz 17.30 So, 19.30 Sa; **Borga** 17h Sa, 19.30 So; **Der Rausch** 20h So; **Nomadland** 20h Sa; **Schachnovelle** 17.30 Sa; **The Father** 17h So

STUDIO KINO
Bernstorffstraße 93-95, Altona;
✆ 55 77 53 47, www.studio-kino.de

Die Schule der magischen Tiere 15h; **Dune (OmU)** 20.30 Sa; **Last Night in Soho (OmU)** 16h So; **Queergestreift Filmfestival** 18.30; **Respect (OmU)** 17.15, 20.30 So, 21h Sa; **The French Dispatch (OmU)** 16h Sa, 21h So

UCI KINOWELT MUNDSBURG
Hamburger Straße 1-15, Barmbek;
✆ 2 27 04 50, www.uci-kinowelt.de

Contra 19.50 Sa; **Die Addams Family 2** 14.10, 16.40; **Die Schule der magischen Tiere** 14.30, 17.20; **Encanto** 14h, 16.50; **Encanto (3D)** 19.40, 22.30 Sa; **Encanto (OF)** 19.50 So; **Eternals** 17h, 19.50 So, 20.40 Sa; **Ghostbusters: Legacy** 14.05, 17.10, 20.15; **Happy Family 2** 14.25; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 17.05, 19.10; **Krass Klassenfahrt - Der Kinofilm** 14h; **Last Night in Soho** 22.30 Sa; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14.40; **Resident Evil: Welcome To Raccoon City** 19.50 Sa, 20.40 So, 22.40 Sa; **Respect** 16.30, 20h; **Ron läuft schief** 14.20; **Venom: Let There Be Carnage** 17.10, 20.50, 22.50 Sa

UCI KINOWELT OTHMARSCHEN PARK
Autobahn-Abfahrt Othmarschen, Baurstraße 2; ✆ 88 18 21 82, www.uci-kinowelt.de

Die Addams Family 2 14.30, 17h; **Die Schule der magischen Tiere** 14.45, 17.30; **Dune (3D)** 14h Sa, 19.30; **Encanto** 14h, 17h; **Encanto (3D)** 20h, 23h Sa; **Encanto (OF)** 20.30 So; **Eternals** 17.15, 21h; **Eternals (3D)** 17h So, 20.30 Sa; **Ghostbusters: Legacy** 14h So, 14.15, 17.15, 17.30 Sa, 20.15, 20.30 So; **Happy Family 2** 14h, 16.45; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 16.30, 19.30; **Krass Klassenfahrt - Der Kinofilm** 14.45; **Last Night in Soho** 23h Sa; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14.30; **Resident Evil: Welcome To Raccoon City** 20.15, 23h Sa; **Respect** 17.15, 20.45; **Ron läuft schief** 15h; **Venom: Let There Be Carnage** 20.30 Sa, 23h Sa

UCI KINOWELT Wandsbek
Friedr.-Ebert-Damm 134, Wandsbek;
✆ 69 44 24 42, www.uci-kinowelt.de

Boss Baby - Schluss mit Kindergarten 11.30 So; **Contra** 19.40 Sa; **Die Addams Family 2** 12h So, 14.20, 16.50; **Die Rettung der uns bekannten Welt** 20.40 So; **Die Schule der magischen Tiere** 11.40 So, 14.10, 17.20; **Dune (3D)** 17h Sa; **Encanto** 11.30 So, 14.10, 17.10; **Encanto (3D)** 20.10, 23.10; **Encanto (OF)** 19.40 So; **Eternals** 16.40, 20.30, 22.30; **Eternals (3D)** 17h So, 20.50 Sa; **Ghostbusters: Legacy** 11.30 So, 14h, 14.20, 17.30, 20.40 Sa, 20.50 So; **Happy Family 2** 12h So, 14h; **Istanbul Muhafizlari (OmU)** 14.40 Sa; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben** 16.40, 19.20, 22.40; **Krass Klassenfahrt - Der Kinofilm** 14.40; **Last Night in Soho** 23h Sa; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 11.40 So, 14.40 So; **Resident Evil: Welcome To Raccoon City** 19.50, 23.10; **Respect** 17.10, 20.40; **Ron läuft schief** 14.30; **Venom: Let There Be Carnage** 17h, 20.20, 23h So

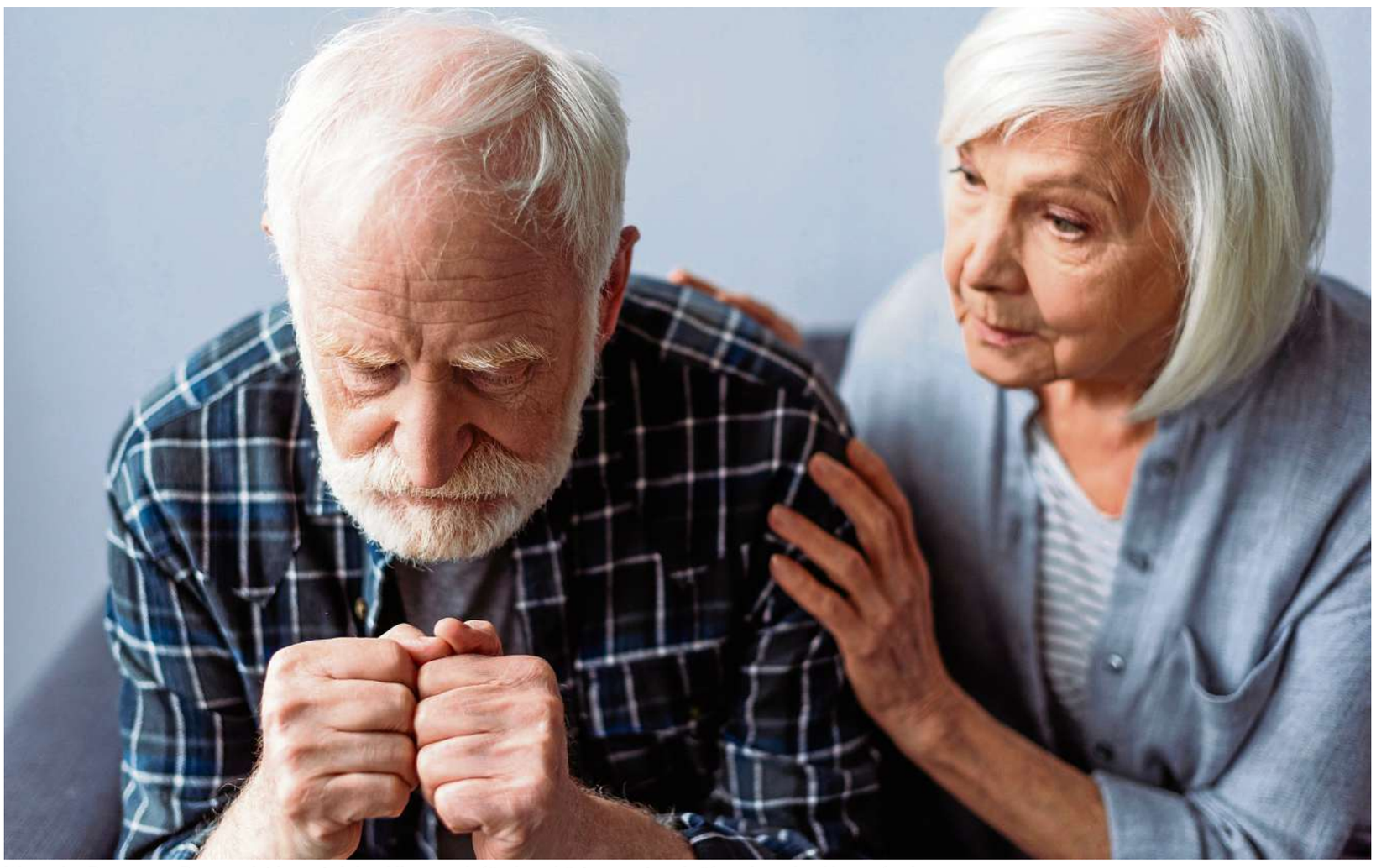
ZEISE-KINOS
Friedensallee 7, Ottensen;
✆ 30 60 36 82, www.zeise.de

Antim - The Final Truth (OmU) 15h Sa; **Billie - Legende des Jazz (OmU)** 11h So; **Contra** 18.15; **Das schwarze Quadrat** 20.30; **Die Schule der magischen Tiere** 11h So, 12.15 Sa, 13.15 So, 15.15 Sa; **Ein Junge namens Weihnacht** 12.30 Sa, 14.30 Sa, 15h So, 15.45 So; **Elise und das vergessene Weihnachtsfest** 11h Sa, 13.15 So; **Grosse Freiheit** 17.45 Sa, 19.30 So; **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben (OmU)** 20.45 Sa; **Lieber Thomas** 11h So, 17h Sa, 17.15 So; **Tagundnachtgleiche** 17h So; **The French Dispatch** 12.45 Sa, 14.15 So, 20.15 Sa; **The French Dispatch (OmU)** 20.45 So

Demenz: Wenn der Partner ins Heim muss

Viele Angehörige kommen bei der Pflege daheim an ihre Grenzen. Dann beginnt für sie eine schwierige Zeit mit vielen Schuldgefühlen

PETRA KORUHN



Wenn der Partner an Demenz leidet, wird der Alltag auch für Angehörige zu einer kräftezehrenden Herausforderung. FOTO: ISTOCK / ISTOCK

BERLIN :: Plötzlich ist da nur noch Leere: Wer ist dieser Mensch, der zu Besuch kommt? Dass es die Tochter ist, ist vergessen. Vergessen, wie so vieles. Dass man eine Unterhose nicht über den Kopf anzieht, Butter nicht ins Gesicht schmiert, Schuhe nicht in die Mülltonne gehören. Dass man essen, trinken und zur Toiletten gehen muss. Alles nicht mehr abrufbereit.

Demenz verrückt die Koordinaten des Lebens – die Wahrnehmung, die Erinnerung – und macht das Funktionieren im Alltag häufig unmöglich. Etwa 1,6 Millionen Menschen leben in Deutschland mit dieser Diagnose. Nicht nur sie sind betroffen, auch ihre Angehörigen.

Als John Lydon (65) vor Kurzem seine 15 Jahre ältere Frau ins Heim geben musste, wusste er, dass es richtig war. Dennoch war Lydon, besser bekannt als Frontman Johnny Rotten von der legendären britischen Punkband „Sex Pistols“, gleichzeitig auch unglücklich. Die Schuldgefühle des Promis füllten Schlagzeilen. Die Punklegende, die lange der Pfleger seiner Frau war, saß in der Zwickmühle: Er liebte seine Frau und wollte sie „nicht abschieben“. Aber dann habe er gemerkt, dass es ihn überfordert und „dass es egoistisch von mir war, ihr einziger Pfleger zu sein. Ich habe ihr weibliche Gesellschaft verwehrt“, sagte er. Lydon habe ein Heim für sie gesucht und festgestellt: Mit den neuen Betreuerinnen seien auch die „kleinen Albernheiten“ zurück ins Leben seiner Frau gekommen – Nagellack, Tratsch oder Lippenstift. Es hat ihn beruhigt.

Zwei Drittel der Erkrankten leben im vertrauten Umfeld

„Ob Pflege zu Hause oder im Heim, das ist wirklich ein großes Thema, das viele Menschen beschäftigt“, sagt Laura Mey von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Es sei auch deshalb so schwierig, „weil es mit vielen Schuldgefühlen“ behaftet sei: „Wenn sich Ehepaare versprochen haben, füreinander da zu sein, dann fühlt sich das natürlich zunächst einmal wie ein Vertrauensbruch an.“

Zwei Drittel der Dementen leben im vertrauten sozialen Umfeld in der Familie. Doch die Pflege von Demenzkranken sei eine Herausforderung. „Extrem intensiv und zeitaufwendig“, sagt Laura Mey. „Viele Familien kommen zu Hause an ihre Grenzen.“ Vor allem, wenn die Demenz fortgeschritten ist „und es zum Beispiel auch um Inkontinenz“ geht, „dann kann man die Betreuung alleine einfach nicht mehr schaffen. Auch weil der Ehepartner ja oft schon ein fortgeschrittenes Alter hat und selbst nicht mehr ganz fit ist.“

Demenzerkrankte wirken vielfach überfordert, weil sie nicht mehr verstehen, was um sie herum passiert. Das verunsichert und löst extreme Ängste aus, so Experten. Sagen, was sie fühlen, können sie nicht mehr. Das macht sie hilflos und manchmal aggressiv. Ein Verhalten, „das auf Dauer die Nerven der Partner ruiniert“, so Christiane Wähner, Chefärztin der Klinik für Gerontopsychiatrie am Augusta Krankenhaus in Bochum. „Bei einer Betreuung zu Hause konzentriert sich sehr oft alles auf eine Person. Es gibt kein Angebot von außen.“ Das könne die Menschen noch zusätzlich aggressiv machen.

Es sei die ewige Frage, so Experten: zu Hause oder Heim? Wichtig sei es, die Fakten abzuwägen. „Was spricht für eine Betreuung zu Hause, was für eine Betreuung in einem Heim?“, sagt Alzheimer-Fachkraft Laura Mey. „Man sollte das in Ruhe überlegen. Aber man darf dabei nicht zu viel Zeit verstreichen lassen. Also nicht zu lange abwarten, bis es gar nicht mehr geht.“ Viel besser sei es, wenn die betroffene Person noch einigermaßen gut zurechtkommt. „Je fitter beim Umzug, desto besser.“

Wie schwierig der Prozess ist, erlebt Mey immer wieder in Gesprächen am Alzheimer-Telefon (siehe Infokasten). Es gebe eben kein allgemeingültiges Rezept, weil jeder Mensch andere Bedürfnisse habe. „Manche Menschen haben immer eher zurückgezogen gelebt, für die ist es vielleicht nicht so gut, wenn sie plötzlich in eine große Gemeinschaft kommen. Oder vielleicht gerade doch? Andere aber waren immer sozial aktiv, hatten einen großen Bekanntenkreis und die Gemeinschaft hat eine große Rolle gespielt.“ In diesem Fall kann die Unterbringung in einem Heim, das über ein großes Angebot an Aktivitäten verfügt, mehr bieten, als wenn sich nur der Partner um die Person kümmert.

Allerdings, so Mey, sollte man sich vorher umhören, ob das Pflegeheim die Kriterien auch erfüllt. „Man hat ja schon viel von Pflegenotstand gehört und dass vieles schlecht läuft in den Heimen“, so Mey. Doch wie hört man sich um? Am besten sei es, die Heime zu besuchen. Am Tag der offenen Tür vorbeischauen oder sich einen Termin geben lassen. Und sich herumführen lassen. Man sollte sich Fragen notieren zum Personalschlüssel und auch zu den internen Fortbildungen, die dem Personal angeboten werden – vor allem zum Thema „Demenzerkrankungen“.

Denn nur ausgebildetes Personal bringe die nötige Kompetenz auf, um mit den desorientierten Menschen umzugehen. Zudem sollte man fragen, ob ein Konzept für die Betreuung Dementer vorhanden ist. Zum Beispiel einzelne Wohnbereiche, in denen sich die Betroffenen unter Aufsicht zurückziehen können. Oder zusätzliche Ergotherapeuten oder Betreuungsassistenten, die sich speziell um Demenzpatienten kümmern. Generell sei es allerdings schwierig herauszufinden, ob ein Heim gut oder schlecht sei. „Es steht und fällt alles mit dem Engagement der Mitarbeiter. Und wenn vielleicht gerade eine Kraft, die für ein tolles Klima gesorgt hat, nicht mehr da ist, kann sich vieles schnell ändern“, so Mey.

Gerontopsychiaterin Christiane Wähner kennt die Probleme, aber sie macht Mut: Sie kenne Fälle, wo sogar weit über 90-Jährige in ein Heim umgezogen seien und dort neue Freundinnen gefunden hätten. „Das wäre ja zu Hause unmöglich gewesen.“

Hier gibt es Hilfe

Das **Alzheimer-Telefon** ist ein bundesweites Beratungsangebot für Menschen mit Demenz, für Angehörige sowie für alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich engagieren. Geschulte Beraterinnen und Berater stehen Ratsuchenden Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr unter der **Telefonnummer 030/259 37 95 14** zur Verfügung. Mit seinen Sorgen, Fragen oder Problemen kann man sich auch schriftlich per E-Mail an die geschulten Berater wenden. Das Kontaktformular gibt es im Internet: www.deutsche-alzheimer.de.

NACHRICHTEN

DERMATOLOGIE

Hautpflege: Drei Bäder pro Woche reichen für Babys

KÖLN :: Wenn das Baby spuckt oder in die Windel macht, hilft danach manchmal nur ein kleines Bad. Trotzdem sollte man tägliche Bäder bei kleinen Babys vermeiden, rät der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte. Denn die empfindliche Babyhaut kann durch das Baden schnell austrocknen. Etwa drei Bäder pro Woche für etwa fünf bis zehn Minuten reichen daher für Säuglinge unter einem Jahr. Bei Neugeborenen sollte man in den ersten Wochen sogar mit dem Baden warten, bis sich ihre Körpertemperatur stabilisiert hat. *dpa*

Vollbäder trocknen zarte Babyhaut schnell aus. FOTO: SILVIA MARKS / DPA-TMN

HEPATOLOGIE

Gewichtsverlust lässt Leberfett schwinden

OBERHAUSEN :: Gewicht abnehmen ist nach Angaben eines Leberspezialisten eine wirksame Maßnahme bei einer Fettleber. Schon bei zehn Prozent Gewichtsverlust könne sich die Fettmenge der Leber normalisieren, sagt der Internist und Gastroenterologe Hans-Martin Frühauf vom Ameos Klinikum St. Marien in Oberhausen. Generell hat eine kranke Leber Einfluss auf andere lebenswichtige Organe, schildert der Mediziner. Patienten mit einer Fettleber haben demnach vermehrt Probleme mit Herz und Kreislauf. *dpa*

Frist für Zahnarzt-Stempel endet

Bis Jahresende noch Kontrollnachweis holen. Was bringt ein lückenloses Bonusheft?

DÜSSELDORF :: Mehr als 100 Euro können Krankenversicherte bei einem Zahnersatz sparen, wenn ihr Bonusheft lückenlos gefüllt ist. Wer für 2021 noch keinen Stempel im Heft hat, sollte ihn sich bis zum 31. Dezember holen, empfiehlt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Die Idee hinter dem Bonusheft: Für jede Kontrolluntersuchung in der Zahnarztpraxis erhält man einen Stempel. Können Versicherte für fünf Jahre am Stück Stempel nachweisen, gibt es von der Krankenkasse bei einer Zahnersatzbehandlung (Krone, Brücke, Prothese) einen höheren Zuschuss, 70 statt 60 Prozent. Ist das Bonusheft über zehn Jahre lückenlos gefüllt, gibt es 75 Prozent. Zu beachten ist, dass sich der Zuschuss auf die Regelversorgung bezieht. Auch wer eine abweichende Behandlung bevorzugt und etwa ein teureres Brückenmaterial wählt, erhält nur den Zuschuss auf die Regelversorgung. Die Extrakosten müssen Versicherte selbst tragen.

Eine Beispielrechnung der Verbraucherschützer zeigt, wie sich der höhere Regelversorgungszuschuss auswirken kann: Für eine Brücke für eine Zahnlücke im Bereich der Seitenzähne seien in der Regelversorgung rund 767 Euro Gesamtkosten angesetzt. Gibt die Kasse davon 60 Prozent als Zuschuss, sind das 460 Euro. Versicherte müssten 307 Euro selbst zahlen. Bei einem über fünf Jahre lückenlos gefüllten Bonusheft gibt es 537 Euro von der Kasse (= 70 Prozent), bei zehn Jahren 575 Euro (75 Prozent). Statt 307 müsste man in den Fällen nur 230 beziehungsweise 192 Euro Eigenanteil leisten. Ersparnis: 77 oder 115 Euro.

Kümmert man sich schon lange um die jährliche Zahnvorsorge und hat einmalig die Kontrolle versäumt, lässt sich der Zehn-Jahres-Bonus laut den Angaben womöglich retten. Vorausgesetzt, man kann seiner Krankenkasse schlüssig erläutern, warum man in dem betreffenden Jahr den Termin verpasst hat. Ob der Versicherer das akzeptiert, liegt allerdings in dessen Ermessen, so die Verbraucherschützer. Das gelte auch, wenn der Termin pandemiebedingt versäumt wurde. Ansonsten gilt aber: Fehlt ein Bonusheft-Eintrag, greift die Bonusregelung nicht mehr. Der Anspruch besteht erst dann wieder, wenn man Termine wieder über mindestens fünf Jahre lückenlos nachweisen kann. Für die Berechnung des Zuschusses zählen die zurückliegenden Kalenderjahre.

Für Menschen mit geringem Einkommen könnte die sogenannte Härtefallregelung greifen. Die muss man beantragen und den Bedarf nachweisen. Wird diesem Antrag stattgegeben, übernimmt die Krankenkasse die vollen Kosten der Regelversorgung. *dpa*

Anzeige

Hamburger Abendblatt
gegründet 1948 von Axel Springer

Chefredakteur: Lars Haider **Stellvertretender Chefredakteur:** Matthias Iken
Stellvertretende Chefredakteure: Berndt Röttger (Projekte), Stephan Steinlein (Newsroom)
Geschäftsführende Redakteurin: Lydia Vogt

Artdirector: Sandra Teuscher **Chef vom Dienst:** Klaus Kundel **Chefautor:** Dr. Christoph Rybarczyk **Chefkorrespondent:** Dr. Jens Meyer-Wellmann **Chefreporter:** Ulrich Gaßdorf, Christoph Heinemann, Jens Meyer-Odewald, Miriam Opresnik, Georg J. Schulz **Hamburg & Der Norden:** Insa Gall; Stv.: Jule Bleyer, Elisabeth Jessen, Sven Kummereincke, Jan-Eric Lindner; Peter Ulrich Meyer (Landespolitik) **Regionalausgaben:** Hinnerk Blombach (Stormarn+Bergedorf), Frank Ilse, Stv.: Katy Krause (Harburg), Frank Schulze (Norderstedt), Alexander Sulanke (Pinneberg) **Politik:** Jochen Gaugele **Wirtschaft:** Oliver Schade; Wolfgang Horch, Heiner Schmidt **Kultur:** Maike Schiller, Holger True (Stv.), Joachim Mischke (Chefreporter) **Sport:** Alexander Laux; Stv.: Iris Mydlach; Björn Jensen und Kai Schiller (Chefreporter) **Wissen:** Laura Rethy **Von Mensch zu Mensch:** Sabine Tesche **Fotos:** Mark Sandten **Online:** Frank Mares

Das Hamburger Abendblatt arbeitet in der überregionalen Berichterstattung mit der Funke Zentralredaktion Berlin zusammen - **Chefredakteur:** Jörg Quoos **Chefredakteur Online:** Carsten Erdmann **Stellvertretende Chefredakteure:** Jochen Gaugele, Laura Himmelreich (Online) Anschrift: Friedrichstraße 70, 10117 Berlin / **Service-Journale:** Raufeld Medien GmbH, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin; Dr. Sabine Schouten

Die Rechte zur Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH, Telefon (030) 28 49 30 oder www.presse-monitor.de. Für unaufgefordert eingesandtes Material wird seitens des Verlages keine Haftung übernommen. **Anzeigenpreislisten:** FUNKE MediaSales Hamburg/FUNKE Services GmbH Nr. 4 **Abonnementpreis** mtl. 51,90 (inkl. gesetzl. MwSt.) **Chiffreadresse:** Brieffach 3333, 20350 Hamburg **Vertrieb:** Abo-Service: Tel.: (040) 55 44 71700, Fax: (040) 55 44 71703, E-Mail: vertrieb@abendblatt.de **Anzeigen:** Tel.: (040) 35 10 11, Fax: 5544 72973, E-Mail: anzeigen@abendblatt.de **Familienanzeigen:** Tel.: (040) 5544 72978; Fax: 5544 72972 ; E-Mail: familienanzeigen.HH@funkemedien.de

Verlag: FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg **Druck:** Axel Springer Offsetdruckerei Ahrensburg GmbH & Co. KG, Kornkamp 11, 22926 Ahrensburg

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüth, Claas Schmedtje **Regionale Vermarktung:** FUNKE MediaSales Hamburg/FUNKE Services GmbH **Nationale Vermarktung:** Media Impact GmbH & Co. KG **Vertriebsleiterin:** Elisabeth Albers **Marketing und Events:** Vivian Hecker

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Zentralredaktion Berlin: **Politik, Wirtschaft:** Jochen Gaugele **Aus aller Welt:** Petra Brost-Koruhn **Wissen:** Laura Rethy
Hamburger Abendblatt: **Hamburg, Norddeutschland, Thema:** Sven Kummereincke **Kultur, Medien, Live täglich:** Maike Schiller
Regionalausgaben: Hinnerk Blombach (Stormarn), Katy Krause (Harburg), Frank Schulze (Norderstedt), Alexander Sulanke (Pinneberg)
Sport: Alexander Laux **Wirtschaft Hamburg:** Oliver Schade **Seite 1, Wetter-Seite:** Klaus Kundel **Online:** Frank Mares.
Alle nicht gesondert aufgeführten Ressorts: Matthias Iken. **Anzeigen:** Dennis Rößler.

Redaktion: Hamburger Abendblatt, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg, Tel: 5544-71171, Fax: 5544-71808, E-Mail: briefe@abendblatt.de
Kundenservice (Aboservice): Tel.: 55 44-71700 oder per E-Mail: für Zeitung vertrieb@abendblatt.de, Digital: digital@abendblatt.de,
Geschäftsstelle: Großer Burstah 18-32, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr und Sa. 10 – 16 Uhr

Anzeige

Wissen Sie, was Ihr Smartphone alles kann?

Online-Kurs mit Andreas Dautermann und Kristoffer Braun zusammen mit dem Hamburger Abendblatt

Termine **1.12.2021–15.12.2021 oder 1.1.2022–15.1.2022 oder 1.2.2022–15.2.2022 (geeignet sowohl für Android als auch für Apple iOS) Mehr Informationen unter: levato.de/abendblatt**

levato

€ 39,– pro Person
(inkl. MwSt.)

Angaben ohne Gewähr; Preis ggf. zzgl. Versandkosten.

Mehr Informationen unter
levato.de/abendblatt
Telefonnummer: 06131/920474,
E-Mail-Adresse: akademie@levato.de

Hamburger Abendblatt
FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

SUDOKU von Stefan Heine

	1		2		6		5	
3	9						1	6
		7				3		
1				2				5
			6		1			
5				8				3
		9				5		
8	3						7	1
	6		4		5		3	

Schwierigkeit: mittel

Erklärung: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jede Spalte, jede Zeile und jedes 3 x 3-Feld genau einmal eingetragen.

Die Rätsel:
Jetzt auch interaktiv im E-Paper

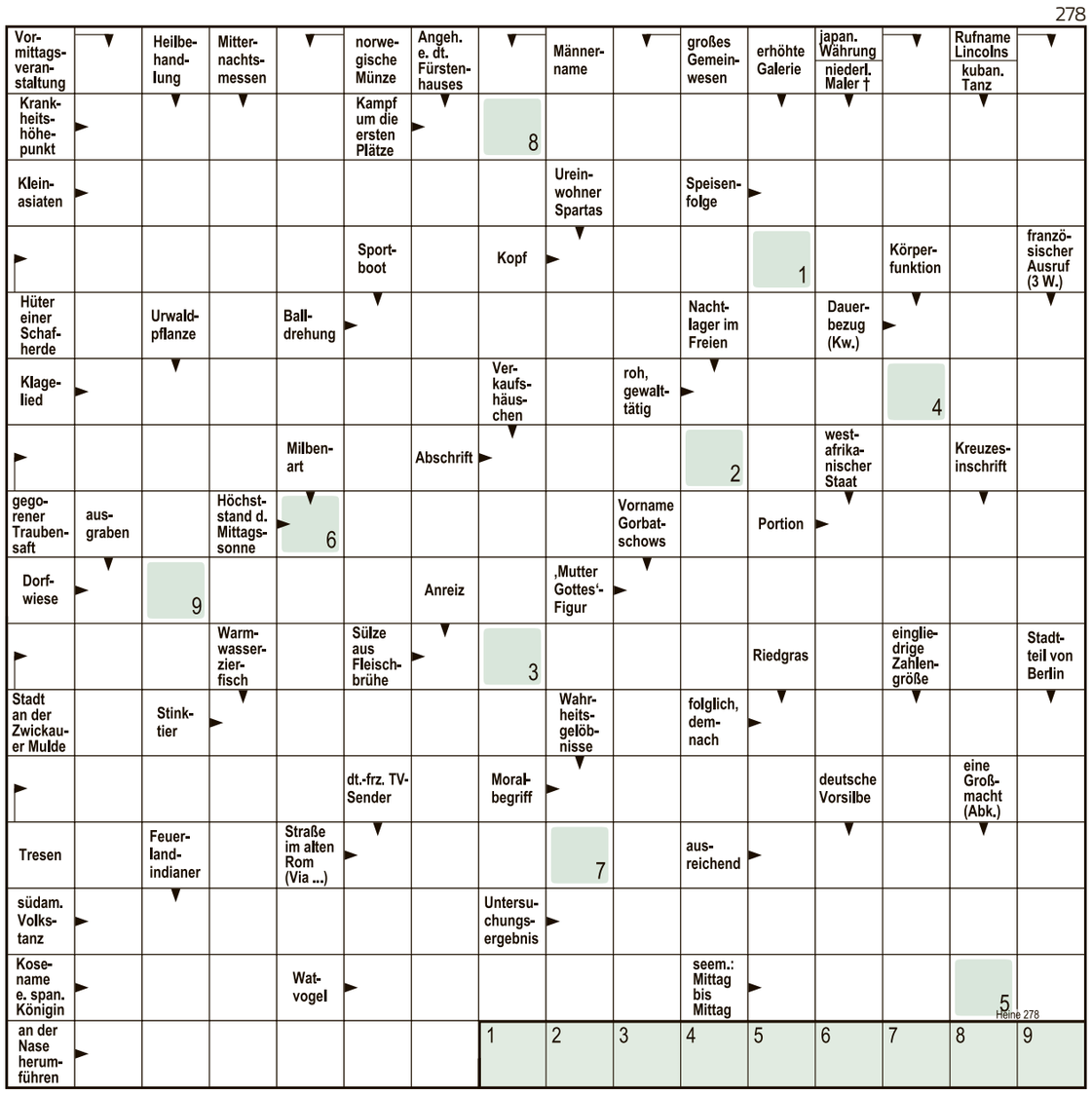
Jeden Tag im Abendblatt
Die Rätsel von Stefan Heine

Auflösungen der letzten Rätsel

6	7	9	8	5	4	3	2	1
2	1	3	6	7	9	5	8	4
5	8	4	3	1	2	9	7	6
4	9	5	7	2	1	6	3	8
1	2	6	4	8	3	7	5	9
7	3	8	5	9	6	1	4	2
9	4	2	1	3	7	8	6	5
3	5	1	2	6	8	4	9	7
8	6	7	9	4	5	2	1	3

SCHWEDENRÄTSEL

278



HOROSKOP *Sonnabend, 27. November 2021, 331. Tag, 34 folgen, 47. Woche, Namenstag: Albrecht, Ida, Uta*

WIDDER 21.3. – 20.4.
Wenn Sie sich etwas vorgenommen haben, kennen Sie kein Pardon. Gehen Sie dabei aber nicht über die Erschöpfungsgrenze. Die Sterne appellieren an Ihre Toleranz. Damit es keinen Frust gibt, sollten Sie auf die Bedürfnisse des Partners eingehen.

STIER 21.4. – 20.5.
Jemand ist zu allem bereit. Hüten Sie sich, diese Haltung auszunutzen! Es liegt an Ihnen, wie gut eine Situation ausgeht. Bringen Sie Ihr Immunsystem auf Touren. Dabei helfen: viel Vitamine, Saunabesuche und Spaziergänge an der frischen Luft.

ZWILLINGE 21.5. – 21.6.
Genießen Sie Ihr Leben in vollen Zügen. Das muss man nicht wörtlich nehmen. Den schönsten Duft hat rauchfreie Luft! Schaffen Sie die richtigen Voraussetzungen im Job, für die anstehenden Projekte. Sie reißen die anderen dadurch einfach mit.

KREBS 22.6. – 22.7.
Ihre Arbeit bringt Freude. Eine schwierige Prüfung meistern Sie mit Links, ein Vertragsabschluss könnte ein gutes Geschäft bedeuten. Heute haben Sie die innere Ruhe, Aufgeschobenes zu erledigen und sich dadurch neuen Möglichkeiten zu öffnen.

LÖWE 23.7. – 23.8.
Ziehen Sie im Job alle Register Ihres Könnens. Mit Scharfblick und Gelassenheit können Sie selbst härtere Nüsse knacken. Zärtliche Gesten des Partners bringen Glanz in Ihren Alltag. Auch Singles werden sich an einer Zweisamkeit erfreuen.

JUNGFRAU 24.8. – 23.9.
Niemand will Ihnen Ihre Position nehmen, aber es schadet auch nicht, sie abzusichern. Diese Sicherheit wird Sie ans Ziel bringen. Sie strotzen vor Gesundheit. Fegen Sie mit dieser Power alle alten Gedanken und Sorgen vom Tisch: Zeit für Neues!

WAAGE 24.9. – 23.10.
Es fällt Ihnen schwer, die Bedürfnisse Ihres Gegenübers wahrzunehmen. Handeln Sie vorsichtig und besonnen. In erster Linie sollten Sie an Ihre Gesundheit denken, alles andere ist zweitrangig. Sonst wird Ihr Fundament angenagt.

SKORPION 24.10. – 22.11.
Die Sterne machen Sie unruhig und unzufrieden. Sie wollen stark wirken, womit Sie sich selbst keinen Gefallen tun. Vorsicht vor Illusionen. Enttäuschungen können Sie schlecht vertragen. Ehrgeiz spielt jetzt im Beruf eine viel zu große Rolle.

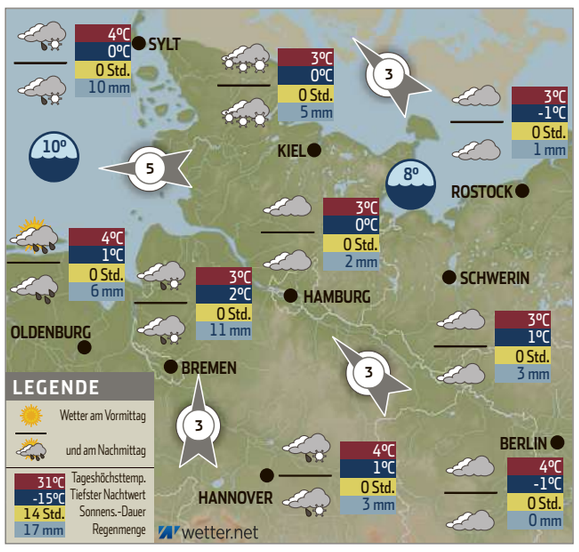
SCHÜTZE 23.11. – 21.12.
Was Sie heute können besorgen, brauchen Sie nicht auf morgen zu verschieben. Sie können heute alles aus dem Weg räumen. Amor meint es gut mit Ihnen. In einer Liebesangelegenheit wird endlich Klarheit herrschen. Glücksmomente am Abend.

STEINBOCK 22.12. – 20.1.
Sie können keine Riesensprünge machen. Ihre Kondition ist nicht auf der Höhe. Richten Sie sich nur auf Gemütliches ein. Geben Sie der Bequemlichkeit in dieser Phase keinen Raum. Erfolg im Beruf setzt Ehrgeiz voraus. Davon profitieren Sie!

WASSERMANN 21.1. – 19.2.
Es ist oft unangenehm, in diesen Tagen raus zu gehen, doch nach einem Spaziergang fühlen Sie sich erheblich besser. Wenn Sie sich im Job angewöhnen, Pannen immer nur zu überspielen, werden Sie von selbst ein misstrauischer Einzelgänger.

FISCHE 20.2. – 20.3.
Es wird zu Reibereien am Arbeitsplatz kommen. Finden Sie mit den Kollegen einen für alle Beteiligten akzeptablen Kompromiss. Ein Leistungsabfall kommt auf Sie zu. Kein Grund, sich Sorgen zu machen, legen Sie einfach den Schongang ein.

Das Wetter am Wochenende: Sonne versteckt sich bei Höchstwerten bis 3 Grad, am Sonntag bedeckt bei 3 Grad



HAMBURG UND UMGEBUNG

Am Sonnabend bestehen bei bedecktem Himmel nur wenige Chancen auf Lichtblicke, und die Höchstwerte erreichen 3 Grad. Am Sonntag ist der Himmel vielfach wolkenverhangen, und die Temperaturen erreichen bis 3 Grad.

NORDSEEKÜSTE

Am Sonnabend mischen sich stellenweise auch Schneeflocken unter die Regentropfen, und es ist mit Höchstwerten bis 4 Grad zu rechnen. Am Sonntag gibt es Schneeschauer bei 4 Grad.

OSTSEEKÜSTE

Am Sonnabend wandern viele Wolken und einzelne Schneeregenfälle über uns hinweg. Es werden bis 4 Grad erreicht. Am Sonntag ist es bedeckt bei 4 Grad.

MECKLENB. SEENPLATTE

Am Sonnabend ermöglichen zahllose Wolken nur selten sonnige Momente. Dabei kommen die Temperaturen bis auf 4 Grad voran. Am Sonntag ist es bedeckt bei 3 Grad.

LÜNEBURGER HEIDE

Am Sonnabend erwärmt es sich bis auf 4 Grad. Dazu ist es bedeckt oder stark bewölkt, gebietsweise schneit es. Am Sonntag ist es stark bewölkt bei 4 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN HAMBURG UND UMGEBUNG

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
-1° ▼▲ 3°	-2° ▼▲ 3°	-4° ▼▲ 6°	4° ▼▲ 9°	1° ▼▲ 6°

GEZEITEN ST. PAULI

	Heute	Morgen
Hochwasser	▲08.50	▲09.48
	▲21.33	▲22.39
Niedrigwasser	▼03.28	▼04.23
	▼16.10	▼17.13

BIOWETTER

	Belastung
Hoher Blutdruck	mäßig
Kreislauf	mäßig
Rheumaschmerzen	mäßig
Reaktionszeit	mäßig
Migräne	mäßig
Schlafstörungen	mäßig

WETTERLEXIKON

Makroklima: Das ist das Klima einer Region von mindestens 500 Kilometern Ausdehnung, einer Zone oder eines Kontinents. Es ergibt sich aus der Orografie, der geografischen Lage des Gebietes, der planetaren Zirkulation und dem daraus resultierenden Witterungsverlauf und wird auch als Großklima bezeichnet. Im Gegensatz zum Mikroklima spielen Bedingungen in der untersten Luftschicht dabei keine Rolle. Vielmehr erfolgt die Charakterisierung des Makroklimas über die Messung der Klimaelemente in zwei Metern Höhe.

SEGELWETTER

Windrichtung	Windstärke	Böen	Wassertemperatur
Unterelbe			
O	3	6	9°
Elbmündung bis Helgoland			
SO	4	6	10°
Nordfriesische Küste			
O	5	6	9°
Kieler und Eckernförder Bucht			
O	4	6	7°
Lübecker Bucht			
O	3	6	7°

LUFTWERTE HAMBURG

Gestern	Grenzwert	
25	50	Schwebstaub
3	125	Schwefeldioxid
30	40	Stickstoffdioxid
28	500	Stickstoffmonoxid
462	10000	Kohlenmonoxid
76	180	Ozon

Angabe der Messwerte in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft

TEMPERATUREN HEUTE MITTAG

TEMPERATURREKORDE HAMBURG

absolutes Maximum 27. November	▲ 13,6°C	1907
absolutes Minimum 27. November	▼ -8,4°C	1892

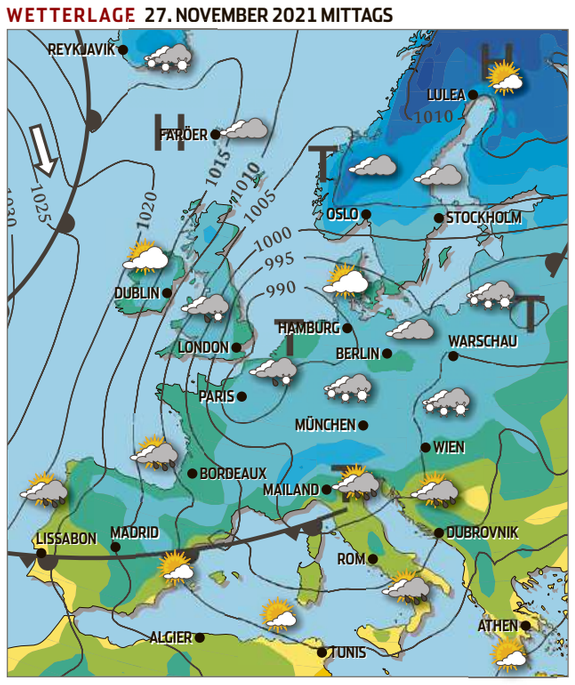
AUF- UND UNTERGANGSZEITEN

Heute:	Aufgang	▲08.07	▲23.42
	Untergang	▼16.08	▼13.51
Morgen:	Aufgang	▲08.09	▲ --.--
	Untergang	▼16.07	▼14.05

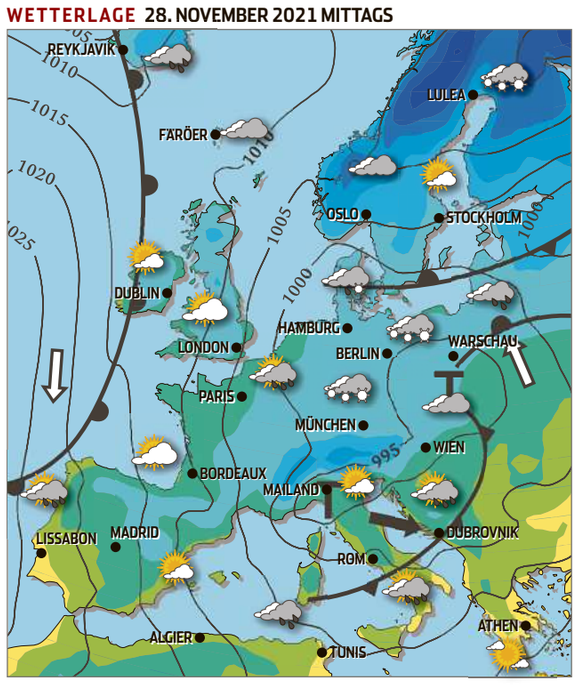
MONDPHASEN

27.11.	04.12.	11.12.	19.12.

WETTERLAGE 27. NOVEMBER 2021 MITTAGS



WETTERLAGE 28. NOVEMBER 2021 MITTAGS



DEUTSCHLAND

26.11.2021	Wetter	Wind aus	Windstärke	Temperatur 7 Uhr	Temperatur 12 Uhr	Feuchte in %	27.11. Wetter/°C	28.11. Wetter/°C
HH-Flugh.	bd	S	3	3	3	96	bd 3	bd 3
Berlin	wk	S	3	2	5	71	bd 4	S 3
Bremen	bd	S	4	4	3	96	Sr 3	S 2
Brocken	S	W	6	-3	-4	98	bd -4	bw -5
Dresden	bw	W	2	2	5	62	bd 5	SO
Flensburg	R	S	4	3	4	92	Sr 2	Sr 3
Frankfurt	bd	S	3	1	4	74	Sr 3	bd 3
Freiburg	bd	S	3	-2	3	71	bd 4	S 2
Hannover	R	S	3	3	3	96	S 4	bw 3
Köln/Bonn	bd	SW	3	3	5	73	Sr 5	S 3
List/Sylt	Sh	S	6	5	7	81	Sr 4	S 4
Lübeck	bd	S	4	4	4	88	S 4	bd 3
München	bd	W	3	-2	0	78	S 4	S 3
Nürnberg	bd	W	2	0	2	80	Sr 3	bd 2
Rostock	R	SW	3	4	3	94	bd 3	bd 3
Stuttgart	Ni	W	2	-1	3	76	bd 5	bd 3
Trier	bd	SW	3	0	4	85	bd 2	S 2
Usedom	bd	SW	3	3	4	83	bd 4	S 4

KLIMAHISTORIE HAMBURG - FUHLSBÜTTEL

heute vor:	▼ Min.	▲ Max.
2 Jahren	7,1°	8,7°
5 Jahren	-0,2°	7,6°
10 Jahren	7,1°	11,1°
25 Jahren	-1,8°	1,7°
50 Jahren	7,0°	9,6°
100 Jahren	-6,3°	0,0°

	25. Nov. 2021	24. Nov. 2021	vor einem Jahr
Tiefsttemperatur	3,3°	5,3°	-0,8°
Höchsttemperatur	6,3°	8,2°	7,9°
Niederschlag	3,1 mm	0,0 mm	0,0 mm
Luftdruck	1005,8	1019,1	1020,3
Sonnenscheindauer	0,0 Std.	0,0 Std.	4,3 Std.

LEGENDE

H Hochdruckgebiet T Tiefdruckgebiet warme Luft kalte Luft 23° Wassertemperatur

-15 -10 -5 0 5 10 15 20 25 30 35°C

wl=wolkenlos, he=heiter, wk=wolkig, bw=stark bewölkt, bd=bedeckt, Gl=Glätte, Gw=Gewitter, Ne=Nebel, Ni=Nieseln, R=Regen, Sh=Schauer, Sr=Schneeregen, S=Schnee, Gr=gefrierender Regen

WETTERMELDUNGEN AN SCHULEN

Wetter vom 25.11.2021 Stadtteil (Schule)	Temperatur min. in °C	Temperatur max. in °C	Feuchte max. in %	Wind max. km/h	Werte von gestern: 7 Uhr in °C	12 Uhr in °C	Druck in hPa
Buchholz (Gymn. Kattenberge)	2,7	6,7	91,0	7	2,2	4,0	994,6
Heimfeld (Grunds. Grumbrechtstr.)	2,7	6,7	92,0	9	3,3	5,0	995,2
Meiendorf (STS)	2,5	6,6	92,0	8	3,3	4,1	995,6
Niendorf (Gymn. Ohmoor)	3,7	6,3	96,0	3	3,3	4,5	994,7
Othmarschen (Gymn. Hochrad)	3,1	6,1	96,0	6	3,0	4,3	996,8
Rahlstedt (Gymnasium)	2,3	6,6	91,0	7	2,4	4,2	995,8
Rotherbaum (S.-Turmweg)	2,4	6,7	92,0	8	2,9	4,4	994,9
Sasel (Schule Redder)	2,4	6,5	91,0	9	2,3	4,1	995,6
Sinstorf (Lessing-STS)	2,7	6,6	91,0	9	3,5	4,9	995,8
Volksdorf (Gymn. Buckhorn)	2,2	6,5	92,0	8	3,6	4,7	996,0

Das Projekt „Klimabotschafter" wird unterstützt von Hamburger Abendblatt, Hamburg1 Fernsehen, boettcher.science, Q.met GmbH sowie der Bildungswoche Wetter.Wasser.Waterkant. Anfragen für eine Station an Ihrer Schule: schule@klimabotschafter.de

k. M. = keine Meldung, Quellen: Prognosen: Q.met GmbH, Wasserstände: BSH, Klimadaten: DWD, Luftwerte: Stadt Hamburg, Karten: wetter.net

AUSLAND HEUTE MITTAG

URLAUBSORTE	Wetter	Luft	Wasser
Algarve/Faro	leicht bewölkt	18	18
Antalya	Regenschauer	19	20
Aarhus	Regen	4	8
Dubai	sonnig	30	27
Ibiza-Stadt	bedeckt	15	17
Istanbul	stark bewölkt	19	12
Kairo	sonnig	28	22
Kapstadt	leicht bewölkt	24	16
Las Palmas	wolkig	20	20
Odense	bedeckt	5	8
Madeira	Regenschauer	20	20
Malaga	wolkig	16	16
Mallorca	bedeckt	16	17
Maó	bedeckt	16	17
Miami	leicht bewölkt	26	21
Nizza	stark bewölkt	13	16
Puerto del Rosario	Regenschauer	21	20
Rio de Janeiro	sonnig	30	24
Santa Cruz de T.	leicht bewölkt	24	20
Split	Regenschauer	15	18
Sydney	Regen	18	20
Tunis	wolkig	18	18
Valletta	Regenschauer	22	19

WELTSTÄDTE	Wetter	min.	max.
Amsterdam	bedeckt	0	7
Athen	wolkig	11	19
Bangkok	sonnig	23	30
Barcelona	leicht bewölkt	2	13
Bern	Schneefall	-6	4
Dublin	stark bewölkt	0	5
Glasgow	leicht bewölkt	-2	4
Helsinki	bedeckt	-6	-1
Kopenhagen	stark bewölkt	2	6
Lissabon	Regenschauer	9	16
Lille	stark bewölkt	-1	5
London	Schneeregen	4	5
Lyon	bedeckt	0	5
Madrid	wolkig	1	10
Mailand	Regenschauer	2	9
Marseille	Regenschauer	1	10
Moskau	bedeckt	-1	1
New York	leicht bewölkt	2	7
Oslo	bedeckt	-3	-1
Paris	Schneeregen	1	5
Rom	Regenschauer	8	13
Salzburg	Schneefall	-2	5
Stockholm	bedeckt	-1	3
Thessaloniki	stark bewölkt	9	17
Wien	Schneefall	-1	0
Zürich	Schneefall	-3	2

PARTNERSTÄDTE	Wetter	min.	max.
Chicago	Regen	-3	3
Dresden	bedeckt	-1	5
Leon/Nicarag.	wolkig	20	32
Marseille	Regenschauer	1	10
Osaka	Regen	4	11
Prag	stark bewölkt	-2	3
Shanghai	sonnig	10	15
St. Petersburg	stark bewölkt	-3	0
Daressalam	Regenschauer	23	32

Anzeige

JOHN THADE *Tenor*
singt die schönsten
OPERETTEN MELODIEN
VON LEHAR, KALMAN & STOLZ, BROADWAY CLASSICS, SCHLAGER VON DAMALS
Jason Ponce, Klavier

Samstag, 4. Dezember 2021
Sonntag, 5. Dezember 2021
16 UHR
KONZERT
ÖFFNUNG15.00 UHR
Abendkasse
Eintritt 15.30 Uhr
HAMBURG
Museum für Kunst und Gewerbe, Spiegelsaal
Steintorplatz
Abendkasse € 25
Vorverkauf € 22
T 040 45 33 26
T 040 44 02 98
info@konzertkassegerdes.de

WWW.JOHNTHADE.CH
www.youtube.com/user/johnthade

Kaufgesuche

ROLEX
Suche Rolex Omega Cartier Breitling Glashütte Longines Zenith A.Lange & Söhne Patek Philippe u.a. auch Taschenuhren und Ersatzteile. Priv. Uhrmacher kauft alles, auch defektes & Zubehör. Tel. 040 / 20 95 18 36

Gesundheit

SHIATSU FÜR DICH
Verspannungen, Stress, Erschöpfung, Ängste, chron. Beschw. Spüren Sie wie ihr Qi freier fließt: Leicht & lebendig, geerdet & verbunden. Massage ab 75€ Praxis Hohenfelde ✆ 01 76 78 02 01 90

Echte Hamburger gehen auf
abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

SPIELPLAN DER HAMBURGER BÜHNEN

27. NOVEMBER BIS 03. DEZEMBER 2021

Theater	Sa., 27.11.	So., 28.11.	Mo., 29.11.	Di., 30.11.	Mi., 01.12.	Do., 02.12.	Fr., 03.12.
THEATER IM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN www.theater-hamburg.org							
Hamburgische Staatsoper Tel. 040 35 68 68	19.30 - 22.00 Uhr **Der Nussknacker** Ballett von John Neumeier	18.00 Uhr Premiere Einf. 17.20 Uhr **Elektra** Richard Strauss	19.30 - 22.00 Uhr **Der Nussknacker** Ballett von John Neumeier	19.00 - 21.30 Uhr **Der Nussknacker** Ballett von John Neumeier	19.30 Einf. 18.50 Uhr **Elektra** Oper Richard Strauss	19.30 - 22.10 Uhr Einf. 18.50 Uhr **La Traviata** Giuseppe Verdi	19.00 - 21.30 Uhr Familieneinf. 18.15 U. **Der Nussknacker** Ballett von John Neumeier
Deutsches SchauSpielHaus Tel. + 49 40 248 713	18.30 U. **Die Ruhe** 19 Uhr **Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**	18.30 U. **Die Ruhe** 17 U. **Die Nibelungen – allerd. m. ander. u.a. ander. Melodie**	19.30 Uhr **33 Variationen auf Haydns Schädel**, R. Victor Bodo	20 U. **Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels** Teil II	18.30 U. **Die Ruhe / 20 U. Ecce Homo oder: Ich erwarte d. Ankunft....** Teil II	18.30 Uhr **Die Ruhe** 20 Uhr Lesung **Max Goldt**	18.30 U. **Die Ruhe / 20 U. Ecce Homo oder: Ich erwarte d. Ankunft....** Teil II
Jg. SchauSpielHaus + 49 40 248 713	19 Uhr **listen to my story** [13+]	keine Vorstellung	keine Vorstellung	keine Vorstellung	19 Uhr **Making of Sophie Scholl** [13+]	19 Uhr **Making of Sophie Scholl** [13+]	19 Uhr **Making of Sophie Scholl** [13+]
Thalia Theater Tel.: + 49 40 32 814 444 www.thalia-theater.de	14:00 – 16:30 Uhr **Der Geizige** (2G) von Molière	15:00 / Einf. 14:30 **Die Wildente** (2G) von Henrik Ibsen	20:00 – 22:40 / 19:30 Einf. **Mittagsstunde** (2G) von Dörte Hansen	20:00 – 21:20 **Shock-headed Peter** 2G n. „Der Struwwelpeter"	20:00 – 22:00 WA **Network** (2G) n.d. Film v. P. Chayefsky	20:30 Uhr Nachtasyl **Freiflug #4: Der Mann der die Welt aß** (2G)	19:00 – 22:30 m. engl. + russ. ÜT **Die Katze und der General** (2G)
Thalia in der Gaußstr. Tel.: + 49 40 32 814 444	20:00 Prem. / danach Feier **Eurotrash** (2G) v. Christian Kracht	19.00 Uhr **Eurotrash** (2G) v. Christian Kracht	20:00 – 21:50 Uhr **Herkunft** (2G) von Saša Stanišić	20:00 **Sze Lieder-abend Gazino Altınova** (2G) von İdil Üner	20:00 – 21:45 Uhr **Vor dem Fest** (2G) von Saša Stanišić	20:00 – 21:40 m. türk. ÜT **Blick von der Brücke** (2G) v. A. Miller	20:00 – 21:25 Uhr **Transit** (2G) frei n. d. Roman v. A. Seghers
Ernst Deutsch Theater Friedrich-Schütter-Platz 1 **040 22 70 14 20** www.ernst-deutsch-theater.de	19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr geschlossene Veranst.	keine Vorstellung	20.00 Uhr Stand up Slam	19.30 Uhr	19.30 Uhr
	Charleys Tante von Brandon Thomas | Regie: Adelheid Müther | Bühne Kathrin Kegler Kostüme: Marie-Theres Cramer - **bis 09.01.2022**						
	Nina Petri mit **Morgen Kinder wird's was geben...** am **06.12.** um **19.30 Uhr**						
	Suzanne von Borsody mit „Erika oder der verborgene Sinn des Lebens" am **9.12.** und **18.12.** jeweils um **19.30 Uhr**						
Komödie Winterhuder Fährhaus Karten: 480 680 80 Hudtwalckerstraße 13	13.00 *+16.00*/ 19.30	14.30* / 18.00 Uhr	keine Vorstellung	19.30 Uhr	19.30 Uhr	10.30* / 19.30 Uhr	10.30* / 19.30 Uhr
	Judith Richter und **Beatrice Richter** in **„ZUHAUSE BIN ICH DARLING" (2G)**						
	von **Laura Wade** Regie: **Martin Woelffer** mit **Frederic Böhle, Nadine Schori, Mischa Mang** und **Henrike Fehrs**						
	***„DIE SCHÖNE UND DAS BIEST"** Familienmusical von u. mit Christian Berg, ab 4 Jahre, Laufzeit: **bis 30.12.2021** (2G)						
Ohnsorg-Theater Heidi-Kabel-Platz 1 Kasse: 35 08 03 21	20.00 Uhr	20.00 Uhr	spielfrei	spielfrei	16.00 + 20.00 Uhr	20.00 Uhr	20.00 Uhr
	Weddersehn maakt Freid ...? Komödie von Ivan Calbérac, bis 31.12. **I Ohnsorg Studio: De ole Mann un de See** Premiere 28.11., bis 20.1. **& Ole Leev** Szenische Lesung **3.12.** I www.ohnsorg.de						
St. Pauli Theater Spielbudenplatz 29-30	**KUNST** von Y. Reza - mit PETER JORDAN, HANS LÖW, STEPHAN SCHAD – **2.-5.12.,** jeweils **20 Uhr**						0 40-4711 0 666 st-pauli-theater.de
HAMBURGER KAMMERSPIELE Telefon: 040 – 41 33 44 0	**„DIE DEUTSCHLEHRERIN"** mit Regula Grauwiller & Stefan Gubser **27.11.** um **19.30 Uhr I 28.11.** um **18 Uhr/ Vst. bis 04.12.**						Hartungstr. 9-11 www.hamburger-kammerspiele.de
	„DER KOSCHERE HIMMEL" Komödie in 3 Akten von **Lothar Schöne. 08., 09., 10., 11., 14.,15., 16., 17., 18., 21., 22., 23.12.** um **19.30 Uhr; 26.12.** um **18 Uhr**						
Altonaer Theater Telefon: 39 90 5870	**BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL –** Nach dem Roman von Thomas Mann // **Letzte Vorstellung: 27.11.** um **19.30 Uhr**						Museumstr. 17 www.altonaer-theater.de
	FINSTERNIS Monolog von **Davide Enia** **04. + 11.12.** um **19.30 Uhr**						
	GRIMMS SÄMTLICHE WERKE... LEICHT GEKÜRZT Ein Märchen für Erwachsene von **Michael Ehnert // 01., 02., 03., 07., 08., 09., 10., 14., 15., 16., 17.12.** um **19.30 Uhr**						
	DIE FEUERZANGENBOWLE Nach dem Roman von Heinrich Spoerl // **30.11., 06. + 13.12.** um **19.30 Uhr**						
Harburger Theater Telefon 040/ 333 95 060	**Josef und Maria** Schauspiel von **Peter Turrini mit April Hailer & Gerhard Garbers // 01., 02., 03., 04., 09., 10.12. um 19.30 Uhr; 04.12. um 15 Uhr**						Museumsplatz 2 www.harburger-theater.de
	Bidla Buh – Silvester Special Sekt, Frack und Rock 'n' Roll. **31.12.** um **19 Uhr**						
ALLEE-THEATER - Hamburger Kammeroper	**HÄNSEL UND GRETEL** Familienoper von Humperdinck **Premiere am 26.11.2021** bis 26.12. immer Fr./Sa. 19.30, Uhr So. 19.00 Uhr						Karten: 040 38 29 59 Max-Brauer-Allee 76 22765 Hamburg
	Alle Vorstellungen auch mit 4-Gänge Opernmenü buchbar -- www.alleetheater.de						
Opernloft im Alten Fährterminal Altona	**ORPHEUS IN DER UNTERWELT** **Vorstellungen** am **27.11., 3., 4.12. jeweils** um **19:30 Uhr**						Van-der-Smissen-Str. 4 Tickethotline: 01806 / 700 733
English Theatre 040 227 70 89	**THE 39 STEPS** by Patrick Barlow I Regie: Paul Glaserl Spionage-Farce **Di.- Sa. 19.30 Uhr I So., 14.30 Uhr** I bis 29.1.2022						Lerchenfeld 14 www.englishtheatre.de
Imperial Theater Reeperbahn 5 20359 Hamburg	**Edgar Wallace:** **Die Tür mit den 7 Schlössern** **DO / FR** um **20:00 Uhr, SA 16+20 Uhr**						Karten.: Mo. - Sa. 12 - 18 Uhr 040 – 31 31 14 www.imperial-theater.de
	„Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau" sonntags 19 Uhr dienstags 20 Uhr						
	„Rockin`Burlesque"- die Sinderellas & Rockhouse Brothers am **Dienstag, 30.11.** um **20 Uhr**						
THEATERSCHIFF Holzbrücke 2 Nikolaifleet	**27. + 28.11.: GENUSS** – Musikkabarett mit Bodil Strutz & Axel Pätz (2G)						www.theaterschiff.de Tickets: Tel. 040 696 50 560
	1. - 4. + 6.12.: „Mutti macht den Weihnachtsmann" – Musik-Kabarett-Xmas-Show (2G)						
	7. - 9.12.: „Halleluja – ohne Angela" – Kanzlerchauffeur Frowin feiert Weihnachten (2G)						

Theater	Sa., 27.11.	So., 28.11.	Mo., 29.11.	Di., 30.11.	Mi., 01.12.	Do., 02.12.	Fr., 03.12.
HAMBURGER BÜHNEN							
ALMA HOPPES Lustspielhaus Ludolfstr. 53 www.almahoppe.de	**Kabarett Alma Hoppe** **27.-30.11. + 1.-11.12. + 13.-21.12. + 29.-31.12. macht aktiv I 31.12.21 Uhr „macht-aktiv" plus einstündiges Nach-Mitternachts-Silvester-Special** **12.12.** Werner Momsen "... ihm seine Weihnachtsshow", **22.12.** LaLeLu „Weihnachten mit LaLeLu", **25.- 26.12.** Nessi Tausendschön „Weihnachtsfrustschutz", **27.-28.12.** hidden shakespeare „Ausgepacktund Aufgegessen – Das Weihnachtsprogramm"; **4.-5.1.** Robert Griess, Dagmar Schönleber, Sebastian Rüger und Henning Schmidtke „Schlachtplatte – Die Jahresendabrechnung", **6.1.** Benjamin Eisenberg, Axel Pätz, Sebastian Schnoy und Christian Hirdes „Neujahrskabarett"; **7.1.** Nils Loenicker als Bauer Hader „Neujahrsempfang"						Kasse: Mo- Fr 11-19 Uhr Karten: 555 6 555 6
HAMBURGER ENGELSAAL www.engelsaal.de Karten: 319 747 699	Sa., 27.11., 19.30 Uhr **Die gr. Heinz Erhardt Show** - Das Musical über den Schelm	So., 28.11., 15.00 Uhr **Die gr. Heinz Erhardt Show** - Das Musical über den Schelm	Fr., 03.12., 19.30 Uhr **Das gibt's nur einmal** Ein Streifzug durch die Tonfilmoperette	Sa., 04.12., 19.30 Uhr **Caruso** - Die Tenor-Legende des Jahrhunderts	So., 05.12., 15.00 Uhr **Édith Piaf** - Ein Konzertabend mit den schönsten Chansons	Fr., 10.12., 15.00 Uhr **Édith Piaf** - Ein Konzertabend mit den schönsten Chansons	Sa., 11.12., 19.30 Uhr **Die gr. Heinz Erhardt Show** - Das Musical über den Schelm
POLITTBÜRO Tel. 280 55 467	**27.11., 20 Uhr:** NILS HEINRICH; **28.11., 20 Uhr:** HIDDEN SHAKESPEARE & DIE GORILLAS; **1.12., 20 Uhr:** GERHARD HENSCHEL; **2.12., 20 Uhr:** IDILA BAYDAR; **3.12., 20 Uhr:** MICHAEL KREBS; **4.12., 20 Uhr:** MATHIAS TRETTER; **5.12., 20 Uhr:** GLAS BLAS SING QUARTETT; **6.+7.12. fällt aus !** (Malmsheimer);						Steindamm 45 www.polittbuero.de
KELLERTHEATER Hamburg Tel: 84 56 52	**Sa., 27. 11. 20.00 Uhr** **ER IST EIN VÖLLIG ANDERER MENSCH ALS WIR,** ein Brecht-Abend						Johannes-Brahms-Platz 1 www.kellertheater.de
	So., 28. 11. 20.00 Uhr **ALTE LIEBE,** Lesung zum Roman von **Elke Heidenreich** und **Bernd Schroeder**						
Das kleine hoftheater 22111 Hamburg	**Wiederaufnahme! Der Tatortreiniger** von **Mizzi Meyer** mit den Episoden: **Schluss mit lustig; Anbieterwechsel; Ganz normale Jobs; Der Fluch 25.11. bis 11.12.2021**						Bei d. Martinskirche 2 Tel. 68 15 72 www.hoftheater.de
MUT! Theater Amandastr. 58 www.muttheater.de	**Sa., 27.11., 20.00 Uhr** **MYTHOS.** The Beginning of the End of the Story - Tanztheater						Reservierung: karten@muttheater.de Onlineverkauf!
	Choreografie und performance: **Sascha Becker & Nadja Puttner** I Karten: € 15 / 13						
MUT! Theater Amandastr. 58 www.muttheater.de	**Fr., 10.12. / Sa. 11.12.,** jeweils **20.00 Uhr** **Gedanken aus der Zelle** von **Ahmet Altan**						Reservierung: karten@muttheater.de Onlineverkauf!
	Regie: Mahmut Canbay Dramaturgie: Franz Scheurer I Karten € 15 / 13						
BiB – Bühne im Bürgertreff Altona Gefionstr. 3	**Sa. 4.12., 20 Uhr:** Improvisationstheater mit: **hidden shakespeare Jeder Abend ist eine Premiere!**						Karten: 040 / 42 10 27 10 2G-Veranstaltung www.altonanord.de
THEATER IM ZIMMER Alsterchaussee 30	**DIE TURING-MASCHINE** Wiederaufnahme der dt. Erstaufführung des preisgekrönten Theaterstücks von **Benoît Solès**						karten@theater-im-zimmer.de www.theater-im-zimmer.de Tel. 0 40 / 44 88 44
	Vorstellungen: **27., 28. November** jeweils um **20 Uhr, So. 19 Uhr I** Spieldauer 85 Min. ohne Pause						
Varieté im Hansa-Theater Steindamm 17	Hamburger Abendblatt, St. Pauli Theater und Strauchs Falco präsentieren im Hansa-Theater **VARIETÉ IM HANSA-THEATER 27.11. - 20.2. & 30.3.- 24.4.22 Neues Programm**						Telefon: 4711 0 644 hansa-theater.com
HAMBURG OFF THEATER							
LICHTHOF Theater Mendelssohnstr. 15 22761 HH I fon: 040 / 300 33 74 80	**HEIMATLOST** **Eine schamanistische Punk-Performance rund um die Frage „Was ist Heimat?"**						Tickethotline: Reservix: 01806 700 733 Abendkasse +online lichthof-theater.de
	Termine: **Sa, 27.11.** (20:15 Uhr) **+ So, 28.11.** (18:00 Uhr)						
KINDER, SCHÜLER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN							
ALLEE-THEATER Theater für Kinder	**DER ZAUBERER VON OZ** für Kinder ab 6 Jahren | bis 23. Jan. 2022 **Sa./So.** jeweils **15.00 Uhr**						Karten: 040 38 25 38 Max-Brauer-Allee 76 22765 Hamburg
HoheLuftschiff e.V. Theater Zeppelin	Karten unter Tel. 040.422 30 62 oder hoheluftschiff@theaterzeppelin.de **Sa. 27.11., 17:00 Uhr „Weihnachtsfee Schneeflöckchen"** Theater Zeppelin **3+**						Kaiser-Friedrich-Ufer 23 www.theaterzeppelin.de
KONZERTE							
Symphoniker HH St. Jacobi	**So. 28.11.21 19:00 Uhr** **Laeiszquartett** Kammerkonzert: **Bartók, Vrebalov, Schubert**						Karten: 040 357 666 66 symphonikerhamburg.de
Laeiszhalle Gr. Saal	**Di., 30.11., 20.00 Uhr** **Viva el TANGO, Musik & Showtanz** Musik von C. Cordel, A. Piazzolla, A. d'Agostino u.Ä.						Karten: 040-357 666 66 u. an allen bek. Vorverkaufsstellen.
Hauptkirche St. Katharinen	**Fr., 03.12., 19.00 Uhr** **Festliches Adventskonzert** **Neue Philharmonie Hamburg:** J.S. Bach, A. Corelli, G. Händel, A. Vivaldi						Karten: www.eventim.de/Katharinenkonzerte
Symphoniker HH Laeiszhalle Gr. Saal	**So. 05.12.21 19:00 Uhr** **Sylvain Cambreling,** Dirigent **Lucas Debargue,** Klavier Symphoniekonzert: **Saint-Saëns, Bizet, Hosokawa**						Karten: 040 357 666 66 symphonikerhamburg.de
Laeiszhalle Kl. Saal	**Sa., 12.12., 14:00 + 17:00 Uhr** **Vivaldi meets Piazzolla** **Die Jahreszeiten** Neue Philharmonie Hamburg, H. Bagdasaryan-Violine, C. Gerber-Bandoneon						Karten: 040-357 666 66 u. an allen bek. Vorverkaufsstellen.

Anzeigenberatung: Birgit Richter, 040 / 554 47 29 50 • E-mail: anzeigendispo.hh@funkemedien.de

WEIHNACHTSMÄRCHEN-SPIELPLAN

THEATER IM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN

Hamburgische Staatsoper Tel. 040 35 68 68
HÄNSEL UND GRETEL Engelbert Humperdinck (ab 8 Jahre)
12.12. um 14.30 & 19.00 Uhr; 26.12. um 14.00 & 18.00 Uhr
DER NUSSKNACKER Ballett von John Neumeier (ab 8 Jahre)
27., 29.11. um je 19.30 Uhr; 30.11., 3., 4.12. um je 19.00 Uhr
DORNRÖSCHEN Ballett von John Neumeier (ab 10 Jahre)
Premiere 19.12. um 18.00 Uhr; 21., 29., 30.12. um je 19.00 Uhr

Thalia Theater Tel. 32 814-444 www.thalia-theater.de
PIPPI LANGSTRUMPF von A. Lindgren, Spunk für Alle, ab 8 J.,
Sa 04.12. 18 Uhr, **Sa 25.12.** 17 Uhr, **Sa 01.01. 1**6 Uhr

Komödie Winterhuder Fährhaus Karten: 480 680 80
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Familienmusical ab 4 Jahren
Wahre Schönheit kommt von innen
nach Madame Leprince Beaumont von und mit Christian Berg
Musik: Jan-Christoph Scheibe I ab 4 Jahren vom **27.11. bis 30.12.21**

ALLEE THEATER Max-Brauer-Allee 76 www.alleetheater.de
DER ZAUBERER VON OZ
im Theater für Kinder Empf. ab 6 Jahren
Immer Sa. und So. jeweils 15.00 Uhr noch bis 23.01.2022
HÄNSEL UND GRETEL Familienoper von Humperdinck
in der Hamburger Kammeroper Empf. für Kinder ab 6 Jahren
27.11. bis **26.12.** immer **Fr./Sa. 19.30 Uhr, So. 19.00 Uhr**

St. Pauli-Theater Tel. 47 11 06 66
JANOSCH **Komm, wir finden einen Schatz**
ab 4 J./ 2G Veranstaltung - 26.-28.11./1.-22.12

Hamburger Kammerspiele Hartungstr. 9-11 Tel. 040 - 41 33 440 www.hamburger-kammerspiele.de
DIE DREI ??? KIDS – DER WEIHNACHTSDIEB
Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven v. Robert Arthur
Für Kinder ab 8 Jahren. 2G Veranstaltung.
05., 12., 19.12. um **14 Uhr + 16.30 Uhr; 19.12.** um **11 Uhr**

Altonaer Theater Museumstraße 17 Tel. 040/ 39 90 58 70 www.altonaer-theater.de
PETER PAN Nach dem Roman v. James Matthew Barrie
Für Kinder ab 5 Jahren. 2G Veranstaltung.
28.11., 04.12., 05.12., 11.12., 12.12., 18.12., 19.12., 02.01., 09.01.
DER KLEINE RABE SOCKE - ALLES MEINS
Nach dem Kinderbuch von Nele Moost (Text) und Annet Rudolph (Illustration) Für Kinder ab 3 Jahren. 2G Veranstaltung.
04.12., 06.12., 17.12., 26.12., 28.12., 29.12., 30.12.

Harburger Theater Museumsplatz 2 Tel. 040/ 333 95 060 www.harburger-theater.de
MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST
Für Kinder ab 5 Jahren. 2G Veranstaltung. **27.11.** um **14 Uhr**
05., 18., 19.12. um **12.30 Uhr + 15 Uhr, 12.12.** um **12.30 Uhr**
PETTERSSON BEKOMMT WEIHNACHTSBESUCH
Für Kinder ab 3 Jahren. 2G Veranstaltung.
11., 23.12. um 13.30 Uhr + 15.30 Uhr, 11.12. um 11 Uhr, 22.12. um 15 Uhr

Ohnsorg Theater Heidi-Kabel-Platz 1 Kasse: 35 08 03 21
DES KAISERS NEUE KLEIDER
nach H. C. Andersen, auf Hochdeutsch, ab 4 J., 03.12. bis 26.12.2021

HAMBURGER BÜHNEN

KELLERTHEATER HAMBURG Joh.-Brahms-Platz 1 Tel. 84 56 52
JIM KNOPF UND LUKAS, DER LOKOMOTIVFÜHRER
ein Schauspiel für Kinder ab 5 Jahren nach dem Buch von Michael Ende
Sa., 27. 11. / So., 28. 11. / Sa., 4. 12. / So., 5. 12. / Sa., 11. 12. / So., 12. 12. / Sa., 18. 12. / So., 19. 12., jeweils 15.00 Uhr
- alle Vorstellungen ausverkauft -

Hamburger Sprechwerk Klaus-Groth-Str. 23
WENN MEIN MOND DEINE SONNE WÄRE
ab 6 Jahre **I 01.12.** um **10 Uhr I 05.12.** um **16 Uhr I 06. & 07.12.** um **10 Uhr**
TICKETS ONLINE UNTER: https://sprechwerk.hamburg

Hamburger Sprechwerk Klaus-Groth-Str. 23
„ALLE JAHRE WIEDER" ab 3 J. Theater Mär spielt
15.,16. u. 17.12. um 11:00 Uhr, 16.12. um 9:30 Uhr, 19.12. um 15:00 Uhr
Karten online unter: https://sprechwerk.hamburg

Theater an der Marschnerstrasse Marschnerstr. 46 0 40 / 29 26 65
DER REGENBOGENFISCH
Unser Familien-Weihnachtsprogramm - frei nach M. Pfister
28.11. bis 19.12. - Sa./So. 13.00 + 16.00 Uhr (ab 4 Jahren)

Rudolf Steiner Haus Mittelweg 11 - 12 Tel. 41 33 16 30
DER KLEINE MUCK info@rudolf-steiner-haus.de ab 5 Jahren
Sa, 27.11., 15.00 ausverk. + 17.00 Uhr I **So. 28.11.,** 11.00 + 15.00 Uhr ausverk.

Forum Baltikum – Dittchenbühne e. V. Hermann-Sudermann-Allee 50 I Elmshorn
„Vom Fischer und seiner Frau" Märchen nach den Brüdern Grimm
vom 03. Dez. bis 22. Dez. (einige Vorstellungen bereits ausverkauft).
Kartenreservierungen unter 04121-89710 o. buero@dittchenbuehne.de

Weihnachtskonzerte

Hauptkirche St. Nikolai
WEIHNACHTSORATORIUM FÜR KINDER
15.12., 18.00 Uhr / ab 8 Jahre I Tickets: 0 40/45 33 26 / 6–15 €

Anzeigenberatung: Birgit Richter, 040 / 554 47 29 50 • E-mail: anzeigendispo.hh@funkemedien.de

Ihr Horoskop für Dezember 2021

WIDDER 21.03.-20.04.
Liebe: Die nötige Zauberformel für Ihren erotischen Erfolg ist ganz einfach und wirkungsvoll: Ehrlichkeit mal Mut gleich Glück!
Beruf: Durch mehr Konzentration auf weitsichtige Arbeitsweisen werden Sie das hohe Ziel erreichen, das Sie sich gesetzt haben.
Gesundheit: Ihr Kräftevorrat erlaubt es Ihnen, über sportliche Ziele nachzudenken oder gemeinsame Unternehmungen zu planen.

STIER 21.04.-20.05.
Liebe: Offene Herzen verlangen nach offenen Worten. Sorgen Sie für klare Verhältnisse. Das vereinfacht vieles im Dezember.
Beruf: Sträuben Sie sich nicht gegen Neuerungen am Arbeitsplatz. Diese werden sich auf Dauer gesehen nur positiv auf Sie auswirken.
Gesundheit: Sie fühlen sich so wohl wie ein Fisch im Wasser. Es wird Ihnen nun leichter fallen, Ihren Körper in Form zu halten.

ZWILLINGE 21.05.-21.06.
Liebe: Sie erstarren in der polarhaften Kälte. Ihr warmes Herz kann Sie retten und das Eis schmelzen. Sie haben genug Willen.
Beruf: Sie suchen nach beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten. Nach anfänglichem Fehlstart können die ersten Erfolge verbucht werden.
Gesundheit: Zwei Gänge runterschalten! Bis Ende des Dezembers sollten Sie sich schonen. Danach können Sie das Tempo steigern.

KREBS 22.06.-22.07.
Liebe: Versprechen Sie sich von einer neuen Bekanntschaft nicht zu viel. So bleibt Ihr Blick klar und eine Enttäuschung erspart.
Beruf: Das Arbeitsleben ist von erfreulich angenehmer Atmosphäre bestimmt. Die materiellen Interessen haben nicht immer Vorrang.
Gesundheit: Achten Sie darauf, den Bogen nicht zu überspannen. Bei Überforderung schlägt der Körper mit Müdigkeit zurück.

LÖWE 23.07.-23.08.
Liebe: Erwarten Sie von Ihrem Partner nicht mehr, als Sie selbst zu geben bereit sind. Egotrips werden zu Enttäuschungen führen.
Beruf: Bester Zeitpunkt, Ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Sie werden vollauf mit sich zufrieden sein – Ihr Vorgesetzter auch!
Gesundheit: Handbremse los und mit Vollgas durchs Leben. Dank Ihres Kraftpakets bewältigen Sie jeden größeren äußeren Druck.

JUNGFRAU 24.08.-23.09.
Liebe: Wenn Sie mehr auf Ihren Partner eingehen, erwarten Sie hinreißend romantische Stunden. Sie erleben etwas Großartiges!
Beruf: Beruflich hält sich Ihr Ehrgeiz in Grenzen. Wollen Sie sich mit dem begnügen, was Sie bisher erreicht haben? – Wach bleiben!
Gesundheit: Kein Grund zum Klagen, Sie haben ein Hoch. Die Sterne sorgen für einen angenehmen Einklang zwischen Körper und Seele.

WAAGE 24.09.-23.10.
Liebe: Fortuna verleiht Ihnen sinnliche Potenz. Am Dezemberende schweben Sie auf Wolken und schwelgen in Ihren Gefühlen.
Beruf: Sie neigen im Job zu Fehlern, die man Ihnen übel nehmen könnte. Neue Anforderungen wecken wieder Ihre Konzentration.
Gesundheit: Sie verfügen über ausreichend Energie und Abwehrkräfte und können sich auf einen ausgeglichenen Alltag einstellen.

SKORPION 24.10.-22.11.
Liebe: Wer unbeweglich und empfindlich ist, wird einiges einzustecken haben. Liebe hat derzeit bei Ihnen nicht viel Bestand: ablenken!
Beruf: Beruflich machen Sie einen entscheidenden Schritt vorwärts. Lassen Sie sich jedoch diesen Dezember nicht provozieren.
Gesundheit: Gehen Sie sparsam mit Ihren Kräften um, dann werden Sie gesundheitlich gut über die Runden kommen. Hobbys pflegen!

SCHÜTZE 23.11.-21.12.
Liebe: Sie sind sehr großzügig, geben und geben. Eine zu große Erwartungshaltung an das Ergebnis kann zu Schwierigkeiten führen.
Beruf: Mehr Abstand zum Job täte gut. Ein kompliziertes Problem ist nur zu lösen, wenn Sie gelassener an die Sache herangehen.
Gesundheit: Sie springen gern ins Wasser, auch wenn es kalt ist. Zu viel sportlicher Übermut könnte nun unangenehme Folgen haben.

STEINBOCK 22.12.-20.01.
Liebe: Besonders verstehen Sie sich mit Freunden, die Sie lange kennen. Eine uralte Liebe wird schnell wieder heiß und lebendig.
Beruf: Es könnte in der Kasse klingeln, weil Sie sich beruflich besonders gut verkaufen. Bleiben Sie aber auf bekanntem Boden.
Gesundheit: Grundloser Trübsinn? Ablenken! Wer jetzt in solchen Situationen ständig in sich hineinhört, macht es nur schlimmer.

WASSERMANN 21.01.-19.02.
Liebe: Alte Probleme wollen Sie nicht länger ignorieren. Lassen Sie gleich die Katze aus dem Sack! Sie werden sich freier fühlen.
Beruf: Nutzen Sie die günstige Sternenkonstellation für sich aus. Ohnehin erwartet Sie am Arbeitsplatz eine Menge Erfreuliches.
Gesundheit: Wenn Sie sich etwas vorgenommen haben, kennen Sie kein Pardon. Gehen Sie dabei aber nicht über die Erschöpfungsgrenze.

FISCHE 20.02.-20.03.
Liebe: Sie neigen momentan dazu, unter Ihrem gesteigerten Zärtlichkeitsbedürfnis zu leiden. Geben Sie dem Partner ein liebes Zeichen.
Beruf: Bei kommenden Entscheidungen ist der Aspekt Unabhängigkeit dringend mit einzubeziehen. Diese berufliche Freiheit ist nötig.
Gesundheit: Wichtig für Sie sind jetzt besonders die entspannten Perioden, in denen Sie beim Nichtstun am glücklichsten sind.

Happy Birthday, abendblatt.de!

Vor 25 Jahren startete das Hamburger Abendblatt Online – 25 prominente Wegbegleiter gratulieren und erinnern sich

Sie gratulieren zu 25 Jahre abendblatt.de (von links oben nach rechts unten): Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher, Verlegerin Julia Becker, Kultur- und Mediensenator Carsten Brosda, Schauspielhaus-Intendantin Karin Beier, Unternehmer und Mäzen Alexander Otto, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, OMR-Chef Philipp Westermeyer, Sängerin Inga Rumpf, Unternehmer Ralf Dümmel, Köchin Cornelia Poletto, HSV-Sportvorstand Jonas Boldt, Google-Chef Philipp Justus, Drag-Queen Olivia Jones, Polizeipräsident Ralf Martin Meyer, HHLA-Chefin Angela Titzrath, Bischöfin Kirsten Fehrs, Uni-Präsident Dieter Lenzen, Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz, Komiker Jörg Knör, Makler Björn Dahler, Hotel-Direktor Ingo C. Peters, TUI-Cruises-Chefin Wybcke Meier, Genuss-Experte Gerd Rindchen, Planetariumsdirektor Thomas Kraupe, und Autorin Anne Fleck. FOTO: TORSTEN AHLF , ASJA CASPARI, ANDREAS LAIBLE (5), MICHAEL RAUHE (2), ROLAND MAGUNIA (3), MARK SANDTEN, WITTERS, JIM RAKETE, DPA, RETO KLAR MARCELO HERNANDEZ (5)

Am 30. November 1996 erschien das Hamburger Abendblatt als eine der ersten Regionalzeitungen Deutschlands im World Wide Web. Jetzt feiern wir Geburtstag: abendblatt.de wird 25 Jahre alt! Beim Start beschränkte sich das digitale Angebot noch auf ein paar aus der Zeitung herüberkopierte Texte pro Tag. Heute ist abendblatt.de ein gigantischer Ort der Informationen aus Hamburg und der Welt: Abendblatt.de bietet aktuelle Nachrichten an sieben Tagen pro Woche, 365 Tage im Jahr – die Redaktion arbeitet von 6 Uhr morgens mindestens bis Mitternacht. Insgesamt finden Sie mehr als 1,2 Millionen Berichte auf abendblatt.de – und täglich kommen viele weitere hinzu.

Neben den Nachrichten gibt es hier Hintergründe, Interviews, Porträts, Analysen, Kommentare, Videos, rund 30 regelmäßige Podcasts und viele spezielle Services. In den vergangenen 25 Jahren ist abendblatt.de richtig groß geworden: Auf dieses Vertrauen der Hamburgerinnen und Hamburger, der Menschen im Norden insgesamt sind wir stolz: Heute verzeichnet die Webseite Hunderttausende Zugriffe jeden Tag. Mehr als 50.000 Abonnenten nutzen die digitalen Angebote von abendblatt.de. Die digitale Ausgabe des Hamburger Abendblatts, das sogenannte E-Paper wird im Jahr mehr als acht Millionen Mal von unseren Leserinnen und Lesern heruntergeladen. Die Podcasts des Hamburger Abendblatts wurden in den vergangenen Jahren mehr als 5,5 Millionen Mal heruntergeladen und gehört.

Ein Vierteljahrhundert ist die Abendblatt-Redaktion nun schon im Internet aktiv. Wenn das kein Grund zum Feiern ist – 25 prominente Wegbegleiterinnen und -begleiter gratulieren und berichten von hier von ihren Erlebnissen mit abendblatt.de:

Peter Tschentscher, Hamburgs Erster Bürgermeister: „Rund um die Uhr gut informiert – das ist abendblatt.de. Seit 25 Jahren liefert das Onlineportal Meldungen aus Hamburg und der Welt. Schnell und sicher recherchiert, ad hoc kommentiert und eingeordnet. Ich gratuliere zum 25. Jubiläum und wünsche der Redaktion von abendblatt.de weiterhin viel Erfolg.“

Katharina Fegebank, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin: „Das Hamburger Abendblatt hat seine Position im digitalen Zeitungsmarkt in den letzten Jahren behauptet und vorgemacht, wie man traditionelles und modernes Zeitunglesen miteinander verbindet. Ob Print, E-Paper, Newsapp, Podcasts oder Social Media – die Nachrichten, Reportagen und Berichte des Abendblatts sind für die Meinungsbildung der Hamburgerinnen und Hamburger unverzichtbar und auch meine ständigen Begleiter. Besonders vielfältig, spannend und informativ sind die Podcasts, hier hat die Redaktion früh ein gutes Gespür für Trends erkannt. Ich gratuliere den Macherinnen und Machern von abendblatt.de zu 25 Jahren Qualitätsjournalismus im Internet.“

Julia Becker, Verlegerin der FUNKE Mediengruppe, in der auch abendblatt.de erscheint: „Ein Vierteljahrhundert abendblatt.de bedeutet: aktuellste Informationen aus Hamburg und der Welt, gut recherchierte Reportagen, kluge Kommentare und wichtige Services – und das rund um die Uhr und an jedem Ort lesbar. „Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen“ – das von Gorch Fock stammende Motto des Hamburger Abendblatts gilt in der digitalen Welt mehr denn je. Dank abendblatt.de ist mir Hamburg immer und überall nah und mein Blick auf die Welt klar. Großer Dank dem abendblatt.de-Team für den leidenschaftlichen Journalismus und die unbändige Innovationsfreude. Machen Sie bitte weiter so! Herzlichen Glückwunsch! „

Ingo C. Peters, Direktor Hotel Vier Jahreszeiten: „Alles Gute zu 25 Jahre abendblatt.de! Ich schätze das Onlineangebot, um mich aktuell über sehr gut aufbereitete Hamburg-Themen zu informieren. Aber auch, um das politische Geschehen im In- und Ausland zu verfolgen.“

Karin Beier, Schauspielhaus-Intendantin: „Schon 25 Jahre online? Das könnte ich von mir nicht behaupten. Bemerkenswert, wie sich nicht nur das Zeitunglesen in dieser Zeit verändert hat. Heute ist „online“ ja nicht mehr wegzudenken und der schnellste Weg, sich zu informieren! Herzlichen Glückwunsch!“

Aydan Özoguz, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages: „Mit abendblatt.de bin ich über alle Geschehnisse in unserer Hansestadt immer bestens informiert. Egal, wo ich gerade bin: Ich habe eine stete Verbindung mit der Heimat. Herzlichen Glückwunsch zum 25.!“

Angela Titzrath, Vorstandsvorsitzende der HHLA: „Guten Journalismus über die Hamburger Wirtschaft und den Hafen findet man beim Abendblatt nicht nur in gedruckter Form, sondern seit 25 Jahren auch digital. Wenn die HHLA das Tor zur Zukunft öffnet, steht es in der Zeitung und bei abendblatt.de, genauso kompetent, informativ, meinungsstark und analytisch aufbereitet, nur eben schneller und mobil abrufbar.“

Carsten Brosda, Kultur- und Mediensenator: „Die Medienbranche befindet sich seit vielen Jahren in einem fundamentalen Umbruch. Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten, das Publikum zu erreichen, und öffnet zusätzliche Räume für den Journalismus. Abendblatt.de gibt sich seit nunmehr 25 Jahren kreativ und mit Innovationslust auf den Weg, digitale Vertriebswege zu beschreiten. Immer im vollen Bewusstsein für den Wert des guten Journalismus für unsere Gesellschaft. Dabei nutzt die Redaktion auch ganz neue Formate, die uns diese Stadt und ihre Menschen in ihrer ganzen Vielfalt nahebringen. Ich wünsche abendblatt.de viel Erfolg auf dem weiteren Weg. Wir brauchen einen starken Journalismus, auch und gerade in der digitalen Welt!“

Makler Björn Dahler, Geschäftsführer Dahler & Company: „Die Nachrichtenseite des Hamburger Abendblatts ist nun schon seit 25 Jahren eine zentrale digitale Anlaufstelle für die Hansestadt. Ich gratuliere ganz herzlich zum Jubiläum und wünsche auch für die kommenden Jahre viele spannende, berührende und inspirierende Geschichten, die nicht nur die Hamburger Leserinnen und Leser, sondern die gesamte Onlinewelt in Staunen versetzen.“

Cornelia Poletto, Köchin, „Vor 25 Jahren war ich selbst 25 Jahre alt – aber ich hatte noch keinen eigenen Computer. Die Abendblatt-Redaktion war schon immer ganz weit vorn und damals schon digitaler unterwegs als die kleine Köchin. Ich bin froh, dass ihr mich tagtäglich mit den wichtigsten News aus meiner Heimat- und Lieblingsstadt versorgt. Happy Birthday, abendblatt.de!“

Hier gibt es mehr

Abendblatt.de/25jahre: Zum Jubiläum hat die Redaktion eine eigene kleine Webseite mit vielen weiteren Informationen, Rückblicken, Bildern einem Film und mehr eingerichtet. Schauen Sie einmal vorbei!

Podcast: „Redaktionsgeheimnis“ ist der Name eines neuen Podcasts, den das Abendblatt zum Jubiläum von Abendblatt.de startet. „Redaktionsgeheimnis“ ist ein Podcast aus der Redaktion über die Arbeit der Redaktion. Den Podcast finden Sie auf abendblatt.de/podcast sowie in der Abendblatt-Podcast-App.

Philipp Westermeyer, Gründer + CEO von OMR: „Jedes Mal, viele Male die Woche, wenn die Paywall von Abendblatt.de für mich fällt, fühlt es sich ein bisschen so an, wie es damals mit Hasselhoff und Genscher gewesen sein muss. Freier Blick auf neue Infos, relevante Geschichten und Heimatgefühl. Mein Leben ist besser dank abendblatt.de, vielen Dank Euch allen und herzlichen Glückwunsch!!

Ralf Dümmel, Unternehmer und Investor aus „Die Höhle der Löwen“: „Wow – herzlichen Glückwunsch an abendblatt.de für 25 Jahre im World Wide Web! Abendblatt.de ist immer ein guter Deal um topaktuell informiert zu sein – auf die nächsten 25 Jahre und viele tolle weitere Geschichten.“

Inga Rumpf, Sängerin: „Seit ich auf dem Lande lebe, ist abendblatt.de mein Tor zur Heimat Hamburg. Herzlichen Glückwunsch zum Silberjubiläum, und „Gold“ schaffen wir beide auch noch.“

Thomas Kraupe, Direktor Planetarium Hamburg: „Seit ich vor 21 Jahren nach Hamburg kam, begleiten mich das Hamburger Abendblatt und abendblatt.de. Beide halfen mir, richtig anzukommen in dieser spannenden und kontrastreichen Stadt. Eine besondere Zeitung mit einer besonderen Webseite – mit Stolz, Liebe und dennoch kritischem Blick auf ihre Heimatstadt! Dank und Glückwunsch an die Redaktion und das ganze Team des Abendblatts! Auf viele weitere gemeinsame Erlebnisjahre!“

Alexander Otto, Unternehmer und Mäzen: „Das Abendblatt ist eine Hamburgensie und doch stets am Puls der Zeit: Vor 25 Jahren war noch kaum abzusehen, wie stark fast alle gesellschaftlichen Bereiche heute von der Digitalisierung beeinflusst sein würden. Es ist daher eine echte Erfolgsgeschichte, dass es dem Abendblatt gelungen ist, bereits frühzeitig einen digitalen Kanal zu launchen und über die letzten 25 Jahre zu etablieren.“

Kirsten Fehrs, Bischöfin von Hamburg und Lübeck, stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): „Ich schätze die Beiträge auf abendblatt.de besonders, wenn Klartext geredet wird: hanseatisch nüchtern, klug, ausgewogen und fair. Mit einem wachen und offenen Blick für drängende Themen, die den Hamburger:innen auf der Seele liegen. Mit Sensibilität für die, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Und mit Herz für die Vielfalt unserer multikulturellen und multireligiösen Stadtgesellschaft, die einzigartig ist.“

Ralf Martin Meyer, Polizeipräsident: „Das Hamburger Abendblatt gehört für mich zur täglichen Routine wie mein Tee am Morgen. Seit nun 25 Jahren sind die Nachrichten aus Hamburg und der Welt nicht nur in der Print-Pflichtlektüre, sondern auch hochaktuell und übersichtlich online abrufbar. Zu diesem ‚Dienstjubiläum‘ meinen herzlichen Glückwunsch!

Jonas Boldt, HSV-Sportvorstand: „Happy Birthday, liebes Abendblatt! 25 Jahre online. Ein Vierteljahrhundert oder wie es im Fußball so schön heißt ‚im besten Alter‘. Für mich als zugezogener Hamburger mittlerweile ein fester Bestandteil, um mich zu informieren, was in und um Hamburg so los ist. Bleibt weiter am Ball! Ich freue mich auf weitere scharfe Diskussionen, was insbesondere die Spielberichte angeht.“

Olivia Jones, Drag-Queen: „Happy Birthday, abendblatt.de. 25 Jahre ist fürs Internet schon ein stattliches Alter. Aber Ihr seid für mich genauso zeitlos, wie das gute alte Motto Eurer Print-Mutter: ‚Seid nett zueinander‘. Klingt einfach, ist es aber nicht – und wäre daher (m)ein frommer Wunsch fürs ganze Netz. An Geburtstagen ist Wünschen ja erlaubt.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg: „ ‚Was ist gute Erziehung?‘ Unter dieser Überschrift startete auf abendblatt.de der erste Podcast des Hamburger Abendblatts überhaupt - und zwar mit der Universität Hamburg. In der Reihe ‚Die 100 großen Fragen des Lebens‘ beantworteten wöchentlich Expertinnen und Experten unserer Hochschule bedeutende Lebensfragen. Noch heute sprechen Lars Haider und ich in unserem Podcast ‚Wie jetzt‘ über aktuelle gesellschaftliche Themen. Damit hat sich abendblatt.de zu einer exzellenten Heimat für wissenschaftsfundierte Diskurse entwickelt. Weiter so!“

Gerd Rindchen, Wein- und Genuss-Experte und Autor:
Man denkt ‚Das ist ja wohl nicht wahr!‘
Und ist ein wenig platt
Es gibt schon 25 Jahr’
‚de‘ beim Abendblatt!
Da gibt’s nur eins: Ich gratulier’
Dem wack’ren Onlinepionier
Und freu mich für die Zukunft schon
Auf noch viel mehr Innovation!

Philipp Justus, Vice President Google Deutschland und Zentraleuropa: „Wer bei uns nach ‚Hamburg‘ sucht, findet ganz schnell auch abendblatt.de - eine Quelle, auf die sich die Hamburgerinnen und Hamburger seit 25 Jahren verlassen können. Lange waren das Hamburger Abendblatt und Google Nachbarn nahe dem Gänsemarkt, deswegen freuen wir uns besonders mit allen Mitarbeitenden über das Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 25 Jahre!“

Dr. Anne Fleck, Ärztin und Buchautorin alias Doc Fleck: „Herzlichen Glückwunsch zum 25. abendblatt.de. Ich wünsche weiterhin alles Gute und Gesundheit für das ganze Team!“

Wybcke Meier, CEO TUI Cruises: „Mich begleitet das Hamburger Abendblatt, seitdem ich als 16-Jährige von Helgoland in die Hansestadt gekommen bin. Dem Traditionsblatt ist es gelungen, über verschiedenste Angebote mit der Digitalisierung Schritt zu halten – gerade regionale Nachrichten sind für die Menschen im Moment essenziell. Von mir herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!“

Jörg Knörr, Komiker: „Moin! Ich liebe das Abendblatt-Online – weil es die einzige Line ist, die ich mir jeden Morgen reinziehen muss, weil sie so süchtig macht nach Nachrichten, die man sehen und hören kann. Ja, Abendblatt-Online ist super – nur einen Fisch kann man nicht drin einwickeln.“

Wer überfuhr den Polizisten beim Joggen – und warum?

Im neuen Dortmunder „Tatort“ müssen die Kommissare auch in den eigenen Reihen ermitteln

HAMBURG :: War es Eifersucht? Enttäuschte Liebe? Rache? Schon früh im Dortmunder „Tatort“ an diesem Sonntag in der ARD ist zu ahnen, dass der Mörder – oder die Mörderin – von starken Gefühlen getrieben worden sein muss. Getötet wurde der gut aussehende und auch sonst auf den ersten Blick beliebte und ehrgeizige Polizeihauptmeister Nicolas. Auf seiner Jogging-Runde wurde der 28-Jährige in einem Park von einem Auto erfasst. Als er, vom Aufprall offenbar gelähmt, davonkriechen will, überfährt der Fahrer oder die Fahrerin ihn gnadenlos ein zweites Mal.

Schon beim ersten Aufeinandertreffen mit den geschockten Kollegen des Opfers wird den Kommissaren Peter Faber (Jörg Hartmann), Martina Bönisch (Anna Schudt), Jan Pawlak (Rick Okon) und Rosa Herzog (Stefanie Reinsperger) schnell klar: Für die Ermittlungen in den eigenen Reihen der Polizei müssen sie tief hineinblicken in zwischenmenschliche Beziehungen – und auch die eigenen Gefühle auf den Prüfstand stellen.

Entstanden ist ein solider Krimi mit klassischer Mördersuche und Hang zum Beziehungsdrama, der statt auf Action und Effekte stärker auf das Ausleuchten menschlicher Verbindungen zwischen Liebe, Macht und Abhängigkeit setzt.

Da ist die Freundschaft des getöteten Polizeihauptmeisters zu seinem langjährigen Kollegen von der Stadtteil-Wache in Dortmund-Hörde. Da ist die Ehe des Toten, in die schon sehr bald ein Kind geboren wird. Da ist eine alte aus Polizeischulzeiten stammende Verbindung zwischen Ermittlerin Bönisch und Katrin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die jetzt die Polizeiwache in Hörde leitet. Da sind ein auf mehr Verbindlichkeit drängender Liebhaber von Bönisch und ein eifersüchtiger, ansonsten aber immer nahbarer werdender Faber, der seinerseits seine erste Liebesszene nach neun Filmjahren als einsamer Wolf bekommt.

Wie schon der Episodentitel „Masken“ suggeriert, ist dabei vieles nicht so, wie es scheint. Hat auch die toughe Wachenleiterin Steinmann etwas zu verbergen? Und was quält ihre Adoptivtochter Jessica?

Eine wichtige Spur führt in die Szene sogenannter Pick-up-Artists. Die selbst ernannten „Aufreiß-Künstler“ haben es sich zum Spiel gemacht, möglichst viele Frauen unter Vorspiegelung falscher Emotionen ins Bett zu bekommen. Zurück bleiben mitunter tiefe Verletzungen, die keine der Frauen an die große Glocke hängen möchte.

„Es war mir wichtig, die Charaktere psychologisch kohärent und ihre Emotionen glaubwürdig zu inszenieren“, sagt Regisseurin Ayşe Polat. Das gelingt. Das Ensemble zeigt die emotionale Tiefe, die notwendig ist, um die ganz aufs Zwischenmenschliche setzende Story vom Abdriften ins Belanglose abzuhalten. *dpa*

„Tatort“, Sonntag, 20.15 Uhr, ARD

Kommissar hinter der Maske: Peter Faber (Jörg Hartmann) und Martina Bönisch (Anna Schudt) nahmen inkognito an einem Seminar teil. FOTO: DPA

Der Tote am Strand besiegt die Retter in den Bergen

HAMBURG :: Die ARD hat sich mit dem neuen „Flensburg-Krimi“ am Donnerstagabend den Quotensieg gesichert. Um 20.15 Uhr sahen 6,21 Millionen Zuschauer die erste Folge „Der Tote am Strand“. Das ZDF kam mit der Serie „Die Bergretter“ auf Platz zwei: Hier schalteten 5,42 Millionen ein. RTL verbuchte mit einem Corona-Spezial 2,46 Millionen Interessierte. Und ProSieben holte mit der Musikshow „The Voice of Germany“ 1,52 Millionen Zuschauer zu sich. *dpa*

KRIMIREIHE

Ein starkes Team: Verdammt lang her

ZDF, 20.15 UHR Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) war Mitglied einer Bande, die 1990 bei einem Überfall auf einen Geldtransporter einen Angestellten erschossen hat. Am Tag seiner Haftentlassung schießt man auf ihn, doch der Täter trifft einen Unbeteiligten und entkommt unerkannt. ****

ABENTEUERFILM

Aladdin

SAT.1, 20.15 UHR Aladdin (Mena Massoud) schlägt sich als Taschendieb durchs Leben. Als er bei einem seiner Streifzüge auf die Prinzessin Jasmin (Naomi Scott) trifft, verändert sich sein Leben schlagartig. Vor Liebe entbrannt, begeht er jedoch einen großen Fehler und wird festgenommen. ****

POLITSERIE

Westwall

ZDF, 21.45 UHR Während die Terroristin Ira und einige Jugendliche einen Umsturz vorbereiten, gerät das Leben der Polizeischülerin Julia (Emma Bading) außer Kontrolle, als sie sich in Nick (Jannik Schümann) verliebt, denn Nick ist nicht der, für den er sich ausgibt und wurde auf Julia angesetzt.

ROADMOVIE

Easy Rider

3SAT, 23.05 UHR Nach einem lukrativen Rauschgift-Deal erfüllen sich die Freunde Wyatt (Peter Fonda, l.) und Billy (Dennis Hopper) einen lang gehegten Traum: Mit ihren Motorrädern fahren die beiden von Los Angeles bis nach New Orleans. Ihnen schließt sich der Aussteiger Hanson an. ****

ARD

8.55 Die Pfefferkörner **9.55** Zoo-Babies **11.30** Quarks im Ersten **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **13.00** Der Nikolaus im Haus Familienfilm (D/A 2008) **14.30** Auf einmal war es Liebe Komödie (D 2019)

16.00 W wie Wissen – Spezial Magazin
16.30 Deutschland-Reportage Reportagereihe
17.00 Tagesschau
17.10 Brisant Magazin
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.30 Sportschau Fußball: BL, 13. Spieltag. U. a.: Stuttgart – Mainz (Fr.)
20.00 Tagesschau

SHOW

20.15 Das Advents- ...
... fest der 100.000 Lichter
Der Showmaster zündet die Adventskerzen an und stimmt die Zuschauer auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein.

23.30 Tagesthemen
23.55 Roland Kaiser – Weihnachtszeit Konzert
0.55 Browser Ballett – Satire in Serie Show Gäste: Martin Semmelrogge. Moderation: Schlecky Silberstein, Luise von Finckh
1.25 *** Mordkommission Istanbul: Der Broker vom Bosporus** Krimireihe (D 2015) Mit Erol Sander

ZDF

7.40 Lassie **8.05** Mia and me – Abenteuer in Centopia **8.30** Bibi Blocksberg **8.55** Bibi und Tina **9.45** pur+ **10.15** Notruf Hafenkante **11.00** sportstudio live U. a.: Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Herren, Zsfg. aus Lake Louise

16.55 Skispringen: Weltcup 1. Durchgang
17.30 Nordische Kombination: Weltcup
17.40 Skispringen: Weltcup 2. Durchgang Experte: Toni Innauer
18.25 Bares für Rares – Lieblingsstücke
19.00 heute
19.25 Der Bergdoktor Arztserie. Dissonanzen

KRIMIREIHE

20.15 Ein starkes ...
...Team: Verdammt lang her D 2021. Peter Kniesbeck wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Die Schüsse treffen einen Unbeteiligten. ****

21.45 Westwall Politserie
23.15 heute-journal
23.30 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 13. Spieltag. U. a.: Bayern München – Bielefeld, Greuther Fürth – Hoffenheim, VfL Bochum – SC Freiburg
1.00 heute-show
1.30 * Das Penthouse** Mysterythriller (USA 2013) Mit M. Keaton

NDR

12.00 Digitale Verlustzone – Wie Deutschland den Anschluss verlor **12.45** Entlang der Vjosa in Albanien **13.15** Länder – Menschen – Abenteuer **14.00** Fußball: 3. Liga 17. Spieltag: Magdeburg – Eintracht Braunschweig

16.00 Verrückt nach Camping Dokureihe
16.45 WaPo Bodensee
17.35 Einfach genial
18.00 Nordtour Mag. U. a.: „Lumagica": magisches Licht im Freilichtmuseum Molfsee
18.45 DAS! Magazin. Gast: Daniel Bröckerhoff
19.30 Hamburg Journal
20.00 Tagesschau

ABENTEUERFILM

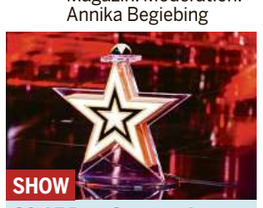
20.15 Picknick mit Bären
USA 2015. Mit Robert Redford. Die bizarren Erlebnisse des Schriftstellers Bill und seines übergewichtigen Begleiters auf dem Appalachian Trail. ****

21.50 *** Tiger** Drama (S 2020) Mit Erik Enge, Alfred Enoch. Mit 17 Jahren erhält Fußballer Martin Bengtsson einen Vertrag bei Inter Mailand. Doch der Profialltag ist hart.
23.45 *** Inspector Mathias – Mord in Wales: Alte Wunden** Krimireihe (GB 2015) Mit Richard Harrington
1.15 Nordtour Magazin

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report **5.35** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **8.45** Der Blaulicht-Report **13.45** Die Retourenprofis. Show. Kleine Paletten – große Überraschungen / Mystery-Schnäppchen und Höchstgebote

15.45 Best of ...! Show
16.45 Explosiv – Weekend Magazin. Moderation: Jana Azizi
17.45 Exclusiv – Weekend Magazin. Moderation: Frauke Ludowig
18.45 RTL Aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begiebing



SHOW

20.15 Das Supertalent
Halbfinale (1/2). Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Im letzten Jahr wurde der neuseeländische Sänger Nick Ferretti zum Sieger gekürt.

23.00 Sascha Grammel unzensiert – Muskelkater in der Zunge Show. Mit Sascha Grammel, Dr. Eckart von Hirschhausen
0.50 Sascha Grammel – Hinter den Kulissen
1.10 Das Supertalent Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers

SAT.1

7.30 Die Tutorial-Champions. Doku-Soap **9.45** Das große Backen **12.05** TopTen! Der Geschmacks-Countdown **13.00** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **14.05** Hochzeit auf den ersten Blick Doku-Soap

17.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show
18.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show
18.55 Let the music play – Das Hit Quiz Show Beim Quiz mit Moderator Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd.
19.55 Sat.1 Nachrichten

ABENTEUERFILM

20.15 Aladdin
USA 2019. Mit Naomi Scott, Will Smith. Mit der Hilfe eine Wunderlampe gewinnt Aladdin das Herz der Prinzessin Jasmine und heiratet sie. ****

22.55 *** Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2)** Fantasyfilm (GB 2011) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint. Harry, Hermine und Ron ziehen in den finalen Kampf gegen den finsteren Lord Voldemort und seine Anhänger.
1.25 *** The Hole – Die geheimnisvolle Falltür** Thriller (USA 2009)

VOX

5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Blauäugig / Das Medium / Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Blauäugig / Das Medium **11.50** Shopping Queen **14.50** Shopping Queen. Doku-Soap

15.50 Shopping Queen
16.50 Der V.I.P. Hundeprofi Soap. U. a.: Sabrina Setlur und „Kenzo"
17.55 hundkatzemaus
18.50 hundkatzemaus Spezial – Wir tun was! Magazin. Ein tierischer Freund und Helfer
19.10 Der Hundeprofi unterwegs Reihe. Die Helden des Ahrtals

AGENTENFILM

20.15 James Bond ...
... 007 – Die Welt ist nicht genug GB/USA 1999. Agent 007 muss eine Millionenerbin vor einem Terroristen beschützen und tappt in eine tödliche Falle. ****

22.55 *** Iron Man** Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey jr., Terrence Howard. Der Waffenmilliardär Tony Stark überlebt eine Entführung. Nun will er ein Ende der Waffenproduktion erzwingen.
1.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Süßes Gift / Russisch Roulette

PRO 7

5.20 Galileo **6.15** The Middle **6.45** Two and a Half Men **8.05** The Big Bang Theory **9.25** How I Met Your Mother Sitcom **10.45** Eine schrecklich nette Familie. Sitcom **11.50** Superstore **12.45** Die Simpsons Zeichentrickserie

15.40 Two and a Half Men
17.00 Mom Sitcom. Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich?
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Hello, Mr. President / Die wilden 90er
19.05 Galileo Magazin. Surprise Box: 70er Jahre

SHOW

20.15 Schlag den Star
Zwei wettkampflustige Kandidaten beweisen in bis zu 15 Runden Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Grips. Moderation: Elton

0.15 Pokerface – nicht lachen! Show. Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Lothar Matthäus, Roman Weidenfeller, Matze Knop, Panagiota Petridou, Laura Karasek, Jochen Schropp, Simon Pearce, Faisal Kawusi, Thorsten Legat, Joey Heindle, Jana Schölermann, Thore Schölermann u. a.

ARTE

11.25 Drehkreuz Rieselfelder **12.10** Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell **12.55** Erfolgreich ohne abzuheben? – Wenn Vögel zu Fuß gehen **13.45** Karl V. **14.40** Zwischen Lust und Pflicht – Queen Victoria. Doku

15.35 Auguste Viktoria – Die letzte Kaiserin
16.30 Sissi – Die Getriebene Dokumentation
17.25 Arte Reportage
18.20 Mit offenen Karten
18.30 Starke Frauen, harte Fäuste – Thai-Boxen für alle Doku
19.20 Arte Journal
19.40 Zu Tisch ... Reihe Essonne – Frankreich

DOKUMENTARFILM

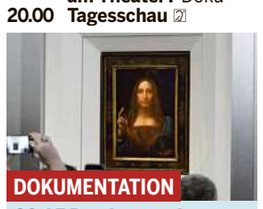
20.15 Kaiserspiel in ...
... Versailles. D/CZ 2020
Der Film rekonstruiert die dramatischen Wochen, als König Wilhelm I. 1871 zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde.

21.45 Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese Dokufilm (F 2021) In Ostsibirien entdeckte Sergej Zimov, dass Huftiere das Auftauen des Permafrostbodens verlangsamen können.
23.15 Acasa – Mein Zuhause Dokumentarfilm (RUM 2020)
0.45 42 – Die Antwort auf fast alles Dokureihe
1.05 Streetphilosophy

3SAT

9.05 Kulturplatz **9.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Unser Österreich **10.45** Kellergassen in Niederösterreich **11.30** Dinner for Two Komödie (A 2003) **13.00** ZIB **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel Magazin

15.00 Natur im Garten
15.30 Erlebnisreisen
15.50 Ostwärts – durch Montenegro
16.35 Ostwärts – durch Montenegro
17.20 *** Brot und Steine** Heimatfilm (CH 1979)
19.00 heute
19.21 Digitale Revolution am Theater? Doku
20.00 Tagesschau



DOKUMENTATION

20.15 Der letzte da ...
... Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt. Das Gemälde „Salvator Mundi" wurde 2017 als Werk da Vincis für 450 Millionen Dollar versteigert.

21.50 Das Schweigen des Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen Dokumentation
22.35 Auf Platte Kurzfilm (D 2021) Mit Benjamin Kramme
23.05 *** Easy Rider** Roadmovie (USA 1969) Mit Peter Fonda
0.35 lebens.art
1.35 Das aktuelle Sportstudio

KABEL 1

5.30 Unforgettable **6.15** Elementary **8.10** Blue Bloods – Crime Scene New York **10.55** Castle Krimiserie. Der Club der Meisterdetektive / Einer von uns / Verliebt, verlobt, verknackt / Castle und die Wunderlampe / Code 44

15.30 Rosewood Rinderwahn und Religion
16.25 News
16.40 Rosewood Krimiserie. Team Rosie und Team Villa / Lidocain und Liebeslust
18.30 Blue Bloods – Crime Scene New York Serie. Mörderische Botschaft / Eine Familie schwarzer Schafe

KRIMISERIE

20.15 Hawaii Five-0
Ausgegraben. USA 2018. Mit Alex O'Loughlin. Jemand exhumiert eine Leiche und tötet einen Friedhofswärter. Five-0 vermutet dahinter zunächst ein Ritual.

21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Hawaiianische Holzrose. Mit Alex O'Loughlin. Ein Privatdetektiv, der auf der Suche nach einem Mann war, wird tot in einer Lagune der Waimano Falls entdeckt.
22.20 MacGyver Actionserie. Höllenfeuer / Herz und Helden
0.10 Criminal Minds Serie. Kurz vor Zwölf

RTL ZWEI

8.00 X-Factor: Das Unfassbare **10.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **14.10** „Die Schnäppchenhäuser" Spezial. Doku-Soap

16.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt Der Schnäppchen-Salon – Alles günstig, aber nicht billig!
17.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt Soap. Eine Großfamilie hat Großes vor
18.15 Die Bauretter Soap. Pleite mit Rundum-Sorglos-Paket

ACTIONFILM

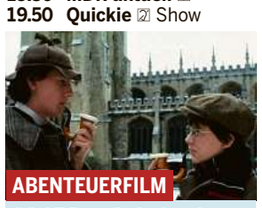
20.15 Running Man
USA 87. Der Polizist Ben weigert sich, für eine TV-Show wehrlose Menschen niederzuschießen. Zur Strafe wird er selber Kandidat in der Show. ****

22.05 *** Red Heat** Actionkomödie (USA/H 1988) Mit Arnold Schwarzenegger. Der russische Militärpolizist Ivan Danko wird in die USA geschickt, um den Polizistenmörder Rostavili zu schnappen.
0.10 *** Tango & Cash** Actionfilm (USA 1989)
2.00 *** Running Man** Actionfilm (USA 1987)

MDR

10.55 Familie Dr. Kleist Arztserie **11.45** Der Osten – Entdecke wo du lebst **12.15** MDR-Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Winterwelten **14.00** Fußball: 3. Liga 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig

16.00 Sport im Osten
18.00 Heute im Osten Über den Dächern von Sankt Petersburg – Junge Trendsetter in der alten Zarenstadt
18.15 Unterwegs in Thüringen Reportagereihe
18.54 Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Quickie Show



ABENTEUERFILM

20.15 Das Geheimnis ...
... des verborgenen Tempels USA/GB 1985. In London geraten der junge Holmes und sein neuer Freund John Watson in ein gemeinsames Abenteuer. ****

21.55 *** Das kalte Herz** Märchenfilm (D 16) Mit Frederick Lau. Der gutmütige Köhler Peter lässt sich aus Liebe zu Lisbeth auf einen Pakt mit dem teuflischen Holländer-Michel ein.
23.55 *** Lauras Wunschzettel** Romanze (A 2005) Mit Christine Neubauer, Francis Fulton-Smith
1.25 Großstadtrevier

***** schlecht ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** Spitzenleistung

Mehr Fernsehen im Hamburger Abendblatt:
24 Stunden online: www.abendblatt.de/tv
Jeden Freitag zusätzlich in der Zeitung: PRISMA - das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Anzeige

Sonnabend im Radio

Land in Sicht. Bücher zum Leben: Folge 17, 13.15, NDR KULTUR
Gemäß dem „Land in Sicht"-Motto „das schönste Fernrohr im Meer der Ungewissheit ist noch immer ein Buch", geht es diesmal um Bücher über das Kindsein. Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka schildert in seinem Roman „Aké" eine Kindheit in Nigeria voller Wunder. Natalia Ginzburg spricht in ihren Essays über Werte, die Kindern mitgegeben werden können. Auch selbst zu Wort kommen Kinder im Lyrik-Projekt „Poedu" mit Gedichten, die während der Coronazeit entstanden.

NDR 90,3 **6.00** Hamburg „Der Morgen" **10.00** Große Freiheit **14.00** Hamburg am Nachmittag **18.00** Die Songs unseres Lebens **21.00** NDR 1 – Die beste Musik für den Norden **23.00** ARD-Hitnacht **0.00** ARD-Hitnacht
NDR 2 (87,6 MHz): **10.00** Das NDR 2 Wochenende **15.00** Die NDR 2 Bundesligashow **18.00** Das NDR 2 Wochenende **21.00** NDR 2 Soundcheck Party **0.00** ARD-Popnacht
NDR KULTUR (99,2 MHz): **6.00** Klassisch in den Tag **9.00** Klassik auf Wunsch. Hans-Jürgen Mende präsentiert Ihnen Ihre Musikwünsche und Grüße **12.00** Belcanto **13.00** Gedanken zur Zeit **13.15** Land in Sicht. Bücher zum Leben. Kindsein in der Literatur **14.00** Klassikboulevard **18.00** Musica – Glocken und Chor **19.00** Opernkonzert **21.00** Belcanto **22.00** NDR Kultur Neo **0.03** ARD-Nachtkonzert
NDR INFO (92,3 MHz): **6.00** Infoprogramm **19.03** mal angenommen – der Zukunfts-Podcast der tagesschau **19.33** Recherchen, Reportagen, Gespräche **20.00** Tagesschau **20.15** Synapsen **21.03** Weltspiegel **21.33** Die Korrespondenten **22.00** ARD-Infonacht **0.00** ARD-Infonacht
DEUTSCHLANDFUNK (88,7 MHz): **5.35** Presseschau **6.10** Informationen am Morgen **9.10** Das Wochenendjournal. Angst vorm Wasser – Die Folgen des Bergbaus im Saarland **10.05** Klassik – Pop – et cetera **11.05** Gesichter Europas. Die brutalistischen Zeitzeugen – Tschechiens Umgang mit der Architektur des Kommunismus **12.10** Informationen am Mittag **13.10** Themen der Woche **13.30** Eine Welt **14.05** Campus und Karriere **15.05** Corso – Kunst & Pop **16.05** Büchermarkt **16.30** Forschung aktuell **17.05** Streitkultur **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.10** Sport am Samstag **20.05** Studio LCB **22.05** Atelier neuer Musik **22.50** Sport aktuell **23.05** Lange Nacht
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR **5.05** Aus den Archiven **6.05** Studio 9 **9.05** Im Gespräch. Allein, aber nicht einsam – Die Höhen und Tiefen des Single-Lebens **11.05** Lesart **12.05** Studio 9 **13.05** Breitband **14.05** Rang 1 **14.30** Vollbild **16.05** Echtzeit **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Tacheles **18.05** Feature **19.05** Leoš Janáček: „Jenůfa" **21.30** Die besondere Aufnahme **23.05** Fazit **0.05** Studio LCB **2.05** Tonart **4.05** Tonart
RADIO HAMBURG (103.6 MHz): Megahits und das Beste von heute
HAMBURG ZWEI (95.0 MHz): 70er bis 2000er
ROCK ANTENNE Hamburg (106.8 MHz): Rock nonstop
N-JOY (94.2): Die meisten Hits von heute
917XFM (91.7): Hamburgs Musiksender
ENERGY 97.1 (97.1 MHz): HIT MUSIC
KLASSIK RADIO (98.1 MHz)
R.SH (102.9 MHz): Top Hits
DELTA RADIO (107.4 MHz): RockPop
RADIO FFN (100.6 MHz): Superhits
TIDE (96,0 MHz): Immer anders!

PHOENIX

14.00 „Zusammen gegen Corona Live" – Bürgerfragen Fragen zur Auffrischungsimpfung
16.30 Expeditionen ins Tierreich. Dokureihe
17.15 Wildes Japan Reihe
19.45 Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien. Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Geheimnisvolle Unterwelt Reihe. U. a.: Das unsichtbare Kairo
23.15 Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens. Dokumentation
0.00 Selbstbeschreibung

WDR

14.00 Fußball: 3. Liga
16.00 Ausgerechnet
16.30 Land und lecker im Advent Dokureihe
17.15 Meisterküche
17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin
18.15 Westart Magazin
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort: Wie alle anderen auch Krimireihe (D 2021)
21.40 Wilfried Schmickler – Das Beste
22.40 Wilfried Theodor Schmickler Porträt

BR

14.00 Fußball: 3. Liga
16.00 BR24 Rundschau
16.15 Der blaue Planet
17.00 Anna und die Haustiere
17.15 Blickpunkt Sport
17.45 Zwischen Spessart und Karwendel
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gut zu wissen
19.30 Kunst + Krempel
20.00 Tagesschau
20.15 Donna Leon: Das goldene Ei Krimireihe (D 2016)
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Donna Leon: Reiches Erbe Krimireihe (D 2014)

EUROSPORT 1

8.30 Winterpass
14.50 Biathlon: Weltcup Aus Östersund (S) 20 km Herren
16.40 Biathlon: Weltcup Aus Östersund (S) 15 km Damen
17.20 Sport Talks
17.30 Radsport: Bahn Champions League. Aus Panevezys. 3. Station
21.20 Snooker: UK Championship Aus York (GB) 2. Runde
23.30 Judo: Grand Slam Höhepunkte aus Abu Dhabi (VAE)
0.30 Biathlon: Weltcup

SPORT 1

14.00 Darts: Players Championship Finals. Aus Minehead (GB). 2. Runde. Kommentar: Basti Schwele
18.00 Darts: Players Championship Finals. Analyse
19.30 Fußball: 2. Bundesliga – Vorberichte. 15. Spieltag. Moderation: Ruth Hofmann
20.30 Fußball: 2. Bundesliga 15. Spieltag: Holstein Kiel – Werder Bremen
22.30 Fußball: 2. BL – Analyse. 15. Spieltag
23.00 Darts: Players Championship Finals

TELE 5

14.00 Dauerwerbesendung
14.25 Auf eigene Gefahr!
16.25 Expedition ins Unbekannte. The Secret: Die Schatzsuche geht weiter / Das Geheimnis unserer Existenz
18.20 Relic Hunter – Die Schatzjägerin Der Kuss des Vampirs / Die Pyramide
20.15 I Am Mother Sci-Fi-Film (AUS 2019)
22.30 Dark Places – Gefährliche Erinnerung. Drama (USA/GB/F 2015)
0.50 Trapped. Thriller (USA/D 2002)

ZDF NEO

14.25 Das kalte Herz Märchenfilm (DDR 1950)
15.45 Die Schneekönigin Märchenfilm (D/FIN 2014) Mit Kristo Ferkic
17.10 Die weiße Schlange Märchenfilm (D/A 2015) Mit Tim Oliver Schultz, Reiner Schöne
18.45 Die Hexenprinzessin. Märchenfilm (D 2020)
20.15 Dragonheart Fantasyfilm (USA 1996)
21.50 Brothers Grimm. Fantasyfilm (USA/CZ/GB 2005) Mit Matt Damon
23.35 Der Salzprinz Märchenfilm (CS 1983)

KIKA

14.45 1000 Tricks
15.00 Tib und Tumtum
16.40 Die Biene Maja – Freundschaft ist dicker als Honig Trickfilm (AUS/D 2014)
18.05 Erdmännchen
18.20 Edgar, das Super-Karibu. Zeichentrickserie
18.40 Pip und Posy
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Peter Pan Animationsserie. Krakenangriff
19.25 Checker Tobi
19.50 logo!
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Princess of Science
20.35 Checkpoint. Show

HAMBURG 1

18.00 Hamburg – Die Woche
18.15 Knobi Vital
18.30 China Info
18.45 Die Grillerei
19.00 Hamburg – Die Woche
19.15 # Hamburg is boarding
19.30 Unsere Heimat – Deine Geschichte
19.45 Gesundheit aus der Natur. Magazin
20.00 Hamburg – Die Woche
20.15 Schlagerlounge
21.15 By Bedo
22.15 Menschen Marken Medien
23.00 Hamburg – Die Woche
23.15 By Bedo
0.15 #hamburgweit

KRIMIREIHE

Tatort: Masken

ARD, 20.15 UHR Nach dem Tod des 28-jährigen Polizeihauptmeisters Nicolas Schlüter, ermitteln Faber und Bönisch (Anna Schudt) im Kollegenkreis. Sie finden heraus, dass Schlüter einen Arzt im Visier hatte, der Männern Kniffe beibrachte, um damit beim weiblichen Geschlecht zu punkten. ****

ABENTEUERFILM

Jurassic World: Das gefallene Königreich

RTL, 20.15 UHR Die Saurier auf der Isla Nublar sind auf der Flucht vor einem Vulkanausbruch. Um sie zu retten, kehren Owen Grady (Chris Pratt) und Claire Dearing dorthin zurück. Schnell stellen die beiden fest, dass die Geldgeber dieser Rettungsaktion eine ganz andere Agenda haben. ***

ACTIONFILM

Avengers: Endgame

PRO 7, 20.15 UHR Der Bösewicht Titan Thanos (Josh Brolin) scheint endgültig gesiegt zu haben: Das Universum liegt in Trümmern. Nun sehen sich die Rächer gezwungen, sich erneut zu versammeln und mithilfe der noch verbliebenen Verbündeten Thanos' Verwüstungen rückgängig zu machen. ****

KRIMIREIHE

Vienna Blood: Die schwarze Feder

ZDF, 22.15 UHR Auch in ihrem zweiten Fall müssen sich Oskar Rheinhardt (Juergen Maurer, r.) und Max Liebermann (Matthew Beard) durch die Abgründe der Donaumetropole wühlen. Im Armenviertel Wiens findet ein Straßenkind die Leiche eines gefolterten Mannes mit falscher Identität. ****

ARD

11.00 Gesungene Erinnerungen – Yoed Sorek und die Kraft der Lieder ▯ **11.15** Wildes Karelien ▯ Doku **12.03** Presseclub ▯ **12.45** Europamagazin ▯ **13.15** Wenn es Nacht wird im Ozean ▯ **14.03** Alle unter einer Tanne ▯ Komödie (D 14)
15.30 ***** **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** ▯ Märchenfilm (CS/DDR 1973) Mit Pavel Trávnícek
17.00 **Brisant** ▯ Magazin
17.30 **Mit Vollgas zurück ins Leben** ▯ Reportage
18.05 **Bericht aus Berlin** ▯
18.30 **Sportschau** ▯
19.20 **Weltspiegel** ▯
20.00 **Tagesschau** ▯

KRIMIREIHE

20.15 Tatort: Masken ▯
D 2021. Mit Jörg Hartmann
Der 28-jährige Polizeihauptmeister Nicolas Schlüter kommt von seiner morgendlichen Jogging-Runde nicht zurück. *****

21.45 **Anne Will** ▯ Diskussion. Ohne Schonfrist: Gelingt der Ampel-Start in der Corona-Krise?
22.45 **Tagesthemen** ▯
23.05 **ttt – titel, thesen, temperamente** ▯ Magazin. U. a.: Not funny, didn't laugh! – Humor in woken Zeiten
23.35 ***** **Die Rüden** ▯ Drama (D 2019) Mit Nadin Matthews

ZDF

7.15 Bibi Blocksberg ▯ **7.45** Bibi und Tina ▯ **8.10** Löwenzahn ▯ **8.35** 1, 2 oder 3 ▯ **9.03** sonntags ▯ **9.30** Katholischer Gottesdienst ▯ **10.15** sportstudio live ▯ U. a.: Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Herren, Zsfg. aus Lake Louise (CDN)
15.45 **Bob: Weltcup** ▯ Aus Innsbruck. Viererbob
16.25 **Skispringen: Weltcup** ▯ 1. Durchgang
17.00 **heute** ▯
17.10 **sportstudio reportage** ▯
17.55 **Adventskonzert aus Dresden** ▯ Konzert
19.00 **heute** ▯
19.10 **Berlin direkt** ▯
19.30 **Terra X** ▯ Dokureihe

MELODRAM

20.15 Inga Lindström: ...
... Rosenblüten im Sand ▯
D/S 2021. Catrine steht kurz vor ihrer Abreise nach Nepal, wo sie für ein Jahr als Krankenschwester arbeiten will. ****

21.45 **heute-journal** ▯
22.15 ***** **Vienna Blood: Die schwarze Feder** ▯ Krimireihe (GB/A 21)
23.45 **Precht** ▯ Gespräch Sensibilisieren wir uns zu Tode? Gast: Svenja Flaßpöhler
0.35 **ZDF-History** ▯ Das dunkle Erbe – Nazis im deutschen Fußball
1.20 ***** **Kommissar Beck: Auf dünnem Eis** ▯ Krimireihe (S 2018)

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin ▯ **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen – op Platt **11.30** Niete zieht Hauptgewinn ▯ Liebeskomödie (D 2007) **13.00** Wunderschön! ▯ **14.30** mareTV Classics ▯ Reportagereihe
16.00 **Zoras Adventsbäckerei** Show
16.30 **Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc**
17.00 **Bingo! – Die Umweltlotterie** Gewinnshow
18.00 **Hanseblick** ▯ Magazin
18.45 **DAS!** ▯ Magazin. Gast: Georgine Kellermann
19.30 **Hamburg Journal** ▯ Magazin
20.00 **Tagesschau** ▯

SHOW

20.15 Bernhard Hoë- ...
... cker – heiter bis wolkig ▯
Wir feiern 70 Jahre TV-Wettervorhersage. Bernhard Hoëcker beschäftigt sich mit der Geschichte der Wettervorhersage.

21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 13. Spieltag: Eintracht Frankfurt – Union Berlin, RB Leipzig – Bayer Leverkusen
22.05 **Die NDR-Quizshow** ▯
22.50 **Sportclub** ▯
23.35 **Sportclub Story** ▯ Gefahr aus der Luft – Kopfverletzungen beim Fußball
0.05 **Quizduell – Der Olymp** ▯ Show

RTL

9.35 Die Ehrlich Brothers Magic School **10.40** Ehrlich Brothers. Show **11.40** Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall. Romanze (USA 2019) Mit Cindy Busby **13.30** Mein Weihnachtsprinz. Romanze (USA 2017)
15.15 ***** **Eine königliche Winterromanze** Familienfilm (USA 2017) Mit Merritt Patterson
17.00 ***** **Der König und die Eisprinzessin** Romanze (USA 2018)
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen

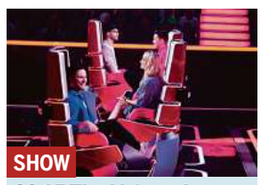
ABENTEUERFILM

20.15 Jurassic World: ...
... Das gefallene Königreich
USA/E 18. Die Dinosaurier sind vom Aussterben bedroht. Eine Rettungsaktion erweist sich als gefährlicher als gedacht. ****

22.45 **stern TV** Mag. Mod.: Steffen Hallaschka Aktuelle Studiogäste, spannende Hintergründe, bewegende Schicksale und fesselnde Reportagen.
0.15 ***** **Jurassic World: Das gefallene Königreich** Abenteuerfilm (USA/E 2018)
2.35 ***** **Machete Kills** Actionthriller (USA/RUS 2013)

SAT.1

7.35 So gesehen – Talk am Sonntag **7.55** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag **11.00** The Voice of Germany ▯ **13.45** Let the music play – Das Hit Quiz
15.45 ***** **Die Legende der Wächter** ▯ Animationsfilm (AUS/USA 2010) Mit Mandy Bishop, Andrew Gray McDonnell
17.30 **Das große Backen** ▯ Show Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



SHOW

20.15 The Voice of ...
... Germany ▯ Sing-Off (2/2)
Heute bei den Sing Offs: Welche Talente aus den Teams Sarah, Johannes, Mark und Nico werden weiterkommen?

23.30 **Let the music play – Das Hit Quiz** Show Moderation: Amiaz Habtu. Beim Quiz mit Moderator und Musiker Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd.
0.30 **Let the music play – Das Hit Quiz**
1.25 **Geh aufs Ganze!** Show. Mod.: Jörg Draeger, Daniel Boschmann

VOX

5.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. U.a.: Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Hasserfüllt
15.10 ***** **Maleficent – Die dunkle Fee** Fantasyfilm (USA/GB 2014) Mit Angelina Jolie
17.00 **auto mobil** Magazin
18.10 **Biete Rostlaube, suche Traumauto** Doku-Soap. Moderation: Panagiota Petridou
19.10 **Hape und die 7 Zwergstaaten** Dokureihe. Liechtenstein

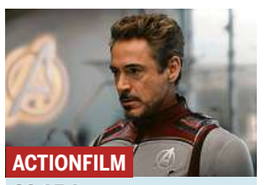
SHOW

20.15 Grill den Henssler
Hobbyköche-Special. Fünf engagierte Hobbyköche und Hobbyköchinnen wollen Henssler dieses Mal den Garaus machen. Moderation: Laura Wontorra

23.35 **Prominent!** Magazin
0.20 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin** Dokureihe. Feuer und Flamme / Der letzte Beweis / Krankhafte Seelen / Tödliche Arrangements / Verwischte Spuren. Berichte über spektakuläre, tatsächlich vorgefallene Kriminalfälle aus den USA.

PRO 7

7.35 Doctor Strange ▯ Fantasyfilm (USA 2016) **9.50** Ant-Man and the Wasp ▯ Actionfilm (USA 2018) **12.10** Guardians of the Galaxy Vol. 2 ▯ Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Chris Pratt **14.55** Black Panther ▯ Actionfilm (USA 2018)
17.35 **Newstime** Moderation: Laura Dünnwald
17.50 ***** **Captain Marvel** ▯ Sci-Fi-Film (USA/AUS 2019) Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson. Die intergalaktische Elite-Soldatin Vers stürzt auf die Erde ab und muss das Rätsel um ihre Existenz entschlüsseln.



ACTIONFILM

20.15 Avengers: ...
... Endgame ▯ USA 19. Mit Robert Downey jr. Der Bösewicht Titan Thanos scheint endgültig gesiegt zu haben: Das Universum liegt in Trümmern. *****

23.45 ***** **The Mechanic** ▯ Actionthriller (USA 2011) Mit Jason Statham, Ben Foster Der Killer Arthur wird von dem Geschäftsmann Dan Sanderson beauftragt, seinen Freund und Mentor Harry zu töten.
1.30 ***** **Trance – Gefährliche Erinnerung** ▯ Thriller (GB/USA/F 2013) Mit J. McAvoy

ARTE

12.15 Hundert Meisterwerke und ihre Geheimnisse **12.40** Die großen Mythen **13.10** Das Gold der Sachsen: Wie Agenten die Schatzkammer des Königs füllten. Doku **14.05** Francisco de Goya. Dokumentation. Der Schlaf der Vernunft
15.00 **Twist** Magazin. Memento Mori: Leben, Tod und Trauer
15.35 **Rossinis Il Barbiere di Siviglia** Oper von Gioachino Rossini (D 2021)
18.25 **Zu Tisch ...** Reihe
18.55 **Karambolage** Magazin
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Verrückt nach Schafen: Der Schäfer aus dem Pfaffenwinkel**

DRAMA

20.15 Der gute Hirte
USA 2006. Mit Matt Damon
Der CIA-Agent Wilson gerät in ein Dilemma: Er muss sich zwischen dem Geheimdienst und seiner Familie entscheiden. ***

22.55 **Josephine Baker, Ikone der Befreiung** Josephine Bakers „Danse sauvage" sorgte in Europa für Furore, doch in den USA, stieß sie auf Rassismus.
23.50 **Der Nomade** Auf den Spuren von Bruce Chatwin. Dokumentarfilm (GB 2019)
1.20 ***** **Wenn Tiger träumen** Dokumentarfilm (GB 2020)

3SAT

5.15 Frösche – Schätze des Regenwaldes **6.00** Faszination Fluss – Der Tagliamento **6.20** Schweizer Flussgeschichten **9.40** Universum ▯ **12.00** Fluss des Lebens: Okavango: Fremder Vater ▯ Melodram (D 2018) **13.35** Mythos Kongo ▯
15.00 ***** **Fluss des Lebens: Verloren am Amazonas** ▯ Melodram (D 2013)
16.30 **Mythos Amazonas** (1–3/3) ▯ Grüne Hölle oder Paradies? / Wunder des Lebens / Dschungel in Gefahr
18.40 **Universum** ▯ Dokureihe. Ol' Man River – Mächtiger Mississippi

KOMÖDIE

20.15 Hausboot
USA 1958. Mit Cary Grant, Sophia Loren. Nach dem Tod seiner Frau zieht Tom Winston auf ein Hausboot um. Mit an Bord geht die Italienerin Cinzia. *****

22.00 **Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja** ▯ Tibet – Von der Quelle bis zur großen Schlucht / Indien – Aus der Schlucht in die Ebene / Bangladesch – Von der Tiefebene zum Ozean
0.20 **Mythos Amazonas** ▯ Dokureihe. Grüne Hölle oder Paradies? / Wunder des Lebens / Dschungel in Gefahr

KABEL 1

5.40 Blue Bloods – Crime Scene New York ▯ **6.25** Rosewood ▯ **9.10** Blue Bloods – Crime Scene New York ▯ **11.00** Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour **13.00** Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour
15.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** „Stromgold", Rostock
16.00 **News**
16.15 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** „Gaststätte Stralsunder", Rostock / „Weinfuzzi", Rostock / „Asia Palast Warnemünde", Rostock / „Restaurant Käthe", Rostock

REPORTAGEREIHE

20.15 Deutschlands ...
... beste Miniaturbauer
Zum Thema „Wasser, Licht und Bewegung" müssen die Kandidatenteams ein Projekt planen und umsetzen.

22.20 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin Das Miniatur Wunderland Hamburg im Weltrekord-Fieber
0.20 **Berlin hinter Gittern** Dokureihe. Für die Doku öffnen sämtliche Gefängnisse der Hauptstadt zum ersten Mal ihre Hochsicherheitstore.
2.10 **Challenge** ▯
2.55 **Achtung Kontrolle!**

RTL ZWEI

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **7.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap
15.15 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** Doku-Soap Andi bei Gudrun und Wolfgang / Andi bei Andreas und Katharina
17.15 **Mein neuer Alter** Soap. Alleinerziehende Mutter mit 5 Kindern braucht 6-Sitzer
18.15 **GRIP – Das Motormagazin**

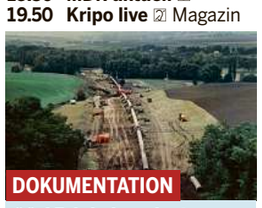
ACTIONKOMÖDIE

20.15 Der Kaufhaus Cop
USA 2009. Mit Kevin James, Jayma Mays. Der Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes eines Kaufhauses, Paul Blart, bekommt die Chance, sich zu beweisen. ****

22.00 ***** **Hunter Killer** Actionthriller (USA/GB/CHN/F 18) Mit G. Butler. Der Captain Joe findet er heraus, dass ein russischer General einen Putsch weltweiten Ausmaßes plant.
0.20 ***** **13 Sins: Spiel des Todes** Horrorthriller (USA 2014)
1.55 ***** **Der Kaufhaus Cop** Actionkomödie (USA 2009)

MDR

12.20 Die goldene Gans ▯ Märchenfilm (DDR 1964) **13.25** Nussknacker und Mausekönig ▯ Märchenfilm (D 15) **14.25** Die drei Holzfäller. Kurzfilm (SU 1959) **14.35** Schneeweisschen und Rosenrot ▯ Märchenfilm (DDR 1979)
15.45 **Sport im Osten** ▯ Aktueller Sport vom Tage
16.55 ***** **Das Feuerzeug** ▯ Fantasyfilm (DDR 1959) Mit Rolf Ludwig, Barbara Mehlan
18.20 **Brisant** ▯ Magazin
18.52 **Sandmännchen** ▯
19.00 **MDR Regional** ▯
19.30 **MDR aktuell** ▯
19.50 **Kripo live** ▯ Magazin



DOKUMENTATION

20.15 Jahrhundert- ...
... bauwerk Trasse ▯
1974 vereinbarten verschiedene Länder des Ostblocks mit der Druschba-Trasse die längste Erdgasleitung der Welt zu bauen.

21.45 **MDR aktuell** ▯
22.00 **Sportschau** ▯ Eintracht Frankfurt – Union Berlin, RB Leipzig – Bayer Leverkusen
22.20 **MDR Zeitreise** ▯ Magazin. Russisches Erdgas für den Westen
22.50 **Wie russisch ist der Osten?** ▯ Dokumentarfilm (D 2020)
0.20 ***** **Sprung in die Freiheit** ▯ Dokufilm (LIT/LETT/F 2020)

***** schlecht ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** Spitzenleistung

Mehr Fernsehen im Hamburger Abendblatt:
24 Stunden online: www.abendblatt.de/tv
Jeden Freitag zusätzlich in der Zeitung: PRISMA - das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Anzeige

Hamburger Ärztemagazin

Ab sofort rezeptfrei: das Hamburger Ärztemagazin jetzt auch

- in Apotheken
- in der Geschäftsstelle vom Hamburger Abendblatt, Großer Burstah 18–32
- oder lesen Sie das Hamburger Ärztemagazin digital unter sonderthemen.abendblatt.de/gesundheit

Neue Ausgabe!

FUNKE MediaSales Hamburg

Hamburger Abendblatt

Sonntag im Radio

HH Hafenkonzert: Erinnerungen an T. Storm u. G. Fock, 19.00, NDR 90,3

Wenn Hauke Haien im Sturm über den nordfriesischen Deich reitet, ist man mittendrin in Theodor Storms „Der Schimmelreiter": dichte Bilder, klar beschriebene Landschaften. Das ist norddeutsche Heimat. Genauso wie bei Gorch Fock. Der Hamburger Schriftsteller starb bei der Seeschlacht im Skagerrak. Sein Roman „Seefahrt ist not" beschreibt den Alltag der Hochseefischer von Finkenwerder. Mehr über das Leben der Dichter im „Hamburger Hafenkonzert".

NDR 90,3 **6.00** Hamburger Hafenkonzert **8.00** Sonntags bei uns **8.30** Wi snackt platt **9.00** Hamburg am Sonntag **14.00** Hamburg am Nachmittag **18.00** Sportplatz Hamburg **19.00** Hamburger Hafenkonzert **21.00** NDR 1 – Die beste Musik für den Norden **23.00** ARD-Hitnacht **0.00** ARD-Hitnacht
NDR 2 (87,6 MHz): **12.00** Das NDR 2 Wochenende **20.00** Das NDR 2 Wochenende **21.00** NDR 2 Soundcheck Easy Sounds **0.00** ARD-Popnacht
NDR KULTUR (99,2 MHz): **6.00** Klassisch in den Sonntag **8.00** Kantate **8.40** Glaubenssachen **9.00** Matinee **11.00** Das Sonntagskonzert **13.00** Das Gespräch **13.30** Philipps Playlist **14.00** Klassikboulevard **18.00** Welt der Musik **19.00** „Klare Sache" **20.00** Sonntagsstudio **22.00** NDR Kultur Neo **0.03** ARD-Nachtkonzert
NDR INFO (92,3 MHz): **12.04** vertikal – horizontal **12.34** Recherchen, Reportagen, Gespräche **13.04** Infoprogramm **13.34** Die Korrespondenten **14.04** Zwischen Hamburg und Haiti – Classics **14.34** Recherchen, Reportagen, Gespräche **18.34** Themen des Tages **19.03** Recherchen, Reportagen, Gespräche **19.33** NDR Info Ausland – das Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** NDR Info Hintergrund **20.33** Recherchen, Reportagen, Gespräche **22.00** ARD-Infonacht **0.00** ARD-Infonacht
DEUTSCHLANDFUNK (88,7 MHz): **11.30** Sonntagsspaziergang **13.05** Informationen am Mittag **13.30** Zwischentöne **15.05** Rock et cetera **16.10** Büchermarkt **16.30** Forschung aktuell **17.05** Kulturfragen **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.10** Sport am Sonntag **20.05** Freistil **21.05** Grundton D – Konzert und Denkmalschutz **23.05** Das war der Tag **23.30** Sportgespräch **0.05** Deutschlandfunk Radionacht
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR **7.30** Kakadu für Frühaufsteher **8.05** „Nelson sucht Nele" **9.05** Kakadu **9.30** Sonntagsrätsel **10.05** Plus Eins **12.05** Studio 9 kompakt **12.30** Die Reportage **13.05** Sein und Streit **14.05** Religionen **15.05** Interpretationen **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Nachspiel **18.30** „Schwarze Spiegel contd." **20.03** Konzert **22.03** Literatur **23.05** Fazit **0.05** Das Podcastmagazin **1.05** Tonart

Sonntag

RADIO HAMBURG (103.6 MHz): Megahits und das Beste von heute
HAMBURG ZWEI (95.0 MHz): 70er bis 2000er
ROCK ANTENNE Hamburg (106.8 MHz): Rock nonstop
N-JOY (94.2): Die meisten Hits von heute
917XFM (91.7): Hamburgs Musiksender
ENERGY 97.1 (97.1 MHz): HIT MUSIC
KLASSIK RADIO (98.1 MHz)
R.SH (102.9 MHz): Top Hits
DELTA RADIO (107.4 MHz): RockPop
RADIO FFN (100.6 MHz): Superhits
LOKALRADIO (96,0 MHz): Immer gut!

PHOENIX

14.00 Selbstbeschreibung
15.20 Frühjahr 45. Dokumentarfilm (D 2013) Mit Leonie Ossowski
16.50 Vilnius – Spurensuche im Jerusalem des Nordens ▯ Doku
17.00 Geheimnisvolle Unterwelt ▯ Dokureihe. U. a.: Das unsichtbare Kairo
20.00 Tagesschau ▯
20.15 **Fahrt ins Risiko** U. a.: Die Todesstraße in den Anden / Die rasenden Radler von Burundi
23.15 heute-show
23.45 extra 3. Magazin
0.15 phoenix gespräch

WDR

14.05 Verrückt nach Zug ▯
14.50 Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit ▯ Doku
15.35 Falk ▯ Anwaltsserie
17.10 Tierärztin Dr. Mertens
18.00 Hunde verstehen! ▯
18.45 Aktuelle Stunde ▯
19.30 Westpol ▯ Magazin
20.00 Tagesschau ▯
20.15 **Wunderschön!** ▯
21.45 Sportschau ▯
22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs ▯
22.45 sport inside ▯
23.15 Jürgen Beckers
23.45 Hubert ohne Staller ▯

BR

15.15 Landfrauenküche ▯
16.00 BR24 Rundschau ▯
16.15 Unser Land ▯
16.45 Euroblick ▯
17.15 Schuhbecks ▯ Magazin. Mittelmeer-Küche
18.30 BR24 Rundschau ▯
18.45 freizeit ▯ Magazin
19.15 Unter unserem Himmel. Reportagereihe
20.00 Tagesschau ▯
20.15 **Chiemgauer Volkstheater: Gespenstermacher** Lustspiel (D 17)
21.45 Blickpunkt Sport
23.00 BR24 Rundschau ▯
23.15 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller ▯ Show

EUROSPORT 1

15.05 Nordische Kombination: Weltcup 10 km Langlauf Herren
15.35 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf
16.15 Skispringen: Weltcup HS 142, 2. Tag
18.05 Ski alpin: Weltcup
18.35 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf
19.45 Langlauf: Weltcup
20.05 **Ski alpin: Weltcup** Super-G Herren
21.45 Snooker: UK Championship. 2. Runde
23.30 Judo: Grand Slam
0.30 Biathlon: Weltcup 10 km Sprint Herren

SPORT 1

14.00 Darts: Players Championship Finals Viertelfinale
16.55 Eishockey: Deutsche Eishockey Liga. Aus Mannheim. 26. Spieltag: Adler Mannheim – EHC Red Bull München
19.30 Darts: Players Championship Finals. Analyse und Countdown
20.00 **Darts: Players Championship Finals** Aus Minehead (GB). Halbfinale und Finale, inklusive Finale Junioren-WM
0.00 Sport-Clips. Show Veegaz Night

TELE 5

15.35 Relic Hunter – Die Schatzjägerin Abenteuerserie. Der Kuss des Vampirs
16.40 Ein Schweinchen namens Babe. Komödie (AUS/USA 1995) Mit James Cromwell
18.25 Die fantastische Welt der Borger. Komödie (GB/SA 2011)
20.15 **Im Land der Raketen-Würmer** Horrorkomödie (USA 1990) Mit Kevin Bacon
22.15 Candyman's Fluch. Horrorfilm (USA/GB 1992) Mit V. Madsen

ZDF NEO

14.25 Das Traumschiff ▯ Unterhaltungsserie Dubai / Tasmanien Mit Heinz Weiss
17.30 Die Schwarzwaldklinik ▯ Krankenhausserie. Sterbehilfe / Die Entführung / Die Wunderquelle / Die Schuldfrage. Mit Klausjürgen Wussow
20.15 **Ein starkes Team: Das große Fressen** Krimireihe (D 2009)
21.45 heute-show ▯
22.15 Maithink X – Die Show
22.45 ZDF Magazin Royale ▯
23.15 Studio Schmitt

KIKA

16.25 Mascha und der Bär ▯
16.35 Anna und die wilden Tiere ▯ Dokureihe
17.00 1, 2 oder 3 ▯
17.30 Shaun das Schaf
18.05 Erdmännchen
18.20 Edgar, das Super-Karibu. Zeichentrickserie
18.40 Pip und Posy. Serie Bob, der Ballon
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 **Peter Pan**
19.25 pur+ ▯
19.50 logo! ▯
20.00 Team Timster ▯
20.15 stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte
20.30 Schau in meine Welt!

HAMBURG 1

17.30 Die Grillerei. Magazin
17.45 Knobi Vital. Magazin
18.00 Hamburg – Die Woche
18.15 #hamburgweit
18.30 Tischgespräch
19.00 Hamburg – Die Woche
19.15 Gesundheit aus der Natur. Magazin
19.30 # Hamburg is boarding
19.45 Ellermann's Welt
20.00 Hamburg – Die Woche
20.15 **Kuno's** Magazin
20.45 Die Grillerei
21.00 Hamburg – Die Woche
21.15 car port. Magazin
21.30 Kai Schimmelfeder exklusiv. Magazin
21.45 Ellermann's Welt

Oststeinbek atmet auf – Bombe entschärft

250-Kilo-Blindgänger lag rund 20 Zentimeter unter der Erde. Tausende Menschen mussten Häuser verlassen. Nicht alle hielten sich an Regel

RENÉ SOUKUP

OSTSTEINBEK :: Es ist 12.25 Uhr am Freitag, als es Entwarnung gibt in Form einer grünen Leuchtkugel, abgeschossen aus einer Pistole. Wenige Momente vorher haben Hans-Jörg Kinsky (57) und Mark Wernicke (40) ihren Job in Oststeinbek erledigt. Einen Fehler dürfen sie sich dabei nicht leisten. Er würde sie das Leben kosten. Die beiden Männer vom Kampfmittelräumdienst aus Kiel sind Experten im Entschärfen von Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg. Diesmal handelt es sich um ein 250 Kilogramm schweres Exemplar. Sie gehen mit größter Sorgfalt vor, montieren den Zünder ab und sprengen diesen in einem Erdloch. Das dauert mehr als eine Stunde. Danach atmen die Bürger in der 9100 Einwohner zählenden Gemeinde sowie im benachbarten Glinde auf. Mehr als 5000 Menschen aus beiden Kommunen, die in einem 1000-Meter-Radius um den Fundort leben, dürfen wieder in ihre Häuser und Wohnungen zurück.

Der Einsatz auf einem Feld nahe dem Hof Posewang an der Möllner Landstraße ist für Kinsky in diesem Jahr bereits die 22. Bombenentschärfung. Er sagt: „Es hat sich doch etwas schwieriger erwiesen“, spielt damit auf die Beschaffenheit des Zünders an. Die Bombe lag rund 20 Zentimeter tief im Boden. „Der Landwirt hat unheimliches Glück gehabt“, so Kinsky. Beim Umpflügen des

Die Entschärfer Hans-Jörg Kinsky (l.) und Mark Wernicke (3.v.l.) sowie Kollegen vom Kampfmittelräumdienst nach getaner Arbeit. FOTOS: RENÉ SOUKUP

> *Es ist kein schönes Gefühl, unser Haus liegt nur 300 Meter von der Bombe entfernt.*
>
> **Nicole Krafft, Oststeinbekerin in der Notunterkunft**

Feldes ist er mit seinem Gerät nur eine Fingerbreite an der Bombe vorbeigeschrammt – Jahr für Jahr.

Während die Entschärfer erst bei Helligkeit in Oststeinbek eintreffen, beginnt der Dienst für Sascha Könecke bereits um 6 Uhr an der Walter-Ruckert-Sporthalle. Der 19-Jährige von den Maltesern in Ahrensburg ist zuständig für die Sammelstelle, regelt, wo die Fahrzeuge vom Technischen Hilfswerk (THW) und Rettungsdienst parken. In der Halle werden an diesem Tag Bewohner aus dem Evakuierungsgebiet untergebracht, die nicht bei Verwandten oder Freunden unterkommen. 51 Menschen versammeln sich dort, darunter sind drei mit einer Corona-Infektion. Sie sind isoliert in einem Gymnastikraum.

Nicole Krafft (l.) war in der Notunterkunft in der Walter-Ruckert-Sporthalle.

Nicole Krafft ist mit ihrer Schwiegermutter in die Turnhalle gekommen. „Es ist kein schönes Gefühl, unser Haus liegt nur 300 Meter von der Bombe entfernt. Ich bin schon ein bisschen nervös“, sagt die 53-Jährige. Ihren Hund habe sie daheim gelassen. Sie berichtet von einem Sterbefall in der Familie und einer Verabredung mit dem Pastor um 15 Uhr. „Hoffentlich sind wir bis dahin wieder zurück.“ Vor Ort gibt es Getränke, Sandwich mit Wurst, Käse, Gurken und Röstzwiebeln. Der Eintopf ist für die Hilfskräfte gedacht. Sollte sich die Entschärfung bis in den Nachmittag verzögern, bekommen auch die Bürger eine warme Mahlzeit, erzählt der Leiter des Stützpunktes. In Glinde ist die Notunterkunft in der Sporthalle der Grundschule Tannenweg. Dort packt Bürgervorsteher Martin Radtke (CDU) mit an und unterstützt die Helfer.

Der organisatorische Aufwand ist enorm. 250 Personen von Polizei, Feuerwehr, THW, Katastrophenschutz des Kreises, Rettungsdienst, des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) und Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie aus den Rathäusern in Oststeinbek und Glinde sind im Einsatz, darunter 90 Polizisten aus Eutin. Die Zentrale der Beamten ist im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes.

Die Ordnungshüter sperren zusammen mit Feuerwehrkräften ab 7.30 Uhr Straßen ab. Außerdem fährt die Polizei durch Wohngebiete und macht Lautsprecherdurchsagen, klingelt an Türen, wenn hinter den Fensterscheiben noch Leute erblickt werden. Eine Drohne ist zwar vor Ort, bleibt jedoch am Boden. Eigentlich soll die Entschärfung um 10 Uhr beginnen und eine Stunde später abgeschlossen sein. Doch der Plan geht nicht auf. Es kommt zu Verzögerungen.

Die Ortsdurchfahrt war ab Höhe Stormarnstraße in Richtung Glinde rund viereinhalb Stunden gesperrt.

Die Polizei hatte ihre Zentrale im Erdgeschoss des Oststeinbeker Rathauses an der Möllner Landstraße.

Menschen, die hilfsbedürftig und nicht mobil sind, warten länger als geplant auf ihren Transport. Dann wird eine Familie in einer Wohnung ausfindig gemacht. Ob der Sprachbarriere habe sie nichts von der Evakuierung mitbekommen, heißt es. Um 10.20 Uhr meldet die Polizei Unfassbares: In einem Haus befinden sich Kinder, die Eltern sind nicht da. Das Alter der Minderjährigen wird nicht verraten. Der zuständige Polizeisprecher sagt, man habe den Vater auf der Arbeit in Reinbek telefonisch erreicht, dieser sei auf dem Weg, um den Nachwuchs abzuholen.

Blindgänger wird in Scheiben geschnitten und verbrannt

Wenn Bürger einer Anordnung der Gemeinde nicht nachkommen, die auch in Form einer Allgemeinverfügung kommuniziert wurde, kann ein sogenanntes Zwangsgeld verhängt werden. Allen Menschen war es untersagt, sich ab 8 Uhr im gesperrten Bereich aufzuhalten. „Wir entscheiden im Nachgang, ob das Konsequenzen haben wird“, sagt Oststeinbeks Bürgermeister Jürgen Hettwer. Wahrscheinlich wird er jedoch ein Auge zudrücken.

Um 11.07 ist die Evakuierung endlich abgeschlossen, jetzt dürfen die Entschärfer ran an den Blindgänger. Menschen warten auf das grüne Leuchtsignal. Als es soweit ist, geht alles blitzschnell. Binnen weniger Minuten sind die Straßensperren abgebaut. Die Bombe nimmt der Kampfmittelräumdienst mit nach Kiel zur Zwischenlagerung. Von dort wird sie nach Munster in Niedersachsen gebracht, in Scheiben geschnitten und schließlich verbrannt.

Anzeige

Corona: Aktuell 664 Infektionsfälle im Kreis Stormarn

BAD OLDESLOE :: Der Sieben-Tage-Inzidenzwert im Kreis Stormarn ist zumindest kurzfristig wieder unter die 200er-Marke gesunken – von Donnerstag- auf Freitagmittag (Stand 13 Uhr) vom bisherigen Höchststand 212,6 auf 187,2 Infektionen pro 100.000 Einwohner. Im gleichen Zeitraum registrierte des Gesundheitsamt des Kreises 54 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Die Gesamtzahl der klinisch bestätigten Covid-19-Fälle ist damit auf 10.182 gestiegen. Aktuell sind den Behörden 664 Infektionsfälle bekannt. *tj*

75-Jährigen aus Reinbek betrogen: Wer kennt diesen Mann?

REINBEK :: Die Polizei fahndet mit einem Foto nach einem Mann, der als Teil einer kriminellen Bande einen Senior aus Reinbek betrogen haben soll. Vor einem Monat, am 28. Oktober, hatte der 75-Jährige einen Anruf von einem vermeintlichen Polizeibeamten bekommen. Dieser gaukelte dem Reinbeker nach Angaben der Ermittler vor, dass seine Stieftochter einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht habe.

Die Kriminellen forderten den Senior dazu auf, für seine Tochter, die festgenommen worden sei, eine Kaution in Höhe von 40.000 Euro zu zahlen. Den Betrag sollte das Opfer von seinem Bankkonto abheben und vor dem Gebäude des Landgerichts Hamburg am Dammtorwall einem Gerichtsdiener übergeben. Der Reinbeker konnte nach Angaben der Polizei jedoch nur einen Bruchteil der Summe aufbringen und übergab am Nachmittag gegen 17 Uhr schließlich einen Betrag im unteren fünfstelligen Bereich an die Kontaktperson.

Bei dem Treffen wurde der Kriminelle fotografiert. Nun fragen die Ermittler: Wer kennt den Mann auf dem Foto? Er wird als etwa 50 Jahre alt und 1,74 Meter groß beschrieben. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Reinbek unter Telefon 040/72 77 07 20 entgegen.

Die Masche wird immer wieder von kriminellen Banden angewendet, um Geld von Senioren zu erbeuten. „Dabei wird der Schockmoment ausgenutzt, den die Opfer erleben“, sagt Jacqueline Fischer, Sprecherin der Polizeidirektion Ratzeburg. Fischer betont: „Das deutsche Rechtssystem sieht keine Kautionszahlungen für die Aussetzung von Haftstrafen vor.“ Bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge komme es zudem zu keinen sofortigen Inhaftierungen. Die Sprecherin appelliert: „Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall per Notruf 110 oder bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.“ *fsn*

Dieses Foto zeigt nach Angaben der Polizei einen der Täter bei der Geldübergabe. FOTO: LKA SCHLESWIG-HOLSTEIN

Barsbüttel bietet offene Impfaktion im Jugendzentrum an

BARSBÜTTEL :: Die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein und die Gemeinde Barsbüttel bieten am Sonnabendvormittag, 4. Dezember, im Jugendzentrum Akku (Am Akku 1) gemeinsam eine offene Impfaktion an. Zwischen 9.30 und 13 Uhr sind ohne Anmeldung Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen möglich – letzte allerdings nur bei Menschen, die 18 Jahre oder älter und seit mindestens sechs Monaten vollständig geimpft sind.

Die Impfung ist kostenfrei, eine Krankenkassenkarte nicht erforderlich. Mitgebracht werden müssen allerdings ein Ausweisdokument und – wenn möglich – der gelbe Impfpass. *tj*

Zahl der Covid-Patienten steigt sprunghaft an

Operationen im **Reinbeker St.-Adolf-Stift** müssen bei voller Intensivstation wieder verschoben werden

REINBEK :: Die gute Nachricht zuerst: So angespannt wie die Lage in den Kliniken im Süden und Osten Deutschlands ist sie im Reinbeker St.-Adolf-Stift noch nicht. Dennoch sind die hohen Infektionszahlen auch hier zu spüren: „Die Zahl der Patienten, die mit schweren Corona-Verläufen zu uns kommen, steigt seit einer Woche sprunghaft an“, sagt Krankenhaussprecherin Andrea Schulz-Colberg.

Aktuell werden acht Covid-Patienten behandelt, davon sechs auf der Intensivstation, fünf werden invasiv beatmet. Bislang wurden seit Juli 17 Patienten auf der Intensivstation behandelt, darunter waren 13 Ungeimpfte. Von den insgesamt 510 Corona-Patienten, die seit Pandemiebeginn im Krankenhaus behandelt wurden, waren nur 24 geimpft. „Wir sehen daher eine klare Schutzwirkung der Impfung gegen einen schweren Verlauf und raten auch zum Boostern, vor allem bei Risikopatienten“, sagt Schulz-Colberg.

Auffällig ist auch, dass das Alter derjenigen, die die Viruserkrankung nicht überlebten, mit den Wellen abnimmt: 106 Covid-Patienten sind bereits verstorben. „Die meisten Toten gab es bislang in der zweiten Welle“, sagt Schulz-Colberg, denn da gab es für die Hochbetagten und Mehrfacherkrankten noch keinen Impfschutz. Waren die Toten anfangs durchschnittlich 86 Jahre alt, sind sie jetzt 75 Jahre alt.

Der Anteil der schwer erkrankten Männer ist mit 279 Personen etwas höher als der der Frauen (231 Personen). Auch sind die Männer im Durchschnitt mit 66 Jahren zwei Jahre jünger als die weiblichen Covid-Patienten im St.-Adolf-Stift.

Die Behandlung der Erkrankten ist zeit- und pflegeintensiv. Der Patient bleibt durchschnittlich zehn Tage im Krankenhaus, Intensivpatienten sogar noch vier Tage länger. Zehn Betten stehen derzeit auf der Intensivstation zur Verfügung. Sollte sich die Lage weiter zuspitzen, könnte das Krankenhaus seine Kapazität an Intensivbetten kurzfristig auf 20 Betten verdoppeln. „Für die Aufstockung der Intensivbetten müssten aber viele geplante Operationen abgesagt werden, um das pflegerische und ärztliche Personal für die sehr aufwendige Behandlung auf der Intensivstation freizusetzen“, sagt Schulz-Colberg.

Pflegepersonal gibt es im Krankenhaus glücklicherweise noch genug, die Angestellten sind dem Krankenhaus treu geblieben: „Das liegt sicher auch daran, dass wir die Mitarbeitenden durch wohlüberlegte Entscheidungen, Transparenz und Wertschätzung immer mitgenommen haben“, sagt Pflegedirektor Nils-Michael Wulf. *uge*

Arbeiterwohlfahrt lädt zur Lichterfahrt nach Hamburg ein

AHRENSBURG :: Die Arbeiterwohlfahrt lädt für Sonntag, 12. Dezember, zur Lichterfahrt durch Hamburg und einem Weihnachtskonzert in der Laeiszhalle ein. Anmeldung und Tickets in der Awo-Geschäftsstelle Uns Huus (Manhagener Allee 17), Tel. 04102/21 15 75. Für alle Teilnehmer gelten die 2G-Regeln. *luka*

NOTDIENSTE, KINO, TV

ÄRZTENOTDIENST
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Telefon 116 117

ANLAUFPRAXEN
Asklepios-Klinik
Schützenstraße 55, Bad Oldesloe
(Sa, So 9-14 und 17-20 Uhr)
Notfallpraxis am St.-Adolf-Stift
Hamburger Straße 41, Reinbek
(Sa, So Feiertage 10-24 Uhr)
Park-Klinik Manhagen
Sieker Landstraße 19, Großhansdorf
(Sa, So 10-14 und 17-20 Uhr)

ZAHNÄRZTE
Zentrale Notdienst-Rufnummer 04532/267070

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
Auskunft www.aponet.de (Notdienstsuche)
und Telefon 0137/88 82 28 33 (50 Cent/Anruf)

NOTRUF- UND SERVICE-NUMMERN
Alzheimer-Beratung 04102/82 22 22
Beratungsstelle Stormarn für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen 04102/537 66
Elterntelefon Kinderschutzbund 0800/111 0 550
Frauenhaus 04102/817 09
Frauen helfen Frauen 04531/867 72
Giftinformationszentrum 0551/192 40
Kinder- und Jugendtelefon 116 111
Pflege-Nottelefon 0180/249 48 47
Pro Familia 04102/329 66
Schreibaby-Ambulanz 04102/20 36 67
Sperrnotruf für EC- und Kreditkarten 116 116
Substitutionsambulanz der Heinrich-Sengelmann-Kliniken 04102/779 760
Sucht- und Drogenberatung
04102/302 51 (Ahrensburg)
04531/18 90 60 (Bad Oldesloe)
040/72 73 84 50 (Reinbek)
Weißer Ring 116 006
Telefonseelsorge evangelisch 0800/111 0 111
Telefonseelsorge katholisch 0800/111 0 222

KINO
OHO Kinocenter
Bad Oldesloe, Hamburger Straße 13,
Telefon 04531/888 68 68, www.oho-kino.de
Encanto Sa, So 13.45, 16, 18.10, 20.15 Uhr (jugendfrei); **Ghostbusters: Legacy** Sa, So 15.30, 17.50, 20.15 Uhr (ab 12 J.); **Contra** Sa, So 20 Uhr (ab 12 J.); **Eternals** Sa, So 17.20 Uhr (ab 12 J.); **Die Schule der magischen Tiere** Sa, So 13.30, 15.30 Uhr (jugendfrei)

Kleines Theater
Bargteheide, Hamburger Straße 3,
Telefon 04532/54 40, www.bargteheide-kino.de
Salzburger Festspiele: Fidelio Sa 19.30 Uhr (jugendfrei); **Nowhere Special** So 19.30 Uhr (ab 6 J.).

Unterstützt von WERBEWEISCHER

TV
NDR Schleswig-Holstein-Magazin
(19.30 bis 20 Uhr)
Geplante Themen Sonnabend:
1. Zehn Stunden Impfen für Impfwillige: Geesthachter Praxisklinik organisiert Impfmarathon.
2. Nachhaltige und naturnahe Forstwirtschaft: Holz-Ernte im Lübecker Stadtwald.
3. Stress am Hochregallager: Reportage aus Europas größtem Heimtierbedarf.
Geplante Themen Sonntag:
1. Sie sammeln seit 1959: Auftakt zur Spendenaktion „Brot für die Welt".
2. Saisonauftakt: Weihnachtsbaumschlagen auf Gut Augustenhof.
3. Alles muss raus: „Rothenkrug" in Dannewerk wird abgerissen.
4. Ein Kulturtempel seit 120 Jahren: Zeitreise über das Theater Rendsburg.

Mehr Termine online unter
www.abendblatt.de/livetaeglich

SO ERREICHEN SIE UNS

Kontakt zur Stormarner Redaktion:
Große Straße 11/13, 22926 Ahrensburg
E-Mail:
stormarn@abendblatt.de
Sport: stormarn-sport@abendblatt.de
Telefon: 04102/8865-0
Redaktionsleitung:
Hinnerk Blombach (hib): 04102/8865-0
Blattmacher/Newsdesk:
Thomas Jaklitsch (tj): 04102/8865-29
Redaktion:
Janina Dietrich (jjd): 04102/8865-21
Lutz Kastendieck (luka): 04102/8865-16
Harald Klix (kx): 04102/8865-17
Undine Gerullis (uge): 040/72566-227
Juliane Minow (jum): 04102/8865-31
Elvira Nickmann (nick): 04102/8865-22
René Soukup (suk): 04102/8865-13
Susanne Tamm (st): 040/72566-234
Kontakt zur Anzeigenvertretung:
E-Mail: stormarn.anzeigen@funkemedien.de
Telefon: 04102/667 47 10
Abo-Service: 040/5544-717 00

Markant-Filiale Trittau rüstet für die Eröffnung

Am 2. Dezember um 7 Uhr soll der neue Supermarkt seine Pforten öffnen. In der Gemeinde tummeln sich bereits fünf etablierte Mitbewerber

LUTZ KASTENDIECK

Marktleiter André Schultze vor dem Haupteingang der neuen Markant-Filiale im Süden Trittaus. FOTOS: LUTZ KASTENDIECK (3)

TRITTAU :: Am Donnerstag, 2. Dezember, um 7 Uhr soll es so weit sein: Dann öffnet an der Hamburger Straße in Trittau eine neue Markant-Filiale. „Bis dahin haben wir aber noch gut zu tun", sagt Marktleiter André Schultze. Denn noch bestimmen zahlreiche Handwerker die Szenerie. Sie bohren, hämmern und schrauben, um dem neuen Supermarkt den letzten Schliff zu verpassen. Auf 1600 Quadratmetern sollen dann 20.000 Artikel ihren Platz finden. „Die Kunden dürfen sich auf ein modernes Einkaufserlebnis freuen", verspricht Schultze.

300 regionale Produkte gehören zum Sortiment

Wo Regale und Kühlboxen final platziert sind, werden sie bereits fleißig eingeräumt. Dazu zählen vor allem Konserven und Fertigprodukte, aber auch Getränke. „Unsere Frischetheken für Fleisch, Wurst und Käse werden erst kurz vor der Öffnung bestückt. Das Gleiche gilt natürlich auch für Molkereiprodukte, Obst und Gemüse", sagt Schultze.

Das Frische-Sortiment mit vielen (Bio-)Produkten regionaler Erzeuger und die großzügige Warenpräsentation mit breiten Gängen sind zwei Konzeptschwerpunkte des jungen Marktleiters, der zuvor die mit 1900 Quadratmetern größte Markant-Filiale in Ratzeburg geleitet hat.

Zu den 300 regional erzeugten Produkten gehören unter anderem Kartoffeln vom Kartoffelhof Möller aus Schulendorf, Milchprodukte vom Hamfelder Hof in Mühlenrade, Eier vom Hühnerhof Oldag in Zarrentin und Rapsblütenhonig aus Lasbek. Zudem werden zahlreiche vegetarische Produkte angeboten, darunter Artikel der Marken Biogreno, Hofgut und vegan leben, aber auch mehr als 800 Produkte zum Discountpreis.

Zu den Attraktionen zählt eine eigene Kaffeerösterei

„Frische Produkte individuell einzukaufen, liegt voll im Trend", sagt Schultze. Bei Markant könnten sich die Kunden einen Salat ganz nach ihrem Geschmack zusammenstellen, frisch gepressten Orangensaft zapfen sowie Müsli, Nudeln, Nüsse und vieles mehr in selbst mitgebrachte Gefäße abfüllen. „Das ist gut für die Gesundheit und die Umwelt", so Schultze.

Um sich schnell ein neues Kundenpotenzial zu erschließen bietet der neue Markant-Markt überdies Dry Aged Fleisch aus dem Reifeschrank an, eine „heißen Theke" mit herzhaften Gerichten und einen wechselnden Mittagstisch sowie eine hauseigene Kaffeerösterei, in der mittels Heißlufttechnik täglich mehrfach frischer Rohkaffee geröstet wird.

„Einen neuen Markt zu eröffnen, ist immer etwas Besonderes", weiß Schultze. Im konkreten Fall dürften dauerhaft hohe Umsatzzahlen, ohne die kein Markt wirtschaftlich betrieben werden kann, indes eine besondere Herausforderung sein. Denn der neue Supermarkt wurde in ein Umfeld gesetzt, in dem sich bereits zahlreiche, alteingesessene und etablierte Mitbewerber tummeln.

Markant ist schon der sechste Verbrauchermarkt in der Gemeinde Trittau mit ihren rund 9000 Einwohnern. Ende August 2019 hatte die Kaufmannsfamilie Süllau ihre neue Edeka-Filiale auf dem Gelände der ehemaligen Meierei an der Kirchenstraße eröffnet, einen Shopping-Tempel der Extraklasse – 2800 Quadratmeter groß, hochmodern, stylisch, barrierefrei und energieautark.

> *Durch den Standort an der Hamburger Straße kann der Süden Trittaus deutlich besser versorgt und angebunden werden.*
>
> **Oliver Mesch, Bürgermeister von Trittau**

Keine drei Wochen später hatte Famila seine 11,5 Millionen Euro teure und 4000 Quadratmeter umfassende Dependance im Gewerbegebiet an der Großenseer Straße eingeweiht. Unterdessen haben auch die bereits ortsansässigen Discounter Aldi und Lidl konkrete Expansionspläne angekündigt. Außerdem sind Penny sowie die Drogerieketten Budnikowsky und Rossmann in Trittau mit bereits modernisierten Filialen vertreten.

Deshalb hatte es schon während der Bauleitplanung des Markant-Markts überaus kontroverse Diskussionen gegeben. Kritisiert wurde etwa, dass der Bau auf der „grünen Wiese" entstanden ist, für den auch noch zahlreiche Bäume gefällt werden mussten. Statt des nächsten Supermarkts hätten sich viele Bürger lieber ein weiteres Modegeschäft, insbesondere für junge Leute, einen Technikmarkt, ein Outletcenter oder eine McDonalds-Filiale gewünscht.

Die Kritik hatte Bürgermeister Oliver Mesch stets abgewiesen. Trittau habe als Unterzentrum nicht nur einen Versorgungsauftrag für die Gemeinde selbst, sondern für das gesamte Amt. „Wir stehen hier in direkter Konkurrenz zu Kommunen wie Schwarzenbek und Sandesneben im benachbarten Herzogtum Lauenburg, die ebenfalls über stark frequentierte Einkaufszentren verfügen", sagt Mesch. Außerdem sei die Einzelhandelssituation gutachterlich genau untersucht worden. Laut aktuellem Nahversorgungskonzept bestünden gegen die Markant-Ansiedlung keinerlei Bedenken. Zumal durch den Standort an der Einfallstraße aus Grande/Witzhave und der A 24 der Süden Trittaus deutlich besser versorgt und angebunden werden könne.

Ob dieser Standortvorteil tatsächlich zu einer Neuordnung der Kundenströme führen wird, bleibt abzuwarten.

Mathias Muschter, Warenbereichsleiter für die Frischetheken, bestückt ein Kühlregal mit verschiedenen Wurstsorten.

Janik Fügmann, Abteilungsleiter Tiefkühlkost, platziert die Preisschilder an den Boxen.

32 Mitarbeiter

Markant-Märkte als Teil der Firma Fritz Feldmann gehören ebenso zur Kieler Unternehmensgruppe **Bartels-Langness** (Bela) wie sämtliche Famila-Filialen.
In Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg ist Bela mit **mehr als 30** Markant-Märkten präsent.
Rund **sieben Millionen Euro** hat das Unternehmen in den Trittauer Neubau investiert.
32 Mitarbeiter sind für die Filiale akquiriert worden, die durch einen Bäcker mit Café ergänzt wird. luka

Amt Bargteheide-Land nur dienstags ohne Termin geöffnet

BARGTEHEIDE :: Das Amt Bargteheide-Land (Eckhorst 34 in Bargteheide) schränkt seine allgemeinen Öffnungszeiten wegen der aktuell steigenden Corona-Zahlen ein. Die Verwaltung für die acht Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf und Tremsbüttel ist ab Montag, 29. November, nur noch dienstags von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr ohne Voranmeldung erreichbar. Für montags sowie mittwochs bis freitags sind künftig feste Terminvereinbarungen (Telefon 04532/40 45-0, E-Mail info@bargteheide-land.de) erforderlich.

„Dies hat den Vorteil, dass Wartezeiten entfallen und der gewünschte Ansprechpartner oder die Ansprechpartnerin auch sicher vor Ort ist", sagt der Leitende Verwaltungsbeamte Bernd Gundlach. Wer den zuständigen Mitarbeiter kennt, kann dort auch direkt anrufen.

„Die Änderungen in den Öffnungszeiten sind notwendig, weil aufgrund der neuen Regeln im Infektionsschutzgesetzes auch durch die Verwaltungsbeschäftigten mehr Arbeitszeit im Homeoffice zu leisten ist", sagt Gundlach. Um dieser Pflicht nachzukommen und gleichzeitig die sichere persönliche Erreichbarkeit der Verwaltungsbeschäftigten für die Bürger sicherzustellen, müssten die allgemeinen Öffnungszeiten eingeschränkt werden.

„Viele Angelegenheiten können auch ohne persönliches Erscheinen beantragt und bearbeitet werden", sagt Gundlach. Etliche Anliegen seien durch ein Telefonat oder eine E-Mail schnell geklärt. Über diese Wege seien alle Beschäftigten auch im Homeoffice unproblematisch erreichbar.

Das Rathaus der Stadt Bargteheide ist ohnehin ausschließlich mit vorheriger Vereinbarung für Besucher geöffnet. Für das Bürgerbüro können Termine auch direkt online über die Homepage www.bargteheide.de gebucht werden *kx*

Im Rathaus gibt's Hilfe bei Problemen

Schulden, Wohnungssuche, Kündigung: Sozialdienst in Ahrensburg berät kurzfristig

AHRENSBURG :: Die Schulden wachsen einem über den Kopf? In der Partnerschaft kriselt es seit Langem, eine Trennung scheint der letzte Ausweg zu sein? Der Arbeitgeber hat völlig überraschend die Kündigung ausgesprochen? Im Ahrensburger Rathaus sitzen zwei Expertinnen, die den Menschen bei diesen Problemen und anderen Schicksalsschlägen weiterhelfen. Anja Noack und Andrea Cremmer vom städtischen Sozialdienst sind für erste Gespräche da, um gemeinsam weitere Schritte entwickeln zu können.

Die beiden Sozialpädagoginnen stehen Hilfesuchenden in allen problembelasteten Lebenssituationen unterstützend zur Seite. Sie sind erste Anlaufstelle und können bei der Suche nach einer passenden Beratungsstelle oder Einrichtung behilflich sein. „Dabei ist nicht wichtig, wie groß der erste Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht", sagt Anja Noack.

Auch bei Wohnraumproblemen kann der Sozialdienst Tipps geben, beispielsweise bei Schwierigkeiten im Mietverhältnis, Kündigung oder Mietrückständen. Droht sogar der Verlust der Wohnung, sollte dringend gehandelt werden. In vielen Fällen könne die Wohnung durch rechtzeitig eingeleitete Vorschläge erhalten werden. Die Rathausmitarbeiterinnen unterstützen sowohl bei der Antragstellung als auch bei Verhandlungen mit dem Vermieter. „Fangen Sie deshalb an, solange Sie noch ein Dach über dem Kopf haben", sagt Cremmer.

Die Sozialpädagoginnen Anja Noack (l.) und Andrea Cremmer vergeben Termine. FOTO: STADT AHRENSBURG

Wer auf der Suche nach einer öffentlich geförderten Wohnung in Ahrensburg ist, kann eine Bewerbung beim Sozialdienst abgeben und wird dadurch auf die Warteliste gesetzt. Das Formular „Wohnungsbewerbungsbogen" ist auf der Homepage www.ahrensburg.de unter dem Stichwort „Wohnraumversorgung" zu finden. Wenn ein passendes Angebot frei wird, erfolgt automatisch eine Mitteilung.

Persönliche Gesprächstermine sind nach telefonischer Anmeldung auch kurzfristig möglich. Der städtische Sozialdienst ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags auch von 13 bis 16 Uhr unter den Nummern 04102/77-186 und -182 zu erreichen. *kx*

Bargteheider Pastor verlässt Gemeinde nach 14 Jahren

Jan Roßmanek spricht im Interview über seinen neuen Job und zieht eine Bilanz seiner Amtszeit. Er verrät seinen Lieblingsplatz und was er am meisten vermissen wird

ELVIRA NICKMANN

BARGTEHEIDE :: Für Pastor Jan Roßmanek beginnt mit dem neuen Jahr zugleich ein neues berufliches Kapitel. Nach vierzehneinhalb Jahren im Dienst der Kirchengemeinde Bargteheide wechselt der 48-Jährige (verheiratet, drei Kinder) zur neu gegründeten Ritualagentur, die ihren Sitz an der Apostelkirche in Hamburg-Eimsbüttel hat. Sie besteht aus einem Team von vier Pastoren, einem Kirchenmusiker, einem Profi für die Öffentlichkeitsarbeit und zwei Assistenzstellen. Damit nimmt Roßmanek eine neue Herausforderung an, bei der es darum geht, kirchlichen Riten wie Taufe, Heirat und Beerdigung wieder einen größeren Stellenwert innerhalb der Gemeinden zu verleihen. Dass dazu innovative Ideen nötig sind, macht die Aufgabe für den Bargteheider umso interessanter.

Hamburger Abendblatt: *Wie haben Ihre Mitarbeiter und Kollegen reagiert, als sie erfahren haben, dass Sie weggehen?*

Jan Roßmanek: Ich habe es immer wieder angekündigt, aber sagen und umsetzen sind unterschiedliche Dinge. Also waren sie dann doch überrascht, auch dass der Wechsel dann recht schnell erfolgt. Aber die Arbeit der Ritualagentur startet eben just am Jahresbeginn.

Was ist der hauptsächliche Grund für einen Wechsel des Arbeitsplatzes?

Die neue Herausforderung in einem Gebiet, das mir sehr am Herzen liegt. Ich mag den Ohlsdorfer Friedhof, ich mag die Apostelkirche in Eimsbüttel und darf an diesen Orten mit innovativen Projekten zur Bestattungs- und Trauerkultur wirken. Wenn sich in der Hansestadt die Hälfte der evangelischen Christen nicht mehr kirchlich bestatten lässt, ist es nötig, hier für die Schätze der christlichen Tradition zu werben. Und das auch im Radio und den neuen digitalen Kanälen.

Was reizt Sie besonders an dem neuen Aufgabengebiet?

Ich bin jemand, der mit Leidenschaft schon immer gern Trauungen und Beerdigungen geleitet hat. Jemanden zur letzten Ruhe zu geleiten, das Leichte im Schweren zu sehen und die Erinnerung an einen geliebten Menschen zu teilen, die ein Lächeln hervorzurufen vermag: Das ist die Aufgabe. Das Vergängliche und der Umgang mit Tod und Trauer haben mich schon immer beschäftigt. Es geht auch darum, Menschen in diesen wunderschönen Park nach Ohlsdorf zu holen. Es ist auch denkbar, Muttertag, Weihnachtsgottesdienste oder Konzerte auf dem Friedhof zu feiern. Dazu könnte eine der schönen Kapellen geöffnet werden, um an diesem Ort in Stille und Besinnlichkeit zusammenzukommen und sich gegenseitig ein bisschen zu halten. Meine Mutter war in der Friedhofsverwaltung tätig und hat die Menschen viel beraten. Das war sozusagen mein Erstkontakt in Sachen Friedhof, der vielleicht etwas mit dieser Verbundenheit zu tun haben mag. Die Bestattungskultur ist heute häufig so, dass die Bestatter auch eine Menge Redner zur Verfügung haben, die gegen Geld gleich mit gebucht werden können. Ich will einen Bestattungskalender und dafür sorgen, dass es einen verlässlichen Pool von Pastoren gibt, die zeitnah für Trauerreden zur Verfügung stehen.

Spielte bei der Entscheidung eine Rolle, dass zunehmend Pfarrbezirke zusammengelegt werden und die Arbeitsbelastung auf weniger Schultern verteilt wird?

Arbeit verdichtet sich, aber das betrifft ja nahezu alle Bereiche in der Arbeitswelt. Und da sich bei mir glücklicherweise Berufung, Profession und Hobby wunderbar verbinden lassen, ist dies kein Grund, diese Gemeinde zu verlassen. Auch die neue Aufgabe wird stressige und erfüllte und monotonere Phasen bereithalten.

Was wissen Sie über die Nachfolge?

Auf jeden Fall wird die Stelle neu besetzt. Die Nachfolgerin oder der Nachfolger wird Anfang Sommer vor Ort sein.

Wie haben die Gemeindemitglieder reagiert?

Das ist so unterschiedlich wie die Menschen: manche traurig, weil enge Beziehungen gewachsen sind, viele haben sich aber ob der neuen Herausforderung auch gefreut und mir Glück gewünscht. Und wir haben schon freudige Rückschau gehalten: auf Pfingsten im Amphitheater, das jährliche Kochen für die Feuerwehr in Fischbek, die Büttenreden beim Karneval, den Shantychor Fastewall beim Basar und vieles mehr. Letztlich ist es nur ein Stellenwechsel eines Pastors, sodass die mir öfter gestellte Frage, ob ich denn wenigstens mehr Geld bekäme, nur konsequent ist. Ich kann aber versichern, dass keine monetäre Gründe hinter dem Wechsel stehen.

Lassen Sie Ihre Gemeinde im Stich?

Ja – und nein. Es ist klar, dass ich viel verlasse: alles Gewachsene, die laufenden Projekte, die Arbeit im Vorsitz des Kirchengemeinderates und im Kita-Bereich. Aber es war immer Arbeit, die nur in einem großen Team Haupt- und Ehrenamtlicher umsetzbar war und bleibt. Der Kirchenkreis schickt im Januar einen Vertretungspastor, der gut ein halbes Jahr Aufgaben wie Amtshandlungen und Gottesdienste übernehmen wird. Aber für meine Kollegen ist es zunächst sicher Mehrarbeit, das lässt sich nicht schönreden. Ich bin sehr dankbar – auch für die Unterstützung beim Übergang.

Warum wird man Pastor?

Weil das ein super Beruf ist. Er ist zwar eng getaktet, man muss schon viel arbeiten. Aber er hat auch eine Variabilität und lässt Freiheiten zu. Mein Vorbild war Pastor Rudolf Rößler in meiner Gemeinde in Plön, bei ihm habe ich Hebräisch gelernt. Er hat sich viel in der Gemeinschaft eingebracht, beispielsweise in Vereinen. Ich bin relativ breit aufgestellt und kann nichts so richtig gut, sonst wird man nicht Pastor (lacht). Es ist in der Praxis ein Beruf, in dem man den Kontakt zu Menschen mit Kreativität, Studierzimmer und Gestalten verbinden kann. Schon in der Oberstufe habe ich gesagt, ich bereite mich darauf vor, Pastor zu werden. Es war relativ klar und eine Art Running Gag. Eine Rolle gespielt hat auch die Liebe zum Studium der Evangelischen Theologie in Hamburg. Das war eine tolle Zeit, in der wir viel gefeiert haben.

Wie ging es nach dem Studium weiter?

Nach meinem Examen war ich zunächst Provikar bei Helge Adolphsen in St. Michaelis. Nach so sechs, sieben Monaten habe ich nachgefragt, wie lange es bis zum Vikariat dauert. Die lange Wartezeit und ein Stipendium gaben dann den Ausschlag, einen Lehrauftrag am Institut für Neues Testament anzunehmen. 2019 habe ich sogar über die Metaphorik bei Paulus im Neuen Testament promoviert. In Hamburg habe ich außerdem mehrere Jahre nebenbei als Netzwerkadministrator gearbeitet, eine Zeit, die mir den Dienstleistungsgedanken näher gebracht hat. Vikar wurde ich dann in Alten Eichen und Stellingen, danach kam ich nach Bargteheide. Die Stellen wurden zugeteilt. Mittels Auswahlverfahren, weil es so viele Anwärter gab.

Gab es einen alternativen Berufswunsch?

Die Alternative wäre Fußballprofi gewesen. Ich war Torwart mit großer Leidenschaft, habe mich mit 18 Jahren dann aber relativ schwer verletzt. So kann ich immer behaupten, daran hätte es gelegen, dass das mit der Profikarriere nicht geklappt hat. Aber auch unverletzt hätte es nicht gereicht

Wo haben Sie sich über kirchliche Belange hinaus in der Gemeinde engagiert?

Am wichtigsten ist und bleibt mir der JuS Fischbek. Dort habe ich anfangs noch in der 2. Mannschaft in der 11. Liga gekickt, nun immer montags in der Ü50 – immer noch mit klasse Derbys gegen Bargteheide, aber eben alles sehr viel langsamer, zumindest bei mir – und nur noch über den halben Platz. Ich bin weiter über meine Kids mit dem Jungen Theater Marstall verbunden, die im Kultursommer hier zwei tolle Stücke auf der Kircheninsel aufgeführt haben. Dann Tätigkeiten im Krisenstab der Stadt während der Pandemiezeit, in der Stiftung für Bargteheide, den Bargteheider Stadtmusikanten, Schützenverein, Katen-Verein Tremsbüttel, förderndes Mitglied der Feuerwehren. Das sind letztlich die Gestalter vor Ort und es geschieht so viel Gutes durch die Vereine. Das ist und bleibt ein riesengroßer Schatz. Und wenn man möchte, dass Menschen ab und an einmal zu einem in die Kirche kommen, ist es sinnig und macht Spaß, auch zu den Menschen hinzugehen.

Pastor Jan Roßmanek vor dem Eingang der Bargteheider Kirche. In manchen Stunden fand er selbst dort Ruhe und Trost. FOTO: ELVIRA NICKMANN

An was werden Sie sich am liebsten zurückerinnern?

Am liebsten sicher an so viele kleine, feine Dinge: Eine nette Karte mit Foto von einer Taufe, der Weihnachtssong, der immer vor der Kate erklang, die Frühstücksrunden im Martin-Luther-Haus.

Wo war ihr Lieblingsplatz?

Freitagabend 17 Uhr, Wurststand bei Sven Fümel auf dem Bargteheider Wochenmarkt. Es ist der beste Wochenmarkt der Welt – er strahlt gerade in diesen letzten Stunden vor dem Wochenende eine besondere Atmosphäre aus.

Was werden Sie in jedem Fall vermissen?

Sicher die Bargteheider Kirche, es ist eine so schöne Kirche für Gottesdienste, Konzerte und Kultur, nicht zu groß, prächtig und stimmungsvoll, aber in guter Art auch heimelig und zurückhaltend. Dieser Ort dann mit den wunderbaren Menschen aus dieser Gegend, die singen, beten, lauschen – einfach unschlagbar.

Gab es in der Zeit einschneidende Erlebnisse, die Sie nachhaltig geprägt haben?

Das war der Tod meines Kollegen und Freundes Pastor Kai Süchting, der unendlich viel für diese Gemeinde und das KonfiCamp bewegt hat. Und plötzlich wird klar, was wirklich zählt und wichtig ist im Leben.

Bei was sind Sie grandios gescheitert?

Ich glaube, auch da liegt das Grandiose im vielen Kleinen. Ein Besuch, den ich nicht gemacht habe, ein verspätetes Telefonat oder eine nicht beantwortete E-Mail. Das ist sicher vorgekommen und gerade im Abschied kann ich nur sagen, dass es mir leid tut, wenn ich Erwartungen nicht nachgekommen bin. Vor ein paar Jahren habe ich einmal meine Dienstleistung auf einem Basar für den guten Zweck versteigert – und so sollte ich die Dachrinnen im Jagdschloss Malepartus säubern. Das habe ich bis heute nicht eingelöst und – jetzt lehne ich mich aus dem Fenster – da ich ja hier wohnen bleibe, werde ich es noch nachholen.

Welche Menschen waren besonders wichtig für Sie und warum?

Das ist immer gemein, ein oder zwei Menschen zu nennen. Von denen, die vorausgegangen sind, ist das meine Großmutter, eine weise Bäuerin aus Stockelsdorf, die mir fest vorlebte, dass „der Mensch denkt und Gott lenkt“ und die, wenn fünf geladen waren und dann doch zehn in die alte Bauernküche gekommen sind, einfach Wasser zur Suppe goss und alle willkommen hieß. Und dann Monika Tietgen, die mich die ersten Jahre als Sekretärin begleitet hat. Sie war das, was man einen gütigen und geduldigen Menschen nennt, voller Arbeitseinsatz für die Gemeinde, behandelte alle gleich und mit einem so feinen Humor. Ich habe viel von ihr lernen dürfen.

Gab es Momente, in denen Sie an Ihrem Glauben oder Ihrer Berufswahl gezweifelt haben?

Wenn das nicht immer wieder passiert, wäre es nicht der richtige Beruf für mich. Es gibt so vieles, bei dem ich denke, dass Gottes Gedanken nicht meine sind. Mit Blick in die Zeitungen, aber auch nach tragischen Todesfällen oder bei der Trauer um ein Sternenkind bin ich immer Zweifelnder und Suchender. Und jede vorschnelle Antwort wäre plumpe Vertröstung. Aber gerade in den Psalmen finden wir ja Fragende und Klagende, an die ich mich dann selbst anlehnen kann.

Was sagen Sie zu den Missbrauchsfällen in der evangelischen Kirche?

Transparente Aufklärung und Prävention sind hier so nötig, Aufklärung gerade auch durch kirchenexterne Stellen. Kontakt zu den Opfern sexueller Gewalt; Entschädigungsleistungen, die aber nicht einmal im Ansatz gut machen können, was die Opfer erleiden mussten, Prävention und Sensibilisierung auch in der Ausbildung angehender Theologen. Es beschämt mich als Kirchenvertreter und muss ein bestimmendes Thema der nächsten Dekade werden, auf katholischer wie evangelischer Seite.

Warum gibt es auf der Website den Punkt Kircheneintritt, aber nicht Kirchenaustritt?

Den muss es geben, der Austritt erfolgt nämlich über das Standesamt. Das nicht zu erwähnen, ist schlicht Blödsinn und wirkt so, als ob wir es verheimlichen wollen. Wir werben natürlich umso mehr für den Eintritt, aber auch ein Austritt muss jederzeit möglich sein und ist es auch.

Was sagen Sie Austrittswilligen?

Das ist die Chance zu fragen, woran es liegt: Unzufriedenheit mit der Institution, zu hohe Belastung durch die Kirchensteuer oder weil sich jemand so richtig über mich oder unsere Gemeinde geärgert hat. Nur dann können wir uns verbessern.

Woran könnte es liegen, dass sich immer mehr abwenden von der Institution Kirche?

Aus den bereits genannten Gründen oder aus Bestürzung über die Missbrauchsfälle.

Wie könnte man diesen Trend stoppen?

Alle Vereine und Institutionen haben Probleme mit der Anbindung ihrer Mitglieder. Uns muss das um so mehr dazu bringen, auf die Menschen zuzugehen, über den Gartenzaun und auf dem Fußballplatz von unser Arbeit zu berichten: vom bunten Leben in unseren evangelischen Kitas und Schulen, von der Hilfe in den diakonischen Werken und Krankenhäusern, von seelsorgerlicher Begleitung durch Beratungsstellen und Pastoren oder von der Arbeit mit Konfis oder eben, was ja mein Aufgabengebiet werden wird, von den Gottesdiensten an Lebensübergängen: Wir gestalten unter Gottes Segen den Menschen zugewandte Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Ich würde vom KonfiCamp auf Fehmarn mitsamt Ostsee-Taufen berichten oder dem diakonischen Projekt „Sperrgebiet St. Georg“ im Hamburger Bahnhofsviertel. Es gibt noch so vieles mehr, das Lust auf Kirche macht.

Wie definieren Sie Glauben?

Ich persönlich glaube daran, dass mich da jemand in höchste Höhen, aber eben auch durch finstere Täler leitet. Das meint auch: Ich weiß darum, dass ich nicht alles selbst machen kann, aber eben auch nicht alles selbst nur aus mir heraus machen muss. Von Oscar Wilde stammt der schöne Satz: „Wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“ Letztlich weiß ich, dass da oben jemand ist, der es für uns und für mich immer zu einem guten Ende führt.

Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor?

Das Projekt der Ritualagentur ist ein Aufbauprojekt für acht Jahre, ich denke, dann sind die Kinder groß oder größer und ich könnte mir noch ein Jahrzehnt in einer Kirche in Hamburg oder Lübeck vorstellen oder meine Frau und mich zieht es doch noch für einige Jahre nach Madrid ins Auslandspfarramt.

Wie wird es in der Gemeinde ohne Sie weitergehen?

Eine wunderbare Gemeinde mit wunderbaren Menschen, die „munter und musikalisch und mittenmang“ tätig sein wird. Und meine Nachfolgerin und mein Nachfolger wird nochmals ganz neuen und frischen Wind hineinbringen.

Was wünschen Sie den Bargteheider Gemeindemitgliedern für die Zukunft?

Ich wünsche der Gemeinde, dass diese 2020er-Jahre nach der bedrohlichen Pandemie für sie mitsamt Kitas, Friedhof und dieser schönen Kirche goldene und gesegnete Zeiten parat hält.

Wie schwer fällt der Abschied?

Ich merke, dass es hart ist: das letzte Mal Volkstrauertag und in der Herbstsonne Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof, bald das letzte Mal Heiligabend vor der Tremsbütteler Kate. Aber wenn es keinen Abschiedsschmerz geben würde, wäre ich eindeutig zu lange geblieben.

Was bleibt nach 14,5 Jahren?

Die Wolke 3 und die Projekte wie die Himmlische Stadt oder das Schulprojekt, die weiterlaufen werden. Aber vor allem so viele geknüpfte Bande und so viele glücklich-traurige Momente, die ich immer dankbar bei mir tragen werde.

Anzeige

HORST SÖHL
Wir verwirklichen Ihre Träume...
Rolläden · Terrassendächer
Markisen · Fenster + Türen
Insektenschutz · Raffstore
Glasoasen
roma
ROLLLADEN RAFFSTOREN TEXTILSCREENS
weinor
Markisen Terrassendächer Glasoasen®
Wohldorfer Damm 12
22395 Hamburg-Bergstedt
Telefon (0 40) 6 43 10 01
info@soehl.net • www.soehl.net

Die Unbestechlichen vom Lande – **Folge 21:** Weihnachten steht vor der Tür – und Timo Kramer vor der Frage, wie er einer alten Frau und treuen Leserin helfen kann

Der helle Wahnsinn

JAN SCHRÖTER

Schlimmer als auf dem Rummelplatz, denkt Lokalreporter Timo Kramer, als die vorweihnachtliche Lightshow plötzlich angeknipst wird. ILLUSTRATIONEN: UTE MARTENS

Timo ist noch nicht ganz bei der Sache. Das klingelnde Telefon auf dem Schreibtisch hat ihn aus dem Schreib-Flow gerissen. Zum Glück ist seine Reportage über die schönsten Tannenbaum-Plantagen gerade fertig. Gut geworden, er ist voll in Weihnachtsstimmung.

„Guten Tag. Mein Name ist Elke Kröger."

Eine alte Frau, schätzt Timo. Etwas zittrig. Und hörbar bedrückt. Er wendet sich vom Monitor ab und legt Wärme in seine Stimme. „Was kann ich für Sie tun, Frau Kröger?"

„Mein Abonnement ... ich es muss ... leider ..." Die Stimme bricht, der Rest ist Schluchzen. So verzweifelt, dass Timo es nicht übers Herz bringt, die Frau mit der durchaus zutreffenden Erklärung abzuwimmeln, er sei Redakteur und für Fragen bezüglich der Abonnements nicht zuständig. Leider ist heute Nachmittag niemand mehr im Sekretariat – die Anruferin schnell durchstellen geht also nicht. „Bitte, Frau Kröger. Erzählen Sie es mir. Was ist mit dem Abo?"

Endlich fängt sich Frau Kröger so weit, dass sie ihr Anliegen vortragen kann. Sie beginnt mit weitschweifigen Erinnerungen. Geht zurück in die 60er-Jahre, in die glücklichen Tage mit ihrem Willi, der damals schon immer das Hamburger Abendblatt von der Arbeit mitbrachte. Bis sie anregte, man könne das Blatt ja auch abonnieren, dann hätte man es morgens ganz bequem im Briefkasten und teurer sei das auch nicht, nicht wahr? Nun lesen sie das Abendblatt schon seit mehr als einem halben Jahrhundert, das heißt, ihr Willi liest es nicht mehr, er ist vor fünf Jahren verstorben, aber für sie gehört die Zeitung immer noch zum Tagesbeginn, nur – jetzt muss sie das Abonnement kündigen, leider ... Elke Kröger kämpft wieder mit den Tränen, Timo bemüht sich um Sachlichkeit. „Es freut mich, dass Ihnen unser Blatt gefällt. Warum dann das Abo kündigen?"

„Es ist mir so peinlich, das zu sagen. Aber die Wahrheit ist ... ich kann es mir nicht mehr leisten." Ihr Häuschen sei zwar abbezahlt, doch ihre Rente nur klein, beichtet Frau Kröger stockend. Die Nebenkosten für Heizung und Strom sind dieses Jahr durch die Decke gegangen. Und jetzt kam eine heftige Nachzahlungsforderung ihres Stromanbieters, für ihre Verhältnisse eine enorme Summe. Die Vorauszahlungen werden entsprechend angepasst. Sie muss eisern sparen. Keine Weihnachtsgeschenke, kein Festessen. Maximal ein Zimmer beheizen. Und das Zeitungsabo kündigen. Bitte sofort! Das muss ihr der nette Herr Kramer versprechen! Dem netten Herrn Kramer bleibt gar nichts anderes übrig. Elke Kröger diktiert ihm ihre Adresse, dankt und legt auf.

Timo hackt sich am PC ins entsprechende Programm und löscht das Abo. Anschließend verschafft er Elke Kröger ein vierwöchiges Probe-Abo, gratis, lieferbar ab morgen. Wenigstens das kann er für sie tun. Vor seinem geistigen Auge sieht Timo eine verhärmte Greisin im Lehnstuhl, die mit zittrigen Fingern die Zeitung umblättert. Im einzigen beheizten Zimmer des Hauses. Seine Weihnachtsstimmung ist schlagartig dahin.

Was ist das wieder für eine trübe Adventszeit. Immer noch Corona. Die Redaktion wird zum zweiten Mal auf eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Lokal verzichten. Die meisten Kollegen sind wieder im Homeoffice, auch jetzt sitzt Timo allein im großen Redaktionsbüro. Nicht mal Max, diese geschweifte Mixtur diverser Rassen, liegt wie sonst schnarchend auf seiner Decke unter Timos Schreibtisch, denn Timos Patentochter Frida hat den Hund zur Joggingrunde abgeholt. Immerhin naht nun der Chefredakteur, in der Hand einen bunten Teller mit voller Ladung Weihnachtskalorien.

„Das Gute am Homeoffice ist", verkündet Schumann fröhlich und stellt den Teller vor Timo ab, „dass der ganze Büro-Naschkram bloß an die geht, die in der Redaktion Dienst schieben. Also, bedien' dich!"

Während Timo eine Printe mümmelt und ein paar Dominosteine nachwürfelt, unterbreitet Schumann sein eigentliches Anliegen. „Graues Wetter, triste Pandemie – ich finde, unsere Leser brauchen Farbe, Glanz und Festlaune in dieser trüben Zeit. Ich hab' mir was ausgedacht! Es gibt doch viele Leute, die zur Adventszeit ihre Häuser und Gärten schmücken. Lichter, Rentierschlitten, Weihnachtsmänner, jede Menge Schnickschnack und Bling-Bling."

Timo nickt bloß und schiebt sich noch zwei Lebkuchen in den Mund. Schumann nimmt den Teller bestimmt gleich wieder mit ins Chefbüro.

„Wir starten einen Wettbewerb", führt Schumann seinen Plan weiter aus. „Die spektakulärste Weihnachtsdekoration wird von uns mit 1000 Euro prämiert."

„Solange man das nicht von meinem Gehalt abzieht", murmelt Timo, was jedoch aufgrund akuter Lebkuchenüberladung im Mund kaum hörbar bleibt. Schumann ist in seiner Begeisterung ohnehin nicht mehr zu bremsen.

„Es dämmert schon, gleich gehen überall die Lichter an. Du schnappst dir deine Kamera, fährst herum und schießt stimmungsvolle Bilder festlich dekorierter Grundstücke. Die besten Fotos bringen wir ins Blatt, die Leserschaft wählt dann die Nummer Eins. Auf geht's!"

„Ich komme mit", kommandiert jemand hinter ihnen. Frida, zurück von der Joggingrunde, mit Max an der Leine. Beide energiegeladen und sprühend vor Leben. Ich bin nach dem Joggen völlig kaputt, bedauert sich Timo. Andererseits ist er weder 15 Jahre jung wie Frida noch ein Vierbeiner wie Max. Ersatzweise will er noch eine Printe erhaschen, aber Schumann zieht blitzschnell den Teller an sich und zeigt demonstrativ zur Tür.

***

Timo kurvt in seinem betagten Golf durch die Gegend, neben sich Frida, Max lümmelt hinter dem Trennnetz im Rückraum. Einige Fotos von blinkender, flimmernder Weihnachtsdeko sind schon im Kasten, aber es geht bestimmt noch spektakulärer, schätzt Timo. Frida ist bei jedem Stopp im Auto sitzen geblieben und immer stiller geworden. Timo könnte sogar schwören, sie ist stocksauer. „Hey, was ist los?"

„Dieser dämliche Deko-Schrott!", faucht Frida. „Lichtsmog! Energieverschwendung! Plastikmüll! Von der Geschmacksverirrung ganz zu schweigen!"

„Früher warst du immer total begeistert von dem ganzen Weihnachtskram. Konnte gar nicht genug blinken für dich..."

„Früher war ich ein Kleinkind! Ich werde erwachsen! Aber du bist schon lange erwachsen – warum bist du nicht längst drauf gekommen, dass das eine Umweltsauerei ist? Feierst den Mist auch noch in der Zeitung ab ... "

„Das ist ein Auftrag vom Chef!" Timo wird nun auch etwas sauer. „Sowas gibt es bei Erwachsenen. Aber so weit bist du vielleicht ja doch noch nicht." Vorsichtshalber geht er mit dem Fuß vom Gas, falls Frida gleich die Tür aufreißt und aus dem Auto springt. Aber sie bleibt überraschend cool. „Okay. Du willst also ein Bild von der krassesten Festbeleuchtung der Stadt. Fahr' in die Rosenstraße."

Sie verschränkt die Arme und blickt stur geradeaus. Ende der Durchsage.

***

Schon beim Herannahen kneift Timo die Augen zusammen und blinzelt mühsam. Die ansonsten stille Wohnstraße präsentiert sich partiell als Rummelplatz. Auf einem mittig gelegenen Grundstück regiert der buchstäblich helle Wahnsinn. Flirrende Lichteffekte, illuminierte Englein mit flatternden Flügeln, watschelnde Wichtel mit blinkenden Zipfelmützen, wiederkäuende Rentiere, fassadenkletternde Weihnachtsmänner. Durch den Garten rattert der Polarexpress mit Fahrgeräusch, Dampfwolke und Intervallpfiff, während aus versteckten Bodenlautsprechern das Lied vom rotnasigen Rudolph schallt. Max wühlt sich unter seine Hundedecke, auf der Flucht vor dem Chaos. „Bitte sehr", sagt Frida nur, ohne sich abzuschnallen, „mach' dein Foto."

Timo gelingt es, die Augen zu öffnen, ohne schlagartig zu erblinden. „Kommst du nicht mit?", erkundigt er sich. Frida schüttelt den Kopf. „Der Typ ruft bestimmt wieder die Polizei, wenn er mich sieht."

„Der hat die Polizei auf dich gehetzt? Wieso?"

„Weil ich stundenlang mit meiner ‚Fridays for Future'-Gruppe vor seinem Weihnachts-Disneyland Protestlieder gesungen habe. Wir waren sogar lauter als die bescheuerte Eisenbahn. Jedenfalls, bis die Polizei mit Sirene und Blaulicht kam."

Verdutzt blickt Timo auf seine Patentochter. Eben hat sie noch mit Puppen gespielt, und jetzt... „Respekt", murmelt er, greift sich seine Kamera vom Rücksitz und steigt aus. Max zieht es vor, unter der Hundedecke zu bleiben. Frida starrt stumm in den hellen Wahnsinn.

***

Hausbesitzer und Betreiber des hellen Wahnsinns ist Jonas Kuhnke. Ein Enddreißiger, der mit seinem Körpermaß von zwei Metern sowie eindrucksvollen Muskelpaketen inmitten der weihnachtlichen Lightshow enorme Schatten wirft. An der Tür ist er dem Journalisten gegenüber zunächst eher abweisend, doch nachdem Timo ihm erklärt, es gäbe neben Ruhm und Ehre auch ein hübsches Sümmchen zu gewinnen, taut der Mann auf und führt den Besuch durch sein Winterwonderland. Timo soll Fotos schießen, eine vergleichbare Anlage gibt es in der ganzen Stadt nicht, prahlt Kuhnke und verrät: Eigentlich ist er Kampfsportler, aber früher hat er mal Elektriker gelernt. Das Preisgeld käme Kuhnke gerade recht, denn die Deko wird ständig nachgerüstet. Das haut ganz schön ins Budget!

Timo hört kaum noch hin, konzentriert sich auf Motive, Blenden und Effekte. Auf der Suche nach der spektakulärsten Perspektive, die Kamera im Anschlag, weicht er Schritt für Schritt in Richtung rückwärtiger Grundstücksgrenze zurück, verhakt sich plötzlich in einem Kabel, fällt und landet unsanft auf dem eigenen Hintern. Im nächsten Moment herrscht Finsternis, als wäre der letzte Vorhang gefallen. Abgesehen vom Schein der Straßenlaterne, unter welcher Timos Auto steht. Dem jetzt Frida entsteigt, alarmiert und erschrocken: „Alles okay, Timo?"

„Moment mal, dich kenn' ich!", tönt es postwendend aus Kuhnkes Richtung. „Du bist doch eine von diesen Ökoterroristen! Und du da mit dem Fotoapparat, du gehörst bestimmt auch dazu. Von wegen, Journalist! Na warte, ich krieg' euch!"

Darauf wartet Timo nicht. Bevor ihn der Kampfsportler plättet, sitzt Timo schon neben Frida im Auto und brennt einen Raketenstart auf den Asphalt.

***

Vollgas die Rosenstraße runter, rechts um die Ecke, nächste Straße rechts rein. Im Vorbeiflug huschen die Scheinwerfer über ein Schild: Krokusweg, liest Timo. Alles ruhig, keiner hinter ihnen. Rechts ran, Motor aus. Max jault leise, Timo langt nach hinten, hakt das Netz zum Rückraum auf. Sofort zwängt sich Max nach vorn und leckt abwechselnd Timos und Fridas Hand. „Was für ein Irrer", murmelt Frida und meint nicht den Hund. Timo öffnet die Tür und steigt aus. Durchpusten. Sie parken vor einem alten Backsteinhaus mit schönem, eingewachsenen Garten. Nur ein Fenster im Erdgeschoß ist erleuchtet. Dort brennt mit ruhiger Flamme eine rote Stumpenkerze auf einem Tannengesteck, daneben ist eine geschnitzte Krippe aufgebaut. Das ist Weihnachten, fährt es Timo durch den Sinn. Mehr braucht es doch gar nicht für die perfekte Deko. Er schnappt sich den Fotoapparat aus dem Wagen, wählt Objektiv und Blende, drückt ab. Gleichzeitig mit dem Apparat macht es in seinem Gehirn „Klick": Krokusweg. Nummer 17. Die Adresse hat er vorhin in den PC getippt. Hier brennt nur eine Kerze. Vermutlich im einzig beheizten Zimmer.

„Was machen Sie da?"

Timo erkennt die besorgte Stimme sofort. Elke Kröger, die Dame mit dem gekündigten Abo. „Frau Kröger? Ich bin Timo Kramer vom Abendblatt. Wir haben miteinander telefoniert ..."

Hinter dem Backsteinhaus geht die Sonne auf. Licht gleißt, „Jingle Bells" erklingt, aus dem Off pfeift der Polarexpress. Anscheinend hat Kampfsport-Kuhnke den Stecker wiedergefunden, den Timo abgerissen hat. Frau Kröger kommt heran und entschuldigt sich auch noch für das Spektakel – hinten wohnt einer, der übertreibt es ein bisschen mit Weihnachten ... Timo bittet darum, sich das aus Frau Krögers Garten ansehen zu dürfen und schnappt sich Max. Frida folgt mit der alten Dame.

Timo steht am rückwärtigen Gartenzaun. Drüben eine stromfressende Lightshow, hinter ihm eine Rentnerin mit extrem hoher Stromrechnung. Ein paar Meter weiter, drüben bei Kuhnke, erkennt Timo das Kabel, über das er gestolpert ist. Das Kabel läuft durchs Gras und verschwindet kurz vorm Zaun im Boden. Gegenüber, dort, wo er jetzt steht, kratzt Timo mit dem Fuß im Sand.

„Los, Max – buddeln!"

Das lässt sich der Hund nicht zweimal sagen. Und legt binnen kürzester Zeit ein Kabel frei, das exakt so aussieht wie jenes von Gegenüber. Timo packt es, zieht – und schon herrscht Finsternis. Der letzte Vorhang ist gefallen.

***

„Tausend Euro? Für mich?" Elke Kröger kann ihr Glück kaum fassen.

„Ihr Weihnachtsfenster mit Krippe und Kerze hat gewonnen", sagt Timo und schiebt der alten Dame das Geld über den Wohnzimmertisch. „Unsere Leser haben abgestimmt." Außerdem hat Frida dafür gesorgt, dass sämtliche „Fridays for Future"-Genossen geschlossen für Frau Kröger votierten, was spielentscheidend war. „Konnten Sie sich mit Herrn Kuhnke einigen?"

Frau Kröger nickt und strahlt. „Er hat meine Nachzahlung beglichen. Und die Vorauszahlungen wurden heruntergesetzt. Mein Abendblatt-Abo habe ich auch wieder. Herr Kröger – Sie sind ein Engel!"

Dann kann Weihnachten ja kommen, denkt Timo zufrieden.

Am nächsten Sonnabend lesen Sie:
„Gefährliche Adventsstimmung" von Dagmar Seifert. Alle Folgen auf abendblatt.de/krimis

Der Podcast

Abendblatt-Redakteur Jörg Riefenstahl hat die aktuelle Folge unserer Serie sowie alle bereits veröffentlichten Folgen als Podcast eingelesen: https://www.abendblatt.de/podcast/unbestechlich/ Viel Vergnügen!

Die Serie

Immer sonnabends veröffentlichen wir in unserer Serie **„Die Unbestechlichen vom Lande"** Geschichten über das abenteuerliche Leben von fünf Lokalreportern, die für die Regionalausgaben des Abendblatts in Norderstedt, Pinneberg, Stormarn und Harburg sowie für die Bergedorfer Zeitung arbeiten. Ausgedacht haben sich die Geschichten fünf Krimi-Autoren und -Autorinnen aus Hamburg und der Region.

Die heutige Folge stammt von Jan Schröter, der in der Nähe von Bad Bramstedt zu Hause ist. Der 63-Jährige verfasst hauptsächlich Drehbücher (u.a. „Das Traumschiff"), Reiseführer und Kriminalliteratur. Leserinnen und Leser kennen ihn auch als Schreiber der Kolumnen „Schröters Wochenschau" und „Schröters Corona-Update"; zudem verfasst er das beliebte „Denksport-Rätsel". frs

Neue Feuerwache: Fraktionen kritisieren Bürgermeister

AWG und CDU hatten Änderungen an Plänen für Neubau in Großensee durchgesetzt. Sie fühlen sich von Karsten Lindemann-Eggers übergangen. Dieser erhebt Vorwürfe

FILIP SCHWEN

Uwe Tillmann-Mumm (AWG, v. l.), Michael Prang (CDU), Bernd Suck (CDU) und Jürgen Vagts (AWG) mit den Plänen für die neue Feuerwache. FOTO: FILIP SCHWEN

GROSSENSEE :: Der Streit um den Neubau der Feuerwache sorgt weiterhin für Aufruhr in der Großenseer Kommunalpolitik. Hintergrund ist die Ablehnung des Entwurfs für das neue Gebäude durch eine Mehrheit der Gemeindevertreter. Aktive Wählergemeinschaft Großensee (AWG) und CDU hatten vergangene Woche Änderungen an den Plänen durchgesetzt, darunter eine Vergrößerung des geplanten Gebäudes.

Bürgermeister Karsten Lindemann-Eggers von der Wählergemeinschaft Bürger für Großensee (BfG) warf den Fraktionen daraufhin vor, das Vorhaben zu verzögern und zu verteuern. AWG und CDU weisen die Kritik nun entschieden zurück und erheben ihrerseits Vorwürfe gegen den Bürgermeister. Dieser habe sie vor vollendete Tatsachen gestellt.

„Wir sind vom Bürgermeister und dem Architekten nie vollumfänglich über den Stand der Planungen informiert worden“, sagt Michael Prang, Ortsvorsitzender der CDU. Erst im Bauausschuss Mitte Oktober seien die vollständigen Entwurfsunterlagen vorgestellt worden. „Unsere Einwände wurden damals mit der Mehrheit von BfG und SPD abgebügelt“, kritisiert er.

AWG und CDU wollen mehr Platz für die Jugendfeuerwehr

Deshalb habe man die Änderungsvorschläge in der Gemeindevertretung erneut vorgebracht. Der CDU-Chef betont: „Wir haben die Pläne nicht abgelehnt, im Gegenteil. Wir möchten nur kleine Änderungen vornehmen.“ Konkret gehe es darum, ausreichend Platz für die Jugendfeuerwehr vorzuhalten.

Der Entwurf für die neue Wache hatte seit dem Frühjahr eine Arbeitsgruppe bestehend aus Bürgermeister Lindemann-Eggers, den Mitgliedern des Bauausschusses und Architekt Götz Gundelach vom Kieler Büro B2K und dn Ingenieure erstellt. Die Pläne sehen ein zweistöckiges Gebäude mit etwa 720 Quadratmetern Fläche, drei Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge und Schrägdach am Rande des Sportparks an der Hamburger Straße (L 92) vor. Derzeit befindet sich dort eine provisorische Flüchtlingsunterkunft. Die Kosten werden auf mehr als zwei Millionen Euro geschätzt. Baustart sollte im kommenden Sommer sein, im Mai 2023 sollte die Feuerwehr in den Neubau einziehen.

Der Bauausschuss hatte der Gemeindevertretung nach kontroverser Debatte mehrheitlich eine Zustimmung zu dem Entwurf empfohlen. Doch diese lehnte die Pläne mit knapper Mehrheit von sieben zu sechs Stimmen ab.

Stattdessen beschlossen die Politiker mit der Mehrheit von AWG und CDU, das geplante Gebäude im Osten und Süden um insgesamt 100 Quadratmeter zu vergrößern. „Die DIN 14092 empfiehlt für Jugendfeuerwehren mindesten zwei Quadratmeter je Person“, sagt der Fraktionsvorsitzende der AWG, Jürgen Vagts. Bei den derzeit 26 Mitgliedern müsse der Gruppenraum also folglich etwa 60 Quadratmeter groß sein.

So sah der ursprüngliche Entwurf für die neue Wache aus. FOTO: B2K INGENIEURE

„Mit etwas Puffer, weil wir aktuell bereits vier Jugendliche auf der Warteliste haben“, so Vagts. Der Entwurf sehe jedoch einen nur etwa 35 Quadratmeter großen Raum vor. Auch die Umkleiden seien zu knapp bemessen. „Wenn wir in zwei Jahren feststellen, dass wir zu klein gebaut haben, wäre eine Erweiterung mit erheblichen Kosten verbunden“, sagt er.

Bei Lindemann-Eggers sorgte das für Unmut. „Das Konzept lag lange auf dem Tisch und jede Fraktion hatte die Möglichkeit, sich zu informieren“, sagte der Bürgermeister. Durch die Änderungswünsche befürchtet er eine zeitliche Verzögerung und Mehrkosten in Höhe von mindestens 350.000 Euro.

Vagts weist das zurück, sagt: „Wir sind immer davon ausgegangen, dass die Gruppe einen Vorschlag erarbeitet und dieser anschließend in der Gemeindevertretung diskutiert wird und auch noch angepasst werden kann.“ Lindemann-Eggers habe die Politiker jedoch vor vollendete Tatsache gestellt und den Entwurf als finalen Plan vorgestellt, kritisiert der AWG-Fraktionschef.

„Er hat argumentiert, die Zustimmung der Arbeitsgruppe reiche aus“, so Vagts. Fakt sei jedoch, dass diese nicht den Mehrheitsverhältnissen im Kommunalparlament entsprechend besetzt gewesen sei. Das Votum der Gemeindevertreter müsse Lindemann-Eggers nun respektieren. „Uns jetzt im Nachhinein so anzugehen, ist unangemessen“, so Vagts.

Anzeige

Jetzt telefonisch oder online bewerten lassen unter

040/55 44 71 370 (Mo.–Fr. 8.30–16 Uhr)

abendblatt.de/immobewertung

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Zweiter Bürgerentscheid zur Zukunft des Holzvogtlands

CDU und SPD wollen Reinbeker zur geplanten Bebauung befragen

UNDINE GERULLIS

REINBEK :: Nun also doch. Nachdem sich CDU und SPD im Sommer noch gegen einen Bürgerentscheid über die Zukunft des Holzvogtlands entschieden haben, wollen sie jetzt selbst einen initiieren. Über einen entsprechenden Antrag möchten beide Fraktionen in der nächsten Stadtvertretersitzung am 9. Dezember abstimmen lassen.

Sollte die Mehrheit der Politiker dafür stimmen, könnten die Reinbeker am 8. Mai möglicherweise über zwei Bürgerentscheide zu ein und demselben Thema – nur mit unterschiedlicher Fragestellung – entscheiden. Zum einen sammelt, wie berichtet, die Bürgerinitiative (BI) Holzvogtland seit dieser Woche Unterschriften für ein Bürgerbegehren und will, wenn sie die dafür notwendigen 1800 Unterschriften zusammen hat, einen Bürgerentscheid initiieren.

Bürger sollen ihre Zukunftsvision entwickeln

„Der Zuspruch ist groß, wir sind guten Mutes, dass wir die Unterschriften zusammen kriegen“ sagt BI-Sprecher Robert Hertl. Er will von den Reinbekern wissen, ob das Gebiet Holzvogtland zwischen Prahlsdorf und Schönningstedt von Bebauung frei gehalten werden soll. „Ich möchte nicht, dass die Entwicklung Reinbeks allein von Investoren geleitet wird. Bürger sollten zusammen eine Vision entwickeln und einmal grundsätzlich die Frage klären, wohin sich Reinbek entwickeln soll“, sagt Hertl.

Der jüngste Vorstoß von CDU und SPD, einen konkurrierenden Bürgerentscheid durchzusetzen, habe ihn sehr verwundert, „zumal die Parteien im Sommer noch einen Bürgerentscheid mit der Begründung abgelehnt haben, dass der die Bürger überfordere“, sagt Hertl.

Diese Bedenken hat Patrick Ziebke, CDU-Fraktionschef, jetzt nicht mehr: „Wir müssen die Bürgerentscheide eben ein bisschen bewerben und erklären. Das ist Arbeit, aber vor den Landtagswahlen werden wir sowieso mit Ständen präsent sein“, ist Ziebke zuversichtlich.

Er hält einen zweiten Bürgerentscheid durchaus für sinnvoll: „Wir müssen den Bürgern eine Alternative zu der Fragestellung des ersten Entscheids bieten. Denn der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum ist groß“, sagt Ziebke. CDU und SPD wollen von den Reinbekern wissen, ob sie die Bebauung einer Teilfläche des Holzvogtlands, dem sogenannten Stahmers Acker, einer fünf Hektar großen Fläche zwischen Kampsredder im Norden und einem Knick im Osten, befürworten.

„Wenn die Bürger jetzt grundsätzlich eine Bebauung des Holzvogtlands ablehnen, dann dürfen wir das gesamte Gebiet für die nächsten zwei Jahre nicht mehr anfassen. Dann läuft uns wichtige Zeit davon“, erklärt Nikolaus Kern, SDP-Fraktionsvorsitzender. Denn in sechs Jahren verliert Reinbek weitere 137 Sozialwohnungen, es bleiben nur noch 74 Wohnungen übrig. „Dann wird die Not noch größer. Schon jetzt stehen über 400 Menschen auf der Liste für eine Sozialwohnung“, sagt Kern.

Ob der Antrag von CDU und SPD durchgeht, ist fraglich. „Diese Fragestellung ist gegenüber dem Bürger eine Frechheit und verwirrt unnötig“, sagt Bernd-Uwe Rasch, FDP-Fraktionsvorsitzender. Seine Fraktion werde dagegen stimmen. Und auch die Grünen werden nicht dafür stimmen, obwohl sie grundsätzlich eine Bebauung von Teilen des Holzvogtlands für richtig halten. „Wir steigen ganz aus, nachdem wir die finalen Bebauungspläne der Investoren Janno Krieger und Kai Dusenschön gesehen haben“, sagt Fraktionschef Günther Herder-Alpen.

Grund für den Entschluss: Zu wenig sozialer Wohnraum, zu wenig ökologische Ausrichtung, zu viel versiegelte Fläche. „Hier wurden nicht die Vorgaben unseres Grundsatzbeschlusses vom Juni eingehalten“, sagt Herder-Alpen. Ausgemacht zwischen Investor und Stadt war, dass zwei Hektar der gesamten Fläche über einen Erbbaurechtsvertrag an die Stadt übergehen und die hier, beispielsweise mit einer Wohnungsbaugenossenschaft, dauerhaft günstigen Wohnraum errichten wollte. Doch die zwei Hektar schrumpften zu einem, anders würde sich das nicht rechnen, begründeten die Investoren.

Allerdings: „Von den geplanten 300 Wohnungen wären auch nur 70 öffentlich gefördert. Das ist uns eindeutig zu wenig“, sagt Grünensprecher Markus Linden, der in den Architektenplänen eine zweite Schröders Koppel mit Doppelhäusern in vorderster Reihe und mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern in den hinteren Reihen erkennt. Der Architekt wäre der gleiche. „Zukunftsweisend ist das nicht. Hier wurde eine große Chance vertan“, sagt Günther Herder-Alpen.

Henry Herzog – Überflieger auf zwei Rädern

Henry Herzog in Aktion: Sprünge und das Kurvenfahren begeistern den Elfjährigen am meisten. FOTO: PAULINE NEUBAUER

Henry Herzog (11) aus Barsbüttel ist in seiner Altersklasse norddeutscher Motocross-Meister

IMKE KUHLMANN

BARSBÜTTEL :: Henry Herzog war fünf Jahre alt, als er sein erstes Motorrad bekam – der Start seiner noch jungen sportlichen Karriere im Motocross. Vor wenigen Wochen wurde der Elfjährige aus Barsbüttel norddeutscher Meister in seiner Altersgruppe. Fünf Rennen musste er dazu bestreiten. In Mölln trat er in der Klasse der 65 ccm (Kubikzentimeter)-Maschinen an. „Das Schwierigste ist der Start“, erklärt Henry. Wenn rund 25 Fahrer gleichzeitig darum kämpfen, möglichst weit vorne auf die Runde zu gehen, wird es eng. „Das ist die gefährlichste Situation“, sagt Henrys Mutter Iris (49), die immer froh ist, wenn Henry dort gut weg kommt.

Die Leidenschaft zu dieser riskanten Sportart hat er von seinem Vater geerbt. Mark Herzog (49) fährt seit seinem 13. Lebensjahr Motocross und brachte ebenfalls schon einige Pokale nach Hause. Für das nächste Jahr plant er seine Teilnahme an den Seniorenmeisterschaften. Als Trainer seines Sohnes fungiert er aber nicht. „Beim Motocross ist es nicht so wie beim Fußball, jeder trainiert für sich“, sagt Henry.

Der junge Barsbütteler fährt für den MSC (Motor-Sport-Club) Mölln. Auf der Trainingsstrecke optimiert jeder für sich immer wieder seinen Fahrstil. Dort wie auch bei den Rennen stehen ab und an Talentscouts, um die besonders begabten Fahrer zu entdecken. So wie Henry. Er wird inzwischen vom ADAC Hansa gesponsert. Benzingeld, Nenngeld, Stiefel und Protektoren werden bei Rennen bezahlt.

Henry fährt bereits sein fünftes Motorrad. 4000 bis 5000 Euro müssen dafür auf den Tisch gelegt werden. „Wir kaufen sie möglichst gebraucht“, berichtet Henrys Vater Mark. Allein durch das Wachstum der Kinder muss die Ausstattung wie Schuhe, Kleidung aber genauso die Knie- und Ellenbogenschoner, Brust- und Rückenpanzer sowie der besonders wichtige Nackenschutz immer wieder der Körpergröße angepasst werden. Henrys Mutter hat sich mittlerweile daran gewöhnt, dass sich ihr Sohn mit dem Sport einem Risiko aussetzt. „Wenn er gut vom Start weggekommen ist, werde ich ruhiger“, sagt sie.

Henry jedoch kennt keine Angst. „Ich bin schon mehrmals hingefallen, aber es ist zum Glück nie etwas passiert“, sagt der Sechstklässler. Wenn er nicht Motocross fährt, holt er sein Dirtbike raus und springt mit diesem Spezialfahrrad mit Freunden über die Erdhügel auf der Dirtbahn in Barsbüttel.

Der Sechstklässler fährt auch gerne mit dem Dirtbike

Beim Motocross rast er mit bis zu Tempo 70 über die 1,6 Kilometer lange Strecke. Vor den Rennen geht er die Bahn erstmal ab, um sich besondere Herausforderungen und die hohen Sprünge zu merken. Das Springen und Kurvenfahren begeistert ihn am meisten, gibt ihm den größten Kick. Dafür benötigt er Kraft, die sich Henry beim Fitnesstraining holt.

Henry trainiert einmal in der Woche – dazu oft auch an den Wochenenden. Zudem gibt es Trainingsworkshops, bei denen er sein Können weiter verbessert. Zwischen April und Oktober ist Saison. Rund 30 hat er trotz seines jungen Alters schon in den letzten Jahren schon bestritten. Meist noch in Deutschland, doch das könnte sich schon bald ändern. Henry will nicht nur bei den Deutschen Meisterschaften vorn mitmischen, bei denen er in diesem Jahr bereits Zwölfter wurde. Ihn reizen auch internationale Wettbewerbe wie die Europameisterschaften. Als Zwölfjährige muss er kommende Saison allerdings in die 85ccm-Klasse wechseln.

Wenn Henry nicht Motocross fährt, baut er gern im Garten an seinem Holzhaus, dass er ganz allein konstruiert hat, oder er spielt Geige. Einen Motorradführerschein wird er wahrscheinlich nicht machen. Das sei ihm im Straßenverkehr viel zu gefährlich.

In seinem Zimmer kann Henry Herzog gut entspannen – umgeben von den Pokalen, die er schon gewonnen hat. FOTO: IMKE KUHLMANN

Anzeige

Stellenangebote

Elektroniker (m/w/d)
Voll- und Teilzeit
bewerbung@sem-gmbh.com
www.sem-gmbh.com

Der Job
- Betreuung unserer Industrie- und Gewerbekunden im Raum **Norderstedt**
- Unterstützung unserer technischen Teams im Umfeld der Pharma-, Chemie- und medizinischen Industrie
- Prüfung, Instandsetzung und Kallibrierung von produktionstechnischen Anlagen und Messmitteln
- Messdaten erfassen, auswerten und dokumentieren

Wir bieten
- ein unbefristetes und sicheres Beschäftigungsverhältnis
- eine übertarifliche Vergütung
- vielfältige Nebenleistungen
- 30 Tage Urlaub
- eine umfassende und intensive Einarbeitung
- ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- kurze Entscheidungswege

SEM GmbH - Kornkamp 11 - 22926 Ahrensburg

Mechaniker (m/w/d)
bewerbung@sem-gmbh.com
www.sem-gmbh.com

Der Job
- Betreuung unserer Industrie- und Gewerbekunden im Raum **Ahrensburg**
- Wartung, Instandsetzung und Optimierung modernster Produktionsanlagen
- Fehleranalyse und Beheben von Störungen
- Planung und Durchführung vorbeugender Instandsetzungsmaßnahmen

Wir bieten
- ein unbefristetes und sicheres Beschäftigungsverhältnis
- eine übertarifliche Vergütung
- vielfältige Nebenleistungen
- 30 Tage Urlaub
- eine umfassende und intensive Einarbeitung
- ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld
- kurze Entscheidungswege

SEM GmbH - Kornkamp 11 - 22926 Ahrensburg

Teamverstärkung gesucht!
Wir suchen per sofort oder später in Voll- oder Teilzeit eine*n
Augenoptiker*in
Wir bieten:
Ein freundliches Team, gute Bezahlung, einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, hauseigene Werkstatt, Firmenparkplatz sowie familienfreundliche Arbeitszeiten.
Du solltest:
Eine abgeschlossene Aus- oder Umschulung haben, offen zuverlässig sein und Interesse an Mode und Verkauf haben.
Bewerbungen gern persönlich, per Post oder e-mail.
Rieckhoff's Optik
Manhagener Allee 4
22926 Ahrensburg
(0 41 02) 5 51 09
e-mail: info@rieckhoffs-optik
Fax (0 41 02) 5 52 91

Mehr erfahren auf
abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Immobilien
HAUS v.Priv. gesucht, 040/ 609 421 968

Bauen und Wohnen
Biete alle Arbeiten:
Dacherneuerung, Dachreparatur, z. B. Scheune, Halle, Garage, Stahl mit Trapezblech, Antitropf und Fassade. Schnell und günstig.
0151 / 6680 1892

Wählergemeinschaft sammelt Wünsche der Ammersbeker

AMMERSBEK :: Bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft Ammersbek (UWA) können sich alle Einwohner etwas wünschen. Da das zweite Jahr in Folge Weihnachtsaktionen wie der traditionelle Markt am Dorfgemeinschaftshaus wegen der Corona-Pandemie ausfallen, starten die Mitglieder eine besondere Aktion. „Wir wollen gern erfahren, welche Wünsche für die Gemeinde oder an die Politik vonseiten unserer Bürger und Bürgerinnen bestehen“, sagt die UWA-Vorsitzende Neele Okens.

Angelehnt an die Wunschzettel, die Hunderttausende Kinder an den Weihnachtsmann in Himmelsberg (Thüringen), Himmelreich (Niedersachsen) oder Himmelpfort (Brandenburg) schicken, hat die UWA eine spezielle E-Mail-Adresse für die Anliegen der Ammersbeker eingerichtet. „Wir versprechen, alle Wünsche zu lesen, sie offen zu beraten und geeignete Vorschläge in die Kommunalpolitik weiterzuleiten und einzubringen“, sagt Okens.

Ein Augenmerk richtet die Wählergemeinschaft auf den Nachwuchs. „Besonders freuen wir uns über Wünsche von Kindern und Jugendlichen, die in unserer Gemeinde nicht nur in den letzten zwei Jahren immer wieder zu kurz gekommen sind“, sagt Neele Okens. Einige Einsendungen werden am Ende des Jahres auf der Homepage der UWA veröffentlicht. Wünsche an und für die Gemeinde können vom 1. bis 24. Dezember per E-Mail an weihnachtswunsch@uwa-ammersbek.de gesendet werden. *kx*

Einbruch bei Schützenverein – aber keine Waffen gestohlen

BRUNSBEK :: Unbekannte sind beim Schützenverein Brunsbek und Umgebung eingebrochen. Die Täter brachen offenbar die Klappe eines Schießstandes auf und zerschlugen eine Glasscheibe, um in das Vereinshaus zu gelangen, das sie anschließend durchwühlten. Waffen und Munition wurden nach Polizeiangaben nicht entwendet.

Der Einbruch wurde irgendwann zwischen Dienstag, 23. November, 20 Uhr und Donnerstag, 25. November, 2021, 11.30 Uhr verübt. Wer in diesem Zeitraum in der Papendorfer Straße in Brunsbek verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet hat, sollte sich unter der Telefonnummer 04102/809-0 mit der Kriminalpolizei Ahrensburg in Verbindung setzen. *tj*

Der Mann, dem Kittel seine Karriere verdankt

Der HSV-Profi trifft erstmals auf seinen Ex-Club Ingolstadt. Dessen früherer Teamarzt hat den Topscorer wieder auf den richtigen Weg geführt

HENRIK JACOBS

HAMBURG :: Florian Pfab ist in dieser Woche ein gefragter Mann. Am Dienstag stellte der Mannschaftsarzt von Bundesligist Eintracht Frankfurt das Covidgum vor. Ein Kaugummi, das das Ansteckungsrisiko einer Corona-Infektion verringern soll. Bundesweit sorgte Pfab mit dieser Neuheit für mediale Aufmerksamkeit. Am Donnerstagabend saß er dann schon wieder an der Seitenlinie beim Europa-League-Spiel der Eintracht gegen Royal Antwerpen (2:2), ehe am Sonntag bereits das nächste Bundesliga-Heimspiel gegen Union Berlin ansteht. Trotzdem nahm sich Pfab am Freitagvormittag zehn Minuten Zeit, um über den HSV zu sprechen. Genauer gesagt über HSV-Profi Sonny Kittel. „Sonny ist ein ganz feiner Mensch. Es freut mich, wenn ich die Chance habe, etwas über ihn zu erzählen“, sagt Pfab auf einer Taxifahrt zwischen zwei Terminen.

Zwischen dem Sportmediziner Pfab und dem Sportler Kittel besteht eine besondere Verbindung, seit sie drei Jahre lang beim FC Ingolstadt zusammengearbeitet haben. 2019 wechselte Kittel nach dem Abstieg in die Dritte Liga zum HSV – und trifft nun mit den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr/Sky und Liveticker auf abendblatt.de) im Volkspark erstmals auf seinen bayerischen Ex-Club. Auf den Verein, dem er sich 2016 nach seinem Aus bei Eintracht Frankfurt angeschlossen hatte. Und dort mit Florian Pfab einen entscheidenden Wendepunkt seiner Karriere erlebte.

Dass Kittel heute körperlich im wahrscheinlich besten Zustand seit zehn Jahren und beim HSV seit Wochen der absolute Leistungsträger ist, hat er vor allem dem Arzt aus München zu verdanken. „Es war ein Glücksfall, dass ich auf ihn getroffen bin. Wenn ich auf meine bisherige Karriere zurückblicke, war Doktor Pfab einer der wichtigsten Menschen“, verriet Kittel vor einem Jahr im Podcast „Pur der HSV“.

Sonny hat immer mehr gearbeitet als andere. Wir mussten sogar aufpassen, dass er nicht zu viel macht.

Florian Pfab (45), ehemaliger Mannschaftsarzt des FC Ingolstadt

Rückblick: Als Kittel nach vier schweren Knieverletzungen – zwei Kreuzbandrisse und zwei Knorpelschäden – bei seinem Jugendverein Eintracht Frankfurt 2016 keinen neuen Vertrag mehr bekam, wagte er in Ingolstadt einen Neustart. Doch bevor er bei den Oberbayern loslegen konnte, nahm ihn Mannschaftsarzt Pfab erst einmal raus. Für Kittel, der fast vier Jahre seiner Karriere verloren hatte, schwer zu akzeptieren. „Es war nervig, weil ich nicht mehr verletzt war und von meiner Seite aus spielen konnte“, erzählte Kittel rückblickend. „Aber er hat mir erklärt, dass es ihm nicht darum geht, mich für zwei Wochen fit zu kriegen, sondern dass ich noch zehn Jahre Fußball spielen kann.“

Gemeinsam mit seinem Team entwickelte Pfab also erst einmal ein Aufbauprogramm, analysierte Kittels Problemzonen, nahm Vermessungen vor und veränderte biomechanische Eigenschaften. Über Monate lief dieser Prozess, an dessen Ende Kittel nach Jahren des größten Verletzungspechs endlich stabil war. Seitdem hat der heute 28-Jährige binnen fünf Jahren weniger als zehn Spiele verpasst. „Es ging um präventives Arbeiten und Therapien, die langfristigeres Fußballspielen möglich machen“, sagt Pfab. „Sonny hat unglaublich gut mitgezogen. Es war ein Zusammenspiel vieler Leute, aber vor allem von Sonny selbst.“

Mit Ingolstadt erlebte Kittel binnen drei Jahren zwei Abstiege. Für ihn persönlich waren es aber drei ganz wichtige Jahre. „Für mich war es gut, mal rauszukommen aus Frankfurt. Und dann ging eine für mich erfolgreiche Zeit los“, sagte Kittel. Teamarzt Pfab musste den Mittelfeldspieler aber zunächst auch mental wieder aufbauen. „Frankfurt war sein Herzensverein. Es war eine Enttäuschung da, vor allem aber über sich selbst und seine Verletzungen, die ihn von seinem Weg abgebracht haben“, erinnert sich Pfab. Er schaffte es, Kittel neues Vertrauen zu vermitteln. Und Kittel fand wieder Vertrauen in seine Knie. In dieser Phase entwickelte der frühere U-17-Nationalspieler einen besonderen Ehrgeiz. „Sonny hat immer mehr gearbeitet als andere. Das war vorbildlich. Wir mussten sogar aufpassen, dass er nicht zu viel macht“, sagt Pfab.

Schon in seinen jungen Jahren hatte Kittel mit seinem ungebremsten Ehrgeiz seinem Körper vermutlich zu viel zugemutet. Seine Knie reagierten. Auch wenn Pfab die schweren Verletzungen in erster Linie als Pech bezeichnet. „Sonny hat das Pech umgewandelt in Glück. Er hat sich in Ingolstadt in einem positiven Umfeld mit seinem eigenen Willen da rausgekämpft. Dieses Umfeld hat er jetzt auch wieder in Hamburg“, sagt Pfab, der HSV-Mannschaftsarzt Götz Welsch seit Jahren kennt und schätzt.

Heute spielt Kittel unter der Betreuung der Hamburger Mediziner so stabil wie nie. Nahmen ihn die Trainer beim HSV in den vergangenen zwei Jahren aus Gründen der Belastungssteuerung immer mal wieder für einen Tag aus dem Training, verpasste der Topscorer des HSV seit Wochen keine Einheit mehr. Auch beim DFB-Pokalspiel in Nürnberg wollte sich Kittel nicht schonen, machte stattdessen wenige Tage später gegen Kiel das dritte Spiel in einer Woche. Am vergangenen Sonnabend beim 4:1 gegen Jahn Regensburg überragte er alle.

Kittel hat beim HSV ein großes Ziel. Er will unbedingt mit den Hamburgern in die Bundesliga aufsteigen. Damit er sich seinen großen Wunsch erfüllen und noch mal in der Frankfurter Arena spielen kann. Dort, wo Kittels Karriere 2010 mit 17 mit einer Einwechslung gegen den HSV begann. Florian Pfab ist nun seit drei Jahren Mannschaftsarzt bei den Hessen. Und würde sich freuen, seinen Wegbegleiter aus Ingolstadt wiederzusehen. „Sonny ist ein Bundesligaspieler“, sagt Pfab. „Ich würde es ihm und dem HSV von Herzen gönnen aufzusteigen.“

HSV: Johansson – Heyer, Vuskovic, Schonlau, Muheim – Meffert – Kittel, Reis – Alidou, Glatzel, Jatta.
FCI: Buntic – Antonitsch, Preißinger, Kotzke – Heinloth, Keller, Gaus – Gebauer, Stendera – Kutschke, Beister.

Sonny Kittel (28) bringt es in dieser Saison bislang auf vier Tore und acht Assists.
FOTO: AXEL HEIMKEN/DPA

Ungeimpfte, Boostern, Tests: Die Corona-Pläne des HSV

Weil nicht alle Spieler immunisiert sind, drohen dem Club Probleme. Das geplante Trainingslager könnte ausfallen, Gehälter gekürzt werden

HAMBURG :: Faride Alidou ließ sich nichts mehr anmerken. Der Flügelstürmer des HSV konnte das Training am Freitag ohne Probleme mitmachen und nahm auch noch an den freiwilligen Torschussübungen nach dem Spiel teil. Am Tag zuvor hatte der 20-Jährige die Einheit bereits nach zehn Minuten wieder abgebrochen. Den Grund verriet er selbst in einem Livevideo auf seiner Instagram-Seite: Alidou hat sich das erste Mal gegen das Coronavirus impfen lassen. Zur Freude von seinem Trainer Tim Walter. „Wir haben eine sehr prekäre Lage in Deutschland und auf der Welt. Gerade als Fußballer ist es jetzt wichtiger denn je, den Schritt zu gehen, um alles aufrechtzuerhalten. Das hat Faride auch erkannt“, sagte Walter am Freitag.

Alidou ist damit im HSV-Kader einer der letzten, aber nach Abendblatt-Informationen nicht der letzte Spieler, der noch nicht vollständig geimpft ist. Das interne Ziel des Clubs ist es, bis Weihnachten alle Mitglieder des Profikaders mindestens einmal geimpft zu haben.

Die verspätete Impfung unter anderem von Alidou, der bereits vor zwei Wochen einen Termin hatte, dann aber für die U-20-Nationalmannschaft nominiert wurde, könnte für den HSV noch zum Problem werden. Ab Montag gilt in allen Bundesländern in Deutschland die 2G-Regel auch für Hotels. Nur in wenigen Bundesländern wie Schleswig-Holstein, Sachsen oder Hessen ist für Dienstreisen noch die 3G-Regel erlaubt. Somit können alle ungeimpften Spieler künftig auf den meisten Auswärtsreisen nicht mehr mit dem Team im Hotel übernachten. Der HSV hat für den Rest des Jahres Glück. Zum einzigen Auswärtsspiel am 5. Dezember in Hannover kann die Mannschaft am Spieltag anreisen.

Anders sieht das für die Pläne des Trainingslagers aus. Eigentlich will der HSV am 2. Januar nach Spanien oder Portugal in ein Vorbereitungsquartier fliegen. Doch die ungewissen Hotel- und Corona-Richtlinien erschweren dem Club die Planung. Zudem gibt es innerhalb des HSV große Bedenken, einen Tross mit 50 Personen angesichts des aktuellen Infektionsgeschehens ins Ausland fliegen zu lassen. Die Tendenz geht daher aktuell dahin, dass der HSV auf ein Trainingslager im Süden verzichtet.

Während der Club bis Weihnachten alle Spieler durchgeimpft haben will, verfolgt er bereits das nächste Ziel. Unmittelbar nach dem letzten Spiel des Jahres gegen Schalke 04 (18. Dezember) plant der HSV für viele Spieler bereits die Booster-Impfung, bevor sie in den kurzen Weihnachtsurlaub fahren oder fliegen. Im Sommer hatten sich einige HSV-Profis mit dem Vakzin von Johnson & Johnson impfen lassen, um nach dem Einmalpiks schnell wieder trainieren zu können. Nun zeigt eine aktuelle Studie, dass dieser Impfstoff sechs Monate nach dem vollen Impfschutz nur noch zu etwa 13 Prozent vor einer Ansteckung schützt. Dass die Impfung nicht garantiert vor einer Corona-Infektion schützt, zeigte sich am Freitag wieder bei RB Leipzig. Obwohl das gesamte Team laut eigenen Angaben vollständig geimpft oder genesen ist, infizierten sich gleich sechs Spieler bei der Reise nach Brügge.

Auch beim HSV ist man daher weiter sensibilisiert. „Wir versuchen vorsichtig zu sein. Das macht unsere medizinische Abteilung hervorragend. Wir sind extrem wachsam und können auch stolz sein, dass bis jetzt ganz wenig bei uns passiert ist“, sagte Walter.

Nach wie vor werden zweimal pro Woche die von DFL vorgeschriebenen PCR-Tests absolviert. Zudem müssen die ungeimpften Spieler am ersten Trainingstag der Woche nach dem freien Tag morgens im Volkspark zum PCR-Schnelltest erscheinen. Dieses Verfahren hatte der neue Anteilseigner Thomas Wüstefeld mit seiner Firma sanaGroup vor einem Jahr entwickelt. So werden weitere Risiken einer Infektion innerhalb der Mannschaft minimiert. Auch Spieler, die Erkältungssymptome aufzeigen, werden zusätzlich getestet. Dazu gehörten in dieser Woche Mikkel Kaufmann und Jan Gyamerah.

In den vergangenen Wochen haben die Verantwortlichen des HSV innerhalb der Mannschaft viele Gespräche geführt, um die Zögerer von einer Impfung zu überzeugen. Auch Josha Vagnoman (20), der Spritzen jeglicher Form in der Regel grundsätzlich ablehnt, hat sich mittlerweile impfen lassen.

Um den Druck auf die letzten möglichen Zweifler zu erhöhen, behält es sich der HSV vor, im Falle einer Quarantäne aufgrund einer Nichtimpfung das Gehalt des Spielers in dieser Zeit zu streichen. So hatte es bereits der FC Bayern München angekündigt, nachdem ungeimpfte Spieler wie Joshua Kimmich mehrmals in Quarantäne mussten. Ob es am Druck lag oder nicht: In jedem Fall ließen sich wenig später die Nationalspieler Serge Gnabry und Jamal Musiala impfen. Auch der HSV hofft jetzt, das Thema bis Weihnachten abgeschlossen zu haben. *hja/ks*

Faride Alidou, hier nach seinem ersten Profitor gegen Regensburg, hat sich in dieser Woche impfen lassen.
FOTO: WITTERS

Stuttgart siegt 2:1, Aufruhr bei Bayern, Haaland-Comeback

Bundesliga-Kolumne Freiburgs Kulttrainer Christian Streich feiert besonderes Jubiläum

Vierter Saisonsieg: Der VfB Stuttgart entfernte sich – nach zuvor vier Niederlagen in Folge – mit seinem 2:1 (1:1)-Erfolg über Mainz 05 vorerst aus der Abstiegszone. Vor 25.000 Zuschauenden trafen Hiroki Ito (21.) und Borna Sosa (51.) für den VfB, Alexander Hack glich zwischenzeitlich zum 1:1 (39.) aus. Mainz (18:7 Torschüsse) war das bessere Team.

Tumulte beim FC Bayern: Uli Hoeneß stand am Rednerpult – und resignierte vor den Tumulten in der Halle. „Wir sind Bayern – und ihr nicht“, riefen wutentbrannte Mitglieder. Der Ehrenpräsident verließ das Podium wortlos. Beim Abgang sagte der 69-Jährige: „Das war die schlimmste Mitgliederversammlung, die ich je beim FC Bayern erlebt habe.“ Das Reizthema Sponsoring aus Katar löste einen Aufruhr der Fanopposition aus – mit Präsident Herbert Hainer als Zielscheibe. Dass die Bayern mit 643,9 Millionen Euro rund 100 Millionen Umsatz weniger als im vorigen Geschäftsjahr machten, wurde da fast zur Randnotiz. Immerhin blieb mit 1,9 Millionen Euro nach Steuern ein kleiner Gewinn.

Überraschendes Haaland-Comeback: Torjäger Erling Haaland (21) steht Borussia Dortmund nach seiner im Oktober erlittenen Oberschenkelverletzung deutlich früher als erwartet wieder zur Verfügung. Der Norweger „wird im Bus sitzen“, sagte Trainer Marco Rose vor dem Spiel beim VfL Wolfsburg am Sonnabend (15.30 Uhr/Sky). „Es wird aber maximal auf einen Kurzeinsatz hinauslaufen.“ Rose hofft sogar, dass Haaland zum Bundesligagipfel gegen Bayern München am 4. Dezember wieder richtig fit ist.

Streich feiert Jubiläum: Es gibt diese Momente, in denen sich Christian Streich einen anderen Job wünscht. Am 5. Dezember wollte der Trainer des SC Freiburg zum Konzert eines „großartigen Gitarristen, der auch nicht mehr ganz jung ist.“ Dann legte die DFL just auf diesen Tag das Auswärtsspiel in Mönchengladbach. „Da habe ich mich echt geärgert“, sagte Streich. Aber wenn nicht gerade ein Konzert ansteht, geht der 56-Jährige in seiner Aufgabe bei den Breisgauern vollkommen auf – was ihm nun ein besonderes Jubiläum beschert. Am Sonnabend beim VfL Bochum steht Streich zum 300. Mal in der Bundesliga als Cheftrainer an der Seitenlinie.

Forderung aus Bremen: Der Spielbetrieb in den Fußball-Bundesligen sollte aus Sicht von Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) unterbrochen werden: „Wir setzen unsere Polizei einer unnötig großen Gefahr aus, wenn wir sie in der vierten Welle quer durch die Republik schicken, nur um Fußballspiele gegen gewalttätige Fans abzusichern.“

Corona-Ausbruch bei RB Leipzig: Nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi wurden sechs weitere Personen aus dem Team und dem Umfeld von RB Leipzig positiv auf Covid-19 getestet. Von den Profis sind Willi Orban, Yussuf Poulsen, Hugo Novoa und Mohamed Simakan betroffen. Bei 55 anderen untersuchten Personen fiel der PCR-Test negativ aus. In der Ersten und Zweiten Fußball-Bundesliga sind bisher 86 der mehr als 1000 Profis noch nicht geimpft, sagte DFL-Chef Christian Seifert. *HA*

Fußball-Bundesliga

VfB Stuttgart – 1. FSV Mainz 05	2:1 (1:1)
1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach	Sa., 15.30 Uhr
Hertha BSC – FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
Greuther Fürth – TSG 1899 Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr
VfL Bochum – SC Freiburg	Sa., 15.30 Uhr
VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund	Sa., 15.30 Uhr
Bayern München – Arminia Bielefeld	Sa., 18.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – 1. FC Union Berlin	So., 15.30 Uhr
RB Leipzig – Bayer Leverkusen	So., 17.30 Uhr

1. Bayern München	12	9	1	2	41:13	28
2. Borussia Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3. SC Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4. Bayer Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5. 1. FC Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6. VfL Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7. RB Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8. Bor. Mönchengladbach	12	5	3	4	17:14	18
9. 1. FSV Mainz 05	13	5	3	5	17:14	18
10. 1899 Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11. Eintracht Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12. 1. FC Köln	12	3	6	3	18:21	15
13. VfB Stuttgart	13	3	4	6	18:23	13
14. VfL Bochum	12	4	1	7	10:19	13
15. Hertha BSC	12	4	1	7	12:26	13
16. FC Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
17. Arminia Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18. SpVgg Greuther Fürth	12	0	1	11	8:33	1

Eckel, Kohler, Klose, Streich und Lattek neu in der „Hall of Fame“

DORTMUND :: Mit den Weltmeistern Horst Eckel (89/1954), Jürgen Kohler (56/1990) und Miroslav Klose (43/2014) sowie Joachim Streich (70), Rekordtorschütze der DDR-Nationalmannschaft mit 55 Treffern in 102 Länderspielen, halten Legenden aus vier unterschiedlichen Spielergenerationen neu Einzug in die „Hall of Fame“ des deutschen Fußballs. Eckel ist der letzte lebende Weltmeister der Elf von 1954, die im Finale im Berner Wankdorf-Stadion die hochfavorisierten Ungarn mit 3:2 (2:2) besiegte. Die 30-köpfige Jury mit führenden deutschen Sportjournalisten wählte zudem Udo Lattek, den im Januar 2015 verstorbenen Trainer, in die Ruhmeshalle.

Diese war 2019 auf Initiative des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund jeweils mit einer Gründungself der Frauen und Männer ins Leben gerufen worden. Mit den Neuzugängen erhöht sich die Zahl der Mitglieder auf 39. Anfang kommenden Jahres entscheidet die Jury auch über die Neuaufnahme von weiteren fünf Persönlichkeiten aus dem Frauenfußball. *HA*

Bremen will nächste Woche den neuen Trainer vorstellen

BREMEN :: Drei Werder-Trainer binnen fünf Tagen – von der einstigen personellen Kontinuität an der Weser ist bei den Bremern nichts übrig geblieben. Dem mittelmäßigen Zweitligastart folgte der Rücktritt von Trainer Markus Anfang, gegen den Ermittlungen wegen des Verdachts auf Nutzung eines gefälschten Impfpasses laufen. Interimscoach Danijel Zenkovic wurde positiv getestet, nun soll U-19-Trainer Christian Brand bei Holstein Kiel am Sonnabend (20.30 Uhr/Sport 1 und Sky) auf der Bank sitzen.

Vielleicht wird bei dem Treffen geklärt, wann und zu welchen Bedingungen Wunschkandidat Ole Werner von der Ostsee an den Osterdeich wechselt. Der 33-Jährige war am 20. September als Holstein-Trainer zurückgetreten. Offensichtlich ist juristisch ungeklärt, ob sein Arbeitsvertrag am 30. November oder doch erst am 30. Juni 2022 endet. *sid*

2. Fußball-Bundesliga

Fortuna Düsseldorf 95 – 1. FC Heidenheim	0:1 (0:0)
SSV Jahn Regensburg – SG Dynamo Dresden	3:1 (1:0)
FC Erzgebirge Aue – Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – SV Sandhausen	Sa., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – SV Werder Bremen	Sa., 20.30 Uhr
1. FC Nürnberg – FC St. Pauli	So., 13.30 Uhr
Hamburger SV – FC Ingolstadt 04	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn 07 – FC Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr

1. FC St. Pauli	14	9	2	3	31:16	29
2. Jahn Regensburg	15	8	4	3	33:20	28
3. SV Darmstadt 98	14	8	2	4	35:16	26
4. SC Paderborn 07	14	7	4	3	28:16	25
5. 1. FC Nürnberg	14	6	6	2	19:12	24
6. 1. FC Heidenheim	15	7	3	5	16:20	24
7. Hamburger SV	14	5	8	1	24:16	23
8. FC Schalke 04	14	7	2	5	23:17	23
9. SV Werder Bremen	14	5	5	4	20:20	20
10. Karlsruher SC	14	4	6	4	21:21	18
11. FC Hansa Rostock	14	5	2	7	17:24	17
12. Fortuna Düsseldorf	15	4	4	7	19:22	16
13. Dynamo Dresden	15	5	1	9	16:21	16
14. FC Erzgebirge Aue	14	3	5	6	13:20	14
15. Hannover 96	14	3	5	6	10:18	14
16. Holstein Kiel	14	3	5	6	15:25	14
17. SV Sandhausen	14	3	3	8	14:28	12
18. FC Ingolstadt 04	14	1	3	10	9:31	6

Die Jagd auf den Hinrundenrekord

Das Team des FC St. Pauli kann die interne Bestmarke von 36 Punkten noch erreichen, wenn es in Nürnberg punktet

CARSTEN HARMS

HAMBURG :: Für Timo Schultz ist die Angelegenheit ganz einfach. Weil er bisher die Bestmarke gar nicht kannte, habe sie auch keine Bedeutung für ihn, beteuerte der Trainer des FC St. Pauli am Freitagvormittag. Dabei hat sein Team als aktueller Tabellenführer noch alle Chancen, den vereinsinternen Zweitliga-Hinrundenrekord von 36 Punkten aus den ersten 17 Saisonspielen zu egalisieren und im Idealfall sogar noch zu überbieten. Aufgestellt worden war diese Bestmarke vor nunmehr zehn Jahren unter Trainer André Schubert in der Saison unmittelbar nach dem bisher letzten Abstieg aus der Bundesliga.

Sieben Punkte aus den verbleibenden drei Partien der Hinrunde müsste die aktuelle St.-Pauli-Mannschaft also noch einsammeln, um die 36-Punkte-Marke zu egalisieren. Zwei Siege und ein Unentschieden sind aus den anspruchsvollen Spielen beim 1. FC Nürnberg an diesem Sonntag (13.30 Uhr, Sky und Liveticker bei abendblatt.de), am kommenden Sonnabend (20.30 Uhr) am Millerntor gegen den FC Schalke 04 und bei Fortuna Düsseldorf am 11. Dezember (20.30 Uhr) nötig. Gewinnt die Mannschaft alle drei Matches, würde sie einen neuen Rekord aufstellen. Klar ist aber auch: Mit einer Niederlage am Sonntag im Nürnberger Max-Morlock-Stadion wäre die Rekordjagd vorzeitig beendet.

„Wir wollen so viele Punkte holen wie möglich, wir wollen jedes Spiel gewinnen. Ob dabei dann ein Rekord herausspringt oder nicht, spielt für uns keine Rolle“, sagte Schultz auf die Frage nach der Bedeutung der möglichen Bestmarke, die von ihm also bestenfalls als hübscher Nebeneffekt betrachtet wird.

Fest steht, dass St. Pauli die Mission Auswärtssieg ohne den an der Nase operierten Innenverteidiger und ehemaligen Nürnberger Jakov Medic wird angehen müssen. „Das Spiel kommt für ihn zu früh. Wir hoffen, dass er in der kommenden Woche auf den Trainingsplatz zurückkehrt“, sagte Schultz über den 23 Jahre alten Kroaten. Beim 3:1-Heimsieg am Mittwoch gegen Sandhausen war er von James Lawrence (29) überzeugend vertreten worden. Der walisische Nationalspieler wird auch im Match beim „Club“ als Nebenmann von Kapitän Philipp Ziereis erste Wahl sein.

Offener ist da schon, wie einige andere Positionen in diesem dritten Spiel der englischen Woche besetzt werden. „Wechsel sind auf jeden Fall denkbar. Wenn wir schon die Möglichkeit haben, auf der einen oder anderen Position etwas Frische hineinzubringen, dann werden wir das auch machen“, sagte Timo Schultz angesichts eines ungewöhnlich großen Angebots an praktisch gleichwertigen Spielern in seinem Profikader.

So bietet sich an, dass Jackson Irvine (28) in die Anfangsformation zurückkehrt, nachdem er gegen Sandhausen nur als Joker ins Spiel gekommen war. Der australische Nationalspieler würde mehr Körperlichkeit ins Spiel bringen als der gegen Sandhausen nur mittelmäßige Finn Ole Becker (21). In der Offensive könnte Maximilian Dittgen (26) mit seinem Tempo als Partner des gesetzten Torjägers Guido Burgstaller (32) eine sinnvolle Alternative zum Sturmriesen Simon Makienok (31) sein. „Auch für die letzten 20 Minuten ist Simon immer eine gute Option“, sagte Schultz jetzt dazu.

> *Wenn wir schon die Möglichkeit haben, etwas Frische hineinzubringen, machen wir das auch.*
>
> **St. Paulis Trainer Timo Schultz über Wechsel in der Startelf**

Von seiner Leistung her überzeugte gegen Sandhausen „Sechser“ Eric Smith (24) bei seinem Startelf-Saisondebüt. Beim lange verletzten Schweden müsse aber genau hingeschaut werden, wie er die 65 Minuten verkraftet habe, erklärte der Trainer. Letztlich aber wird weniger die konkrete Besetzung entscheidend für den Ausgang gegen die defensiv starken Nürnberger (erst zwölf Gegentore) sein, sondern vielmehr, wie wach und spritzig das Team das Spiel angeht. Vor einer Woche in Darmstadt (0:4) war die Startelf für ihre kollektive Schläfrigkeit in der ersten Halbzeit mit vier Gegentoren bestraft worden. Trainer Schultz ist überzeugt, dass der Lerneffekt daraus über das jüngste Heimspiel gegen Sandhausen hinaus anhält. „Wir sind schon aus dem 0:1 in Hannover extrem gestärkt hervorgegangen. Ich kann mir gut vorstellen, dass das nach dem Darmstadt-Spiel auch so sein wird“, sagte er. Nach dem 0:1 bei Hannover 96 am 11. September hatte sein Team fünf Siege in Folge eingefahren und mit dieser Erfolgsserie die Tabellenspitze der Zweiten Liga erobert.

Diese Spitzenposition gilt es nun auch in Nürnberg zu verteidigen, wo St. Pauli seit Mai 2016 ungeschlagen ist und im Februar dieses Jahres mit 2:1 gewann. „Grundsätzlich fühlt es sich besser an, wenn man oben in der Tabelle steht als unten. Das Entscheidende ist, dass wir wissen, dass wir uns das erarbeitet haben und wir dranbleiben müssen, damit die Situation möglichst lang so bleibt und wir lange schön weit oben in der Tabelle bleiben“, sagte Schultz am Freitag zur Rolle des Gejagten. Geschickt umkurvte er so wieder das Wort „Aufstieg“. Nürnbergs Trainer Robert Klauß war da schon direkter und bezeichnete St. Pauli am Freitag als „aktuell beste Mannschaft der Liga.“

Vor zehn Jahren nützte St. Pauli übrigens der Hinrundenrekord am Ende wenig, weil in der Rückrunde lediglich 26 Zähler herausprangen und die insgesamt 62 Punkte nur zu Platz vier reichten. Mit der erhofften unmittelbaren Rückkehr in die Bundesliga wurde es nichts. Stattdessen stiegen damals Greuther Fürth (70 Punkte) und Eintracht Frankfurt (68) direkt auf, Fortuna Düsseldorf (wie St. Pauli 62 Punkte) setzte sich in der Relegation gegen Hertha BSC durch. Fazit: Eine Hinrundenbestmarke ist längst keine Garantie für den Bundesliga-Aufstieg, der in dieser Saison für St. Pauli so realistisch wie seit zehn Jahren nicht mehr erscheint.

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini, Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis – Krauß, Tempelmann – Möller Daehli – Dovedan, Shuranov.

FC St. Pauli: Vasilj – Ohlsson, Ziereis, Lawrence, Paqarada – Smith – Irvine, Hartel – Kyereh – Burgstaller, Dittgen.

Nürnbergs Mittelfeldstratege Johannes Geis (l.) und St. Paulis Torjäger Guido Burgstaller treffen wieder aufeinander. FOTO: WITTERS

KURZ NOTIERT

Fußball: Lea Schüller (24/Foto: Witters/FC Bayern) hat die deutschen Frauen mit drei Toren zum 8:0 (3:0) im WM-Qualifikationsspiel in Braunschweig gegen die Türkei geschossen. Zudem trafen Kezban Tag per Eigentor, Jule Brand, Laura Freigang, Sjoeke Nüsken und Klara Bühl. Am Dienstag (19 Uhr) trifft Tabellenführer Deutschland (15 Punkte) in Faro auf Verfolger Portugal (13).

Schach: Herausforderer Jan Nepomnjaschtschi (31/Russland) und Weltmeister Magnus Carlsen (30/Norwegen) einigten sich bei der WM in Dubai in der ersten von 14 Partien nach 45 Zügen auf Remis. Die Spiele zwei und drei folgen Sonnabend und Sonntag um 13.30 Uhr.

HAMBURG

American Football: Vorjahresfinalist Hamburg Sea Devils trifft in der zweiten Saison der auf zwölf Teams erweiterten European League of Football (ELF) von Juni 2022 an in der Nordgruppe in Hin- und Rückspiel auf Berlin Thunder, die Leipzig Kings und die Panthers Wroclaw. Zudem spielen die Hamburger in Interconference Games in Hin- und Rückspiel gegen die Istanbul Rams, die Barcelona Dragons und Düsseldorf Rhein Fire.

Handball: Rechtsaußen Marthe Nicolai (22) hat ihren Vertrag beim Bundesligaclub Luchse Buchholz-Rosengarten bis Sommer 2024 verlängert.

Hockey: Die deutschen Junioren mit acht Hamburgern haben nach dem 5:2-Auftaktsieg gegen Pakistan bei der U-21-WM in Bhubaneswar (Indien) auch ihr zweites Gruppenspiel gewonnen. Beim 3:2 gegen Argentinien trafen Matteo Poljaric (Berliner HC/11.), Benedikt Schwarzhaupt (32.,) und Hannes Müller (44., beide Uhlenhorster HC). Letzter Vorrundengegner ist am Sonntag (15 Uhr MEZ/watch.hockey) Ägypten. Die U-21-WM der Damen in Potchefstroom, zu der sechs Hamburgerinnen am Sonntag hätten aufbrechen sollen, wurde wegen der Virusmutation in Südafrika abgesagt.

Traben: Acht Prüfungen stehen in Bahrenfeld am Sonntag (14 Uhr, Luruper Chaussee 30) auf dem Programm. Die Minitraber leiten den Renntag ein, zweimal sitzen die Amateure im Sulky. Hier steuert die Berlinerin Emma Stolle den Favoriten „Beppi Santana“.

Wasserball: Der SV Poseidon trifft in der Bundesliga, Gruppe C, am Sonnabend (17 Uhr) auf Rhenania/BW Poseidon Köln, der HTB 62 am Sonntag (13 Uhr) auf die Kölner. Gespielt wird im Wilhelmsburger Inselparkbad.

ERGEBNISSE

Fußball: 2. Bundesliga: SSV Jahn Regensburg – SG Dynamo Dresden 3:1 (1:0). Tore: 1:0 Saller (34.), 1:1 Daferner (48.), 2:1 Caliskaner (80.), 3:1 Makridis (82.). – SR: Koslowski (Berlin). – Z.: 3418. **Fortuna Düsseldorf 95 – 1. FC Heidenheim 0:1 (0:0).** Tor: 0:1 Leipertz (90.+1). – SR: Bacher (Amerang). – Z.: 13.873.
3. Liga: MSV Duisburg (18.) – Waldhof Mannheim (3.) 1:3.
WM-Qualifikation Europa, Auslosung Play-off-Runde, Halbfinale (24. März 2022), Pfad A: Schottland – Ukraine, Wales – Österreich (Sieger hat Heimrecht im Finale am 29. März). **Pfad B:** Russland – Polen (Sieger mit Heimrecht), Schweden – Tschechien. **Pfad C:** Portugal – Türkei (Sieger mit Heimrecht), Italien – Nordmazedonien. Die beiden Sieger der drei Pfade ermitteln in drei Endspielen die letzten Europa-Starter für die WM 2022 in Katar. Im Halbfinale und Finale gibt es keine Rückspiele.
Türkei: Demirspor – Kasimpasa Istanbul 0:0, Istanbul Basaksehir – Altay Izmir 0:0. **Niederlande:** Nijmegen – Cambuur-Leeuwarden 2:3. **Hamburg: Oberliga, Staffel 1:** Bramfeld – Barmbek-Uhlenhorst 3:3, Concordia – Dassendorf 0:2; **Staffel 2:** SC Victoria – Rugenbergen 2:2, HSV III – Buchholz 5:5. **Landesliga, Staffel 1:** Harburger TB – Nikola Tesla 2:0, Nienstedten – VfL Pinneberg 5:1, Rantzau – Rasensport Uetersen 3:2, Harksheide – Inter Eidelstedt 11:0; **Staffel 2:** Oststeinbek – Bingöl 1:0, Ohe – Nettelnburg/Allermöhe 7:0; **Staffel 3:** SC Hansa – Condor 4:2, Rahlstedt – Eimsbütteler TV 1:2.
American Football: NFL: Detroit – Chicago 14:16, Dallas – Las Vegas 33:36 n.V., New Orleans – Buffalo 6:31.
Curling: EM in Helsingborg (Schweden), Frauen, Spiel um Platz drei: Deutschland – Russland 9:6.
Eishockey: DEL: Köln – Wolfsburg 3:1, Bietigheim – Berlin 4:5 n.P., Düsseldorf – Ingolstadt 3:2, München – Krefeld 3:4 n.P, Bremerhaven – Mannheim 4:3, Nürnberg – Schwenningen, Straubing – Augsburg verlegt. – 1. Mannheim 22 Spiele/44 Punkte, 2. Wolfsburg 24/44, 3. Berlin 22/43, 4. Köln 23/42, 5. München 18//38.
Handball: Viernationenturnier der Frauen in Madrid, 1. Spieltag: Deutschland – Polen 31:27 (13:13).
Ski nordisch: Weltcup in Ruka (Finnland), Kombination (Großschanze + 5 km Langlauf): 1. Riiber (Norwegen) 12:16,1 Min. (149,2 Punkte/12:16,1 Min.); 2. Lamparter (Österreich) +20,2 Sek. (141,1/12:04,3); 3. Oftebro (Norwegen) +22,2 (139,0/11:57,3); ... 5. Faißt (Baiersbronn) +32,1 (146,6/12:38,2); ... 10. Rydzek (Oberstdorf) +1:26,1 (123,4/11:59,2).
Skispringen: Weltcup der Frauen in Nischni Tagil (Russland): 1. Kramer (Österreich) 253,5 Punkte (104,5+96,0 Meter), 2. Klinec (Slowenien) 211,8 (92,0+91,0), 3. Iraschko-Stolz (Österreich) 207,4 (90,0+90,0); ... 5. Althaus (Oberstdorf) 204,9 (80,0+92,0); ... 9. Seyfarth (Ruhla) 180,7 (82,5+80,0), 10. Heßler (Lauscha) 180,6.
Tennis: Daviscup-Finalturnier, Vorrunde, Gruppe A (Madrid): Spanien – Ecuador 2:0; **Gr. E (Turin):** Italien – USA 2:1; **Gr. F (Innsbruck):** Serbien – Österreich 2:0.
Volleyball: Bundesliga Männer: TSV Herrsching (5.) – TSV Unterhaching (9.) 3:0

Martin Schwalb: „Wir vertrauen dieser Mannschaft“

Handball Sport Verein Hamburg denkt nach der Niederlage in Lübbecke nicht über Verstärkungen nach. Sonntag Nachholspiel gegen Melsungen

HAMBURG :: Der Coach war sauer, die Spieler unzufrieden. Das sind wohl die üblichen Reaktionen auf eine deftige Niederlage, auch wenn sie am Ende mit 27:29 (11:13) bei Mitaufsteiger TuS N-Lübbecke recht glimpflich ausfiel – und nicht dem lange Zeit eindeutigen Spielverlauf entsprach. „Das ist nicht unsere Art zu spielen und entspricht nicht unserem Anspruch“, klagte Torsten Jansen (44), der Cheftrainer des Handball Sport Vereins Hamburg (HSVH), hinterher auch über zu viele technische Fehler.

„Wir kommen nur schwer in die Begegnung, haben dann zu oft Probleme mit dem Eins-gegen-eins der Lübbecker“, analysierte Mannschaftsführer und Kreisläufer Niklas Weller (28) schon in der Merkur-Arena die Ursachen der fünften Saisonpleite, „wir haben vor allem im Angriff keine guten Lösungen gefunden.“ Das änderte sich erst nach einem Achttorerückstand in der 42. Minute (14:22). In den letzten 18 Minuten gelang den Hamburgern plötzlich vieles, was ihnen zuvor missglückte. Dass die Lübbecker, die in dieser Saison zu Hause bereits den deutschen Rekordmeister THW Kiel 29:25 bezwangen, angesichts des scheinbar sicheren Sieges ein wenig nachlässig wurden, mag dem HSVH allerdings in die Hände gespielt haben.

Fakt ist: Der Handball Sport Verein Hamburg ist mit 12:12 Punkten im Mittelfeld der Bundesligarangliste angekommen, richtet fortan den Blick verstärkt in die unteren Regionen des Klassements. „Wir können die Tabelle lesen“, sagt Vizepräsident Martin Schwalb, „zwölf Punkte reichen nun mal nicht zum Klassenerhalt, da müssen noch einige nachkommen – und sie werden kommen.“

Es ist diese Gelassenheit, das Vertrauen in das eigene Potenzial, die im Verein die Verantwortlichen die Ruhe bewahren und den Saisonverlauf bisher durchweg gelungen gestalten lässt. Die Diskussion um mögliche Wintertransfers während der EM-Pause im Januar wiegeln sowohl Schwalb (58) als auch Präsident Marc Evermann (50) ab. „Wir vertrauen den Jungs, sie haben bisher bewiesen, dass wir ihnen zu Recht vertrauen dürfen. Es gibt keinen Grund in Panik zu verfallen“, sagt Schwalb. Evermann ergänzt: „Es wäre ein schlechtes Zeichen an die Mannschaft, wenn wir ihr jetzt weitere Spieler vorsetzten.“ Dazu bestehe „absolut kein Anlass“. Finanziell wäre der gesundete Club indes in der Lage, falls dennoch nötig, nachzurüsten.

Casper Mortensen war mit acht Toren bester Werfer in Lübbecke. FOTO: WITTERS

Unstrittig bleibt: Der Bundesliga-Rückkehrer ist nur bedingt angriffstauglich. Es fehlt ein verlässlicher Rückraumschütze, der zur Stelle ist, wenn beim HSVH der Formationsangriff ins Stocken gerät, was regelmäßig passiert. Schwalb sieht das anders: „Weil alle zusammen den Angriff als Team vortragen, wir uns nicht auf einen einzelnen Werfer fokussieren, sind wir schwerer ausrechenbar. Das hat in dieser Saison schon zu einigen Erfolgen geführt. Wir müssen eben nur das Tempo hochhalten und unser Zusammenspiel durchziehen.“

Dazu besteht schon am Sonntagabend (18.05 Uhr/Sky) in der Sporthalle Hamburg Gelegenheit. Das am 31. Oktober wegen eines medizinischen Notfalls in der 23. Minute beim Stand von 8:11 vor einem Siebenmeter für den HSVH abgebrochene Bundesligaspiel gegen die MT Melsungen wird dann wiederholt. Aber: Die Melsunger gewannen ihre vergangenen vier Spiele. Wichtiger noch: Dem damals kollabierten jüngeren Bruder des HSVH-Rechtsaußen Thies Bergemann geht es wieder gut. Der 23-Jährige hat bereits wieder Handball gespielt. *rg*

Handball-Bundesliga

MT Melsungen – Rhein Neckar Löwen	25:24 (16:16)
HC Erlangen – TVB Stuttgart	27:32 (13:17)
Balingen-Weilstetten – FA Göppingen	26:30 (13:16)
TuS N-Lübbecke – HSV Hamburg	29:27 (13:11)
Füchse Berlin – Bergischer HC	So., 14.00 Uhr
SG Flensburg – HSG Wetzlar	So., 16.00 Uhr
TBV Lemgo – TSV Hannover-Burgdorf	So., 16.00 Uhr
THW Kiel – DHfK Leipzig	So., 16.00 Uhr
GWD Minden – SC Magdeburg	So., 16.00 Uhr
HSV Hamburg – MT Melsungen	So., 18.05 Uhr

1. SC Magdeburg	11	11	0	0	324:284	22:0
2. THW Kiel	12	8	2	2	357:298	18:6
3. Füchse Berlin	12	8	2	2	353:321	18:6
4. FA Göppingen	13	6	3	4	365:371	15:11
5. SG Flensburg	10	6	2	2	295:263	14:6
6. MT Melsungen	12	6	2	4	306:312	14:10
7. TBV Lemgo	11	5	3	3	312:294	13:9
8. HSG Wetzlar	12	6	1	5	345:316	13:11
9. HSV Hamburg	12	5	2	5	340:325	12:12
10. DHfK Leipzig	12	5	2	5	316:311	12:12
11. Rhein-Neckar Löwen	13	5	2	6	375:372	12:14
12. HC Erlangen	13	5	2	6	329:342	12:14
13. Bergischer HC	12	4	2	6	297:303	10:14
14. TuS N-Lübbecke	12	4	0	8	290:313	8:16
15. TVB Stuttgart	12	3	1	8	343:369	7:17
16. Hannover-Burgdorf	10	3	0	7	253:287	6:14
17. Balingen-Weilstetten	13	3	0	10	323:384	6:20
18. GWD Minden	12	1	0	11	300:358	2:22

Novum im Skeleton: Drei zeitgleiche Sieger in Innsbruck

Kombinierer zum Weltcupstart chancenlos – Skisprung-Co-Trainer Wank positiv getestet

Christopher Grotheer übernahm mit seinem geteilten Sieg in Innsbruck-Igls die Führung im Skeleton-Weltcup. FOTO: IMAGO

Nordische Kombination: Die deutschen Kombinierer haben beim Weltcupauftakt in Ruka (Finnland) das Podest verpasst. Beim überlegenen Sieg des Norwegers Jarl Magnus Riiber (24) war Manuel Faißt (28/Baiersbronn) als Fünfter bester Starter aus dem Team von Bundestrainer Hermann Weinbuch. Der schon nach dem Springen führende Riiber ließ auf der nur fünf Kilometer langen Strecke seine Konkurrenz stehen und kam 20,2 Sekunden vor Weltmeister Johannes Lamparter (20/Österreich) ins Ziel. Dritter wurde in Jens Luraas Oftebro (21) ein weiterer Norweger. Weiter geht es am Sonnabend und Sonntag (jeweils 9.10 Uhr/ZDF und Eurosport), dann folgt nach dem Springen ein Rennen über die gewohnten zehn Kilometer.

Ski alpin: Der für Freitagmittag Ortszeit in Lake Louise (Kanada) angesetzte Weltcupauftakt der Abfahrer musste wegen andauernden Schneefalls abgesagt werden. Am Sonnabend soll ein neuer Versuch gestartet werden.

Skispringen: Nächster Corona-Fall im deutschen Team: Co-Trainer Andreas Wank wurde zunächst bei einer internen Testung und später auch bei einem in Ruka (Finnland) durchgeführten PCR-Test positiv auf das Virus getestet. Dem 33-Jährigen gehe es gut, er zeige keine Symptome und habe sich in Quarantäne begeben. In der vergangenen Woche war ein Betreuer des deutschen Teams im russischen Nischni Tagil positiv getestet worden. Für die deutschen Springer, die alle doppelt geimpft sind, stehen an diesem Sonnabend (16.30 Uhr) und Sonntag (16.15 Uhr/ZDF und Eurosport) zwei Weltcupwettbewerbe auf dem Plan.

Skeleton: Im wohl spannendsten Weltcuprennen überhaupt ist Weltmeister Christopher Grotheer (29/Wernigerode) in Innsbruck-Igls zeitgleich mit dem Chinesen Wenqiang Geng (26) und dem Briten Matt Weston (24) auf Rang eins gefahren. Drei Sieger in einem Rennen sind ein Novum. Grotheer, der am Freitag im Finallauf die schnellste Zeit fuhr, hat nach Platz drei in der vergangenen Woche damit bereits die Qualifikation für Olympia in Peking (4. bis 20. Februar) geschafft und übernahm zudem die Führung im Gesamtweltcup. „Es ist echt der Hammer, hier gewonnen zu haben. Ich fühle mich mental sehr gut und habe den Schlitten in der Bahn richtig fliegen lassen“, sagte Grotheer. *HA*

„Unsere Athleten denken zu viel nach“

Biathlon-Bundestrainer Mark Kirchner vor dem Saisonstart über fehlende Lockerheit, die Suche nach Konstanz und Medaillenchancen für Peking

MARCO ALLES

ERFURT :: An diesem Wochenende starten die deutschen Biathleten in die olympische Saison. Beim Weltcupauftakt im schwedischen Östersund stehen Einzel- und Sprintrennen auf dem Programm. Vor den ersten Entscheidungen sprachen wir mit Bundestrainer Mark Kirchner (51) über neue Gesichter in der Mannschaft, die Suche nach Konstanz und olympische Nebenschauplätze.

Biathlon-Bundestrainer Mark Kirchner (51) feierte als Aktiver drei Olympiasiege. FOTO: ANGELIKA WARMUTH/PICTURE ALLIANCE/DPA

Hamburger Abendblatt: Herr Kirchner, sind Ihre Schützlinge gerüstet für die Olympiasaison?

Mark Kirchner: Das werden wir sehen. Wir haben jedenfalls in der Vorbereitung vernünftig gearbeitet. Zuletzt im finnischen Muonio hatten wir Superverhältnisse – richtigen Winter mit Naturschnee. Wir konnten gut trainieren. Jetzt bin ich gespannt auf die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen. Unsere Herausforderung wird sein, die Leistung in den Wettkämpfen konstant abzurufen.

Hat sich das Männerteam nach den Rücktritten von Olympiasieger Arnd Peiffer (34) und Weltmeister Simon Schempp (33) schon neu geordnet?

Es musste sich ja neu aufstellen. Benedikt Doll (31) und Erik Lesser (33) stehen jetzt vorn dran und müssen mit ihrer Erfahrung den anderen helfen. Aber das Spannende ist ja auch: Immer wenn jemand aufhört, ergibt sich eine Chance für die Jungen, diesen Platz einzunehmen. Wir sind mittendrin in dem Generationswechsel.

Mit Juliane Frühwirt (23), Vanessa Voigt (24) und Justus Strelow (24) tauchen neue Gesichter im Weltcup auf. Was erwarten Sie von ihnen?

Sie haben vergangene Saison schon erste Erfahrungen gesammelt. Jetzt konnten sich Jule und Justus in der Qualifikation durchsetzen und haben gezeigt, dass sie bereit sind für den nächsten Schritt. Genauso wie Vanessa, die nach dem IBU-Cup-Gesamtsieg ein persönliches Startrecht für den Auftakt besitzt. Für alle drei ist das schießlastige Einzel ein passender Einstieg. Wir dürfen allerdings keine Wunderdinge erwarten.

> *Die Norweger sind bei aller Lockerheit wesentlich kompromissloser und auch fokussierter als wir.*
>
> **Mark Kirchner (51), Biathlon-Bundestrainer**

Wie knapp ging es beim Fünfkampf der Männer um die zwei offenen Plätze zu?

Es war nicht so, dass jemand vorneweg marschierte. Die Leistungen waren eher wechselhaft. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, dass Johannes Kühn (30) den zweiten Weltcup bestreitet – entweder für Philipp Horn (27) oder Justus Strelow. Auch Philipp Lipowitz (22) war nicht weit weg. Leider hatte sich Johannes Donhauser (27) erkältet und konnte die Rennen nicht mitmachen.

Hat Philipp Horn seinen verkorksten vergangenen Winter abgehakt?

Es bringt nichts, negative Dinge ewig mit sich herumzuschleppen. Konditionell ist er in einer ordentlichen Verfassung, aber er ist auch ein Paradebeispiel für die fehlende Konstanz. Sein Sprint in Muonio mit drei Fehlern war schlecht, dafür gewann er die Verfolgung mit nur einem Fehler. Kann Philipp das, was er draufhat, über einen längeren Zeitraum zeigen, wird er eine feste Größe in unserem Team.

Ist die Nervosität vor einer olympischen Saison größer als sonst?

Bei mir nicht. Ich versuche auch, den Sportlerinnen und Sportlern zu vermitteln, dass sie keine Manschetten haben müssen. Sie sollen nicht an Punkte und Qualifikationsnormen denken, sondern sich einfach auf die Rennen freuen. Es bringt nichts, sich vorher über Eventualitäten den Kopf zu zerbrechen. Aber das ist typisch deutsch. Da können wir uns von den Norwegern einiges abgucken. Die sind da bei aller Lockerheit kompromissloser, fokussierter als wir. Die machen erst und denken dann über die Folgen nach – nicht andersherum.

Dennoch werfen die Corona-Begleiterscheinungen in Peking ihre Schatten voraus?

Natürlich. Wir müssen unzählige Formalitäten erledigen, 1000 Dinge beachten, auf Regularien hinweisen. Man hat teilweise das Gefühl, es geht gar nicht mehr um den Sport. Diese ganzen Nebenschauplätze nerven und machen keinen Spaß. Aber es bringt nichts, wenn sich die Athleten jetzt schon mit Dingen beschäftigen, die eintreten könnten: Was passiert bei einem positiven Test? Wie läuft die Isolation ab? Diese Gedanken müssen wir wegschieben, sonst gehen zehn Prozent der Kraft verloren.

Der Weltcup in China als olympische Generalprobe fiel coronabedingt aus. Werden die Strecken ein Überraschungspaket sein?

Ja, das betrifft aber alle Nationen. Wir kennen das Profil, können uns daher entsprechend vorbereiten. Und nach ein paar Trainings sollte es kein Problem sein, sich auf die Strecken eingestellt zu haben. Mehr Bauchschmerzen bereitet mir die Materialfrage. Die Techniker fahren jetzt im Dezember zum ersten Mal für ein paar Tage hin. Wir beginnen mit den Tests praktisch bei null und müssen in der Kürze der Zeit für alle Bedingungen das Topmaterial finden. Das wird ein Kraftakt.

Darf Deutschland dennoch auf eine Biathlon-Medaille hoffen?

An den Kräfteverhältnissen wird sich auch diese Saison nichts ändern. Die Norweger und Franzosen werden mit ihrer Armada das Niveau an der Spitze bestimmen. Dazu kommen Einzelkönner aus anderen Nationen, die immer mal rausgucken werden. Auch wir haben das Potenzial fürs Podium, müssen aber konstant Leistung bringen, um Richtung Olympia das nötige Selbstvertrauen aufzubauen. Gelingt uns das, dann ist einiges möglich.

Nur zwei Prozent der Aktiven nicht geimpft

Der Biathlon-Weltverband IBU hat vor dem Weltcupauftakt in Östersund (Schweden) erklärt, dass 98 Prozent der Teammitglieder – einschließlich Athleten, Trainer, Offizielle und Techniker – vollständig geimpft oder kürzlich von einer Corona-Infektion genesen sind. Die restlichen zwei Prozent müssen alle 72 Stunden einen PCR-Test durchführen. Die IBU lässt bei den Veranstaltungen bei den eigenen Mitarbeitern und Offiziellen nur geimpfte Personen zu. Am Sonnabend stehen die Einzelrennen der Frauen über 15 km (11.45 Uhr) und Männer über 20 km (15 Uhr) an. Am Sonntag sprinten die Frauen um 11 Uhr über 7,5 km, die Männer um 13.45 Uhr (alle ZDF und Eurosport) über 10 km.

Tischtennis-WM: Boll siegt, alle deutschen Frauen raus

HOUSTON :: Rekordeuropameister Timo Boll ist bei der Tischtennis-WM in Houston (US-Bundesstaat Texas) im Eiltempo ins Achtelfinale eingezogen. Der 40-Jährige besiegte den 21 Jahre jüngeren Pang Yew En Koen aus Singapur in 4:0 Sätzen. „Ich kannte meinen Gegner vorher nicht. Ich habe mir ein paar Videos von ihm angesehen“, sagte der für Düsseldorf spielende Odenwälder.

Nach dem überraschenden Ausscheiden mehrerer namhafter Rivalen in seiner Turnierhälfte hat der Weltranglistenelfte nun die große Chance, bei dieser WM sehr weit zu kommen. Auf einen Chinesen könnte Boll erst im Endspiel wieder treffen. Im Einzel gewann er bislang nur eine WM-Medaille: Bronze 2011 in Rotterdam. Sein nächster Gegner ist der Slowake Yang Wang (27).

Im Viertelfinale könnte es zu einem Duell mit seinem Nationalmannschaftskollegen Ruwen Filus kommen. Der 33-Jährige aus Fulda schlug den früheren Bundesligaprofi Jakub Dyjas (26/Polen) mit 4:0 und spielt jetzt gegen den US-Amerikaner Kanak Jha (21). Eine bittere Niederlage kassierte dagegen Patrick Franziska (29). Der Teameuropameister vom 1. FC Saarbrücken verlor mit 3:4 gegen den 19 Jahre alten Schweden Truls Möregardh. „Ich bin enttäuscht, verärgert, alles ein bisschen“, sagte der Weltranglisten-14.

Im Wettbewerb der Frauen sind in der Nacht zu Freitag auch die beiden letzten Deutschen im Einzel ausgeschieden. Han Ying (38) vom polnischen Club KTS Tarnobrzeg verlor in der dritten Runde in 0:4 Sätzen gegen die Olympiazweite Sun Yingsha (21/China). Shan Xiaona (38/TTC Berlin Eastside) war beim 0:4 gegen die Chinesin Chen Xingtong (24) ebenso chancenlos. *HA*

Timo Boll zog in Houston im Eiltempo ins WM-Achtelfinale ein. FOTO: DPA

Struff führt Deutschland in Daviscup-Endrunde

Ohne Weltmeister Zverev treffen die Tennisherren in der Gruppenphase auf Serbien und Gastgeber Österreich

HAMBURG :: Hart war die Saison, und mit Blick auf das Tennisjahr 2022, das am 1. Januar in Australien mit dem ATP-Cup beginnen soll, würde Jan-Lennard Struff gern ein wenig die Füße hochlegen und dem geschundenen Körper Entspannung gönnen. Doch da gibt es ein Problem, das in Form eines Pokals daherkommt, der zu den prestigeträchtigsten der Sportgeschichte zählt. Also hat Deutschlands zweitbester Tennisprofi nach seinem Erstrundenaus beim Mastersturnier in Paris Anfang November nur wenige Tage Auszeit genommen, bevor er sich für das letzte Highlight der Spielzeit 2021 in Form brachte.

An diesem Wochenende nun schickt sich der 31 Jahre alte Warsteiner an, mit dem deutschen Team, zu dem auch Dominic Koepfer (27/Furtwangen), Peter Gojowczyk (32/München) und das Doppel Kevin Krawietz (29/Coburg)/Tim Pütz (34/Frankfurt am Main) zählen, die ersten Schritte in Richtung Daviscup-Gewinn zu machen. In Vorrundengruppe F des Finalturniers muss sich die Auswahl von Chefbundestrainer Michael Kohlmann (47/Hagen) in Innsbruck am Sonnabend gegen Serbien und am Sonntag (jeweils 16 Uhr/Servus TV) gegen Gastgeber Österreich behaupten. Gespielt werden zwei Einzel und ein Doppel. Nur die Sieger der sechs Vorrundengruppen sind sicher fürs Viertelfinale qualifiziert, dazu kommen die beiden besten Gruppenzweiten. „Jedes einzelne Match ist also wichtig, und genauso gehen wir in den Wettbewerb“, sagt Struff.

Dass der Fokus von Fans und Gegnern auf den Weltranglisten-51. gerichtet ist, liegt darin begründet, dass Deutschlands Frontmann Alexander Zverev nicht antritt. Der 24 Jahre alte Hamburger, der am vergangenen Sonntag in Turin die beste Saison seiner Karriere mit dem Gewinn der ATP-Finals gekrönt hatte, opponiert seit der Einführung 2019 gegen den neuen Modus des im Jahr 1900 gegründeten Nationenwettstreits. Dieser wurde in seiner ursprünglichen Form von 1981 an in einer Weltgruppe der besten 16 Nationen im K.-o.-System mit wechselndem Heimrecht ausgespielt. Seit 2019 – und wegen des Coronavirus auch erst zum zweiten Mal – gibt es nun ein Finalturnier mit 18 Teilnehmern, die sich in einer Qualifikationsrunde Anfang März 2020 das Startrecht sicherten. Gespielt wird die Gruppenphase des Finalturniers in Innsbruck, Madrid, das 2019 alleiniger Gastgeber war, und Turin.

Jan-Lennard Struff beim Training in Innsbruck FOTO: IMAGO IMAGES/PAUL ZIMMER

„Wir müssen nicht drumherumreden, dass wir mit Sascha Zverev deutlich bessere Chancen hätten“, sagt Jan-Lennard Struff, der die Rolle des Anführers klaglos akzeptiert, ohne sich in den Mittelpunkt zu drängen. „Ich versuche meine Erfahrung einzubringen, aber wir können nur gemeinsam Erfolg haben und stehen als Team sehr eng zusammen. Der Spirit ist unglaublich gut“, sagt er. Zverev habe ihm telefonisch bereits Tipps gegeben, wie er Serbiens Topspieler, den Weltranglistenersten Novak Djokovic (34), im möglichen siebten Duell die erste Niederlage beibringen könne. „Natürlich sind die Serben mit Novak, Dusan Lajovic und Filip Krajinovic in unserer Gruppe Favorit. Aber wir dürfen auch Österreich nicht unterschätzen, nur weil sie ohne Dominic Thiem spielen“, sagt Struff. Der US-Open-Sieger von 2020 fehlt wegen einer Handgelenksblessur. Österreich, das am Freitag nach Redaktionsschluss gegen Serbien antrat, hat im Einzel Struffs Kumpel Dennis Novak, Jurij Rodionov und Gerald Melzer sowie das starke Doppel Oliver Marach/Philipp Oswald aufgeboten.

Verzichten müssen die Gastgeber auf die Unterstützung ihrer Fans, wegen des Lockdowns sind weder Zuschauer noch Journalisten zugelassen. „Das ist natürlich bitter, aber wir kennen das ja leider aus dem vergangenen Jahr. Wir sind froh, dass wir überhaupt die Chance bekommen, für unser Land zu spielen“, sagt Jan-Lennard Struff. Diese Chance würde er gern bis zum Finale am 5. Dezember auskosten. Auch wenn das bedeuten würde, dass an Entspannung kaum noch zu denken wäre. *bj*

Die deutsche 14/1-Meisterin Vivien Schade beim Training im Clubraum des BC Queue an der Dammwiesenstraße in Tonndorf. Dort gibt sie Einzel- und Gruppenunterricht. FOTO: MARCELO HERNANDEZ

„Ich war schon zweimal fast tot“

Die Hamburgerin Vivien Schade ist 17-fache deutsche Meisterin im Poolbillard. Und das, obwohl sie zu 100 Prozent schwerbehindert ist

BJÖRN JENSEN

HAMBURG :: Was aus ihr geworden wäre, wenn alles normal gewesen wäre in ihrem Leben, darauf hat Vivien Schade eine klare Antwort. „Dann hätte ich nichts von dem erreicht, was ich erreicht habe“, sagt sie, die Stimme fest, der Blick wach und nie den Kontakt mit dem Gegenüber verlierend. Für eine, die sich als „absoluten Kopfmenschen“ bezeichnet, ist eine solche Hypothese überraschend. Aber wer ihre Geschichte kennt, der zweifelt kaum daran, dass der Antrieb, aus ihrem Leben das Maximum herauszuholen, darin begründet liegt, dass dieses Leben mehrfach an der Schwelle zum Tod stand.

Vivien Schade kam vor 30 Jahren in Hamburg mit offenem Rücken und Bauch zur Welt. Vier Tage nach der Geburt schlossen die behandelnden Ärzte ihre Wunden in einer zwölfstündigen Operation. Ungefähr 200 weitere Eingriffe, die genaue Zahl weiß sie nicht, musste sie danach im Kinderkrankenhaus Altona über sich ergehen lassen, hauptsächlich ging es darum, die gestörten Körperfunktionen bei der Ausscheidung der Stoffwechsel-Endprodukte operativ auszugleichen. Als sie 13 Jahre alt war, entschieden die Mediziner, ihr zwei künstliche Ausgänge zu legen. Seitdem gilt sie zu 100 Prozent als schwerbehindert, braucht nachts Unterstützung, ihr täglicher Begleiter ist der Schmerz.

Vor drei Wochen wurden alle Schmerzen wieder einmal ertränkt in einer Flut aus Glückshormonen. In Bad Wildungen gewann Vivien Schade den deutschen Meistertitel in der Poolbillard-Variante 14/1, es war ihr 17. Triumph auf nationaler Ebene. Sie war keinesfalls in Topform. Das bei ihr vor Kurzem diagnostizierte Guillain-Barré-Syndrom, eine Nervenentzündung, die zu Muskelschwäche und Lähmungen bis hin zum Atemstillstand führen kann, machte ihr zu schaffen. „Ich hatte kein Gefühl in den Händen und habe den Boden unter den Füßen nicht gespürt. Dafür schmerzte jeder Schritt so, als würde man mit voller Wucht in einen eingeschlafenen Fuß stechen“, sagt sie. Doch selbst mit tauben Händen war sie in ihrer Lieblingsvariante nicht zu besiegen.

Momente wie diese sind es, in denen Vivien Schade nicht nur spürt, wie lebendig sie ist, sondern wie sehr es sich gelohnt hat, für dieses Leben zu kämpfen. „Der Sport ist wie eine Sucht, aber der Glücksrausch, den ich empfinde, wenn ich gewinne, ist ein sauberer Rausch“, sagt sie, „Billard ist für mich ein ganz wichtiger Ausgleich zum Alltag, weil ich darin Bestätigung finde für das, was ich leiste.“ Wer sie spielen sieht, merkt von ihren Beeinträchtigungen nichts. Der einzige Unterschied zu anderen ist, dass sie ihr Trikot nicht in die Hose steckt, weil die künstlichen Ausgänge im Weg sind; ein Verstoß gegen die Etikette ihres Sports, den ihr manche als „Extrawurst“ nachtragen. Solche Menschen sind es, die Vivien Schade motivieren, noch mehr aus sich herauszuholen.

Es fiele ihr nicht ein, über das zu klagen, was sie hemmt. Sie denkt in Lösungen, nicht in Problemen. „Wenn ich Menschen sehe, die im Rollstuhl sitzen, weiß ich, dass es mir im Vergleich gut geht. Andererseits habe ich für Menschen, die wegen einer Erkältung herumjammern, kein Verständnis“, sagt sie. Der Schmerzlevel, das sie für normal hält, wäre für gesunde Menschen kaum auszuhalten, „als ich mir auf dem Rücken ein Tattoo habe stechen lassen, bin ich dabei eingeschlafen“, sagt sie. Wer wie sie mehrfach künstlich beatmet und zweimal reanimiert werden musste, der gibt entweder auf – oder zeigt dem Schicksal den Mittelfinger.

> *Ich möchte mit meinem Werdegang allen Mut machen, die daran zweifeln, etwas erreichen zu können.*
>
> **Vivien Schade über ihre Motivation, überall die Beste sein zu wollen**

Vivien Schade, die in Billstedt aufwuchs und dort noch immer lebt, hat sich gegen das Aufgeben entschieden und dafür, stattdessen die Beste sein zu wollen. Und das überall. „Ich kann selbst beim Kartenspielen nicht verlieren“, sagt sie. Obwohl sie viel Unterricht verpasste, war sie am Gymnasium St. Georg in Horn Klassenbeste, was ihr noch mehr Ablehnung einbrachte. Ihr Ventil war schon damals der Sport, trotz der körperlichen Einschränkungen spielte sie als Mittelstürmerin Fußball für Billstedt-Horn und den Mümmelmannsberger SV, hatte Angebote vom HSV und dem FC St. Pauli. Doch als Fehlstellungen in den zu Operationszwecken mehrfach gebrochenen Fuß- und Beinknochen schnelles Laufen unmöglich machten, gab sie auf Drängen ihrer Eltern hin ihre Leidenschaft, die sie heute als Fan von Borussia Dortmund auslebt, auf und entdeckte als 13-Jährige Poolbillard für sich.

„Nachbarn von uns hatten einen Billardtisch, und weil meine Eltern, die mich in allem unterstützt haben, spürten, dass mir das Spaß machte, haben sie mich beim BC Bergedorf angemeldet“, erinnert sie sich. Seitdem ist sie gefesselt von dem Spiel, das so viel Konzentration und Feingefühl erfordert. „Ich habe jeden Tag trainiert, und als ich endlich Auto fahren durfte, bin ich dauernd auf Turniere gefahren. Das war die beste Zeit meines Lebens“, sagt sie. Seit fünf Jahren ist sie Mitglied beim BC Queue, dem Hamburger Bundesligaclub mit Sitz in Tonndorf, als eine von nur zwei Frauen unter 80 Männern, sie ist Leistungsträgerin der Regionalligamannschaft und gibt Einzel- und Gruppentraining.

Viel Zeit bleibt ihr dafür allerdings nicht, denn der Sport ist zwar ein wichtiger, aber vergleichsweise kleiner Teil ihres aktuellen Lebens. Seit August 2019 leitet die gelernte Bankkauffrau mit der VKS Finanzierungsberatung in Reinbek ihr eigenes Unternehmen, mit dem sie sich zum Ziel gesetzt hat, „meinen Kunden eine Wegbegleiterin zu sein“. Mit ihrer Ehefrau Julia, die sie im September 2018 heiratete, hat sie vor vier Wochen selbst ein Haus gekauft, das sie derzeit von Grund auf modernisieren, in Reinbek, wenige Minuten von ihrem Büro entfernt. Dort ist Platz genug für die Familie, zu der seit vier Monaten auch die Zwillinge Klara und Eli gehören, die ihre Frau zur Welt brachte.

„Das hat mein Leben noch einmal von Grund auf verändert. Ich nehme viele Dinge gelassener hin, seit die Kinder da sind. Dieses Urvertrauen, das sie einem geben, ist ein unglaublich schönes Gefühl“, sagt sie. Urvertrauen, das auch ihre Eltern in sie gesetzt haben und das sie als Basis dafür sieht, dass sie aus ihrem Leben das Optimum herausholen konnte. „Mein Plan war immer, dass ich bis 30 selbstständig sein, ein Haus und Kinder haben wollte. Ist doch ganz gut aufgegangen“, sagt sie und lacht.

Ein Leben ohne Ziele sei unvorstellbar für sie, sagt Vivien Schade. Jetzt, da sie einige erreicht hat, plant sie für die nächste Dekade. Sie möchte in zwei Jahren ihren 300 PS starken Cupra Ateca gegen einen Familienvan eintauschen, ihr Unternehmen sukzessive ausbauen und mit 40 so weit sein, „dass ich nur noch aus dem Hintergrund die Fäden ziehen muss“. Sportlich würde sie gern innerhalb eines Jahres deutsche Meisterin in allen vier Pool-Disziplinen – 8-, 9-, 10-Ball und 14/1 – werden und den EM-Titel holen, den sie mit zweimal Bronze bislang knapp verpasst hat. Wer ihre Geschichte kennt, der zweifelt nicht daran, dass sie auch diese Ziele erreichen wird.

Vivien Schade steht Menschen, die mit ähnlichen Schicksalen konfrontiert sind, per E-Mail an v.schade@vks-finanzierungsberatung.de als Beraterin zur Verfügung.

Nicht immer eitel Sonnenschein – aber es hat sich gelohnt

Die Faustballabteilung des Eimsbütteler TV feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Geflüchtete aus dem Nahen Osten halfen, die Auflösung abzuwenden

HAMBURG :: 125 Jahre – 1896. Das ist lange her, verdammt lange. Hamburg hatte (ohne Altona, Wandsbek und Harburg) knapp 700.000 Einwohner, ein Hafenarbeiter verdiente durchschnittlich 4,46 Mark – pro Tag. Und im Boombezirk Eimsbüttel, seit zwei Jahren als Stadtteil eingemeindet, begannen Männer aus einem Vorgängerverein des Eimsbütteler Turnverbandes (ETV), einen Ball mit Faust oder Unterarm über ein Seil zu schlagen. Sie tun es immer noch – sozusagen. „Knapp die Hälfte dieser 125 Jahre Zeit habe ich von klein auf in dieser Abteilung und diesem Verein verbracht“, sagte Abteilungsleiter Claus Ehlbeck (67) auf der Jubiläumsfeier der Faustballabteilung im ETV am Freitagabend in Niendorf. „Es gibt unzählige Geschichten zu erzählen.“

Dass Ehlbeck ein wichtiger Teil dieser Geschichte ist, verschwieg er. Das weiß hier ohnehin jeder. Von der Etablierung des Turnspiels im Verein über große sportliche Erfolge, das Siechtum bis hin zu einer Renaissance durch die erfolgreiche Integrationsarbeit für Geflüchtete überwiegend aus dem Iran reicht der historische Bogen.

„Die Faustballabteilung im ETV ist legendär, nicht nur wegen ihrer sehr erfolgreichen Geschichte, sondern auch wegen ihres großen gesellschaftlichen und sportlichen Engagements“, sagte ETV-Vorstandschef Frank Fechner. „Was Claus Ehlbeck mit seiner Faustballfamilie leistet, ist ein Vorbild an Sportlichkeit und Einsatzbereitschaft.“

Faustball-Legenden unter sich: Claus Ehlbeck mit Vater Peter FOTO: HA

1913 gründete sich im ETV auch eine Frauenmannschaft. Die Herren wurden 1928 und 1929 deutscher Meister, die Frauen legten 1934 in Nürnberg ebenfalls mit einem DM-Titel nach. Weitere Meistertitel für die Männer gab es nach dem Krieg 1947, 1948, 1954 und 1962. Kapitän des Teams war Peter Ehlbeck. Sein Sohn Claus setzte die Familientradition fort, bestritt 36 Länderspiele und wurde zweimal, 1979 und 1982, Weltmeister. Das Silberne Lorbeerblatt hat einen Ehrenplatz im Wohnzimmer des Niendorfers.

„Vor etwa zehn Jahren standen wir allerdings kurz vor der Auflösung“, erinnert sich Ehlbeck. Der Versuch, Nachwuchsarbeit aufzubauen, war gescheitert, Faustball war „uncool“, ältlich. Nur noch wenige Senioren im Alter zwischen 60 und 90 Jahren tummelten sich am Donnerstag auf einem Kleinfeld. Das Ende war absehbar. Dann kamen die Geflüchteten. Und aus einer Sportabteilung im Niedergang wurde ein vorbildliches Sport-Sozial-Integrationsprojekt. Ehlbeck hatte sich nach der ersten Flüchtlingswelle 2015 ehrenamtlich im ETV bei Freizeitangeboten für die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte engagiert: „Der Sport hat mir viel gegeben in meinem Leben, jetzt gebe ich etwas zurück.“

So hat er es geschafft, den Menschen die Begeisterung für sein Spiel zu vermitteln. Gleichzeitig halfen er und seine Mitstreiter auch im Behördendickicht der deutschen Bürokratie, stritten für ihre neuen Sportkameraden. So entwickelte sich ein sozialer Anker in einer zunächst fremden Welt. „Die meisten haben jetzt eine Wohnung, einige haben einen Ausbildungsplatz oder einen Job bekommen, und die ersten Babys sind zur Welt gekommen“, erzählt Ehlbeck.

70 Mitglieder zählt die Abteilung heute. Neun Mannschaften, darunter zwei Kinderteams, bestreiten Wettkämpfe. Bei internationalen Turnieren schickte der ETV eine „Refugee-Mannschaft“ an den Start. 2019 erhielt die Abteilung vom Weltverband einen Ehrenpreis wegen des sozialen Engagements, die Deutsche Faustball-Liga ernannte den ETV zum nationalen Stützpunkt. Es gab viel zu erzählen und zurückzuschauen am Freitagabend. „Es ist eine große Freude zu beobachten, wie die Abteilung wächst und welche Integrationskraft die Sportart entwickelt“, sagte Fechner. Ehlbeck erinnerte daran, dass selbstverständlich nicht alles eitel Sonnenschein war – wie es so ist, wenn Menschen zusammentreffen: „Es war sehr anstrengend, aber es hat sich gelohnt.“ *ah*

Hollatz holt sich Tipps über Polen bei seinem Ex-Trainer Taylor

HAMBURG :: Es waren gemischte Gefühle, die Justus Hollatz (20) nach der 66:69-Niederlage der deutschen Basketball-Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation in Nürnberg gegen Estland hatte. Einerseits ärgerte sich der Profi der Hamburg Towers über die vermeidbare Niederlage, die erst in den Schlusssekunden besiegelt war. Zum anderen aber freute sich der gebürtige Hamburger über seine eigene Leistung.

Der Point Guard durfte in seinem erst vierten Länderspiel 24:42 Minuten das Spiel der Auswahl des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) lenken, erzielte dabei neun Punkte – persönliche Bestleistung im Nationalmannschaftstrikot. Mehr Zähler schafften nur Topscorer Christian Sengfelder (Bamberg, 21 Punkte) und Kapitän Robin Benzing (Bologna, 13). „Das Offensivspiel war schon ganz gut von mir, defensiv geht aber definitiv mehr. Hoffentlich holen wir uns die Punkte am Sonntag gegen Polen“, sagte Hollatz dem Abendblatt.

Damit das gelingt, hat Hollatz vor dem wichtigen Spiel am Sonntag (20 Uhr, Magentasport) Kontakt zu seinem ehemaligen Towers-Trainer Mike Taylor (49) aufgenommen, um sich Tipps abzuholen, wie die Polen zu knacken sind. Der US-Amerikaner, der mit den Hamburgern 2019 in die Bundesliga aufgestiegen war, hatte bis zu diesem Sommer auch die polnische Nationalmannschaft als Cheftrainer betreut. *ber*

Volleyball: Meister zu Gast in Lüneburg, ETV muss Pflichtsieg holen

HAMBURG :: Die schwierigste Aufgabe, die es aktuell im deutschen Männer-Volleyball zu lösen gibt, bekommt an diesem Sonnabend (17.30 Uhr, LKH-Arena) die SVG Lüneburg gestellt. Der Tabellensechste (elf Punkte) empfängt den in neun Bundesligapartien neunmal siegreichen deutschen Meister Berlin Recycling Volleys. Cheftrainer Stefan Hübner (46) kann dabei auf seinen gesamten Kader zurückgreifen.

Vom Papier her deutlich leichter haben es die Zweitligafrauen des Eimsbütteler TV. Der Tabellenelfte (acht Punkte) hat am Sonnabend (19 Uhr, Sporthalle Hoheluft) den mit einem Spiel mehr, aber vier Punkten weniger anreisenden Vorletzten Fortuna Bonn zu Gast, der vergangenes Wochenende im Abstiegsduell mit Schlusslicht RC Sorpesee den ersten Saisonsieg einfahren konnte. Auch deshalb warnt Cheftrainer Ulli Kahl (58) davor, den Gegner zu unterschätzen: „Wenn wir das Ziel haben, die obere Tabellenhälfte zu erreichen, ist das ein Pflichtsieg. Aber wenn wir sie nicht ernst nehmen, können wir eine bittere Überraschung erleben.“ Die gute Nachricht: Alle Spielerinnen sind gesund und stehen dem Coach zur Verfügung. *bj*

Crocodiles festigen mit 4:1 gegen Essen Rang sechs in der Oberliga

HAMBURG :: Fröhliche Gesichter hinter ordnungsgemäß getragenen Schutzmasken gab es am Freitagabend im Eisland Farmsen in 852-facher Ausführung zu sehen. Die Eishockey-Oberligamänner der Crocodiles bescherten ihren Fans mit einem 4:1 (3:1, 0:0, 1:0) über den Tabellenelften Moskitos Essen (13 Punkte) einen gelungenen Start in den Advent, festigten mit dem dritten Erfolg in Serie mit nun 33 Zählern ihren sechsten Rang. Die Tore für die Auswahl von Trainer Henry Thom schossen Norman Martens (7.), Dennis Reimer (14.), Max Schaludek (15.) und Sam Verelst (43.).

Den Hamburgern, die auf die Abwehrspieler Raik Rennert und Vojtech Suchomer sowie die Stürmer Patrick Saggau und Dominik Lascheit (alle verletzt) verzichten mussten, reichte in einem über weite Strecken zerfahrenen Spiel eine starke Phase im ersten Drittel, um die biederen Essener entscheidend zu distanzieren. Beim frühen Gegentor von Toni Lamers (6.) war Torhüter Kai Kristian machtlos. Am Sonntag (18.30 Uhr) haben die Crocodiles beim Tabellenletzten Hammer Eisbären die Chance, den November mit dem sechsten Sieg aus sieben Partien zu veredeln. *bj*

NACHRICHTEN

OPEL

Drei Monate Lieferzeit für E-Autos bremst Verbrenner

RÜSSELSHEIM :: Die Lieferschwierigkeiten bei Halbleitern setzen der Autobranche zu und sorgen für lange Lieferfristen bei Neuwagen. Opel gab nun bekannt, die verfügbaren Chips vorrangig in Elektromodelle zu lenken. Wer in Deutschland heute einen elektrischen Opel Corsa oder Mokka bestelle, bekomme das Auto innerhalb von zwölf Wochen. Für elektrische Nutzfahrzeuge und deren Derivate verspricht der Opel-Chef zudem eine Auslieferung im ersten Quartal 2022. Opel hatte zuvor bereits angekündigt, ab 2028 nur noch Elektroautos in Europa zu verkaufen. *tmo*

PORSCHE

Neues 718-Topmodell Cayman GT4 RS vorgestellt

ZUFFENHAUSEN :: Porsche zeigt auf der LA Auto Show das neue Spitzenmodell der Baureihe 718: Der Cayman GT4 RS wird 35 kg leichter und 80 PS stärker als das bisherige Topmodell GT4. Modifikationen an der Aerodynamik, etwa ein neuer Heckspoiler mit Schwanenhalsanbindung, verbessern außerdem den Abtrieb. Unter der Haube steckt Porsches bekannter 4,0-Liter-Sechszylinder-Boxer, der im GT4 RS 500 PS leistet. Auf Tempo 100 geht es in 3,4 Sekunden. Der Preis des 718 Cayman GT4 RS startet bei 141.000 Euro. *tmo*

In 3,4 Sekunden auf Tempo 100: der 718 Cayman GT4 RS. FOTO: PORSCHE

SUBARU

Erstes E-Auto hört auf den Namen „Solterra“

TOKIO :: Der japanische Autohersteller Subaru hat sein erstes Elektroauto vorgestellt. Technisch gleicht der Subaru Solterra dem Toyota bZ4X. Wie dieser basiert er auf einer speziell für Elektroautos entwickelten Version von Toyotas modularer Plattform TNGA. In Europa jedoch wird Subaru voraussichtlich nur die Allrad-Version anbieten: An Vorder- und Hinterachse arbeitet je ein Elektromotor. Das Modell misst 4,69 m in der Länge, 1,86 m in der Breite und 1,65 m in der Höhe. Der Solterra soll Mitte 2022 weltweit starten. *tmo*

E-Mobilität für Minimalisten

Opels „Nicht-Auto“ Rocks-E dürfen schon 15-Jährige mit AM-Führerschein lenken. Probefahrt im neuen Mikro-Car

CONSTANTIN BERGANDER

:: Elektroautos haben einen Nachteil: Sie schleppen eine Menge Auto mit sich herum – in Summe gern zwei Tonnen. Viel zu viel für die Stadt, findet Opel, und verkleinert das Prinzip auf das Minimum. Heraus kommt der Rocks-E, das rollende Grundbedürfnis an die Mobilität. Nicht weniger, aber auch nicht viel mehr. Er ist ein Leicht-Kfz, das weniger als 500 Kilogramm wiegt und mit einer Akkuladung 75 Kilometer weit fährt. Sozusagen ein wetterfestes Konkurrenzfahrzeug für Elektroroller und E-Bikes.

Spartanisch, aber funktional: Der Innenraum des Rocks-E mit Heizung, Display und Ladeanschluss. FOTOS: OPEL

In der goldenen Mitte zwischen Kleinwagen und E-Roller

Diese Einordnung ist wichtig, denn faktisch hat der Rocks-E mit einem Pkw nur wenig gemeinsam. Er gehört zur Klasse L6e. Deshalb darf er auf vieles verzichten, an das wir uns in Autos längst gewöhnt haben. Dazu gehören Banalitäten wie Sonnenblenden, Sicherheitsextras wie Airbags, Servolenkung oder Bremskraftverstärker und Komfortfunktionen wie die Klimaanlage oder ein Radio. Wer den Rocks-E an einem Smart misst, der wird enttäuscht. Dafür ist er zu ungemütlich, zu spartanisch, zu langsam – in seinem Segment gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h.

Verglichen mit einem Roller glänzt der Rocks-E. Er bietet ein festes Dach und Fenster, abschließbare Türen, Kofferraum, Ablagen, Heizung, Dreipunktgurte, LED-Licht und eine Lademöglichkeit für das Handy. Optional sind außerdem eine rudimentäre Freisprecheinrichtung und eine Musikbox an Bord. Mobilität in dieser Form gibt es sonst nur bei Renault (Twizy 45 Life) und bei Moped-Auto-Herstellern wie Aixam oder Ligier. Für diese Fahrzeuge aus der Klasse L6e genügt ein Roller-Führerschein (AM), den bereits 15-Jährige machen können. Trotz winziger Abmessungen (2,41 m lang, 1,39 m breit, 1,52 m hoch) passen zwei Personen mit 1,90 Metern Körpergröße in den Rocks-E. Gemütlich wird es nicht, dafür sind die Polster zu hart und das Lenkrad zu weit weg. Aber auf Kurzstrecken sind Kompromisse bei der Sitzposition erlaubt – und besser als ein Zweirad im Regen fühlt es sich allemal an. Im Beifahrer-Fußraum bleibt Platz für Einkäufe oder Handgepäck, ein serienmäßiges Panoramadach lässt Licht ins Auto. Wird es zu hell, lässt sich ein Sonnenschutz einklipsen.

Mit dem Rücken kurz vor der Rückwand wirkt selbst Opels Mini-Auto ganz schön lang. Große Fenster sorgen für eine tolle Rundumsicht. Theoretisch passt der Rocks-E quer in Parklücken. Seit der Einführung des Smart haben die Kommunen Erfahrungen mit dem Thema gesammelt: Faktisch ist es verboten, aber vielerorts geduldet. Ein zweispuriges Fahrzeug wuselt nicht ganz so flink wie ein Roller durch die Stadt. Aber der Rocks-E liegt kaum hinten: Er fährt kräftig an und flitzt angenehm zackig ums Eck. Hier zahlen sich einerseits das niedrige Gewicht (mit Akku: 471 Kilogramm) und andererseits der niedrige Schwerpunkt aus. Mit 5,5 kWh Akkukapazität fährt er laut Norm 75 Kilometer weit. In der Praxis werden daraus etwa 60 Kilometer – genug für jede deutsche Stadt. Eine Schnellladefunktion fehlt im Rocks-E. Stört nicht, seine winzige Batterie lädt an Schuko-Steckdosen in dreieinhalb Stunden auf. Damit das auch unterwegs funktioniert, bietet Opel einen Adapter für Ladesäulen und Wallboxen an. Schneller geht es damit aber nicht. Schade: Das Ladekabel ist unflexibel an der Beifahrerseite angebracht.

Opel bemüht sich, den Preis des Rocks-E niedrig zu halten. Der Zwilling des Konzernbruders Citroën Ami bekommt dafür möglichst wenige individuelle Bauteile: Front und Heck sowie Fahrer- und Beifahrertür sind jeweils identisch. Damit das funktioniert, schlägt der Hersteller die linke Tür hinten an, die rechte vorn. Eigentlich eine Notlösung, tatsächlich aber ein Hingucker.

Leider spart Opel auch an anderen Stellen. Dem Blinkerhebel fehlt die Rückstellung durch das Lenkrad. Die Polster auf den Sitzen sind zu hart, das Sichtfeld der Außenspiegel ist zu klein, das Ladekabel unpraktisch.

Dafür schafft Opel aber, woran die Konkurrenz bisher scheitert: Der Rocks-E kostet in der Basis knapp 8.000 Euro. Damit ist er kaum teurer als eine elektrische Vespa. Besonders interessant könnte der Rocks-E im Leasing werden: Opel kündigt an, dass der Elektro-Würfel weniger kostet als ein Monatsticket des ÖPNV. Dazu kommen rund drei Euro pro 100 Kilometer für Strom. Das funktioniert nur, weil er so wenig Auto mit sich rumschleppt.

Günstig, symmetrisch, zukunftsweisend: Der Rocks-E ist ein nur 500 Kilogramm leichter elektrischer Stadtflitzer.

Anzeige

GRÜNE WELLE

Hey Google, wir müssen reden

BJÖRN TOLKSDORF

:: Hand aufs Herz: Können Sie ohne Google Maps noch leben? Oder, weniger dramatisch: irgendwo hinfahren? Mir fällt das zunehmend schwer. Google Maps weiß vermutlich mehr über mich als meine Frau. Etwa, dass ich meistens ein Restaurant, ein Hotel oder ein Kosmetikstudio suche. Wo ich besonders häufig hin möchte, und wie ich täglich am kürzesten dorthin komme.

Manchmal aber, auch das ist vielleicht eine Parallele zu einer festen Beziehung, verzweifeln wir etwas aneinander. In meiner Stadt existiert zum Beispiel eine Umweltzone, seit mehr als zehn Jahren. Google Maps fordert mich seit einigen Wochen bei jeder Zieleingabe auf, bei der Verwaltung nachzufragen, ob mein Fahrzeug „betroffen“ ist. Hey Google, warum?

Nachvollziehen könnte ich, wenn ausländische Besucher den genannten Hinweis erhalten. Die brauchen schließlich eine deutsche Plakette, weil Europa zwar harmonisierte Abgasvorschriften besitzt, absurderweise aber kein einheitliches Kennzeichnungssystem für Fahrzeuge, die aufgrund dieser Vorschrift etwas dürfen. Die deutsche Umweltplakette gilt nicht in Paris, die französische nicht in Deutschland. Aber wieso ich? Wo ich wohne, weiß Google vermutlich besser als ich selbst. Nämlich nicht im Ausland. Und, hey Google, noch etwas ist mir aufgefallen. Nicht jeder, der ein Krankenhaus sucht, hat automatisch Corona und benötigt den Hinweis, man möge das zuständige Gesundheitsamt kontaktieren. Laut Google existieren schließlich rund 30.000 Krankheiten. Und manchmal möchte man dort auch nur jemanden besuchen.

Anzeige

Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

VOLVO

Unser Krüll Premium Angebot.

Volvo XC60 B4 Benzin Mild Hybrid[1]

KEYLESS START UND KEYLESS DRIVE | HECKKLAPPENAUTOMATIK | NAVIGATION | 2-ZONEN KLIMAAUTOMATIK | BLUETOOTH | INDUKTIVE SMARTPHONE LADESCHALE | LED-SCHEINWERFER | 18 ZOLL ALUFELGEN | VOLLGRAFISCHES 12,3 ZOLL DISPLAY | CLEANZONE-LUFTQUALITÄTSSYSTEM | UVM

BEI UNS AB € 249/MONAT[1] NETTO

OHNE ANZAHLUNG

Geschäftskunden-Leasing der VCFS für gewerb. Einzelabnehmer, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 M´gladbach. 1) Volvo XC60 B4 Benzin Mild Hybrid Geartronic Momentum Pro (8-Gang Automatikgetriebe), 145 kW (197 PS). Bei 30.000 km Gesamtfahrleistung, 36 Monate Laufzeit, € 0,– Anzahlung. Zzgl. Bereitstellungskosten i.H.v. € 1.000,–. Bonität vorausgesetzt. Weitere Motorenvarianten und Ausstattungen gegen Aufpreis möglich. Angebot zzgl. MwSt. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Nur solange der Vorrat reicht. Volvo XC60 B4 Benzin, 145 kW (197 PS), Hubraum 1.969 cm³, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 11,3, Stadtrand 7,1, Landstraße 6,3, Autobahn 7,5, kombiniert 7,5, CO_2-Emissionen kombiniert 171 g/km, Werte gem. WLTP-Testzyklus, CO_2-Effizienzklasse B.

KRÜLL — VOLVO ZENTRUM

HAUPTSITZ: AMC KRÜLL GMBH | RUHRSTRASSE 100 | 22761 HAMBURG

ALTONA RUHRSTRASSE 100 | TEL.: 040/ 645 95-0
BERGEDORF CURSLACKER NEUER DEICH 2-14 | TEL.: 040/ 725 701-55
HARBURG GROSSMOORBOGEN 22 | TEL.: 040/ 766 01-222
SASEL MEIENDORFER MÜHLENWEG 29 | TEL.: 040/ 60 17 19-42
LÜNEBURG HAMBURGER STRASSE 37 | TEL.: 04131/ 20 19-500

SONNTAGS SCHAUTAG VON 11.00 - 17.00 UHR.
KEINE BERATUNG, VERKAUF, PROBEFAHRTEN.

KRUELL.COM

MITSUBISHI MOTORS

ECLIPSE CROSS PLUG-IN HYBRID BASIS 2.4
72 KW (98 PS) 4WD
SYSTEMLEISTUNG 138 KW (188 PS)

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:
- Schnell-Lade-Anschluß
- Allradantrieb S-AWC
- 2-Zonen Klimaautomatik
- Rückfahrkamera
- Licht- und Regensensor
- Spurhalte-/Fernlicht-/ Notbrems-Assistent
- Media-System mit Freisprechanlage
- Android Auto/ Apple CarPlay
- Sitzheizung
- Tempoautomatik
- 18" Alufelgen

... und vieles mehr!

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*
8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

ZEIT FÜR WÜNSCHE!

MITSUBISHI **PLUG-IN**

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 39. Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP˜

SOFORT LIEFERBAR!

ECLIPSE CROSS HYBRID

Abbildungen zeigen kostenpflichtige Sonderausstattung.

Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/ Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

Sofort verfügbar!

Eclipse CrossPlug-In Hybrid Basis 2.4
72 kW (98 PS) 4WD, Systemleistung 138 kW (188 PS)

ab **39.890,–€** Unverbindl. Preisempfehlung [2]
– 7.400,–€ Mitsubishi Aktionsrabatt [3]
– 4.500,–€ Bundesanteil Innovationsprämie

= 27.990,– € [1]

1 | (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie. Die Innovationsprämie endet am 31.12.2021. Verbindliche Informationen finden Sie unter www.bafa.de)

2 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. Alle Preise verstehen inkl. 19% Mehrwertsteuer. 3 | Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH. Veröffentlichung von **MITSUBISHI-MOTORS in Deutschland** vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Freystr. 2, 61169 Friedberg

Jetzt sofort verfügbar:
Bei Ihren drei Mitsubishi-Partnern in Hamburg!

Mitsubishi in der City Süd:
Sperling & Sohn AUTOHAUS SEIT 1986
B.Sperling & Sohn GmbH
Wendenstraße 274–278
20537 Hamburg
Tel: 040 - 25 17 24-10
verkauf@sperling-sohn.de

Mitsubishi in Poppenbüttel:
Stoltenberg OBENAUF IM ALSTERTAL
Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG
Harksheider Straße 17
22399 Hamburg
Tel.: 040 - 60 68 90-0
info@stoltenberg.de

Mitsubishi in Bergedorf:
HARKE Automobile | Motorräder | Service
Auto Harke GmbH
Randersweide 59-61
21035 Hamburg
Tel.: 040 - 735 935-0
info@harke-motors.de

Audi

A3 2.0 TDI, Klima, Xenon, 0,99% Finanzierung!!! EZ 05/2017, 68.461 km, 110/150 kW/PS, Florettsilber-Metallic, Diesel, Rußpartikelfilter, Euro6, ESC mit ASR, Dachspoiler, ABS, Xenon Scheinwerfer Plus, Multi-Media-Interface MMI Basic Plus / MMI Radio Plus uvm., 16.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Audi Q5 3.0 TDI quattro S tronic, Bj. 2013, schw.-met., 158.000 km, Diesel, 180 kW (245 PS), Klimaautom., Einparkh. hinten, BC, ABS Abstandstempomat, Isofix, Navigationssystem, Allradantrieb, Start/Stopp-Automatik, Euro 5, Volleder schwarz, uvm., unfallfrei, 19.900,- € MwSt. awb. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

A3 Sportback 2.0TDI, 1,99% Finanzierung!!! EZ 03/2017, 50.137 km, 110/150 kW/PS, Mythosschwarz-Metallic, Diesel, Rußpartikelfilter, Euro6, Xenon Plus, Klimaautomatik, MMI Navigation, ESP, ASR, ABS, Einparkhilfe vorne und hinten, Start/Stop-Anlage, uvm. 19.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

A5 Cabriolet 2.0 TDI, 0,99% Finanzierung!!! EZ 04/2012, 103.103 km, 130 kW, Blau-Metallic, Diesel, Rußpartikelfilter, Leder-Polsterung Milano, ESP, ASR, Akustik-Verdeck, SRA, Xenon Plus adaptive light, Klimaautomatik, Sitzheizung, ABS, Einparkhilfe vorne und hinten, ABS uvm., 18.750 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

Audi A4 3.0 TDI Qu., Memory Matrix, B&O, virtual, StdHzg, EZ: 4/2018, 115.689 km, kW/PS: 200/ 271, Diesel, mythosscharz met., Automatik, 1. Hand, Autom. Distanzregelung, Anhängerkupplung uvm., Nr. 4815, 27.980,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Audi A6 Avant 2.0 TFSI Quattro S-Line, Ext., Navi+, LED, ACC, EZ: 10/ 2017, 119.399 km, kW/PS: 185/251, Benzin, daytonagrau perl, Doppelkupplungsgetriebe, 1. Hand, Rückfahrkamera, Heckklappe elektrisch uvm., Nr. 2383, 25.980,-€ MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

A4 1.4 TFSI S-Line, 1,99% Finanzierung!!! EZ 05/2018, 26.057 km, 110/150 kW/PS, Schwarz-Metallic, Benzin, Klimaanlage, XENON, ESP, ASR, ABS, Fahrassistenz-Systeme, Start/Stop-System, Licht- und Regensensor, RDK, Tagesfahrlicht uvm., 21.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

Audi A3 Lim. 2.0 TDI Qu. 2x S-Line, Navi+, B&O, LED, ACC, EZ: 12/ 2016, 136.715 km, kW/PS: 135/183, Diesel, Daytonagrau Perleffekt, Doppelkupplungsgetriebe, 1. Hand, Komfortschlüssel uvm., Nr. 2612, 23.480,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Leasingübernahme Audi A3

Ab sofort für 324 EUR p.m. mit der Audi Bank. Noch 38T km bis 08/23 ✆ 01 60/6 26 81 72 martinpreiss90@ yahoo.de

BMW

BMW 330dA M-Sportpaket, SAG, Navi, Prof, h/K, LED, DAB, EZ: 4/2017, 151.076 km, kW/PS: 190/ 258, Diesel, alpinweiss, Automatik, 1. Hand, Keyless, LED mit adaptiver Lichtverteilung, Sport-Automatic uvm., Nr. 1782, 24.980,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

BMW 330e iPerformance, M-Sportpaket, Navi, Prof. HuD, LED, EZ: 4/2017, 123.167 km, kW/PS: 135/ 183, Hybrid Benzin, alpinweiss, Automatik, 1. Hand, Park-Assistent, uvm., Nr. 2627, 22.980,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

BMW 318dA Advantage, Leder, Navi, Prof., adap. LED, EZ: 3/2018, 140.946 km, kW/PS: 110/149, Diesel, citrinschwarz met., Automatik, 1. Hand, Komfortzugang uvm., Nr. 3400, 17.680,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

Alpina D4 Biturbo Coupe, Harman/Kardon, Leder, Navi, Prof., EZ: 6/2016, 131.439 km, kW/PS: 257/ 349, Diesel, schwarz, Automatik, 1. Hand, Rückfahrkamera, Bluetooth uvm., Nr. 2868, 29.980,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

Cabrio

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100% igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Dacia

Duster I TCe 125 Laureate 4x2, 0.99% Finanzierung!!! EZ 07/2016, 64.183 km, 92/125 kW/PS, Grau-Metallic, Benzin, Klimaanlage, Einparkhilfe hinten, ESP, ASR, ABS, Eco Mode, Multifunktions-Leder-Lenkrad, Tagesfahrlicht, Fahrassistenz-Systeme uvm., 10.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

Duster II TCe 130 Comfort 2WD, EZ 08/2019, 19.268 km, 96/131 kW/PS, Schwarz-Metallic, Benzin, Klimaanlage, Einparkhilfe hintern, ESP, ASR, Start/Stop-Anlage, Eco Mode, ABS, Bluetooth, Lederlenkrad, Pollenfilter, Tempomat, Lichtsensor uvm., 16.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

Fiat

500 Cabrio 1.2 Lounge 0,99% Finanzierung!! EZ 05/2014, 34.027 km, 51/69 kW/PS, Weiß, Benzin, elektr. Faltschiebedach, Klimaanlage, ESP, ABS, ASR, Radio CD/MP3, Bluetooth, Audiobedienung Lederlenkrad, Fahrassistenz-Systeme uvm., 8.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/ 226 36 36-80, www.renault-retail.de

Ford

Ford Edge 2.0 TDCi Titanium, Leder, Navi, LED, StHzg, DAB, EZ: 2/2017, 130.426 km, kW/PS: 154/209, Diesel, Weiß, Automatik, 1. Hand, Park-Assistent, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Memory uvm., Nr. 1579, 24.780,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Ford Fiesta 1.5 TDCi Titanium, Shz, Tempomat, BT, EZ: 1/2018, 73.144 km, kW/PS: 88/119, Diesel, frostweiß, 6-Gang Getriebe, 1. Hand, Frontscheibe heizbar, Sportsitze vorn uvm., Nr. 3940, 11.980,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Jaguar

AH Jaguar-Service&TÜV-Arbeiten seit 1972, Meisterbetrieb. 040-2205385

Kia

KIA Optima-Sportswagon 1.6 T-GDI DCT, GT Line, EZ 09/2018, Modell 2019, 132 kW, 27.000 km, Automatik, schwarz met., Panoramadach, Navigation, Notbrems-/ Spurhalte- u. Totwinkel-Assistent, Sportsitze, Sitzheizung, Bluetooth, Parksensoren, Einparkassistent, Klima, Keyless Go, LED uvm., € 27.980,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA Stonic 1.0 TGDi DCT GT-Line, EZ 04/2021, 3.500 km, 88 kW, grau/gelb-metallic, Navi-Paket, Assistenz-Paket: Spurhalter-/Totwinkel, Tempomat, 17" Alu-Felgen, Sport-Paket, Klimaautomatik, Lenkradheizung, LED Scheinwerfer, Bluetooth, Sitzhzg., DAB Radio und vieles mehr, € 24.990,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA Sportage 1.6 T-GDI 2WD DCT, Black-Edition, EZ 06/2021, 2.000 km, Leder, Panorama-Schiebedach, Premium-Paket uvm. € 31.990,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA Sorento 1.6 T-GDI, Platinum, PHEV, AWD, 7-Sitzer, Automatik, Plug-In, Bj. 5/2021, 5.000 km uvm. € 52.950,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA XCeed 1.4 T-GDI, XDITION, DCT-7, EZ 05/2021, 3.500 km, Navigation, Sitzheizung und vieles mehr, € 29.990,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA Rio GT-Line, EZ 03/2021, 5.000 km, Navigation, Glas-Schiebedach, Alu und vieles mehr, € 24.590,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

KIA Niro 1.6 GDI, PHEV, Spirit, OPF, EZ 04/2021, 5.000 km, Leder und vieles mehr, € 33.990,- MwSt. awb. Autohaus Riegel GmbH, Vorburgstr. 15, 22946 Trittau, Tel. 0 41 54/ 22 57 www.autohausriegel.de

Mercedes

A160 Avantgarde Automatik einer der letzten alten bewährten A-Klassen, Bj. 11/2011, 39.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extras: Avantgarde-Paket, Automatik, Parktronic, Telefonanlage, Sitzheizung uvm., € 11.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A160 Elegance einer der letzten bewährten alten A-Klassen, Bj. 12/ 2011, 53.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extras, Schaltgetriebe 5-Gang, Navigation, Panoramaschiebedach, Elegance-Paket uvm., € 9.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

GLE 350d Coupé, Bj. 07/2020, Modell 2021, nur 1.600 km, in einem top unfallfr. Zustand, mit vielen Extras: Autom., gr. Navigation, Parktr., 360 Grad Kamera, Alufelgen 21 Zoll u. sehr viel mehr, € 89.500,-, MwSt. awb. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

E300 E 4Matic Automatik, die neue E-Klasse, Bj. 1/2021, 6.000 km, neuwertiger Zustand mit vielen Extras, Panoramaschiebedach, große Navigation, Parktronic, Kamera, AMG-Pakete und sehr viel mehr, € 66.800,- MwSt awb. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

GLA 250 4Matic AMG, der neue GLA, Bj. 10/2020, 7.000 km, in einem neuwertigen Zustand mit sehr vielen Extras: AMG-Pakete, Automatik, Panoramaschiebedach, Kamera, und sehr viel mehr, € 53.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A160 Avantgarde Automatik einer der letzten alten bewährten A-Klassen, Bj. 11/2010, 52.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extras: Avantgarde-Paket, Automatik, Navigation, Parktronic, Sitzheizung uvm., € 10.900,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A 180 Automatik einer der letzten alten bewährten A-Klassen, Bj. 10/ 2011, 48.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extras: Automatik, Tempomat, Parktronic-System, Alufelgen, elektr. anklappbare Spiegel uvm., € 10.900,-. Wir sind telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A160 Elegance einer der letzten bewährten alten A-Klassen, Bj. 04/ 2012, nur 13.000 km, 1. Hand, im neuwertigen Zustand mit vielen Extras: Elegance-Paket, Automatik, Parktronic, Alufelgen, Sitzheizung uvm., € 13.900,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A200 Progessive, Bj. 10/2020, 6.000 km, Super Ausstattung, tolle Optik mit vielen Extras, Voll-Leder, Panorama, Kamera, Parktronic, Anhängerkupplung und vieles mehr, € 27.900,- MwSt awb. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A160 Automatik, einer der letzten bewährten alten A-Klassen, Bj. 05/ 2012, nur 37.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extra: Automatik, große Navigation, Parktronic, Spiegel-Paket, Telefonanlage uvm., € 11.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

A180 Avantgarde Automatik, einer der letzten alten bewährten A-Klassen, Bj. 5/2011, 48.000 km, in einem Top-Zustand mit vielen Extras: Avantgarde-Paket, Navigation Comand, Panorama-SD, Parktronic uvm., € 11.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

GLA200 Urban Automatik, Bj. 11/ 2014, nur 25.000 km, 1. Hand, in einem Top Zustand mit vielen Extras: Urban-Paket, Navigation, Parktronic, Telefonanlage, 18" Alu-Räder uvm., € 22.800,-. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

Achtung!!! Wenn Sie Ihren Mercedes nur verkaufen wollen, sprechen Sie uns an, wir können Ihnen ein lukratives Angebot machen. Auf Ihren Anruf freuen wir uns. Wir sind immer telefonisch erreichbar! Autohaus W. Wülfing & Sohn, Nachf. Ralph Wülfing e.K., speziell Mercedes Benz, Nebendahlstr. 11-13, 22041 Hamburg-Wandsbek, Tel. 040/65 25 001

Mercedes-Benz C250T d AMG-Line, COMAND, Pano, LED, Kamera, EZ: 3/2018, 122.895 km, kW/PS: 150/203, Diesel, selenitgrau met., Automatik, 1. Hand, Memory, uvm., Nr. 3746, 24.280,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 04286-926-0 vertrieb@autohus.de www.autohus.de

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100% igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Mercedes-Benz A250 AMG-Line, Leder, Navi, LED, 19-Zoll, EZ: 7/2017, 50.660 km, kW/PS: 160/ 217, Benzin, nachtschwarz, 6-Gang Getriebe, 2. Hand, Heckscheibe abgedunkelt, Park-Assistent uvm., Nr. 6080, 25.480,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 0 42 86/ 92 60 www.autohus.de

Mercedes-Benz 560 SL topgepflegt, grün-metallic, Bj. 1986, 64.500 km, Benzin, 170 kW (231 PS), Klimaautomatik, Vollleder beige, Automatik, unfallfrei, 59.500,- €. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Für Sie ausgewählt, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Winterzeit ist Fonduezeit

Wir haben für Sie ein exklusives BLOCK HOUSE Genuss-Angebot zusammengestellt.

BLOCK HOUSE BEST STEAKS SINCE 1968

Genuss Welt

Freuen Sie sich auf die neuen und monatlich wechselnden Genuss-Wochen des BLOCK HOUSE Stores im Untergeschoss des AEZ.

Sie können hier die köstlichen BLOCK HOUSE Produkte in original Restaurantqualität in der BLOCK HOUSE GenussWelt erleben. Ob die beliebte Sour Cream, der klassische Steak Pfeffer, die fein abgestimmten Saucen und Dressings oder die Fleischspezialitäten aus bestem Rindfleisch – unser Store bietet den perfekten Genuss für zu Hause.

Richtig köstlich wird jedes Fondue erst durch seine Vielfalt.
Beliebte Beilagen sind Gemüse, Kartoffeln sowie Saucen und Dips.
Genießen Sie Ihr Fondue am besten mit den beliebten BLOCK HOUSE Saucen wie Steak oder Knoblauch Sauce.

BLOCK HOUSE bietet Ihnen die perfekten Zutaten für einen genussvollen Fondue-Abend!

Unser exklusiver Hamburger Abendblatt Fondue-Deal:

- 3 Saucen oder Dips nach Wahl
- 2 Beilagen nach Wahl
- 1 Filet-Mittelstück aus Uruguay

Zusätzlich zum Fondue-Deal erhalten alle Hamburger Abendblatt-Leserinnen und -Leser einen gratis BLOCK HOUSE Schlüsselanhänger aus unserem eigenen hochwertigem Rindsleder im Wert von € 9,90.

€ 49,90

Mehr Highlights auf: hamburg.highlights

Angaben ohne Gewähr. Das Hamburger Abendblatt ist lediglich Vermittler. Die vorgeschriebenen Hygienekonzepte werden vor Ort eingehalten.

Hier erhältlich

Das Angebot gilt bis 4. Dezember 2021, solange der Vorrat reicht.
Stichwort: „Genuss-Wochen Hamburger Abendblatt". Genießen Sie in der BLOCK HOUSE GenussWelt im Alstertal-Einkaufszentrum, Heegbarg 31 in 22391 Hamburg den exklusiven Hamburger Abendblatt Fondue-Deal.

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Elektrisches Familien-Shuttle

Fahrtenbuch: Großer Van, große Reichweite, aber auch große Einschränkungen – unterwegs im Mercedes EQV

HEIKO DILK

:: Wer sich als Familie für einen Mercedes EQV entscheidet, muss das mit der sauberen Mobilität ernst meinen. Klar, reichlich Platz und Komfort bietet so ein elektrischer Van. Doch die große Urlaubsfahrt dauert damit eben nicht acht bis neun Stunden, sondern eher elf bis zwölf. Dabei zeigt der EQV im Test auch: Planungsstress gibt es nicht.

Mercedes bietet den EQV in lang (5,14 m) und Extralang (5,37 m) an. FOTOS: DAIMLER

Den EQV gibt es auch im Abo zum Ausprobieren

Aber der Reihe nach: Mercedes spendiert dem EQV einen großen Akku, dessen 90 kWh nutzbare Energiemenge für immerhin 349 Kilometer laut WLTP genügen. In der Stadt kommt man da recht nah ran, 330 Kilometer Reichweite sind realistisch. Doch für Autobahn und Urlaubsreise sollte man mit deutlich mehr als 30 kWh/100 km rechnen. Und mindestens vier Ladestopps einplanen. Oder: einplanen lassen. Hier glänzt Mercedes: Ziel eingeben, rechnen lassen, losfahren. Das Navi optimiert Ladestopps für eine möglichst geringe Gesamtfahrzeit. Die Ankunftszeit wird exakt berechnet und je nach Fahrweise und Verkehrssituation dynamisch angepasst.

Mehr Leistung beim Laden wäre trotzdem schön. Maximal 110 kW sind drin, die aber lange gehalten werden. Sogar bis knapp unter 90 Prozent bleiben noch 75 kW. Die 45 Minuten für die Ladung von 10 bis 80 Prozent, die Mercedes angibt, sind realistisch. An Wechselstrom schafft der EQV 11 kW, zwischenladen beim Großeinkauf lohnt also.

Auch sonst passt der EQV in den Alltag. Mit 150 kW (204 PS) Leistung und 365 Nm Drehmoment geht er gut voran, 1030 bis mehr als 4000 Liter Laderaum genügen für aufwändige Hobbies und kleine Umzüge. Die Sitzanlage mit sechs Einzelsitzen im Testwagen wirkt edel

Geräumiges Inneres, bequeme Sitze, durchaus tourentauglich.

und gemütlich. Die hinteren Sitze sind schnell umgeklappt oder ausgebaut. Das Ambiente sieht hübsch aus, die Materialien sind gut verarbeitet und das Infotainment modern – auch, wenn die Bedienung nicht immer auf Anhieb gelingt.

Ganz so komfortabel wie leichtere V-Klassen mit Verbrenner fährt der EQV zwar nicht. Das Fahrwerk wirkt manchmal eine Spur zu weich und schwingend. Erst bei höheren Tempi federt der EQV wirklich solide. Doch insgesamt bewegt er sich auf einem angenehm ruhigen Niveau. Und dennoch: Es hat seinen Grund, dass Mercedes die Zielgruppe für den EQV nicht zuletzt bei Shuttle-Diensten sieht: keine hohen Reichweiten, ein grünes Image – und der Kaufpreis lässt sich als Betriebsausgabe absetzen. Mindestens 71.388 Euro kostet der EQV 300 mit 90-kWh-Batterie. Unser Testwagen? 92.770 Euro. Wer sich als elektrische Familie ausprobieren will, kann es aber erstmal mit einem Abo versuchen, das gibt es für rund 1.000 Euro pro Monat.

Autogramm

Fahrverhalten + + + –
Komfortabel, flott und leise. Das Gewicht spürt man beim Manövrieren jedoch.

Leistung + + + –
E-Motor, 150 kW (204 PS); Vmax: 140 bzw. 160 km/h

Verbrauch + + – –
Norm: 28,6 kWh/100 km, Test: 27,3 kwH km

Preis + – – –
ab 71.818 Euro
Testwagen: 92.769 Euro

Willkommen im E-Roller-Paradies

:: Die elektrisch angetriebenen Roller sind auch 2022 weiter auf dem Vormarsch. Gleich mehrere neue Marken der Elektro-Klasse steigen ins deutsche Scooter-Business ein.

Dabei sind auch die ganz großen: So schlägt etwa BMW mit dem CE 04 ein neues Kapitel in seiner elektrischen Rollersparte auf. Der futuristische Stadtstromer mit Überlandpotenzial bringt eine Leistung von 31 kW/42 PS mit. Sogar 130 Kilometer soll die Reichweite betragen. Der Preis liegt mit mindestens 12.000 Euro allerdings im oberen Segment.

Im Jahr 2022 wird die KTM-Tochter Husqvarna in die E-Mobilität einsteigen. Neben dem 125er-Bike E-Pilen soll es noch den 45-km/h-Roller Vektorr geben. Zu den Besonderheiten gehören einarmige Führungen von Vorder- und Hinterrad sowie eine rahmenfeste Montage des Motors, der per Riemen das Hinterrad antreibt. Die Reichweite soll 95 Kilometer betragen. Preise für den stehen noch nicht fest.

Anders bei Piaggio: Mit dem „Piaggio 1“ startet nach der Vespa Elettrica das zweite Elektromodell des italienischen Zweiradkonzerns. Im Vergleich zur E-Vespa handelt es sich beim „Uno“ um einen einfachen und günstigen Roller. Ihn gibt es in zwei Leistungsstufen für 45 oder 60 km/h Topspeed und zwei Akkugrößen mit einer Reichweite von 48 oder 68 Kilometern. Die Preise beginnen schon bei sonnigen 2700 Euro.

In etwa auf Augenhöhe steigt Segway mit den Modellen Ninebot E110SE, E110S und E125 in den Ring. Die elektrischen Stadtroller werden nun auch in Deutschland angeboten. Die wahlweise 25 oder 45 km/h schnellen Scooter zeichnen sich durch herausnehmbare Akkus im Trittbrett aus. Je nach Version sollen Reichweiten von 75 bis 140 Kilometer möglich sein. Die mit dem Smartphone vernetzbaren Einspurstromer sind ab 2300 Euro erhältlich.

Der Piaggio 1 ist nach der Vespa Elettrica das zweite E-Modell. FOTO: PIAGGIO

Ab Ende 2021 will zudem auch der italienische Rollerhersteller Wow seine E-Scooter in die Bundesrepublik bringen, genauer gesagt die Modelle 774 und 775. Dabei handelt sich um schlanke Stadtroller auf 16-Zoll-Rädern. Der 4 kW starke 774 fährt maximal 45 km/h schnell und 100 Kilometer weit, bei einer Maximalgeschwindigkeit von 85 km/h und 5 kW Leistung schafft das Modell 775 allerdings etwas weniger Reichweite. Die Vespa-Konkurrenz verlang mindestens 4250 Euro für die Roller.

Britische Coolness von Zapp mit Exoskelett aus Aluminium

Eher in der BMW-Liga spielt schließlich die britische E-Scooter-Marke Zapp, sie bietet künftig den elektrischen Edel-Roller i300 ab mindestens 8.900 Euro bei uns an. Dafür gibt es luftiges Design, 7,2 kW Dauer- sowie 18 kW Spitzenleistung. Der nur 90 Kilogramm wiegende Rollerbasiert auf einer luftigen Alukonstruktion, die als z-förmiges Exoskelett die Basis für Fußraum- und Sitzbankplattform bildet. Dadurch dauert der Sprint auf 70 km/h nur 4,1 Sekunden, maximal sind 100 km/h möglich. Strom für 60 bis 90 Kilometer liefern zwei herausnehmbaren Akkus. sp-x

Anzeige

Mercedes-Benz C220 T, BT, AMG, Navi, LED, EZ: 2/2016, 157.850 km, kW/PS: 125/169, Diesel, schwarz, Automatik, 1. Hand, Anhängerkupplung, Standheizung uvm., Nr. 5936, 20.680,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 0 42 86/ 92 60 www.autohus.de

Mitsubishi

Outlander Plug-in Hybrid 4WD, Intro-Paket, EZ 08/2019, 17.498 km, 99/135 kW/PS, Grau-Metallic, Hybrid, Automatik-Getriebe stufenlos, Allradantrieb, ESP, ASR, SRA, Xenon, Klimaanlage, Rückfahrkamera, ABS, Bluetooth, DAB Radio, Stat/Stop-Anlage uvm., 29.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Oldtimer

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100%igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Opel

Crossland 1.2 X, 1,99% Finanzierung!!! EZ 06/2017, 48.191 km, 81/110 kW/PS, Rot, Benzin, Klimaanlage, ABS, ESP, ASR, Tempomat, Einschaltautomatik für Fahrlicht mit Tunnelerkennung, Regensensor, Tagesfahrlicht LED, RDK, Fahrassistens-Systeme uvm., 13.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Astra 1.2, 145PS, MT GS-Line, EZ 02/2020, 13.425 km, 107/145 kW/PS, Rot-Metallic, Benzin, Einparkhilfe vorne und hinten, Panorma-Glasdach, LED Tagfahrleuchten, Klimaanlage, ESP, ASR, ABS, Multifunktions-Lederlenkrad, Start/Stop-Anlage, Tempomat uvm. 16.990 € MwSt awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Corsa F Edition 1.2 Turbo, 1,99% Finanzierung!! EZ 12/2020, 1.510 km, 101 kW, Weiß, Benzin, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, ABS, Multifunktions-Sport-Leder-Lenkrad heizbar, DAB Tuner, Bluetooth, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, uvm., 15.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Corsa 1.2 100 PS Edition, EZ 05/2020, 9.512 km, 74/101 kW/PS, Rot-Metallic, Benzin, Klimaanlage, ESP, Start/Stop-Anlage, ABS, DAB Tuner, Bluetooth, Fahrassistenz-Systeme, Bluetooth uvm., 14.890 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Peugeot

108 Collection, 0,99% Finanzierung!!! EZ 03/2020, 15.805 km, 53/72 kW/PS, Rot, Benzin, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, ABS, ESP, ASR, Bluetooth, Radio mit USB, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, Tagfahrlicht, RDK, uvm., 10.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Porsche

JUNGBLUT SPORTWAGEN

PORSCHE TRÄUME. . . . .

992 GT3 Clubsport, 7/21, schwarz, LED-Matrix,Liftsy.,253 Km,249.500€
991 GTS Cabrio,3/20,schwarz,PDK, Leder schw.,nur 4.976Km!142.800€
991 GT3 ,4/18,rot,12tkm, 169.500€
997 GT2 "Clubsport",8/08,schwarz, Stoff-Schalensitze,29tkm!,169.500€
991 4S Cabrio,2/16,Mod.17',22tkm, nachtbl.,20' Sport Classic,123.500€
991 GT3 "Clubsport",7/18,1.Hand, GT-Silber,11tkm, Ceramic,176.500€
991 S Cabrio,3/16,Mod. 2017,1.Hd, nachtblau,29tkm,Garantie,115.900€
991 4S Cabrio, 5/13,schwarz/beige, Sportabgas, Garant.,67tkm,93.500€
991 GT3, "Clubsport", 4/18,1.Hand, schwarz, Liftsytem,10tkm,167.500€
Boxster S,1/14 ,schwarz, PDK, Navi, Sportabgas,20"Clas.73Tkm,52.500€
996 C4 Cab.,10/03,6-Gang,66Tkm, polarsilber, 18", Navi, top! 44.500€

Jungblut Sportwagen GmbH---------
Merkurring 63-65, 22143 Hamburg
Tel. 040-374 1362 60------------------
info@jungblut-sportwagen.de
www.jungblut-sportwagen

PORSCHE Kompetenz seit 1985. Wir vermarkten professionell Ihren Porsche. Tel. 040 374 1362 60 ...... info@jungblut-sportwagen.de

Porsche 911 Cabrio 3,2, schwarz, Bj. 1987, 97.600 km, Benzin, 160 kW (218 PS), gepflegt, Schaltgetriebe, Volleder grau, Klimaanlage, Lederlenkrad, Leichtmetallfelgen, unfallfrei, 52.000,- €. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100%igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Porsche 911 Targa Modelljahr '76, vollverzinkt, Cabrio, silber-met., Bj. 1975, 174.700 km, Benzin, 121 kW (165 PS), Schaltgetriebe, Volleder, unfallfrei, 47.000,- €. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Möchten Sie Ihren Porsche verkaufen?
Wir garantieren Ihnen eine seriöse Abwicklung. Ständiges Angebot von ca. 20 gebr. Porsche Fahrzeugen in Hamburg. www.peteroettinger.de 040/64 22 22 06

Kaufe gebrauchte Porsche! Zahle Top-Preise. ☎ 02051/ 80 96 42

Renault

Talisman Grandtour TCe 225 EDC Business Edition, EZ 06/2019, 30.396 km, 165/224kW/PS, Weiß, Benzin 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe, ESP, ASR, Klimaanlage, Rückfahrkamera, ABS, Navigation, Bluetooth, DAB Radio, Start/Stop-Anlage uvm., 22.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Twingo SCe 65 Intens, Faltdach + Klima, EZ 03/2021, 15.179 km, 48/65 kW/PS, Black Pearl Metallic, Benzin, Faltschiebedach, Klimaautomatik, Radio DAB+, Bluetooth, ABS, ESP, ASR, Fahrassistenz-Systeme, Start/Stop-Anlage, Sitzheizung vorne, uvm., 13.490 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio V TCe 90 Experience, EZ 03/2021, 1.501 km, 67/91 kW/PS, Blau Metallic, Benzin, Klimaanlage, ABS, ESP, ASR, Sitzheizung vorne, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, Bluetooth, Schweinwerfer Full-LED, Multifunktions-Lenkrad uvm., 14.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio V TCe 90 Zen, EZ 03/2021, 18.188 km, 67/91 kW/PS, Weiss, Benzin, Klimaanlage, ABS, ESP, ASR, Einparkhilfe hinten, Bluetooth, Fahrassistenz-Systeme, Start/Stop-Anlage, RDK, Full-LED Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad uvm., 15.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Megane IV TCe 130 Experience, 0,99% Finanzierung!!! EZ 05/2016, 24.009 km, 97/132 kW/PS, Black Pearl metallic, Benzin Navigation, ESP, ASR, Einparkhilfe vorne und hinten, Klimaanlage, ABS, Bluetooth, DAB Radio, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-System, RDK uvm., 12.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Captur dCi 90 Intens, 0,99% Finanzierung!!! EZ 06/2016, 74.127 km, 66/90 kW/PS, Weiß, Diesel, Navigation, Rußpartikelfilter, Euro6, Einparkhilfe hinten, Klimaanlage, Eco Mode, Radio DAB, Start/Stop-Anlage, ESP, ASR, ABS, Multifunktions-Leder-Lenkrad uvm., 11.490 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Megane IV Grandtour TCe 140 Limited Deluxe, EZ 06/2020, 26.491 km, 103/140 kW/PS, Cosmos Blau metallic, Benzin Ganzjahresreifen, Klimaanlage, Einparkhilfe vorne und hinten, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, Navigation, Licht-und Regensensor uvm., 16.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio IV Grandtour dCi 90 Limited, 0,99% Finanzierung!! EZ 04/2018, 57.919 km, 66/90 kW/PS, Titan-Grau Metallic, Diesel, Ganzjahresreifen, Rußpartikelfilter, Euro6, Klimaanlage, ABS, Bluetooth, DAB-Radio, Fahrassistenz-Systeme, RDK, Tagesfahrlicht LED uvm., 10.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Kangoo dCi 90 Experience, 0,99% Finanzierung!!! EZ 06/2018, 38.331 km, 66/90 kW/PS, Silber-Metallic, Diesel, Heckklappe mit Verglasung, Klimaanlage, Schiebtür rechts mit Ausstellfenster, Radio mit CD MP3, Bluetooth, ABS, ESP, ASR, Servolenkung uvm., 14.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Twingo Experience, EZ 11/2016, 51.100 km, 51/69 kW/KW, Black Pearl Metallic, Benzin, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, ESP, ASR, Bluetooth, USB inkl. AUX-IN Anschluss, ABS, RDK, Multifunktions-Lenkrad, Fahrassistenz-Systeme, Tagesfahrlicht LED, uvm. 7.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Talisman Grandtour TCe 160 EDC Limited, EZ 11/2019, 28.768 km, 117/159 kW/PS, Schwarz Metallic, Benzin 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorne und hinten, Navigation, Bluetooth, elektr. Panorama-Schiebedach uvm., 24.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio V TCe 90 Zen, EZ 03/2021, 14.492 km, 67/91 kW/PS, Blau Metallic, Benzin, Klimaanlage, ABS, ESP, ASR, Einparkhilfe hinten, Bluetooth, Fahrassistenz-Systeme, Start/Stop-Anlage, RDK, Tagesfahrlicht + Heckleuchten LED, Multifunktionslenkrad uvm., 15.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Talisman Grandtour TCe 225 EDC Business Edition, EZ 06/2019, 22.254 km, 165/224 kW/PS, Grau Metallic, Benzin 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe, Leder, Allrad, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorne und hinten, Navigation, Bluetooth uvm., 23.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Kadjar TCe 140 EDC GPF Business Edition, EZ 11/2020, 13.671 km, 103/140 kW/PS, Dezir-Rot Metallic, Benzin, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe Automatik, ESP ASR, Klima, ABS, Start/Stop-Anlage, Ganzjahrsreifen, 17" Evado-Alu-Felgen uvm., 22.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Twingo 1.0 SCe 65 Zen ohne km!!! EZ 06/2021, 1.510 km, 48/65 kW/PS, Grau Metallic, Benzin, Klimaanlage, ESP, ASR, Sitzheizung vorne, ABS, DAB Radio, Bluetooth, Fahrassistenz-Systeme, Tagesfahrlicht LED, RKD, Start/Stop-Anlage uvm., 11.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Zoe Life Z.E. 168 km Reichweite inkl. Batterie!!! EZ 08/2019, 18.481 km, 43/58 kW/PS, Weiss-Metallic, Elektro, Audio-Navigationssystem, ESP, ASR, Einparkhilfe hinten, Klimaanlage, ABS, Bluetooth, Tempomat, Tagesfahrlicht LED, RDK, Licht- und Regensensor uvm. 14.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio IV Grandtour TCe 90 Limited, EZ 09/2019, 3.798 km, 66/90 kW/PS, Silber Metallic, Benzin, Klimaanlage, ABS, ESP, ASR, DAB Radio, Bluetooth, Fahrassistenz-Systeme, Tagesfahrlicht LED, Wegfahrsperre, Multifunktions-Lederlenkrad uvm., 12.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Megane dCi 115 Blue EDC Limited, Automatik EZ 02/2019, 22.538 km, 85/116 kW/PS, Grau metallic, Diesel, Navigation, 7-Gang Doppelkupplungssystem, Rußpartikelfilter, Euro6, Klimaanlge, ABS, ASR, ESP, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, Tagesfahrlicht LED uvm., 17.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Zoe Intens Batteriekauf R135 Z.E.50, EZ 09/2020, 11.251 km, 51/69 kW/PS, Weiss-Metallic, Elektro, Klimaanlage, ESP, ASR, Einparkhilfe vorne und hinten, Rückfahrkamera, ABS, Tagsfahrlicht LED, Fahrassistenz-Systeme, Navigation, Bluetooth uvm., 22.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Scenic IV TCe 115 Limited Energy, 0,99% Finanzierung!!! EZ 11/2018, 22.993 km, 85/116 kW/PS, schwarz Metallic, Benzin Klimaautomatik, Multifunktions-Leder-Lenkrad, Radio DAB, Bluetooth, Start/Stop-Anlage, ABS, ASR, ESP, Heckleuchten 3D LED, Isofix, uvm., 16.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Captur II TCe 90 Experience ohne km!!!, EZ 03/2021, 1.510 km, 67/91 kW/PS, Blau Metallic, Benzin, Klimaanlage, Sitzheizung vorn, ESP, ASR, ABS, SRA, Eco Mode, Heckscheibe heizbar, Multifunktions-Lederlenkrad, Fahrassistenz-Systeme, Start/Stop-Anlage uvm., 17.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Clio V E-TECH 140 Hybrid, 0,99% Finanzierung!!! EZ 07/2020, 8.385 km, 103/140 kW/PS, Blau-Metallic, Hybrid Automatik Navigation, ESP, ASR, Einparkhilfe hinten, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, ABS, Multifunktionslenkrad, Bluetooth, Start/Stop-Anlage uvm. 21.490 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Megane IV Grandtour TCe 130 Business, EZ 09/2018, 21.865 km, 97/132 kW/PS, Blau metallic, Benzin Klimaanlage, Eco Mode, Start/Stop-Anlage, RDK, ABS, ESP, ASR, Fahrassistenz-Systeme, Tagesfahrlicht LED, Radio DAB, Bluetooth, Sitzheizung vorne uvm., 15.990 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Twingo SCe 65 Limited, EZ 03/2021, 11.113 km, 48/65 kW/KW, Weiss, Benzin, Klimaanlage, Sitzheizung vorne, ESP, ASR, Bluetooth, ABS, Multifunktions-Leder-Lenkrad, Start/Stop-Anlage, Fahrassistenz-Systeme, uvm., 11.490 € MwSt. awb. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Kadjar TCe 130 Experience, EZ 11/2017, 37.840 km, 96/131 kW/PS, Dezir Rot Metallic, Benzin, Klimaautomatik, ESP, ASR, ABS, Sitzheizung vorne, Einparkhilfe vorne und hinten, Start/Stop-Anlage, Komfort-Paket, Multimediasystem inkl. Navi uvm. 15.990 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Seat

Seat Leon 1.6 TDI Style, virtual cockpit, Navi, Sound, EZ: 6/2018, 104.586 km, kW/PS: 85/115, Diesel, mysteryblau, 5-Gang Getriebe, 1. Hand, automatische Distanzregelung, Rückfahrkamera, uvm., Nr. 3689, 13.780,- € MwSt. awb. DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum Tel. 0 42 86/ 92 60 www.autohus.de

Skoda

Ibzia Style 1.0 TSI, 1,99% Finanzierung!!! EZ 06/2021, 1.510 km, 70/95 kW/PS,"Candy"-Weiss, Benzin, Klimaanlage, ESP, Radio CD/MP3, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorne und hinten, ABS, ASR, Pollenfilter, Multifunktionslenkrad uvm., 14.890 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

Skoda Octavia Kombi 2.0 TDI RS, Leder, Navi, Xenon, EZ: 3/2015, 88.870 km, kW/PS: 135/183, Diesel, candyweiss, 6-Gang Getriebe, 3. Hand, Bluetooth Freisprecheinrichtung uvm., Nr. 5543, 16.280,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Rechtzeitig schalten!
anzeigen-neu.abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Kfz-Verkauf allgemein

Tageszulassung

ŠKODA Scala Drive 125 1.5 TSI 110 kW
EZ 11.20, ca. 50 km, Black-Magic Perl., Spurhalteassistent, Smartlink, Parksensoren vorn & hinten, Climatronic, el. FH, ZV/FB, Airbag uvm., Verbr. in l/100 km: inner.: 6,2; außer.: 4,0; kbi.: 4,9; CO_2 kbi.: 111 g/km, Euro 6, *gegenüber UPE € 28.977,09 inkl. MwSt. & Fracht
Aktionspreis €22.990,00* Sie sparen € 5.987,09*
Tel.: 040 / 530 55 50 - 0 Autohof Reimers GmbH Altonaer Ch. 49-55 · 22869 Schenefeld
www.AUTOHOF-REIMERS.de

Tageszulassung

ŠKODA Fabia Combi Cool Plus 1.0 MPI 44 kW
EZ 01.21, ca. 50 km, Black-Magic Perl., Anhängerkupplung, Parksensoren hinten, Klimaanlage, Musiksystem, el. FH, ZV/FB, Airbag uvm., Verbr. in l/100 km: inner.: 6,2; außer.: 4,1; kbi.: 4,9; CO_2 kbi.: 110 g/km, Euro 6, *gegenüber UPE € 18.610,00 inkl. MwSt. & Fracht
Aktionspreis €14.990,00* Sie sparen € 3.620,00*
Tel.: 040 / 530 55 50 - 0 Autohof Reimers GmbH Altonaer Ch. 49-55 · 22869 Schenefeld
www.AUTOHOF-REIMERS.de

HONDA 100 % elektrisch
Honda e, 100 kW (136 PS) Elektromotor, 1-Gang-Getriebe
ab 33.850,– € UVP*
– 4.000,– € Harke Elektro-Bonus
– 6.000,– € Bafa-Umwelt-prämie
= 23.850,– €[1]

* Abb. zeigt Sonderausstattung, Metallic gegen Aufpreis
1 I (rechnerischer Wert, kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2021. Einzelheiten unter www.bafa.de).
Stromverbrauch Honda e in kWh/100 km: kombiniert 17,8–17,2; CO_2-Emission in g/km: kombiniert 0.
HARKE Automobile | Motorräder | Service
AUTO HARKE GmbH Randersweide 59 - 61 21035 Hamburg Tel. (040) 735 935 - 0
Hamburger Landstr. 50 21357 Bardowick Tel. (04131) 925 06 - 0

Tageszulassung inkl. 5 Jahre Garantie**

ŠKODA Scala Drive 125 1.0 TSI 85 kW
EZ 11.20, ca. 50 km, Quarz-Grau Met., Navi., Parksens. v. & h., Climatronic, el. FH, ZV/FB, Airbag uvm., Verbr. in l/100 km: inner.: 6,3; außer.: 4,1; kbi.: 4,9; CO_2 kbi.: 111 g/km, Euro 6, *ggü. UPE € 28.716,55 inkl. MwSt. & Fracht **ab EZ, bis 50.000 km Gesamtfahrlstg.
Aktionspreis €22.890,00* Sie sparen € 5.826,55*
Tel.: 040 / 530 55 50 - 0 Autohof Reimers GmbH Altonaer Ch. 49-55 · 22869 Schenefeld
www.AUTOHOF-REIMERS.de

Tageszulassung

ŠKODA Scala Drive 125 1.0 TSI 85 kW
EZ 11.20, ca. 50 km, Moon-Weiß Perleffekt, Panoramaglasdach, Rückfahrkamera, Navi., Climatronic, el. FH, ZV/FB, Airbag uvm., Verbr. in l/100 km: inner.: 6,3; außer.: 4,1; kbi.: 4,9; CO_2 kbi.: 111 g/km, Euro 6, *gegenüber UPE € 30.933,39 inkl. MwSt. & Fracht
Aktionspreis €24.690,00* Sie sparen € 6.243,39*
Tel.: 040 / 530 55 50 - 0 Autohof Reimers GmbH Altonaer Ch. 49-55 · 22869 Schenefeld
www.AUTOHOF-REIMERS.de

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100%igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

VW

Golf VII Lim. 2.0 TDI Lounge BMT, 0,99% Finanzierung!!! EZ 10/2015, 111.384 km, 110/150 kW/PS, Grau-Metallic, Diesel, Navigationssystem, ESP, ASR, Rußpartikelfilter, Euro6, SRA, Klimaanlage, Multifunktions-Leder-Lenkrad heizbar, Bluetooth, DAB Radio mit CD uvm., 13.750 €. Renault Retail Group Deutschland GmbH NL Nedderfeld 80, 22529 Hamburg, Tel. 040/226 36 36-80, www.renault-retail.de

VW Passat Var. 2.0 TDI Comf., Navi, AID, ACC, Massage, EZ: 8/2018, 120.563 km, kW/PS: 110/149, Diesel, Deep Black Perleffekt, Automatik, 1. Hand, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung uvm., Nr. 1107, 18.780,- € MwSt. awb., DAT AUTOHUS AG - An der Autobahn 11, 27404 Gyhum vertrieb@autohus.de Tel. 04286-926-0 www.autohus.de

Die Firma Car Range sucht ständig Old- und Youngtimer und Sportfahrzeuge zum Ankauf mit einer 100%igen seriösen Abwicklung. Oder verkaufen Sie Ihren Klassiker professionell und erfolgreich über uns. Car Range Automobile GmbH, Weidestr. 43, 22083 Hamburg, www.klassiker-in-hamburg.de, Tel. 0 40/ 32 84 00 31, info@car-range.de

Ankäufe allgemein

Alle KFZ! Elmshorner Firma kauft Pkw und WoMo, Bj. 1995-2020, seriöse Abwicklung, Abmeldeservice. ☎ 04121-7808390

Auch Ihren Rentnerwagen.de kauft Jörg Jordan Automobile gegr. 1998 inkl. Abmeldung + ADAC-Kaufvertrag. ☎ 040/50 46 05.

Verschiedenes

Neuwertige Winterreifen Mercedes Benz A-Klasse: 185/65 R15, Fa. Falken, auf Stahlfelge 6Jx15H2ET44. VB 200,- €. ☎ 01 73/2 73 18 98

Wohnmobile, Wohnwagen

Sunlight T66, Automatik 160 PS, Erstzulassung 03/21, 11.500 km, super Ausstattung und Zubehör Einzelbetten, 6,90m, 3,5 To. Zul. Gesamtgewicht ✆ 0 17 27 85 55 47, michael@minerva-consulting.de

Wohnm. Hehn 540, Motorfort. 2,5 TD, Bj. 1996, TÜV 08/22, 163.000 km, TV, Rückfahrkamera, Solar uvm. 1A Zustand, von Privat zu verk., VB 15.000 €. ☎ 01 72/2 01 71 72

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944-36160 - www.wm-aw.de, Fa.

Die Kunstpioniere von der Stadtteilschule Am Heidberg in der Emil-Nolde-Ausstellung im Bucerius Kunst Forum: Sanam, Vanessa, Lena (v. l. sitzend), Samantha, Kalyani, Anna mit der Lehrerin Britta Fuchs (v. l. stehend) FOTO: THORSTEN AHLF

Schülerinnen forschen im Kunstbereich

Beim Projekt Kunstpioniere beschäftigen Kinder und Jugendliche sich ein Jahr lang kreativ mit einer Ausstellung. Gerade Jungen und Mädchen aus bildungsfernen Familien bauen so Hemmschwellen und Ängste vor Museen ab

SABINE TESCHE

Ganz vertieft sitzt Sanam auf einem Klappstuhl vor dem Bild der „Kauernden“ von Emil Nolde im Bucerius Kunst Forum (BKF) und zeichnet die nackte Frau ab, die zusammengekrümmt zwischen Gräsern sitzt. „Ich finde das Bild wunderschön, es zeigt so viel Verletzlichkeit“, sagt 16-Jährige, die 2015 aus Afghanistan nach Hamburg gekommen ist. Gemeinsam mit ihrer Schulklasse aus der Stadtteilschule am Heidberg in Langenhorn macht die Zehntklässlerin mit beim Projekt Kunstpioniere. Hierbei beschäftigen sich jedes Jahr rund 25 Klassen aus allen Schulformen über ein Schuljahr hinweg mit einer Kunstausstellung in Hamburg. 15 Galerien, Ausstellungshäuser und Museen machen mit und öffnen ihre Räume, damit Schülerinnen und Schüler darin entdecken und forschen können. Denn darum geht es bei dieser besonderen Form der Kunstvermittlung: Kinder und Jugendliche sollen nach der Besichtigung einer Kunstausstellung und der Beschäftigung mit den Objekten und Künstlern eine eigene Fragestellung entwickeln, dazu recherchieren, schreiben, basteln, malen, zeichnen oder fotografieren. „Es geht darum, dass die Schülerinnen und Schüler ganz frei arbeiten, ihre Kreativität ausleben und wir sie auf dem Weg nur begleiten, Impulse geben, aber keine Vorgaben machen“, erklärt Kunstlehrerin Britta Fuchs, die das Projekt mit ihrer Schulklasse bereits zum zweiten Mal durchführt.

Vergangenes Jahr waren sie in den Deichtorhallen und haben rund um die Fotografen Jerry Berndt und Matt Black geforscht und ihre Ergebnisse dann auf dem Langenhorner Markt an einem Stand präsentiert und verkauft. Das war wegen Corona – denn eigentlich sieht der Abschluss des Projekts in jedem Kunsthaus immer eine Blitzausstellung für einen Tag oder ein paar Tage vor, in der die Schüler die Ergebnisse ihrer Familie und den Freunden zeigen können. „Das ist für mich immer der schönste und berührendste Moment, wenn die Kinder oder Jugendlichen ihrer oft großen Familie stolz ihre Werke präsentieren und dann alle noch gemeinsam durch die aktuelle Ausstellung gehen“, sagt Initiatorin Julia Schwalfenberg. Die Fachreferentin für Bildende Kunst bei der Hamburger Schulbehörde hat das Projekt 2015 ins Leben gerufen – damals waren nur vier Schulen dabei. Inzwischen übersteigt die Zahl der Bewerber die der Plätze im Projekt.

Hemmschwellen und Ängste vor Museen abbauen, Kindern aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien Kunst nahebringen und ihnen somit eine kulturelle Teilhabe ermöglichen, das ist eines der wichtigsten Anliegen der teilnehmenden Lehrer und Förderer des Projekts. Neben der Schulbehörde unterstützt auch die Claussen Simon Stiftung die Kunstpioniere finanziell.

Sanam liebt das freie Forschen. „Das ist so anders als sonst in der Schule, wo einem alles vorgegeben ist“, sagt die Schülerin. Sie überlegt sich gerade, ob sie über die Lebensgeschichte von Emil Nolde forscht. „Er war ein Genie, ein toller Künstler, aber als Nazi und Antisemit auch ein schlechter Mensch“, sagt sie.

> *Der berührendste Moment ist, wenn die Kinder ihrer oft großen Familie stolz ihre Werke präsentieren.*
>
> **Initiatorin Julia Schwalfenberg, Fachreferentin bei der Schulbehörde**

Gemeinsam mit ihrer Mitschülerin Kalyani hat sie genau diesen vermeintlichen Widerspruch bei der Presseführung mit der BKF-Direktorin Kathrin Baumstark vor einigen Wochen angesprochen. Denn zum Programm gehört, dass ausgewählte Schülerinnen und Schüler bei den Pressekonferenzen zur Ausstellung teilnehmen und auch Fragen stellen können. Kalyani überlegt, in Richtung Politik und Nationalsozialismus zu forschen und freut sich schon jetzt auf die Ausstellung im Januar. „Ich finde es total cool, meinen Eltern und Verwandten zu zeigen, was ich so im Unterricht mache“, berichtet die 15-Jährige, die sagt, dass sie mit ihren Eltern sonst nicht ins Museum geht. Ihre Freundin Samantha beschäftigt sich mit der Darstellung des Himmels und der Landschaft des Nordens, die Nolde und auch die anderen Künstler, die im Bucerius Kunst Forum aktuell ausgestellt werden, so beeindruckend gemalt haben.

„Das Wunderbare ist, dass das individuelle Forschungsprojekt sich nicht unbedingt auf den Künstler und sein Werk beziehen muss, es kann auch etwas mit dem Raum zu tun haben“, sagt die Theaterpädagogin Meike Klapprodt, die die Schülerinnen und Schüler aus Langenhorn aktuell als Künstlerin begleitet. Sie erzählt von einem Grundschüler, der sich vor zwei Jahren im Jenisch Haus nicht für die Bilder der Ausstellung interessiert, sondern sich den Belüftungskasten des Raums ausgesucht hat. „Er hat anschließend einen Trickfilm produziert, in dem lauter kleine Monster aus dem Belüftungsschaft kommen“, erzählt Klapprodt lachend. Als Choreografin hat sie dann bei der Ausstellung „Tanz des Lebens“ mit den Erstklässlern der Louise Schroeder Schule eine Bewegungsperformance passend zum Thema im Jenisch Haus aufgeführt.

Auch das ist ein wichtiger Teil des Projekts, dass jede teilnehmende Klasse einen Künstler oder eine Künstlerin beratend und begleitend für das Schuljahr an der Seite hat. „Für mich ist es spannend, mit Künstlern zusammenzuarbeiten. Sie zeigen den Kindern ein neues Berufsfeld und wir schauen über den Tellerrand der Schule hinaus ins richtige Leben“, sagt Lehrerin Britta Fuchs, die seit Mai 2021 zu den vier Mitorganisatorinnen des Projekts gehört und auch die Auftaktveranstaltung dazu mit koordiniert, bei der alle beteiligten Lehrer, Künstler und Museumsverantwortlichen zusammentreffen und in das Kunstpioniere-Projekt eingeführt werden.

Bereits mehrfach fand dieses Treffen im Bucerius Kunst Forum statt. Deren Geschäftsführer Prof. Andreas Hoffmann bezeichnet die Kunstpioniere als „visionäres Zukunftsprojekt im Bereich der kulturellen Bildung, weil es Kultur für alle ein Stück weit Realität werden lässt“. Sein Haus ist seit 2018 dabei, organisiert Führungen für die Schüler, bietet ihnen Kataloge und Unterstützung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an. Ihm gefällt, dass die Schüler bei diesem Projekt so viele Rollen einnehmen: „Sie sind Kunstschaffende, Reporter, Kunstvermittler, Forscher und Ausstellungsmacher.“

Mehr Infos zum Projekt Kunstpioniere und Termine für die Blitzausstellungen unter kunstpioniere.de

KOLUMNE

Liebe Leserinnen, liebe Leser

:: Das Projekt Kunstpioniere, bei dem Schülerinnen und Schüler ein Schuljahr lang zu einer Ausstellung forschen, zeigt, wie wunderbar kreativ Schule sein kann. Denn es lässt vor allem Kinder aus bildungsfernen Familien erleben, wie schön und interessant Kunst sein kann. Viele der teilnehmenden Jugendlichen waren mit ihren Eltern noch nie im Museum, oft ist es eine finanzielle Frage, aber für viele ist eine Kunstausstellung auch ein Mysterium. Die Vorbehalte sind groß, die Werke vielleicht nicht zu verstehen. Deswegen ist es wunderbar, dass nicht nur die Kinder von dem Projekt, das ihnen eine neue Welt zeigt, profitieren, sondern sie dann auch ihren Eltern im Museum ihre Werke zeigen können. Das baut Hemmschwellen ab.

Gerade hatte ich eine spannende Begegnung mit dem Künstler und Schauspieler Lars Eidinger und dem Zeichner Stefan Marx, deren Bilder derzeit in der Kunsthalle zu sehen sind. Beide kommen aus kunstfernen Haushalten und bedauern, nicht schon als Kind mehr Kunst erlebt zu haben. Aber Marx hat dafür nun auch ein ähnliches Erlebnis wie die Kunstpioniere, denn er hat seinen Eltern inzwischen seine provokativen Werke nähergebracht.

Ihre Sabine Tesche

Hamburger Abendblatt hilft e.V.
www.abendblatt-hilft.de

Internet: www.abendblatt-hilft.de
Konto: Hamburger Abendblatt hilft e.V.
IBAN: DE25 2005 0550 1280 1446 66
BIC: HASPDEHHXXX
Unsere Telefonnummer:
040/55 44 711 59/56
E-Mail: mensch@abendblatt.de

MELDUNGEN

MÄRCHEN IM MICHEL AM 11.12.

Jetzt Karten sichern für das schöne Benefiz-Konzert

:: Bei der traditionellen Benefizveranstaltung „Märchen im Michel“ des Hamburger Abendblatts am 11. Dezember gibt es wieder eine Nachmittags- und Abendvorstellung um 14.30 Uhr und um 18 Uhr. Nachmittags ist die Veranstaltung für Kinder ab vier Jahren geeignet. Es werden Märchen vorgelesen, verschiedene Chöre singen und die Latvian Voices werden mit ihrer Lichterkönigin in die Kirche einziehen. Die Erlöse gehen an den Verein „Hamburger Abendblatt hilft“. Das Event findet unter 2G-Regeln statt. Tickets unter Telefon-Hotline: 30 30 98 98 und www.abendblatt.de/maerchen-im-michel

AWO AKTVITREFF ALTONA

Krebskranke und Angehörige können vor Ort beraten werden

:: Die Krebsberatung der Arbeiterwohlfahrt Hamburg bietet wieder Termine im Altonaer AWO Aktivtreff Louise Schroeder an. An Krebs Erkrankte und deren Angehörige finden hier kostenfreie psychologische Beratung und Hilfestellung. Ratsuchende können kurzfristig und ohne bürokratischen Aufwand eine oder auch mehrere Beratungen im AWO Aktivtreff in der Gefionstr. 3 wahrnehmen. Persönliche Treffen mit den Psychologinnen sind montags und mittwochs in Altona möglich. Termine über Tel. 414 02 33 00 oder per Mail an krebsberatung@awohamburg.de. Infos: www.awo-hamburg.de/krebsberatung

ONLINE

Weitere Veranstaltungen, Vorträge, Gruppen, und Kurse finden Sie in unserem Online-Kalender unter **www.abendblatt.de/lebenshilfe**

BW-Bank-Mitarbeiter spenden für die Weihnachtspäckchen

:: Als Oliver Pohl von der Weihnachtspäckchen-Aktion des Abendblatt-Vereins las, wusste er sofort, dass er dafür seine gesamte Abteilung Privates Vermögensmanagement bei der Baden-Württembergischen Bank in Hamburg begeistern kann. Elf Mitarbeiter des Bereichs spendeten je 25 Euro für die Aktion. Mit den insgesamt 275 Euro kann Hamburger Abendblatt hilft e. V. nun weitere 18 Päckchen für Bedürftige in Hamburg packen. „Wir finden es großartig, dass zu Weihnachten auch an die alten, einsamen Menschen in unserer Stadt gedacht wird, und freuen uns sehr, dass wir das Projekt unterstützen können“, schreibt Key Account Manager Oliver Pohl.

Insgesamt 8000 der grünen Pakete, die mit hochwertigen Lebensmitteln, Bastelarbeiten und Kinderbildern bestückt sind, will der Abendblatt-Verein auch dieses Jahr in der Adventszeit verschenken. Die Weihnachtspäckchen gehen an Altenheime, Beratungsstellen, Kirchengemeinden, Tafeln und Kranke. Für viele dieser bedürftigen Menschen ist es das einzige Geschenk zu Weihnachten.

„Gerade in diesem Jahr, das geprägt ist durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen, würden wir unseren Klienten gerne eine kleine Freude mit den liebevoll gestalteten Weihnachtspäckchen machen“, schrieb uns Meike W. vom Verein „Die Fähre“, der psychisch Kranke betreut. Sie bat um 50 Päckchen. „Seit vielen Jahren schenken Sie uns mit Ihrer wunderbaren Aktion die Möglichkeit, unseren bedürftigen Ratsuchenden durch die Päckchenaktion einen besonderen Lichtmoment in der Weihnachtszeit zu schenken“, schrieb Nina W. von der Stadtteildiakonie Harburg-Mitte und bat um 100 Weihnachtspäckchen.

Die Aktion ist nur möglich durch Spenden. Jeder Cent hilft. Konto: Hamburger Abendblatt hilft e. V., IBAN: DE25 2005 0550 1280 1446 66, Stichwort: „Weihnachtspäckchen“.

Weiterleben nach Schicksalsschlag

Das Buch von Katharina Afflerbach zeigt Wege auf, wie man sich wieder öffnen kann

HEIKE WANDER

:: Katharina Afflerbach weiß, wie es sich anfühlt, einen Schicksalsschlag zu erleiden, denn sie verlor ihren Bruder bei einem Verkehrsunfall. „Manchmal sucht sich das Leben harte Wege“ ist der Titel ihres Buches, in dem sie über ein gutes Dutzend Menschen berichtet, die in ihrem Lebensalltag mit Unfall, Suizid, schwerer Krankheit, Totgeburt oder auch Mord konfrontiert wurden. Afflerbach ist Autorin, Coach und im Sommer Sennerin in den Schweizer Bergen. In ihren Büchern beschäftigt sie sich mit dramatischen Lebensereignissen und deren Bewältigung.

Wer von einem solchen Ereignis betroffen ist, für denjenigen gibt es ein Leben davor und danach: ob Julia, Martin, Nicole, Stephan oder Katharina Afflerbach selbst – sie trauen sich, ihre Erfahrungen und Gefühle mitzuteilen. Afflerbach schreibt die Geschichten so, „wie das Leben ist“, und deshalb hören diese auch nicht einfach mit einem Happy End auf. Sie zeigt, wie Menschen in extremen Situationen reagieren: mit Wut, Selbstschutz, Trauer, Ohnmacht, Funktionieren, Vorwürfen, Angst.

Katharina Afflerbach: „Manchmal sucht sich das Leben harte Wege“, Goldegg Verlag, 216 S., 19,95 Euro

Gerade in schweren Zeiten werde noch immer zu wenig offen miteinander gesprochen, schreibt sie. Und aus schlimmen Ereignissen könnten schließlich – wenn man sich nicht verschließt – sogar neue Stärke und Glück erwachsen. So habe ihre Schwester zwar „Schmerz und Einsamkeit“ kennengelernt, „aber auch gewaltige Dimensionen von Freude und Liebe“. Dazu gehörten „gute Gespräche, enge Freundschaften, echte Gefühle“. Die Schwester selbst sagt: „Sobald ich hinter meiner Fassade hervorgekommen bin, haben die Menschen ihre Herzen geöffnet.“

Fast jeder kennt jemanden, dem etwas Schlimmes zugestoßen ist, in der Familie oder im Freundeskreis. Während für diesen oder eine ganze Familie das Leben plötzlich stillzustehen scheint, machen die Nichtbetroffenen im Umkreis in ihrem Alltag meist einfach weiter wie zuvor. Das ist normal und einerseits auch gut, damit nicht alles um einen Belasteten, Trauernden zusammenbricht. Aber sie brauchen auch Verständnis, Zuwendung und Hilfe. Wieder offen zu werden für ein Weiterleben nach einem Schicksalsschlag, das vermittelt dieses Buch und vielleicht die Hoffnung, nicht ganz unvorbereitet zu sein, wenn im eigenen Umfeld irgendwann einmal etwas Schlimmes geschehen sollte.

Warum immer mehr Unternehmen ihre Kunden duzen

Große Firmen wie Otto verwenden in Mails und Briefen Vornamen. Nicht allen gefällt das. Stirbt das Siezen womöglich aus? Was Experten sagen

HANNA-LOTTE MIKUTEIT

HAMBURG :: Selbst Vorstandschefs treten heute meist ohne Krawatte auf. Sneakers und Jeans sind im Büroalltag längst Normalität – bei Männern und Frauen. Und jetzt fällt auch das Siezen in vielen Unternehmen weg. Einst wichtige Formen des Kontakts in der Geschäftswelt ändern sich gerade fundamental. Inzwischen werden auch Kunden und Kundinnen immer häufiger mit Du angesprochen. Nicht nur in der Start-up-Szene. Der schwedische Möbelkonzern Ikea war hierzulande vor knapp 20 Jahren der Pionier, US-Technologiefirmen wie Apple, Google oder New Work duzen ihre Kunden auch schon länger ganz selbstverständlich. Aber auch deutsche Unternehmen wie die Discounterkette Aldi, der Outdoor-Ausrüster Globetrotter, die Sportmarke Adidas oder der Online-Händler Otto setzen nun auf die lockere Form der Anrede. „Du“ oder „Sie“ – das ist immer häufiger keine Frage mehr.

Nicht allen gefällt das. So wie dem Hamburger Dietrich Keller (Name geändert). Nachdem er vor Kurzem eine Bestellung über das Online-Portal von Otto abgeschickt hatte, kam kurz darauf die Bestätigung per Mail – überschrieben mit „Hallo Dietrich“. Im Verlauf der kurzen Nachricht wurde er gleich dreimal mit Du angesprochen. Am Ende folgte als Grußformel „Viele Grüße dein OTTO-Service-Team“. Der 65-Jährige Farmsener antwortete vergrätzt noch in der gleichen Nacht mit der Aufforderung, das Duzen einzustellen. Die Mail unterzeichnete er demonstrativ mit „Herr Keller“. Auch der folgende Mailwechsel, in dem das Serviceteam ihn von den Vorteilen des Duzens zu überzeugen versuchte – und dabei mit Sie ansprach – , änderten seinen Ärger über die „Abflachung der Höflichkeit im Internet“ nicht. „Im Geschäftsverkehr ohne intensiven persönlichen Kontakt zu duzen ist niedrigstes Niveau“, kritisiert der Ingenieur und beklagt fehlenden Respekt.

Die Debatte um die Duz-Welle ist in vollem Gang. Auf Internet-Plattform und in Foren geht es hoch her. Sprachwissenschaftler wie Stefanie Stricker von der Universität Bamberg sprechen von einem „Sprachwandel, der schon innerhalb einer Generation zu Änderungen führt“. Dabei wird nicht nur in und von Unternehmen zunehmend geduzt, auch im persönlichen Umfeld etwa beim Elternabend in Kitas oder Schulen, in Cafés, Boutiquen oder beim Anruf im Kundencenter ist die traditionelle Sie-Kultur spürbar auf dem Rückzug. In Berlin haben die Jusos gerade mit ihrem Vorschlag, dass Schüler ihre Lehrer duzen dürfen sollen, für Kontroversen gesorgt. Ende offen.

Bei Otto lief der Wechsel vom Sie zum Du schrittweise. 2016 hatte der Hamburger Handels- und Dienstleistungskonzern im Zuge einer Neupositionierung des Traditionsunternehmens intern mit dem Duzen angefangen – vom Boten bis zum Vorstand, auf freiwilliger Basis. Inzwischen ist das in den Unternehmen der Gruppe alltäglicher Usus. 2018 verwendete der Online-Händler erstmal in der Werbung die Ansprache per Du. In sozialen Medien wie Twitter, Facebook, Instagram oder WhatsApp gab es gleich von Anfang an kein Sie. Mittlerweile werden Kunden auch in Mailings, bei Katalogversendungen oder bei der Bestellabwicklung mit Vornamen und Du angesprochen.

„Damit unterstreichen wir sprachlich die Positionierung von Otto als persönliche, fair agierende und richtungsweisende Marke“, sagt Unternehmenssprecher Frank Surholt. Auch der Aspekt der Empathie komme glaubwürdiger zur Geltung, wenn das Sie wegfalle, das unvermeidlich für eine gewisse Distanz sorge. „Das Du nimmt darüber hinaus eine verbreitete Umgangsform im Internet auf und schafft so Einheitlichkeit im Markenauftritt.“ Das Gros der Kunden und Kundinnen akzeptiere diese Form der Anrede, so der Sprecher. Natürlich gebe es auch immer wieder Kritik am Duzen wie auch am Gendern. „Das nehmen wir ernst und beantworten Fragen oder kritische Mails dazu immer höflich und freundlich.“ Klar sei aber auch: Otto halte an dem Sprachgebrauch fest. „Die Kritik halten wir aus.“ In der direkten Kommunikation werde allerdings auf Kundenwunsch auch weiterhin gesiezt, betont Surholt. Und es gibt noch eine Ausnahme: Bei Zahlungserinnerungen des Unternehmens wie auch bei Mahnungen der Inkasso-Dienstes EOS wird aus dem freundlichen Du wieder das distanzierte Sie.

Auch Aldi Nord sagt inzwischen Du zu Kunden und Kundinnen. „Wir stellen aktuell unsere Kanäle auf diese persönlichere Form der Ansprache um“, erklärt eine Unternehmenssprecherin auf Abendblatt-Anfrage. Die Kunden begrüßten in der Regel die lockerere Form der Anrede. Insbesondere bei der Ansprache der jungen Zielgruppe sei das Du mittlerweile die gängige Form. „Aber natürlich verstehen wir auch, dass nicht alle Kunden geduzt werden möchten“, sagt die Aldi-Sprecherin. Wie damit umgegangen wird, sagt sie nicht.

> *Wir stellen aktuell unsere Kanäle auf diese persönlichere Form der Ansprache um.*
>
> **Aldi-Nord-Sprecherin zum Duzen**

Sind Du-Sager nun modern, Sie-Sager Spießer? Historisch ist das Sie ein Erbe aus dem mittelalterlichen Feudalismus, ebenso wie die Anreden „Herr“ und „Frau“. Ursprünglich waren sie der herrschenden Schicht vorbehalten. Mit den Jahrzehnten übernahm auch das Bürgertum die Höflichkeitsform des Adels. Allerdings mit Abgrenzungen: Gesiezt wurden die oben, geduzt die da unten. Nachdem bis in die 1960er-Jahre die Anrede mit Sie der gesellschaftliche Normalfall war, änderte sich das mit Beginn der Studentenbewegung und der damit verbundenen Demokratisierung der Gesellschaft. Dabei gilt bis heute die Regel: Der Ältere bietet das Du dem Jüngeren an, die Frau dem Mann. Unter anderem haben sich auch Mischformen gebildet, wie das sogenannte Hamburger Sie – bei dem die Anrede Sie und der Vorname kombiniert werden. Vor allem das Internet und die sozialen Medien sowie der Einfluss der englischen Sprache haben der Verbreitung der Du-Form in der Alltagssprache weiteren Schub gegeben.

„Der Hauptvorteil des Duzens für Unternehmen ist, dass viele Kunden einen persönlichen und zumeist positiven Bezug entwickeln“, sagt Professor Ulrich Reinhardt, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen und nach einem längeren Aufenthalt in den USA ein Befürworter der Duz-Kultur. Im Vergleich zu anderen Sprachen hemme das Siezen im Deutschen grundsätzlich, da eine Distanz bestehen bleibt. Reinhardt rechnet damit, dass alle Firmen mit eher jüngeren Kunden in Zukunft zum Duzen übergehen. Aber auch Firmen mit einer breiten Kundenstruktur würden sich am Du probieren. Dabei sei absehbar, dass dies auch für Verwirrung und Unbehagen führen könne. „Ältere Menschen fühlen sich dadurch weniger ernst genommen. Sie empfinden das Duzen zudem oftmals als unhöflich, respektlos und unangebracht.“

Aber was ist der richtige Ton für ein Unternehmen? Linda Kaiser, stellvertretende Vorsitzende der Knigge-Gesellschaft und selbstständige Stil- und Imageberaterin, beschäftigt sich schon länger mit dem Thema und wird oft von Firmen nach der passenden Kundenansprache gefragt. „Ungefragt Duzen ist unhöflich“, sagt sie und kritisiert eine „gewisse Art von Übergriffigkeit“ und „den Versuch der Gleichmacherei“, wenn Firmen die Anrede wechseln. Das Du im Sprachgebrauch setze Vertraulichkeit und gegenseitiges Einverständnis voraus, das nur im persönlichen Kontakt getroffen werden könne. Das sei aber nicht möglich, wenn etwa eine Internetseite oder ein Bestellformular umgestaltet würden.

„Ich rate deshalb davon oft ab, weil es dem Image eines Unternehmens schaden kann.“ Dabei sieht die Benimm-Expertin, die auch Germanistin ist, unterschiedliche Entwicklungen. Während bei Banken, Versicherungen oder auch im Gesundheitsbereich, wo es oft um sensible Daten gehe, die Distanz wichtig sei, damit sich beide Seiten wohl fühlten, sei das bei Dienstleistern ganz anders. „Da kann das Du dazu beitragen, eine Community zu generieren.“ Es komme auf die Feinheiten an. Trotzdem erwartet sie nicht, dass das Sie bald ausstirbt. „Ich habe großes Vertrauen in die junge Generation, dass sie die Feinheiten der Sprache noch viele Jahrzehnte nutzen will“, sagt die Expertin. Die gelernten Sprachmuster seien stark verankert – und machten das Leben oft einfacher.

Otto-Kunde Dietrich Keller bleibt weiterhin kritisch gegenüber dem „Schulhof-Ton“ in der Kunden-Kommunikation, wie er es nennt. Sein Vorschlag: Bei der Registrierung sollten Kunden die Möglichkeit bekommen zu wählen, ob sie gesiezt oder geduzt werden möchten. Er hat inzwischen seine Entscheidung getroffen: Solange ihn Otto weiterhin ohne sein Einverständnis mit Du anspreche, will er dort nicht mehr ordern.

Weniger Passagiere, aber mehr Frachtflieger in Hamburg

Der Fluggastrückgang zur Vor-Corona-Zeit fällt in Fuhlsbüttel ähnlich stark aus wie an anderen deutschen Flughäfen. Der Abendblatt-Vergleich

WOLFGANG HORCH

HAMBURG :: Es war eine durchwachsene Herbstferienbilanz, die Hamburgs Flughafen-Chef Michael Eggenschwiler Anfang November vorstellte. Stundenweise überragten die Verkehrsspitzen sogar das Niveau von 2019, es herrschte weit mehr Betrieb als im Sommer, und die positiven Signale mehrten sich. „Trotz dieses Lichtblicks im Corona-Jahr 2021 sind wir von einem normalen Regelbetrieb noch weit entfernt“, sagte Eggenschwiler. Für das Ausrufen einer Trendwende sei es daher noch zu früh.

Die Passagierzahlen verdeutlichen dies. Dank Urlaubsreisen vorwiegend in die Türkei, nach Spanien und auf die griechischen Inseln war der Oktober zwar mit 953.000 Fluggästen der beste Monat seit Corona-Beginn. Von Januar bis Oktober zählte der Helmut-Schmidt-Flughafen zu den 105 Zielen von 50 Airlines aber nur 4,2 Millionen Passagiere. Das waren rund 72 Prozent weniger als 2019, das in der Branche genutzte Vergleichsjahr. Aber wie steht Fuhlsbüttel als fünfgrößter Airport hierzulande im nationalen Vergleich da?

Einen Rang vor der Hansestadt liegt Düsseldorf. Derzeit fliegen von dort rund 50 Airlines zu 120 Zielen. Vor zwei Jahren waren es noch zehn Airlines und 20 Destinationen mehr. In Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt wurden in diesem Jahr bisher 6,5 Millionen Fluggäste gezählt – ein Minus von gut 70 Prozent zu 2019. Neben Urlaubsreisen lockten auch Metropolen wie München und Wien für Städtetrips, heißt es.

Der neue Flughafen Berlin Brandenburg konnte sich im Oktober zwar über einen Passagierrekord freuen – doch ist das angesichts der Eröffnung vor gut einem Jahr mitten in der Pandemie nicht verwunderlich. Für die ersten zehn Monate meldete der BER 7,67 Millionen Passagiere. Verglichen mit den 2019 offenen Airports Tegel und Schönefeld bedeutet das ein kräftiges Minus von 75 Prozent. Neben europäischen Ferienzielen seien auch die (teilweise neuen) Nonstop-Langstreckenverbindungen nach Doha, Dubai und Singapur gefragt gewesen, so Flughafen-Chefin Aletta von Massenbach: „Das ist ein erfreuliches Zeichen und spricht für eine anhaltende Belebung des Flugverkehrs.“

Schwierige Zeiten für Hamburgs Flughafenchef Michael Eggenschwiler. FOTO: T. AHLF

Einigermaßen vergleichbar mit dem Hamburger ist auch der Stuttgarter Airport. 2,9 Millionen Passagiere ermittelte der Manfred-Rommel-Flughafen – ein Minus von 73 Prozent. Derzeit geht es zu 66 Zielen direkt. Der Geschäftsreiseverkehr komme langsam zurück, sagte eine Sprecherin. „Die Region Stuttgart beziehungsweise das gesamte Bundesland mit seinen zahlreichen Unternehmen und Weltmarktführern in verschiedenen Branchen hat hier weiterhin Bedarf.“

Am größten deutschen Flughafen sieht es etwas besser aus. Frankfurt zählte 19,2 Millionen Fluggäste in den ersten zehn Monaten – ein Minus von 68 Prozent zu 2019. München verzeichnete größere Einbußen. 9,4 Millionen Passagiere flogen ab und zum Franz-Josef-Strauß-Flughafen – minus 77 Prozent. 165 Ziele werden regelmäßig angeflogen, das sind 55 weniger. Urlaub und ethnischer Verkehr – also der Besuch von Familien, Verwandten oder Freunden – seien die Hauptgründe für Reisen gewesen. Auch Business-Reisen gewännen an Bedeutung. Interessant: Frachtgüter wurden in München früher zu 90 Prozent als Beiladefracht in großen Passagiermaschinen transportiert. Weil diese deutlich weniger flogen, kamen vermehrt Frachtmaschinen zum Einsatz. In den ersten zehn Monaten wurden rund 55.000 Tonnen Güter in reinen Cargomaschinen transportiert – ein Plus von 38 Prozent.

Es ist eine globale Entwicklung, die sich auch in Hamburg zeigt – wenn auch auf geringerem Niveau als in München. Der Großteil werde nach wie vor im Frachtraum der Passagierjets transportiert, sagt Niemeyer. „Aber wir sehen in Hamburg auch deutlich mehr Vollfrachter, die vor allem medizinische Utensilien wie Masken und Tests, aber auch Maschinenteile transportieren.“ In den ersten zehn Monaten waren es 81 reine Cargomaschinen, die 2,5 Tonnen Fracht brachten – schon jetzt ein Plus von 64 Prozent zum Gesamtjahr 2019. Und für den November wird mit 18 weiteren Frachtfliegern geplant. Insgesamt sei die Luftfracht fast auf dem Niveau von 2019.

BÖRSENWOCHE

Airbus-Aktien brechen ein

VOLKER MESTER

:: In der zurückliegenden Woche ist das seit Anfang Oktober anhaltende Zwischenhoch an der Börse drastisch beendet worden. Nachdem schon an den Tagen zuvor Konjunktursorgen die Stimmung drückten, hat eine neue und möglicherweise gefährliche Coronavirus-Variante aus Südafrika am Freitag viele Anleger in die Flucht getrieben.

Naturgemäß verloren Luftfahrtwerte besonders stark an Wert. So brachen die Papiere von Airbus am Freitag zeitweise um fast 14 Prozent ein. Auf Wochensicht rutschten die Airbus-Aktien bis zum Freitagnachmittag immerhin noch um gut elf Prozent ab, während Anteilsscheine der Lufthansa um mehr als acht Prozent nachgaben. Erste Länder wie Großbritannien und Israel haben bereits vorsorglich den Flugverkehr ins südliche Afrika eingeschränkt.

Unter den Hamburger Titeln musste der Gabelstaplerbauer Jungheinrich über die gesamte Woche ein Minus von zusammen zehn Prozent hinnehmen. Papiere des Shoppingcenter-Investors Deutsche Euroshop schwächten sich um 7,6 Prozent ab und Aktien des Hafenumschlagkonzerns HHLA verbilligten sich um 6,3 Prozent.

Zu den wenigen Gewinnern gehörten Anteilsscheine des Windturbinenherstellers Nordex (plus 5,4 Prozent auf Wochensicht) und des Wind- und Solarparkbetreibers Encavis (plus 0,7 Prozent). Beide konnten offenbar davon profitieren, dass die künftige Bundesregierung laut Koalitionsvertrag den Anteil der erneuerbaren Energien an der Versorgung in Deutschland bis zum Jahr 2030 kräftig steigern will.

Über die vergangenen fünf Handelstage hat der Deutsche Aktienindex (DAX) um 4,7 Prozent nachgegeben. Allein am Freitag verlor er bis zum späten Nachmittag mehr als 500 Punkte.

„Die Weihnachtsrally war schon vor den Berichten über die Covid-19-Mutation mehr oder weniger zu Ende. Jetzt hat sie sich wohl endgültig erledigt“, kommentierte Portfolio-Manager Thomas Altmann von QC Partners die jüngsten Verwerfungen am deutschen Aktienmarkt. Der Charttechnikexperte Andreas Büchler von Index Radar hält sogar einen Rutsch bis auf 14.800 DAX-Punkte nicht für ausgeschlossen. Damit würden sich die Gewinne der jüngsten Aufwärtsbewegung in Luft auflösen.

So viele Firmen wie nie zuvor wollen Preise erhöhen

HAMBURG :: Die deutschen Verbraucher müssen im kommenden Jahr weiter mit starken Preiserhöhungen rechnen. Wie das Statistische Bundesamt am Freitag mitteilte, sind die Preise für Importgüter im Oktober so stark gestiegen wie seit 41 Jahren nicht mehr. Laut Ifo-Institut wollen jetzt „so viele Firmen in Deutschland ihre Preise erhöhen wie nie zuvor“. Das Institut hob deshalb seine Inflationsprognose für 2022 an.

Die Münchner Konjunkturforscher befragen monatlich rund 7000 Unternehmen nach ihren Plänen für ihre Verkaufspreise. Per Saldo stieg der Index der Preiserwartungen im November auf 45 Punkte, „einen neuen Rekordwert seit dem Beginn der Umfragen“ nach der deutschen Wiedervereinigung 1991. „Das bleibt natürlich nicht ohne Folgen für die Verbraucherpreise“, sagte der Leiter der Ifo-Konjunkturprognosen, Timo Wollmershäuser, am Freitag.

„Bis Ende dieses Jahres dürfte die Inflationsrate bis auf knapp fünf Prozent steigen und auch im kommenden Jahr zunächst spürbar über drei Prozent liegen“, sagte Wollmershäuser. „Im Schnitt erwarten wir nun eine Inflationsrate von drei Prozent in diesem Jahr und zweieinhalb bis drei Prozent im Jahr 2022.“ Im September hatte das Ifo-Institut für 2022 noch mit einer Inflationsrate von zwei bis 2,5 Prozent gerechnet. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechneten in ihrer Gemeinschaftsprognose im Oktober mit 2,5 Prozent. *dpa*

DIE DAX WERTE

26.11.2021	Kurs	Veränderung Vortag in %	12 Monate Tief	Hoch	Marktk. Mrd. €	Div. in €	Div. Rend.	KGV 2021
Adidas NA	253,35	-5,45	252	336	50,78	3,00	1,18	32,69
Airbus	99,29	-11,55	81,9	121	78,05	-		26,13
Allianz vNA	191,44	-5,53	183	224	78,20	9,60	5,01	9,57
BASF NA	57,91	-6,01	57,8	72,9	53,19	3,30	5,70	16,55
Bayer NA	45,54	-3,97	44,5	57,7	44,74	2,00	4,39	12,65
Beiersdorf	90,78	-1,94	81,9	108	22,88	0,70	0,77	30,26
BMW St	85,51	-6,17	68,2	96,4	51,52	1,90	2,22	10,30
Brenntag NA	76,68	-1,44	61,1	87,4	11,85	1,35	1,76	23,24
Continental	97,36	-6,29	89,7	119	19,47	-		12,98
Covestro	51,22	-6,74	45,5	63,2	9,90	1,30	2,54	12,34
Daimler NA	83,16	-5,91	54,8	91,6	88,97	1,35	1,62	10,40
Delivery Hero	116,95	2,86	97,0	145	29,27	-		
Deutsche Bank NA	10,70	-7,52	8,37	12,6	22,11	-		53,50
Deutsche Börse NA	143,05	-1,31	130	153	27,18	3,00	2,10	22,71
Deutsche Post NA	53,94	-2,51	38,6	61,4	66,83	1,35	2,50	18,60
Deutsche Telekom NA	16,15	-4,17	14,5	18,9	80,52	0,60	3,72	21,53
E.ON NA	10,80	-2,32	8,27	11,4	28,53	0,47	4,35	15,43
Fresenius	34,05	-2,39	32,9	47,6	15,40	0,88	2,58	10,32
Fresenius M. C. St.	53,34	-2,52	52,6	71,4	15,62	1,34	2,51	14,22
HeidelbergCement	61,02	-3,51	57,7	81,0	12,11	2,20	3,61	8,72
HelloFresh	95,26	5,07	46,6	97,5	16,57	-		56,04
Henkel Vz.	71,76	-2,37	71,8	99,5	12,78	1,85	2,58	16,69
Infineon NA	39,58	-4,20	28,5	43,8	51,68	0,22	0,56	46,56
Linde PLC	282,15	-3,83	199	297	144,62	3,35	1,19	36,88
Merck	223,00	2,62	127	227	28,82	1,40	0,63	42,08
MTU Aero Engines	166,75	-11,33	167	225	8,89	1,25	0,75	30,32
Münch. Rück vNA	236,10	-6,74	215	269	33,08	9,80	4,15	11,60
Porsche Vz.	74,76	-5,34	53,2	102	11,45	2,21	2,96	5,66
Puma	103,95	-4,37	78,7	115	15,68	0,16	0,15	51,98
Qiagen	50,44	3,02	37,4	51,6	11,50	-		25,22
RWE St.	34,11	-2,43	28,4	38,7	23,07	0,85	2,49	18,95
SAP	115,22	-3,84	98,7	130	141,55	1,85	1,61	28,81
Sartorius Vz.	580,00	4,17	332	601	21,72	0,71	0,12	89,92
Siemens Energy	24,18	-1,35	21,3	34,5	17,57	-		
Siemens Health.	63,50	-1,06	37,6	67,5	71,63	0,80	1,26	42,05
Siemens NA	145,24	-5,43	111	157	123,45	3,50	2,41	22,34
Symrise Inh.	125,35	-0,63	95,9	133	17,52	0,97	0,77	46,08
Volkswagen Vz.	163,94	-4,89	140	252	33,81	4,86	2,96	6,71
Vonovia NA	49,71	-4,84	45,5	57,1	28,60	1,58	3,19	10,36
Zalando	82,60	5,52	73,6	106	21,08	-		86,95

DIE MDAX WERTE

26.11.2021	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Aixtron NA	0,11	17,99	-4,84	11,6	26,6
Alstria Office	0,53	19,50	0,00	13,4	20,0
Aroundtown	0,07	5,54	-6,58	5,50	7,16
Aurubis	1,30	74,94	-2,98	61,0	87,7
Auto1 Group	-	24,80	-3,13	23,6	56,8
Bechtle	0,45	62,00	-1,52	49,1	69,6
Befesa	1,46	58,00	-2,36	42,4	72,9
Cancom	0,75	60,06	-1,96	42,7	64,1
Carl Zeiss Meditec	0,50	173,15	-0,37	105	202
Commerzbank	-	6,30	-5,58	4,70	7,19
CompuGroup Med.	0,50	68,10	1,57	59,4	85,4
CTS Eventim	-	57,54	-6,65	47,3	72,7
Dürr	0,30	35,24	-3,61	28,7	44,1
Evonik Industries	1,15	26,42	-4,28	25,0	31,0
Evotec	-	42,55	0,69	25,3	45,8
Fraport	-	53,80	-11,45	41,7	69,9
freenet NA	1,65	22,44	-3,86	16,6	23,6
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	39,90	-3,06	37,0	49,7
GEA Group	0,85	43,79	-2,99	27,4	45,9
Gerresheimer	1,25	79,65	0,76	75,6	99,4
Grand City Prop.	0,82	21,18	-2,58	19,1	24,1
Hann. Rückvers. NA	4,50	154,90	-5,11	127	166
Hella	0,96	60,00	-0,03	44,2	68,7
Hugo Boss NA	0,04	52,22	-7,18	25,3	60,0
Hypoport SE	-	483,80	-1,87	407	618

26.11.2021	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Jungheinrich Vz.	0,43	41,60	-4,98	33,6	48,0
K+S NA	-	14,61	-5,92	7,38	15,8
Kion Group	0,41	93,94	-3,15	64,0	104
Knorr-Bremse	1,52	90,80	-2,37	88,2	117
Lanxess	1,00	51,88	-6,05	51,8	67,4
LEG Immobilien	3,78	124,35	-1,62	110	140
Lufthansa vNA	-	5,42	-12,84	5,24	9,25
Nemetschek	0,30	104,10	-0,67	51,0	116
ProSiebenSat.1	0,49	13,25	-6,33	12,1	19,0
Rational	4,80	804,00	-2,31	647	1034
Rheinmetall	2,00	79,58	-4,17	74,0	93,8
Scout24 NA	0,82	59,56	-0,30	56,9	73,4
Software	0,76	37,96	9,39	31,6	44,0
Ströer & Co.	2,00	68,00	-2,79	64,7	82,5
TAG Immobilien	0,88	25,23	-2,17	23,2	29,4
Talanx NA	1,50	38,94	-4,70	29,5	42,7
TeamViewer	-	12,35	3,35	11,3	49,6
Telefónica Deutschl.	0,18	2,34	-3,23	2,13	2,63
thyssenkrupp	-	9,74	-8,71	5,35	12,0
Uniper NA	1,37	37,86	-3,34	27,1	39,3
United Internet NA	0,50	33,27	-2,61	31,4	39,3
Vantage Towers	0,56	29,52	-0,03	24,0	31,6
Varta	2,48	115,00	-2,34	99,7	181
Wacker Chemie	2,00	151,20	-4,70	98,5	175
zooplus	-	479,00	-0,21	151	492

DIE SDAX WERTE

26.11.2021	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
1&1	0,05	25,02	-4,72	19,3	27,9
Aareal Bank	0,40	28,96	-1,16	17,9	29,9
About You Hold.	-	24,80	4,20	17,3	27,0
Adler Group	0,46	11,05	-3,75	9,03	29,7
ADVA Optical Net.	-	12,76	-2,00	6,69	15,5
Amadeus Fire	1,55	172,40	-3,36	108	207
Atoss Software	1,67	204,00	-0,97	125	222
Basler	0,58	139,80	-2,51	62,4	174
BayWa vNA	1,00	36,70	-0,94	29,9	43,8
Bilfinger	1,88	28,46	-6,75	22,9	33,3
Ceconomy St.	-	3,57	-2,57	3,37	6,02
CeWe Stiftung	2,30	129,40	-1,52	89,3	138
Dermapharm Holding	0,88	80,95	1,44	52,4	91,4
Deutz	-	6,11	-6,14	4,63	8,45
DIC Asset NA	0,70	14,54	-2,48	12,0	16,8
Drägerwerk Vz.	0,19	58,85	4,81	55,6	82,7
Dt. EuroShop NA	0,04	14,61	-7,12	14,5	21,7
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,29	-5,25	7,73	11,5
DWS Group	1,81	34,88	-3,59	31,4	41,9
Eckert & Ziegler	0,45	98,00	-3,26	41,4	141
Encavis	0,28	16,38	-3,02	14,0	25,6
Fielmann	1,20	60,20	-1,47	55,0	72,5
flatexDEGIRO	-	21,54	-0,74	13,2	29,7
Global Fashion Grp.	-	7,15	1,20	6,20	15,0
Grenke NA	0,26	30,80	-5,06	24,2	43,1
Hamborner Reit	0,47	9,62	-2,35	8,67	10,2
Hensoldt	0,13	12,98	-3,99	12,0	17,5
Hochtief	3,93	66,60	-5,42	61,2	88,6
home24	-	13,53	8,24	10,5	26,9
Hornbach Hold.	2,00	109,90	-0,90	69,7	120
Indus Holding	0,80	30,25	-2,89	30,2	37,7
Instone Real	0,26	18,94	-4,63	18,5	28,4
Jenoptik	0,25	34,90	-0,51	21,6	36,1
Jost Werke	1,00	45,80	-3,17	38,9	57,8
Klöckner & Co. NA	-	9,80	-4,35	6,81	13,5

26.11.2021	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Krones	0,06	89,95	-2,70	58,7	99,6
KWS Saat	0,70	72,30	-4,62	62,3	80,9
LPKF Laser&Electr.	0,10	17,40	-5,95	16,5	33,4
Metro St.	0,70	10,24	-2,80	7,35	11,9
MorphoSys	-	35,18	-7,52	32,4	102
Nagarro	-	177,00	-1,39	66,2	195
New Work	2,59	197,00	-1,99	193	293
Nordex	-	15,71	-5,08	12,6	27,3
Norma Group NA	0,70	33,30	-2,69	32,4	49,4
Patrizia	0,30	20,40	-2,86	20,3	27,0
Pfeiffer Vacuum	1,60	212,00	-1,62	150	226
PVA TePla	-	42,60	-5,54	13,5	50,6
RTL Group	3,00	45,54	-3,11	37,7	53,5
S&T	0,30	18,52	-3,54	18,1	24,2
SAF Holland	-	11,25	-6,09	10,0	14,5
Salzgitter	-	26,40	-5,58	16,9	35,1
Schaeffler Vz.	0,25	7,14	-6,24	6,04	8,44
Secunet	2,54	391,50	-4,63	221	608
SGL Carbon	-	7,86	-5,53	3,34	10,9
Shop Apotheke	-	161,50	6,60	117	249
Siltronic NA	2,00	134,00	-0,45	108	147
Sixt St.	-	140,40	-9,77	92,8	170
SMA Solar Techn.	0,30	42,96	-3,50	33,6	71,8
Stabilus	0,50	59,80	-2,13	55,4	72,6
Sto & Co. Vz	5,00	201,00	-2,66	121	237
Stratec	0,90	132,40	2,48	100	147
Südzucker	0,20	13,04	-0,23	11,2	14,6
Suse	-	35,60	-3,78	25,6	40,6
Synlab	-	22,00	4,76	17,4	25,0
Takkt	1,10	14,76	-2,25	9,94	15,4
Traton	0,25	20,98	-5,83	20,9	28,5
Verbio Verein. Bio.	0,20	63,25	-2,24	23,9	74,9
Wacker Neuson NA	0,60	25,78	-4,80	16,0	30,9
Westwing Group	-	25,80	6,35	21,6	54,4
Zeal Network	0,90	37,45	-2,60	36,2	46,5

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
11 88 0 Solutions	-	1,69	-5,06	1,33	1,81
ad pepper media	-	4,58	-1,93	4,38	6,92
AdCapital	-	1,80	-0,55	1,49	1,99
Adler Real Estate	-	7,98	-1,24	7,31	13,1
Ahlers NA	-	1,45	-3,33	1,25	1,75
All for One Group	1,20	66,40	-4,32	49,4	75,2
Allgeier	0,50	34,35	-2,00	15,5	36,0
Artnet NA	-	10,50	-2,78	5,60	12,0
Aumann	-	14,52	-0,82	11,1	18,8
Bauer	-	10,08	0,20	8,79	13,8
BioNTech	-	325,10	18,6	65,4	397
Biotest St.	-	43,10	-0,69	25,4	44,0
Biotest Vz.	0,04	39,10	0,00	25,3	43,8
BMW Vz.	1,92	71,40	-5,18	51,7	82,0
Brain Biotech	-	9,44	-1,46	7,56	11,1
Brilliant	-	34,60	0,00	32,0	49,0
Ceconomy Vz.	-	5,20	-7,96	4,24	7,20
Cenit	0,47	12,90	-0,77	12,3	15,8
CropEnergies	0,35	11,72	-1,84	9,70	14,5
Data Modul	0,12	63,00	0,80	42,2	67,5
Delticom	-	6,78	0,89	4,57	10,5
Deutsche Beteiligung	0,75	38,35	-2,17	30,7	40,6
Deutsche Rohstoff	-	19,40	-12,22	7,90	25,9
Diebold Nixdorf	-	7,73	-2,03	7,22	14,3
DMG Mori	1,03	41,80	0,00	40,7	42,5
Dr. Hönle	0,50	40,30	-3,47	39,5	58,0
edel	-	4,24	-1,40	1,80	4,92
Elmos Semicond.	0,52	42,65	-1,04	25,5	48,6
Energie Bd.-W.	1,00	76,20	0,79	53,0	85,4
Epigenomics	-	0,61	-6,84	0,60	5,69
First Sensor	0,56	42,10	-0,24	39,4	45,4
Fuchs Petrolub St.	0,98	31,26	-0,38	29,6	38,6
Funkwerk	0,30	29,50	-4,84	20,0	36,0
Gerry Weber Intern.	-	38,00	-1,04	14,4	46,2
Gesco NA	-	24,60	0,82	14,8	26,1
GFT Technologies	0,20	37,05	-3,64	11,6	44,2
Grammer	-	18,40	-2,39	17,5	28,5
GSW Immobilien	1,40	116,00	-6,45	96,5	140
Heidelberger Druck.	-	2,36	-2,07	0,68	2,86
Henkel & Co.	1,83	67,70	-1,38	67,1	87,4
HHLA	0,45	19,30	-2,13	17,1	22,6
Highlight Comm.	-	3,74	0,00	3,68	4,26
HolidayCheck Gr.	-	2,67	-1,11	1,68	3,40
Homag Group	1,01	51,00	-1,92	38,5	55,0
Hornbach-Baum.	0,90	36,25	-2,03	31,7	40,3
Init Innovation	0,55	37,05	-0,94	29,3	49,6

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div.	Kurs in €	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
ITN Nanovation	-	0,04	0,00	0,02	0,67
KAP	1,75	19,90	-1,49	11,6	27,8
Koenig & Bauer	-	28,45	-3,07	21,4	32,3
Kromi Logistik	-	7,75	-1,90	7,25	10,7
KSB Vz.	4,26	382,00	-3,29	214	410
KUKA	0,11	71,80	-1,64	36,1	76,4
Leoni NA	-	10,55	-5,47	6,06	18,4
Masterflex	0,08	6,54	0,62	5,35	7,92
MBB	1,76	121,60	-2,88	101	145
Mediclin	-	3,82	0,53	3,60	4,90
Medigene NA	-	3,34	-3,05	3,34	5,05
Mensch & Maschine	1,00	62,80	-0,95	51,0	68,6
Metro Vz.	0,70	10,60	-5,36	8,56	12,9
MLP	0,23	7,61	-2,56	4,93	8,87
MOBOTIX	0,04	5,10	-2,86	5,10	8,20
Mühlbauer	1,50	54,00	-5,26	38,4	61,5
MVV Energie NA	0,95	34,80	-1,69	24,8	35,8
Nexus	0,19	70,20	-1,27	47,8	80,5
Noratis	0,50	20,40	-0,97	17,5	21,7
OVB Holding	1,00	23,20	-2,52	17,6	27,4
Petro Welt Techn.	-	2,70	-0,37	2,01	2,90
Progress-Werk	-	31,00	-3,73	18,6	36,6
PSI Software NA	0,30	43,90	-3,09	22,4	46,6
q.beyond	-	1,90	-4,51	1,57	2,24
R. Stahl NA	-	18,30	1,67	17,6	27,6
Realtech	-	1,47	-3,92	0,80	4,78
Rhön-Klinikum	-	15,22	-1,55	14,6	16,5
RIB Software NA	0,98	42,65	0,12	25,3	43,5
Schaltbau Hold.	-	54,70	-0,36	28,7	56,6
Singulus	-	4,24	-0,47	3,33	7,90
Sixt Vz.	0,05	78,00	-9,62	54,3	96,4
SLM Solutions Gr.	-	15,42	-6,20	13,1	24,4
SNP	-	42,42	-9,16	42,2	64,6
Softing	0,04	6,34	-1,55	5,04	7,96
SPARTA	-	66,00	0,00	60,4	74,0
Surteco Group	0,80	35,00	-11,39	22,1	40,0
TUI NA	-	2,35	-11,01	1,96	4,19
USU Software	0,40	24,00	-2,44	22,7	32,0
Villeroy & Boch Vz.	0,55	22,20	-2,20	12,7	24,6
Volkswagen St.	4,80	261,20	-2,46	153	365
Vossloh	1,00	43,00	-4,76	37,8	49,2
WCM Bet.u.Grundb.	0,11	5,32	0,00	3,54	5,60
Westag & Getal.St.	0,34	29,40	0,00	24,6	31,6
windeln.de	-	1,04	-2,82	0,51	5,90
Wüstenr. & Württ.	0,65	17,80	-1,11	16,3	19,9

ERSTELLUNGSZEIT: 17.36 UHR

ERLÄUTERUNGEN: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, **St.** = Stammaktien, **NA** = Namensaktien, **vNA** = vinkulierte Namensaktien. **DAX:** Der Deutsche Aktienindex, auch DAX genannt, enthält die 40 größten und umsatzstärksten deutschen Aktienwerte. **MDAX:** Abkürzung für Mid Cap DAX. Der Index umfasst die 50 nach dem DAX nächstgrößten, deutschen Aktienwerte. **SDAX:** Abkürzung für Small Cap DAX. Der Index umfasst die 70 wichtigsten Unternehmen unterhalb des DAX und des MDAX. **HASPAX:** Index Hamburger Aktien. Die **Kurse** der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel, soweit verfügbar. Schweizer Aktien (CH) von der Schweizer Börse in Zürich, notiert in Franken.

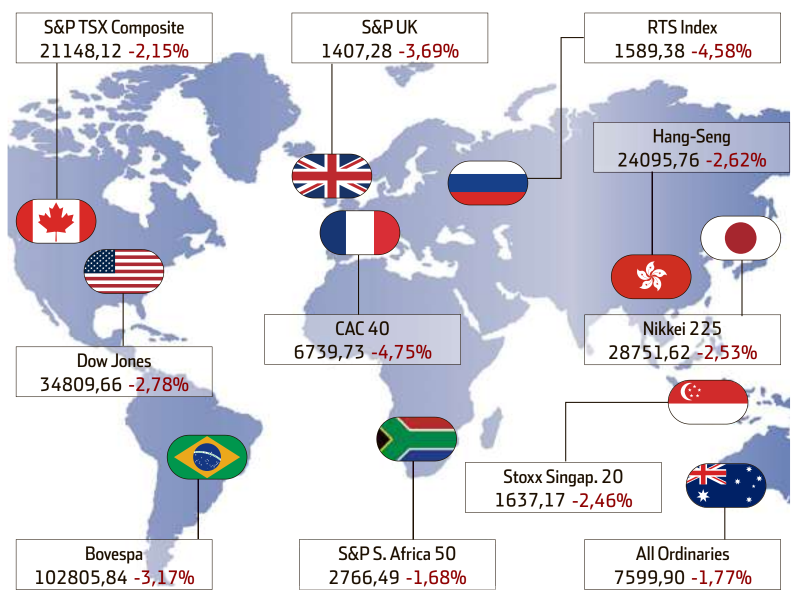
Dividenden und Historien sind um Kapitalmaßnahmen bereinigt. **Dividendenzahlungen:** 1) jährlich, 2) halbjährlich, 4) quartalsweise. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Jahresdividenden in Euro. Die **Dividendenrendite** bezieht sich auf letzt bezahlte Jahresdividende.

KGV: Das Kurs- Gewinn-Verhältnis errechnet sich aus dem Aktienkurs der jeweiligen Gattung dividiert durch den erwarteten, um außerordentliche Einflüsse bereinigten Jahresgewinn pro Aktie, ermittelt aus dem Durchschnitt veröffentlichter Analystenschätzungen. Je höher das KGV, desto teurer ist die Aktie bezogen auf den Jahresgewinn. **REX:** Der Rentenindex besteht aus 30 Anleihen mit Laufzeiten von einem bis zehn Jahren und bildet einen repräsentativen Ausschnitt des deutschen Rentenmarkts ab. **Nikkei-Index**=© Nihon Keizai Shimbun. **Umlaufrendite:** Sie gibt die durchschnittliche Rendite der öffentlichen Anleihen am Kapitalmarkt an. **Münzen** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), **Zinsen** = EZB, FMH-Finanzberatung www. fmh.de

Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt, **Fondspreise** kursiv, wenn nicht in Euro notiert. * = letzt genannter Kurs, kann Tage oder Wochen zurückliegen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

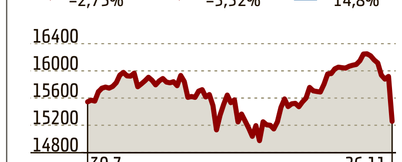
DIE WICHTIGSTEN INDIZES IM ÜBERBLICK



DAX

Schluss 26.11.21 ▼15257,04
L-Dax 15478,79(09:00 h)
Veränderung z. Vortag -660,94 (-4,15%)

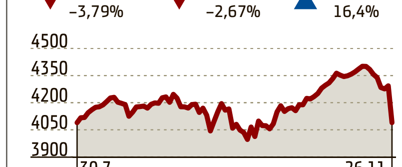
▼ 1 Monat -2,75% ▼ 3 Monate -3,32% ▲ 1 Jahr 14,8%



EURO STOXX 50

Schluss 26.11.21 ▼4089,59
Veränderung z. Vortag -203,65 (-4,74%)

▼ 1 Monat -3,79% ▼ 3 Monate -2,67% ▲ 1 Jahr 16,4%

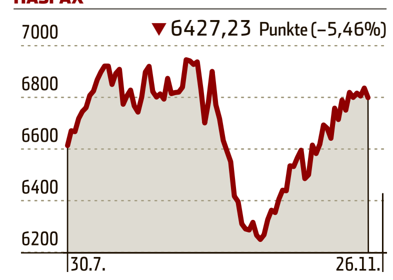


NIKKEI

▼28751,62 Punkte (-2,53%)

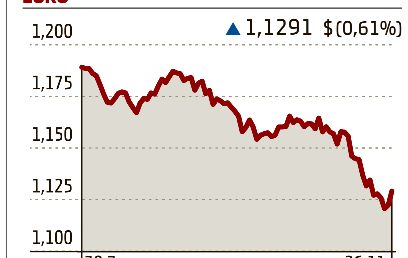
HASPAX

▼6427,23 Punkte (-5,46%)



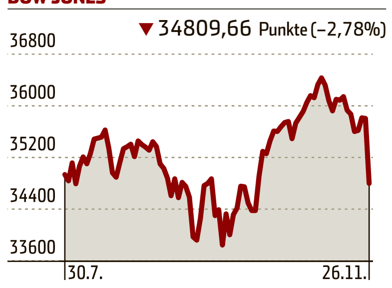
EURO

▲1,1291 $ (0,61%)



DOW JONES

▼34809,66 Punkte (-2,78%)



GEWINNER / VERLIERER

Veränderung in Euro / Prozent (DAX, MDAX und SDAX) 26.11.2021	Euro	Prozent
Sartorius Vz.	+23,20	4,17
Shop Apotheke	+10,00	6,60
Merck	+5,70	2,62
HelloFresh	+4,60	5,07
Zalando	+4,32	5,52
Software	+3,26	9,39
MTU Aero Engines	-21,30	-11,33
Rational	-19,00	-2,31
Secunet	-19,00	-4,63
Münch. Rück vNA	-17,05	-6,74
Sixt St.	-15,20	-9,77
Adidas NA	-14,60	-5,45

GOLD

▲1792,17 $/Unze (0,18%)

AUSLANDSANLEIHEN

Name 26.11.2021		Kurs	Rend.	Datum
Frankreich	10 Jahre	99,73	0,03	26.11.2021
Großbritannien	10 Jahre	135,03	0,73	26.11.2021
Großbritannien	30 Jahre	92,39	0,93	26.11.2021
Italien	10 Jahre	99,92	0,96	26.11.2021
Japan	10 Jahre	100,27	0,07	26.11.2021
Japan	30 Jahre	100,57	0,68	26.11.2021
Kanada	10 Jahre	99,08	1,60	26.11.2021
Schweiz	10 Jahre	123,39	-0,15	26.11.2021
Schweiz	30 Jahre	212,56	-0,06	26.11.2021
USA	5 Jahre	100,38	1,17	26.11.2021
USA	10 Jahre	98,81	1,50	26.11.2021
USA	30 Jahre	100,28	1,86	26.11.2021

INDIZES

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Punkte	Veränd. in %	12 Monate Tief	Hoch
DAX	15257,04	-4,15	13009	16290
L-Dax	15478,79	-2,78	13070	16268
MDAX	33849,95	-3,32	29082	36429
TecDAX	3821,83	-1,25	3077	4010
SDAX	16307,70	-2,65	13688	17450
HDAX	8497,65	-4,05	7241	9074
C-Dax	1432,34	-3,71	1228	1530
HASPAX	6427,23	-5,46	4822	6988
REX	145,44	0,35	143	147
ATX	3630,85	-4,18	2553	3961
CAC 40	6739,73	-4,75	5307	7183
Dow Jones	34809,66	-2,78	29464	36566

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Punkte	Veränd. in %	12 Monate Tief	Hoch
Euro Stoxx 50	4089,59	-4,74	3401	4415
DJ Italy Titans 30	2668,18	-4,70	2121	2887
Hang-Seng	24095,76	-2,62	23681	31183
IBEX 35	8402,70	-4,96	7664	9311
Nasdaq 100	16084,98	-1,73	12091	16765
Nasdaq	15519,51	-2,06	12027	16212
S&P 500	4598,67	-2,19	3594	4744
Nikkei 225	28751,62	-2,53	26327	30796
RTX	2097,94	-4,57	1633	2579
SMI	12199,21	-2,01	10238	12626
SSE 180	9949,76	-0,79	9513	11936
Stoxx Europe 50	3607,00	-3,79	2988	3814

DEUTSCHE STAATSANLEIHEN

Name 26.11.2021	Coupon in %	Laufzeit	Kurs	Rend. in %
Bund v. 11/22	2,000	04.01.2022	100,32	
Bund v. 12/22	1,750	04.07.2022	101,58	-0,89
Bund v. 12/22	1,500	04.09.2022	101,79	-0,83
Bund v. 13/23	1,500	15.02.2023	102,88	-0,85
Bund v. 13/23	1,500	15.05.2023	103,48	-0,86
Bund v. 13/23	2,000	15.08.2023	104,91	-0,84
Bund v. 94/24	6,250	04.01.2024	115,10	-0,86
Bund v. 14/24	1,750	15.02.2024	105,74	-0,81
Bund v. 14/24	1,500	15.05.2024	105,72	-0,80
Bund v. 14/24	1,000	15.08.2024	104,89	-0,78
Bund v. 15/25	0,500	15.02.2025	104,10	-0,76
Bund v. 15/25	1,000	15.08.2025	106,49	-0,72
Bund v. 16/26	0,500	15.02.2026	105,13	-0,70
Bund v. 16/26	0,000	15.08.2026	103,25	-0,68
Bund v. 17/27	0,250	15.02.2027	104,69	-0,63
Bund v. 97/27	6,500	04.07.2027	141,18	-0,70
Bund v. 17/27	0,500	15.08.2027	106,44	-0,61
Bund v. 20/27	0,000	15.11.2027	103,55	-0,58
Bund v. 98/28	5,625	04.01.2028	139,14	-0,65
Bund v. 18/28	0,500	15.02.2028	106,87	-0,58
Bund v. 98/28 II	4,750	04.07.2028	136,18	-0,61
Bund v. 18/28	0,250	15.08.2028	105,50	-0,55
Bund v. 21/28	0,000	15.11.2028	103,70	-0,52
Obl.S.175	0,000	08.04.2022	100,32	-0,89
Obl.S.176	0,000	07.10.2022	100,68	-0,79
Obl.S.177	0,000	14.04.2023	101,16	-0,84
Obl.S.178	0,000	13.10.2023	101,59	-0,84
Obl.S.179	0,000	05.04.2024	101,90	-0,80
Obl.S.180	0,000	18.10.2024	102,25	-0,77
S. 181 20/25	0,000	11.04.2025	102,54	-0,74

DEVISEN / SORTEN

26.11.2021 Reisedevisen (Sorten) in €	Ankauf	Verkauf	variabel 13:30 h
Australien, 1 Dollar	0,5966	0,6661	0,6335
Dänemark, 100 Kronen	12,7180	14,0920	13,4470
Großbritannien, 1 Pfund	1,1115	1,2357	1,1820
Hongkong, 100 Dollar	10,0260	12,1620	11,3705
Japan, 100 Yen	0,7320	0,8160	0,7785
Kanada, 1 Dollar	0,6537	0,7300	0,6944
Neuseeland, 1 Dollar	0,5675	0,6385	0,6054
Norwegen, 100 Kronen	9,2830	10,3490	9,8370
Polen, 100 Zloty	19,6700	22,6770	21,2855
Russland, 100 Rubel	1,0210	1,2920	1,1740
Schweden, 100 Kronen	9,2230	10,2400	9,7680
Schweiz, 1 Franken	0,9038	1,0003	0,9579
Singapur, 1 Dollar	0,6005	0,6871	0,6471
Südafrika, 100 Rand	4,7590	5,8460	5,4830
Tschechien, 100 Kronen	3,6000	4,1270	3,8995
USA, 1 Dollar	0,8387	0,9265	0,8866

EDELMETALLE / MÜNZEN

Edelmetalle / Rohstoff		26.11.2021
Brent Rohöl London ($)		72,22
Goldbarren (€/1 g)		63,70
Gold ($/31,1g)		1792,17
Platin ($/31,1g)		956,53
Silber ($/31,1g)		23,08
Münzen (€)	Ank.	Verk.
10 Rubel Tscherwonez	395,70	470,00
1 oz Britannia	1580,00	1669,00
1 oz Krügerrand	1580,00	1673,00

ZINSEN

Name	26.11.2021 in %
Hauptrefinanzierungssatz	0,00
Spitzenrefinanzierungsfazilität	0,25
Einlagefazilität	-0,50
Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,88
Umlaufrendite	-0,42
Tagesgeld unter Banken (Frankfurt)	-0,65
Guthabenzinsen, www.fmh.de	
Festgeld (5.000€) 3 Monate	0,06
Festgeld (5.000€) 6 Monate	0,07
Festgeld (5.000€) 1 Jahr	0,08
Festgeld (50.000€) 3 Monate	0,06
Kreditzinsen, www.fmh.de	
Dispokredit (Giro)	9,25
Hypo Zins 5 Jahre	0,94
Hypo Zins 10 Jahre	0,93
Ratenkredit (5.000€) 3 Jahre	3,52
Ratenkredit (5.000€) 6 Jahre	3,69

Zinsstruktur	Bund	Pfandbrief
1 Jahr	-0,840	-0,42
2 Jahre	-0,810	-0,27
3 Jahre	-0,750	-0,16
4 Jahre	-0,670	-0,07
5 Jahre	-0,590	-0,01
6 Jahre	-0,520	0,06
7 Jahre	-0,450	0,12
8 Jahre	-0,390	0,17
9 Jahre	-0,340	0,23
10 Jahre	-0,290	0,28

WEITERE HAMBURGER WERTE

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
A.S. Création NA	0,90	19,30	-2,03	14,9	29,8
ADM Hamburg	13,58	308,00	-1,28	272	338
Ahold Delhaize	0,90	30,01	-2,50	21,5	30,8
Berentzen Group	0,13	6,40	-0,31	5,28	7,18
Bijou Brigitte	-	22,30	-4,70	20,4	29,0
Bremer Lagerhaus	0,11	11,00	0,00	10,5	13,0
CRH	0,96	44,15	-4,15	32,6	46,1
Drägerwerk St.	0,13	50,80	1,80	49,3	78,7
Edding Vz.	1,84	70,00	-2,10	63,0	80,0

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
EnviTec Biogas	1,00	33,50	-3,18	18,9	44,1
Ernst Russ	-	4,08	-4,23	0,77	4,54
Eurokai	1,00	35,40	-3,28	24,4	38,2
Frosta	1,60	91,00	-0,44	67,8	96,4
H+R	-	7,54	-6,68	5,20	10,3
Hanseyachts	-	4,92	-3,53	3,92	6,35
Hapag-Lloyd NA	3,50	208,00	-1,05	64,5	235
Hawesko	2,00	58,00	0,00	41,9	65,8
Heliad E.Part. konv.	-	10,80	-1,37	6,65	14,0

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Lloyd Fonds	-	11,70	-4,10	5,95	12,2
MPC Münchmeyer	-	3,42	-1,16	1,58	3,60
Norddt. Steingut	-	4,00	0,00	2,00	9,50
OHB	0,43	34,25	-1,86	33,8	50,1
PNE NA	0,04	7,79	-0,26	6,54	9,00
Sartorius St.	0,70	519,00	5,06	320	839
SMT Scharf	-	13,70	-2,14	7,97	16,3
technotrans NA	0,36	27,15	-3,04	22,8	32,1
Viscom	-	11,90	-1,65	7,02	15,4

Anzeige

Die Hamburger Abendblatt-Podcasts gratis hören!
abendblatt.de/podcast
Hamburger Abendblatt

INTERNATIONALE AKTIEN

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
3M (US)[4]	5,00	155,70	-1,92	135	172
AB Inbev (BE)[2]	0,50	51,24	-5,57	46,9	65,7
ABB NA (CH)[1]	0,72	31,50	-4,23	23,7	34,8
Accor (FR)[1]	-	26,96	-7,00	26,6	36,2
Adobe (US)[4]	-	600,10	0,13	356	621
Aegon (NL)[2]	0,12	3,89	-9,77	2,96	4,58
Ahold Delhaize (NL)[2]	0,90	30,01	-2,50	21,5	30,8
AIB Group (IE)[1]	-	1,91	-7,23	1,37	2,73
Air France-KLM (FR)[1]	-	3,80	-8,95	3,68	5,91
Air Liquide (FR)[1]	2,75	149,20	-1,14	124	156
Akzo Nobel (NL)[2]	1,95	96,08	-2,02	82,7	108
Alphabet Inc. A (US)[1]	-	2521,00	-3,83	1370	2674
Altria Group (US)[4]	2,95	38,47	-2,85	32,8	44,7
Amazon (US)[1]	-	3123,00	-3,01	2420	3323
American Airlines (US)[4]	0,36	15,00	-13,66	11,7	24,9
Amgen (US)[4]	5,64	177,78	-2,96	174	218
Apple Inc. (US)[4]	0,71	139,32	-3,60	97,0	147
ArcelorMittal (LU)[1]	0,25	24,36	-6,34	15,3	30,9
AT&T (US)[4]	1,75	21,40	-2,06	21,2	27,8
AXA (FR)[1]	1,43	24,20	-4,74	18,2	26,2
Banco Santander (ES)[2]	-	2,79	-8,60	2,39	3,53
Barclays (UK)[2]	0,01	2,20	-5,75	1,46	2,43
Barrick Gold (CA)[4]	0,28	17,10	-1,32	15,1	21,0
BBVA (ES)[2]	-	4,88	-6,30	3,60	6,26
Berkshire Hath. B (US)[1]	-	250,50	-2,53	181	258
Biogen Inc. (US)[1]	-	218,00	-1,80	196	349
BNP Paribas (FR)[2]	1,12	55,38	-6,10	39,9	62,1
Boeing (US)[4]	7,34	172,68	-7,95	156	232
BP PLC (UK)[4]	0,23	3,76	-8,07	2,74	4,40
Bridgestone (JP)[2]	1,31	36,21	-2,92	25,9	41,5
Brit. Am. Tobacco (UK)[2]	2,33	30,20	-2,58	29,1	34,3
Broadcom (US)[4]	11,63	490,25	-1,24	325	511
BT Group (UK)[2]	0,03	1,85	-7,04	1,34	2,42
Carrefour (FR)[1]	0,48	15,27	-2,55	13,3	18,0
Caterpillar (US)[4]	3,60	174,00	-5,79	143	202
Chevron Corp. (US)[4]	4,49	99,87	-4,34	68,3	105
China Mobile (HK)[2]	0,36	5,17	-2,80	4,28	6,10
Cisco Systems (US)[4]	-	48,50	-2,32	34,8	51,0
Citigroup (US)[4]	1,71	57,02	-5,36	45,8	66,0
Coca-Cola (US)[4]	1,43	47,62	-3,99	39,8	50,1
Colgate-Palmolive (US)[4]	1,50	68,70	-0,46	61,7	72,1
Comcast A (US)[4]	0,86	45,42	-1,84	39,5	52,3
ConocoPhilips (US)[4]	1,47	63,58	-4,56	31,9	67,1
Corestate Capital (LU)[1]	-	7,93	-7,95	7,62	18,6
Crédit Agricole (FR)[1]	0,80	12,14	-3,93	9,37	13,4

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Credit Suisse NA (CH)[1]	0,09	8,88	-3,48	8,68	13,5
CRH (IE)[2]	0,96	44,15	-4,15	32,6	46,1
CVS Caremark (US)[4]	1,68	80,58	-3,38	54,9	84,3
Danone (FR)[1]	1,94	54,14	-3,25	50,9	65,2
Diageo (UK)[2]	0,84	45,00	-2,42	31,5	46,8
Direct Line Insur. (UK)[2]	0,41	3,16	-0,63	3,16	3,82
Disney Co. (US)[1]	1,57	130,80	-3,14	121	172
DuPont de Nemours (US)[4]	1,03	69,40	-1,22	52,5	71,4
eBay (US)[4]	0,61	64,17	-1,20	40,7	69,7
Eli Lilly (US)[4]	2,87	229,80	-1,92	119	235
Endesa (ES)[2]	2,01	20,04	-1,86	17,3	24,1
Enel (IT)[2]	0,36	6,86	-4,46	6,61	9,00
Engie (FR)[1]	0,53	12,89	-2,02	11,1	13,9
Eni (IT)[2]	0,36	11,54	-5,96	8,17	12,8
Ericsson B (SE)[2]	0,20	9,07	-3,61	9,00	12,0
Erste Group Bank (AT)[1]	0,50	37,96	-3,97	23,7	41,9
Excelon Corp. (US)[4]	1,30	48,16	-0,77	31,7	48,5
Exxon Mobil (US)[4]	2,94	53,93	-4,21	31,9	57,7
Flutter Entertain. (IE)[2]	-	122,20	-5,93	122	200
Ford Motor (US)[4]	0,53	17,31	-3,54	6,90	18,3
Gazprom (RU)[1]	0,29	7,60	-5,42	3,92	9,46
General Dynamics (US)[4]	3,94	171,50	-2,92	118	179
General Electric (US)[4]	0,29	84,89	-5,90	66,4	106
Generali (IT)[2]	1,01	17,98	-1,48	13,8	19,2
Gilead Sciences (US)[4]	2,41	61,69	-0,90	46,2	63,2
GlaxoSmithKline (UK)[4]	0,90	18,10	-1,95	13,9	19,0
Goldman Sachs (US)[4]	5,52	341,30	-4,34	192	367
Goodyear (US)[4]	0,57	18,95	-2,72	8,07	21,2
Heineken (NL)[2]	0,70	92,00	-1,27	81,0	104
Hennes&Mauritz (SE)[1]	0,65	15,76	-4,62	15,8	22,2
Hitachi (JP)[2]	0,83	54,00	-3,54	30,8	57,9
Home Depot (US)[4]	5,60	359,00	-2,45	208	370
Honda Motor (JP)[2]	1,27	24,90	-1,50	21,5	28,3
Honeywell (US)[4]	3,17	180,00	-5,24	161	199
HP Inc. (US)[4]	0,65	30,69	-2,35	18,3	31,8
HSBC Hold. (UK)[4]	0,13	4,94	-6,00	4,06	5,36
Iberdrola (ES)[1]	-	10,06	-1,85	8,58	12,7
IBM (US)[4]	5,33	102,05	-2,48	92,2	120
ING Groep (NL)[2]	0,60	12,02	-7,79	7,16	13,7
Int. Cons. Airlines (ES)[2]	0,21	1,54	-15,74	1,41	2,66
Intel (US)[4]	1,17	42,61	-4,55	37,1	57,5
Intesa Sanpaolo (IT)[1]	0,04	2,17	-5,24	1,78	2,59
Johnson&Johnson (US)[4]	3,54	141,64	-0,59	120	154
JP Morgan Chase (US)[4]	3,13	143,18	-3,98	97,1	150
Juniper Networks (US)[4]	0,68	28,11	-2,06	17,6	29,3

26.11.2021 (17:36 Uhr)	Div. in €	Kurs	+/- % VT	12 Monate Tief	Hoch
Kraft Heinz Co (US)[4]	1,36	30,76	-2,10	26,2	36,6
L'Oréal (FR)[1]	4,06	402,00	-3,40	291	429
LVMH (FR)[2]	6,00	695,00	-5,36	484	740
McDonald's (US)[4]	4,44	220,00	-4,26	168	230
Merck & Co. (US)[4]	2,04	69,64	-5,42	57,0	79,5
Microsoft (US)[4]	1,82	292,95	-3,32	172	310
NEC (JP)[2]	0,77	39,41	-2,11	37,4	52,1
Nestlé NA (CH)[1]	2,50	120,50	-1,26	95,0	124
Nike (US)[4]	0,89	148,72	-3,40	105	156
Nippon Tel. & Tel. (JP)[2]	0,83	24,18	-1,31	19,6	25,6
Nokia (FI)[4]	-	4,94	-5,13	3,09	6,10
Novartis NA (CH)[1]	2,70	74,72	-2,42	74,4	86,9
Novo-Nordisk AS B (DK)[2]	1,22	95,75	-1,97	55,5	102
Pfizer (US)[4]	1,31	47,43	4,70	27,4	48,6
Philip Morris (US)[4]	4,14	78,96	-1,55	63,0	89,8
Philips Elec. (NL)[1]	0,85	33,02	-2,90	32,8	51,5
Procter & Gamble (US)[4]	2,72	132,08	-0,77	101	133
Repsol YPF (ES)[2]	0,30	9,68	-7,61	7,57	11,8
Roche Hold. GS (CH)[1]	8,22	358,60	-0,95	293	379
Royal Dutch Shell A (UK)[4]	0,56	18,30	-5,86	14,1	21,7
Royal KPN (NL)[2]	0,13	2,61	-0,95	2,39	3,01
Sanofi S.A. (FR)[1]	3,20	85,00	-1,99	74,8	91,0
Schneider Electr. (FR)[1]	2,60	152,16	-2,29	112	163
Soc. Générale (FR)[1]	0,56	27,26	-7,04	15,2	30,4
Sony (JP)[2]	0,43	106,70	-2,09	75,0	112
Stellantis (NL)[1]	0,10	15,65	-6,03	7,23	18,7
Telecom Italia (IT)[1]	0,01	0,48	-0,74	0,30	0,51
Telefónica (ES)[2]	0,35	3,92	-2,29	2,99	4,31
Tesla (US)[1]	-	970,40	-2,65	442	1079
TotalEnergies (FR)[4]	2,64	40,51	-5,90	33,9	45,2
Toyota (JP)[2]	0,38	16,01	-3,52	11,2	16,7
Travelers Comp. (US)[4]	2,96	136,65	-3,33	108	142
UBS Group N (CH)[1]	0,31	15,62	-5,79	12,0	17,0
UniCredit (IT)[1]	0,12	10,60	-6,85	7,36	12,1
Unilever plc. (UK)[4]	1,64	46,82	-0,30	43,1	53,4
Universal Music Gr. (NL)[1]	0,20	25,00	-2,55	22,6	28,0
Verizon (US)[4]	2,15	45,76	-0,81	44,1	51,0
Vinci (FR)[2]	2,69	84,24	-8,12	75,8	96,8
Vivendi (FR)[1]	0,25	11,19	-1,97	10,2	13,8
Vodafone (UK)[2]	0,09	1,31	-3,88	1,27	1,68
Walmart Inc. (US)[4]	1,87	130,00	-0,63	106	131
WFD Unibail-Rod. (FR)[1]	-	59,79	-6,39	54,1	85,2

INVESTMENTFONDS

26.11.2021	Rück-nahme-	+/- Euro	Perf. 1 J.	Perf. 3 J.
Allianz Global Investors				
€ Credit SRI + P€	1024,6	-3,63	-0,42	-
A.Ad.InGIA	105,19	-0,09	0,55	10,19
Adifonds A	155,89	-3,24	18,15	45,01
Adiverba A	199,93	-3,47	34,68	40,48
AGIF AFood Secu. A	112,84	-2,50	12,23	-
AGIF AFood Secu.AT	112,65	-2,50	12,18	-
AGIF Allianz A H2-	94,70	-0,51	-2,93	-
AGIF Allianz J.S.A	124,04	-1,98	9,13	-
AGIF Alz EUR SRI A	162,28	-3,88	20,03	37,63
AGIF Alz EurpValA	126,30	-4,63	17,58	-
AGIF Thail AE	598,42	-21,73	9,89	1,08
All Stratfds Ba A	99,98	-0,50	16,73	26,14
Allianz RCM Tiger	457,33	-9,54	11,46	67,61
Allianz Str. W. A2	84,76	-0,64	25,78	38,96
Best-in-One Bal. A	51,64	-0,11	12,26	40,22
Biotechnologie A	223,33	-0,47	15,05	57,45
Concentra A	150,69	-3,18	18,77	47,90
CONVEST 21 VL	83,58	-0,68	33,04	58,78
Em Mkts Eq Opp A	119,14	-3,70	11,45	-
Emerging Eurp Eq A	99,89	-4,38	29,12	-
Eur Renten AE	62,58	0,33	-3,39	9,35
Euro Bond A	12,32	0,04	-2,18	9,26
Euro HiYield Bd A	117,22	-0,44	2,00	11,71
Euro Rentenfonds AT	109,94	0,58	-3,37	9,38
EuroInvGradeBdStra	107,57	-0,21	-0,99	9,01
Eurold Equt Grwt A	306,27	-4,72	23,60	66,87
Europazins A	55,54	0,05	-1,06	9,83
Europe Convict Eq	219,22	-6,71	22,99	43,44
Europe SmCap Eq A	282,69	-4,98	25,69	55,25
Flexi Rentenf. A	96,27	-0,67	3,88	12,36
Fondak A	223,34	-4,31	18,68	42,72
Fondis	118,83	-0,98	33,37	60,06
Fondra	129,43	-1,29	8,94	19,65
Fonds Japan A	73,81	-1,28	16,74	34,92
Fonds Schweiz A	647,77	-8,47	27,53	64,64
Geldmkt SP AE	45,67	0,00	-0,59	-1,18
Glb Eq Insights A	192,84	-2,79	39,97	102,02
Global Eq.Divid A	144,17	-3,26	27,95	45,87
Indonesia Equity A	329,19	-9,79	15,86	5,81
Industria A	140,60	-3,66	21,21	55,85
Informationst. A	528,15	-11,52	37,06	150,93
Interglobal A	504,42	-4,54	26,34	73,59
InternRent A	49,07	-0,05	0,72	15,13
Kapital Plus A	74,00	-0,30	9,27	24,47
Mobil-Fonds A	48,98	0,00	-0,61	1,79
Nebw. Deutschl.A	393,23	-4,71	12,74	43,79
Nürnb. Eurold. A	166,63	-4,31	25,19	44,48
Plusfonds	213,96	-1,66	32,98	54,90
Prem.St.Wachstum	249,65	-0,04	12,52	45,25
Rentenfonds A	87,85	0,28	-2,25	8,03
Rohstofffonds A	79,24	-2,42	26,75	42,54
SGB Geldmarkt	70,87	0,00	-0,65	-1,58
Strat.Wachst.+	152,32	-1,35	32,67	53,95
Thesaurus AT	1203,9	-25,03	18,14	44,61
Tt Ret As Eq A EUR	157,41	-3,65	4,44	72,17
US Equity Fund A	369,22	-7,03	35,01	80,23
US Large Cap Gr. A	179,81	-0,37	38,50	129,56
Verm. Deutschl. A	205,55	-5,66	17,18	30,81
Verm. Europa A	48,05	-1,76	17,85	15,13
Wachstum Eurol A	171,59	-2,63	23,79	67,65
Wachstum Europa A	195,31	-3,24	37,62	86,03
ampega				
All-in-one AMI*	19,04	0,02	20,30	30,54
Amp EuroZonePl Akt	131,19	0,65	21,41	30,99
Amp GenderPlus Akt	138,26	0,59	24,54	44,60
Amp Global Renten	17,30	-0,01	0,65	6,86
Amp ISP Dynamik	136,07	0,18	17,36	21,74
Amp Rendite Renten	21,57	0,00	-1,32	5,67
Amp Reserve Renten	50,02	-0,02	-0,30	1,00
Amundi				
Abs. Forex C*	94,18	-0,08	-0,72	-6,32
Amundi TotalReurn A*	49,20	0,04	6,32	15,27
ASF EUR Commodit A*	28,27	0,09	35,13	19,84
China Eq A€*	19,04	0,04	-7,41	39,40
Em World Eq A€*	166,31	-0,15	12,28	40,77
Emerg Mkts Bd A€*	18,46	-0,03	6,14	18,37
Euro Govern Bd A2€*	50,81	0,06	-3,99	-
Euroland Eq A€*	10,20	0,03	24,48	43,85
Eurp Eq SmCap A€*	222,03	0,87	24,80	42,64
Gl Ecology ESG A€*	430,40	0,92	31,63	67,92
In. Disc.Balanced	71,59	-0,72	7,34	8,96
nordasia.com	109,30	-2,07	2,48	67,55
NordCumula	143,88	0,03	8,16	15,34
PI Akt.Rohstoffe	126,49	-0,30	49,89	54,96
PI German Equity	225,53	-4,64	18,60	26,77
Pio Global Eq A€*	153,21	-0,22	30,86	59,36
Pio US EQ Res Val A*	225,33	1,29	33,73	54,26
Pioneer Substanzw.	67,14	-0,36	13,76	19,57
Top Eurp Players A€*	11,00	0,01	26,47	44,42
Top World	209,57	-2,45	33,04	62,40
US Pioneer Fd A€*	18,47	0,11	37,63	91,60
VPV-Rent A3	49,15	0,01	-	-
Black Rock				
Gold Fund A2 Euro*	34,70	0,12	3,43	67,15
*World Gold A2**	38,91	0,16	-2,60	65,15
DWS				
ARERO - Der Weltfo*	260,69	0,15	18,85	39,62
Basler-Aktienf DWS*	82,63	0,23	20,26	42,33
Basler-Intern DWS*	131,12	0,34	9,51	27,98
Basler-Rentenf DWS*	24,91	-0,02	-3,16	6,70
Bethmann Rentenfds*	51,34	-0,05	-0,94	2,88
Brazilian Equt. LC*	125,95	2,95	1,17	27,74
Dt Float R.Nts LC*	83,63	0,00	-0,16	-0,10
DWS € UltSh FI6-12*	67,90	-0,02	-0,26	-0,03
DWS Akkumula*	1725,1	3,36	27,01	66,17
DWS Akt.Strat.D*	563,90	4,90	28,48	56,59
DWS Balance*	128,60	0,19	10,71	24,85
DWS Biotech*	259,62	1,78	2,62	45,70
DWS Convertibles*	155,33	0,48	5,73	27,81
DWS D.Akt.O*	520,55	2,43	22,59	42,11
DWS Deutschland*	280,59	1,29	23,02	38,95
DWS EM.M.Typ O*	130,88	-0,40	3,14	30,50
DWS ESG EurBd (M)LC*	1975,4	-0,99	-1,76	4,66
DWS ESG Investa*	216,00	0,47	21,88	43,45
DWS EUR Reserve LC*	131,25	-0,01	-0,69	-1,58
DWS Europ. Opp LD*	498,41	0,78	22,75	74,87
DWS Eurorenta*	56,91	-0,07	-2,42	7,91
DWS Eurovesta*	183,87	1,24	24,75	65,50
DWS Eurz Bds Flex LD*	32,71	-0,03	-0,46	6,91
DWS FinanTypO ND*	96,19	0,59	26,73	57,58
DWS Germ SM Cap*	247,43	2,35	18,57	68,29
DWS Gl Na Res Eq O*	68,76	0,03	37,27	25,00
DWS Glb.SM Cap*	101,04	0,40	17,30	60,99
DWS Glbl Growth*	202,36	0,94	25,25	85,43
DWS Glbl Value LD*	327,65	-0,34	26,03	35,51
DWS Gold plus*	2192,2	2,24	3,23	40,66
DWS Heal. C TypO*	351,85	-0,57	20,52	44,65
DWS India*	3459,2	9,20	39,35	58,03
DWS Intern.Rent.O*	130,81	-0,20	-0,95	8,47
DWS Rend.Opt.4 S*	99,77	-0,01	-0,59	-1,33
DWS SDG Global Eq*	116,42	0,21	22,11	74,30
DWS Techn. Typ O*	374,92	-4,39	24,97	123,92
DWS Telemedia O ND*	240,15	0,45	21,88	59,95
DWS Top Asien*	225,62	-0,47	10,27	46,54
DWS Top Dividen LD*	137,69	-0,22	17,67	24,54
DWS Top Europe*	189,75	0,68	23,85	49,55
DWS Top Prtf Off*	89,36	0,25	13,44	36,89
DWS Top World*	164,72	0,09	29,70	66,19
DWS Türkei*	100,62	-0,01	4,12	-14,32
DWS US Growth*	419,22	1,15	39,10	122,68
DWS Vermbf.I LD*	252,21	0,54	27,28	66,58
DWS Vermbf.R LD*	18,59	-0,01	-2,87	7,51
DWS Vors.AS(Dyn.)*	156,56	0,27	17,98	33,29
DWS Vors.AS(Flex)*	152,33	0,30	17,84	33,41
Global Hyb Bd LD*	40,58	-0,07	1,10	16,28
Global Water LD*	75,28	-0,12	38,92	80,49
grundb. europa RC	40,48	0,01	2,27	7,08
grundb. global RC	52,31	-0,02	2,21	7,77
Nomura Jp Grwth LC*	81,81	0,12	17,95	48,91
Qi Eurozone Eq RC*	126,63	0,69	27,07	52,33
Qi LowVol Europe NC*	342,21	1,73	19,76	39,25
Deka Investments				
AriDeka CF*	84,55	0,41	24,93	40,93
Berol.Ca.Chance*	67,57	-0,18	14,17	29,06
Berol.Ca.Premium*	89,97	-0,31	22,67	49,11
Berol.Ca.Sicherh.*	43,65	-0,06	2,66	5,22
BerolinaRent Deka*	40,53	0,04	2,72	8,78
Deka Immob Europa*	47,46	0,01	2,34	8,81
Deka Immob Global*	54,94	-0,01	1,36	5,06
Deka-Europa Neb CF*	203,43	1,71	30,50	87,53
DekaFonds CF*	129,00	0,91	19,17	33,70
Deka-NachAkDe TF*	103,28	0,67	-	-
Deka-NachAkEu TF*	102,77	0,42	-	-
DekaRent-Intern. CF*	19,62	-0,02	-1,39	9,39
DekaSpezial CF*	554,61	1,91	31,38	66,45
DekaStruk.2Ertrag+*	42,21	-0,04	2,52	1,98
DekaStruk.Chance*	72,03	-0,16	18,88	32,78
DekaStruk.Ertrag+*	41,86	-0,05	2,52	1,95
DekaStruk.Wachst.*	41,12	-0,05	6,85	1,90
DekaTresor*	86,42	-0,05	0,54	4,47
Digit Kommunik TF*	104,43	0,28	11,79	46,91
EuropaSelect CF*	100,12	0,77	31,01	73,71

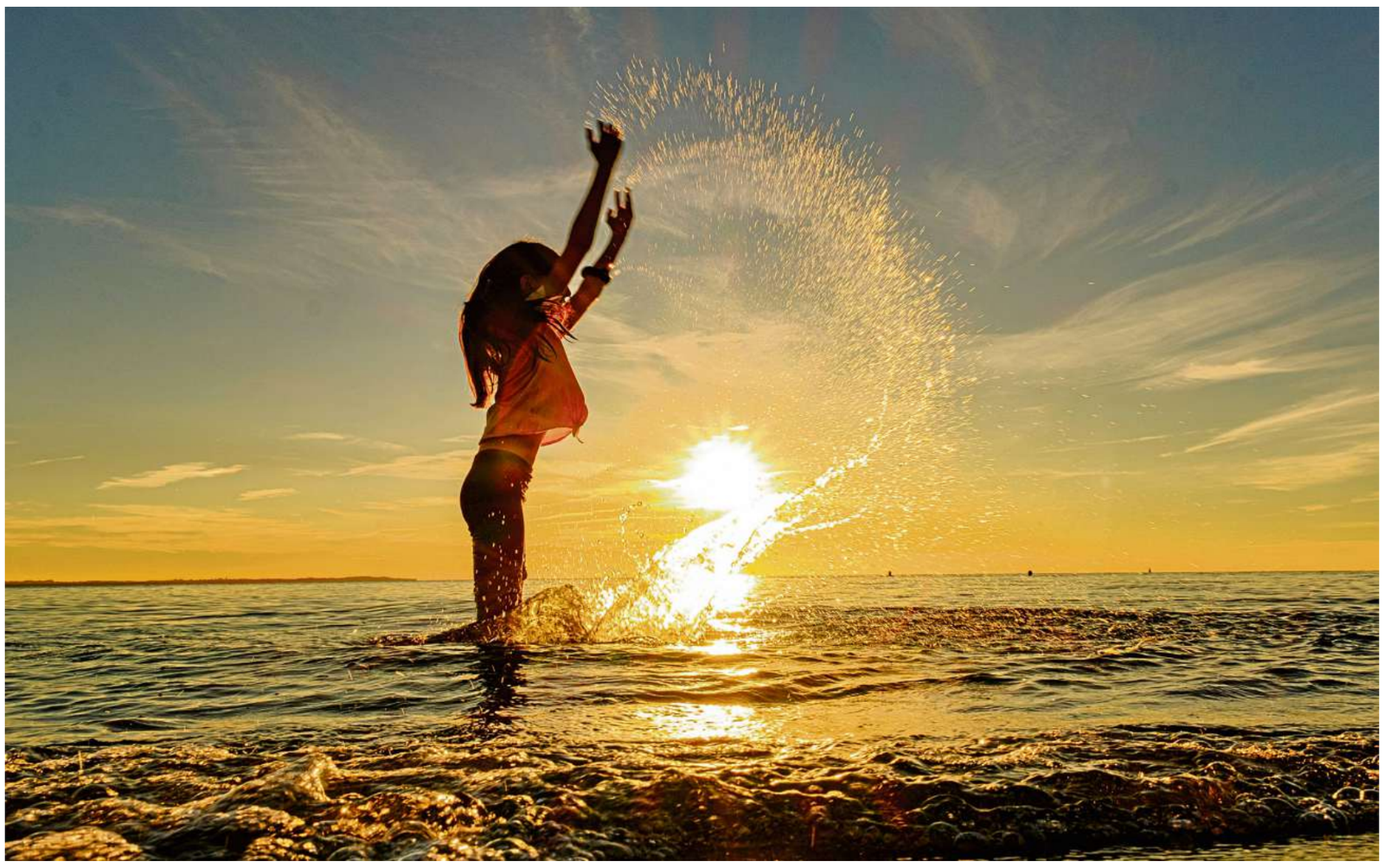
26.11.2021	Rück-nahme-	+/- Euro	Perf. 1 J.	Perf. 3 J.
RenditDeka*	25,34	-0,01	-1,05	11,50
Technologie TF*	60,49	0,44	33,38	121,05
Fidelity				
*America USD**	14,08	0,01	24,93	30,13
*Asean Fund**	36,76	-0,03	12,04	22,43
*Asian Special Sit.**	64,00	0,03	2,40	42,55
*Emerging Markets**	38,92	0,04	7,34	61,50
European Growth*	18,03	0,03	20,49	27,76
European Sm. Comp.*	77,72	0,52	28,91	59,49
*Greater China Fund**	346,90	1,30	5,44	60,38
*South Ea. As. USD**	12,87	0,01	6,98	56,33
Flossbach von Storch				
Global Conv Bond I	190,67	-0,11	3,93	20,20
MuAsset-Balanced R	174,18	-0,25	9,54	21,37
Franklin Templeton				
*Growth. Inc.Ad**	24,91	0,00	8,77	18,99
TEM Gr.(Eur) Aa*	19,60	0,03	13,98	16,35
Hansainvest				
Aramea Hippokrat	87,15	0,63	17,80	38,18
Aramea Rendit Plus	178,06	-0,03	3,37	14,45
HANSAbalance	82,79	0,02	3,77	14,53
HANSAcentro	85,39	0,03	11,07	27,28
HANSAdefensive	49,11	-0,01	0,00	0,93
HANSAdynamic	82,13	0,10	20,27	44,49
HANSAertrag	30,11	0,02	-0,12	6,28
HANSAgold EUR-KI A	59,78	0,09	-2,47	29,16
HANSAinter. A	19,37	0,00	0,13	12,45
HANSArenta	23,42	0,01	-1,64	5,06
HANSAsecur	46,76	0,27	16,15	27,11
HANSAzins	24,32	-0,01	0,20	1,69
SI BestSelect	180,75	0,27	21,84	48,62
Janus Henderson				
*China F A2 Acc USD**	23,52	0,12	-13,97	31,99
*Glb Techology A2**	172,36	1,85	24,19	124,25
*Japanese S.C A2**	71,96	-0,15	8,23	37,67
JP Morgan				
*America Eq A**	44,45	-0,32	27,11	79,16
*Glbl Aggr Bond A**	14,27	-0,05	-2,73	14,07
*JF China Adist $**	105,62	0,56	-6,51	96,37
*JPM EmMk Adis $**	52,33	0,28	1,35	62,61
JPM EU Str V Adi*	16,32	-0,01	28,18	19,33
*Pacific Eq A**	35,20	0,01	7,94	64,56
US Sm Cap Grwt A €*	306,69	-4,80	8,61	83,39
Legg Mason				
*BW Gl Dyn.US Eq. A**	201,66	-1,18	31,20	62,22
*CB Value At**	168,23	0,16	31,25	62,93
LM BW GlIncOpt A €*	114,06	-0,13	-0,31	19,26
MEAG				
EuroBalance*	63,60	0,15	12,70	26,23
EuroErtrag*	70,96	0,04	3,53	13,90
EuroInvest A*	101,11	0,11	23,58	37,44
EuroKapital*	55,12	0,15	19,40	34,78
EuroRent A*	30,83	0,02	-3,05	5,35
Nachhaltigkeit A*	142,13	-0,04	28,12	57,49
ProInvest*	212,33	0,56	15,12	36,78
Metzler				
Eastern Europe A*	120,78	0,68	28,74	38,36
Eur Eq Sus A*	169,37	0,38	25,06	49,66
Euro Renten Def*	66,31	-0,01	-0,60	-1,59
Europ.Small Comp.A*	432,30	1,99	21,29	54,91
European Growth A*	277,80	2,34	29,20	66,75
Germ SM Sus A*	247,27	1,55	12,66	38,63
Glob Gr Sus*	326,38	-0,17	35,17	101,44
Global Selection A*	103,38	0,05	16,10	39,51
Internat. Growth A*	132,15	-0,04	34,27	102,88
Japanese Equit A*	61,55	0,36	15,34	17,06
Monega				
IIV Mikrofinanz R*	98,87	0,00	2,11	3,77
SALytic Bd Opp I*	50,14	-0,04	1,08	5,75
VM Sterntaler II*	134,37	0,09	11,77	21,63
Nomura				
Asia Pacific*	189,81	-0,42	1,09	50,71
Real Protect R*	96,58	0,01	4,00	5,00
ODDO BHF				
Algo Global DRW-€*	148,67	-0,03	33,51	63,80
Algo Sust Lead CRW*	314,63	2,10	29,44	58,53
Basis-Fonds I*	137,90	-0,06	-0,60	-0,04
Euro Corp Bd DR*	104,40	-0,04	-0,93	7,24
Green Bd CR*	313,58	0,65	-3,02	12,07
O.BHF € ShTe Bd FT*	114,73	-0,08	-0,42	1,51
O.BHF FRA EFF*	248,30	0,61	21,14	24,01
O.BHF MoneyMark CR*	68,95	-0,01	-0,65	-1,61
Oyster				
Euro Opp EUR*	599,32	-2,29	25,57	50,72
Japan Opp. EUR*	261,47	0,94	10,13	12,83
SEB Asset Management				
SEB Aktienfonds*	120,63	0,28	21,54	30,40
SEB Conc. Biotech.*	112,21	-0,84	13,97	14,57
SEB EuroCompanies*	71,47	0,23	27,21	28,79
SEB Europafonds*	70,07	0,16	27,30	33,39
SEB Generat.Plus®*	57,56	0,17	17,07	30,88
SEB Gl.Chance/Risk*	2,13	-0,02	31,83	48,47
SEB ImmoInvest	1,38	0,00	-6,06	-26,63
SEB Sust.Fd Gl.C*	77,44	-0,14	33,25	48,58
SEB Total Ret Bd*	22,78	0,00	-1,08	-0,10
SEB Zinsglobal*	28,49	-0,01	0,75	11,77
UBS				
Akt. Spec. I Deut.*	807,44	3,02	21,48	29,44
Eq Europ Opp P*	1207,7	6,94	24,25	54,85
Union				
BBV-Fonds-Union*	53,61	0,06	-3,86	8,82
Priv.Fonds:Flex.*	95,02	0,01	-2,66	-6,40
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	0,17	14,00	21,01
PrivFd:Konseq.*	94,54	-0,02	-0,58	-3,40
PrivFd:Konseq.pro*	107,19	0,06	2,21	-2,78
PrivFd:Kontr.*	139,81	0,05	6,74	13,76
PrivFd:Kontr.pro*	184,38	0,12	18,39	34,03
UniAbsoluterEnet-A*	45,77	-0,02	2,09	1,74
UniAbsoluterErt. A*	45,73	-0,02	2,42	2,65
UniDeutschland*	257,37	0,66	20,53	38,73
UniEuroAktien*	90,68	0,53	22,92	46,58
UniEuroRenta*	65,29	0,03	-2,17	1,72
Unifavorit: Aktien*	216,85	-0,04	30,86	62,29
UniFonds*	68,28	0,05	18,30	47,41
UniGlobal*	360,11	-0,14	34,72	81,06
UniGlobal-net-*	217,32	-0,07	33,84	78,27
UniImmo:Dt.*	93,37	0,00	2,18	7,62
UniImmo:Europa*	54,79	0,00	1,76	5,99
UniImmo:Global*	49,04	0,00	0,09	1,32
UniNachh AkEu A*	67,47	0,28	25,10	54,57
UniOpti4*	96,60	-0,02	-0,41	-0,95
UniRak*	155,09	0,31	14,20	40,02
UniRak Konserva A*	130,08	0,18	7,39	21,07
UniStrat: Ausgew.*	75,02	0,07	12,39	27,99
UniStrat: Konserv.*	75,88	0,06	5,53	14,79
Universal				
Acat.Gané Value*	348,77	0,04	15,01	40,23
Acat.IFK Val.Re*	46,07	-0,06	2,06	10,28
Aktien Global A*	549,04	0,04	38,72	81,40
Athena UI*	111,95	-0,06	-0,36	6,63
BW-Renta-Internat.*	39,10	-0,02	1,21	1,73
BW-Renta-Univ.*	30,19	0,02	-2,17	4,77
Fiduka Univ.I*	201,09	0,71	26,90	44,48
Warburg-Investment				
Classic	24,91	0,04	21,32	39,33
Global Fixed Inc R	43,08	-0,06	-2,27	5,87
Multi-Asset Sel R	84,01	-0,05	10,84	20,05
ORDO - Rentenfonds	21,88	-0,04	3,20	4,83
Portf Dynamik A	156,89	0,11	22,43	32,61
Sm&MidCaps Deut.R	339,05	4,23	31,67	64,10
Zukunft-Strategie	51,18	0,24	24,88	29,04
Diverse Emittenten				
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	0,00	-1,67	4,36
Axxion PEH EMPIRE P*	114,07	-0,05	13,32	23,67
BNYMServ. Frkf Akfds Stift A*	135,44	0,73	21,91	22,37
BNYMServ. PB Europa*	56,89	0,18	25,54	37,26
Carmignac Patrimoine A*	732,27	0,37	3,94	25,85
Commerzhaus Invest	42,97	0,00	2,01	6,50
ETHENEA Ethna-AKTIV A	141,34	-0,12	7,22	16,76
FvS AG Multiple Opp R	310,96	-0,40	12,77	34,72
INKA Gothaer Euro-Rent*	62,04	0,01	-3,21	9,13
LRI CM SA ALTIS Global Res*	151,62	0,58	25,26	20,85
*LRI CM SA DKO-Akt.Nordamer.**	628,07	-0,18	18,41	45,40
LRI CM SA DKO-Renten EUR*	105,15	0,01	-1,24	-1,40
LRI SA N.Lux Renten Cap.*	80,71	0,08	1,45	2,21
LRI SA Nordlux Strateg A*	100,30	0,08	14,56	-1,67
M&G Lux Optimal Income A*	10,72	0,00	1,39	8,64

Die Nord- und Ostseeküste wird zum neuen Mallorca

Serie, Teil 2 Fünf Wahrheiten über ...

Heute: Urlaub. Corona hat die Reiselust der Deutschen drastisch verändert. Viele Trends aber sind langfristig und dürften bleiben

MELANIE WASSINK



Gerade in der Corona-Zeit hat die Ostsee (hier die Insel Poel) massiv an Zuspruch deutscher Urlauber gewonnen. FOTO: MARCELO HERNANDEZ

HAMBURG :: Auch wenn aktuell wegen der neuen Corona-Variante in Südafrika viele Urlaubshungrige verunsichert sind, ob sie nun schon ihren Urlaub für das nächste Jahr buchen sollen, bleibt die Sehnsucht der Deutschen nach Reisen groß. Das Abendblatt hat fünf spannende Wahrheiten rund um den Urlaub zusammengestellt, welche die Vermutung nahelegen, dass sich durch Corona das Reiseverhalten der Bundesbürger auch langfristig verändern wird.

Ost- und Nordsee sind auf dem Weg zum neuen Mallorca

Lange Zeit waren Mittelmeerdestinationen wie Mallorca für viele Deutsche die großen Sehnsuchtsziele. Doch inzwischen, auch wenn die Sonne hier nicht so zuverlässig scheint wie in Spanien, holt der Norden auf. Natürlich hat Corona die Menschen wegen geschlossener Grenzen gezwungen, nach einem geeigneten Ferienort hierzulande zu schauen. Doch Gemeinden an der Nord- und Ostsee, wie St. Peter-Ording oder Grömitz, boomen nicht erst seit der Pandemie.

Seit 1995 hat sich die Zahl der Gäste in Schleswig-Holstein verdoppelt, auf 4,6 Millionen im Jahr 2019. „Und der Trend zum Kurzurlaub und Urlaub in der Heimat hält an“, ist Guido Zöllick, Präsident des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga, überzeugt. Viele Menschen hätten Deutschland als Reiseland neu entdeckt. Einer aktuellen Prognose nach wird es 2030 etwa auf Usedom 1,2 Millionen mehr Übernachtungen geben.

Triebfeder der Entwicklung sind auch neue Hotels, die den Norden mit Wellnessangeboten wetterfest machen. Die Arosa Resorts in Travemünde und auf Sylt, aber auch das Bayside in Scharbeutz haben sich zu Ganzjahresunterkünften entwickelt. In den Urlaubsorten schimpfen die Einheimischen bereits über die vielen Touristen, ähnlich wie auf Mallorca, doch hier protestieren sie nicht gegen Ballermann-Gelage, sondern wollen Hotelneubauten wie auf Fehmarn verhindern oder Attraktionen wie einen Kletterturm in Pelzerhaken. Wie beliebt die Badeorte im Norden gerade bei gestressten Großstädtern etwa aus Hamburg sind, zeigen auch die Immobilienpreise: War vor zehn Jahren eine kleine Ferienwohnung in Timmendorfer Strand noch für etwa 80.000 Euro zu bekommen, wird im „Nizza des Nordens“ dafür heute schnell das Dreifache verlangt. Dagegen ist ein Domizil auf Mallorca schon für unter 100.000 Euro zu haben, wenn auch meist ohne Heizung, aber, wie gesagt, das Klima bleibt dort ja wärmer.

Urlaub war früher deutlich teurer

Mitte der 1950er-Jahre kostete eine Woche Mallorca als Pauschalreise schnell 400 Mark (204 Euro). Es ging mit mehreren Zwischenstopps auf die Balareninsel, weil die Flieger damals noch nicht so lange Strecken schafften. Was für heutige Verhältnisse günstig klingt, war für damalige Zeiten teuer: Denn das durchschnittliche Monatseinkommen lag nach dem Zweiten Weltkrieg kaum über 200 Mark (102 Euro). Auch heute geben die Deutschen viel Geld für den Urlaub aus. Doch sie haben wegen der höheren Einkommen einen viel größeren finanziellen Spielraum, um Geld zur Seite zu legen. Die Sparquote war früher deutlich geringer, sagt Hasso Spode vom Historischen Archiv zum Tourismus in Berlin. Sie lag 1950 bei knapp über drei Prozent des verfügbaren Einkommens, zehn Jahre später war sie bereits auf mehr als zehn Prozent gestiegen. Zu Beginn des Jahres 2021 ist sie – bedingt durch die Pandemie – sogar auf mehr als 20 Prozent hochgeschnellt. Es gibt also hohe finanzielle Rücklagen für neue Urlaubsreisen.

> *Und der Trend zum Kurzurlaub und Urlaub in der Heimat hält an.*
>
> **Guido Zöllick, Präsident des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga**

Airbnb macht sich auf dem Land breit

Nach Angaben des Buchungsportals Airbnb zieht es die Deutschen verstärkt ins Grüne: So hat sich der Anteil der Buchungen in ländlichen Regionen in Deutschland auf der Internetplattform zwischen Januar und September 2021 gegenüber 2018 nahezu verdoppelt: Buchten zuletzt 37 Prozent der Gäste in Dörfern, meist im Schwarzwald, in der Bodensee-Region, an Nord- und Ostsee, im Allgäu und in Rheinhessen, waren es 2018 nur 21 Prozent. Corona führt offenbar dazu, dass immer mehr Menschen jenseits der üblichen Hotspots reisen: In Deutschland entfielen im Herbst 2019 noch 28 Prozent aller Reisen auf Berlin, Hamburg und München. 2021 waren es lediglich 18 Prozent.

Auch das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) an der Universität München hat die nachfragestarken Gebiete im ländlichen Raum ausgemacht: Demnach gehören zu den Gewinnerdestinationen im Sommer 2021 die Ostsee in Schleswig-Holstein, die Holsteinische Schweiz, Westmecklenburg, die Prignitz und das Fränkische Seenland. Unter den Regionen mit den größten Einbußen gegenüber der Zeit vor der Pandemie finden sich die Ahr (bedingt durch die Flutkatastrophe) sowie Düsseldorf, Main und Taunus (mit Frankfurt/Main), Köln und der Rhein-Erft-Kreis und auch München wieder (minus 45 Prozent bis minus 55 Prozent), allesamt auch geprägt von hohen Anteilen an Geschäftsreisenden. Viele Menschen haben während der Pandemie zugleich Naturerlebnisse für sich entdeckt, etwa Wandern und Radfahren, immer mehr kaufen E-Bikes. Urlaub im Grünen dürfte ein Trend bleiben – auch nach Corona.

Hotels in Hamburg – deutlich mehr Betten, aber immer teurer

In Hamburg müssen Touristen heute für Unterkunft und Restaurantbesuche tief in die Tasche greifen. Von 2015 bis Oktober 2021 haben sich die Preise in Hotels und Restaurants in der Stadt um rund 25 Prozent erhöht, hat das Statistische Landesamt für das Abendblatt ausgerechnet. Überraschend: Allein seit September 2020 bis heute legten die Preise um fast zehn Prozent zu. Derweil zieht es immer mehr internationales Publikum in die Hansestadt. Während Hamburg vor 50 Jahren nur 530.000 Gäste aus dem Ausland zählte, waren es 2019 vor der Pandemie schon mehr als 1,6 Millionen. Zugleich ist das Angebot an Betten drastisch gestiegen: Von gut 16.000 im Jahr 1971 auf derzeit mehr als 72.000. Neue, luxuriöse Hotels wie das Westin in der Elbphilharmonie oder das Fontenay von Milliardär Klaus-Michael Kühne sollen Urlaub an Alster und Elbe besonders attraktiv machen.

Im Vergleich zur Hauptstadt Berlin ist Hamburg bei den internationalen Gästen allerdings weniger beliebt: Während 2019 in Berlin 39 Prozent der Übernachtungsgäste aus dem Ausland kamen, waren es in Hamburg lediglich 20 Prozent. Zwar ziehen im Norden Musicals und der Hafen Besucher an, aber eine ehemals geteilte Metropole mit den Kontrasten zwischen Ost und West sowie den Regierungssitz hat Hamburg eben nicht zu bieten.

Immer mehr Passagiere am Hamburger Flughafen – trotz Klimadiskussion

Während 1970 nur 3,14 Millionen Fluggäste am Hamburger Airport starteten, hat sich deren Zahl bis 2019 stetig auf 17,3 Millionen erhöht. Nun hat die Corona-Pandemie das Gästeaufkommen in Fuhlsbüttel 2020 wieder auf – vorübergehend – 4,56 Millionen einbrechen lassen. Überraschend ist, dass es einen Rückgang bei den Flügen gibt, auch unabhängig von der Pandemie: Der Höhepunkt lag in Hamburg im Jahr 2000 bei 164.000 Flügen, doch 2019 erreichte deren Zahl nur noch 155.000. Der Grund: Die Maschinen sind größer geworden und werden viel besser ausgelastet.

Schaut man auf die hohen Passagierzahlen vor Corona, so scheint die Diskussion um den Klimaschutz, die nicht erst seit den Fridays-for-Future-Demos erbittert geführt wird, beim Reiseverhalten kaum eine Rolle zu spielen. Das zeigt sich auch am Boom der Kreuzfahrten vor der Pandemie. Und wohl jeder aufgeklärte Bürger weiß, dass der Luftverkehr in Sachen Kohlendioxid schädlicher ist als andere Verkehrsmittel, wie etwa die Bahn. Zwar war die Empörung groß, als jetzt auf der UN-Konferenz in Glasgow, bei der es darum ging, den Klimawandel aufzuhalten, Dutzende Teilnehmer (unter anderem Amazon-Gründer Jeff Bezos und Prinz Charles) mit Privatjets nach Schottland flogen. Doch Fakt ist, dass auch die Deutschen als Reiseweltmeister wenig nachhaltig handeln: Das Angebot der Fluggesellschaften an Kunden, den Kohlendioxid-Ausstoß ihrer Reise zu kompensieren, trifft bisher nur auf ein verhaltenes Interesse. „Compensaid“, die entsprechende Plattform der Lufthansa-Gruppe, nutzen weniger als ein Prozent aller Gäste.

Lesen Sie nächsten Sonnabend:
Fünf Wahrheiten über die Börse

Bei Airbus droht neuer Warnstreik

IG Metall bricht Gespräch über **Konzernumbau** ab. Unternehmen reagiert irritiert

HAMBURG :: Es ist offenbar viel schlechter gelaufen als erwartet: Die IG Metall hat Verhandlungen mit der Unternehmensleitung über die zukünftige Struktur von Airbus in Deutschland und der Zuliefertochter Premium Aerotec Group (PAG) am Freitag unterbrochen. „Die Geschäftsführung verweigert sich erneut einer guten Gesamtlösung und will mit dem Kopf durch die Wand“, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

„Egal, ob es um die Zukunft der acht Standorte bei Airbus und Premium Aerotec, die Beteiligung an der neuen Flugzeuggeneration oder die Perspektive der Einzelteilfertigung geht, bei den großen Knackpunkten verweigert sich das Management“, so Friedrich. Der Grund für die Gespräche ist der Plan der Airbus-Geschäftsleitung, die Flugzeugrumpfmontage mit 4000 Beschäftigten in Hamburg in eine neu zu gründende Tochtergesellschaft auszulagern und den PAG-Standort in Varel sowie Teile des Augsburger PAG-Werks in ein ebenfalls neues Unternehmen für Einzelteilefertigung einzubringen, das dann zum Verkauf gestellt werden kann.

Die Gewerkschaft sei „über das Vorgehen der Arbeitgeber enttäuscht“, teilte die IG Metall mit.„Statt Kurzarbeit erst Tausende Arbeitsplätze abbauen, dann Hunderte Leiharbeiter einstellen und sich einer fairen Zukunftsregelung verweigern, so verlieren die Beschäftigten immer mehr Vertrauen in das Unternehmen“. so Friedrich

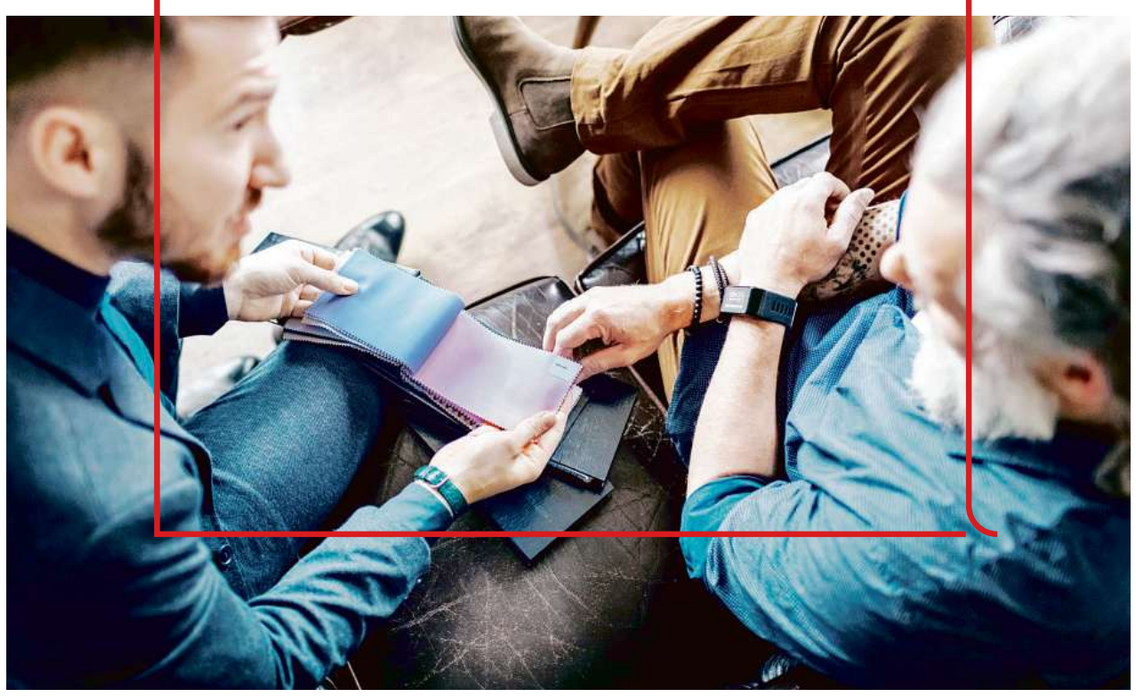
Die IG Metall werde nun über das weitere Vorgehen beraten. Die Beschäftigten von Airbus und Premium Aerotec stünden zusammen: „Sie wollen keine Spaltung und erwarten eine Perspektive für ihre Arbeitsplätze und alle Standorte“, so Bezirksleiter Friedrich. Am Mittwoch soll über die nächsten Schritte informiert werden. Die Gewerkschaft bereite sich jedoch auf eine „weitere Eskalation“ vor – damit könnte ein neuer Warnstreik gemeint sein. Am 17. September hatten deutschlandweit rund 10.000 Beschäftigte von Airbus und PAG die Arbeit niedergelegt.

Airbus sprach derweil von einem „schlüssigen, umfassenden Konzept“, das man vorgelegt habe. Man wolle bis zum Jahr 2025 nahezu zwei Milliarden Euro an den Standorten investieren und auf betriebsbedingte Kündigungen verzichten, so das Unternehmen. *v.m.*

Anzeige

Vermögensverwaltung nach Maß

Sie wählen aus, wir kümmern uns um den Rest



Ist Ihr Portfolio wirklich auf Sie zugeschnitten?

Mit UBS My Way designen wir gemeinsam Ihr maßgeschneidertes Portfolio aus rund 60 Anlagebausteinen – **individuell, einfach, transparent.** Sie wählen Ihre bevorzugten Anlageschwerpunkte, Gewichtung und Risikoprofil. Wir kümmern uns um die täglichen Aufgaben und Überwachung.

Erfahren Sie mehr und erstellen Sie mit unserem Simulator Ihr individuelles Musterportfolio unter ubs.com/myway-de

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.

blog.aboutamazon.de/12euro

„Wir tun nicht zu wenig für den Klimaschutz“

Wie **Lufthansa-Chef Carsten Spohr** die Kranich-Airline durch Klimakrise und Pandemie steuern will

ALEXANDER KLAY, ALEXANDER MARINOS UND STEFAN SCHULTE

„Wir spüren, wie sehr die Menschen das Reisen vermisst haben“: Lufthansa-Chef Carsten Spohr. FOTO: S.RUMPF/SZ PHOTO

DÜSSELDORF/BERLIN :: Die Lufthansa musste vom Staat in der Corona-Krise gerettet werden, nun drohen neue Klimaauflagen aus Brüssel und Berlin. Pilot, Ingenieur und Konzernchef Carsten Spohr sagt im Interview mit unserer Redaktion, wie er die Lufthansa durch die globalen Krisen steuern will.

Hamburger Abendblatt: *Herr Spohr, Sie halten den neuen Koalitionsvertrag in den Händen. Verkehrsminister wird wohl kein Grüner, sondern der FDP-Politiker Volker Wissing. Atmen Sie auf bei den Inhalten und der Personalie?*

Carsten Spohr: Ich freue mich, dass im Koalitionsvertrag zum Thema Luftverkehr eine wichtige Formulierung gleich zweimal vorkommt – faire Rahmenbedingungen im internationalen Wettbewerb. Die brauchen wir als global agierendes Unternehmen unbedingt. In der Pandemie konnten wir uns auf Deutschland verlassen, als wir finanzielle Unterstützung brauchten. Die haben wir nun vollständig zurückgezahlt und zeigen damit: Deutschland kann sich auch auf die Lufthansa verlassen. Und darauf, auch in Zukunft durch uns an die globalen Märkte angebunden zu sein.

Wird Fliegen durch mehr Klimaschutz teurer?

Davon müssen wir ausgehen. Ich sage schon lange, dass man Flugtickets nicht für neun Euro verramschen sollte. Deshalb freuen wir uns, dass sich die neue Regierung auf europäischer Ebene für Mindestpreise einsetzen will. Demnach sollten keine Tickets mehr zu Preisen unterhalb der Steuerzuschläge, Entgelte und Gebühren verkauft werden dürfen. Das kann ich nur begrüßen.

Der Flugverkehr scheint im Vergleich mit dem Straßenverkehr und der Schiene am weitesten entfernt vom Ziel der Klimaneutralität. Tun Sie zu wenig?

Nein, wir tun nicht zu wenig. Der weltweite Luftverkehr steht für 2,8 Prozent der menschenverursachten CO_2-Emissionen. Damit sind wir 2,8 Prozent des Problems, dazu bekennen wir uns. Wir tragen aber deutlich mehr als 2,8 Prozent zur Lösung bei. Denn ohne den Luftverkehr können wir nicht den globalen Wohlstand schaffen, den es braucht, um den Klimawandel zu bekämpfen. Und ohne Luftverkehr können wir nicht Wissenschaftler, Politiker, Unternehmen und NGOs zusammenbringen, die die Kräfte im Kampf gegen den Klimawandel bündeln, wie zuletzt in Glasgow. Unseren CO_2-Ausstoß bei Lufthansa haben wir seit 1990 pro Passagierkilometer um 41 Prozent reduziert, und wir investieren jedes Jahr Milliarden in neue Flugzeuge, um ihn weiter zu senken. Wir sind europaweit der größte Abnehmer von nachhaltigen Kraftstoffen und treiben mit vielen Partnern diese Technologie voran. Allerdings brauchen wir zusätzlich auch noch Kompensationsmaßnahmen, um unseren Ausstoß wie geplant bis 2030 zu halbieren und bis 2050 netto CO_2-neutral zu werden.

Der zweite Teil wird der schwierigere, weil die Kondensstreifen laut Klimaforschern noch mehr zum Treibhauseffekt beitragen als der Kerosinausstoß. Ist Klimaneutralität im Luftverkehr überhaupt möglich?

Die Klimawirkung von Kondensstreifen ist noch nicht abschließend erforscht. Wir beteiligen uns auch hier aktiv, indem wir den Effekt optimierter Flughöhen untersuchen. In diesem Zusammenhang brauchen wir endlich einen einheitlichen europäischen Luftraum. Dann könnten wir in der optimalen Höhe und geradeaus und damit deutlich CO_2-effizienter fliegen. Stattdessen müssen wir Millionen von Kilometern auf unnötigen Umwegen in ungünstigen Höhen zurücklegen. Das muss die EU nach über 20 Jahren ergebnisloser Diskussion endlich angehen, wenn ihr wirklich am Klimaschutz gelegen ist.

Während die vierte Corona-Welle wütet, haben Sie das für Sie wichtigste Geschäft in Nordamerika wieder aufgenommen. Wie sind die Aussichten für diesen Winter und den kommenden Sommer?

Nach Öffnung der USA und vieler anderer Gebiete sehen wir, wie sehr die Menschen das Reisen vermisst haben. Das spüren wir auch bei unseren Buchungen für Weihnachten und das nächste Jahr. Die vierte Welle betrifft ja vor allem unsere Heimatmärkte in Deutschland und Österreich. Zwei Drittel unserer Passagiere kommen aber aus anderen Ländern, und die haben Corona aktuell deutlich besser im Griff.

Sehen Sie die Gefahr, dass die USA wieder dichtmachen? Deutschland ist dort Risikogebiet.

Nein, auch die USA setzen inzwischen nicht mehr auf pauschale Restriktionen, sondern auf differenzierte Regelungen für Geimpfte und Genesene. Ungeimpfte dürfen nach Öffnung der USA am 8. November ohnehin nicht einreisen. Diesen Trend sehen wir weltweit. Für Geimpfte und Genesene wird die globale Freiheit erhalten bleiben.

Wissen Sie, wie hoch die Impfquote unter Ihren Beschäftigten ist?

In Deutschland schätzen wir über 90 Prozent. In einigen Airlines der Gruppe, wie Swiss und Austrian Airlines, wissen wir es genauer. Dort sind nahezu alle im Flugbetrieb Beschäftigten geimpft.

Sollte Deutschland eine Impfpflicht einführen?

Das muss letztendlich die Politik entscheiden. Unsere Tochterairline Swiss konnte eine Impfpflicht für fliegerisches Personal einführen, und in Österreich, wo wir mit Austrian Airlines aktiv sind, wird es eine staatliche Impfpflicht geben.

Wie sicher sind denn die Reisenden in Ihren Maschinen?

Die Luft im Flugzeug ist so sauber wie sonst nur in einem OP-Saal. Durch die Klimaanlagen mit vertikaler Luftströmung von oben nach unten haben Aerosole bei uns keine Chance. Und alle zwei bis drei Minuten wird die Kabinenluft komplett ausgetauscht. Wer Angst vor Corona hat, sollte so viel Zeit wie möglich im Flugzeug verbringen.

Lufthansa musste vom Staat gerettet werden, Sie haben mehr als 30.000 Stellen abgebaut. Reicht das?

Unser Ziel war und bleibt es, über 100.000 Arbeitsplätze zu sichern. Das werden wir schaffen. Trotzdem schmerzt es, dass wir jetzt über 30.000 Kolleginnen und Kollegen weniger sind. Aktuell haben wir rund 107.000 Beschäftigte, von denen uns noch einige Tausend über größtenteils bereits unterschriebene Freiwilligenprogramme verlassen werden.

Sie haben die Staatshilfen zurückgezahlt, wie viel Zinsen hat Sie das gekostet?

Allein in Deutschland 92 Millionen Euro. Zusätzlich wird der Staat auch noch etwa eine Milliarde Euro an seiner Aktienbeteiligung verdienen. Für den Steuerzahler war die Rettung der Lufthansa, für die wir alle sehr dankbar sind, ein gutes Geschäft.

Zur Person

Carsten Spohr (54) wurde in Wanne-Eickel geboren, er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Spohr ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und ausgebildeter Pilot, er hat die **Kapitänslizenz** für Mittelstreckenjets der A320-Familie. Nach einer langen Karriere in diversen Führungspositionen bei der Lufthansa übernahm er 2014 den Vorstandsvorsitz.

Anzeige

Globista REISEN FÜR MICH.

Schnell gebucht, viel gespart!

Jetzt AIDA BLACK WEEK-Angebote buchen: globista.de/aida oder Tel.: 0381 20270846

Reiseveranstalter: AIDA Cruises – German Branch of Costa Crociere S.p.A · Am Strande 3d · 18055 Rostock. täglich 8 - 20 Uhr

BLACK WEEK ANGEBOTE nur buchbar bis 29.11.!

AIDA

Immer inklusive bei Ihren AIDA Kreuzfahrten

✔ Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie
✔ Teilnahme an Bordveranstaltungen und Nutzung der Schiffseinrichtungen
✔ Deutschsprachige Bordbetreuung & Reiseleitung
✔ Kinderbetreuung von 3-17 Jahre
✔ Vollpension: Alle Mahlzeiten an Bord (Spezialitätenrestaurants gegen Aufpreis)
✔ Ausgewählte Tischgetränke zu allen Hauptmahlzeiten in den Buffetrestaurants
✔ Trinkgeld / Serviceentgelt

Nicht inklusive: Persönliche Ausgaben, wie z.B. Getränke, Landausflüge, Wellness etc. Reiserücktrittskostenversicherung

KURZREISE NACH ROTTERDAM

4-tägig ab/bis Hamburg mit AIDAprima

p.P. ab 349,-

Reise-Nr.: PRIMA1121

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.				2022
Reisetermine	Innenkabine	Meerblickkabine	Balkon/ Verandakabine	Verandakabine Komfort
03.02.22, 07.02.22	€ 349,-	€ 399,-	€ 449,-	€ 449,-
AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung, streng limitiertes Kontingent.				

TAG	HAFEN	AN	AB
1	Hamburg	-	18:00
2	Tag auf See	-	-
3	Rotterdam	08:00	-
4	Rotterdam	-	08:00
5	Hamburg	08:00	

KURZREISE NACH GROSSBRITANNIEN

4-tägig ab/bis Hamburg mit AIDAluna

p.P. ab 499,-

Reise-Nr.: LUNA1121

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.			2022
Reisetermine	Innenkabine	Meerblickkabine	Balkon/Veranda-kabine
30.03.22, 03.04.22	€ 499,-	€ 649,-	€ 699,-
07.04.22	€ 549,-	€ 699,-	€ 749,-
AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung, streng limitiertes Kontingent.			

TAG	HAFEN	AN	AB
1	Hamburg	-	18:00
2	Tag auf See	-	-
3	Dover, Vereinigtes Königreich	07:00	18:00
4	Ijmuiden, Niederlande	06:00	13:00
5	Hamburg	08:00	-

7 Tage mit AIDAbella
Orient ab Dubai ab/bis Dubai
Reisetermine: 04.12.21 - 26.02.22
p.P bei 2er-Belegung ab/bis Hafen
An- und Abreisepaket ab 500 €
ab 399,-

7 Tage mit AIDAmar
Kanaren & Madeira ab/ bis Gran Canaria
Reisetermine: 05.12.21 - 23.01.22
p.P bei 2er-Belegung ab/bis Hafen
An- und Abreisepaket ab 300 €
ab 399,-

7 Tage mit AIDAnova
Kanaren & Madeira ab/bis Teneriffa
Reisetermine: 05.01.22 - 23.02.22
p.P bei 2er-Belegung ab/bis Hafen
An- und Abreisepaket ab 330 €
ab 449,-

7 Tage mit AIDAblu
Perlen am Mittelmeer ab/bis Mallorca
Reisetermine: 08.01.22 - 02.12.22
p.P bei 2er-Belegung ab/bis Hafen
An- und Abreisepaket ab 280 €
ab 399,-

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

Empfohlen von DIGITAL HÖRZU NRZ myself Berliner Morgenpost DAS IST BERLIN Bild der Frau LandIDEE Gong BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG WAZ Hamburger Abendblatt

Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er von außen schon so schön aussieht!
Astrid Lindgren

In Gedenken an

Meryem Dagmar Çelikkol

In tiefer Dankbarkeit für ihr überragendes sozialpolitisches Engagement, die stetige Unterstützung und die aufrichtige Freundschaft.

Du wirst sehr fehlen!

Mamalies gGmbH
Plappermäulchen UG
Paritätisches Kompetenzzentrum Nord GmbH
Migration Guide e.V.
Jugendzentrum Horner Geest e.V.
PARITÄTISCHES Kompetenzzentrum Migration (KomMig)
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.
Caritas im Norden
Al Manar Stiftung
Tumaini e.V.
Silbersack Hood Talentförderung SHT gUG
First Contact e.V.
BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG
Asmaras World e.V.
Abed Deutschland e.V.
Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V.
Deutsch-Türkische Jugend Hamburg e.V.
SCHURA – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.
Islamisches Zentrum Al-Nour e.V.
Integrationspunkt gUG
Muslimischer Familien Verein e.V. Masjid Rahma
Islamisch-Albanisches Kulturzentrum Hamburg e.V.
Islamische Gemeinde Hamburg – Centrum Moschee e.V.
Israelischer Tempelverband (LJGH)
TopAfric e.V.
Institut für Konfliktaustragung und Mediation e.V. (ikm)
Islamische Religionsgemeinschaft Ditib Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
Initiative für ein Gedenken an Nguyen Ngoc Chau und Do Anh Lan
Der islamische Bund e.V. – Muhajirin Moschee
Lessan e.V.
BIN e.V.
Studio Marshmallow UG
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Wir nehmen Abschied von

Horst Laser

* 24. August 1947 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Ingrid Ewald
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, Dich gehabt zu haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Vater

Alfred Roland Schwarz

* 18. November 1939 † 14. November 2021

Reichenberg, Sudetenland Hamburg

In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen
Deine Tochter Christina

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Die Reise über den Wolken geht weiter.

Camilla Brodale

* 22.04.1970 † 14.11.2021

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Dir.
Wir danken für die schöne, gemeinsame Zeit.
Du bist zu früh gegangen!

In Liebe
Norbert Brodale mit Ole Rasmus
Katrin Brodale
und die ganze Familie

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Hamburg Ohlsdorf statt.

Camilla hat sich Unterstützung für die Stiftung „MitMenschlichkeit - Kinder in Trauer“ der Diakonie, gewünscht.
DE76 2005 0550 1230 1432 55, Stichwort: Camilla Brodale.

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von

Meryem D. Çelikkol

* 10.07.1969 † 18.11.2021

Wir sind voll tiefer Dankbarkeit für ihr eindrucksvolles politisches Engagement. Nicht nur beruflich, auch politisch, setzte sie unermüdlich und mit vollem Einsatz ihre Schwerpunkte in den Bereichen Soziales, Integration, Antidiskriminierung und Bildung. Ganz besonders wichtig war ihr die soziale Gerechtigkeit.

Hamburg war ihr Hafen. Sie war seit 2014 Abgeordnete und seit 2019 Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

Ihre fachliche Kompetenz und menschliche Wärme waren vorbildhaft.
Wir haben eine Persönlichkeit verloren, der wir ein ehrendes Andenken bewahren.

SPD-Fraktion CDU-Fraktion FDP-Fraktion
in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

In tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von

Meryem D. Çelikkol

* 10.07.1969 † 18.11.2021

Wir verlieren in Meryem eine Genossin, Mitstreiterin und Freundin, die sich eindrucksvoll und mit vollem Einsatz in verschiedenen Ausschüssen und zuletzt als Vorsitzende der Bezirksversammlung für ihre Kernthemen Soziales, Integration, Antidiskriminierung und Bildung eingesetzt hat.

Meryem bereicherte unseren Kreis und unsere Fraktion mit ihrem stets offenen Ohr und ihrer Fähigkeit, zwischen Umweltbewusstsein und sozialer Gerechtigkeit Brücken zu schlagen.

Wir verlieren eine aufrechte Genossin, die uns durch ihren Einsatz und ihr soziales und ökologisches Wirken in Erinnerung bleiben wird.

In liebevoller Erinnerung

SPD Hamburg-Mitte und
SPD-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte

...und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit.

Hans Christian Petersen

* 18. April 1944 † 10. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Karin
Peer und Viola
mit Norina
Christiane
sowie alle Angehörigen

Wir nehmen im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.
Die Beerdigung findet auf dem Friedhof Ohlsdorf statt.

Hamburg, im November 2021

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Michael Schwarz

der nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren verstorben ist. Die Nachricht von seinem Tod hat uns alle tief getroffen.

Herr Schwarz war seit 1990 bei der Flughafenfeuerwehr beschäftigt und zuletzt als Brandmeister eingesetzt.

Mit Herrn Schwarz verlieren wir einen zuverlässigen und allseits geschätzten Mitarbeiter und Kollegen.

Unser tiefes Mitgefühlt gilt jetzt besonders den Angehörigen.

Geschäftsführung, Betriebsrat, Kolleginnen und Kollegen
der Flughafen Hamburg GmbH

Wir nehmen Abschied von unserer Mitarbeiterin

Camilla Brodale

Frau Brodale war seit 18 Jahren in unserem Unternehmen tätig, zuletzt als Systemarchitektin im Bereich Engineering für Kabinen- und Frachtraumsysteme.

Wir verlieren eine außerordentlich hilfsbereite und allseits sehr geschätzte Kollegin, die ihre Projekte trotz vieler Herausforderungen mit viel Engagement umsetzte.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und behalten sie in besonderer Erinnerung. Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Airbus Operations GmbH
Geschäftsführung,
Betriebsrat und Kollegen

AIRBUS

Es war ein Stück vom Himmel, dass es dich gibt.

Stephan Johannes Missall

* 1. August 1962 † 16. November 2021

Wir finden keine Worte für den Schmerz, seitdem du nicht mehr da bist.
Du wirst für immer bleiben.

In tiefer Sehnsucht

Gabriel
Josephine
Friedrich
Julius
Uta
Eva

Wir haben dich so lieb Papa.

Ein erfülltes, reiches Leben voller Abenteuer, Visionen, Unternehmungen, Reisen, Begegnungen und Tatkraft führte ihn mit seiner geliebten Ehefrau nach Apulien.

Dort starb Balthasar, Musiker und Entrepreneur aus Leidenschaft, unwiderstehlicher Menschenfänger, überzeugter Europäer, sorgender Vater vierer Söhne und zärtlicher Ehemann friedlich in seinem Paradies umhüllt von tiefster Liebe, wie er es sich gewünscht hat.

Hier bleibst Du für immer mit uns.

Dr. Johann Gottfried Christoph Balthasar Schramm

** 1. November 1958 † 20. November 2021*

Wir sind dankbar und voller Liebe.

Claudia Voelker
Die Söhne Béla, Melchior, Kasimir, Simon
Die Enkelin Lux
Die Geschwister Maria, Benedikt, Konstantin, Nikolaus
mit ihren Familien

und alle die ihn liebten, wie er war.

Am 11. Dezember 2021 wollen wir gemeinsam von Balthasar Abschied nehmen. Wo immer und mit wem Ihr seid, zündet um 18 Uhr eine Kerze an!

Claudia Voelker, Contrada Chiobbica SNC, 72017 Ostuni, BR, Italia

---

Marianne Oberlack

geb. Hurtzig

** 21. März 1928 † 12. November 2021*

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter friedlich eingeschlafen. Sie war der Mittelpunkt der Familie.

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Hans Günther und Anette Oberlack
mit Henrike, Richard, Iris und Britta

Helmut Oberlack und Tamara Graf

Kondolenzanschrift:
Helmut Oberlack
Seeklüfter Weg 13, 24977 Westerholz

Die Beerdigung findet im kleinen Kreis statt.

Hamburg, im November 2021

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen

Kai Roßdeutscher

Er war über 15 Jahre lang ein fester Bestandteil
der DPS-Familie und hat die Entwicklung der DPS
nachhaltig mitgeprägt
Lieber Kai, Du hast uns bereichert.
Worte können den Verlust nicht beschreiben.
Du fehlst!

Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

DPS ENGINEERING GMBH

DPS
IT FOR FINANCE, RETAIL
AND PUBLIC SECTOR

Viel Freundschaft konnte uns begleiten
In guten und auch bösen Zeiten.
Freude kann ich nicht mehr geben;
nur die Erinnerung wird weiterleben.
Lebt wohl in Eurem ferneren Leben
Mit Frohsinn stets, wie's Gott gegeben!

(Gerhard Frommann)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Gerhard Friedrich Frommann

** 13.02.1934 † 15.11.2021*

In stiller Trauer

Elke
Martin mit Kathy
Stefan mit Petra
sowie die Enkelkinder

Seevetal, im November 2021

Auf Wunsch des Verstorbenen haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Spendenkonto: Die Seenotretter DGzRS. IBAN: DE78 2905 0000 1070 0220 29
Stichwort: Gerhard Friedrich Frommann

Plötzlich bist Du nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.
Der Mensch wird nicht sterben,
solange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.

Es gibt keine Worte, die ausdrücken können,
was wir verloren haben.

In Erinnerung an eine unvergessene, schöne gemeinsame Zeit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserem Opa

Gerhard Friedrich Frommann

** 13.02.1934 † 15.11.2021*

In Liebe

deine Enkelkinder

Sarah und Laura
Jannis, Louis und Romy

In unseren Herzen lebst du weiter!

Am 15.11.2021 verstarb unser Seniorchef im Alter von 87 Jahren

Gerhard Friedrich Frommann

** 13.02.1934 † 15.11.2021*

Gerd, wie ihn alle liebevoll nannten, führte beide Unternehmen über Jahrzehnte und war auch als Rentner den Unternehmen weiterhin tief verbunden.

Wir haben ihm viel zu verdanken und werden seinen Namen und seine Leistung in Ehren halten.

In stillem Gedenken

Das Frommann Team der
Friedrich G. Frommann GmbH & Co. KG
Frommann Immobilien GbR

Hamburg, im November 2021

Spendenkonto: Die Seenotretter DGzRS. IBAN: DE78 2905 0000 1070 0220 29
Stichwort: Gerhard Friedrich Frommann

Das einzig Wichtige im Leben, sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Schwester und unserer Schwägerin

Monika Marxen

geb. Schoen

* 22. Februar 1943 in Königsberg / Pr.
† 19. November 2021 in Stapelfeld

Harald Marxen
Karin Diekmann, geb. Schoen
Paul Diekmann
Claus Marxen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember 2021, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof Rahlstedt, Am Friedhof 11.

Statt evtl. zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir Monikas Engagement für das „Carl Blum Haus" in Ostpreußen zu unterstützen.
Spendenkonto: Zentrum für Mission und Ökumene, IBAN: DE77 5206 0410 0000 1113 33, Kennwort: CBH - 8103 - Marxen.

Gott ist Liebe. (1. Joh. 4,16 i.A.)

In tiefer Traurigkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin.

Die Erinnerung an viele gemeinsame schöne Stunden tröstet uns und bleibt.

In unseren Herzen wirst Du immer bei uns sein.

Ilsemarie Strege

geb. Hahn

* 25. Januar 1944 † 20. November 2021

In Liebe

Dr. Dr. Rainer und Kirsten Strege
mit Julie und Jonah

Thomas Strege und Ting Villorente

Wolf und Ilka Wente, geb Strege
mit Eliott, Janosch und Ava

Die Trauerfeier findet nach 2G-Regeln
am Freitag, dem 3. Dezember 2021, um 11.00 Uhr
in der Versöhnungskirche Eilbek,
Eilbektal 33 in 22089 Hamburg statt.

Die Beisetzung erfolgt im Anschluss ab Kapelle 10
des Friedhofes Hamburg-Ohlsdorf.

Jede Reise hat ein Ende.
Aber die Erinnerung daran
ist unvergänglich.

Dr. Gertraut Klarczyk

geb. Bliß

** 25. Januar 1928 † 5. November 2021*

Wir vermissen sie sehr.

Jochen und Inna

Malte und Diane
Emma, Lotta und Hans

Die Beerdigung hat im engsten Kreise stattgefunden.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 6. November
mein lieber Ehemann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr. Joachim Rüffer

* 26. Juni 1928 † 6. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Isa Rüffer
Jens Rüffer mit Maira und Pia
Lars und Karen Rüffer mit Svenja und Nils

Coronabedingt findet die Beisetzung
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Isa Rüffer, Ladenbeker Furtweg 22c, 21033 Hamburg

Nach langer schwerer Krankheit ist
sie von uns gegangen und jetzt
wieder bei Ihrem geliebten Udo.

Susanne Kollmer

* 26.12.1941 † 18.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Irina und Rolf
mit Eileen und Bentje
Bettina

Die Trauerfeier findet am 20.12.2021, um 14.00 Uhr, in der großen Kapelle des Rellinger Friedhofs, Hamburger Straße 24, 25462 Rellingen statt. Aufgrund der Pandemie gelten die 2G Regeln.
Kondolenz: Bestattungsinstitut Vieweg, Hauptstraße 26, 25462 Rellingen

---

Deine Liebe und Hoffnung hat die Menschen berührt
und lebt in ihnen fort in Tat und Wort.

Gerhild Lohr

geborene Eckhorn

*26.07.1944 †15.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Hartmut Lohr
Valeska Lohr mit Phillipp
Britta und Jesko Lohr mit Elias und Joshua
Reinhard Eckhorn und Barbara Wolff
Gerrit Lohr und Kirsten Kracht

Trauerfeier am 3. Dezember 2021 um 13 Uhr in der Lutherkirche Wellingsbüttel, Up de Worth 25 im Zwei-G-Format. Bitte an Impf- und Personalausweis denken.

Du hast jeden Raum mit Sonne geflutet.
Und es bleiben Deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen
aller, die von Dir erzählen.

Birgit Ulmen

* 30. April 1947 † 19. November 2021

Unsere geliebte Mutter und Oma, meine geliebte Frau.

Wir sind dir unendlich dankbar!

Dein Karl-Heinz

Friederike und Christoph
mit Carlotta und Josefine

Christian und Collien
mit Henri und Amelie

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Wir haben zusammen trainiert, gespielt, gewonnen,
verloren, gegessen, getrunken, gelacht, geweint,
gebangt, gehofft, sind gemeinsam gereist
und hatten noch so viele Pläne ...

Doch nun müssen wir Abschied nehmen

von unserer
lieben Freundin und Hockeykameradin

Birgit Ulmen

Wir sind unsagbar traurig.

Deine Marienkäfer

Nicht plötzlich, nicht unerwartet,
aber doch zu früh.

Wir hatten noch so viel gemeinsam vor.

Angelika Riedel

geb. Pump

* 31. Januar 1955 † 17. November 2021

Wir werden Dich vermissen.
In Liebe

Helene Pump
Wolfgang und Margareta

sowie alle Angehörigen

24558 Henstedt-Ulzburg

Die Trauerfeier zur Beisetzung ist am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 12.00 Uhr, in der Auferstehungskapelle zu Henstedt, Götzberger Straße 13.

„Das einzig Wichtige im Leben sind
die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir gehen"

Albert Schweitzer

Ilsemarie

Ein Leben für die menschliche Gemeinschaft.

So viel hat sie bewegt, geschaffen und neu begründet für ihre lieben Mitmenschen. Wir alle, Befreundete, Mithelfende und Wegbegleitende müssen schweren Herzens Abschied nehmen von Ilsemarie, der so geschätzten und beliebten Freundin für uns alle.
Voll Trauer und tiefem Mitgefühl für ihre Familie, aber auch in Dankbarkeit für die vielen Jahre gemeinsam mit ihr, in privaten Kreisen, in der Versöhnungskirche Eilbek, früher im Bürgerverein Uhlenhorst-Hohenfelde, in der St. Gertrud Kirche, die geprägt waren durch Ilsemaries Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Lehrreiches, womit sie uns allen viel gegeben hat.
In der Erinnerung und in unseren Herzen wird sie weiterleben.
Franz von Assisi hat sie verehrt: „Wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben"

In Euer aller Namen
Bärbel

Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf

Volkhart Uhlmann

1. Nov. 1940 - 11. Nov. 2021

Wir vermissen ihn sehr.
Ingelore
Tonja und Jens mit Juli und Mats
Kerstin

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe.
IBAN DE65 3705 0299 0000 9191 91 Kennwort: Volkhart Uhlmann

Dr. med. Ursula Radloff
geb. Heinrich
* 26. Mai 1952 † 17. November 2021

In großer Liebe und Dankbarkeit

Astrid Heinrich
Matthias und Anneke Radloff
Dr. Sibylle Scriba, geb. Heinrich und
Brigitte Daugs, geb. Heinrich
mit allen Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Matthias Radloff • Hallerstraße 2 • 20146 Hamburg

Ich wär so gern bei Euch geblieben,
ich weiß wie einsam Ihr jetzt seid,
doch unser Weg ist vorgeschrieben
bis in alle Ewigkeit.

Annegret Birk
geb. Kempfer
* 03.05.1952 † 19.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit

Klaus-Dieter Birk
Familie und Freunde

Beerdigungs-Institut Hehl, Domstraße 6, 27283 Verden

Tief traurig und voller Dankbarkeit
denken wir an

Angela W. Röders
* 21. März 1944 † 2. November 2021

In Liebe
Caruna Röders mit Leander
Inge Kerstan und Otto Röders
sowie Freunde und Kollegen

Trauerfeier und Beisetzung haben im engsten Kreis stattgefunden.

Die wahre Lebenskunst besteht darin,
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.
Pearl S. Buck

In Liebe und Dankbarkeit verabschieden wir uns von
unserer wundervollen und grossherzigen Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Hildegard Kahl
geb. Grundmann
* 25. Juli 1932 † 7. November 2021

Anja und Daniel Wieben
mit Lea und Carla

Die Trauerfeier und Beisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren."
Johann Wolfgang von Goethe

Dr. med. Ursula Radloff
geb. Heinrich
* 26. Mai 1952 † 17. November 2021

Du fehlst, aber ein Teil von Dir, liebe Ulla,
bleibt und dafür sind wir dankbar.

In liebevoller Erinnerung
Annkathrin und Mark, Joy, Kathrin, Inken und Philipp
Leo, Max, Mélanie und Roland

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Frank Wenzelewski

der im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme gelten in diesen Tagen seinen Angehörigen.

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Stadtreinigung Hamburg
Geschäftsführung, Personalrat und Belegschaft

Ich nehme Abschied von meiner Frau

Barbara Pohlmann
geb. Schäfer
* 30. September 1935 in Hamburg
† 14. November 2021 in Hamburg

In Liebe und Dankbarkeit
Uwe

Hamburg, im November 2021

...wohlan denn Herz, nimm`Abschied und gesunde.
Aus "Stufen" von Hermann Hesse

Jürgen Gebauer
* 9. 7.1947 † 31. 10. 2021

In Liebe
Paul, Jochen, Ute und Harriet

Die Seebestattung hat am 21.11.2021 im kleinen Kreis in der Lübecker Bucht stattgefunden.

Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude.
Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht.
Ich handelte, und siehe, die Pflicht war Freude.
Rabindranath Tagore

Gisela Wennebeck
Oberstudienrätin
* 25. März 1929 Hamburg † 9. November 2021 Hamburg

... und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

In stiller Trauer
Anne-Katrin Würtz, Patentochter
Sonja Ackermann

Kondolenzanschrift und Zusagen nach 3G an Andrè Hahn Bestattungen
www.trauerhahn.de, Lübecker Str. 25, 22949 Ammersbek

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
statt am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021,
um 12.30 Uhr, in der Kapelle 9,
auf dem Friedhof Hamburg Ohlsdorf.

Von der Erde gegangen – im Herzen geblieben.

Wir nehmen Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Christa Sewe
geb. Bieneck
* 5. Juni 1936 † 2. November 2021

Im Namen aller Angehörigen

Heike Derner-Sewe und Klaus Derner
mit Maren und Nora
Birgit und Stefan Kuhlmann mit Daniel

Kondolenzanschrift:
müller bestattungen, c/o Familie Sewe,
Kirchweg 32, 24558 Henstedt-Ulzburg

Die Urnenbeisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester,
Oma und Tante

Inge Winkler
geb. Scholz
* 23. April 1936 † 17. November 2021

ist nach einem erfüllten Leben von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
Sabine Hahn, geb. Winkler und Gerald Kohlmayer
Dr. Alexander Winkler und Jens Hornung
Brigitte Sievers, geb. Scholz und Bernd Sievers
im Namen der Familien

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier
mit anschließender Beisetzung im engsten Kreis statt.

Herr: es ist Zeit. Der Sommer
war sehr groß...
Rainer Maria Rilke

Ursula Klara Maria Grimme
geb. Sasse
* 20. Januar 1923 † 15. November 2021

In tiefer Dankbarkeit

Sybille und John Hetet sowie die neuseeländische Familie
Familie Ploschke
Familie Dr. Weitemeyer
Martina Khazri

Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den
"Club 68", Verein für Behinderte und ihre Freunde e.V.
Hamburg, IBAN: DE78 2005 0550 1010 2131 79,
Stichwort: Ursula Grimme

Kondolenzanschrift: Grimme/Hetet
c/o Bestattungen Eggers · Ohlendieck 10 · 22399 Hamburg

Wir trauern um unseren ehemaligen Gesellschafter,
Freund und Kollegen,
dessen Tod uns zutiefst betroffen und traurig macht.

Dr. med. Jochen Manigold
* 1. Februar 1951 † 6. November 2021

Unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt seiner Familie.

In stiller Trauer und bester Erinnerung
die Gesellschafter und Mitarbeiter
des Orthopädie Zentrums Eppendorf
und der Elborthopädie

In tiefer Trauer verabschieden wir uns von

Wolfram Seneberg
*** 19.05.1957 † 14.09.2021**

Er war von1991 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2018 an der Gewerbeschule G 8 (zuletzt BS 27) im Unterricht für Migrant*innen tätig. Mit Ideenreichtum und Zielstrebigkeit beteiligte er sich zudem maßgeblich an der Entwicklung der Beruflichen Schule für Recycling- und Umwelttechnik und des Fördervereins „Lernen pro Umwelt e.V."

Wir Kolleg*innen, Mitglieder des Vereins und Ehemalige erinnern uns wehmütig und dankbar an einen geradlinigen und warmherzigen Kollegen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Tochter.

Berufliche Schule 27
Wendenstraße 268

Lernen pro Umwelt e.V.
20537 Hamburg

„Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf.
Ich bin nicht tot. Ich tauschte nur die Räume."
~Michelangelo

Eva Lorens
geb. Torgau
* 2. Dezember 1936 † 17. November 2021

Wir hoffen sehr, dass Du uns durch Deine neuen Fenster
hindurch gut sehen kannst.

In Liebe
Sanne, Ronny und Tathi

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
geliebten Schwägerin und Tante

Mechthild Landbeck
*** 14.09.1936 † 01.11.2021**

In stiller Trauer

Sigrid Landbeck, Hartmut Landbeck und Doris Schneider,
alle Verwandten und ihre Freundinnen aus Hamburg

Hamburg, November 2021

Die Urnenbeisetzung findet im Dezember in Balingen statt.

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Ursula Toussaint
geb. Blohm
* 21. Juni 1926 † 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Frank und Birgit
mit Cornelia

André und Ariane
mit Marie Claire
Félice Valérie
Jean Marcel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Altona statt.

Wir müssen lernen,
ohne Dich zu leben,
aber durch die schönen
Erinnerungen lebst Du
in unseren Herzen weiter.

Wir trauern um unsere
Mutter, Oma und Schwester

Erika Redlin
* 14.11.1936
† 11.11.2021

Sabine, Nikolai und
Julian Michaelis
Annette und Holger Kunst
Christa Hanemann

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in St. Peter-Ording statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen.

Ursula Fosseck
geb. Neuweiler
* 1. Juni 1942 † 16. November 2021

In liebevoller Erinnerung
Heiner Fosseck
Gabi Kiani
Christiane Biehl
Sarah und Darius

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, den 3. Dezember
2021, um 12:30 Uhr in der Kirche Blankenese,
Mühlenberger Weg 64 A in 22587 Hamburg.
Im Anschluss gegen 13:45 Uhr erfolgt die Beisetzung
auf dem Friedhof Blankenese,
Sülldorfer Kirchenweg 151 in 22589 Hamburg.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines
mühsam gewordenen Weges. (Franz von Assisi)

Nach einem langen, erfüllten, Leben nehmen wir Abschied
von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Oma

Luisa Barduhn
geb. Garcia Hernández
* 30.07.1930 † 11.11.2021

In liebevoller Erinnerung
Isabel Frank, geb. Barduhn
mit Alexander und Katharina
Harald und Kerstin Barduhn
mit Vincent

Hamburg, im November 2021

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied
von unserer Schwester und Patentante.

Birgit Schepler
* 23. April 1940 † 11. November 2021

Barbara Bartetzko, geb. Schepler
Gabriele Lückhoff, geb. Schepler und Horst Lückhoff
Michael Lückhoff

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Das schönste Andenken, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen und Erinnerungen seiner
Mitmenschen.
Deine Freude war die Schönheit der Natur – gern hast Du
Pflanzen sprechen lassen!

Wir trauern um

Dietrich Münchmeyer
* 10. Februar 1935 † 31. Oktober 2021

Gleichzeitig sind wir dankbar, dass wir Dich so lange bei uns haben durften!
In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.
Deine Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familien-und Freundeskreis statt.

Traueranzeigen können täglich im
Hamburger Abendblatt aufgegeben werden!

Familienanzeigen können jeweils bis zum Vortag um 10 Uhr aufgegeben werden. Für die Sonnabend-Ausgabe ist der Anzeigenschluss am Donnerstag um 13 Uhr. Für die Montag-Ausgabe ist der Anzeigenschluss am Freitag um 11 Uhr.

trauer.abendblatt.de

Hamburger Abendblatt

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitarbeiters und Kollegen

Thomas Borowski

Herr Borowski gehörte viele Jahrzehnte unserem Unternehmen an.

Die Anerkennung und Wertschätzung der Geschäftsleitung und der Kolleginnen und Kollegen erlangte er durch seine hilfsbereite, von Menschlichkeit und Toleranz geprägte Art. Herr Borowski war stets für uns da. Dafür sind wir ihm immer dankbar.

Wir trauern mit seiner Familie um einen liebenswerten Menschen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

HANSE TRAVEL SERVICE

Geschäftsleitung und Belegschaft

Von guten Mächten
wunderbar geborgen

In ewiger inniger Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Lori Ellerbrock

geb. Neidhard
28.3.1927 † 12.11.2021
Königsberg / Pr. Bad Bramstedt

Harald Ellerbrock
Ulrike Ellerbrock und Dirk Möhle
mit Nadine und Leonie

Die Beerdigung erfolgt im engsten Kreis.

Kondolenzanschrift: Bestattungsinstitut Wilhelm Hamm
Trittauer Amtsweg 5 • 22179 Hamburg • Stichwort: Lori Ellerbrock

---

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und der Trost für alle.

Hermann Hesse

Wir trauern um unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Christel Borchert

geb. Töpfer

*** 24.03.1938 † 05.11.2021**

In Liebe

Heike & Dieter
Ute
Marjo
Tiina, Mirjam, Sandra, Kiki & Julia mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Die Seebestattung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
Im Sinne von Chriddel bitten wir um eine Spende für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke auf das Spendenkonto Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE 69 2005 0550 1001 3007 87 Stichwort: Christel Borchert

---

Ich lebe mein Leben
in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten
vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
(Rilke)

Irene Bobbert

geb. Oppermann
* 6.2.1943 † 11.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied und behalten Dich in unseren Herzen.

Dr. Stefan und Mona Bobbert
mit Tuja
Bernd und Evelin Bobbert
mit Kindern und Enkelkindern
Renate und Dr. Walter Suermann
mit Kindern und Enkelkindern

Die Trauerfeier findet unter Einhaltung der 2G-Regel (geimpft oder genesen, mit entsprechendem Nachweis und Lichtbildausweis) am Freitag, den 3. Dezember 2021 um 14:00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Harburg, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied und Mitglied des Beirats

Frau Inge Lüders

die am 10. November verstorben ist.

Frau Lüders unterstützte die Arbeit des Sozialkontors über viele Jahre und bereicherte mit ihrer einnehmenden Persönlichkeit und ihrem Engagement die Vorstandsarbeit.

Ihre Herzenswärme und ihr großes Engagement für Menschen mit Behinderung werden uns in Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Kay Nernheim, Gerd Müller, Heinz Renno
Geschäftsleitung BHH Sozialkontor gGmbH

Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Urgroßmutter

Lisa Heinze

geb. Glodammer
** 8. Juni 1926 † 18. November 2021*

Danke für Deine Liebe und Fürsorge, Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Catrin Heinze-Dobrowolski und Claus Dobrowolski
Christopher und Janina Dobrowolski mit Oskar und Michel
Cathleen und Joel Pham mit Charlotte

Die Trauerfeier und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Ehemann, Paps und Opa

Dipl.-Ing. Peter Sauer

* 09. Januar 1942 † 16. November 2021

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer

Heike
Angela
Oliver und Annika mit Lina, Marit und Kjell

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Die Beisetzung findet im engsten Kreise statt.

In Hamburg sagt man Tschüss,
das heißt auf Wiedersehen,
in Hamburg sagt man Tschüss,
beim Auseinander gehen.

Günter Päsler

* 02.05.1934 † 11.11.2021

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater und Opa Günter

Maria Anna Dorothea Päsler
Roswitha und Gordon mit
Maximilian und Laura
Martin und Cathrin mit
Hannah und Erik

Die Trauerfeier und Beisetzung finden am Mittwoch, den 01. Dezember 2021 im kleinsten Kreis statt.

Wir trauern um unseren Kollegen

Dirk Niedzielski

14. Juni 1964 – 13. November 2021

Für uns alle unfassbar, ist Herr Niedzielski unerwartet und viel zu früh verstorben.

Herr Niedzielski hinterlässt eine große Lücke im Leben aller, die ihn kannten.

Seine Kolleginnen und Kollegen werden ihn sehr vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Holger Schatz
Leiter des Amtes für Justizvollzug und Recht
der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz Hamburg
Rene Müller
Vorsitzender des Personalrats beim Justizvollzug
Die Kolleginnen und Kollegen des Justizvollzuges

Weinet nicht, ich hab` es überwunden.
Denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Lony Schöning

geborene Rust
* 3. Mai 1939 † 8. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Peter
Axel
Peter Otto und Kirsten
mit Gregor und Vincent
Xenia und Martin
mit Hilla und Alva

Die Beisetzung hat in Stille stattgefunden.

Kondolenz: Bernh. Han & Sohn Beerdigungsinstitut
c/o Fam. Schöning • Wandsbeker Chaussee 31 • 22089 Hamburg

Sammi wir vermissen Dich!
Der „Wirtendant“ des Piccolotheaters

Gerd D. Samariter

verstarb in der letzten Oktoberwoche.
Wir sind sehr traurig.

Felicitas Hanack-Samariter
Saskia Samariter

Seine Devise lautete: „Volle Kraft voraus!“
Jetzt heißt es: „Die Segel bergen.“

MANFRED VON GERDTELL

*** 14.10.1942 † 10.11.2021**

In inniger großer Liebe und Dank
für die schöne gemeinsame Zeit voller Fürsorge.

Deine Ehefrau Cathy von Gerdtell
Dein Freund Nils-Peter Schmidt-Decker
Deine Nichten

Hamburg, November 2021

Buchen Sie Ihre Familienanzeige unter
040/55 44 72 925
oder senden Sie eine E-Mail an
familienanzeigen@abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Traueranzeigen können täglich im Hamburger Abendblatt aufgegeben werden!

Familienanzeigen können jeweils bis zum Vortag um 10 Uhr aufgegeben werden. Für die Sonnabend-Ausgabe ist der Anzeigenschluss am Donnerstag um 13 Uhr. Für die Montag-Ausgabe ist der Anzeigenschluss am Freitag um 11 Uhr.

trauer.abendblatt.de

Hamburger Abendblatt

trauer.abendblatt.de

Für Sie ausgewählt, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Mit der Trauer umgehen

Ein Ratgeber, der hilfreiche Methoden zur Selbsthilfe bei Trauer und Verlust aufzeigt

- **Von Heidi Anicic**
- **Hilfe zur Selbsthilfe bei Verlust und Trauer**
- **160 Seiten**
- **Klappenbroschur, 2,5 x 19,5 cm**

€ 14,95

Was kann ich tun, wenn ich einen Verlust erlitten habe?

Die Autorin beantwortet diese und viele andere Fragen – hilfreich und einfühlsam. Dabei erzählt sie von persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen. Sie beschreibt schmerzliche Lebensumstände und Verluste – authentisch, ehrlich und offen.

In einfach umsetzbaren Selbstcoaching-Methoden zeigt sie konkrete Wege zur Selbsthilfe auf – leicht verständlich erklärt anhand häufig auftretender Konflikte und Probleme. Sie räumt dabei Gefühlen, Wünschen und Bedürfnissen den wichtigen Platz ein, der so dringend benötigt wird. Ein Kapitel und ein Link im Buch führen zu einer entspannenden Atemübung, die helfen kann, innere Ruhe zu finden und einen liebevollen Blick zu entwickeln. Sie wurde mitverfasst und eingesprochen von der Schauspielerin und Alexander-Technik-Lehrerin Katrin Kluge.

Ein Ratgeber, der berührt durch seine klaren Worte, seine Tiefe, seine Menschlichkeit, sein echtes Mitgefühl und die spürbare Zuneigung für Menschen in Not.

Angaben ohne Gewähr.

Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle
Großer Burstah 18–32 | Mo.– Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

abendblatt.de/shop
(zzgl. Versandkosten)

040/333 66 999
Mo.–Fr. 8–18 Uhr (zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt
FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

LEUTE, LEUTE

JIMMY KIMMEL

Verbrennt sich beim Braten die Haare

FOTO: E. AGOSTINI/DPA

Brenzliger Feiertag für **Jimmy Kimmel** (54): Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator ein paar Haare verbrannt. Kimmel schrieb: „Fröhliches Thanksgiving euch allen. Versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare und Augenbrauen zu verbrennen.“ Auf ein Dinner musste seine Familie aber nicht verzichten. Kurz darauf postete Kimmel ein Bild, auf dem er einen knusprigen Truthahn zeigt. *dpa*

FÜRST ALBERT

Äußert sich über OPs seiner Frau

Fürst **Albert von Monaco** (63) erklärt im Exklusiv-Interview mit „Paris Match“, dass der Hals-Nasen-Ohren-Infekt seiner Frau Charlène keineswegs eine Ausrede gewesen sei, damit die einstige Schwimmerin Schönheitsoperationen vornehmen konnte. „Es waren ausschließlich Probleme mit den Zähnen, der Nasenscheidewand und den Nasennebenhöhlen.“ Es seien ausschließlich medizinische Gründe gewesen. *zrb*

ANNETTE HESS

Arbeitet an Ideen für „Ku’damm“-Serie

FOTO: B. PEDERSEN/DPA

Drehbuchautorin **Annette Hess** (54) hat bereits Ideen für eine Fortsetzung der „Ku’damm“-Saga um die Familie Schöllack und ihre Tanzschule. Grundsätzlich findet Hess, dass bei Fortsetzungen im Seriengeschäft die Qualität nicht unbedingt steigt. Das will sie ändern. Und nur weil man den Figuren aus „Ku’damm“ gern zuguckt und einfach nur im vorigen Rhythmus, also dann 1966 und 1969, weiter zu erzählen: Das ist ihr zu wenig. *dpa*

WILLEM-ALEXANDER

Fliegt Fußballfans nach Prag

Willem-Alexander (54), niederländischer König, hat auf einem KLM-Linienflug von Amsterdam nach Prag Fans des Fußballvereins Feyenoord Rotterdam in die tschechische Hauptstadt geflogen. Nach der Landung staunten die Passagiere nicht schlecht, als sie erfuhren, wer ihr royaler Co-Pilot war. Den Pilotenschein hat er 1987 gemacht. Um seine Lizenz nicht zu verlieren, fliegt er regelmäßig Linienmaschinen. *zrb*

Die Amerikanerin Emily Ratajkowski gehört zu den bekanntesten Topmodels der Welt. FOTO: DIMITRIOS KAMBOURIS/GETTY IMAGES FOR MARC JACOBS

Ein Model rechnet ab

Emily Ratajkowski packt aus über Musikvideo-Drehs, Milliardäre und Missbrauch

OLIVER STÖWING

BERLIN :: Ein stummer Halb-nackt-Auftritt machte sie zum Star. „Blurred Lines“ von US-Popsänger Robin Thicke war der Hit des Jahres 2013, und Emily Ratajkowski, damals 21, wurde für das Video engagiert. Ihr Job: lasziv in Reizwäsche den Sänger (im Anzug) antanzen. In einer Szene trägt sie nur einen hautfarbenen Tanga. In einer anderen kniet sie und lässt ein rotes Modellauto vom Po über ihr Rückgrat rollen. Bis jetzt wurde der Clip 771 Millionen Mal geklickt.

Doch sieht man ihn heute, wirkt er wie eine Fantasie aus dem Playboy-Kanal in den 90er-Jahren. Wenigstens tragen die Frauen keine Hasenohren. Als erste Kritik an dem sexistischen Musikvideo aufkam, sagte Ratajkowski noch: „Ich habe mich dafür entschieden, und es hat mir Spaß gemacht. Eine Frau sollte tun können, was sie tun will.“

Jetzt aber hat die inzwischen 30-Jährige ein Buch geschrieben. In „My Body“ schildert sie auch den Videodreh – und der war irgendwann gar nicht mehr so spaßig. „Plötzlich, aus dem Nichts, fühlte ich die Kühle der Hand eines Fremden, die von hinten an meine nackte Brust fasste. Instinktiv wich ich zurück, drehte mich um – und sah Robin Thicke. Vielleicht habe ich sogar gelächelt, beschämt und verzweifelt bemüht, die Situation herunterzuspielen. Ich versuchte, den Schock abzuschütteln. Niemand, wirklich niemand, sagte etwas. Schließlich arbeiteten wir alle für ihn.“

> *Du hast keine Kontrolle. Du bist nichts Besonderes.*
> **Emily Ratajkowski (30), Model**

Robin Thicke (44) schweigt zu den Vorwürfen, die von der Regisseurin des Clips, Diane Martel, bestätigt wurden. „Blurred Lines“ wird unabhängig davon heute von vielen Radiostationen nicht mehr gespielt. Proteste gegen das Lied gab es schon 2013. Textzeilen wie „Ich weiß, du willst es“ oder „Du bist ein Tier, lass mich dich befreien“ bedienten sich der Sprache eines Vergewaltigers, hieß es. Doch diese Kritik wurde anfangs überhört. Der Song erhielt zwei Grammy-Nominierungen, Miley Cyrus sang ihn mit Thicke bei den MTV Awards. Bis zur #MeToo-Bewegung sollten noch vier Jahre vergehen.

Auch Emily Ratajkowski startete durch. Mit 13 hatte sie zu modeln begonnen. Da sie mit 1,70 Metern zu klein war für die Laufstege der eleganten Modehäuser, wurde sie meist als „sexy Girl“ besetzt. Nun aber wollten alle sie haben: Dolce & Gabbana, Versace, DKNY. Sie landete auf den Titelblättern von „Vogue“ und „Sports Illustrated“. In dem Thriller „Gone Girl“ spielte sie die Geliebte von Ben Affleck, in der Serie „Entourage“ sich selbst. Sie verbrachte Zeit mit Kim Kardashian und Lena Dunham.

Heute sieht Ratajkowski diese Jahre skeptisch. „Ich wurde dafür belohnt, meine Sexualität vermarktet zu haben“, schreibt sie. Sie habe die Privilegien genossen – „aber gleichzeitig fühlte ich mich zum Objekt herabgestuft und reduziert auf meinen Ruf als sogenanntes Sexsymbol“. Sie sei eben eine „Schaufensterpuppe“ gewesen. „Du hast keine Kontrolle. Wenn du mit deinem Körper nicht tun willst, was der Kunde will, macht es eben eine andere. Du bist nichts Besonderes.“

Ist es einem Model überhaupt möglich, etwas anderes als ein Objekt zu sein? „Ich wüsste nicht wie“, sagt Ratajkowski in einem „Times“-Interview. „Man verwendet dein Aussehen.“

Fließende Grenze zur Prostitution

Oft ist die Grenze zur Prostitution unscharf. Vor ihrem Durchbruch vermittelt ein Promoter sie als Dekoration für Partys und Veranstaltungen. Einmal wird sie mit 14 anderen Models zum Coachella-Festival geflogen. In einer Villa sollen sie eine Gruppe älterer reicher Männer unterhalten. Milliardär Jho Low zahlt ihr 25.000 Dollar, damit sie ihm in seiner Loge beim Superbowl Gesellschaft leistet. Eine berühmte Model-Kollegin, heute verheiratet mit einem anderen Milliardär, signalisiert dem malaysischen Investor, dass sie bereit ist, aufs Ganze zu gehen.

Beim Lesen wird klar, dass hinter den scheinbar freien Entscheidungen der jungen, begehrten Frauen oft hierarchische oder ökonomische Zwänge und gesellschaftliche Erwartungen stecken.

Der Missbrauchskandal um den Geschäftsmann Jeffrey Epstein habe sie nicht verwundert, sagt Ratajkowski. „Ich wurde Zeugin von so vielen des Gleichen in allen Varianten.“ Geändert habe sich eigentlich nicht viel. Kurz vor der Pandemie sah sie in einem Nachtclub einen Mann mit zehn Models. Ratajkowski schätzt, dass sie bestenfalls gerade volljährig waren.

Viele Mädchen hätten sich auf Reisen kein Essen leisten können – und seien dann Einladungen in Luxusrestaurants gefolgt. Ist das schon Missbrauch? Für Rata ist es zumindest eines: Manipulation.

Zur Person

Emily Ratajkowski wuchs als Tochter einer Professorin und eines Künstlers in London und Kalifornien auf. Heute arbeitet sie vorwiegend als Schauspielerin. Mit ihrem Ehemann, dem Schauspieler Sebastian Bear-McClard, hat sie einen Sohn. Bei Instagram folgen ihr **28,6 Millionen** Menschen.

AUFGELESEN

Wohnen geht auch billig – für 77 Cent

TOKIO :: Strapaziöse Wohnungssuche und horrende Mieten. Wohnraum ist heiß begehrt – auch in der japanischen Millionenstadt Tokio. Die Stadt zählt zu den am dichtesten besiedelten Städten der Welt. Diesen Notstand macht sich das schwedische Möbelhaus Ikea zu eigen. Ikea wird zum Vermieter, wie CNN berichtet. Zehn Quadratmeter hat die kleine Wohnung, ausgestattet mit Ikea-Möbeln. Und von horrenden Mieten keine Spur: Das Apartment kostet 99 Yen im Monat. Das entspricht gerade einmal 77 Cent. Dem Grundriss zufolge handelt es sich um einen loftartigen Bereich mit einer Treppe. Im ersten Stock befinden sich der Eingang, die Kochnische, das Bad und die Waschmaschine. *dpa*

NACHRICHTEN

ZYPERN

Komplize im Fall Eitan festgenommen

LIMASSOL :: Im Entführungsfall des jungen Eitan, des einzigen Überlebenden des tödlichen Gondelunglücks in Norditalien, ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der Komplize von Eitans Großvater sei im Süden Zyperns festgenommen worden, so die Behörden. Ein 50-Jähriger sei dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel gesichtet worden. Gerichte hatten geurteilt, dass Eitan in Italien bei seiner Tante und nicht beim Großvater in Israel leben sollte. *dpa*

EINSATZ

Stromausfall führt zu Cannabis-Plantage

ARNSBERG :: Ein Stromausfall hat im sauerländischen Arnsberg zu einer Cannabis-Plantage geführt. Weil im ganzen Haus der Strom weg war, suchte die Eigentümerin mit einem Elektriker nach der Ursache. Vor der Dachgeschosswohnung bemerkten sie starken Marihuana-Geruch. Die Polizei entdeckte eine Cannabisplantage mit 132 Pflanzen und fand Chemikalien und Utensilien zum Herstellen von synthetischen Drogen sowie ein Pfund Amphetamin. Ein Mann (28) wurde vorläufig festgenommen. *dpa*

UNGLÜCK

69-Jähriger von eigenem Auto überrollt

BAD SCHMIEDEBERG :: Ein 69-Jähriger ist in Sachsen-Anhalt von seinem eigenen Auto überrollt und schwer verletzt worden. Der Mann fuhr mit seinem Wagen am Donnerstagabend in Bad Schmiedeberg auf ein abschüssiges Privatgrundstück und wollte eine Toreinfahrt schließen. Dabei kam ihm sein Auto entgegengerollt. Beim Versuch, das Fahrzeug über die Fahrertür zu stoppen, wurde er unter dem Auto eingeklemmt. Rettungskräfte befreiten ihn. *dpa*

Anzeige

ANDRESEN & JOCHIMSEN GmbH & Co. KG · KRONSAALSWEG 21 · 22525 HAMBURG · FON 040 / 54 72 72 – 500 · HOLZZENTRUM.DE

Retter finden Überlebenden

Mehr als 50 Tote in **sibirischem Kohlebergwerk** – Bergung schwierig

KEMEROWO :: Nach dem schweren Unglück in einem russischen Kohlebergwerk mit vielen Toten ist ein Mensch lebend unter Tage gefunden worden. Er sei in ein Krankenhaus gebracht worden, teilte der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, am Freitag im Nachrichtenkanal Telegram mit. Zuvor gingen die Behörden davon aus, dass es keine Chance mehr gab, Vermisste lebend zu finden. Die Zahl der Toten war deshalb mit insgesamt 52 angegeben worden.

Am Freitag wurden dem Gouverneur zufolge die Leichen von drei Bergleuten und drei Rettern aus dem Schacht gehoben. Experten rechnen damit, dass es wegen Explosionsgefahr Tage dauern könnte, bis alle Leichen aus der Grube geborgen werden.

In dem Bergwerk im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstagmorgen aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich nach Angaben des russischen Zivilschutzministers Alexander Tschuprijan 285 Menschen in der Grube auf, 239 Arbeiter konnten aus dem Schacht „Listwjaschnaja“ im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) gerettet werden. „Dies ist eine große Tragödie für das ganze Land“, sagte Tschuprijan am Freitag.

Den lokalen Gesundheitsbehörden zufolge schwebt keiner der rund 50 Verletzten, die in Krankenhäusern behandelt werden, in Lebensgefahr. Tschuprijan zufolge sollten Luftproben unter Tage genommen werden, um festzustellen, ob weiter Explosionsgefahr drohe. „Die Inspektion des Bergwerks ist keine Frage von einem Tag.“

Rettungskräfte vor ihrem Einsatz in der Grube. FOTO: UNCREDITED/DPA

Unterdessen gab es weitere Festnahmen. Neben dem Bergwerksdirektor und zwei führenden Mitarbeitern seien auch zwei staatliche Experten in Gewahrsam genommen worden, die den Schacht erst vor einer Woche überprüft hatten, teilte das Ermittlungskomitee mit.

Die Arbeit im Kohlebergbau in Russland gilt als lebensgefährlich. Wegen Verstößen gegen elementare Sicherheitsvorschriften kommt es dort immer wieder zu schweren Unglücken. Oft explodiert etwa Methangas. Das leicht entzündliche Grubengas wird durch die Arbeiten im Bergbau freigesetzt und sammelt sich bei schlechter Belüftung in den Schächten und Strecken unter Tage an. *dpa*

Schäden werden oft nach Auszug mit der Kaution verrechnet

:: Viele Eigentümer vermieten ihre Wohnungen. Kommt es zu Schäden, stellt sich immer die Frage: Wer kann Schadenersatz geltend machen? Der Eigentümer oder die Eigentümergemeinschaft? Und vor allem: Darf ich den entstandenen Schaden mit der Kaution des Mieters verrechnen? Denn Schäden nach dem Auszug werden oft damit verrechnet. Das ist nicht immer rechtens. In Eigentümergemeinschaften etwa, spielt es für Schadenersatzansprüche eine Rolle, was beschädigt ist.

Eine Antwort gibt jetzt ein Urteil des Amtsgerichts München (Az.: 414 C 22283/20), über das die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nr. 21/2021) des Eigentümerverbandes Haus & Grund Berlin berichtet.

Demnach kommt es darauf an, wo der Schaden entstanden ist. Wird Gemeinschaftseigentum beschädigt, kann laut Gericht nur die Wohneigentümergemeinschaft (WEG) entsprechende Forderungen stellen. Der Eigentümer darf die Mietkaution in einem solchen Fall nicht einfach zurückbehalten. In dem verhandelten Fall hatten Mitarbeiter eines Umzugsunternehmens beim Auszug einer Mieterin das Treppenhaus beschädigt. Der Verwalter der WEG hatte den Eigentümer der Wohnung aufgefordert, diese Schäden zu beseitigen. Daher hatte der Eigentümer die Mietkaution der ehemaligen Mieterin nicht ausgezahlt. Die Mieterin klagte den Betrag nun vor Gericht ein.

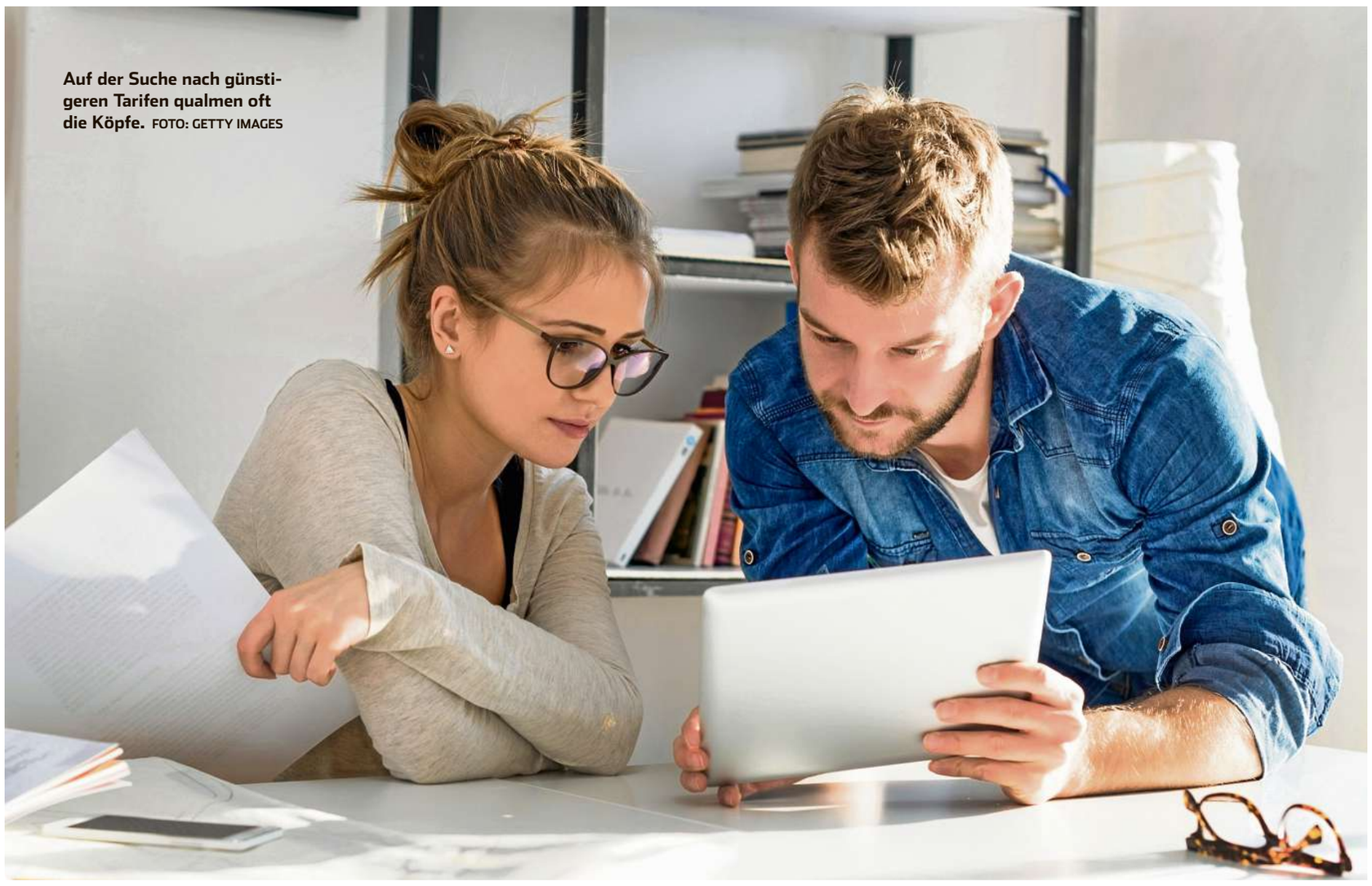
Mit Erfolg: Der beklagte Eigentümer habe kein Zurückbehaltungsrecht, befand das Gericht. Der Rückzahlungsanspruch der Klägerin sei nicht erloschen. Eine Beschädigung des Treppenhauses durch die Klägerin oder von ihr beauftragte Personen führten zwar zu einem Schadenersatzanspruch. Diesen könne in diesem Fall aber nur die Gemeinschaft geltend machen. Denn beschädigt wurde Gemeinschaftseigentum. *dpa*

Designklassiker: Butterdose aus der Keramik-Oberliga

:: In der Profi-Gastronomie gibt es spezielle Ansprüche an das Design – vor allem in Sachen Benutzerfreundlichkeit, Schlichtheit und Solidität. Doch warum nur dort? Für die ganz in weiß gehaltene Keramik-Serie „Legio Nova“ übertrug Ole Palsby kurz nach der Jahrtausendwende dieses Prinzip in die heimische Küche. Teller, Schüsseln und Kannen sollen der Mahlzeit nicht die Schau stehlen, sondern ihre Merkmale optisch hervorheben. Formgebung, das war für den 2010 verstorbenen Mitbegründer des dänischen Nachkriegsdesigns nicht nur Verpackung, sondern eine ehrliche Einstellung gegenüber den Dingen. Statt „designen“ sprach Palsby deswegen lieber von „sich ins Zeug leugen“.

Auch die zum Service „Legio Nova“ gehörende Butterdose spielt in dieser Liga: Einziges Schmuckelement ist das eingeprägte Rillenmuster. Der schmale Rand des Dosenbodens unterstreicht die Funktionalität des Objekts. Er kann nämlich genauso gut als Deckel dienen, wenn man die Glocke auf den Kopf stellt. Alternativ gibt es die Dose mit einem Abschluss aus Holz. Überzeugend sind auch die angenehmen haptischen Qualitäten. Auch das ist typisch Ole Palsby. Alltagsgegenstände, so lautete ein weiteres Credo des selbstbewussten Dänen, müssten nicht nur dem Auge schmeicheln, sondern auch bei der Berührung mit der Hand angenehm wirken. Anders ausgedrückt: eine „wahre Freude“ sein. *anwa*

Rillenmuster als optische Visitenkarte: Butterdose „Legio_Nova“ FOTO: EVA SOLO



Auf der Suche nach günstigeren Tarifen qualmen oft die Köpfe. FOTO: GETTY IMAGES

Wann sich ein Anbieterwechsel lohnt

Strom und Gas sorgen für ein behagliches Zuhause. Doch die Energiepreise steigen und steigen. Was jetzt zu tun ist

KATJA FISCHER

:: So viel Dynamik war selten in den Energiepreisen. Fast täglich scheinen Anbieter ihre Tarife derzeit neu zu kalkulieren. Etliche Kunden bekommen Schreiben mit Preiserhöhungen. Ihnen bleibt dann nur: neue Preise akzeptieren oder nach einem günstigeren Anbieter suchen. „Grundsätzlich hat der Kunde bei Preiserhöhungen ein Sonderkündigungsrecht“, sagt Christina Wallraf von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Wollen Verbraucher von sich aus wechseln, ohne dass der Preis erhöht wurde, müssen sie in den Vertrag schauen. Wer die Energie in einem Grundversorgungstarif bezieht, kann den Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen kündigen. Ansonsten kommt es darauf an, was in den AGB steht. Entscheidend sind die restliche Vertragslaufzeit und die Kündigungsfrist. „Wer noch einen günstigen Altvertrag hat, sollte aber lieber nicht wechseln“, rät Christina Wallraf.

Einen passenden Versorger zu finden ist gar nicht so leicht

Eine Möglichkeit: selber suchen. Vergleichsportale wie Verivox oder Check 24 geben einen Marktüberblick und ermöglichen die Suche nach bestimmten Kriterien. Aber Vorsicht: „Nicht alle Tarife sind auf diesen Portalen gut zu finden“, sagt Leonora Holling, Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher. Da sich die Vergleichsrechner über Vermittlungsprovisionen finanzieren, werden laut Holling Firmen, die keine Kunden dort sind, mitunter versteckt. „Es kann sich also lohnen, direkt auf den Webseiten von Versorgern nach passenden Tarifen zu schauen.“

In einem Test von acht Portalen für die Zeitschrift „Finanztest“ (Ausgabe 12/21) schnitt kein Anbieter gut ab. Nur zwei waren befriedigend, die anderen ausreichend oder mangelhaft. Oft fehlen wichtige Tarifinformationen und Transparenz. Auch die Datenschutzeinstellungen überzeugten die Tester oft nicht.

Wer nicht selber recherchieren möchte, für den könnten Wechseldienste eine Alternative sein. Sie wechseln jährlich für Kundinnen und Kunden zu einem günstigeren Tarif. Dafür verlangen die Anbieter der Stiftung Warentest zufolge eine Provision. In einem Langzeittest waren die Tester mit sieben Anbietern weitgehend zufrieden: Ein Anbieter ist „sehr empfehlenswert“, alle anderen „empfehlenswert“. Die Ersparnis im Test lag – trotz Provision – zwischen 57 Euro und 401 Euro im zweiten Jahr.

Doch ein günstiger Preis allein sollte nicht das einzige Kriterium sein. Bei Gas- und Stromtarifen sind nach Ansicht der Verbraucherzentrale NRW auch Punkte wie kurze Laufzeiten und Kündigungsfristen wichtig. Ist der offerierte Preis besonders niedrig, ist sogar Vorsicht geboten: „Soll dann eine hohe Vorauszahlung geleistet werden, kann es teuer werden“, weiß Leonora Holling. „Falls der Versorger in Insolvenz geht, ist das Geld für den Kunden verloren.“ Sie empfiehlt, genau hinzuschauen, wer hinter dem angebotenen Tarif steht. Ist es ein großer Versorger, ein Stadtwerk oder aber ein unbekannter Vermittler? „Man kann googeln, ob es schon einmal Probleme mit dem Anbieter gab oder Verfahren der Verbraucherzentralen bekannt sind“, sagt Christina Wallraf.

Längst nicht alle Versorger bieten für alle Tarife eine Preisgarantie an. Und man muss zwischen einer vollständigen und einer eingeschränkten Preisgarantie unterscheiden. Bei einer vollständigen Garantie, die über die gesamte Laufzeit geht, ist der Kunde vor Erhöhungen sicher. „Oft ist die Preisgarantie aber eingeschränkt, indem veränderte Steuern und Netzentgelte an die Kunden weitergegeben werden“, erklärt Christina Wallraf. Wichtig zu wissen: Der Energieanbieter darf dann nur die Preisbestandteile erhöhen, auf die er keinen Einfluss hat. „Seine erhöhten Beschaffungskosten gehören nicht dazu.“

Wenn der Strom teurer wird, kann man trotzdem sparen. FOTO: GETTY IMAGES

Noch vor einem Jahr konnte man durch einen Anbieterwechsel viel Geld sparen. Damals lag der Mittelwert der Ersparnis nach Erhebungen von Verivox bei einem Haushalt mit einem Stromverbrauch von 4000 KWh im Jahr bei 361 Euro und bei einem Gasverbrauch von 20.000 KWh bei 583 Euro. Angesichts der stark steigenden Preise dürfte die Ersparnis jetzt geringer ausfallen.

Wenn der Stromanbieter einfach den Vertrag kündigt

Es kommt durchaus vor, dass der Stromversorger kündigt, ohne dem Kunden ein neues Angebot zu machen. „Dann wird der Haushalt vom Grundversorger beliefert“, sagt Christina Wallraf. Der Grundtarif ist oft teurer als andere Tarife. Dann sollte man wechseln. „Gegen den alten Anbieter kann es dann sogar Schadenersatzansprüche geben, etwa wenn die Kündigung unzulässig war.“ Ein Gas- oder Stromausfall wegen eines Anbieterwechsels ist nach Angaben der Verbraucherzentrale NRW ausgeschlossen. Der Energiebezug ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Im Zweifelsfall werden Kundinnen und Kunden vom sogenannten Grundversorger vor Ort beliefert. Nur wenn über längere Zeit die Rechnungen nicht bezahlt werden, droht eine Strom- oder Gassperre. Auf Sperrandrohungen des Anbieters sollte man also unbedingt reagieren.

Gute Luft im Raum: Tipps zum richtigen Lüften

Fenster müssen auch im Winter geöffnet werden, um Schimmel zu vermeiden – aber bitte nicht auf Dauer

SIMONE A. MAYER

:: Mit der guten Luft im Haus im Winter ist es so eine Sache. Wer heizt, empfindet die Luft oft als zu trocken. Und wer zu wenig lüftet, hat nicht nur Kondenswasser an den Fenstern, sondern entdeckt im Frühjahr unter Umständen auch Schimmel hinter Möbeln und am Fenstersims. Das alles hängt mit dem Lüften zusammen. Wie funktioniert das im Winter am besten, ohne dabei ständig zu frieren?

Mindestens dreimal täglich die Fenster groß auf

Regelmäßig Stoß- und Querlüften: Das ist der wichtigste Ratschlag von Experten. Denn durch weit geöffnete Fenster, die möglichst gegenüber liegen sollten, bildet sich ein Luftsog, der schnell viel verbrauchte Innen- gegen frische Außenluft austauscht. Wichtig ist dieses Lüften vor allem, um Feuchtigkeit aus den Wohnräumen herauszubekommen, die Schimmelbildung fördern kann.

Die Brancheninitiative Wärme+ rät, im Herbst und Winter alle zwei Stunden mindestens fünf Minuten lang stoßzulüften. Dies genüge, um die gesamte Raumluft auszutauschen. Laut dem Informationsprogramm Zukunft Altbau reicht es in Wohnräumen auch meist aus, nur morgens, mittags und abends stoßzulüften. Die Luft in Küche und Bad aber sollte häufiger getauscht werden, gerade wenn man duscht, badet oder kocht.

Dauerlüften durch gekippte Fenster ist im Winter hingegen ineffizient, denn darüber wird nur wenig Luft ausgetauscht. Dafür wird über einen längeren Zeitraum Wärme hinausgelüftet und die Wände um die Fenster herum kühlen aus. Zusätzlich droht bei dieser Lüftungsart eher Schimmelbildung an den Randbereichen der Fenster, warnt das Umweltbundesamt (UBA). Denn die warme Luft des Raums trifft beim Hinauslüften auf die am schnellsten ausgekühlten Wandbereiche und kondensiert daran – optimaler für Schimmelsporen.

Gewusst, wie: Stoßlüftung muss auch im Winter sein. FOTO: F. GABBERT / DPA-TMN

Auch bei feuchter Witterung sollte man lüften. Denn warme Luft kann viel mehr Wasserdampf mit sich tragen als kühle Luft. Man verringert also durch das Reinlüften von kühler Außenluft ebenfalls die Luftfeuchtigkeit im Raum, erläutert Markus Lau, Technikexperte beim Deutschen Verband Flüssiggas.

Die Luftfeuchtigkeit kann man gut mit einem Hygrometer aus dem Baumarkt im Auge behalten. Optimalerweise liegt die Luftfeuchtigkeit in Räumen bei 40 bis 60 Prozent um vor Schimmelbefall sicher zu sein.

NACHRICHTEN

FINANZIERUNG

KfW-Förderung für Neubauten läuft Anfang 2022 aus

DÜSSELDORF :: Energieeffizienz bei Neubauten wird staatlich gefördert. Für Immobilien, die bestimmte Standards erfüllen, kann es Zuschüsse der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geben. Bis Ende September wurden zwölf Milliarden Euro Zuschüsse bewilligt, berichtet die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Ein Drittel davon fördert Neubauten im Standard Effizienzhaus 55. Allerdings wird diese Förderung zum Jahresanfang 2022 eingestellt. Anträge für das Effizienzhaus 55 können daher nur noch bis zum 31. Januar 2022 bei der KfW gestellt werden. In Zukunft soll verstärkt die energetische Sanierung von Altbauten und noch effizientere Neubauten gefördert werden – dafür gibt es noch Geld. dpa

Anzeige

WEG – Zoff?
Wir helfen!
Die Institution seit 1832
Grundeigentümer-Verband Hamburg
Tel. 040-3096720 · www.grundeigentuemerverband.de

CORONA

Eigentümerversammlung unter 2G-Regel ist anfechtbar

BERLIN :: Eigentümerversammlungen müssen allen Eigentümern zugänglich sein. Andernfalls sind dort gefasste Beschlüsse mindestens anfechtbar, wie der Verband der Immobilienverwalter Deutschland (VDIV Deutschland) erklärt. Sollten Verwaltungen Eigentümerversammlungen auf Basis der 2G-Regelung durchführen, sind diese Versammlungen nach Ansicht des Verbandes nicht ordnungsgemäß. Trotz der üblichen Übertragung von Vollmachten ist die grundsätzliche Vertretung Ungeimpfter durch Geimpfte nach Angaben des VDIV Deutschland nicht möglich, da die Mitgliedschaftsrechte sogenannte höchstpersönliche Rechte sind. Wohnungseigentümer dürfen sich also vertreten lassen, müssen es aber nicht. *dpa*

HAUSPUTZ

Messerscharf: Holzfenster nicht mit Mikrofasertüchern putzen

BERLIN :: Für klare Sicht muss man öfter mal die Fenster putzen. Doch außer den Scheiben ist auch das Drumherum wichtig. Vor allem die Fenster zur Wetterseite haben Pflege nötig, sagt der Verband Privater Bauherren (VPB) und rät, Rahmen, Beschläge und Dichtungen mindestens einmal pro Jahr gründlich zu pflegen. Achtung bei lackierten Holzrahmen: Wie alle empfindlichen Lackoberflächen darf man sie nicht mit Mikrofasertüchern putzen. Diese wirken wie winzige Messerchen und zerstören beim Reiben die schmutzabweisende Oberfläche. Stattdessen Fensterleder oder weiche Baumwolllappen nutzen. Sowohl bei Holz- als auch bei Kunststofffenstern keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. *dpa*

KÜCHENAUSTATTUNG

Tipps für die Topfwahl zum Start in die Fondue-Saison

MÜNCHEN :: Wenn es draußen ungemütlich wird, ist die Fondue-Saison eröffnet. Für Geräte, die lange ungenutzt waren, sollte man einen Probelauf einplanen, rät Christian Kästl vom Tüv Süd. Denn sie verlieren unter Umständen an Heizleistung. Tipps für die Neuanschaffung: In elektrobetriebenen Töpfen geht die Erhitzung geruchsfrei und ohne Zünden von offenem Feuer vonstatten. Auch die Hitzeregulierung sei bei Elektro-Fondues in feinen Stufen einstellbar und die Betriebszeit quasi über den ganzen Abend möglich. Die Art des Fonduetopfes hängt von der Anwendung ab. Käse- und Schokoladenfondue gelingen besser im Emaille- oder Keramiktopf. Fleisch und Gemüse in Brühe oder Fett besser im Edelstahltopf. *dpa*

Wir haben, was Sie suchen. HamburgerIMMOBILIEN.de

Das Immobilienportal vom Hamburger Abendblatt

Hamburg - Niedersachsen - Schleswig-Holstein - Mecklenburg-Vorpommern

Freie Raum- und Grundrissaufteilung bei jedem Haustyp

Wir bauen Massivhäuser mit freier Raum- und Grundrissaufteilung. Vario-Haus mit Putz-Fassade schon ab 219.600,- Euro. Besuchen Sie unsere virtuellen Rundgänge durch unsere Ausstellung und unsere Musterhäuser!

Giebelhaus 170 · 6 - 7 Zimmer · Wfl. 170 qm · Grundstück variabel · Baujahr 2021 · ab 298.200,- Euro

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
ECO System HAUS GmbH, Oderstraße 64, 24539 Neumünster
kostenlose Info-Hotline: 0800 - 6022206
www.eco-haus.de

ECO SYSTEM HAUS® Massiv ist besser!

Stadthaus „MODERN LIVING QUATTRO" – nur 4 WE (Wohnen wie im Doppelhaus)

Verkaufsstart: Hamburg-Eidelstedt, Fangdieckstraße 160

KfW40-Förderung – € 27.000 Zuschuss*

Modernes Architekten-Energiespar-Stadthaus als Effizienzhaus 40 über drei komfortable Wohnebene in HH-Eidelstedt. Nur 5 Minuten zu Fuß bis zur S-Bahn.

- Hochwertige Massivbauweise
- Eigener Garten und Terrasse
- Dachterrasse im Penthouse Stil
- Fußbodenheizung
- 3-fach-Isolierverglasung
- TÜV-Begleitung während der gesamten Bauzeit
- Öl-/Gas-Unabhängigkeit durch Wärmepumpe
- Preis inkl. Grundstück und Baunebenkosten

*KfW-Darlehen ab 0,76 % Sollzins und € 27.000,– geschenkt als Tilgungszuschuss

5 Zimmer über 3 Ebenen · ca. 118–125 m² DIN-Wohnfl. · Garten + Dachterrasse · Fertigstellung: Dez. 2022 · Provisionsfr. ab € 649.990,– · Direkt vom Bauträger

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
ACCENTIS Ambiente Bauprojekt GmbH, Mittelweg 47, 20149 Hamburg
Tel.: 040-28 66 81 11, E-Mail: info@accentis24.de
www.accentis24.de

ACCENTIS Ambiente Bauprojekt GmbH

Hamburg-Wandsbek

+++ Verkaufsstart - TRENT - Ein Zentrum für Mehr +++

Während das Einzugsgebiet stetig weiter wächst, wird der Wohnraum im Zentrum des Tores zur Welt rar. So kommt es, dass Wandsbek in den Fokus rückt und sich über die letzten Jahre mehr und mehr an Beliebtheit erfreut. Genau hier entsteht TRENT. Umgeben von vielen Einkaufsmöglichkeiten und Parkanlagen, bietet dieses Projekt ein neues Zuhause für Menschen unterschiedlichster Coleur: der ideale Lebensraum sowohl für Student*innen &am Singles, junge Pärchen mit dem ersten Kind, sowie Senioren, die die Nähe zum Stadtzentrum in einer ganz besonderen Mikrolage schätzen.

Neubau, 30 ETW · 1- bis 3-Zimmer-Whg. · ca. 19,9 - 70,3 m² Wohnfl. · bezugsfertig Q3 2022 · keine Käuferprovision · www.trent-hamburg.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Peters+Peters Wohn- und Anlageimmobilien GmbH
Mittelweg 22, 20148 Hamburg
Tel.: 040 444001, Mail: verkauf@ppimmo.de, www.ppimmo.de

ivd · PETERS+PETERS In Hamburg Zuhause.

Verkaufsstart: „Neue Dorfmitte" in Alveslohe

Familiengerechte Neubau-Reihenhäuser im Hamburger Umland

KfW-Effizienzhaus 55

Alveslohe überzeugt durch viele Freizeitangebote und ein reges Vereinsleben. Kita, Schule Sportplatz, Spielplätze, Geschäfte sowie Arzt- und Zahnarztpraxis befinden sich im fußläufigen Umfeld.

- Stein auf Stein
- Verblendsteinfassade
- Süd-/Westausrichtung,
- gedämmter Keller
- Fußbodenheizung
- ausgebautes Dachstudio
- begrünte Hauptdächer
- baubegleitende Qualitätsprüfung durch DEKRA
- Optional: E-Ladestation

26 Reihenhäuser · 5 Zi. + 55 m² Vollkeller · ca. 129 m² Wohnfläche · Fertigstellung Ende 2023 · ab € 499.000,– courtagefrei · inkl. 2 Kfz-Stellplätze

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Tel.: 04193 – 901 151 auch Sa./So.
Grundstücksgesellschaft Manke GmbH & Co KG
www.manke-bau.de, verkauf@manke-bau.de

Manke

Landwirtschaftliche Objekte, Resthöfe

Resthof, 150 km von Hamburg entfernt, 3.500 m², großes Haus, Scheune, Stallungen, f. Familie m. Kindern geeignet, auch Pferdehaltung möglich, nur an privat. ✆ 0 58 42/ 20 54 55

Solvente Pferdefreunde suchen Resthof in SH mit Reithalle und/oder Dressurplatz zu kaufen, ab 1 ha Hofkoppel. Bitte rufen Sie uns an! Telefon (0172) 77 49 975 www.resthofexperte.de

Hamburg u. Umland

Verkäufe

Grundstücke, Bauplätze

Grundstück Zentrum Neumünster, ca. 1800 m², 4 geschossig bebaubar (ca. 1500 m² Wohnfl.) von privat, KP 550.000 €. ☎ 0 43 21/ 9 01 42 40 oder ✆ 01 72/4 04 01 18

Anlageobjekte

Kostenlose Immobilienbewertung.
Grossmann & Berger macht's.
grossmann-berger.de

Grossmann & Berger

Kapitalanlage in der Altstadt
MFH in Uetersen, 14 Zimmer, ca. 349 m² Wohn-/Nutzfl., 3 vermietete Einheiten, NKM: € 29.544,- p.a., 3 Stellpl., Carport, B: 177,2 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1850, EEK: F, KP: € 775.000,- + K.-Ct. 6,25 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Lentföhrden...

Wohn- und Gewerbeimmobilie für Kapitalanleger: 606m² Grundstück, 215 m² Wohnfl., 130 m² Gewerbefl., Glasfaserkabel, 4 Stellplätze, sehr gute Verkehrsanbindung nach HH, Bj.1906, B: 166,0 kWh/m² p.a., Kl. F, Gas-ZH, Kaufpreis: 150.000 € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

2-FH Zentrum-Neumünster, je 120 m² Wohnfl., Doppelgar., ca. 1800 m² Grundst., ME ca. 30.000 €/ p.a., KP 550.000 €. ☎ 0 43 21/ 9 01 42 40 oder ✆ 01 72/4 04 01 18

Landhaus mit Charme
MFH in Barkenholm, 3 WE, 2 bis 3 Zi., ca. 65 m² bis 90 m² Wohnfl., Holzdielen, Kamin, Terr., Garten, ca. 1.404 m² Grdst. B: 156,2 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1909, EEK: E, KP: € 695.000,- + K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Ottensen...

Stilvolles 4-Familienhaus, 372 m² vermietbare Fläche, 4 Wohneinheiten, Vollkeller, Dachgeschoss teilausgebaut, hohe Decken, teilweise Stuck, Denkmalschutz im Bereich der Fassade, verglastes Treppenhausdach, charmanter kleiner Garten, Bj.1880, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 2,8 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Lauenburg/Elbe...

Neubauobjekt mit 4 Wohneinheiten in besonderer Hanglage, unverbaubarer Weitblick, 4 PKW-Außenstellplätze, Außenterrassen, Balkone, ca. 8.500 m² Grundstück, weiteres ca. 2000 m² unbebautes Baugrundstück, Bj. 1948, B: 134,8 kWh/m² p.a., Kl. E, Gas-ZH, KP: 1,95 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

MFH in Ratzeburg
21 Wohn-, 3 Gewerbeeinheiten
Faktor 21,82/3,45mio KP
zentrale Lage, provisionsfrei
info@boltenhagen-immobilien.com

Ein- und Zweifamilienhäuser, Doppelhaushälften

Region Nord

Poppenbüttel...

Großzügiges Einfamilienhaus herrlichem Garten und Doppelgarage, 4-5 Zimmer, 160 m², Fußbodenheizung, Einbau- und Wohnküche, Gäste-WC, Bad en Suite, Kamin, Abstellraum, Ausbaureserve im DG, Terrasse mit Süd-West-Ausrichtung, Loggia, Vollkeller, Doppelgarage, Bj. 1984, B: 107,4 kWh/m² p.a., Kl. D, Gas-ZH, Kaufpreis: 1,1 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Langenhorn...

Liebevoll modernisiertes Reihenhaus, 3 Zi., 92 m² zzgl. 12 m² Hobbyraum im DG, halboffene Küche, modernes Duschbad, Gäste-WC, Wintergarten mit Fußbodenheizung, Holzterrasse mit Markise, Vinylböden, Vollkeller, PKW-Außenstellplatz, Bj.1961, B: 228,1 kWh/m² p.a., Kl. G, Gas-ZH, KP: 490.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Ab auf's Land! Bauernhaus von 1901 sucht Liebhaber. 4 km von der Holländerstadt Friedrichstadt, in ruhiger Lage zwischen Nord-/Ostsee, zu verkaufen. ✆ 01 79/4 17 04 67

Bad Bramstedt...

Sanierungsobjekt mit großem Grundstück in ruhiger Lage, 4,5 Zi., 150 m², Außenrollläden, Gartenpool, Sauna, Außenstellplätze, 2 Carports, Heizung (2014), Partyraum, Werkraum und Bad im Keller, kein rechtskräftiger Bebauungsplan, Bj. 1962, B: 142,8 kWh/m² p.a., Kl. E, Gas-ZH, Kaufpreis: 399.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Tangstedt...

Wunderschönes Architektenhaus mit viel Platz und Gartenteich, 6 Zimmer, 206 m², Kaminanschluss, EBK, Fußbodenheizung, Gäste-WC, HWR, Alarmanlage, Einbauschränke, Terrasse, Doppelgarage, Wintergarten, Vollkeller (wohnl. ausgebaut), Bj. 1984, V: 248,7 kWh/m² p.a., Kl. G, Gas-ZH, Kaufpreis: 920.000 € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Bargteheide...

Einzigartiges Schmuckstück mit sep. Gewerbeeinheit, 5 Zi., 202 m², 2015 saniert, Eichenparkett, Kaminofen, 2 Vollbäder mit Fußbodenhzg., 2 Gäste-WCs, Ankleide, Sauna, mind. 4 Stellplätze, herrlicher Garten, Bj. 1880, V: 119,2 kWh/m² p.a., Kl. D, Gas-ZH, KP: 1,15 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Rellingen

Komfortables Einfamilienhaus mit herrlichem Garten und Teichlandschaft, 4 Zi., 144 m², EBK, Gäste-WC, Kaminofen, Sonnenterrassen, überdachter Freisitz, Carport, Bj. 2011, B: 22 kWh/m2 p.a.,Kl. A, Gas-ZH, Kaufpreis 830.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

NEUBAU barrierefreies WOHNEN

in Hanerau-Hademarschen, Reihenhaus, 93 m², Bezug 01/2022, Einbauküche, Duschbad, Parkettboden, Fußbodenheizung, Terrasse, rollstuhlger., Carport für KFZ, € 369.000,- C.Tepker 0 17 04 10 26 90

Ein- und Zweifamilienhäuser, Doppelhaushälften

Region West

Pinneberg...

Gemütliches 3-Zimmer-Reihenhaus mit Ausbaureserve, 68 m² Wohnfl., EBK, Gäste-WC, Vollbad mit Fenster, Vollholzböden, Vollkeller, Sonnenterrasse, Garten- und Gerätehaus, Garten in Südausrichtung, Bj. 1966, B: 222,3 kWh/m² p.a., Kl. G, Gas-ZH, Kaufpreis: 375.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Halstenbek...

4-Zimmer-Reihenhaus mit Sonnenterrasse und herrlichem Garten, 117 m², Nolte-EBK, Gäste-WC, Vollbad, Panoramafenster, Kamin, Balkon, Blick auf die Felder, Gerätehaus, Carport, Bj. 1975, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 525.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

TUDSEN IMMOBILIEN

WUNDERSCHÖNE WOHNUNGEN .
Neubauvorhaben direkt im Ortskern von Wohldorf-Ohlstedt mit nur 5 WE. Zwei 3 - 4 - Zimmer Wohnungen mit Charme sind noch verfügbar. Süd - Terrasse oder Balkon. Ca. 106 m² oder 110 m² Wohnfläche. 2 Bäder, Fahrstuhl. KFW 55. Energieausweis bei Fertigstellung. Ab € 759.000,-- / TG ab € 22.000,--. Häuser · Villen · Grundstücke · Wohnungen · Anlageimmobilien

EINFAMILIENHAUS AM ALSTERLAUF !
Etwa 249 m² Wohn- / Nutzfläche zzgl. Keller. Ein herrlicher Blick über das Hanggrundstück in die Natur. Wohnküche, Kamin, Parkett. 2.466 m² Grundstück am Alsterlauf in Lemsahl-Mellingstedt. B, Gas, 96,3 kWh, BJ 1957, C. € 2.195.000,--. Häuser · Villen · Grundstücke · Wohnungen · Anlageimmobilien

040 / 609 019 30 www.tudsen.de
Jan H. Tudsen GmbH · Kontorhaus Eulenkrugstraße 7 · 22359 Hamburg Volksdorf

Pinneberg...

Großzügiges Zweifamilienhaus mit herrlichem Garten, 7 Zi., 170 m², ELW im DG möglich, bodentiefe Fenster, Gäste-WC, Parkettboden, Wohn- und Einbauküche, Teilkeller mit Sauna, 2. Küche im DG, 2 Bäder, Sonnenterrasse, Garage und Carport, Bj. 1973, B: 172 kWh/m² p.a., Kl. F, Öl-ZH, KP: 725.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Tornesch...

Sonniges, charmantes Einfamilienhaus mit schönem Garten, 5 Zi., 123 m², EBK, Fußbodenheizung im Bad, Gäste WC, wohnl. ausgebautes DG mit Loggia, Wintergarten, Gartenhaus, Keller, Garage, 2 Außenstellplätze, Bj.1976, B: 164,4 kWh/m² p.a., Kl. F, Öl-ZH, KP: 590.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Gepflegtes Mittelreihenhaus
RMH in Wedel, 3 Zi., ca. 82 m² Wohnfl., Wintergarten, EBK, Kamin, Duschbad, G-WC, Keller, Stellplatz, ca. 128 m² Grdst., B: 164,35 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1958, EEK: F KP: € 435.000,- + K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Ein- und Zweifamilienhäuser, Doppelhaushälften

Region Ost

Geräumiges Zweifamilienhaus
ZFH in Nettelnburg, 10 Zimmer, ca. 216 m² Wohnfl. zzgl. ca. 116 m² Nutzfl., Vollkeller, Garage, ca. 560 m² Grundstück, B: 142,3 kWh/(m²a), Öl, Baujahr: 1979, EEK: E, KP: € 845.000,- + K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Bergedorf...

Großzügiges Wohnhaus mit schön angelegtem Garten, 6 Zimmer, 284 m² Wohnfl., wohnliche Nutzfl. im Keller, Gäste-WC, hochw. EBK, Vollkeller, Garten mit kleinem Teich, Carport, Wandheizung und Fußbodenheizung, Kamin, Photovoltaikanlage, Einbauschränke, Bj. 2008, V: 23,45 kWh/m² p.a., Kl. A+, Solar-ZH, Kaufpreis: 1.85 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Ein- und Zweifamilienhäuser, Doppelhaushälften

Region Süd

Schneverdingen...

Exklusive Neubau-Immobilie auf weitläufigem Grundstück, 7 Zimmer, 295 m² Wohnfl. (erweiterbar), drei Wohntrakte, Masterbereich mit Bad en Suite, 5 m Deckenhöhe, Einliegerwohnung/Bürotrakt mit 3 Zi. und Bad, Fußboden- und Deckenheizung, Showroom-Garage und Stallgebäude mögl., Bj. 2021, B: 26,3 kWh/m² p.a., Kl. A+, Strom, Wärmepumpe, Kaufpreis: 1,1 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Schneverdingen...

Exklusive Neubau-Immobilie auf weitläufigem Grundstück, 7 Zimmer, 295 m² Wohnfl. (erweiterbar), drei Wohntrakte, Masterbereich mit Bad en Suite, 5 m Deckenhöhe, Einliegerwohnung/Bürotrakt mit 3 Zi. und Bad, Fußboden- und Deckenheizung, Showroom-Garage und Stallgebäude mögl., Bj. 2021, B: 26,3 kWh/m² p.a., Kl. A+, Strom, Wärmepumpe, Kaufpreis: 995.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Neugraben-Fischbek

Großzügiges Ein- bis Zweifamilienhaus auf wunderschönem Grundstück, 7 Zi., 199 m² Wohnfl., Kachelofen, 2 Einbauküchen, 3 Bäder, Gäste-WC, sonnige Südloggia, Terrasse, Garten- und Gerätehaus, Spitzboden (nicht ausgebaut), Souterrain mit 2 Hobbyräumen, Hausgarage, Bj. 1980, B: 95,3 kWh/m² p.a., Kl. C, Gas-ZH, KP: 895.000,- € Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Schneverdingen...

Charmantes, reetgedecktes Landhaus, 7 Zimmer, 263 m², Kamin, Landhausküche, Fußbodenheizung, Bad en Suite, Einbauschränke, Gäste-Bad mit Dusche, 3 Schlafzi. im DG jeweils mit Bad und Küche, Südterrasse, Alarmanlage. Vollkeller, Hausgarage, Bj.1979, V: 166,3 kWh/m² p.a., Kl. F, Öl-ZH, KP: 925.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Altenmedingen...

Traumhafte Idylle im Grünen mit viel Platz, 10 Zimmer, 208 m², historisches Fachwerkhaus, überdachte Sitzgelegenheit im Freien, 2 Bäder + Gäste-WC, 2 Küchen, 2 separate Eingänge, innenliegende Treppe vorh., Glasfaseranschluss, 2 Kellerräume, Bj.1910, B: 197,2 kWh/m² p.a., Kl. F, Gas-ZH, KP: 360.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

MÜLLER & BODIS seit 1980
Die Heidemakler
Tel. 04185/583 6-0 • www.heidemakler.de

Lauenburg südl. Hanglage, EFH 90qm mit Elbblick, frei, Naturschutzgebiet, 680T€+Court.3,57%, Loggia, Terrasse, Garten, (BJ 1961, Öl, B, 313 kWh, H) Tel. 040-2851 7313, boehme@reinbek-makler.de

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer

Hamburg Nord

Helle Dachgeschosswohnung
ETW in Norderstedt, 2 Zimmer, ca. 64m² Wohnfläche, 1. Obergeschoss, EBK, Vollbad, Gäste-WC, Loggia, Keller, B: 98 kWh/(m²a), Fernwärme, Bj. 1973, EEK: E, KP: € 269.000,- + K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer

Hamburg Central

Christian Peters 040 444001
zertifiziert nach DIN EN 15733 Immobilienmakler DIAZert DIA-IM-576
Wertermittlung / Gutschein
Kostenfrei erhalten Sie eine Wertermittlung Ihrer Immobilie oder Prüfung über eine mögliche weitere Bebauung Ihres Grundstücks. Kein Makler nördlich der Elbe hat mehr 5-Sterne-Bewertungen bei Google.
PETERS+PETERS Immobilien, www.ppimmo.de

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer

Hamburg Ost

Billstedt...

Vermietete,1-Zimmer-DG-Wohnung, KFZ-Außenstellplatz, 36 m² Wohnfl., offene Küche, kl. Duschbad, € 5.298,- Nettomieteinnahme p.a.,Bj 1970, V:184,9 kWh/m² p.a., Kl. F, Gas-ZH, KP 145.000,-€ Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer

Hamburg Nord

SASEL: 160m² Wohn-/Nutzfläche. Maisonette: Süd-Loggia, S/O-Garten, hell, offen, modern., ruhig gelegen. 3-4 Zi. zzgl. 20m² Gä./Büro mit sep. Eingang, Fußbhzg., 3 Fenster, ISDN, h.2,35m. EA beantragt: € 895.000,- Mkl. Tel.: 040-2 84 09 59 80

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer

Hamburg Central

Winterhude...

Schöne 6-Zimmer-Dachgeschoss-Altbauwohnung mit zwei Balkonen, 171 m², EBK, Parkett, Stuck, Duschbad, separates WC, Aufzug, Kellerraum und Bodenraum, modernisierungsbed., lebenslanges Wohnrecht für Bewohnerin (1.700,- € Mietzahlung/p.m.), Bj. 1923, Denkmalschutz, KP: 1.39 Mio. € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer

Hamburg West

Blankenese...

Schön gelegene Eigentumswohnung mit Balkon und zwei PKW-Stellplätzen, 4 Zimmer, 133 m² Wohnfl., EBK, Duschbad, Gäste-WC, Abstellraum, Außenrollläden, Sauna, Einbauschränke, Kellerraum, Bj.1969, V: 210 kWh/m² p.a., Kl. G, Gas-ZH, KP: 900.000,- € Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

WE Wullkopf & Eckelmann IMMOBILIEN

Gepflegte ETW mit sonniger Terrasse, EG, Bj. 1970, ca. 80m² Wfl., 3 Zi., Parkett, 1 Bad, Einbauküche, Tiefgarage, Keller, V: D 120 kWh/(m²*a), Zentralheizung, KP: 455.000,-€, 3.12 % Käufer-Provision (inkl. MwSt.)
040-89 97 92 13

Die erste eigene Wohnung bedeutet Freiheit!

HamburgerIMMOBILIEN.de Wir haben, was Sie suchen.
Das Immobilienportal vom Hamburger Abendblatt

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer

Hamburg Ost

Barrierefreie EG-Wohnung
ETW in Rahlstedt, 3 Zimmer, ca. 88 m² Wohnfläche, EBK, Duschbad, Gäste-WC, Parkett, Garten, PKW-Stellplatz, B: 9 kWh/(m²a), Strom, Bj. 2018, EEK: A+ KP: € 485.000,- + K.-Ct. 3,57 % inkl. MwSt.
Grossmann & Berger 040-350 80 20

Farmsen...

Hochwertig ausgestattete Terrassenwohnung mit Stellplatz, 3 Zimmer, 78 m², hochwertige EBK, Duschbad, HWR, Fußbodenheizung, Süd-Terrasse, Keller, Baujahr: 2019, B: 24,0 kWh/m² p.a., Kl. A+, Gas-ZH, Kaufpreis: 495.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

IMMOBILIENVERKAUF. HANSEATISCH.
Nicole Reise
FRANK HOFFMANN IMMOBILIEN

ROTHERBAUM
2 vermietete Whg., Wfl. ca. 88 m², Etage: DG, Bj. 1900, E-Ausweis: B, 194,60 kWh, Gas Bj 1900, F, NKM: EUR 14.700,- netto p.a., KP: 689.000 € + K-Ct. 3,2 % inkl. MwSt.
040 / 368 200 100

WINTERHUDE
2,5 Zi. Wohnung in Bestlage, Wfl. ca. 60 m², 2. OG, Bj. 1954, optimale Raumaufteilung, E-Ausweis: B, 107,60 kWh, KWK Bj 2016, D, KP: 580.000 €, courtagefrei
FRANK HOFFMANN IMMOBILIEN

IHR IMMOBILIENVERKAUF
Sie suchen einen professionellen Partner zum Verkauf Ihrer Immobilie? Vertrauen Sie in unsere langjährige Erfahrung, umfangreiche Kompetenz und Leidenschaft zur Immobilie.
040 / 368 200 100

SCHNELSEN
Top gepflegte 2 Zi. Wohnung, Wfl. ca. 61 m², 2. OG, Nfl. ca. 6 m², Bj. 1974, ruhige Lage, E-Ausweis: V, 125,10 kWh, Öl Bj 2002, D, KP: 286.000 € + K-Ct. 3,2 % inkl. MwSt.
FRANK HOFFMANN IMMOBILIEN

RAHLSTEDT
Schön geschnittene 3 Zi. Whg. mit Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², DG, Bj. 1974, E-Ausweis: V, 109,70 kWh, Öl Bj 2000, D, zentrale Lage, KP: 379.000 € + K-Ct. 3,2 % inkl. MwSt.
040 / 368 200 100

MEIENDORF
Baugrundstück mit Altbestand, Wfl. ca. 115 m², Grdst. ca. 1.003 m², Bj. 1961, E-Ausweis: B, 201,8 kWh, Gas/Strom Bj 1989, G, Garage, KP: 850.000 € + K-Ct. 3,2 % inkl. MwSt.
FRANK HOFFMANN IMMOBILIEN

KOSTENFREIE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE
Thore Hoffmann
040 / 368 200 100

Wir haben, was Sie suchen. HamburgerIMMOBILIEN.de

Das Immobilienportal vom Hamburger Abendblatt

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer
Hamburg Süd

3-Zi.-Erdgeschosswohnung in Lüneburg 104qm, BJ 2015, barrierefrei und seniorengerecht, Einbauküche, Bad mit Dusche und Wanne, Tiefgarage mit Zugang zum Fahrstuhl, Terrasse mit Gartenbenutzung Preis: 510.000 € ☎01 51 54 73 42 88

Gewerbeobjekte
Verkäufe

Pinneberg...
Sehr gepflegtes Autohaus mit Werkstatt, Ausstellungsfläche, Lager- und Büroräumen, 2.000 m² Gesamtfläche, 120 m² Einliegerwohnung, ca. 60 - 80 PKW-Außenstellplätze, Bj. 1976, Energieausweis in Erstellung, Kaufpreis: 3,2 Mio. € Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wandsbek...
Zentrale Gewerbeliegenschaft mit Halle, Werkstatt und Büroflächen, 740 m², ca. 400m² Freifläche hinter der Liegenschaft, WC, Küche, Sozial- und Ruheraum, Bj. 1983, B: 245 kWh/m² p.a., Kl. G, Gas-ZH, Kaufpreis: 2,4 Mio. € Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Kostenlose Immobilienbewertung.
Grossmann & Berger macht's.
grossmann-berger.de
Grossmann & Berger

Grundstücke
Kaufgesuche

2 Mädchen suchen eine Schaukel im Baum..
..und als junge Familie (Manager, Ärztin) wünschen wir uns ein schönes Umfeld in Hamburg, um die Kinder großzuziehen - Garten, Natur und nette Nachbarn. Dafür suchen wir ein Grundstück um z.B. ein Schwedenhaus zu bauen (bis 600.000€) oder ein Haus, das hell und freundlich ist (bis 950.000€). Wir freuen uns auf Ihren Kontakt unter 01 51 16 83 00 37 oder christoph.rossmann@axelspringer.com

Grundstücke
in guten Hamburger Lagen sowie im nördl./westl. Umland
(auch mit Altbausubstanz) für den Neubau von Mehrfamilienhäusern
gesucht.
STRUCK Wohnungsunternehmen
E-Mail: info@struck-wohnbau.de
Tel.: 0 48 22 / 37 75 - 0, Fax: -30

Wir kaufen Bauplätze
in Hamburg und Umgebung
für Häuser und Wohnanlagen jeder Art
NEUHAUS
Wohnungsbau GmbH
Tel. 04101 - 699 122
info@wohnungsbau-neuhaus.de

Baugrundstück ges.
Im Hamburger Umland (Nord/West) suchen wir für eine sympathische Familie ein helles Baugrundstück zum Neubau eines Einfamilienhauses - auch mit Altbestand. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Barmstedt gesucht!
Für eine in Barmstedt ansässige Familie suchen wir ein sonniges Baugrundstück oder Grundstück mit Altbestand zur Neubebauung. Kaufpreis bis ca. 250.000,- €. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wir suchen bebaute o. unbebaute Grundstücke zum Direktankauf
Ihr Hamburger Immobilienentwickler
ACCENTIS Ansprechpartnerin: Nadine Joussen
Tel.: 040/28 66 81 20 - info@accentis24.de

Privat sucht dringend Grundstück, auch mit Altbestand, sofortige Barzahlung. Tel. 01 72/4 50 70 98

Wohnungen/Häuser
Kaufgesuche

Bereich Ahrensburg
...gesucht! Versicherungskaufmann und Medizinerin suchen ein schönes Haus mit Platz für zwei Kinder und gepflegtem Garten - gern auch mit PKW-Stellplatz. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Dachgeschoss ges.
In stadtnaher Lage Hamburgs suchen wir für ein junges Ehepaar eine gemütliche Wohnung in der obersten Etage eines gepflegten Mehrfamilienhauses. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Verlagsleiterin sucht
...mit ihrer Familie (4 Personen) in stadtnaher Lage ein Einfamilienhaus oder eine großzügige DHH/Reihenhaus ab 5 Zimmern mit Keller oder Dachboden. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Zum Sanieren ges.
Bauunternehmer aus Aumühle sucht im Großraum Hamburg (+/- 50 KM) ein sanierungsbedürftiges Haus mit Potenzial. Kaufpreis je nach Zustand bis ca. 850.000,- €. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Barmstedt gesucht!
Für ein rüstiges Rentnerpaar suchen wir einen gepflegten, Bungalow ab 100 qm Wohnfläche. Kaufpreis bis ca. 700.000,- €. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Volksdorf gesucht!
Münchener Familie sucht nach dem Umzug in die Hansestadt ein neues Zuhause ab 120 m² mit Stellplatz und schönem Garten. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Hamburger Familie sucht ein Haus oder Grundstück. Egal ob sanierungsbedürftiger Altbau zum herrichten oder ein Grundstück. Sparen sie den Makler und verkaufen sie schnell und diskret: 01 76 11 99 04 17

Hamburger Arzt kauft privat für die Familie Wohnungen und Häuser (gerne in die Jahre gekommen oder "nicht mehr ganz frisch") - verbindlich, klar, ohne Hin-und-Her. Bei Interesse freue ich mich über Ihre Nachricht unter 040.23 96 98 12

von WÜLFING IMMOBILIEN

Neugraben-Fischbek...
Großzügiges Ein- bis Zweifamilienhaus auf wunderschönem Grundstück, 7 Zi., 199 m², Kachelofen, 2 Einbauküchen, 3 Bäder, Gäste-WC, sonnige Südloggia, Terrasse, Garten- und Gerätehaus, Spitzboden, Souterrain mit 2 Hobbyräumen, Hausgarage, Bj. 1980, B: 95,3 kWh/m² p.a., Kl. C, Gas-ZH, **KP: 895.000,- €**

Walddörfer gesucht...
Für eine Hamburger Unternehmerfamilie suchen wir nach der Rückkehr aus Wien ein hochwertiges, großzügiges neues Zuhause in grünem Umfeld. **Kaufpreis bis ca. 3,5 Mio. €**

Elbchaussee 11 · Tel. 040-24827100
www.von-wuelfing-immobilien.de

Rund um die Alster
...gesucht! Nach dem Unternehmensverkauf in Frankfurt suchen wir für ein sympathisches Hamburger Ehepaar eine stilvolle Eigentumswohnung ab 3 Zimmern. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnung für 4 ges.
Junge Familie mit zwei Kindern (8 J. und 12 J.) sucht eine gepflegte Eigentumswohnung im Hamburger Speckgürtel mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

EG oder Lift gesucht
Rüstiges Ehepaar aus Eimsbüttel sucht eine seniorengerechte Eigentumswohnung im Hamburger Stadtgebiet mit guter Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

IT-Berater sucht...
...mit seiner Partnerin und dem gemeinsamen Sohn ein neues Zuhause im Hamburger Umland (bis 30KM) ab 4 Zimmern mit PKW-Stellplatz. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Kirch-/Ochsenwerder
gesucht. Nach dem Verkauf der Stadtwohnung suchen wir für eine nette Familie aus HH ein naturverbundenes neues Zuhause mit Platz für vier und schönem Garten. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

HH-Horn gesucht!
Für ein nettes Ehepaar suchen wir die erste gemeinsame Eigentumswohnung ab 2 Zimmern im Bereich Hamburg-Horn. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Bezirk Altona ges.
Für ein junges, solventes Pärchen suchen wir eine charmante Eigentumswohnung ab 2 Zimmern - gern auch mit Balkon oder Terrasse (kein Muss!). Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Bis 3,5 Mio. € ges.
Wirtschaftsprüfer und Agrarwissenschaftlerin suchen mit ihren beiden Kindern ein stilvolles Zuhause im Hamburger Stadtgebiet bis zu einem KP von 3,5 Mio. €. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

www.4GuteWaende.de Kaufe Wohnung oder Reihenhaus in JEDEM Zustand, reibungsloser Verkauf garantiert Tel: 040/22 86 05 59

Altbau gesucht!
Inhaber eines Hamburger Bauunternehmens sucht eine stilvolle Altbauwohnung mit Charme, Stuck und Parkett in stadtnaher Lage. Kaufpreis bis max. 3 Mio. €. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnen u. Arbeiten
...gesucht! Möbeldesigner sucht mit seiner Familie ein großzügiges Haus mit der Möglichkeit zur Einrichtung eines Büros im Großraum Wandsbek. Zu sofort o. später. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Ab 6 Zimmern ges.
Im Hamburger Westen suchen wir für eine solvente Familie ein großzügiges Einfamilienhaus mit guter Schulanbindung und nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Blankenese gesucht!
Hauptabteilungsleiter eines großen Hamburger Logistikunternehmens sucht eine hochwertige Eigentumswohnung in Blankenese. Kaufpreis bis ca. 1,8 Mio. €. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Harburg(+/-15KM)...
gesucht. Feinmechaniker-Meister sucht mit seiner Partnerin ein gepflegtes, familienfreundliches Haus im Harburger Bereich (+/- 15KM) mit schönem Garten. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Elbblick gesucht!
Chefarzt einer Hamburger Privatklinik sucht mit seiner Partnerin eine exklusive Eigentumswohnung mit Blick auf die Elbe und sonnigem Balkon oder Terrasse. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Niendorf gesucht!
Für eine sympathische Hamburger Familie suchen wir nach dem Verkauf der Eigentumswohnung ein schönes Haus in HH-Niendorf. Kaufpreis bis ca. 1,6 Mio. €. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Nähe Buchholz ges.
Tiermedizinerin sucht mit ihrer Familie ein gepflegtes Haus ab 5 Zi. mit sonnigem Garten im Bereich Buchholz i. d. Nordheide. Tel.: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Klassische Sängerin und Tänzerin sucht 1- bis 2-Zimmer-Wohnung, kleines Haus und/oder Proberaum, Kauf oder Miete, max. 300.000 € bei Kauf. ✆ 01 73/6 90 48 81

PRIVAT: suche Eigentumwohnung, ☎ 0 40/ 22 85 23 12

Häuschen, 3-4- Zi. in ruh. Lage m. Garten. KP Max 500.000 €. Wir kommen aus berufl. Gründen nach HH und suchen für Anfang´22 ein zu Hause für uns. Gute Anbindung an ÖPNV Max. 45 min zum HBF. ✆ 01 75/8 68 65 98

SUCHE Haus/Abr,-Obj./Grundstück zum Kauf. 01 60 99 24 11 18

Kaufges. Anlage-Immob.

Verkaufen u. Mieten
Für eine Familie aus Nienstedten suchen wir im Hamburger Stadtgebiet eine Eigentumswohnung zur langfristigen Vermietung (auch an die Verkäufer). Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Anlageobjekt ges.
Hamburger Familie sucht zwischen Hamburg und Flensburg ein Mehrfamilienhaus oder Wohn-/Geschäftshaus ab 4 Einheiten. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Gewerbeobjekte
Kaufgesuche

Lagerhalle gesucht
Für unseren Kunden suchen wir eine Lagerhalle zwischen Ahrensburg und Lübeck mit 400-1000 m² Fläche, Verladerampe, ebenerdiger Zufahrt und ca. 3.000 m² Grdst., 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Lagerhalle gesucht!
Für ein Speditionsunternehmen im Automotive Bereich suchen wir eine Lagerhalle mit Freifläche ab 2.000 m² unter Dach zur Miete oder zum Kauf. Zu sofort o. später. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Gewerbegrundstück
gesucht. Frankfurter Handelsunternehmen sucht im Hamburger Umland ein Gewerbegrundstück zur Errichtung einer Lagerhalle ab 600 m² Nutzfläche. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnhaus mit Halle
...gesucht! Oldtimer-Spezialist sucht ein Grundstück mit gepflegtem Wohnhaus und Halle für mindestens 5 Fahrzeuge - auch Gewerbe- oder Mischgebiet. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

SIE SUCHEN KEINEN MAKLER, SONDERN EINEN KÄUFER?
Wir kaufen Ihren Bodenschatz.
Schnell, diskret und zu Bestpreisen.
corvus IMMOBILIEN
Tel. 040 - 41 62 24 34
www.corvus.hamburg

MFH in HH gesucht!
Solventes Unternehmerpaar sucht im Hamburger Stadtgebiet ein Mehrfamilienhaus als langfristige Kapitalanlage - keine Aufteilung! 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Suche zum Kauf! MFH in Hamburg ab 6 WE, gerne auch mit Sanierungsstau. KP bis 3 Mio. €. 0 40/ 45 13 62 Lutz Winkler Immobilien

Mehrfamilienhäuser in HH ges. schnelle Zahlung. 040/39 90 24 39

Büro 100-150 m² ges.
Technisches Prüfinstitut sucht eine Bürofläche in stadtnaher Lage mit Besprechungsraum und Sozialräumen zur Miete/Kauf. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

abendblatt.de

Hamburg u. Umland
Vermietungen

Häuser

DHH,naturnah in Barum, Erstbezug März 22, EBK, Vollbad, HWR, Terrasse, Carport, Glasfaser, Garten, Gäste-WC, 120m², 4 Zimmer, 1300€ KM, Kontakt:h.fehling@gmx.de

Renov. MRH in Sülldorf, 100 m² + ausgeb. Dach, 6 Zi., Garten, nähe Bad Marienhöhe, KM 1.600 €. ✉ mail@immo-tiedemann.de

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer
Hamburg West

Gross Flottbek, kompl. möbl., 43 qm, 1,5 Zi., 875 €. 040-67 30 72 60 www.grossflottbek.de

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer
Hamburg Ost

Lütjensee, 2,5 Zi.-Whg., ca. 70 m², gr. Balkon, Garage, KM 740 € inkl. Garage + NK. ☎ 0 41 02/5 60 04

Wohnungen 1 bis 2,5 Zimmer
Hamburg Süd

Studentenwohnungen in Lüneburg, Mittelfeld 50-58, Balkon, Fahrstuhl, ab ca. 19 m², EBK, mtl. ab 146,- + NK, V: 60,4 kWh, E, Bj 1992, von privat. Gratisprospekt: ☎ 05862 - 97 55 0

Melbeck, 2-Zi.-Whg. f. Senioren, ca. 54 m², 1. Obergeschoss, Balkon, mtl. 298,- + NK, V: 164,0 kWh, Öl, Bj. 1974, von privat. Gratisprospekt: Tel. 05862 - 97 55 0

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer
Hamburg Central

Wandsbek, 3 Zimmer, 66 m², Vollbad, 3. OG, Garten, KM 680 € + NK, 3 MM Kt., V 120 kWh, FW, Bj. '59. ☏ 0170-49 48 119

Wohnungen 3 u. mehr Zimmer
Hamburg Süd

Winsen, 3-Zi.-Whg, ab ca. 75 m², Balkon, mtl. 364,- + NK, V: 103,2 kWh, E, Bj: 1974 von privat. Gratisprospekt: ☎ 05862 - 97 55 0

Gewerbeobjekte
Mietangebote

1A-Start-up-Büro... master-office.de

Kayhude...
Moderne, gut ausgestattete Bürofläche mit Küche, Lagerräumen und Parkplatzflächen, 400 m², Terrasse, Lichtkuppeln, Trennwände aus Glas, Einzel- und Gemeinschaftsbüros, Sanitäranlagen m/w, Glasfaseranschluss, Gas-Heizung, schön angelegtes Grundstück, Parkplätze, Bj. 2004, Energieausweis ist in Erstellung, 3.600,- € Mietpreis. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Anzeige

Viele wissen nicht, was auf sie zukommen kann

Wer plant, eine Immobilie zu kaufen oder ein Haus zu bauen, sollte sich frühzeitig von Experten beraten lassen

Es gibt Dinge, denen aller Wandel schwer etwas anhaben kann. Der Traum von den eigenen vier Wänden gehört dazu. Für viele Menschen ist das frei stehende Einfamilienhaus immer noch die ideale Wohnform. Wer sich dazu entschließt, ein Haus zu bauen oder zu kaufen, erfüllt sich damit aber nicht nur einen Lebenstraum, sondern trifft auch finanziell eine weitreichende Entscheidung. Dabei ist zu bedenken: Der Weg zum eigenen Haus ist mit allerhand Stolpersteinen gepflastert, die handfeste juristische Probleme und zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen können, wenn man nicht versteht, sie rechtzeitig zu beseitigen. Gerade unerfahrene Bauherren und Käufer tun deshalb gut daran, sich von Anfang an professionell beraten zu lassen.

Die Rechtsberatung zählt zu den Kernkompetenzen des Grundeigentümer-Verbands
Foto: Grundeigentümer-Verband

Ist der Grundstückspreis angemessen?

„Die Tücken fangen oft schon beim Kauf des Grundstücks an. Nicht immer ist der verlangte Kaufpreis auch wirklich angemessen. Oft ist er zwar in Ordnung, für den konkreten Kaufinteressenten aber schlicht zu hoch. Für Laien ist es aber meist unmöglich zu beurteilen, ob sie womöglich mehr zahlen als notwendig“, erklärt Torsten Flomm, Vorsitzender des Grundeigentümer-Verbands Hamburg.

Die Frage nach dem Grundstückswert hat natürlich ihre Berechtigung, viel entscheidender ist jedoch in den meisten Fällen eine andere: Passt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Käufers zum Kaufpreis? Denn kaum etwas ist schlimmer, als sich schon beim Grundstückskauf zu überfordern. Immerhin macht der Preis für das Grundstück bei einem Neubauvorhaben nur einen Teil der Gesamtinvestition aus. Auch die für das anschließende Bauvorhaben kalkulierten Kosten übersteigen sehr oft das Budget. So kann es passieren, dass der Bauunternehmer vor Vertragsschluss noch Kostensteigerungen berücksichtigt haben will oder eine ursprünglich beauftragte Handwerksfirma durch eine andere ersetzt werden muss, die höhere Preise verlangt. Auch etwaige Sonderwünsche können dazu führen, dass die Kosten höher ausfallen als geplant.

Strikte Disziplin bei der Planung

„Es ist eine Katastrophe, wenn dem Bauherrn das Geld ausgeht, wenn das Haus erst zur Hälfte steht“, sagt Torsten Flomm. Helfen könne da nur strikte Disziplin bei der Planung. Die späteren Baukosten müssten schon beim Erwerb des Grundstücks mit Sicherungszuschlag kalkuliert sein. Nur auf diesem Wege sei zu ermitteln, was tatsächlich für das Grundstück ausgegeben werden darf. „Daran sollte man sich unbedingt halten“, rät Flomm.

Das Risiko, sich finanziell zu überfordern, besteht auch beim Kauf bebauter Grundstücke. So werden diese regelmäßig unter Ausschluss der Gewährleistung verkauft. Für unerkannte Mängel muss in diesen Fällen der Käufer aufkommen. Der Verkäufer haftet üblicherweise nicht. Doch nicht nur zu spät entdeckte Baumängel sind das Problem. Auch Um- und Ausbauten können zu erheblichen Mehrkosten führen. Hier gilt ebenfalls: Immer mit ausreichendem Sicherheitszuschlag planen!

Nach Vertragsabschluss kaum Korrekturen möglich

„Der Traum vom Eigenheim soll für niemanden zum Albtraum werden. Deshalb ist es wichtig, sorgfältig zu planen“, mahnt Torsten Flomm. Dazu gehöre auch, sich rechtzeitig und fachkundig beraten zu lassen. Der Grundeigentümer-Verband Hamburg nimmt deshalb nicht nur Grundeigentümer auf, sondern auch Personen, die noch vor dem Kauf ihrer ersten Immobilie stehen. Denn gerade sie brauchen Unterstützung – und nicht erst, wenn der Vertrag schon abgeschlossen ist und auf einmal die Ausführung stockt, Mängel auftreten oder Streit mit dem Bauunternehmer droht. „Vieles lässt sich nach Vertragsschluss nicht mehr reparieren. Da ist der Mitgliedsbeitrag gut angelegtes Geld“, so Torsten Flomm.

ÜBER DEN VERBAND

Die Experten des Grundeigentümer-Verbands Hamburg beraten zu allen Fragen rund um die Immobilie. Wichtige Aspekte sind dabei das Immobilienrecht (Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Baurecht, Abgabenrecht, Nachbarrecht), Bautechnik, Wertermittlung von Grundbesitz, Energie, Umwelt und Gebäudetechnik, Steuern sowie Finanzierung.

Zwei Leistungsgesellschaften des Verbands, die PrivatBau GmbH und die PRIVATGRUND GmbH, ergänzen das Angebot durch ihre Dienstleistungen als Makler, Hausverwalter und Baubetreuer.

Weitere Infos unter www.grundeigentuemerverband.de

Unser Wissen für Ihre Immobilie

Grundeigentümer-Verband Hamburg - die Institution seit 1832

Vorsitzender:
Torsten Flomm
Rechtsanwalt

Neutrale Experten-Beratungen rund um Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung:
| Recht und Steuern
| Bauen und Renovieren
| Technik und Energieeinsparung
| Wertermittlung
| Kauf und Verkauf
| Finanzierung und Versicherung
| Vermietung und Verwaltung

Exklusives Angebot
Sie können 25 Prozent im ersten Beitragsjahr sparen, wenn Sie jetzt Mitglied werden.
Ihr Rabattcode: HA1121 (online eingeben, gültig bis 31.12.2021)

Grundeigentümer-Verband Hamburg von 1832 e. V.
Glockengießerwall 19
20095 Hamburg
Telefon: 040 30 96 72-0
Fax: 040 30 96 72 44
info@grundeigentuemerverband.de

Grundeigentümer-Verband Hamburg

www.grundeigentuemerverband.de

Wir haben, was Sie suchen. HamburgerIMMOBILIEN.de

Das Immobilienportal vom Hamburger Abendblatt

1A-Meeting- Räume master-office.de

Marschacht...
Sehr zentral gelegene 463 m² Verkaufsfläche mit vielseitiger Nutzungsmöglichkeit: Einzelhandel, Sport-/Fitnessstudio, etc., Bj. 1994, V: 157,5 kWh/m² p.a., Kl., Gas-ZH, 3.710,- € Kaltmiete. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

1A-Büro-Lösung... master-office.de

Häuser
Mietgesuche

Großer Garten ges.
Naturverbundene Familie aus dem Stuttgarter Raum sucht nach dem Umzug in den Norden ein Haus mit Garten zur Miete. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Projektleiter sucht...
...mit seiner Familie ein schönes Haus zur Miete für mindestens 4 Jahre. Sowohl möbliert, als auch unmöbliert möglich. Telefon: 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

RH/DHH gesucht!
Floristin und Immobilienkaufmann suchen ein gepflegtes, gemütliches Haus ab 3 Zimmern mit gutem Wohnumfeld zur Miete. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Arztehepaar sucht Haus! Miete oder auch Kauf: ☏ 01 76/ 52 36 47 21 NR.

Wohnungen

HH-Nord gesucht!
Nach dem Verkauf des großen Einfamilienhauses suchen wir für ein sympathisches Ehepaar in den "50ern" eine gepflegte Mietwohnung mit Balkon oder Terrasse. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Ärztepaar (31&33J) sucht 3-/4-Zi-Whg mit Balkon/Ter. in Eimsbüttel,R'baum,Hoheluft,Altona,Schanze >80m², NKM max 1600€, 0 40 43 28 90 74, johuf@web.de

Zentrale Lage ges.
Für einen unserer Kunden suchen wir eine Mietwohnung mit mind. 2 Zimmern und 60 m² in zentraler Lage (Altona, St. Pauli, Schanze, Hoheluft usw.) bis 1.200 € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Wohnung gesucht!
Ich (24J, 4500€ netto) suche unmöbelierte 2 - 3 Zi Whg mit Balkon in Winterhude, Eppendorf oder westlich d. Außenalster bis 1500€ warm, 01 51 28 31 17 89

Mit Garten gesucht!
Betriebsleiter und Restaurateurin suchen im Hamburger Stadtgebiet eine Mietwohnung ab 2 Zi. mit Terrasse u. Gartenanteil. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Uhlenhorst gesucht!
Junges Akademikerpaar sucht eine gepflegte Mietwohnung ab 2 Zimmern in fußläufiger Nähe zur Alster. Gern mit Balkon. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Kieznähe gesucht!
Für eine junge, solvente Designerin und ihren Partner suchen wir eine Mietwohnung im Bereich St. Pauli - gern mit Balkon. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Paar sucht Wohnung
Ärztin & Airbus-Projektleiter, Nichtraucher, keine Haustiere, suchen Zuhause, 3 Zimmer, bis 1.200 € kalt, zwischen Altona & Finkenwerder. Tel.: 0176 848 600 98.

Projektleiterin und Psychologe mit einer Tochter suchen 4Zi.-Whg. mit Balkon oder Garten im Umkreis Sternschanze, Eimsbüttel, Altona, Ottensen, Eppend. bis 1800€ kalt. mietwohnung.hamburg@yahoo.com

Lehrerin sucht schöne Singlewohnung mit Balkon u. EBK in Hamm

Suche möblierte+unmöblierte Whg.en, auch zum Kauf, 734356570 www.suiteforyou.de

Dipl. Ing. (NR) su. 2-3 Zi.-Whg. m. Blk. in HH. ✆ 0173-1869141

Gewerbeobjekte
Mietgesuche

Büro ab 400 m² ges.
Unternehmen für Online-Zahlungsabwicklung sucht eine repräsentative Bürofläche ab 400 m² zur langfristigen Anmietung - gern mit Stellplätzen (kein Muss!). Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Dachdeckerei su.
...eine Halle ab 300 m² Fl. unter Dach mit Parkmöglichkeiten und guter Verkehrsanbindung im Hamburger Randbereich (+/-20KM). 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Filialist sucht...
...eine gepflegte Einzelhandelsfläche ab 100 m² Verkaufsfläche - gut angeschlossen an ein Wohngebiet zur Miete oder Kauf. Tel. 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Norddeutschland
Verkauf

Schlosshotel...
Charmantes Schlosshotel mit direktem Seeblick, Baujahr 1500, modernisiert 2000 /2001, 3.000 m² Gesamtfl., ca. 172.000 m² Grdst., top gepflegter Zustand, insgesamt 52 Zi., separates Veranstaltungsgebäude für 120 Personen, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 7.500.000,- € 040-24 82 71 00 www.von-wuelfing-immobilien.de

Hosby-Haus Bj. 1982, Wohnfl. ca. 115qm, Ausbaureserve ca. 70qm, 20 km südl. von Cuxhaven, 137,5 kWh, 259.000€ Tel. 01 60/ 91 08 19 21

VIERHELLER & COMPAGNIE
HÄUSER · GRUNDSTÜCKE · WOHNUNGEN

Idyllisches Herrenhaus im Norden Schleswig-Holsteins
teilweise Denkmalschutz mit div. Nebengebäuden
EA in Erstellung, großer Landschaftspark,
ca. 2000 m² Wohnfl., ca. 1542 m² Nutzfl.,
NKM 302 000 Euro p.a.
KP 7,8 Mio courtagefrei

Fon 0 41 02/ 5 78 39
22926 Ahrensburg • Blücherallee 11
www.vierheller-immobilien.de

Für Projektentwickler, Sanierungsobjekt/Umbau ggf. Erweiterung eheml. Landhausanwesen in Schleswig-Holstein 1.100 m² Wohn-/Nutzflächen 9.634 m² Grundstück, schnelles Internet vorhanden. 638.000 € für Hotel/Gastro, Wohnen /Büro, soziales Konzept. oder ähnliches. Nordgrund Grundstücksges. mbH ☎ 01 60/1 71 30 08

Amt-Neuhaus/Elbe großes Haus mit Werkstatt und Wohnung (ca. 150 m² Wohnfl.) großes Grundstück, 10.000 m², 240.000 €. ☎ 0176/ 36 91 57 71

Kaufgesuche

Investor sucht mehrere Eigentumswohnungen im Paket in guter Lage, **Preis bis € 3.000.000,–**
OTTO STÖBEN
☎ 040 359659310 IMMOBILIEN

HamburgerIMMOBILIEN.de
Wir haben, was Sie suchen.
Das Immobilienportal vom Hamburger Abendblatt

Vermietung

Grömitz/Brenkenhagen, 2 Zi.-Whg. in DHH, auch als FeWo, ca. 62 m², Garten/Terrasse, EBK, Du-Bad, KFZ-Platz, KM 630 € + NK 100 € + 3 KM Kaut., ab 1.2., v. priv. ✆ 0171-2019138

21335 Lbg.-Oedeme, von privat ERSTBEZUG ab 1.3.22! Toplage am LdSchutzg. Heidberg, 10 Fahrrad-Min. bis Marktplatz, 2ZiDG.Whn., 60m², 820 € kalt, EBK, Duschbad, Loggia, Keller, Lift, PKW-St.P. emmkris@posteo.de

Schneverdingen, 1-2-Zi.-Whg. f. Senioren, ab ca. 38 - 58 m², Balkon, 1. OG, mtl. ab 190,- + NK, V: 242 kWh, Öl, Bj. 1974, von privat. Gratisprospekt: Tel. 05862 - 97 55 0

Weiteres Bdsgeb., Ausl.

Betreutes Wohnen in Lüchow, 2-Zi.-Whg, ca. 47- 54 m², EBK, Fahrstuhl, Notrufanlage, Balkon, mtl. ab 233,- + NK, V: 143,3 kWh, Gas, Bj. 2001, von privat. Gratisprospekt: Tel. 05862 - 97 55 0

Bei uns stimmt das Umfeld für Ihre Immobilienangebote.
Kleinanzeigen online aufgeben und sparen.
anzeigen-neu.abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Einzigartige Ostseetraumlage - nur noch wenige Ferienwohnungen in exklusiver Wasserlage in Marina Wendtorf stehen zum Verkauf

Sie sind auf der Suche nach einer sicheren Investition in eine Ostseetraumlage?
Wir bieten nur noch **wenige exklusive Ferienwohnungen direkt an der Wasserkante in Marina Wendtorf bei Kiel**:

- hochwertiges und komplett vermietungsfertiges Interieur
- Dampfbad mit Regendusche
- Wasserblick, Bio-Kamin, Terrasse
- flexible Eigennutzung mit professioneller Vermietung
- Erlebnispromenade mit Restaurants, Shops und Freizeitangeboten

TOP Ferienimmobilien
Preis ab 551.800 €
Wasserblick
Professionelle Vermietung
Potentielle Wertsteigerung
Flexible Eigennutzung

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
PLANET GRUPPE
Beratung unter Tel. 0171 - 54 50 501 u. Tel. 0170 - 91 08 275
www.planet-gruppe.de
PLANET GRUPPE

Passende Geschenke für alle Seefahrer!

Rickmer Rickmers
- 1-Liter-Apothekerflasche, ca. 22 x 12 cm
- Stoffsegel, Original-Versiegelung
- Massivholz-Sockel
- Graviertes Messingschild

€ 84,50

Gorch Fock
- 1-Liter-Apothekerflasche, ca. 22 x 12 cm
- Stoffsegel, Original-Versiegelung
- Massivholz-Sockel
- Graviertes Messingschild

€ 84,50

Jetzt bestellen unter www.abendblatt.de/shop
Oder per Telefon unter 040/333 66 999 (Preise zzgl. Versandkosten)
Hamburger Abendblatt

Maritimer Charme und pure Lebensqualität – KfW 55-Standard

Schleswig: Familiengerechte Neubau-Reihenhäuser

Schleswig punktet mit der unvergleichbaren Lage an der Schrei und mit vielseitigen Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten sowie einer herausragende Infrastruktur auf allen Ebenen. Ihr neues Zuhause befindet sich genau im Herzen des Ostseejuwels.

Im ersten Bauabschnitt entstehen zwei Reihenhauszeilen mit 14 Häusern. In sonniger Ausrichtung sind die ca. 93 m² (Haus 9–14 – ohne Staffelgeschoss) bis ca. 130 m² (Haus 1–8 – mit Staffelgeschoss) großen „Stein auf Stein" errichteten Häuser ein echtes Highlight.

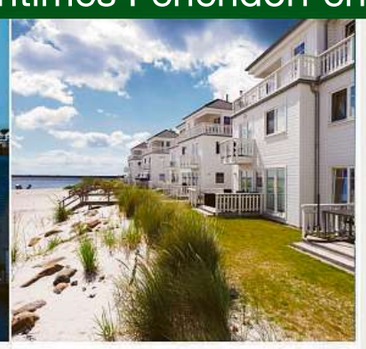
Die Parkplätze sind für E-Ladesäulen vorgerüstet.

Reihenhäuser
3–5 Zi., 93–130 m² Wohnfl.
wohnlicher Vollkeller
Fertigstell. Ende '23/Anf. '24
ab € 465.900,–
1–2 Kfz-Stellplätze

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Tel.: 04193 – 901 151 auch Sa./So.
Grundstücksgesellschaft Manke GmbH & Co KG
www.manke-bau.de, verkauf@manke-bau.de
Manke

Musterhausbesichtigung und Beratung täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr

OstseeResort Olpenitz - ein maritimes Feriendorf entsteht



Ferienimmobilien, die direkt am Meer liegen, erzielen eine Auslastung von bis zu 290 Tagen. Auch wird der Ferienhausurlaub in der Bevölkerung immer beliebter. Das Wachstum der Branche ist also für Sie interessant, wenn Sie nach einer sicheren Investitionsmöglichkeiten Ausschau halten.

Provisionsfrei vom Bauträger
Sichere Kapitalanlage
Eigentumswohnungen
Ferienhäuser
Schlüsselfertige Übergabe

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
OstseeResort Olpenitz: Hafenstr. 1 · 24376 Kappeln
Frau Melanie Gatz, Tel. 0173 / 1 85 81 53 · Tel. 030/887 20 89-388 · 0800/7 24 33 18
E-Mail: info@helma-ferienimmobilien.de · www.helma-ferienimmobilien.de
HELMA Ferienimmobilien

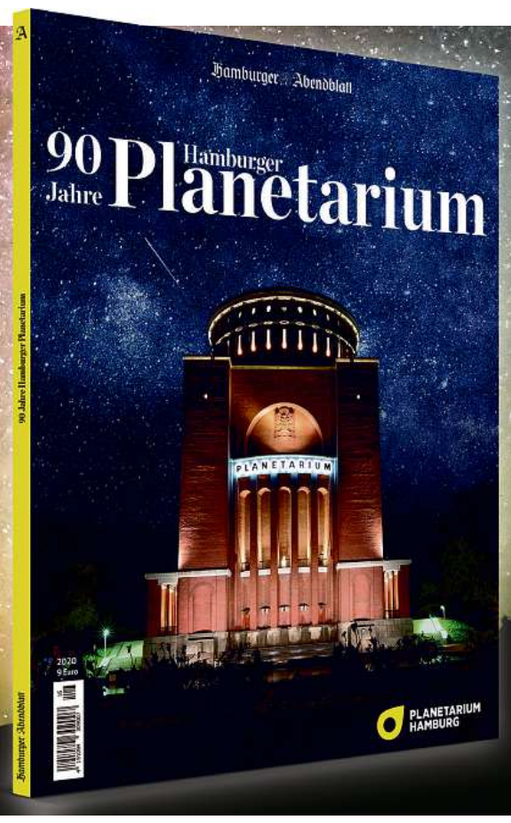
Magazine für unsere Leser, gemacht vom Hamburger Abendblatt

Hamburgs schönster Sternenhimmel

Seit 90 Jahren beherbergt der markante Turm im Stadtpark leuchtende Sterne statt sprudelnden Wassers.

Im April 1930 wurde das Hamburger Planetarium eröffnet. Damals eines der ersten Planetarien der Welt – und noch heute eines der modernsten und innovativsten.

Auf über 100 Seiten laden wir Sie ein zu einer Reise durch das Planetarium und seine Historie, durch die Geschichte der Astronomie, der menschlichen Raumfahrt und bis in unvorstellbar weit entfernte Regionen unseres Universums.



- **108 Seiten**

€ 9,– | TreuePreis € 7,–*
*Für alle Abonnenten.

Auch in der Hamburger Abendblatt-E-Paper App erhältlich.

Preis ggf. zzgl. Versandkosten.

Hier erhältlich
Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle Großer Burstah 18–32 | Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
abendblatt.de/magazine
040/333 66 999 Mo.–Fr. 8–18 Uhr
Im Buch- und Zeitschriftenhandel
Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Treue Programm

Hamburger Abendblatt

Die Vorteilsseite für unsere Abonnentinnen und Abonnenten

Mehr Highlights auf: hamburg.highlights

Explosiv:

„Heilig Abend“ mit Barbara Auer und Johann von Bülow

Foto: MoogPhotography

Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 25 % Rabatt für alle Vorstellungen vom 14. bis zum 22. Dezember 2021 im St. Pauli Theater.

Daniel Kehlmanns Stück ist ein Politthriller um Liebe und Verrat in Zeiten des Terrors. Im Zentrum eine Frau, die an Heiligabend, kurz vor Mitternacht verhaftet wird, weil sie ein Attentat geplant haben soll. Und die Bombe soll um 24 Uhr platzen. Der vernehmende Beamte steht extrem unter Druck, er muss die Uniprofessorin, die als junge Studentin dem Terror hinterhergereist ist, zum Reden bringen. Und welche Rolle spielt ihr Ex-Mann, der ebenfalls verhaftet wurde? Wer von beiden wird als erster reden?

Ob sie wirklich Attentäter sind, versucht der Abend auf sehr vielschichtige und intelligente Weise zu klären, ebenso wie die Frage, was der Staat in so einer Situation mit seinen Bürgern tun darf und was nicht. Und mit Barbara Auer als mutmaßlicher Terroristin und Johann von Bülow als Beamten, der die Bombe finden will und muss, haben wir eine Traumbesetzung: Beide wurden für ihre Darbietungen in dem Stück „Heilig Abend“ mit dem Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2020 ausgezeichnet.

RABATT

Ihr Vorteil
Unter dem Kennwort „Hamburger Abendblatt – Heilig Abend“ erhalten alle Abonnentinnen und Abonnenten für die Vorstellungen vom 14. bis 22. Dezember 2021 25 % Rabatt auf den Kartennettopreis, gültig für alle Preiskategorien. Pro TreueKarte können zwei Karten erworben werden. Die nachträgliche Rabattierung bereits gekaufter Karten ist leider nicht möglich.

seit 1841 ST. PAULI THEATER ehemals Ernst Drucker Theater

Termine
14., 15., 17., 18., 19., 21. und 22. Dezember 2021

Preise
€ 59,90 in PK1
€ 39,90 in PK2
(Preise vor Abzug des Rabatts, pro Person und ggf. zzgl. Gebühren)

Wo bekomme ich das Angebot?
Reservierung und Buchung ausschließlich über die St. Pauli Theater-Hotline unter
040 – 47 11 06 66
(Mo.– Sa. 10–15 Uhr, Kennwort: „Hamburger Abendblatt – Heilig Abend“)

Veranstaltungsort
St. Pauli Theater
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Sakrale Anmut in St. Petri:

Gregorian Grace auf Arte Chorale Tour 2022!

© Samson Götze

Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 20 % Rabatt auf die Ticketpreise für die Veranstaltung am 13. Januar 2022 in der St.-Petri-Kirche.

Lassen Sie sich überwältigen vom Gesang und der Musik des neunköpfigen Ensembles der Gregorian Grace! Meisterhaft, fast ehrfürchtig und mit viel Anmut zelebrieren sie den gregorianischen Choral. Die bestens ausgebildeten Sänger orientieren sich in ihrer Musik an der überlieferten christlichen Gesangstradition der Antike und klingen einstimmig mal geheimnisvoll, mal schier überwältigend. Auf traditionelle Choräle wie „Ave maris stella“ folgen gregorianisch interpretierte Welthits wie beispielsweise Leonard Cohens „Hallelujah“, „Knockin’ on Heaven’s Door“ von Bob Dylan, „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel und „Tears in Heaven“ von Eric Clapton.

Lassen Sie sich im sakralen Ambiente der St.-Petri-Kirche in den Bann dieser in schlichte Mönchsgewänder gehüllten Musiker ziehen und genießen Sie ein ganz besonderes Konzert, das unter die Haut geht. Auch ein faszinierendes Geschenk für den Beginn des neuen Jahres.

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 20 % Rabatt auf die Ticketpreise für die Veranstaltung am 13. Januar 2022 in der St.-Petri-Kirche.

NEUMANN-WOLFF MEDIA UND VERTRIEB

Termin
Donnerstag, 13. Januar 2022 um 20 Uhr

Preis
€ 27,– bis € 57,–
(Preise variieren je nach Preiskategorie, ggf. zzgl. Gebühren, vor Abzug des Rabatts)

Wo erhalte ich das Angebot?
Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle
Großer Burstah 18–32,
20457 Hamburg
Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
An den Adventssonnabenden bis 18 Uhr geöffnet.
Oder telefonisch unter:
040/30 30 98 98,
Mo.–Fr. 9–16 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Veranstaltungsort
St. Petri
Bei der Petrikirche 2
20095 Hamburg

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Stimmungsvolle Lesung zum Nikolaus!

Morgen Kinder wird’s was geben … mit Nina Petri

Foto: Axel Martens

Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten eine Ermäßigung je nach TreueKarte beim Besuch der Lesung am 6. Dezember 2021.

Diese Lesung von Nina Petri ist so bunt, überraschend und besinnlich wie die Weihnachtzeit selbst. Sie liest Gedichte und Prosa von Kästner, Ringelnatz, Lenz und anderen. Texte, die „man“ kennt, sozusagen Evergreens, die es lohnt, immer wieder zu hören, und auch manch Geschichte oder Gedicht, das sich noch nicht ins allgemeine Gedächtnis eingraviert hat. Mit ihrer unverwechselbar warmen ausdrucksstarken Stimme nimmt Nina Petri das Publikum mit auf eine weihnachtliche Reise, mit Tannenduft, Kerzenlicht und Lebkuchengeschmack.

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten des Hamburger Abendblattes erhalten eine Ermäßigung je nach TreueKarte beim Besuch der Lesung am 6. Dezember 2021:

Silber	10 % TreueRabatt
Gold	10 % TreueRabatt
Hanseat	25 % TreueRabatt

ERNST DEUTSCH THEATER

Termin
Montag, 6. Dezember 2021, 19.30 Uhr

Preis
€ 30,– (pro Person, ggf. zzgl. Gebühren, vor Abzug des Rabatts und inkl. HVV)

Wo erhalte ich das Angebot?
Kartentelefon:
040/22 70 14 20
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10–18.30 Uhr, Sonn- und feiertags 14–18 Uhr

Veranstaltungsort
Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Exklusiv und limitiert:

Luxuriöse Wolldecke „Koivu“ von Karvinen

Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten die luxuriöse Wolldecke „Koivu“ gegen Vorlage der TreueKarte für € 299,– anstatt € 329,– (ggf. zzgl. Versandkosten). Nur solange der Vorrat reicht!

Wenn einem der steife Nordseewind auf Sylt um die Nase weht, kommt man auf die besten Ideen. So ging es auch Vivian Hecker, Marketingchefin des Hamburger Abendblattes, und der finnischen Designerin Kati Karvinen. Auf der Insel beschlossen sie, eine kuschelige, edle Wolldecke herauszubringen, die aus hochwertigem Material ist und ein exklusives Design hat. Gesagt, getan. Das Design stammt von der bekannten finnischen Textil- und Grafikdesignerin Marjaana Virta und ist an Finnlands Nationalbaum die Birke angelehnt. Die Decke kommt in zwei Farbvariationen daher, Grau auf Schwarz und Weiß auf Grau und wird in einem kleinen Familienbetrieb in der Nähe von Helsinki gestrickt. Jetzt ist die „Koivu“, auf Deutsch „Birke“, zu haben!

Die Designerfamilie Karvinen, die viele von Ihnen kennen, ist bereits 1968 nach Hamburg gekommen und Kati Karvinen ist geblieben. Als eines der führenden Unternehmen für finnisches Textildesign ist Karvinen bekannt für einen ausgefallenen skandinavisch-grafischen Stil.

Machen Sie sich zum Winter eine wärmende Freude und kuscheln Sie sich in die luxuriöse Wolldecke aus hochwertiger Merinowolle.

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten die luxuriöse Wolldecke „Koivu“ gegen Vorlage der TreueKarte für € 299,– anstatt € 329,– (ggf. zzgl. Versandkosten).
Nur solange der Vorrat reicht!

Infos zur Wolldecke „Koivu“:
- Designt von Karvinen und der finnischen Grafikerin Marjaana Virta
- Es gibt zwei Varianten zur Auswahl: Weiß auf Grau und Grau auf Schwarz
- Zusammensetzung: 87 % Merinowolle extra fein, 12 % Polyamid, 1 % Elastan
- Maße: 180×154 cm, 1400 g

Preis
€ 299,– anstatt € 329,– (ggf. zzgl. Versandkosten)

Wo erhalte ich das Angebot?
Karvinen
Neuer Wall 43 (am Fleet),,
20354 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–18 Uhr oder online unter abendblatt.de/shop (zzgl. Versandkosten)

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

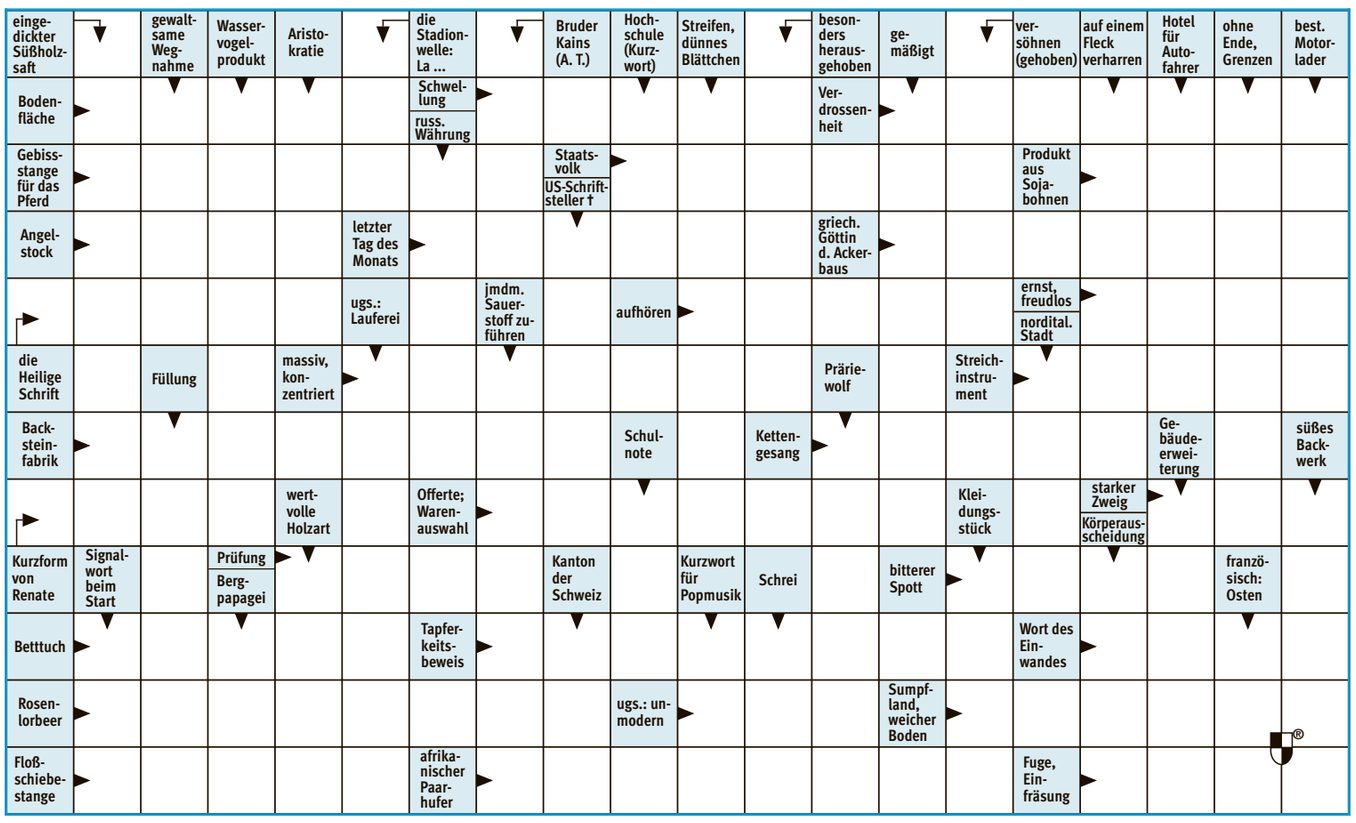
Das Hamburger Abendblatt ist für diese Veranstaltungen/Angebote lediglich Vermittler. Bitte beachten Sie die jeweils vor Ort geltenden Hygienemaßnahmen.

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Unsere aktuellen TreuePartner

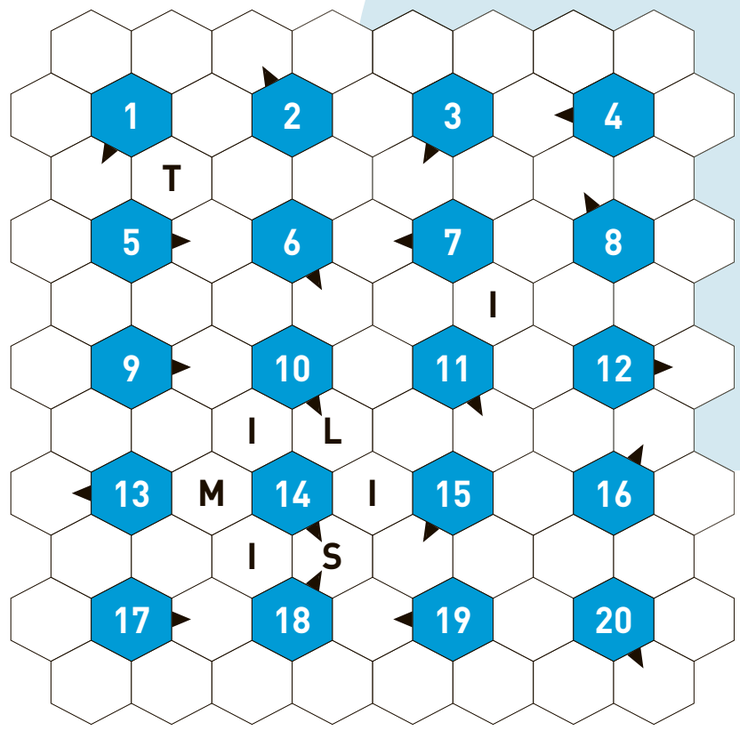
Schiffsvermietung BARKASSEN-MEYER · BEEM Designed for Life. · BARKE natürlich. herzlich. norddeutsch. · cramer · WITTHÖFT Immobilien aus gutem Hause · Schöffel LOWA · RINDCHEN'S WEINKONTOR · Rösterei COFFEEUM · STEIGENBERGER HOTEL TREUDELBERG HAMBURG · pcm · ST. PAULI THEATER · KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS · LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG · VARIETE IM HANSA THEATER · Hamburger Hof Theater- & Konzert-Kontor · PLANETARIUM HAMBURG · ERNST DEUTSCH THEATER

Schwedenrätsel



Wabenrätsel

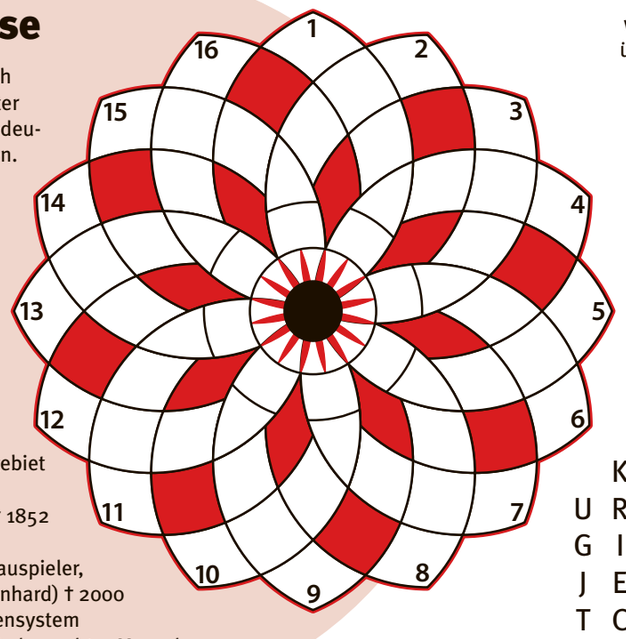
Die rechts aufgeführten Begriffe sind im Uhrzeigersinn um die Definitionsfelder herum einzutragen. Der Pfeil gibt jeweils die Startposition an. Sie müssen nur die richtige Position finden.



AFRIKA – BRASSE – EIGNEN – EMPIRE – FARMER – FIAKER – FRAGIL – GRINGO – KAOLIN – LESART – LIBERO – MOHAIR – REGENT – RELIEF – RHEUMA – RIESIG – SALBEI – SCHEIN – SIMILI – TENNIS

Rätselrose

Von außen nach innen sind Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden.



1 gelbliche Farbe
2 Tau zum Segelspannen
3 Nibelungengestalt
4 österr. Fernsehkoch (Johann)
5 Hülle der Insektenpuppen
6 Stadt an der Warta (dt. Name)
7 ugs.: Abschreibzettel
8 Guckloch
9 süddt.: bebautes Ortsgebiet
10 Gipsornamentik
11 russischer Dichter † 1852
12 Liebhaber (engl.)
13 Schweizer Schauspieler, Regisseur (Bernhard) † 2000
14 Antennensystem
15 unbeherrschter Mensch
16 Erdfarbe, -braun

Wortsuche

Die Begriffe aus der Liste sind in dem Buchstabenwirrwarr versteckt. Sie können waagerecht, senkrecht, diagonal, ineinander übergehend und auch rückwärts vorkommen.

AUFSPUEREN – AUSLASTUNG – BALLSPIELE – BELOHNUNG – HALSBAND – HUNDEPLATZ – KOMMANDOS – KRIECHEN – SPIELEN – SUCHSPIELE

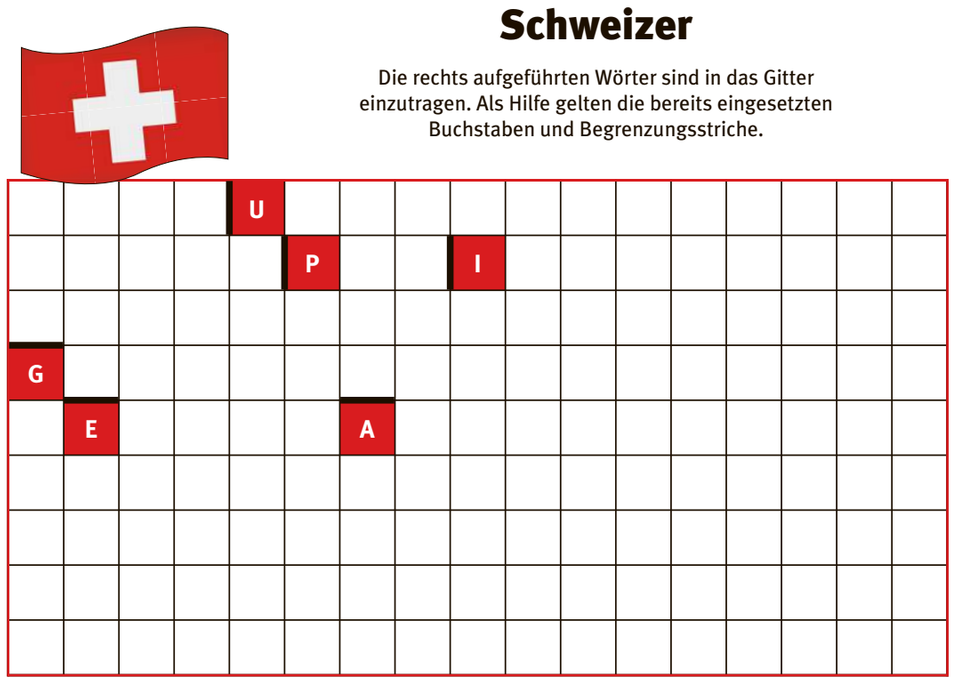
M Y D W L D
S G M I I G I Z
S O D N A M A O K K
K U B H J U Z U A M I I
U R C A Z Y E N F N O I L Z
G I H L E E S J H W H D T O
J E S L Y V P R X O A A V C
T C P S G N U T S A S U A
N H I P R A E W Y P S E F Q
A E E I K I R L E U B S B Z
N L E H R E D E W A S H
E L W O K L U J N V
E Z U Z Z E T D
H P R B M N

Fehlersuche

Das rechte Bild unterscheidet sich in sechs Details von dem linken Bild.

Schweizer

Die rechts aufgeführten Wörter sind in das Gitter einzutragen. Als Hilfe gelten die bereits eingesetzten Buchstaben und Begrenzungsstriche.



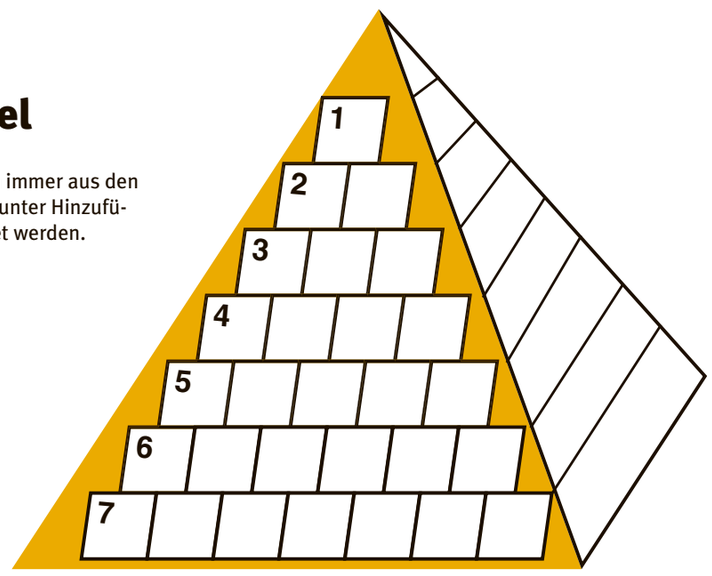
WAAGERECHT:
ACHE – ADEL – ALTOEL – ARZT – DOGE – EIDER – ETZEL – GLARUS – HEAT – ILSE – IRAN – IRIN – KAI – KEIM – KID – KUBA – LATTE – LEHM – NABE – NEUSS – OLIVE – PAX – PFAD – POLKA – SAFE – SPAN – STEIG – TRAM – TRAN – TRAUT – UEBEN – UMSATZ – UNZE – USLAR – ZOFE

SENKRECHT:
ABBAU – AEHRE – AERA – ALTAI – ANZUG – AXT – DIRK – DOEBEL – EMPOR – EVA – FINK – GNU – HAI – ISE – ITH – LAS – LATZ – LEIM – LENDE – LOCKE – MAI – MEER – OFT – OLDIE – PRUEDE – RAT – REAL – RIEFE – SALZ – SANKT – SPA – SPASS – TANK – TUN – UNLUST – ZETT – ZEUG

Pyramidenrätsel

Die Wörter der nächstgrößeren Stufe müssen immer aus den Buchstaben des vorhergegangenen Wortes unter Hinzufügung eines neuen Buchstabens gebildet werden.

1 Abk.: rechts
2 Auerochse
3 Drau-Zufluss
4 hohes Bauwerk
5 Mittellosigkeit
6 österr., schweiz.: Reifeprüfung
7 eine der Großen Sundainseln



Sudoku

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3×3-Feld nur einmal vorkommen.

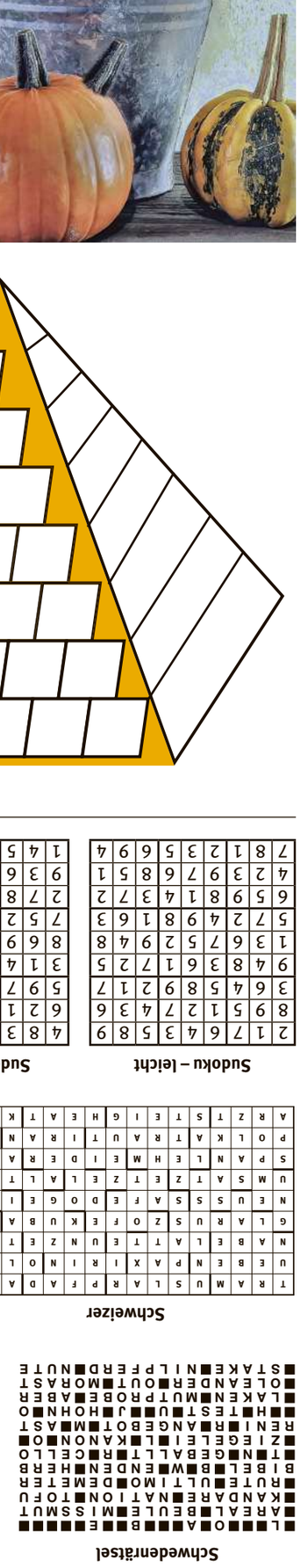
leicht

	1	7			3	5		
8	9			2			3	6
3		4	5	8			1	
9					1			
				5				
			4					3
	5			1	4	3		2
4	2			7			5	1
		1	2			6	9	

schwer

4					9	6		
	2						3	
			6		4		1	
		4		2			5	
8				5				2
	5			4		1		
	7		5		1			
	3					8		
		5	8					6

Auflösungen der Rätsel



Schwedenrätsel

Wortsuche

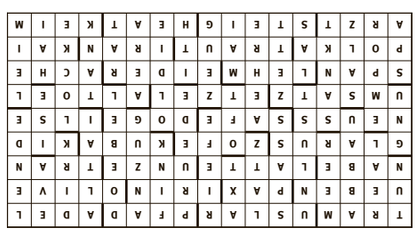
Sudoku – leicht

2	1	7	6	4	3	5	8	9
8	9	5	1	2	7	4	3	6
3	6	4	5	8	9	2	1	7
9	4	8	3	6	1	7	2	5
1	3	6	7	5	2	9	4	8
5	7	2	4	9	8	1	6	3
6	5	9	8	1	4	3	7	2
4	2	3	9	7	6	8	5	1
7	8	1	2	3	5	6	9	4

Sudoku – schwer

4	8	3	2	1	9	6	7	5
6	2	1	7	8	5	9	3	4
5	9	7	6	3	4	2	1	8
3	1	4	9	2	6	8	5	7
8	6	9	1	5	7	3	4	2
7	5	2	3	4	8	1	9	6
2	7	8	5	9	1	4	6	3
9	3	6	4	7	2	5	8	1
1	4	5	8	6	3	7	2	9

Schweizer



Fehlersuche

Pyramidenrätsel

1 r., 2 Ur, 3 Mur, 4 Turm, 5 Armut, 6 Matura, 7 Sumatra

Rätselrose

1 ockel, 2 Schot, 3 Hagen, 4 Lafer, 5 Kokon, 6 Posen, 7 Spick, 8 Spion, 9 Etter, 10 Stuck, 11 Gogol, 12 Lover, 13 Wicki, 14 Dipol, 15 Chaot, 16 Khaki

Wabenrätsel

1 Regent, 2 Schein, 3 Rheuma, 4 Mohair, 5 Lesart, 6 Relief, 7 fragil, 8 riesig, 9 Brasse, 10 libero, 11 Kaolin, 12 Tennis, 13 Farmer, 14 Simili, 15 Fiaker, 16 eignen, 17 Empire, 18 Salbei, 19 Afrika, 20 Gringo

Wenn es auf dem Weg zur Arbeit scheppert

Auf dem Weg von und zur Arbeit sind Beschäftigte abgesichert – zuständig ist dann die gesetzliche Unfallversicherung. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Auf der täglichen Route ins Büro oder in die Firma können Unfälle passieren. Aber was bedeutet das für Beschäftigte? Und was gilt, wenn man im Homeoffice arbeitet und sich dort verletzt?

SABINE MEUTER

:: Viele Beschäftigte sind zweimal täglich unterwegs auf dem Weg von und zur Arbeit. Passiert dann ein Unfall, greift der Versicherungsschutz der Unfallversicherung. Aber was heißt das eigentlich genau? Und warum ist das für Beschäftigte relevant? Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Was unterscheidet Wegeunfälle von anderen Unfällen im Verkehr?
Wenn Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit einen Unfall haben, handelt es sich um einen Wegeunfall. Abgesichert sind sie über die gesetzliche Unfallversicherung ihres Arbeitgebers. Der Versicherungsschutz beginnt nach Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) mit dem Zeitpunkt, an dem Beschäftigte ihr Wohnhaus verlassen. Er endet, sobald Beschäftigte ihre Arbeitsstätte erreichen. Umgekehrt gilt das Gleiche für den Nachhauseweg.

Generell versichert ist der unmittelbare Weg. „Dabei handelt es sich nicht zwingend um den kürzesten oder schnellsten Weg“, stellt Eberhard Ziegler von der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) klar. Kommt es auf dem Weg hin und von der Arbeit zu Umleitungen, etwa aufgrund einer Baustelle oder eines Staus, sind Beschäftigte auf dieser Strecke ebenfalls gesetzlich unfallversichert.

Das gilt auch für nötige Umwege. Zum Beispiel, um das Kind zur Kita zu bringen, damit Beschäftigte ihren Beruf ausüben können. Oder wenn sich mehrere Personen zu einer Fahrgemeinschaft zusammenschließen und der Beschäftigte auf dem Weg zum vereinbarten Treffpunkt ist.

Wann gibt es Ausnahmen von der gesetzlichen Versicherung?
Umwege aus anderen privaten Gründen sind laut BMAS nicht versichert. Das gilt etwa, wenn man auf dem Weg zur Arbeit einen kleinen Schlenker macht und sich ein Brötchen beim Bäcker kauft. „Ein Umweg, um etwa auf dem Nachhauseweg Freunde zu besuchen, ist ebenfalls nicht versichert“, sagt Ziegler.

Zuletzt wurde der Versicherungsschutz für Beschäftigte im Homeoffice gesetzlich erweitert. So wurde etwa im Juni 2021 die gesetzliche Regelung im Sozialgesetzbuch für Beschäftigte an die veränderte Lage angepasst. Konkret wurde der Satz ergänzt: „Wird die versicherte Tätigkeit im Haushalt der Versicherten oder an einem anderen Ort ausgeübt, besteht Versicherungsschutz in gleichem Umfang wie bei Ausübung der Tätigkeit auf der Unternehmensstätte.“
Darüber hinaus sind nun Eltern versichert, die im Homeoffice arbeiten, aber das Haus verlassen, um ihren Nachwuchs in Kinderbetreuungseinrichtungen zu bringen oder von dort abzuholen. „Ansonsten gibt es im Homeoffice keine Wegeunfälle, wenn man von Wegen ins Unternehmen an einzelnen Tagen absieht“, sagt Ziegler.

Warum ist die Absicherung bei Wegeunfällen so wichtig?
Anders als bei einem privaten Unfall erhalten Betroffene bei einem Wegeunfall alle ihnen zustehenden Leistungen aus einer Hand: von der gesetzlichen Unfallversicherung. „Diese hat einen weitergehenden gesetzlichen Auftrag bei der Heilbehandlung als die Krankenversicherung“, sagt Ziegler.

> *Ein Umweg zum Bäcker oder um Freunde zu besuchen ist nicht versichert, nur ein Unfall auf dem direkten Weg zur Arbeit gilt als Wegeunfall.*
>
> **Eberhard Ziegler, DGUV**

In der gesetzlichen Unfallversicherung müssen Heilbehandlung und Rehabilitation mit „allen geeigneten Mitteln“ erfolgen. „In der Krankenversicherung hingegen kommt es darauf an, dass die Tätigkeit des Arztes ausreichend und zweckmäßig ist“, so Ziegler.

Die gesetzliche Unfallversicherung kennt zum Beispiel keine Kostenbegrenzung. Hinzu kommt, dass im Fall eines Wegeunfalls keine Zuzahlungen zu Medikamenten oder stationären Krankenhausaufenthalten anfallen.

Zudem erhalten Betroffene während der Arbeitsunfähigkeit das sogenannte Verletztengeld. „Das Verletztengeld beträgt 80 Prozent des Regelentgelts, maximal das entgangene Regelentgelt“, so Ziegler. Zum Vergleich: Das Krankengeld liegt bei 70 Prozent des Regelentgelts, maximal 90 Prozent des entgangenen Netto-Verdienstes.

Versicherte haben außerdem Anspruch auf eine gegebenenfalls lebenslange Rente, sollten trotz Behandlung und Reha-Maßnahmen Gesundheitsschäden zurückbleiben.

Wie gehen Betroffene bei einem Wegeunfall vor?
Nachdem im Falle eines Wegeunfalls die Unfallversicherung für die Behandlungskosten aufkommt, müssen Betroffene eine Durchgangsärztin oder -arzt (D-Arzt) aufsuchen. Das sind in der Regel Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Wer auf der Suche nach einem entsprechenden Arzt ist, kann die Datenbank der DGUV nutzen. D-Ärztinnen oder D-Ärzte entscheiden über die Behandlung der Beschäftigten und informieren die gesetzliche Unfallversicherung. Darüber hinaus muss der oder die Betroffene auch den Arbeitgeber über den Unfall in Kenntnis setzen.

„Beschäftigte müssen aber nur dann zu einem D-Arzt oder einer D-Ärztin, wenn die beim Wegeunfall erlittene Verletzung über den Unfalltag hinaus zur Arbeitsunfähigkeit führt“, sagt Ziegler. Gleiches gilt für den Fall, dass beispielsweise die nötige ärztliche Behandlung aller Voraussicht nach über eine Woche dauert oder Heil- und Hilfsmittel zu verordnen sind.

Wer trägt die Kosten für die gesetzliche Unfallversicherung?
Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt nicht nur bei Wegeunfällen, sondern auch bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten von Beschäftigten die Haftung des Arbeitgebers. Das hat für die Wirtschaft enorme Vorteile: Denn auf diese Weise müssen Unternehmen keine Schadensersatzansprüche seitens ihrer Beschäftigten fürchten.
Um die Aufgaben der Unfallversicherungsträger zu finanzieren, müssen die Unternehmen allerdings Beiträge zahlen, die von Branche zu Branche unterschiedlich sind. Arbeitnehmer selbst müssen nichts zahlen.

NACHGEFRAGT

Dirk Schippel, Therapeut und Coach, Lübeck
FOTO: D. SCHIPPEL

Depression im Job - was nun?

1 Wie erkenne ich, ob Kolleginnen oder Kollegen depressiv sind?
Auf der Arbeitsebene können Sie beobachten: Ist jemand oft unpünktlich, fehlt unentschuldigt? Schon dieses Grundarbeitsfähigkeiten können eingeschränkt sein, weil die ganze mentale Kraft auf die depressive Episode gelenkt wird. Bei den fachlichen Fähigkeiten fällt oft auf, dass Betroffene qualitativ oder quantitativ nicht mehr so hochwertig arbeiten, Konzentrationsschwierigkeiten haben, vergesslicher werden. Auch das Sozialverhalten ändert sich: Sie ziehen sich zurück. Wenn ich jemand etwas näher kenne, habe ich womöglich auch Einblick in die persönliche Ebene: Gab es ein psychosoziales Ereignis wie eine Trennung oder ein Mobbing-Erlebnis? Werden sehr negative Gedanken geäußert, Gefühllosigkeit, Schlafprobleme?

2 Gibt es auch eher unerwartete Symptome, und wann sollten die Alarmglocken schrillen?
Was viele nicht wissen: Auch eine hohe Agitiertheit kann ein Symptom für eine Depression sein. Also jemand ist innerlich unruhig, fängt vieles an, ist dabei aber nicht mehr zielgerichtet. Das müssen Sie sich so vorstellen, als würden Sie im Auto gleichzeitig voll auf Gaspedal und Bremse treten. Suizidale Gedanken werden oft nicht direkt geäußert, aber ein klares Alarmzeichen ist, wenn ein Mensch, der das sonst nie gemacht hat, anfängt seinen Schreibtisch gründlich aufzuräumen und Dinge zu verschenken. Als wollte er etwas abschließen.

3 Wie spreche ich womöglich Betroffene an?
Das sollte auf Augenhöhe geschehen. Sie sollten sich also Zeit dafür nehmen. Ein schöner Einstieg ist etwa: „Mensch, ich mache mir gerade Sogen um dich“. Auf keinen Fall Ratschläge geben wie: „Geh doch öfter ins Kino“. Stattdessen ist wichtig zu fragen, ob die Person jemanden hat, der sie professionell unterstützen kann. Immer mehr Firmen haben Kontakte zu EAPs, Employee Assistance Programs, das sind Notfall- oder Sorgentelefone, an denen Profis sitzen. Auch Psychotherapeuten halten mittlerweile Notfallsprechstunden.

Berufe mit lukrativen Gehältern sind oft wenig bekannt

:: Die lukrativsten Gehälter können junge Fachkräfte in eher wenig bekannten Berufen erwarten. Laut einer Auswertung des Instituts für Deutsche Wirtschaft (IW) sind unter den 20 lukrativsten Berufe für junge Fachkräfte „nicht unbedingt die bekanntesten“. Auf den ersten fünf Plätzen finden sich die Technische Produktionsplanung und -steuerung, Luft- und Raumfahrttechnik, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Chemie- und Pharmatechnik und Brandschutz. Hier liegt der Medianlohn für junge Fachkräfte laut IW jeweils bei über 4000 Euro brutto im Monat. Der Medianlohn gibt den Wert an, bei dem die Hälfte der Beschäftigten mehr verdient, die andere Hälfte weniger. *dpa*

BUCH DER WOCHE

Der schwierige Abschied vom Klammeraffen

Das Buch
E-Mails haben die Arbeitswelt erst revolutioniert, dann aber lahmgelegt – es gibt einfach zu viele Nachrichten in unserem Posteingangskorb. Die nächste Revolution könnte ironischerweise die Rückkehr in eine Welt ohne Mails und Messages sein, eine Erfahrung, die Barack Obamas Top-Berater Nish Acharya schon machen durfte. Als ein Hacker-Angriff die IT seines Büros lahmlegte, musste er sechs Wochen auf den elektronischen Briefkasten verzichten. Die große Überraschung: die Produktivität nahm zu. Neben der kognitiven Ruhe, dem „Leerraum“ dank des wegfallenden E-Mail-Lesens, gab es auch mehr Zeit für direkte Gespräche, die Problemlösungs-Kompetenz verbesserte sich. Calmans These ist deshalb: Weg mit allen E-Mails oder E-Messages – ständig von Thema zu Thema zu wechseln kostet zuviel geistige Energie. Doch was tun? Das Buch macht im zweiten Teil Vorschläge, wie man Büroprozesse neu regeln kann.

Der Autor
Der Informatiker beschäftigte sich mit „Deep Work“-Methoden, also dem vertieften, ablenkungsfreien Arbeiten. *anwa*

„Eine Welt ohne E-Mail“, von Cal Newport, Redline Verlag, 320 Seiten, 19,99 Euro
FOTO: REDLINE

ALLES, WAS RECHT IST

Feiertagsvergütung für Minijobber?

Minijobber haben die selben Rechte wie normale Arbeitnehmer – zumindest im Prinzip

:: *Als Minijobberin hat man häufig eher unregelmäßige Arbeitszeiten. Was bedeutet es, wenn einer meiner Arbeitstage auf einen Feiertag fällt: Bekommen ich ihn dann eigentlich trotzdem bezahlt, also eine Feiertagsvergütung? Selbst wenn ich insgesamt nur wenige Tage pro Woche oder Monat arbeite? Oder kann der Arbeitgeber verlangen, dass ich stattdessen an einem anderen Wochentag arbeiten soll?*

Peter Meyer, Fachanwalt für Arbeitsrecht
FOTO: WEIMANN MEYER GBR/DPA-TMN

An gesetzlichen Feiertagen haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Regel frei und bekommen eine Feiertagsvergütung - das Gehalt wird also nicht gekürzt. Zunächst einmal ist klar: Minijobber sind ganz normale Arbeitnehmer und haben die gleichen Rechte. Begrenzt ist nur ihr monatliches Einkommen, die 450-Euro Grenze darf maximal drei Mal pro Jahr überschritten werden – das gilt dann als „gelegentlich“, und nur dann bleibt das Beschäftigungsverhältnis sozialversicherungsfrei.
In der Theorie ist es also einfach: Angenommen ein Minijobber hat einen festen Einsatzplan, der den Einsatz von Mittwoch bis Freitag bestimmt. Fällt der Donnerstag dann mit einem Feiertag zusammen, bekommt der Arbeitnehmer für diesen Tag eine Feiertagsvergütung. Das heißt: Die Arbeitszeit, die wegen des Feiertags ausfällt, bekommt der Arbeitnehmer dennoch bezahlt.
Die Praxis ist aber häufig anders. Da sagt der Arbeitgeber dann: Du holst die am Feiertag ausgefallene und nicht bezahlte Arbeit an kommenden Dienstag nach. Darauf lassen sich Beschäftigte in Minijobs meistens ein, schließlich sind sie in der Regel auf ihren Job und die Einsätze angewiesen.
Grundsätzlich sind viele Menschen betroffen: Die Minijob-Regelung wird von einer wachsenden Zahl von Arbeitnehmern in Anspruch genommen, waren es vor knapp zwanzig Jahren noch etwa fünf Millionen Menschen, so gab es kurz vor Beginn der Corona-Pandemie schon fast acht Millionen Minijobber.

ZAHL DER WOCHE

26 **Prozent** betrug der Frauenanteil bei hauptberuflichen Hochschulprofessuren im Jahr 2020, teilt das Statistische Bundesamt mit. Zu Beginn der akademischen Laufbahn sind Frauen dagegen noch überproportional vertreten – unter Erstsemester-Studierenden lag ihr Anteil im vergangenen Jahr bei 52 Prozent.

Hamburger Abendblatt Das Beste aus Zeitung und Internet. HamburgerJOBS.de

Verden

Die Stadt Verden (Aller) sucht zum 01.10.2022 eine

Leitung Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

(Entgeltgruppe 14 TVöD)

Die Kreisstadt Verden ist ein dynamisches Wirtschaftszentrum und liegt verkehrsgünstig im Dreieck Bremen, Hannover und Hamburg. Die historische Altstadt an der Aller, das engagierte Stadtleben sowie das vielfältige attraktive Bildungs- und Freizeitangebot bieten eine sehr gute Wohn- und Lebensqualität für alle Generationen einschließlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Überzeugen Sie sich unter www.verden.de.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Verden (Aller) betreibt eine zentrale Kläranlage (120.000 EW mit hohem Industrieanteil) mit einem Blockheizkraftwerk zur Verstromung des Klärgases sowie ein Kanalnetz (240 km Misch- und Trennkanal, 32 Rückhaltebecken, 47 Abwasserpumpstationen mit 50 km Druckleitungen, 2 Ortsteilen mit Druckentwässerung und 150 Kleinpumpstationen) und versteht sich als modernes kommunales Dienstleistungsunternehmen.

Ihre Aufgabe:
Als Betriebsleiter:in (m/w/d) des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung verantworten Sie die technische und kaufmännische Betriebsführung. Unterstützt von 4 Abteilungsleitungen motivieren Sie aktuell 42 Beschäftigte im Eigenbetrieb zur guten Zusammenarbeit und guten Aufgabenerfüllung. Die Interessen des Eigenbetriebes vertreten Sie in den Ratsgremien sowie gegenüber Nutzern.

Als Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung gewährleisten Sie eine zukunftssichere Entwicklung der Abwasserbeseitigung. Sie achten auf einen vorbildlichen Klimaschutz bei der geplanten Erneuerung der Kläranlage und eine wirksame Klimaanpassung bei der Kanalisation.

Ihr Profil:
Sie sind eine dynamische, entscheidungsfreudige und verantwortungsbewusste Führungspersönlichkeit mit
- dem Abschluss zur:zum Ingenieur:in (m/w/d) (Master oder Diplom) in den Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft, Umwelttechnik, Tiefbau oder Bauingenieurwesen,
- einschlägigem Fachwissen sowie beruflichen Erfahrungen in der Abwasserentsorgung,
- mehrjähriger Erfahrung in Leitungspositionen mit Mitarbeitendenverantwortung in der öffentlichen Verwaltung oder kommunalen Unternehmen,
- kaufmännischem und betriebswirtschaftlichem Sachverstand,
- der Fähigkeit, zielführende Impulse für eine gute Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes zu setzen,
- kooperativem und leistungsorientiertem Führungsstil und hoher sozialer Kompetenz, Durchsetzungsfähigkeit, Loyalität sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit,
- sicherem Auftreten und Verhandlungsgeschick,
- Ressourcenbewusstsein und Organisationskompetenz.

Ihre Chance:
- Ein unbefristeter Vollzeitarbeitsplatz mit Teilzeiteignung von mindestens 34 Wochenstunden
- Ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet in einem angenehmen Arbeitsumfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten und Führungsverantwortung
- Vorzüge eines Tarifarbeitsplatzes mit z.B. Jahressonderzahlungen und Leistungsentgelten bei der Teilnahme an Zielvereinbarungen
- Betriebliche Altersversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) sowie die Möglichkeit zum Abschluss einer Entgeltumwandlung
- Flexible Arbeitszeiten einschl. der Möglichkeit zur Nutzung von alternierender Telearbeit („Leben und Arbeiten im Einklang“)
- Fort-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Krippenplätze, Kita- und Hortplätze sowie gute Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Vergünstigtes Jobticket im VBN-Verbund als Mitglied des Kommunalverbundes Niedersachsen/Bremen e.V.
- Teilnahme an Angeboten zur Gesundheitsprävention
- Gute Lebensqualität in einem finanzstarken Wirtschaftszentrum

Die Stadt Verden (Aller) steht für Inklusion, Gleichstellung, Chancengleichheit und Antidiskriminierung und freut sich auf Ihre Bewerbung unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Identität.

Sie haben Interesse an diesem Stellenangebot?
Bewerben Sie sich jetzt online auf www.verden.de unter Arbeiten bei der Stadt Verden.
Geben Sie bei einem Wunsch auf Teilzeitbeschäftigung bitte die gewünschte Arbeitszeit sowie die Lage der Arbeitszeiten an.

Bewerbungsschluss ist der 04.01.2022.

Die Auswahl erfolgt im Rahmen eines strukturierten Auswahlverfahrens.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Herr Bürgermeister Lutz Brockmann, Tel.: 04231 12-210, und der Fachbereichsleiter Interner Service, Herr Kämpfert, Tel.: 04231 12-223, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Verden (Aller) unter **www.verden.de** – Rathaus – Arbeiten bei der Stadt Verden.

Stadt Schwentinental

Amtsleitung

Sind Sie kommunikativ und aufgeschlossen?
Arbeiten Sie gerne eigenverantwortlich?

Die Stadt Schwentinental sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Amtsleiter*in (m/w/d) für das Personal- und Kultusamt. Sie sollten über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einer Führungsposition verfügen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Planstelle ist nach der Entgeltgruppe 13 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 13 SHBesG ausgewiesen. Schwerpunkt ist neben der Amtsleitung die Personalorganisation. Für die Bereiche Kultur, Schulen, Kindertageseinrichtungen und Sportangelegenheiten steht ein erfahrener Abteilungsleiter unterstützend zur Seite. Wir freuen uns auf Sie!

Die vollständige Stellenausschreibung ist unter **www.schwentinental.de** veröffentlicht.

Henstedt-Ulzburg

Sie wollten schon immer in einer Gemeindeverwaltung arbeiten, haben nur noch nicht den richtigen Aufgabenbereich gefunden? Hier sind gleich zwei Chancen, sich zu verändern:

1) Als Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

wenn Sie in der Sozialgesetzgebung zu Hause sind und sich darüber hinaus gut mit Sozialleistungen auskennen

oder

2) Als Gebäudereinigermeister/in (m/w/d)

für die Unterhaltsreinigung der gemeindeeigenen Liegenschaften

Ein Verwaltungsteam von rund110 Beschäftigten wartet auf Sie bei **der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**, Kreis Segeberg, rund 28.500 Einwohnerinnen und Einwohner. Spannende Aufgaben und ein teamorientiertes Umfeld sind Ihnen hier sicher!

Ausführliche Informationen hierzu, insbesondere zu den Aufgaben und persönlichen Voraussetzungen, finden Sie unter der angegebenen Internetadresse.

Wenn Ihr Interesse an einer dieser Positionen geweckt ist, dann reichen Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte bis zum **03.12.2021** an:

Gemeinde Henstedt-Ulzburg · Die Bürgermeisterin
Rathausplatz 1 · 24558 Henstedt-Ulzburg
personal@h-u.de · www.henstedt-ulzburg.de

Halstenbek

Gemeinde im Grünen!

Die Gemeinde Halstenbek, in unmittelbarer Nähe zu Hamburg, mit sehr guter Verkehrsanbindung durch die A 23 und S-Bahnanschluss, entwickelt sich und dafür stellen wir uns neu auf.

Wer sind wir? Was macht uns aus?

H *Homeoffice – ein modernes Arbeiten und volle Flexibilität gehört auch in der Verwaltung zum beruflichen Alltag.*
A *Aufbruch – Auch wir als kommunaler Arbeitgeber glauben an Veränderungen.*
L *Leidenschaft – Hingabe zum Beruf und Spaß im Berufsalltag sind für uns selbstverständlich.*
S *Sicherheit – Profitieren Sie von einem sicheren Arbeitgeber, auch in schwierigen Zeiten.*
T *Team – Teamarbeit mit professioneller Softwareumgebung ist bei uns Standard.*
E *Entwicklung – die persönliche und fachliche Entwicklung liegt uns am Herzen und wir unterstützen mit zahlreichen Qualifizierungsmaßnahmen.*
N *New work – Seien Sie dabei, wenn die neue Arbeitswelt auf bewährte Verwaltungsstrukturen trifft.*
B *Balance – Work Life Balance und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind mehr als warme Worte.*
E *Ehrenamt – Entwickeln Sie neue Prozesse, um unsere politischen Gremien bestmöglich zu unterstützen.*
K *Kommunikation – Transparenz und Kommunikation sind ein wesentlicher Bestandteil für unsere Zusammenarbeit.*

*Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, die Zukunft in den folgenden Bereichen mitzugestalten, auch als Quereinsteiger*in und in Teilzeit:*

- **Leitung des Fachbereiches Innerer Service,** *EG 13 TVöD/A 13 SHBesG*
- **Leitung des Fachbereiches Bauen und Umwelt,** *EG 13 TVöD/A 13 SHBesG*
- **Projektsteuerung, Koordination und Steuerungsunterstützung,** *bis EG 10 TVöD/A 11 SHBesG*
- **Digitalisierung,** *EG 10 TVöD/A 11 SHBesG*
- **Organisation, Qualitätsmanagement und Prozesse,** *EG 10 TVöD/A 11 SHBesG*
- **Haushaltsrecht,** *EG 9b TVöD/A 10 SHBesG*
- **Berichtswesen und Beteiligungsmanagement,** *EG 9b TVöD/A 10 SHBesG*
- **Dienstleistungen im Bereich Soziales,** *bis EG 9b TVöD*
- **Steuern und Finanzen,** *bis EG 8 TVöD*

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.halstenbek.de/karriere für weitere Informationen.

Gemeinde Halstenbek · Der Bürgermeister
Gustavstraße 6 · 25469 Halstenbek
karriere@halstenbek.de · www.halstenbek.de

Amt Itzstedt

Das Amt Itzstedt / Kreis Segeberg in der Metropolregion Hamburg sucht **möglichst zum 01.01.2022** für das

Sekretariat des Leitenden Verwaltungsbeamten

eine/n Verwaltungsfachangestellte/n (Kommunalverwaltung) bzw. Kaufmann/-frau für Büromanagement oder vergleichbare 3-jährige Ausbildung

(m/w/d, Teil- oder Vollzeit mit 30 - 39 WoStd., unbefristet)

Die Eingruppierung erfolgt gemäß EG 6 TVöD, einschlägige Berufserfahrungen können bei der Stufenzuordnung berücksichtigt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter **www.amt-itzstedt.de** unter: Aktuell – Stellenausschreibungen

---

Verstärken Sie unser Team als (m/w/d)

Teamleiter/Koordinator im Fachbereich Grünpflege

Ihre Aufgaben:
- Koordination, Steuerung und Überwachung mehrerer Pflegekolonnen in festen Gebieten sowie Kundenbetreuung

Ihre Qualifikation:
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
- Führerschein Klasse B und gute IT-Kenntnisse (insbesondere MS Office)
- Kommunikationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit beim Umgang mit Mitarbeitern und Kunden

Wir bieten Ihnen:
- Ein junges und motiviertes Team und übertarifliche Vergütung
- Firmenfahrzeug zur privaten Nutzung
- Kurze Entscheidungswege durch flache Strukturen
- Mitgestaltung des eigenen Arbeitsplatzes mit modernen Arbeitsmitteln
- Regelmäßige und professionelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an **bewerbung@zum-felde.de**

Zum Felde – Erdverbunden mit dem Norden.
Tel. 040-53938-10
Lademannbogen 132 I 22339 Hamburg
www.zum-felde.de

Oiltrader (m/w/d)

Our German office is looking for a Trader, based in Hamburg, for our physical trading operations in Germany.

Blue Ocean Mineralöl GmbH

Responsibilities

- developing new incoming streams for the blending operations in Hamburg/Duisburg
- developing new outgoing streams for the blending operations in Hamburg/Duisburg
- attending existing blending operations in Hamburg/Duisburg
- Communication and planning with existing suppliers, clients and the operations
- Travel activities (attending partners, congresses etc.)

Qualifications

- minimum 3 years of (physical) trading experiences in either Naphtha and Gasoline or Heavy Fuel Oil and Marine Fuels
- minimum basic technical blending knowledge of Naphtha and Gasoline or Heavy Fuel Oil and Marine Fuels
- basic knowledge in physical oil operations (storage and transport)
- proficient in spoken and written English and German

Employment Type

Full-time

Blue Ocean Mineralöl GmbH
Gorch-Fock-Wall 1a, 20354 Hamburg
Email: lorenz.klingbeil@blueoceaninternational.de,
Phone: +49 152 04581326

Empfangssekretärin / Verwaltungskraft

Für 40 Stunden je Woche per sofort gesucht!

Nettes, aufgeschlossenes Team sucht Verstärkung für den Empfangs- und Verwaltungsbereich.
Eine kaufmännische Ausbildung, sowie MS/PC-Kenntnisse sind erforderlich. Gründliche Einarbeitung ist gewährleistet.

Schriftliche Bewerbung bitte z.Hd. Herrn Grosstück per Email an **d.grosstueck@arena-hbg.de** oder postalisch an:

ARENA Personal Management GmbH,
Ferdinandstraße 12, 20095 Hamburg

Notar-/Rechtsanwaltsfachangestellte

(m/w/d) gesucht in Voll- o. Teilzeit. Notarin Patricia Lang-Koepcke, Wandsbeker - Marktstr. 97-99, 22041 HH. info@notariat-lang-koepcke.de o. ☎ 0 40/ 68 47 47

Bürokraft m/w/d

Unser Unternehmen HMB Hanseatic-MassivBau GmbH ist erfolgreich in der Baubranche tätig. Wir suchen schnellstmöglich eine engagierte, zuverlässige und lockere Büroperle in Vollzeit. Entsprechende Erfahrungen und fundierte Kenntnisse setzen wir voraus. Sie sind versiert im Umgang mit dem MS-Office-Paket. Darüber hinaus bringen Sie idealerweise besondere Fähigkeiten in der vorbereitenden Buchhaltung und bei der Rechnungsstellung mit. Bestenfalls waren Sie auch schon in der Baubranche tätig, aber das ist kein Muss. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich doch gern bei uns. Schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail., info@hanseaticmassivbau.de

---

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden in Hamburg widmet sich als Forschungseinrichtung ausschließlich der deutsch-jüdischen Geschichte. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird das Institut von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen. Wir suchen zum 1. Januar 2022 in Vollzeit eine Verwaltungsleitung (m/w/d) mit kaufmännischer Erfahrung. Die Stellenausschreibung mit näheren Informationen finden Sie unter www.igdj-hh.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hamburger finden ihre Geschenke auf abendblatt.de/shop
Hamburger Abendblatt
Preis zzgl. Versandkosten.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Jugendaustausch, Freiwilligenprogramme und interkulturelles Lernen. Wir suchen zum 1. Januar 2022 eine/einen Mitarbeiter*in im Front-Office (m/w/d) in Teilzeit (20-25 Stunden//Woche) für die telefonische Erstberatung zu unseren Programmangeboten, aktive telefonische Ansprache, unterstützende Büro- und Verwaltungstätigkeiten. Anforderungen: Freundlicher und verbindlicher Telefonstil, Kontaktfreudigkeit, sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche, Bezuschussung von VWL, HVV etc.. Bewerbungen ausschließlich an myjob@afs.de (max. 2 Anhänge, ausschließlich im PDF-Format).

Geschäftsstellen-Leitung (m/w/d) für den Club europäischer Unternehmerinnen gesucht

Club EUROPÄISCHER UNTERNEHMERINNEN

Der CeU ist ein überaus erfolgreiches, hochpositioniertes Business-Netzwerk für Unternehmerinnen und weibliche Top-Führungskräfte in Deutschland. Wir suchen zur Unterstützung der Präsidentin eine(n) Geschäftsstellenleiter(in) in Teilzeit (30 Wochenstunden) mit Sitz in Hamburg. Eine spätere Ausweitung auf Vollzeit ist möglich.

IHRE AUFGABEN
- Sie unterstützen und entlasten die Präsidentin durch die Übernahme vielfältiger administrativer und organisatorischer Aufgaben
- Sie übernehmen die telefonische und schriftliche Korrespondenz mit Mitgliedern und Externen aus Politik und Wirtschaft.
- Sie verantworten das Terminmanagement, bearbeiten den Postein- und -ausgang und bereiten Unterlagen vor

IHR PROFIL
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung als Bürokauffrau oder Bürokaufmann oder alternativ eine adäquate Qualifikation mit entsprechenden Erfahrungen
- Berufserfahrung im Bereich Team- oder persönlicher Assistenz sowie fließend Deutsch in Wort und Schrift bringen Sie mit, Englisch erwünscht
- Sie beherrschen die Anwendung der gängigen MS-Office-Anwendungen auf MAC, verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten für den Entwurf von Schriftstücken, Versand von Serienbriefen und sind sehr routiniert im Umgang mit Excel-Listen
- Sie haben koordinative und kommunikative Fähigkeiten
- Ein sicheres, gewandtes und freundliches Auftreten sowie Stressresistenz und eine schnelle Auffassungsgabe zeichnen Sie aus
- Sie sind über alle Maße diskret und haben hervorragende mündliche und schriftliche Umgangsformen
- Sie können gut organisieren und lieben es, konzentriert und freundlich zu arbeiten

UNSER ANGEBOT
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- ein erfahrenes und sympathisches Team
- interessante und anspruchsvolle Tätigkeit
- eine schöne Arbeitsumgebung
- flexible Arbeitszeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben zum Eintrittstermin und zu Ihrer Gehaltsvorstellung, ausschließlich per E-Mail an troeger@ceu-hamburg.eu

CeU Club europäischer Unternehmerinnen, z. Hd. der Präsidentin, Im Alten Dorfe 25, 22359 Hamburg

---

Repräsentant/in

(m/w/d) mit Niveau für Beratung und Sachbearbeitung gesucht. Kontakt: ✉ ms@villa-schmidt.de oder ☎ 01 72/ 4 50 50 88

Fachkundige, flexible Mitarbeiterin 20 Std. Wo. für Maklerbüro in Norderstedt gesucht. Mail: sieglinde.kapp@gmail.com

Filialleitung und Verkäufer/in (m/w/d) für unseren Conceptstore Schön & Jut in HH-Rissen gesucht. www.suj.hamburg. Voll- od. Teilzeit. Günstige Arbeitszeiten. Einfach mal mailen: office@schoenundjut.de

abendblatt.de/jobs

Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Autobahn.

Zusammen mit unseren vier Außenstellen und zehn Autobahnmeistereien betreuen wir in der Niederlassung Nord ein Bestandsnetz von über 750 Kilometern inkl. rund 28 Kilometern Bundesstraßen in Hamburg und 1.400 Brücken.

Für die Umsetzung vieler spannender Projekte unserer Niederlassung suchen wir

Ingenieure und Juristen (m/w/d)

in den Bereichen

- **Straßenbau**
- **konstruktiver Ingenieurbau**
- **Bauwerksprüfung**
- **Verkehrsmanagement**
- **GST-Management**
- **öffentliches Recht**
- **Grunderwerb**

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Karriere-Website **www.autobahn.de/karriere**. Für Fragen steht Ihnen **Frau Stephanie Hischke** unter der Rufnummer **0152 / 57958445** zur Verfügung.

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nord
Heidenkampsweg 96-98
20097 Hamburg

Willkommen im #teamautobahn.
www.autobahn.de

Die Autobahn EINE FÜR ALLE.

KREIS STEINBURG

Beim **KREIS STEINBURG** sind in Voll- und Teilzeit mehrere Stellen zu besetzen.

Wir suchen Sie als:

Diplom-Sozialpädagog*in/Diplom Sozialarbeiter*in bzw. Bachelor of Arts Soziale Arbeit

in der Abteilung „Teilhabe und Eingliederung“ des Kreissozialamtes (EG S 12 TVöD-SuE)
Referenznummer 902 / Bewerbungsfrist 12.12.2021

Sachbearbeiter*in im Bereich „Einbürgerung“

in der Abteilung „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“ des Ordnungsamtes (EG 9b TVöD-VKA bzw. Bes.-Gr. A10 SHBesG)
Referenznummer 906 / Bewerbungsfrist 15.12.2021

Fachassistent*in Leistungsgewährung im Bereich des SGB II

im Jobcenter Steinburg (Leistungszentrum Kellinghusen) (EG 9a TVöD-VKA)
Referenznummer 905 / Bewerbungsfrist 15.12.2021

Sachbearbeiter*in Schüler*innenbeförderung/ innere Schulverwaltung

in der Abteilung „Schulen und Kultur“ des Amtes für Kommunalaufsicht, Schulen und Kultur (EG 6 TVöD-VKA)
Referenznummer 908 / Bewerbungsfrist 16.12.2021

Sachbearbeiter*in

in der Abteilung „Kinder- und Jugendärztlicher Dienst“ des Gesundheitsamtes (EG 5 TVöD-VKA)
Referenznummer 904 / Bewerbungsfrist 12.12.2021

Mitarbeiter*innen im Krisenmanagement in der Funktion als Containment Scouts (Kontaktnachverfolgung)

in der Abteilung „Infektionsschutz“ des Gesundheitsamtes (EG 3 / Stufe 1 TVöD-VKA)
Referenznummer 907 / Bewerbungsfrist 05.12.2021

Detaillierte Aufgabenbeschreibungen, ausführliche Anforderungsprofile, Angaben zum Besetzungszeitpunkt und zum Stundenumfang sowie die jeweiligen Ansprechpartner*innen für nähere Auskünfte und Rückfragen finden Sie im Internet unter **www.steinburg.de.**

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der jeweiligen **Referenznummer** an:

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT · Viktoriastr. 16–18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

Beim **Landkreis Stade** ist die Stelle der

Leitung (m/w/d) des Strassenverkehrs-amtes

(Besoldungsgruppe A 13 NBesG bzw. Entgeltgruppe 12 TVöD/VKA)

zu besetzen. Die Stelle steht unbefristet in Vollzeit zur Verfügung.

Sie entsprechen unserem Anforderungsprofil, wenn Sie über ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung „Allgemeine Verwaltung (Public Administration)“ bzw. „Verwaltungsbetriebswirtschaft (Public Management)“ einhergehend mit der Befähigung für das 1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2, Fachrichtung „Allgemeine Dienste“, verfügen oder wenn Sie eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) abgeschlossen und die Angestelltenprüfung II (für Angestellte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst) erfolgreich abgelegt haben. Von Vorteil sind mehrjährige berufliche Erfahrungen in der Leitung eines Teams von mindestens zwanzig Personen sowie Kenntnisse straßenverkehrsrechtlicher Zusammenhänge. Erwartet werden ein ausgeprägtes Verständnis für strukturelle Arbeitsprozesse und die Motivation, diese Prozesse vor dem Hintergrund der Veränderung digitaler Möglichkeiten im Interesse der Kunden (m/w/d) und Mitarbeiter (m/w/d) neu zu gestalten.

Die vollständige Stellenausschreibung mit dem Anforderungsprofil und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter **www.landkreis-stade.de**.

Der Landkreis Stade (rd. 200.000 Einwohnende) liegt im Norden Niedersachsens in direkter Nachbarschaft zur Hansestadt Hamburg und ist Teil der Metropolregion Hamburg; die Kreisverwaltung hat ihren Sitz in der Hansestadt Stade. Ein wohnortnahes breites Angebot an allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeitgestaltung sind vorhanden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **22.12.2021** an die nebenstehende Adresse oder an **bewerbung@landkreis-stade.de**.

LANDKREIS STADE ▸ DER LANDRAT
21677 STADE
WWW.LANDKREIS-STADE.DE

Personalreferent*in (m/w/d)

Unser Personalteam am Hamburger Standort sucht engagierte Kolleg*innen, die Lust haben unsere Personalthemen mitzugestalten. Für 20-30 Wochenstunden arbeitest Du Hand in Hand mit den Kolleg*innen aus der Personalabteilung zusammen.

Deine Ansprechpartnerin:
Sina Breskas, Personalreferentin
Telefon: 040 53302-355
E-Mail: karriere@cimt-ag.de

cimt

DENTAL LABOR BOCK
CAD-gefrästes Zirkon, zahnfarben, biokompatibel, bezahlbar, Zahnersatz auf Implantaten
Wedenkamp 20
D-25335 Elmshorn
Tel. 04121 - 1500
kontakt@dental-labor-bock.de
www.dental-labor-bock.de
Schöne Zähne - schönes Lächeln

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen engagierten
CAD/CAM-Techniker m/w/d
Keramik-Techniker m/w/d
Modellguß-Techniker m/w/d
Informationen unter:
Tel.: 0 41 21 / 6 49 09 60

Haustechnik / Hausmeister

Wir suchen ab 01.02.2022 zur Verstärkung des Teams einen Haushandwerker in Teilzeit (30 Stunden / Woche) (m/w/d). Zu Ihren Aufgaben im Schichtdienst gehören nicht nur alle Arten von Reparaturen und Wartungen, die Pflege von Einrichtung und Gelände sowie die Herstellung von Inventar, sondern auch Warenannahmen, Botengänge, Winterdienst, Schließdienst und Bereitschaftsdienst. Idealerweise bringen Sie eine handwerkliche Ausbildung mit (vorzugsweise im Elektrobereich) und besitzen einen Pkw-Führerschein. Ihr Arbeitsweg zur Schule sollte maximal eine halbe Stunde betragen. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Mail:personalkreis@waldorfschule-wandsbek.de www.waldorfschule-wandsbek.de

Mechaniker:in im Zweiradgeschäft GOVECS SERVICE ab sofort in Voll- und Teilzeit gesucht – HH Barmbek ✉career@govecs.com ✆+49 89 411 09 77 0

Mehr erfahren auf abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Gewerbliche Berufe

KREIS SEGEBERG

WIR SUCHEN SIE! (m/w/d)
Baukontrolleurin/ Baukontrolleur
» Fachdienst 63.40 Bauaufsicht, Brandschutz, Denkmalschutz/Geschäftsstelle, Gutachterausschuss
» E9b TVöD, unbefristet, Teilzeit 19,5 h/Woche
» zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Weitere Infos karriere.segeberg.de
METROPOLREGION HAMBURG

GROTHE BAU

Bauleiter*in gesucht!
Tief-, Straßen- und Kanalbau

Telefon: 0451 58 90 8-131
Mobil: 0151 54405231
personal@grothe-bau.de
Für unsere Baustellen in Hamburg und Umgebung.
facebook.com/grothebau www.grothe-bau.de

Allroundhandwerker (m/w/d) für Haus und Druckerei in Vollzeit in Bahrenfeld gesucht, Führerscheinklasse 3. Kontakt unter ☎01 72/ 7 43 4141

anzeigen-neu.abendblatt.de

Soziale, medizinische Berufe

Für unser hauptamtliches Team suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in mit zunächst 20 Wochenstunden für

Vereinsmanagement

Zu Ihrem breiten Aufgabengebiet als Knotenpunkt in unserer Geschäftsstelle auf dem Gelände des UKE gehören neben Buchhaltung, Spenderverwaltung und Zahlungsverkehr die Administration von Gremien sowie die Kontaktpflege mit Spendern und Förderern. Sie arbeiten selbstständig und eng mit der Geschäftsführung zusammen.
Gute Kenntnisse in Finanzbuchhaltung, fortgeschrittener Umgang mit MS Excel und Word, ein Faible für unterschiedliche EDV-Systeme sowie eine sichere Rechtschreibung sind für die Aufgabe unverzichtbar. Neben Zuverlässigkeit und Freundlichkeit erwarten wir von Ihnen Teamfähigkeit und ein Herz für unser Anliegen.

Wir bieten Ihnen ein sympathisches Team in einem angenehmen Arbeitsumfeld, ausführliche Einarbeitung, Gestaltungsmöglichkeiten und Perspektive in unserer engagierten Gemeinschaft.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin bis zum 31. Dezember an:

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg
z. Hd. Dr. Klaus Bublitz
Gebäude N21 - UKE, Martinistraße 52,
20246 Hamburg
buero@kinderkrebs-hamburg.de

KNACK DEN KREBS Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.

RÜCKENWIND GEBEN UND SEGEL SETZEN.

Lehrer**in Mecklenburg-Vorpommern**

Das Land bietet Lehrkräften: Verbeamtung und gutes Gehalt, A13/E13 an Grundschulen, beste Karriereaussichten, ein dichtes Netz gebührenfreier KiTas sowie viel Natur mit Ostsee, Seen und Ruhe als Ausgleich zum Schulalltag.

Freie Stellen von Referendariat bis Schulleitung finden oder persönlichen Stellenalarm aktivieren auf

MV tut gut.

Lehrer-in-MV.de

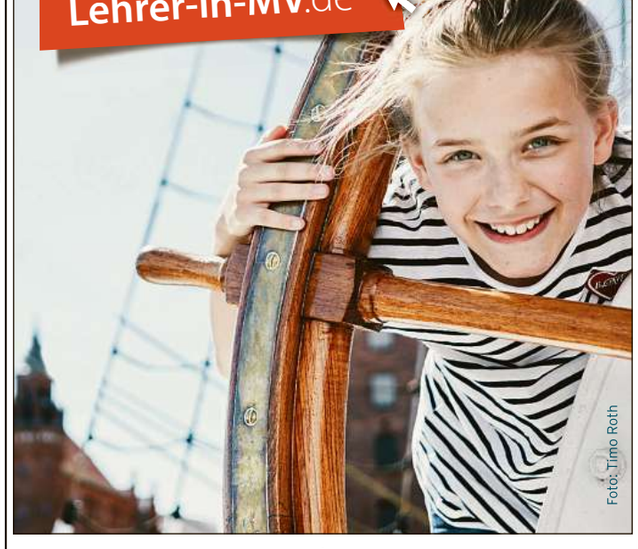


Foto: Timo Roth

Erzieher*in /SPA (w/m/d)

Erzieher*in /SPA (w/m/d) Kinderhaus Chocofabrik sucht ab Jan. / Feb. 22 für 35 h/w neue Kolleg*In für die Krippe. Kontakt: Winterstr. 11; 22765 HH ✆ 0 40 39 68 88,kinderhaus@chocoladenfabrik.de

Privatpraxis f. Allgemein-/Komplementärmedizin

Für unser fröhliches MFA-Team suchen wir eine/n Kollegen/in (m/w/d) in Teil-/Vollzeit. Bewerbungen bitte unter: info@drstriebel.de

ZFA, Azubi oder Wechslerin

(m/w/d) Minijob, gerne auch Wiedereinsteiger, zum 03.01.2022 gesucht. Bewerbung an: dr-d-schiffner@web.de oder Dr. D. Schiffner, Seumestr. 46, 22089 Hamburg

Internistische Hausarztpraxis su. MFA (m/w/d) gerne auch Berufsanfäner/in auf 450€-Basis zum 1.1.22., Dr. Sabine Maroofi, Fleetpl. 5, 21035 HH, ☎ 040 23 93 36 00

abendblatt.de

Die größte Jobauswahl im Norden

Immer mittwochs und sonnabends im Hamburger Abendblatt und täglich im Internet unter www.abendblatt.de/jobs

Hamburger Abendblatt

Dienstleistung / weitere Berufe

Kurierfahrer (m/w/d) in Hamburg gesucht!

Wir suchen Kurierfahrer (m/w/d) an 2-5 Tagen in der Woche (Mo-Fr) für die Auslieferung von Paketen für 3-4 Stunden als Mini- oder Teilzeitjob. Führerschein Klasse B erforderlich.

Melden Sie sich gleich bei der FUNKE Logistik GmbH,
unter Tel. 0800 – 450 40 50 oder per Email unter zusteller@funkelogistik-hh.de

Du möchtest dein eigener Chef sein?

WERDE **ZEITUNGSZUSTELLER!** (m/w/d)
Mindestalter 18 Jahre

Deine Aufgaben:
- Vor dem allmorgendlichen Kaffee belieferst du unsere Kunden mit dem Hamburger Abendblatt und anderen Druckerzeugnissen.
- Du arbeitest täglich von Mo bis Sa zwischen ca. 01:00 und 06:30Uhr
- Die tägliche Arbeitszeit variiert, nach Anzahl der zu tragenden Bezirke

Jetzt bewerben: **funke-zusteller.de**
Telefonisch: 0800 / 450 40 50
FUNKE Logistik

Die Funke Logistik GmbH ist ein innovativer Dienstleister, welcher mit 1.200 Mitarbeitern in Hamburg und den angrenzenden Bundesländern täglich ca. 130.000 Sendungen zustellt.

Zentralspringer (m/w/d) in Vollzeit

Im Rahmen einer Altersnachfolge suchen wir **zum 01.01.2022** einen Zentralspringer (m/w/d) in Vollzeit.

Ihre Aufgabe ist die Durchführung und Organisation der nächtlichen Kommissionierung, Auslieferung und Zustellung von Tageszeitungen und weiteren Sendungen.

Das Einsatzgebiet umfasst den Hamburger Süden, Harburg, Finkenwerder, Wilhelmsburg, Neugraben, aber auch Winsen, Buchholz und Meckelfeld.

Nach erfolgreicher Einarbeitung steigen Sie in die Funktion eines Depotleiters für unser Zentraldepot Harburg auf.

Ihre Kernarbeitszeit ist von 1 bis 8 Uhr morgens.
Ein **Dienstwagen** wird Ihnen im Rahmen der Tätigkeit gestellt.

Bewerbungen bitte formlos via E-Mail an: **zusteller-funkelogistik-hh@funkemedien.de**

oder per Post an folgende Adresse:
FUNKE Hamburg Logistik GmbH
Herrn Maureschat
Lauenbruch Ost 1
21079 Hamburg

FUNKE Logistik

Wir, die FUNKE Logistik GmbH – die Zustellprofis in der Metropolregion Hamburg – sind zuständig für die Zustellung von Tages-, Wochenzeitungen sowie Päckchen und Paketen in Hamburg und Umgebung. Unsere ca. 1.200 Mitarbeiter liefern die Produkte direkt zu den Kunden nach Hause. Für unseren Betrieb in Hamburg suchen wir neue Kollegen*innen als

Paketzusteller (m/w/d)

Deine Aufgaben:
Die Zustellung von Paketen von montags bis freitags, bedarfsweise auch samstags, im Zeitraum von 16:30 Uhr bis 22 Uhr (flexible Arbeitszeiten nach Absprache möglich)

Wir bieten Dir:
- Beschäftigungsverhältnis: ab sofort
- Teilzeitjob / Minijob
- Faire und pünktliche Bezahlung
- Optimierte Auslieferungsrouten
- Ein tolles Arbeitsklima, Wertschätzung und jederzeit ein offenes Ohr
- Einsatzort: Hamburg - Ausgangspunkt: Hamburg-Mitte

Das bringst Du mit:
- Führerschein der Klasse B
- Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Du möchtest Teil des Funke Logistik-Teams werden?
Dann sende Deine Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Geburtsdatum) an Herrn Michael Bresselau von Bressensdorf:
E-Mail: **michael.bresselauvonbressensdorf@funkemedien.de**
Oder Telefon: **040 5544 72881**

FUNKE Logistik

Zahnarzt (m/w/d)

Zahnärzte (m/w/d) und Zahnmedizinische Fachangestellte - ZFA (m/w/d) in Festanstellung für unsere Praxis in Norderstedt. Das können Sie bei uns erwarten: Hochwertige Diagnostik, patientenorientierte Behandlungen sowie ein wertschätzendes Auftreten gegenüber PatientInnen sind uns wichtig. Bewerben Sie sich jetzt bei uns: hr@smile21.de

Hamburg: Wir suchen ab sofort Fahrer (m/w/d) auf Mini- oder Midijob-Basis. Bewerbung via E-Mail an: drs Mail GmbH & Co. KG, Frau Romanowski, personal@drsmail.de ✆ 02054-9693200, www.drsmail.de

Fahrer gesucht! Auto vorhanden. Auto wird zur privaten Nutzung überlassen. Bezahlung pro Std. Bitte nur erfahrene Fahrer 50+ Jahre alt. ✆ 0170-2098211

Lagerfachkraft

(m/w/d) gesu. ✉ ms@villa-schmidt.de

www.taxischein.info

Faszination Hafen

€ 9,- | TreuePreis € 7,-*
*Gilt für alle Abonnenten des Hamburger Abendblattes beim Kauf über das Hamburger Abendblatt.

Auch in der Hamburger Abendblatt-E-Paper-App erhältlich.

Preis ggf. zzgl. Versandkosten.

Hier erhältlich
Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle
Großer Burstah 18–32
Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
abendblatt.de/magazine
040/333 66 999
Hamburger Abendblatt
FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Stellengesuche

Hauswirtschaftsmeisterin übernimmt Arbeiten im Haushalt/Gesellschaft in HH-West, ca. 35 Std./Wo., nur mit Unterkunft. 0175-344 06 42

An- und Verkäufe

Mathematik, wer knackt meine Textaufgaben ☎ 01 76/ 73 82 14 74 OttoRabe1@gmx.de

Klavier/Flügel ges. 09736/75 05 53

200 Klaviere & Flügel www.Piano-Dilger.de 04175-372

Rund ums Tier

Zwergspitz-Welpen zu Verk., Bilder via Whatsapp ☎ 01 52/ 08 87 05 25

Verk. ab sofort: Tibet Terrier Welpen, verschied. Farben, VDH-Pap. vorhanden, frech+lustig.✆ 03 06 70 24 45

Kapitalmarkt, Geschäftsverbindungen

Gold und Silber jetzt! Wir produzieren selber! Info ☎ 0 40/ 69 70 48 49

Gold und Silber jetzt! Wir produzieren selber! Info ☎ 0 40/ 69 70 48 49

Geschäftsverbindungen

1A-Büro-Lösung... master-office.de

1A-Meeting -Räume master-office.de

1A-Start-up-Büro... master-office.de

Kunst, Antiquitäten, Uhren, Schmuck

Antiquitäten ges.!
Kunstauktionshaus Rotherbaum sucht Gemälde, Silber & Schmuck, Kunstobjekte für die nächste Versteigerung. ☎040-688 767 840 und auch unter www.ah-rotherbaum.de

Informieren Sie sich auch online über Ihre Region unter abendblatt.de/nord

Verschiedenes

Steinweg-Pianino Modell V125, Eiche rustikal, NP 40 T€ für 10.000 € zu verkaufen. ✆ 0170-1696907

Ölgemälde v. C.O. Fey "Schwarzwild", VB 400 €.☎ 0 17 17 42 62 13

Boote

Merry Fisher 605, MJ 2019, 115 PS Yamaha, Wick Trailer, neuwertig. 1. Hd. Preis VB 49.900.-€ ✆ 01 57 75 46 93 02

abendblatt.de

Geschäftsanzeigen

Assistenz durch meine Analyse- / Synthese-Intuition (Generalist mit Glück) + Ihre Intuition: Häufig = kraftvoll Wege finden / Richtung wählen (außer bezüglich private Paar-Beziehung), zB. beim Ganzheitlich-gesund-Bleiben Ihrer Lieben, bei Geschäfts(partner)beziehungen, zum Umgang mit den Spezialisten. Selbst keine Rechtsberatung, keine Heilkunde, keine Finanzdienstleistung. Ab 7200,- (Viel?: Dann nicht empfohlen!) Hausbesuch Raum D/F/HH. Klaus-Michael Hoke, Weg - Finde - Architekt, ☎ 0170-7405454 ✉Z_H-H50_134027

Dachdeckermeisterbetrieb M. Häder hat noch Termine frei. Alle Dacharbeiten auch zum Festpreis. Kellertrockenlegung mit Garantie. 01 57/ 30 62 73 84 o. 01 71/ 2 68 18 66 - 0 40/ 80 90 34 41 44, Heidenkampsweg 58, 20097 HH

Dienstleistung: Haus und Garten, wir übernehmen sämtliche Gartenarbeiten sowie Renovierungsarbeiten: u.a. Baumfällung. ☎01 52/ 54 30 57 13 oder 01 76/ 85 22 54 07

Polnische Fliesenleger bieten Renovierungsarbeiten an. Gut und preiswert. ✆ 01 75/2 91 67 75

anzeigen-neu.abendblatt.de

Liebe & Freundschaft

Er sucht Sie

Romantischer Optimist sucht eine Partnerin mit der man noch lebenswerte u. liebevolle Jahre erleben kann: Mann mit Niveau, Ende 70, aber vital wie Ende 60 u. noch beruflich engagiert, 173cm, NR, gesund u. Dank Nivea fast faltenfrei, sportlich, gefühlvoll u. naturverbunden, viels. interessiert: Musik aller Art, Reisen, Kultur etc. sucht warmherzige, romantische u. gepfl. Partnerin mit ähnl. Interessen, im Raum HH / Lüneburger Heide, Zuschrift b. mit Foto u Kontaktdaten. Chiffre: ✉Z_C-C05_134143

Kunstlehrer, Akad., 71/1 81/ 76, wünscht liebe kluge Partnerin. BmB ✉Z_CC05_134113

Informieren Sie sich auch online über Ihre Region unter abendblatt.de/nord
Hamburger Abendblatt

Sie sucht Ihn

Bist Du ein Partner, ich bin sehr agil, 70 J., blond, tanze gerne, gehe gerne in die Sauna, ich möchte jemanden kennenlernen, mit dem ich verrückte Dinge tun kann, ein Glas Wein trinken und wenn alles ok ist, auch zusammen Frühstücken, es wäre nett wenn Du ein Auto hast. ✉Z_CC05_134105

70+ blond, schl., su. attrak. Rockmusikbegeisterten Ihn ab 66 J., gerne m. PKW, f. Gefühle die nie Enden m. viel Spass. ☎ 0 40/ 71 62 44 99

abendblatt.de/nord

Bekanntschaften

Er 25J. XXL, k.f.I. 01 60/ 94 62 89 33

Mehr erfahren auf abendblatt.de
Hamburger Abendblatt

Heute für Sie im Hamburger Abendblatt!
Die Prospektbeilagen liegen der Gesamtauflage oder Teilauflagen bei.

BAUHAUS
Freunde alter Menschen e.V. les petits frères des Pauvres
Ein Dollar Brille
ROSSMANN Mein Drogeriemarkt

TreueProgramm

Hamburger Abendblatt

Die Vorteilsseite für unsere Abonnentinnen und Abonnenten

Mehr Highlights auf: hamburg.highlights

Wohlfühlweine

Exklusiv sparen: Weine für die Adventszeit!

Mit dem Advent kehrt der Glanz in Hamburgs gute Stuben zurück. Bezaubern Sie Ihre Gäste mit wunderbaren Weinen von Rindchen's Weinkontor. Und genießen Sie die traumhaften Vorteilspreise.

RINDCHEN'S WEINKONTOR

Es beginnt zu weihnachten an Alster und Elbe. Ganze Treppenhäuser duften verführerisch, Pfannen und Töpfe laufen heiß und an den Tafeln steigt die Vorfreude. Rindchen's Weinkontor hat für Sie köstliche Weine warm eingepackt und begleitet damit nicht nur Ihre adventlichen Menüs, sondern macht auch die Kaminabende und entspannten Stunden in der Weihnachtszeit zu wahren Genussmomenten. Ob mit dem „Burgunderwunder" der deutschen Spitzenwinzer, den schmeichelnden Rotweinen aus dem Süden oder den zwei stilvollen Präsenten, die man eigentlich lieber selbst behält, als sie zu verschenken. Alle Abonnenten des Hamburger Abendblatts genießen so in diesem Winter nicht nur großartige Weine – sondern auch großzügige Preisvorteile bei Rindchen's Weinkontor. Der Winter kann kommen!

Unsere Spitzenwinzer adeln den Burgunder!

Burgunderwunder

Hier versammelt sich die prominente Familie der hochwohlgeborenen Burgundertrauben zu einem genussvollen Stelldichein. Die Herren Kesselring, Fogt und Flick beweisen, warum sich die französischen Rebsorten auch in Deutschland pudelwohl fühlen. Mit Charme, Schmelz und herrlich eleganter Frucht.

30 % Rabatt

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 30 % auf das Weinpaket „Burgunderwunder" für € 37,50 anstatt € 53,40.

Inhalt des Weinpakets:
2x 2020 Grauburgunder trocken „Aus einem Guss", Lukas Kesselring
2x 2020 Chardonnay trocken „Vom Kalkmergel", Weingut Fogt
2x 2020 Weißer Burgunder trocken, Petersberg, Weingut Alexander Flick
Bestellnummer 840002568

Preis
€ 37,50 anstatt € 53,40
Literpreis: € 8,33

Wo erhalte ich das Angebot?
In allen Hamburger Rindchen's Kontoren
(Übersicht: www.rindchen.de/kontore) oder unter

www.rindchen.de/abendblatt
Alle Angebote gültig bis einschließlich 31. Dezember 2021.

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Verführerische Sonne vom Mittelmeer!

Winter im Süden

Sie zaubern uns Wärme ins Wohnzimmer, wenn die Nächte kalt werden. Anschmiegsame, wohlig schmeichelnde Rotweine aus südlichen Gefilden. Frankreich, Italien und Spanien bilden hier ein mediterranes Dreigestirn, das Sie mühelos wegträumen lässt in den Sonnenuntergang auf der Terrasse über dem Meer.

35 % Rabatt

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 35 % auf das Weinpaket „Winter im Süden" für € 44,90 anstatt € 69,10.

Inhalt des Weinpakets:
2x 2020 Carignan „Grap G" Vieilles Vignes, Grands Vins du Saint Chinian, Frankreich
2x 2019 Ribera del Duero Roble „Berrocal", Vega Real, Spanien
2x 2019 Montepulciano d'Abruzzo „Ognitanto", Cá del Moro, Italien
Bestellnummer 840002569

Preis
€ 44,90 anstatt € 69,10
Literpreis: € 9,98

Wo erhalte ich das Angebot?
In allen Hamburger Rindchen's Kontoren
(Übersicht: www.rindchen.de/kontore) oder unter

www.rindchen.de/abendblatt
Alle Angebote gültig bis einschließlich 31. Dezember 2021.

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Kaminfeuer auf dem Gaumen!

Sanfte Riesen

Allein die Erwähnung ihres Namens erzeugt einen melancholischen Schimmer in den Augen von Weinfreunden. Die Süditaliener Primitivo und Salice Salentino stehen für reife, würzige, schokoladig umhüllte Beerenfrucht. Zusammen mit den edlen Kristallgläsern von Zwiesel Glas ein Geschenk, das Herz und Sinne beglückt.

30 % Rabatt

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 30 % Rabatt auf das Weinpaket „Sanfte Riesen" für € 44,90 anstatt € 64,30.

Inhalt des Weinpakets:
2x 2020 Primitivo Salento „Sandrà", Cantine di Salemi, Italien
2x 2017 Salice Salentino Riserva „Sandrà", Mabis, Italien
1x 2er-Set „Pure" Rotweinglas, Zwiesel Glas
Bestellnummer 840002570

Preis
€ 44,90 anstatt € 64,30

Wo erhalte ich das Angebot?
In allen Hamburger Rindchen's Kontoren
(Übersicht: www.rindchen.de/kontore) oder unter

www.rindchen.de/abendblatt
Alle Angebote gültig bis einschließlich 31. Dezember 2021.

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Danke für diesen Hochgenuss!

Genussmomente

Alles, was den gemütlichen Kaminabend oder die festliche Tafel in höhere Sphären hebt, vereint in diesem schmucken Präsent. Cremoneser Kräutersalz, Olivenöl, noble spanische Rotweine, Cheddar Cheese Biscuits. Möchte man am liebsten sich selbst schenken.

30 % Rabatt

RABATT

Ihr Vorteil
Alle Abonnentinnen und Abonnenten erhalten 30 % auf das Weinpaket „Genussmomente" für € 52,- anstatt € 74,20.

Inhalt des Weinpakets:
2x 2016 „Ophicus Selección Especial", Juan Ramón Lozano, Spanien
2x 2018 Rioja „Viña Montaña - Lar de Sotomayor", Bodegas Domeco de Jarauta, Spanien
1x Olivenöl, Maimona (0,75 l), Spanien
1x Cheddar Cheese Biscuits
1x Cremoneser Kräutersalz, Mazzini (350 g)
1x 6er-Präsentkarton dunkelblau (royal)
Bestellnummer 840002571

Preis
€ 52,– anstatt € 74,20

Wo erhalte ich das Angebot?
In allen Hamburger Rindchen's Kontoren
(Übersicht: www.rindchen.de/kontore) oder unter

www.rindchen.de/abendblatt
Alle Angebote gültig bis einschließlich 31. Dezember 2021.

✔ Zur Nutzung der Angebote halten Sie bitte Ihre TreueKarte mit der Kundennummer bereit.

Alle Weine enthalten Sulfite. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Jahrgänge können abweichen. Nähere Angaben zum Wein/Weingut/Abfüller finden Sie auf www.rindchen.de

Verkäufer: Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG, Ellerhorst 1, 25474 Bönningstedt, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin HWK Hamburgische Weinhandelskompanie GmbH, Ellerhorst 1, 25474 Bönningstedt, diese vertreten durch den Geschäftsführer Andy Schmelzer. Die Auftragsabwicklung und die Datenspeicherung erfolgen bei unserem Partner Rindchen's Weinkontor. Bestandteil unserer Verträge sind unsere AGB, abrufbar unter www.rindchen.de/agb. Alle Angebote gültig bis einschließlich 31.12.2021, jedoch nur, solange der Vorrat reicht. Abgabe von Alkohol erfolgt nur an Personen über 18 Jahre.

Das Hamburger Abendblatt ist für diese Veranstaltungen/Angebote lediglich Vermittler. Bitte beachten Sie die jeweils vor Ort geltenden Hygienemaßnahmen.

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Unsere aktuellen TreuePartner

Schiffvermietung BARKASSEN-MEYER · BEEM Designed for Life. · BIRKE natürlich. herzlich. norddeutsch. · cramer · WITTHÖFT Immobilien aus gutem Hause · Schöffel LOWA · RINDCHEN'S WEINKONTOR · Rösterei COFFEUM · STEIGENBERGER HOTEL TREUDELBERG HAMBURG · pcm · ST. PAULI THEATER · KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS · LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG · VARIETÉ IM HANSA THEATER · Hamburger HTK Theater- & Konzert-Kontor · PLANETARIUM HAMBURG · ERNST DEUTSCH THEATER

Alle Informationen, Aktionen und Partner unter www.abendblatt.de/treueprogramm

Was wird aus dem Wohneigentum im Alter?

Verkaufen oder vermieten – das ist die Frage, die sich viele Senioren stellen. Um die richtige Entscheidung zu treffen, sollten Eigentümer Experten zurate ziehen

CHAN SIDKI-LUNDIUS

:: Die Kinder sind aus dem Haus, und nun? Vor dieser Frage standen die Petersens im letzten Jahr. Während Tom Petersen gern das eigene Reihenhaus behalten hätte, wollte seine Frau lieber in eine kleinere, pflegeleichtere Eigentumswohnung umziehen. Andrea Petersen setzte sich durch. Nach dem Umzug in die neue Wohnung organisiert sie jetzt die Renovierung des Reihenhauses, das das Paar künftig vermieten wird.

Für viele Senioren stellt sich die Frage, wie und wo sie alt werden möchten. Wer die Entscheidung früh und gut überlegt trifft, spart nicht nur Nerven, sondern mitunter auch Geld. FOTO: PAUL BRADBURY / GETTY IMAGES

Mit der Vermietung lässt sich die Rente aufstocken

„Letztlich haben wir uns aus zwei Gründen für diese Variante entschieden“, sagt Andrea Petersen. „Einerseits können wir unsere Rente durch die Mieteinnahmen aufstocken, andererseits könnte es doch eines Tages passieren, dass eines unserer Kinder in unser Haus einziehen möchte.“ So wie den Petersens geht es vielen Immobilienbesitzern. Infolge der Veränderung ihrer persönlichen Situation – ob Umzug, Scheidung oder auch durch Erbe – stehen sie vor der Entscheidung, ob sie ihre Wohnung oder ihr Haus verkaufen oder vermieten sollen. Eine pauschale Antwort gibt es nicht. Neben den individuellen Umständen spielen immer auch die Art und der Zustand der Immobilie und die finanziellen Möglichkeiten der Eigentümer eine entscheidende Rolle. In vielen Situationen ist der Verkauf der Immobilie einer Vermietung vorzuziehen. Denn bei dem Verkauf lässt sich der Erlös zumeist einfach unter den Erben aufteilen. „Die Vermietung einer Immobilie ist in den meisten Fällen mit einem größeren Arbeitsaufwand verbunden als der Verkauf. Der Eigentümer muss Zeit in die Verwaltung der Immobilie und die Mietersuche investieren. Zusätzlich fallen regelmäßige Kosten für die Instandhaltung oder Reparaturen an“, sagt Daniel Ritter, geschäftsführender Gesellschafter bei Von Poll Immobilien. „Zudem kann es bei unzuverlässigen Mietern zu Mietausfällen kommen, wobei der Eigentümer bei vielen Kosten auf persönliche Rücklagen zurückgreifen muss.“ Bei einem eigenen Umzug kann auch eine größere räumliche Entfernung zur Immobilie eine Herausforderung darstellen. Oftmals muss bei der Vermietung auf externe Dienstleister zurückgegriffen werden, um eine reibungslose Verwaltung zu garantieren. Das kostet zusätzlich Geld.

Vor dem Verkauf prüfen, ob die Spekulationssteuer anfällt

Bei der Frage, ob eine Vermietung oder der Verkauf sinnvoller ist, kommt es auch auf die Art der Immobilie an. Vor allem Eigentumswohnungen zur Vermietung gelten als attraktive Anlageimmobilien. Ein Vorteil: Als Teil einer Wohnungseigentümergemeinschaft werden die Instandhaltungskosten des Gemeinschaftseigentums sowie die Kosten für Reparaturen am Haus unter allen Miteigentümern aufgeteilt. Einer der wohl wichtigsten Faktoren bei der Entscheidungsfindung sind anfallende Steuern und die finanziellen Möglichkeiten. Bei vermieteten Immobilien profitieren Eigentümer von steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten. Werbungskosten wie laufende Kosten für Reparaturen und Instandhaltung oder Darlehenszinsen lassen sich steuerlich geltend machen. Ein weiterer steuerlicher Aspekt ist die Spekulationssteuer. „Bei einer vermieteten Immobilie fällt die Steuer an, sofern im Jahr des Verkaufs sowie in den zwei vorangegangenen Jahren Haus oder Wohnung vom Eigentümer nicht selbst bewohnt wurden oder innerhalb einer Frist von zehn Jahren weiterverkauft wird“, erklärt Daniel Ritter. Und er führt weiter aus: „Wurde die Immobilie ausschließlich selbst bewohnt, ist keine Spekulationssteuer fällig. Eine Möglichkeit, um die Spekulationssteuer zu vermeiden, ist die Einhaltung der Zehnjahresfrist.“ Wer als Eigentümer die Immobilie nicht selbst bewohnen kann oder möchte, kann durch die Vermietung die Spekulationsfrist überbrücken. Dabei sind die strengen gesetzlichen Vorgaben für befristete Mietverträge unbedingt zu beachten.

Ein weiterer Aspekt, den Eigentümer bei ihrer Entscheidung berücksichtigen sollten, ist die Wertanlage sowie die erzielbare Mietrendite. Eine hohe Rendite spricht grundsätzlich für die Vermietung der Immobilie. Allerdings sind in den vergangenen Jahren die Kaufpreise stärker gestiegen als die Mieten. Vor allem in Metropolen wie Hamburg lassen sich nur noch schwer gute Renditen erwirtschaften. Um hier die richtige Entscheidung treffen zu können, sollten Eigentümer den Rat von Experten einholen. Diese kennen nicht nur den regionalen Markt, sondern können Prognosen für die künftige Entwicklung geben.

Anzeige

Experten im Fokus
Haus und Bau

H. EHLERT & SÖHNE – Die Spezialisten für Abbruch, Rückbau und Recycling seit 1907

Das traditionsreiche und erfolgreiche Hamburger Familienunternehmen wurde vor über 100 Jahren gegründet und wird mittlerweile in der vierten Generation betrieben. Die Ziele lauten heute noch genauso wie damals: hochwertige Arbeit zu fairen Preisen als ganzheitliche Leistung aus einer Hand anzubieten. Das ist Erfolgsrezept und der Kern der Unternehmensphilosophie von H. Ehlert & Söhne.
Mehr als 100 Mitarbeiter:innen sorgen dafür, dass selbst umfangreiche Projekte

stets termingerecht und zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen werden. Das Repertoire umfasst dabei zahlreiche Fachgebiete im Bereich Abbruch und Rückbau, beispielsweise Teil- und Komplettabbrüche, Rückbauarbeiten, Entkernungen und Sanierungen sowie Industrieabbrüche. „Seit über 100 Jahren sind das unsere Disziplinen, in denen wir Tag für Tag arbeiten“, so die Experten. „Sie als Kunde profitieren dabei von unserer langjährigen Erfahrung, denn die fachgerechten Maßnahmen und ein flexibles Handeln in jeder Situation gehören zu den Grundvoraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf. Melden Sie sich gern!“
Kontakt:

EHLERT & SÖHNE ABBRUCH • RÜCKBAU • RECYCLING

H. Ehlert & Söhne
(GmbH & Co.) KG
Sorbenstraße 50
20537 Hamburg
Telefon: +49 40 / 40 13 79 0
eMail: info@ehlert-soehne.de
Web: www.ehlert-soehne.de

Sind auch Sie Experte auf Ihrem Fachgebiet und möchten crossmedial werben?

Wir beraten Sie gern unter 040/866 22 699
oder unter abendblatt@kmsmedia.de

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Hamburg

KFA BAUPLANUNG GMBH
ARCHITEKT DIPL.-ING. CHRISTIAN FABER

Wir bauen
Räume für Menschen.

PKFA Bauplanung GmbH
Stormsweg 3
22085 Hamburg
Tel. 040 / 2274740
E-Mail: buero@kfa-hh.de

Architekten

Hamburg

henningerarchitekt

Experten für
energieeffizientes Bauen
und
Modernisieren

henningerarchitekt Gesellschaft von Architekten und Ingenieuren mbH
Koppel 34-36
20099 Hamburg
Tel. 040 / 32506890
E-Mail: buero@henninger-architekt.de

Architekten

Sind auch Sie Experte auf Ihrem Fachgebiet und möchten crossmedial werben?

Das Hamburger Abendblatt ist lediglich Vermittler.

Wir beraten Sie gern unter 040/866 22 699
oder unter abendblatt@kmsmedia.de

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Entdecken Sie jetzt unsere Service-Rubrik: **Experten im Fokus** unter **www.abendblatt.de/experten!**

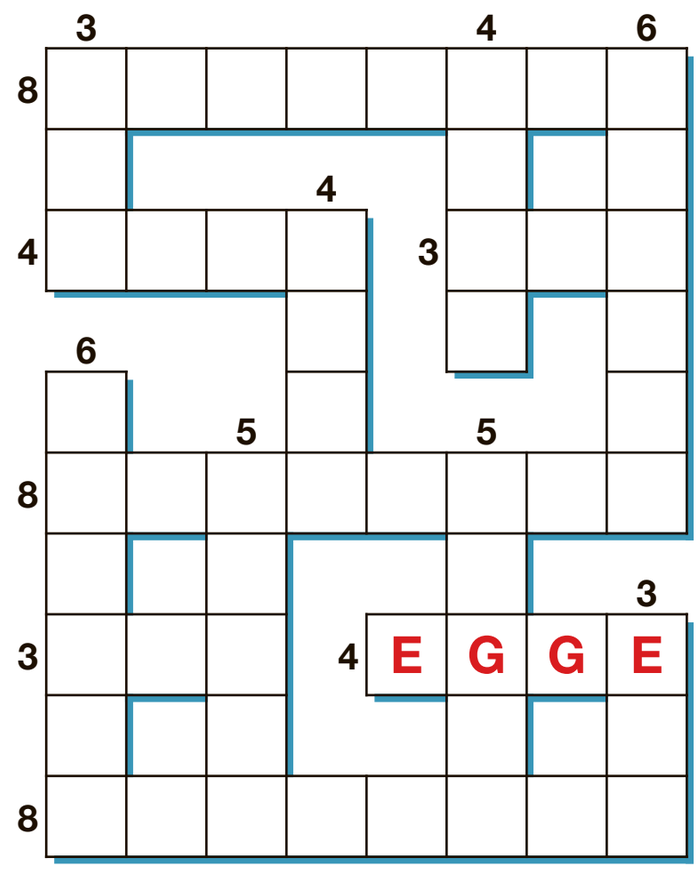
Wortsuche

Um die Wörter der unteren Liste zu finden, muss senkrecht und waagerecht gesucht werden.

K	D	B	Y	K	I	M	D	G	B	H	U	T	S	C	H	A	C	H	T	E	L
W	D	R	K	P	N	O	B	E	L	P	R	E	I	S	S	W	M	I	L	C	H
Z	F	O	R	O	O	K	A	F	F	E	E	T	A	S	S	E	A	J	R	M	H
A	E	T	A	R	J	B	P	C	P	U	U	B	L	E	C	H	D	O	S	E	L
U	U	T	F	T	Z	E	R	S	A	T	Z	S	P	I	E	L	E	R	X	D	A
T	P	E	T	U	I	U	N	V	P	A	P	I	E	R	K	U	Y	Z	K	M	P
O	M	I	F	G	Q	P	H	A	L	T	E	S	T	E	L	L	E	M	K	L	E
B	X	G	A	A	P	R	E	M	I	E	R	E	F	W	L	Z	O	M	E	E	I
A	X	H	H	L	S	J	A	E	G	E	R	E	K	F	T	X	V	A	T	R	N
H	D	M	R	U	M	Q	G	C	A	R	A	V	A	N	G	F	W	S	T	L	Z
N	Q	E	E	L	T	W	T	N	A	C	H	T	I	S	C	H	D	K	E	G	E
A	L	U	R	M	O	Z	B	T	N	K	I	S	O	R	W	A	I	O	N	I	L
V	J	M	H	A	U	S	F	L	U	R	W	M	T	S	A	R	E	T	B	W	G
E	K	P	I	X	U	M	C	E	Z	F	S	J	I	Q	H	M	N	T	R	E	A
D	L	I	C	H	T	E	R	K	E	T	T	E	Y	J	W	B	S	C	I	P	E
H	B	H	F	I	L	T	E	R	H	U	F	T	I	E	R	A	T	H	E	O	N
V	N	O	T	I	Z	B	L	O	C	K	B	R	E	T	Z	N	V	E	F	C	G
I	K	H	B	H	K	R	R	X	P	Q	I	H	F	P	I	D	W	N	O	H	E
N	R	L	S	M	B	C	O	Q	G	P	A	S	C	H	L	U	S	S	R	E	R

ARMBAND
AUTOBAHN
BLECHDOSE
BROTTEIG
CARAVAN
DIENST
EINZELGAENGER
EPOCHE
ERSATZSPIELER
FILTER
HALTESTELLE
HAUSFLUR
HUFTIER
HUTSCHACHTEL
JAEGER
KAFFEETASSE
KETTENBRIEF
KRAFTFAHRER
LICHTERKETTE
MASKOTTCHEN
MILCH
NACHTISCH
NOBELPREIS
NOTIZBLOCK
PAPIER
PORTUGAL
PREMIERE
SCHLUSS

Gitterbastelrätsel



Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

3 Buchstaben:
Alm – Aus – Ehe – Kuh

4 Buchstaben:
Bart – Stab – Ural

5 Buchstaben:
Orgel – Schuh

6 Buchstaben:
Spikes – Tomate

8 Buchstaben:
Armbrust – Postbote – Schwalbe

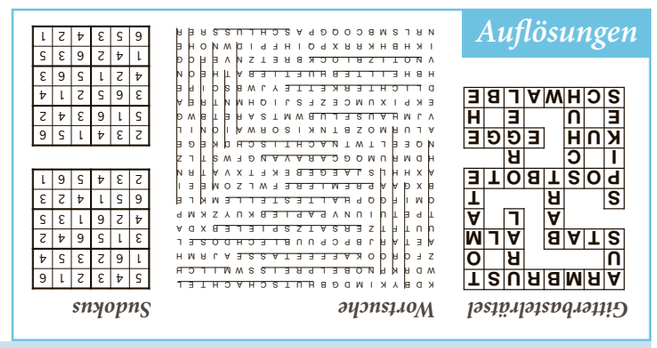
Sudokus

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

5		3			6
		2			
3	1				
				3	5
			4		
2			5		1

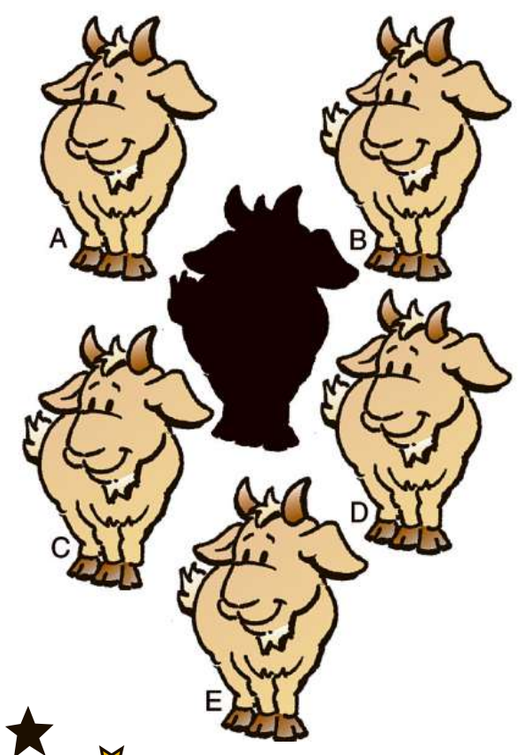
2		4			
		6	3		
3	6			1	
	2			6	3
		2	6		
			4		1

Auflösungen



Schattenriss

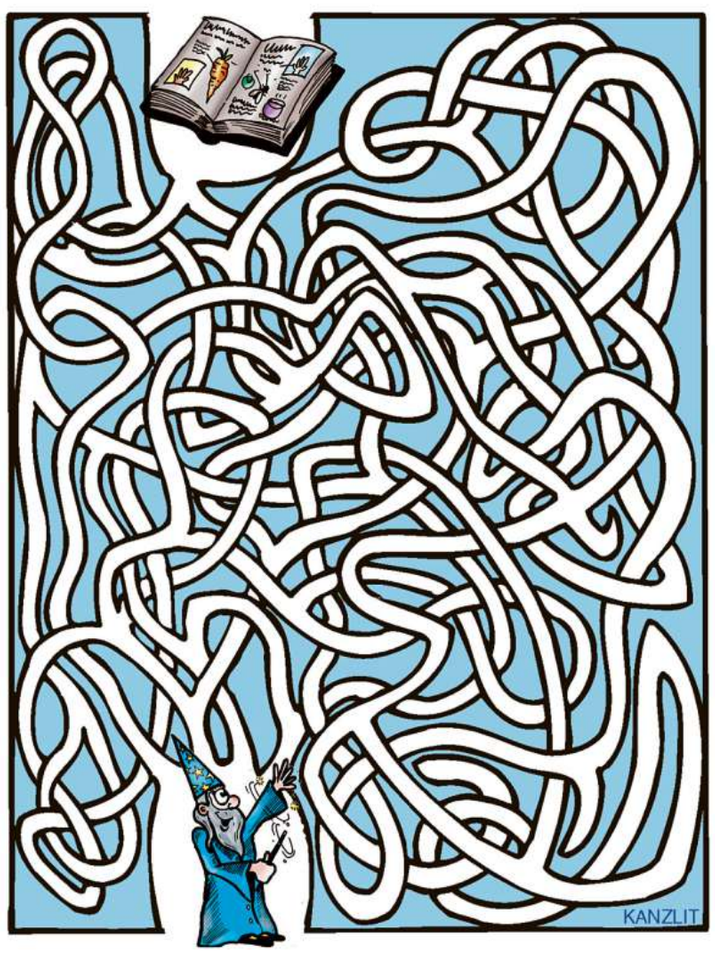
Welche Abbildung wirft den Schatten?



Buchstaben-Wirrwarr

Kannst du die fünf Wörter finden, die sich in diesem Buchstabengitter verbergen?

1 ☐☐☐☐☐
2 ☐☐☐☐☐☐
3 ☐☐☐☐
4 ☐☐☐☐☐

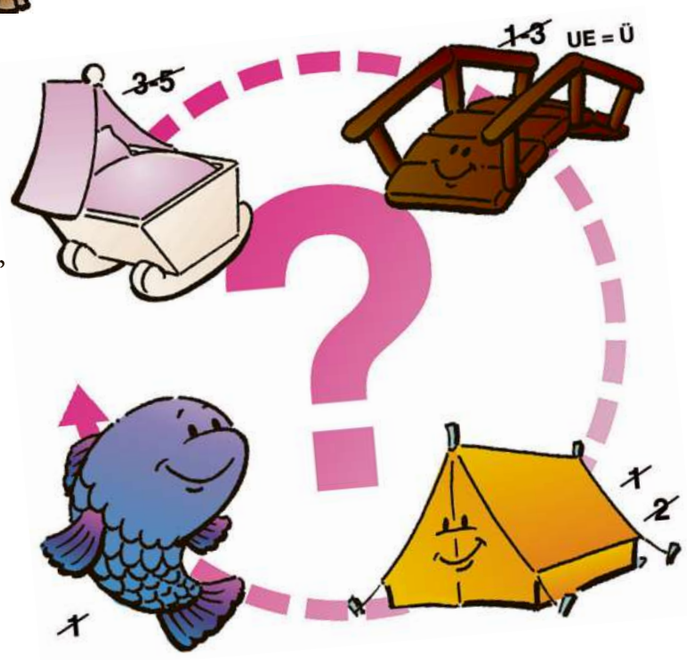


Labyrinth

Wie kommt der Zauberer zu seinem Zauberbuch?

Rebus

Streiche oder tausche, wie vorgegeben, die Buchstaben in den gesuchten Begriffen.



Rätselagentur KANZLIT

Auflösungen

Warum Wuppertal eine Reise wert ist

Bei der **Stadt im Bergischen Land** denkt man als erstes an die Schwebebahn. Und dann? Entdeckungen zwischen Industrie und Hochkultur

BERND F. MEIER

Stadt mit Geschichte: Die Klosterkirche St. Maria Magdalena geht auf das 14. Jahrhundert zurück. FOTO: BERND F. MEIER / TMN

:: Wolfram Deutsch zieht einen etwas gewagten Vergleich heran: „New York hat die autofreie Highline, Wuppertal die 23 Kilometer lange Nordbahntrasse“, sagt der Industriemanager, der als Hobby einen Fahrradverleih an ebenjener Strecke betreibt. Die Nordbahn kann sich in der Tat sehen lassen. Wo bis 1991 noch Triebwagenzüge von Bahnhof zu Bahnhof dieselten, ist einer der europaweit längsten innerstädtischen Wege für Radfahrer, Fußgänger und Skater entstanden. An sonnigen Tagen sind Tausende auf der Trasse unterwegs. Radtouristen blicken von historischen Brückenviadukten auf das Häusermeer im Tal, Wuppertaler pendeln zur Arbeit.

Die Nordbahntrasse zählt zu den Attraktionen der touristisch wenig bekannten Großstadt im Bergischen Land, eine knappe Autostunde von Düsseldorf entfernt. Man darf es so sagen: Manche in der Region finden Wuppertal nicht gerade sehenswert. Eher das Gegenteil. Diese Stadt soll tatsächlich eine Reise wert sein? Und ob.

Wer die Stadt zu Fuß erkundet, sollte fit sein. Das merken die Besucher bei der Thementour „Villenpracht und Hinterhof“ mit Guide Johannes Schlottner. Bis zu 350 Meter erheben sich die Berge über dem Tal. Als einer der steilsten Anstiege gilt die Sadowastraße im Briller Viertel in Elberfeld. Prächtige Bauwerke säumen die stillen Straßen, viel Grün links und rechts. Bis in die 1920er Jahre siedelten sich hier wohlhabende Fabrikbesitzer an. Die schlossähnlichen Bauten im Briller Viertel prunken mit Neugotik, Neobarock und Jugendstil, ab 1910 auch im bergischen Heimatstil mit Schieferfassaden, Holzschnitzereien und grünen Fensterläden.

So entstand eines der größten und bis heute erhaltenen Villenviertel aus der Gründerzeit in Deutschland. Unter Denkmalschutz stehen 242 Villen. Einige wurden schon zur Filmkulisse, etwa die Villa Amalia für die Serie „Babylon Berlin“. „In Wuppertal begann die Industrialisierung“, erklärt Schlottner seiner Besuchergruppe. Hier ratterten im frühen 19. Jahrhundert die ersten mechanischen Spinnmaschinen. In der Blütezeit gab es mehr als 250 Spinnereien, Webereien, Färbereien und Veredelungsbetriebe für Textilien. Die Stadt wuchs rasant – ein deutsches Manchester.

Die Textilarbeiter zogen ins Ölbergviertel. Das Quartier bekam diesen Namen in den 1920er Jahren, als dessen Einwohner Petroleumlampen nutzen mussten. Es war noch nicht ans Stromnetz angeschlossen. Inzwischen ist das ehemalige Arme-Leute-Viertel um die Marienstraße hübsch herausgeputzt. Triste Hinterhöfe sind verschwunden.

„Hat sich neu erfunden“: Diese Redensart trifft auf Wuppertal zu wie auf kaum eine andere Stadt. „Ende des 19. Jahrhunderts zählte Wuppertal zu den reichsten Städten Deutschlands. Doch Wuppertal hat eine herbe Seite, keine Kö wie Düsseldorf“, sagt Hans Günter Schmitz. Der Grafikdesigner und sein Team arbeiten in den Produktionsräumen der ehemaligen Textilfabrik von Baum. Wo früher gewebt und genäht wurde, entstehen heute typographische Leitbilder für Unternehmen, einige von ihnen sind preisgekrönt. Außerdem hat Schmitz zahlreiche Briefmarken entworfen. Rund 40 von ihnen wurden in dreistelliger Millionenauflage gedruckt.

Tipps und Infos

Anreise: Wuppertal ist bequem mit dem Zug erreichbar, dort hält auch ein ICE.

Online: Weitere Informationen bietet das Tourismusbüro der Stadt unter der Internetadresse www.wuppertal-marketing.de.

Von der Textilmetropole zur Hochschulstadt

Das neue Leben in der alten Fabrik ist ein Beispiel von vielen für den Wandel Wuppertals: Textilmetropole mit radikalem Niedergang und Arbeitslosigkeit bis in die 1970er-Jahre – heute Hochschulstadt mit 22.000 Studierenden. Die Großstadt bietet Hochkultur, die man als Besucher auf den ersten Blick gar nicht vermutet. Das Von der Heydt-Museum zum Beispiel besitzt 3000 Gemälde. Die Werke reichen von der niederländischen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts bis zu Salvador Dalí und Paul Klee.

Hinreißend: die Marienstraße im Ölbergviertel. FOTO: B. F. MEIER / TMN

Musikliebhaber schwärmen wegen der meisterlichen Akustik in höchsten Tönen von der historischen Stadthalle, Baujahr 1900. Vergleiche mit dem exzellenten Raumklang im Großen Musikvereinssaal in Wien fallen häufig. „München sollte nach Wuppertal schauen“, so wird der Stardirigent Sir Simon Rattle zitiert. Er soll 2023 die Leitung des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks übernehmen.

Ballettfreunde wiederum sprechen mit Ehrfurcht von Pina Bausch und deren Wuppertaler Tanztheater. Die 2009 verstorbene Choreografin und Tänzerin veränderte die Kunstform Ballett ab 1973 durch ihre neuartigen Inszenierungen, Alltagsszenen, verbunden mit der Poesie des Bühnentanzes, anfangs heftig umstritten, später von Kritik und Publikum euphorisch gefeiert. Insgesamt mehr als 40 Stücke. Tänzerinnen und Tänzer der Spitzenklasse zog es aus aller Welt nach Wuppertal. In Japan und den USA war das Ensemble auf Tourneen monatelang unterwegs und wurde überschwänglich gefeiert.

Kunst inmitten der Natur finden Besucher im Skulpturenpark Waldfrieden. Das private Museum, gegründet von dem bedeutenden englischen Bildhauer Tony Cragg, zieht Jahr für Jahr rund 40.000 Besucher an. Neben den beeindruckenden, kraftvollen Werken von Cragg sind Plastiken etwa von Henry Moore, Markus Lüpertz und Thomas Virnich im lichten Buchenwald zu sehen. Wechselnde Präsentationen in drei gläsernen Pavillons ergänzen die Dauerausstellung. „Wir erzählen die Geschichte der zeitgenössischen Bildhauerei“, sagt Tony Cragg. Der ehemalige Rektor der Düsseldorfer Kunstakademie lebt seit 45 Jahren in Wuppertal. „Manchmal kommt diese Stadt zu klein daher. Dabei ist sie voller Spannung, Energie und Dynamik.“

Und dann ist da natürlich die Sehenswürdigkeit, wegen der die allermeisten Touristen nach Wuppertal kommen: die Schwebebahn. Vor 120 Jahren wurde sie in Betrieb genommen. Auf einer Strecke von gut 13 Kilometern rattern, rumpeln und quietschen die blauen Waggons staufrei an einer Gerüstkonstruktion zwischen Vohwinkel und Oberbarmen, acht Meter über den Straßen, zwölf Meter über der Wupper. Der bekannte US-Fernsehsender CNN nannte die Schwebebahn „one of the world’s coolest rail systems“, eines der weltweiten coolsten Bahnsysteme. Und empfahl Wuppertal prompt als eines der 20 besten Reiseziele des Jahres 2020 – neben Vancouver, St. Petersburg und Kopenhagen. Darauf sind sie in Wuppertal schon stolz.

Nicht nur akustisch ein Highlight: der prunkvolle Hauptsaal der historischen Stadthalle. FOTO: MARCEL KUSCH / TMN

Lange Abende auf Aruba

Die Bar-Szene des **kleinen Landes in der Karibik** wartet mit einigen Überraschungen auf – und mit eigenwilligen Charakteren

FRIEDRICH REIP

:: Verwaiste Grundstücke, billige Shops, wenig Grün: Arubas zentrale Hauptstadt Oranjestad ist für viele Besucher nur Durchgangsstation. Der bekannte Eagle Beach liegt nördlich der direkt am Flughafen beginnenden 30.000-Einwohner-Stadt, die großen Hotels sowieso, nach echten Sehenswürdigkeiten sucht man lange und nach einer vernünftigen Bar auch. Letzteres darf für Marksonn Maduro auch gern so bleiben – die richtigen Gäste finden seine Apoteek letztlich doch. In einer dunklen Seitengasse versteckt, ist die im Stil einer historischen Apotheke eingerichtete Bar der einzige sogenannte „Speakeasy“ der Insel.

Dem Konzept der während der Prohibition in den USA in den 1930er-Jahren prosperierenden Flüsterkneipen hat man während der Pandemie alle Ehre gemacht: Hinter verschlossener Tür kamen die Cocktails illegal auf den Tresen. Und die haben es in sich, sowohl die auf Handzetteln notierten fixen Drinks wie der Mexican Penicillin aus Tequila, Meersalz und dem veganen Eischnee Aquafaba als auch die in persönlicher Absprache mit den Barkeepern spontan entstehenden. Einziger Haken: „Wir kreieren in der Nacht um die 40 neue Cocktails“, sagt Keeper Nelson David Medina und setzt lachend fort: „Wenn ein Gast am nächsten Abend noch einmal denselben Drink möchte, kann ich mich meist schon nicht mehr erinnern.“

In Charlie’s Bar in San Nicolas hingegen spielen Erinnerungen eine große Rolle. Seit 1941 gibt es die Kneipe samt Fischrestaurant in dem Ort am Südzipfel von Aruba, nur einen Katzensprung vom gigantischen Gelände der mittlerweile stillgelegten Ölraffinerie. Damals war San Nicolas eine echte Boomtown, mit all den Seeleuten, Hafen- und Raffinerie-arbeitern, die es auf die Karibikinsel verschlug. Charles Brouns III führt die Bar heute in dritter Generation. Den Publikumswechsel vom Malocher zum US-Touristen hat er ohne viel Federlesen weggesteckt: „Sonst wäre ich im falschen Job“, kommentiert er knapp, kommt aber doch ins Schwärmen, wenn es um das Leben seines Großvaters geht, eines „Pioniers des Tourismus“, wie er sagt.

Eine der ältesten Kneipen von Aruba: Charlie’s Bar. FOTO: NEVERLEAVETHECLOUDS

Während der Betrieb in Charlie’s Bar pandemiebedingt ruhte, hat Brouns ein Buch geschrieben, mit Rezepten von Charlie dem Ersten und Artikeln aus aller Herren Länder. Tatsächlich kommen auch heute noch Gäste aus aller Welt in die Kneipe, die mit Unmengen Krimskrams vollgerammelt ist und in der doch Platz für einen Musiker bleibt, der während der Pandemie in Aruba hängen geblieben ist und hier nun am E-Bass zupft.

Überhaupt spielt auf Aruba vielerorts wieder die Musik. Live-Auftritte und Party-DJs kann man auch in The Vue Rooftop erleben, doch das schlagende Argument der Bar in der Region Noord ist ihre Lage – wie es der Name verrät, auf dem Dach. Kurioserweise besitzt keines der umliegenden Strandhotels eine echte Dachterrasse, und das obwohl der Blick von dort aus Richtung Sonnenuntergang über dem Karibischen Meer unverstellt wäre.

Diese Aussicht („The Vue“ ist ein Wortspiel mit „The View“, englisch für die Aussicht) hat man von der während der Pandemie eröffneten, ausschließlich über einen unscheinbaren Aufzug erreichbaren Plattform zwar nicht. Doch die Leuchtreklamen der Geschäfte und Restaurants und das Gewusel in dem und um das 15.000 Quadratmeter große Einkaufszentrum Palm Beach Plaza Mall herum schaffen eine Atmosphäre, die man in dieser Form tatsächlich nur an diesem Ort erleben kann: The Vue Rooftop ist die einzige Dachterrassen-Bar in ganz Aruba. Dazu gibt es karibische Knallbonbon-Cocktails, zum Beispiel den Watermelon Margatini, aber auch eine für Aruba verblüffend erschwingliche Weinkarte. Da wird der Abend schnell besonders lang.

(Die Reise wurde unterstützt durch Aruba Tourism.)

Arts and Industries Building in DC ist wieder zugänglich

Museum in der **US-Hauptstadt Washington** eröffnet mit großer Ausstellung „Futures“

:: Das erste Nationalmuseum der Vereinigten Staaten von Amerika – das anno 1881 eröffnete Arts and Industries Building an der National Mall in Washington, DC – ist nach fast zwei Jahrzehnte andauernden Renovierungsarbeiten erstmals wieder zugänglich. Mit der Ausstellung „Futures“ präsentieren sich die historischen Hallen im „Palast der Wunder“ seit dem 20. November der Öffentlichkeit und wollen dazu einladen, „das Raum-Zeit-Kontinuum zu erforschen“, wie es in einer Mitteilung des regionalen Tourismusbüros heißt. Zugleich wird das 175-jährige Bestehen der Forschungs- und Bildungseinrichtung Smithsonian Institute gefeiert, dessen Sitz ebenfalls in Washington ist.

Auf 3.000 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung demnach Installationen, Prototypen, Experimente und Erfindungen. Von den ausgestellten „Artefakten der Zukunft“ sind viele erstmals öffentlich zu sehen, etwa ein Raumsegel der Planetary Society für die Reise ins All, die erste kontrollierte Kernfusionsmaschine der Welt oder ein Loon-Internetballon, der entlegene Gebiete mit Internetzugang versorgen soll.

Seit 1846 hat der Auftrag des Smithsonian Institute zur „Vermehrung und Verbreitung von Wissen“ zu Fortschritten geführt – zur Erforschung der Anfänge des Universums, zur Rettung gefährdeter Arten, zur Bewahrung der menschlichen Kultur und zur Vermittlung neuer digitaler Lernmethoden. *dpa*

Die Ausstellung „Futures“ richtet den Blick nach vorn. FOTO: ROCKWELL GROUP

REISEKASSE

FOTO: GETTY IMAGES

20 Ngwee, Sambia. Abgebildet ist ein Riedbock. Zu der Gattung der südlich der Sahara beheimateten Tiere gehören neun Arten, darunter auch ein Sambia-Riedbock. Wert: umgerechnet 0,01 Euro.

REISEN BILDET

Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen.

Stefan Baumert, Vorsitzender der Geschäftsführung von Tui Deutschland

WEIT GEREIST

4 Schiffe umfasst künftig die „Edge“-Klasse von Celebrity Cruises. Kürzlich fand der Stahlschnitt des jüngsten Bauvorhabens der Reederei mit Sitz in Miami in der Werft Chantiers de l’Atlantique im französischen Saint-Nazaire statt. Das Schiff wird den Namen „Celebrity Ascent“ tragen und soll Anfang 2023 in Dienst gestellt werden.

In der Unterwelt von Niederösterreich

Das winterliche Weinviertel verspricht eine Reise von besonderer Mystik. Ein Höhepunkt ist tief verborgen: das Kellerlabyrinth unter der Stadt Retz

CORDULA PUCHWEIN

:: Im Winter zieht es bekanntlich viele Reisende in die Berge. Auf die Gipfel, zur Sonne, den Blick stets nach oben gerichtet. Wie reizvoll auch das Gegenteil sein kann, zeigt das niederösterreichische Städtchen Retz im Weinviertel nahe der tschechischen Grenze. Dort geht man mit Besuchern in den Untergrund. Über Dutzende Stufen gelangt man vom Marktplatz aus in das verzweigte Kellersystem unter der Stadt. Und das wiederum gilt als größter Weinkeller Österreichs, angeblich sogar Mitteleuropas. „Ein Kellersystem in dieser Form gibt es tatsächlich nirgendwo sonst. Mit einer Gesamtlänge von 20 Kilometern ist es sogar dichter und weiter ausgebaut als das oberirdische Straßennetz“, sagt Robert Schimeck. Der Kellerbegleiter kennt dieses unendlich anmutende Labyrinth aus Stollen, Röhren und Räumen sehr gut. Seit 21 Jahren führt er Besucher aus aller Welt durch einen Teil dieser Parallelwelt unter der Retzer Altstadt.

Mit über 4000 Führungen und gut 80.000 Besuchern, die er bislang persönlich durchgeleitet hat, ist Robert Schimeck heute selbst ein Retzer Urgestein. Und dabei fit wie ein Turnschuh. Die vielen Stufen und Gänge, die er Zigtausende Male gegangen ist, halten den ehemaligen Lokführer in Form. Und mit Tunneln und Röhren hatte er von Berufswegen ja auch zu tun, wenngleich die unterirdische Anlage in Retz noch einmal etwas ganz Besonderes ist. Denn abgesehen von der beachtlichen Länge beeindruckt auch die Tiefe des gewaltigen Konstrukts: Insgesamt erstreckt sich das „Unterirdische Retz“ über drei Stockwerke in 20 Metern Tiefe.

„Das Alleinstellungsmerkmal aber ist, dass der Keller aus reinem Meeressand besteht.“ Spätestens wenn Schimeck diesen Satz in die Runde wirft, wird einigen mulmig. So weit unter der Erde und dann ist alles nur aus Sand? Doch Schimeck beruhigt und erklärt: „Ganz Retz steht auf einer frühtertiären Meeresablagerung, die bis zu 30 Meter tief ist. Die Anschwemmung stammt vom Eggenburger Meer, das es im Miozän, also vor 25 Millionen Jahren, hier gegeben hat. Über Millionen Jahre hat sich der Sand immens verdichtet und ist deshalb heute so hart wie Beton. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit von 87 Prozent hält das Konstrukt perfekt.“

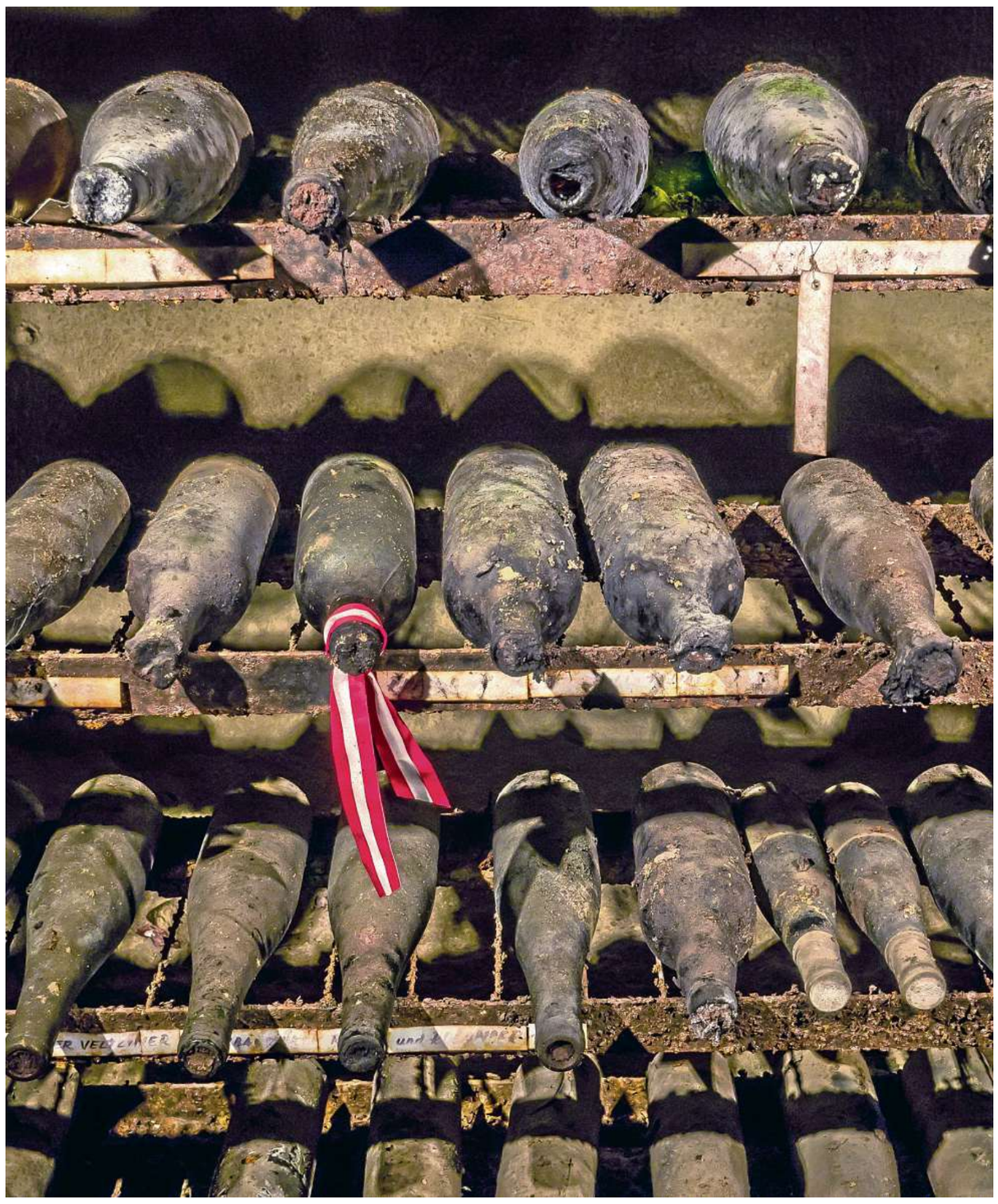
Dennoch ist das Material, zu aller Erstaunen, einfach zu bearbeiten. Die in den Sand gekratzten Worte, Initialen, Danksagungen, Bilder und Ähnliches zeugen davon. Die Vorteile des Sandes haben vor 600 Jahren, so alt schätzt man die Anlage, auch schon die Ur-Weinviertler erkannt und deshalb begonnen, Gänge zu graben. Das Erstaunliche: Keine Röhren und Räume der drei Stockwerke liegen direkt übereinander. Perfekte Statik. Wie die Menschen das dazumal bewerkstelligt haben, ist rätselhaft. Vielleicht haben die „Kellerbaumeister“ Kompassnadeln zur Orientierung verwendet. Vielleicht waren aber auch die Belüftungsschächte an die Oberfläche, zu den Straßen, Gassen, Höfen und Gärten von Retz, wichtige Anhaltspunkte beim Kellerbau in horizontaler Tiefe. Dafür spricht, dass die Dampflöcher, die für die Belüftung des Kellers bis heute essenziell sind, so gesetzt sind, dass sie vom höchsten Punkt der Kellerröhre zur Oberfläche hinaufgebohrt wurden.

Der Weinkeller ist im Besitz der Bürger von Retz

Wie Maulwürfe haben sich die Retzer so über Jahrhunderte durch den Sand gegraben und damit Keller um Keller angelegt. Viele davon sind heute noch im Zustand wie vor Jahrhunderten vorhanden. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden dann auch welche mit Ziegeln ausgekleidet. „Das hatte allerdings keine statischen Gründen, sondern war eher dem Renommiergehabe geschuldet“, sagt Schimeck und verweist im Zuge des Rundganges auf wunderschön gemauerte Kellerabteile, viele davon sind mit nicht minder kunstvoll gearbeiteten Eisengittern gesichert. Der Weinkeller ist, neben dem touristisch genutzten Bereich, nach wie vor im Besitz der Retzer Bürger. „Etliche Häuser haben einen direkten Zugang zum Keller und viele Familien benutzen diesen auch heute noch, um ihre Weine zu lagern“, erläutert der Kellerbegleiter. Auch er hat einen, erzählt Schimeck, aber allzu oft besucht er ihn nicht – der über 90 Stufen wegen, die da jedes Mal zu bewältigen sind.

Der Rundgang gibt auch Einblick auf so manche vinophile Schätze, die hier lagern. Gleichzeitig erfahren die Besucher Wesentliches zu Stadt-, Regional- und Wirtschaftsgeschichte, vor allem aber über die allgegenwärtige Weinwirtschaft, wie sie seit Jahrhunderten in der Gegend um Retz gepflegt wird. „Das war auch der Grund, weshalb dieser Weinkeller überhaupt entstanden ist. Die Stadt, respektive die Bürger von Retz, haben im Jahr 1458 von Kaiser Friedrich III. das Privileg zum Handel von Salz, Getreide, anderer Waren und auch von Wein erhalten. „Schon damals dürfte es also einen angeregten Weinhandel gegeben haben – und damit wohl auch diese ausgedehnte Kelleranlage. Das Handelsprivileg hat der Stadt Retz im Laufe der Zeit jedenfalls großen Wohlstand gebracht“, schildert Robert Schimeck. Dieser spiegelt sich unter anderem in den vielen schönen Bürgerhäusern am Marktplatz mit ihren vielfältigen Fassaden im Stil der Gotik, Renaissance, des Barock bis hin zum Biedermeier. Wenn man über den gewaltigen Platz schlendert, ahnt man freilich nichts von den gewaltigen Kellerfluchten, die sich unter den Füßen befinden. Umso größer ist die Überraschung, wenn die Besucher in die „vinophilen Tiefen“ hinabsteigen und dort mit künstlerisch-witzig gestalteten Erlebnisstationen konfrontiert werden. Und nicht nur das. Seit etlichen Jahren wird im Labyrinth in Form eines lebendigen Stationentheaters sogar Theater gespielt.

Und neben dem berühmten 125-Eimer-Fass lagert im Erlebniskeller mit dem „Staatsvertragswein“ aus 1955 auch ein historisch wertvoller Tropfen. Mit welchen Weinen die Retzer Winzer heute reüssieren, erfährt man indes am Ende der Führung – in der Vinothek im Hotel Althof mit Wein aus dem Retzer Land. Ein schönes Finale einer wahrlich tiefgründigen Reise.



Der Wein mit dem Band wurde bei der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages getrunken. FOTO: E. WODICKA

Natürlich kann man im Erlebniskeller auch anstoßen. FOTO: KARL GRABHERR

Lust auf Österreich

Ob Familienurlaub, Abenteuer, Kulturtrip oder lustvoll Essen und Trinken: Österreich bietet, speziell im Winter, alles, was das Reiseherz begehrt. Das Reise- und Genussmagazin **„Lust auf Österreich“**, aus dem auch die Reportage über die Unterwelt von Retz auf dieser Seite stammt, lädt Interessierte dazu ein, die Schönheiten des deutschen Nachbarlandes neu zu entdecken und Insidertipps der einzelnen Regionen Österreichs kennenzulernen.

Unter dem Titel **„Endlich Schnee“** setzt die aktuelle Ausgabe des Magazins ganz auf den örtlichen Wintertourismus, angefangen beim gemütlichen Familienurlaub, über spannende Abenteuer- und Kulturtrips bis hin zur lustvollen Kulinarik. „Lust auf Österreich“ wird herausgegeben vom „Kurier“, an dem die Funke Mediengruppe, zu der auch diese Zeitung gehört, beteiligt ist.

Erhältlich ist das 196 Seiten starke Premiummagazin **zum Preis von 9,90 Euro** versandkostenfrei unter magazin@kurier.at

Im Dschungel der Fantasie zwischen Himmel und Hölle

Angekommen: Im 25hours Hotel Piazza San Paolino in Santa Maria Novella in Florenz

FRIEDRICH REIP

Wo?

Santa Maria Novella ist einer der vier historischen Stadtteile von Florenz und auch als Heimat der „Roten“ in der jährlichen Schlacht des Calcio Storico bekannt, einer archaischen Fußballvariante. Der sich um die namensgebende Kirche mit der sterbensschönen Fassade und den wichtigsten Bahnhof von Florenz erstreckende Bezirk war lange eine Schmuddelecke der Stadt. Erst seit einigen Jahren wird es allmählich schicklicher. Das ergibt Sinn: Die touristischen Highlights der Altstadt sind ebenso nah wie das Ufer des Arno mit Blick auf die Ponte Vecchio.

Warum?

Mit dem 25hours Hotel Piazza San Paolino bietet Santa Maria Novella nun ein echtes Schmuckstück in der an Preziosen nicht eben armen Hotellerie von Florenz – und eine der faszinierendsten Hoteleröffnungen in Europa in diesem Jahr. In den Räumlichkeiten eines einstigen Pfandhauses hat die farb- und formverliebte Turiner Design-Legende Paola Navone einen Spielplatz geschaffen, auf dem man immer wieder Neues entdeckt. So ist das zentrale, von einem Glasdach überspannte Restaurant ein knallbunter Dschungel, in dem Kraken Tische tragen und Spinnen über den Kamin krabbeln. Doch der wahre Hit sind die Flure, Aufzüge, Zimmer: In einer Referenz an die „Göttliche Komödie“ von Florenz’ berühmtestem Sohn Dante Alighieri führen sie entweder ins „Paradies“ (wo die Glühbirnen Engelflügen tragen) oder ins „Inferno“ (wo die Türgriffe schmelzen).

Wie bitte?

Im hinteren Bereich des Hotels gibt es nicht nur ein Musikzimmer, in dem sich Vinyls von Italiens Pop-Klassikern stapeln, sondern auch ein kleines Kino. Benannt ist es, natürlich, nach Giuseppe Tornatores herzzerreißendem Film „Cinema Paradiso“ von 1988.

www.25hours-hotels.com

Herzstück des 25hours in Florenz: das Restaurant. FOTO: DARIO GAROFALO

NACHRICHTEN

POLEN

Neues Museum für zeitgenössische Kunst in Danzig

DANZIG :: Auf dem Gelände der einstigen Lenin-Werft in Danzig in Polen können Besucher ab sofort Gegenwartskunst sehen. Das neue Museum heißt Nowe Muzeum Sztuki (NOMUS) und stellt laut dem Fremdenverkehrsamt zeitgenössische Künstler aus ganz Polen aus. Die aktuelle Hauptausstellung präsentiert Arbeiten von mehr als 40 Kulturschaffenden. Gezeigt werden Kunstwerke, Fotografien, Installationen und Aufzeichnungen von Performances. *dpa*

FLUGVERKEHR

Air France und KLM verlängern kulante Umbuchungsregeln

PARIS :: Die Fluggesellschaften Air France und KLM behalten ihre flexiblen Buchungsregelungen bis Sommer 2022 bei. Für bis 31. Januar gebuchte Reisen, deren erster Flug bis 30. Juni 2022 geplant ist, gilt: Flugdatum und Zielort lassen sich kostenlos ändern – bis zum Abflugdatum des ersten Fluges. Auch eine Erstattung des Tickets ist möglich. Für nicht erstattbare Tickets bekommen Reisende zunächst einen Gutschein, der sich auch jederzeit auszahlen lässt. *dpa*

Querfeldein durch die Geschichte von Rhodos

Auf kaum erkennbaren Pfaden kommt man der Seele der griechischen Insel besonders nah. Dort herrscht eine aussichtsreiche Einöde

SIMONE F. LUCAS

:: Es ist stockdunkel. Ich kann nicht mal die Hand vor meinen Augen sehen. Meine nackten Füße spüren Kieselsteine und kühles Wasser. Ich höre den Mann vor mir und die Frau hinter mir atmen. Mit einer Hand taste ich mich an der Wand entlang, rauer Beton. 180 Meter können ganz schön lang sein, auch wenn mittendrin ein Notausstieg für einen Lichtblick sorgt. Die italienischen Besatzer haben Anfang des 20. Jahrhunderts diesen Tunnel zur Bewässerung auf der Insel Rhodos gebaut, nahe den sieben Quellen. 1,80 Meter hoch und ziemlich schmal.

Das ist nichts für Übergewichtige oder Menschen mit Klaustrophobie. Gegen Ende steigt das Wasser, meine Jeans, die ich vorsorglich hochgestülpt habe, saugt sich voll. Aber da ist dann auch schon Licht am Ende des Tunnels – gleich bin ich draußen. Nach der Nachtschwärze im Tunnel knallt die Sonne. Ich muss blinzeln, bis sich meine Augen an das gleißende Licht gewöhnen.

Die Sieben Quellen gehören zu den Höhepunkten der Offroad-Touristen auf Rhodos. Eigentlich sind sie unspektakulär, genau wie der kleine Stausee. Wären da nicht dieser Tunnel und das einladende Restaurant, in dem Pfauen und Katzen um die Reste vom Tisch buhlen.

Odysseus bärtig und immer für einen Scherz gut, hat uns mit dem Jeep hierher gebracht. Seine Freunde nennen ihn Mr. Wilson nach dem Volleyball im Film „Verschollen“ mit Tom Hanks. Aber wir bleiben lieber bei Odysseus, auch wenn unser Fahrer kein Seefahrer ist. „Ich war noch nie außerhalb von Griechenland,“ gesteht der 32-Jährige. „Dafür liebe ich die Gegend zu sehr“.

Und diese Heimatliebe spüren wir bei jedem Satz, den Odysseus sagt. Wie er von den Olivenbäumen spricht, die – in seltenen Fällen – Tausende von Jahren alt werden können und in der Antike als Baum der Unsterblichkeit und Geschenk der Götter galten. Wie er von den Mini-Kapellen am Wegrand erzählt, jede eine Erinnerung an einen Toten im Straßenverkehr. Wie er uns die italienische Besatzung näherbringt, die der Insel bis heute funktionierende Bewässerungsanlagen gebracht hat. Wie er von den dörflichen Festen schwärmt und bedauert, dass „die junge Generation nichts von Traditionen hält“.

Odysseus hat sichtlich Freude daran, mit Touristen auf gerade so überhaupt als Weg ersichtlichen Pfaden durch die Landschaft zu rasen. Dahin, wo die Luft nach Rosmarin und Salbei duftet, wo Ziegen grasen und Boote auf dem Trockenen liegen. „Habt ihr eine Lebensversicherung?“, fragt er zwischendurch, bevor er mit Karacho auf einen Schotterweg einbiegt. Irgendwo im Nirgendwo steht eine Türe ins Nichts. „Griechische Architektur“, kommentiert unser Fahrer trocken.

Auf einer Anhöhe steht eine Ziege auf einem Stuhl, als wolle sie eine Rede halten. Ein alter Mann zeigt uns die kleine Kirche. Er lebt hier, allein mit den Ziegen, und hofft, seine schmale Rente durch den Verkauf von Heiligenbildchen und kleinen Ikonen aufzubessern. „Aber kaum jemand hält hier an“, klagt er. Wie auch. Wer kommt schon in diese aussichtsreiche Einöde. Außer Touristen, die mit Odysseus und seinen Kollegen von Rhodes Adventures unterwegs sind.

Eigentlich hat unser Fahrer auf Umweltingenieur studiert, aber die Offroad-Fahrten mit Touristen gefallen ihm besser. Im Jeep kann er schwadronieren von „crazy greek driving“, kann aus der wechselvollen Geschichte der Insel erzählen, von den über 300 Kirchen und merkwürdigen Bräuchen wie dem Karneval im Dorf Archangelos, wo sich viele Einwohner mit Holzkohle schwarz anmalen, um dann durch die Straßen zu ziehen. Und seine Mitfahrer haben am Ende das Gefühl, der Insel und ihrer Natur ein Stück näher gekommen zu sein.

Rhodos in Reinform erlebt man am besten auf den kleinen Pfaden und abseitigen Straßen der Insel. FOTO: GETTY IMAGES

Selbstversorger-Abenteuer auf zwei Rädern

Ein Fahrrad, ein Schlafsack und nahezu unendliche Möglichkeiten: Beim Bikepacking kommen minimale Ausrüstung und maximale Freiheit zusammen

JULIA RUHNAU

Das sogenannte Bikepacking führt oft mitten in die Natur – dort sollten sich Radfahrer aber auch zu verhalten und benehmen wissen. FOTOS: ORTLIEB/DPA-TMN

:: Die erste Nacht ging gründlich in die Hose. Der Ochsenkopf im Fichtelgebirge, Dauerregen, keine Aussicht auf Besserung. „Wir mussten uns eine Unterkunft nehmen.“ Dabei war André Joffroy mit dem Fahrrad losgefahren, um endlich mal weg von allem zu sein. „Das war zu einer Zeit, als mich außenrum alles gestresst hat.“ Nur mit Schlafsack, Zelt und ein paar Wechselklamotten war der Wahl-Franke auf sein Fahrrad gestiegen, um einen Teil der Transost zu fahren. Die Strecke führt von Bayreuth bis ans Schwarze Meer. Nach dem verregneten Start wurde doch noch alles gut. Vier Nächte im Zelt, komplett abschalten und ein „absolutes Gefühl der Unabhängigkeit“, wie Joffroy erzählt.

André Joffroy ist seit Jahren passionierter Radfahrer, betreibt in Nürnberg ein Geschäft für den Vertrieb von Nabenschaltungen und arbeitet als Manager beim Fahrradimporteur Cosmic Sports. Doch Touren wie diese haben auch ihm eine neue Welt eröffnet. Sie fallen unter den Begriff „Bikepacking“: Abenteuerradeln mit kleinem Gepäck und Übernachtungen im Freien, bei denen der Weg das Ziel ist.

Die wichtige Frage nach dem Lager für die Nacht

Vom klassischen Radwandern unterscheidet sich Bikepacking vor allem in der Streckenführung. Neben Straßen und ausgebauten Radwegen können auch Schotterpisten, Waldpfade und Mountainbike-Trails Teil der Route sein. Und dann ist da das Gepäck. Vollgepackte Satteltaschen gibt es nicht, das Nötigste wird so an Rahmen und Lenker verstaut, dass das Rad auch in schwerem Gelände stabil und gut händelbar bleibt. „Eine Hürde ist, zu denken, ich habe nicht die richtigen Sachen dafür“, sagt Joffroy. Anfangen könne man einfach mit dem, was man habe: das alte Zelt und die Isomatte aus der Festivalzeit, Campinggeschirr, eine Taschenlampe. „Das alles mit zwei, drei Bändern am Fahrrad festmachen und raus in den Wald.“

Zum Ausprobieren reicht ein sogenannter Overnighter: Abends los, nach dem Abendessen, eine Übernachtung, am Vormittag zurück. Den ersten Kontakt mit Bikepacking hatte Joffroy durch Gunnar Fehlau. Der Göttinger hat die Grenzsteintrophy ins Leben gerufen, eine Selbstversorgerfahrt entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Fehlau ist zweiter Vorsitzender des Vereins Bikepacking Deutschland, Buchautor und Gründer des Pressedienst-Fahrrad. „Für mich ist das eine Kreuzung aus Pfadfindertum und Radsport“, sagt Gunnar Fehlau über das Bikepacking.

Ein gutes Packtaschensystem macht beim Bikepacking vieles einfacher.

> *Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden.*
>
> **Swen Walentowski, Anwalt**

Eine Herausforderung ist die Tourenplanung. In Deutschland gibt es, anders als etwa in Schweden, kein Jedermannsrecht. Wildcampen ist also verboten, wenn es vom Waldbesitzer nicht ausdrücklich erlaubt wird. Das „Betreten der freien Landschaft“ ist „zum Zweck der Erholung“ laut §59 des Bundesnaturschutzgesetzes zwar generell erlaubt. Ob eine Übernachtung zur Erholung gehört, ist aber Auslegungs- und Ländersache. „Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden“, sagt Anwalt Swen Walentowski. Er empfiehlt trotzdem, vorher beim jeweiligen Forst- oder Naturschutzamt nachzufragen.

Die Eingriffe in die Natur sollten auf jeden Fall minimal sein: Wer nur Schlafsack und Isomatte ausrollt, kein Feuer macht und eventuell eine Zeltplane (Tarp) als Regenschutz spannt, kann eher auf Nachsicht hoffen als jemand, der ein richtiges Zelt aufbaut. Alternativen sind zum Beispiel Natur-Campingplätze, Schutzhütten, Schullandheime, Bauernhöfe und Sportplätze. Wer vorher anruft oder vor Ort freundlich nachfragt, findet oft ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. Inspiration gibt es auf Webseiten wie www.1nitetent.com, über die Privatleute Garten oder Grundstück für ein Nachtlager anbieten.

Wildcampen ist in Deutschland in aller Regel verboten.

Ansonsten sollten Anfänger Touren vor allem entlang von Versorgungsmöglichkeiten planen, also Bäckereien, Gaststätten, Supermärkten oder Tankstellen. Bei vorgefertigten Routen, etwa über Outdoor-Apps wie Komoot, sind Läden und Unterkünfte oft als Point-of-Interest hinterlegt. Ein paar Snacks und Getränke sollten Bikepacker zwar immer dabeihaben. Gerade bei Mehrtagestouren ist unterwegs kaufen aber besser als schleppen. Überhaupt: das Gepäck. Fünf bis zwölf Kilo bringe man am Fahrrad unter, so André Joffroy. Der Schwerpunkt sollte dabei so tief wie möglich liegen. Bikepacker nutzen dafür verschiedene Taschen, von der Rahmentasche, die unter dem Oberrohr befestigt wird, über Lenker- und Gabeltaschen bis hin zur „Arschrakete“ – einer Satteltasche, die unter dem Sattel nach hinten ragt.

Die gute Nachricht: „Das Gepäck macht das Fahrrad eher stabiler“, erklärt Joffroy. Preislich gibt es große Unterschiede. Eine Rahmentasche kann zwischen 25 und 160 Euro kosten. Praktisch ist auch ein Nabendynamo, über den man Handy und Navi laden kann. Das Fahrrad selbst sollte zu den individuellen Vorlieben passen. „Ein Rennrad geht irgendwann im Gelände nicht mehr, Mountainbikes sind auf der Straße schlecht“, sagt Gunnar Fehlau. Im Kommen sind daher Gravelbikes: Fahrräder, die „ein bisschen alles können“.Aber auch mit normalen Trekkingrädern kann man losziehen, je nachdem, wo und wie lange man fahren möchte. Im Mittelpunkt steht Fehlau zufolge das Erlebnis: „Die Effizienz, mit der ich den Alltag hinter mir lasse, auch bei einem Overnighter, fasziniert mich immer noch.“

Tui geht mit Rabatten in Sommersaison

Veranstalter bietet für Sommer 2022 besondere Preisnachlässe. Es gibt aber einige Bedingungen

:: Tui will seinen Kunden im bevorstehenden Sommergeschäft bei frühzeitiger Buchung hohe Rabatte einräumen. Über ein Drittel des sonstigen Reisepreises – bis zu 37 Prozent – ist an Ersparnis möglich, wie der Touristikkonzern am Montag ankündigte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer entsprechenden „Frühbucher-Kampagne“. Sie gilt für Paare und Familien etwa in Hotels von Tui Blue, Tui Suneo, Riu und Häusern mit dem Tui Kids Club sowie in Clubs von Tui Magic Life und Robinson. Buchbar sind Urlaubszeiten von Anfang April bis Ende Oktober 2022.

Für Kinder bietet Tui darüber hinaus Einstiegspreise ab 99 Euro pro Person auf Reisen zu Mittelmeer-Zielen wie beispielsweise Mallorca, den griechischen Inseln oder der türkischen Riviera an. Auch für Hotels in Deutschland und Kroatien soll es Sparkonditionen geben, in vielen Autoreise-Hotels kostenlose Übernachtungen für den Nachwuchs. Hierbei sind Buchungen für die Zeit zwischen Anfang April und Ende September 2022 möglich.

Generell behält Tui den „Flex-Tarif“ im Programm. Damit können Kunden gegen Aufpreis bis zwei Wochen vor Reisebeginn umbuchen oder stornieren. Während sich etliche Urlauber wegen der Unsicherheit durch die Corona-Krise erst kurz vor Antritt für eine Pauschalreise entscheiden, haben Veranstalter ein Interesse an längerfristigen Buchungen, die ihnen eine bessere Planung und Kapazitätsauslastung erlauben. Tui-Manager Hubert Kluske meint: „Wer auf Last-Minute wartet, bucht oft nicht zum besten Preis.“ Im Rahmen von Frühbucher-Aktionen gebe es überdies oft eine größere Auswahl.

Bei aktuellen Buchungen für die Sommersaison 2022 sind Kluske zufolge klassische Ziele wie die Balearen, Griechenland und die Türkei am beliebtesten. Viele Kunden seien bereit, bis zu einem Viertel mehr Geld auszugeben – der Trend zu „höherwertigen Reisen“ halte an. Die Nachfrage bei den Fernzielen sei vor allem für den Indischen Ozean (Malediven, Mauritius), die Karibik (Dominikanische Republik) und die Vereinigten Staaten gut. *dpa*

Reiseveranstalter Tui bietet Rabatte für Sommer 2022 an. FOTO: Z. SCHEURER/TMN

Länger wegbleiben ist nachhaltig

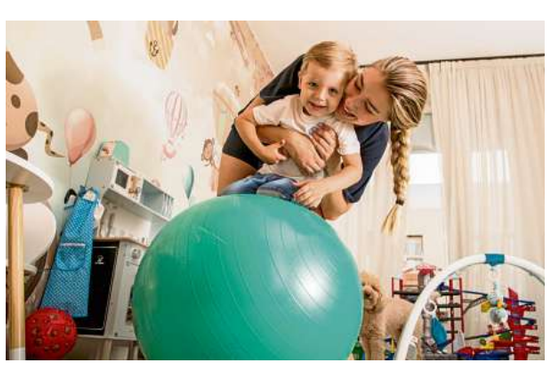
Einige Schüler gehen nach dem Abschluss ins Ausland. Ist das umweltfreundlich?

:: Für einige junge Menschen startet der erste Schritt in die Selbstständigkeit mit dem Gang ins Ausland. Work and Travel, Au-pair oder Freiwilligenarbeit lauten die Stichworte. Aber wie lässt sich dieser persönliche Entwicklungsschritt mit einem grünen Umweltverständnis vereinbaren? Etwa, indem man möglichst lange vor Ort bleibt, heißt es vom Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Deutschlands. Zwar sei die Anreise mit C_O2-Emissionen verbunden – insbesondere dann, wenn man fliegt. Die Umweltbelastung könne aber auf eine längere Aufenthaltsdauer umgerechnet werden.

Außerdem muss das Ausland nicht immer weit entfernt liegen. Auch das EU-Ausland kann attraktiv sein. Nicht nur in Sachen Klimaschutz bietet es sich laut EVZ an, zum Beispiel Ziele wie Spanien, Portugal, Frankreich oder die Niederlande in den Blick zu nehmen. Denn: Innerhalb Europas seien fast alle Gegenden mit Bahn oder Bus zu erreichen. Ist die Anreise sehr weit, könne sie gestückelt werden. „Mit dem Nachtzug kann man sogar schlafend von Berlin nach Malmö, von München nach Budapest oder an einige andere Ziele gelangen“, heißt es vom EVZ. Wer statt der Bahn lieber das Auto nimmt, kann seine Fahrt in gängigen Portalen anbieten und Mitfahrende mitnehmen.

Bei der Reisevorbereitung für Ziele im EU-Ausland kann zum Beispiel die App „APP ins EU-Ausland“ des EVZ helfen. Für 15 Zielländer in Europa stehen darin wichtige Informationen zu Arbeitsverträgen, Steuern, Versicherungen, Übernachtungen und Spartipps bereit.Wer sein Ziel nur mit dem Flugzeug erreicht, kann über eine CO_2-Kompensation nachdenken. Für etwas zusätzliches Geld kann man so Projekte unterstützen, die an anderer Stelle CO_2 einsparen oder binden. Der Rat aus dem EVZ: sich im Vorfeld über die Seriosität des Projekts informieren.

Besser für die Umweltbilanz ist zudem der Direktflug ans Ziel. Flüge mit Zwischenstopps seien zwar oft günstiger, aber auch belastender für die Umwelt, heißt es vom Europäischen Verbraucherzentrum. Außerdem könne man sich vor der Buchung des Flugs darüber informieren, welche Airlines besonders CO_2-sparend fliegen. *dpa*



Au-pair-Aufenthalt im Ausland gefällig? Nicht immer muss das Ziel weit weg sein – auch in Europa gibt es viel zu entdecken. FOTO: C. KLOSE/TMN

Anzeige

Kreuzfahrten

Black Friday und weitere AIDA Angebote: cruise-partner.de

7 Tage Nordsee Metropolen mit AIDAprima: 11.12. + Jan. - März 2022 Hamburg > Southampton > Le Havre > Zeebrügge > Rotterdam > HH — Veranda ab 549 € Juniorsuite ab 899 €
7 Tage Kanaren & Madeira mit AIDAnova: Termine von Jan. - April 2022 Teneriffa > Fuerteventura > Lanzarote > Gran Canaria > Madeira > Teneriffa — Balkon ab 599 € Flug ab HH + 330 €
4 Tage Kurzreise mit AIDAprima: 03.02. + 07.02.2022 Hamburg > Rotterdam > Hamburg — Veranda ab 449 € Juniorsuite ab 699 €
4 Tage Kurzreise mit AIDAluna: 30.03./03.04./07.04.2022 Hamburg > Dover > Amsterdam/Ijmuiden > Hamburg — Innen ab 499 € Balkon ab 699 €
7 Tage Perlen am Mittelmeer mit AIDAblu: 8.1./15.1./22.1./29.1./5.2./12.2. Mallorca > Civitavecchia/Rom > La Spezia > Marseille > Barcelona>Mallorca — Balkon ab 549 € Flug ab HH + 280 €
8 Tage Festtagsreisen ab Hamburg mit AIDAprima: 23.12. + 31.12.2021 HH > Rotterdam > Zeebrügge > Le Havre > Cherbourg > Southampton > HH — Veranda ab 999 €

Mehr Informationen und weitere Aktionsangebote finden Sie auf www.cruise-partner.de
AIDA VARIO Reisepreise p.P. bei Doppelbelegung (Stand 25.11.21) AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere, Am Strande 3d, 18055 Rostock
R&M REISEN GmbH • Frahmredder 3 • 22393 Hamburg • (040) 646 04 40

Nur Fliegen ist schöner
Das Journal Reisen & Entdecken jeden Mittwoch und Sonnabend im Hamburger Abendblatt
Hamburger Abendblatt

Spanien

www.Finca-viva-Mallorca.de
info@Finca-viva-Mallorca.de
Individuelle Fincas & Ferienhäuser mit Pool für 2-18 Personen und exclusive Villen für Familien & Freunde. ✆ Tel. 07633 923 93 30

Ferienvilla, 50 km südl. v. Alicante, 100 m zum Strand, EG u. OG auch getrennt zu mieten. Je Etage 2 Schlafzi., Wohnzi, Esszi., Kü., Bad. Großer Pool. 550 € je Etage pro Woche inkl. NK. Winter: 530 € je Etage/Monat + NK. ☏ 0172-7433588 oder ✆ 00 34/9 66 77 35 74

Italien

Toscana, excl. Ferienwhg. im Weingut, Pool, Tel. 02 11/ 58 00 41 17, www.cortilla.de

HURTIGRUTEN EXPEDITIONS
NORWEGEN
Ab/bis Hamburg
© Agurtxane Concellon/Hurtigruten
Jetzt mit Flex-Option
Hybrid-Expeditionsschiff
Otto Sverdrup
April 2022–März 2023
15 Tage | Frühbucher-Preis ab 3.999 € p.P.*
1.000 € Sparvorteil p.P.
Informationen im Reisebüro, Tel. (040) 874 090 50 oder unter hurtigruten.de
Buchen Sie jetzt
*Limitiertes Kontingent.
Hurtigruten GmbH • Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg

Auf Stippvisite in Esch an der Alzette

Vom Land der roten Erde zu einer grünen, nachhaltigen Region: **Europas Kulturhauptstadt 2022** in Luxemburg will dazu einladen, dem Wandel nachzuspüren

BERND F. MEIER

Das Kulturhauptstadtjahr wird in Esch in Luxemburg mit Musik, Lichterzauber und Tänzen beginnen. Aber ohne Feuerwerk. „Das wäre ja nicht nachhaltig“, sagt Francoise Poos. Die Kulturwissenschaftlerin plant das umfangreiche Programm mit rund 2000 Veranstaltungen in einer Region, die von der Schwerindustrie mit Erzbergbau, Eisenhütten und Walzwerken geprägt ist. Und die künftig grün werden will. Dieser Kontrast soll Touristen anlocken.

Das Jahr als Europäische Kulturhauptstadt wird am 26. Februar 2022 offiziell eröffnet. Esch an der Alzette und 18 weitere Gemeinden im Süden Luxemburgs und im benachbarten Frankreich tragen den Titel. Sie teilen ihn sich dabei mit Kaunas in Litauen und Novi Sad in Serbien. Die drei Städte sind jeweils die zweitgrößten ihres Landes und stehen im Schatten der Hauptstädte Luxemburg, Vilnius und Belgrad.

Die Menschen hatten vieles durch den Erzabbau zerstört, manche Ecken sahen aus wie eine Mondlandschaft.

Yann Logelin, Biosphärenreservat Minett

Esch an der Alzette hat dabei lediglich 36.000 Einwohner. Hier haben die Verantwortlichen das Schlagwort „Remix“ als Oberbegriff für die vielfältigen Aktivitäten gewählt. Gemeint ist damit der fortwährende Wandel der Region mit insgesamt 200.000 Bewohnern, im Land Luxemburg selbst und in den acht teilnehmenden französischen Nachbargemeinden der Communauté de Communes Pays Haut Val d’Alzette.

Über Jahre bestimmten Minen und Malocher die Gegend. Heute gehört beides einer Vergangenheit an, von der im Kulturhauptstadtjahr viel die Rede sein wird. Diese Vergangenheit beginnt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit dem industriellen Abbau der Eisenerzvorkommen. Zuerst im Tagebau, später auch in waagerechten Bergwerksstollen. Minette (also „kleine Mine“) heißt das geförderte Eisenerz mit dem hohen Phosphoranteil. Ein hoher Eisenanteil in der Erde färbt sich durch Feuchtigkeit und Oxidation rot. Als „Land der roten Erde“ wird die Gegend im Süden des Großherzogtums Luxemburg auch bezeichnet.

1882 wird in Dudelange (Düdeldingen) die erste Eisenhütte in Betrieb genommen. Die Schwerindustrie trifft die Dörfer bald mit voller Wucht. Arbeiter aus halb Europa strömen herbei, angelockt von guten Löhnen für harte Arbeit in Minen und Hüttenwerken. Esch wächst in kurzer Zeit vom 1000-Seelen-Dorf auf annähernd 30.000 Einwohner. Die Einwanderer kommen aus Polen, Deutschland und Italien, ab den 1960er-Jahren auch aus Portugal – etwa 80.000 Portugiesen sind es insgesamt. Sie stellen in Luxemburg noch heute die größte Gruppe der Arbeitsmigranten.

„Durch das Kulturhauptstadtjahr 2022 rückt der Industriegürtel zum ersten Mal ins Licht der europäischen Öffentlichkeit“, sagt die luxemburgische Kulturministerin Sam Tanson. Dort stünden imposante Industriedenkmäler neben der Natur des streng geschützten Unesco-Biosphärenreservates Minett. „Unser Land ist nicht nur der Finanz- und Bankenplatz, auf den wir häufig reduziert werden.“ Nicht Banken, Finanzdienstleister, Telekommunikationskonzerne oder Internetgiganten haben den knapp 650.000 Einwohnern Luxemburgs ihren heutigen Wohlstand beschert. Vielmehr schufen Arbeiter und Manager in Bergwerken und Eisenhütten über viele Generationen die Grundlage für das gute, nicht selten teure Leben von heute.

Europa ist in Luxemburg gegenwärtig wie kaum in einem zweiten Mitgliedsland der EU. Manche Urlauber werden sich erinnern: Am 14. Juni 1985 fielen durch das Abkommen von Schengen in Luxemburg die Grenzkontrollen weitgehend weg: Reisefreiheit für Millionen Europäer.

Die Geschichte der Region zu Fuß erwandern

Zu den Bergwerken und Eisenhütten vergangener Zeiten führt der neue Minett Trail, ein 90 Kilometer langer Fernwanderweg. Er windet sich vom winzigen Örtchen Clemency (Küntzig) im Nordwesten der Region bis zum Eisenbahnknotenpunkt Bettembourg (Bettemburg). Über Nacht sollen die Wanderer in elf Herbergen entlang der Strecke einkehren können. Eine Schule, ein Wasserwerk, ein Ballonhaus, eine Holzhütte und ein Eisenbahnwaggon werden in diesen Wochen aufwendig saniert, errichtet oder umgebaut. Die ungewöhnlichen Nachtquartiere sollen ab April 2022 bereit stehen, jedoch ohne Verpflegungsangebot.

Hochofen A in Esch ging einst im Jahr 1965 in Betrieb – heute ist er ein Industriedenkmal.

Dieses Bankgebäude im neuen Quartier Esch-Belval leuchtet knallrot.

FOTOS: BERND F. MEIER / DPA-TMN

Auf dem Trail wechselt sich Natur mit alten Bergarbeitersiedlungen ab. Da ist zum Beispiel das idyllische Dörfchen Lasauvage (Wilden) im Crosnière-Bachtal. In Esch-Belval führt die Route vorbei am Stahlwerk von Arcelormittal, wo mehr als 1000 Beschäftigte Spundwände und Stahlträger produzieren. Gestern und heute auf einem Weg.

Rund zwölf Kilometer weiter tauchen die Wanderer in Wälder voller Buchen und Eichen ein – was für ein Kontrast! Noch bis in die 1960er-Jahre hinein wurde hier im Ellergronn Erz gefördert. Heute zählt die Talaue zu den sechs Kernzonen des Biosphärenreservats Minett. Es wurde im Oktober 2020 gebildet und ist das einzige des Landes. „Die Menschen hatten vieles durch den Erzabbau zerstört, manche Ecken sahen aus wie eine Mondlandschaft“, sagt Yann Logelin, Sprecher des Reservats.

Doch als die Erzminen dicht machten und die Menschen die Region verließen, eroberte sich die Natur ihr Terrain allmählich zurück. Kammmolche, Zaun- und Mauereidechsen leben an den Abbruchkanten der Grubenlöcher, 28 Orchideenarten wurden gezählt. Schmetterlinge, Fledermäuse, Heidelerchen und scheue Wildkatzen haben ihre Lebensräume gefunden. „Dabei ist dieses Reservat mit 884 Einwohner pro Quadratkilometer eines der am dichtesten besiedelten weltweit“, sagt Logelin.

Die Industriekultur im Land der roten Erde bleibt als ein Kapitel der regionalen Geschichte erhalten. Im Ellergronn sind Naturschutzzentrum und das Bergbaumuseum der Cockerill-Grube direkte Nachbarn. In Fond-de-Gras (Gnadengrund) führt der Fernwanderweg in das Industrie- und Eisenbahnmuseum Minett-Park Fond de Gras – mit Dampfloks, dem historischen Zug Train 1900 und der Grubenbahn Minièresbunn. Ehrenamtliche bringen die Züge zwischen dem 1. Mai und Ende September 2022 zwischen Fond-de-Gras, Pétange (Pettingen) und Lasauvage auf verschiedenen Schienensträngen ins Rollen.

Aus halb Luxemburg werden im Minett-Park industrielle Zeitzeugen versammelt, sie wurden Stück für Stück abgebaut und im Museum wieder errichtet: Aus Esch-Belval stammt eine ausgediente Stahl-Walzstraße, aus dem Luxemburger Stadtteil Hollerich das Elektrizitätswerk und aus Differdange (Differdingen) der Krämerladen Victor Binck – samt Originaleinrichtung aus den 1920erJahren.

Nirgendwo in der Region wird der Wandel von der Schwerindustrie zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft deutlicher als im Escher Stadtteil Belval. Zwei Hochöfen ragen hier in den Himmel, Ende der 1990er-Jahre stillgelegt. Heute sind die einst fauchenden Ungetüme markante Industriedenkmäler. Ansonsten befinden sich an diesem Standort Forschungseinrichtungen, Start-ups, eine Universität, eine Bibliothek, Verwaltungen, Banken, Cafés, Fast-Food-Restaurants, die Veranstaltungshalle Rockhal und der neue Bahnhof Belval-Université. Aus dem Boden gestampft wurde auch die recht austauschbare Einkaufsgalerie Belval Plaza.

In Zukunft werden im Quartier Esch-Belval 7000 Menschen wohnen und rund 20.000 arbeiten. Die Uni soll bis zu 7000 Studierende ausbilden. Der Wandel von Belval seit der Jahrtausendwende ist wie eine Blaupause für das Kulturhauptstadtjahr. Deren Macher werfen Fragen auf: Wie können wir Europäer sein, angesichts der globalen Herausforderungen von Klimawandel und Migration? Wie werden wir zusammen leben diesseits und jenseits der längst nicht mehr wahrnehmbaren Landesgrenze? Bis zu 145.000 Menschen aus Frankreich und Deutschland kreuzen die Grenze täglich, um in Luxemburg zu arbeiten, Megastaus und Umweltbelastung inbegriffen. Manche der Veranstaltungen und Projekte in den 19 Gemeinden werden sich im Kulturhauptstadtjahr genau mit diesen Fragen beschäftigen. Doch kein Ausblick ohne Rückblick: Die Kunsthalle in Esch etwa zeigt vom 18. Juni bis zum 4. September 2022 eine Schau zum Stahldesign.

Das Budget für das Kulturhauptstadtjahr beläuft sich auf 56,5 Millionen Euro, wovon Luxemburg 55 Millionen Euro trägt. Manches wird schon am Jahresende 2022 in Vergessenheit geraten und Anderes im Sinn der oft beschworenen Nachhaltigkeit in die Zukunft leiten. Die Intendantin des Escher Stadttheaters, Carol Lorang, freut sich über die Erweiterung ihrer Spielstätte um eine kleine Bühne. „Unser neues kleines Haus“, wie sie es freudig nennt, entsteht gerade mit 176 Sitzplätzen in einem ehemaligen, leerstehenden Kinosaal. Am 16. Juni 2022 wird sich zum ersten Mal der Vorhang öffnen. „Ohne die Gelder aus dem Kulturhauptjahr hätten wir die zusätzliche Bühne niemals bekommen“, sagt Lorang. Dann wäre aus dem Kino vielleicht ein Supermarkt geworden. Oder eine Spielhalle.

Tipps und Infos

Anreise: Luxemburg hat einen internationalen Flughafen mit direkten Verbindungen nach Deutschland. Nachhaltiger ist die Anreise mit der Bahn über Trier und Luxemburg-Stadt nach Esch. Der öffentliche Nahverkehr ist in Luxemburg kostenlos – auch für Touristen.

Besichtigung: Wer fit ist und keine Höhenangst hat, sollte den Hochofen A in Esch-Belval besichtigen. 180 Stufen führen hinauf zur Gießplattform des Industriedenkmals in luftigen 40 Meter Höhe. Ab April 2022 ist der Besuch wieder möglich, es gibt auch geführte Touren. Anmeldung unter: visite@fonds-belval.lu

Corona: Zur Pandemiesituation in Luxemburg und etwaigen Auflagen und Beschränkungen zu Ein- und Rückreise informiert das Auswärtige Amt (www.auswaertiges-amt.de › Sicher reisen).

Online: Weitere Informationen zum Kulturhauptstadtjahr in Esch bietet die offizielle Internetseite www.esch2022.lu.

Der alte Hochofen C in Esch wurde 1996 nach China verkauft – das Fundament soll 2022 als Bühne für Konzerte dienen.

Hamburger Abendblatt Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 2021

mehr hamburg 47 2021

Das Magazin zum Wochenende

Ein feuriger Kürbis-Bohnen-Eintopf schmeckt auch ohne Fleisch. FOTO: PICTURE ALLIANCE / ZOONAR

Lecker essen ohne Fleisch

Vom Gemüse-Menü bis zum alternativen Döner: Welches sind die beliebtesten vegetarischen und veganen Restaurants in Hamburg?

Veganes und vegetarisches Essen? Das ist schon lange kein Nischenthema mehr. Weil sie die Tiere und das Klima schützen wollen, aber sich selbst auch gesünder ernähren möchten, verzichten immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger auf Fleisch und andere tierische Produkte.

Doch anders als zu Hause, wo man die Zutaten selbst in der Hand hat, bieten Restaurants nur teilweise schmackhafte Optionen und kreative Rezepte an. Wir haben uns deshalb auf dem Abendblatt-Instagram-Account und in der Redaktion umgehört und nachgefragt, welche veganen und vegetarischen Angebote in der Stadt zurzeit besonders überzeugen. Hier das Ergebnis:

VEGAN EAGLE

Saisonale vegane Küche auf hohem Niveau, dafür steht das Vegan Eagle in Langenhorn, das längst über Hamburgs Norden hinaus viele Stammgäste gefunden hat. Auf der aktuellen Karte finden sich Köstlichkeiten wie „Eine Schüssel Herbst“ (Wirsing-Austernpilzragout mit marinierten Kürbisspalten, Röstkartoffeln und Preiselbeersalat für 14,30 Euro) oder ein wunderbar wärmendes Mango-Kichererbsen-Curry (14,40 Euro). Unwiderstehlich als Nachtisch: die Maronen-Mohn-Crème-Brûlée (6,40 Euro). Zu Weihnachten und „zwischen den Jahren“ gibt es spezielle Menüs, im Sommer lockt ein Biergarten. Eine Reservierung ist grundsätzlich notwendig.
Wischhöfen 4 (U Langenhorn Markt),
Tel. 28 47 87 67, theveganeagle.com

VISTRO

Eine kleine, rein vegane Pizzeria in Bramfeld, die zugleich auch ein gemütliches Café ist – das ist das Vistro. Es gibt hier außer Pizza auch Salat und Pasta sowie Sandwiches und Kuchen. Das gemütliche Interieur ist geprägt von Holzmöbeln und einem Dielenboden. Pasta (ab 6,50 Euro) und Pizza (ab 8 Euro) tragen Namen wie Antje, Scharfer Zahn, Mafiosi, Dreikäsehoch oder Schranke und werden mit Mandelsan, Cashew-Mozzi und Yease gemacht.
Bramfelder Chaussee 265 (im Brakula),
Tel. 642 170 30, www.vistro-hamburg.de

AN VEGAN HOSE

Das vegane vietnamesische Restaurant will seinen Gästen den Weg zu einem gesunden und zufriedenen Dasein weisen. Es gibt asiatische Tapas ohne Fleisch, vor allem aber eine große Auswahl gesunder Bowls, zum Beispiel die „Regeneration Bowl“ (10,90 Euro) mit Udon-Nudeln, Tofu, Sojabohnen, Gemüse der Saison, Röstzwiebeln und crispy Rice Flakes, dazu eine Sojasauce und geröste-ter Sesam. Wer „Bruce Le“ (4,50 Euro) bestellt, bekommt karamellisierte Birnen in einer Sojasauce mit zarten Sojamedaillons und Röstzwiebeln.
Mühlenkamp 19, Tel. 27 88 36 88,
facebook.com/anveganhouse

TA VEGAN HOUSE

Rundrum im Portugiesenviertel wird reichlich Fisch und Fleisch verzehrt, hier jedoch nicht: Das AN Vegan House in der Neustadt ist, wie der Name verrät, rein vegan unterwegs, und das mit vietnamesischen Rezepten. Ein modernes Ambiente begrüßt den Gast, der keineswegs überzeugter Veganer sein muss, um hier lecker fleischfrei zu speisen. Was Küchenchef Ta Tien Hop zaubert, das schmeckt wirklich jedem Asien-Fan!
Reimarusstr. 13, www.taveganhouse.com

HAPPENPAPPEN

Der Name klingt irgendwie putzig, und auch ein wenig nach ziemlich satt. Mit viel Liebe und Leidenschaft verfolgt die Inhaberin Cathy Bernhardt ihr veganes Konzept. Ob herzhafte Mittagskost, Kuchen am Nachmittag, das abendliche Burger-Programm oder das Ganztagesfrühstück am Wochenende: Alles verspricht Spannung und Vielfalt bei den Produkten und Kompositionen. Und das, ohne Gäste missionieren zu wollen. Der Geschmack soll am Ende überzeugen.
Feldstraße 36, www.happenpappen.de

LA MONELLA

Italienische Küche ganz ohne Salsiccia oder Serrano-Schinken bietet seit 2009 dieses Restaurant in Rotherbaum. Zu den Spezialitäten der kleinen Frechdachse (so die Übersetzung des Namens) gehören Cannelloni mit Ricotta und Spinat oder Pfifferling-Risotto. Wer einmal in dem gemütlichen Souterrain-Restaurant mit dem geschmackvollen Design gegessen hat, verinnerlicht es für die Zukunft: Vegetarische Spezialitäten aus Bella Italia schmecken (mindestens) genauso gut wie Fleischiges. Und wer wissen möchte, wodurch sich „Weiße Pizza“ von klassischer unterscheidet, der muss einfach mal hingehen und beide testen. Im Frühsommer haben sich die Gründer Katia Veronio und Carmelo Callea zurückgezogen, das neue Team möchte aber möglichst wenig am Konzept ändern.
Hallerplatz 12, Tel. 45 61 62, www.la-monella.de

BISTRO IVY / LILY OF THE VALLEY

Vegetarische und vegane Speisen, die „einfach Spaß machen“ sollen – ob in der Mittagspause oder als Frühstück am Wochenende. Das versprechen diese beiden Bistro-Geschwister in der Innenstadt bzw. in Altona. Auf der Speisekarte stehen in beiden Lokalen zum Beispiel eine „Italian Bolo“ mit Soja-Bolognese für 9,50 Euro und die Seitan-Würstchen mit Rotkohl und Kartoffelstampf für 10,50 Euro.
Ivy: Hopfensack 8, www.ivy-hamburg.de;
Lily: Bahrenfelder Str. 212, www.lily-hamburg.de

TASSAJARA

Vegan und vegetarisch zu essen sollte hier niemand als neuen Trend bezeichnen, schließlich blickt das Tassajara schon auf fast ein halbes Jahrhundert entsprechender gastronomischer Historie zurück. Hier werden ayurvedische und mediterrane Küche zu einer Gaumen- und Seelenmassage, bei der sich manch Kritiker schon im „Schlaraffenland“ wähnte. Das Credo lautet: „Gut ist, was gut schmeckt. Beides einzuhalten, darauf legen wir allergrößten Wert – vom Einkauf bis zum Anrichten.“ Und was steht auf der Karte? Zum Beispiel eine „Feuerpfanne“ (14,90 Euro, vegetarisch oder auf Wunsch auch vegan) mit Seitan, Brechbohnen, Paprika, Champignons und Vollkornnudeln. Dazu gibt es Maischips und Avocadocreme.
Eppendorfer Landstraße 4, Tel. 48 38 01,
www.tassajara.de

VEGAN CAFE NAO

„Bei uns bekommst du Köstlichkeiten mit Herz“, versprechen die Macher dieses Cafés, dessen Name aus dem Afghanischen kommt und „Wandel“ bedeutet. Auf der Karte finden sich zum Beispiel gebackene Kartoffel mit Ratatouille-Gemüse und Trüffel-Aioli (11,90 Euro), Penne rigate mit Shiitake-Pilzen, Cherrytomaten und Lauchzwiebel (10,90 Euro), Erdnusscurry mit Saisongemüse, gerösteten Erdnüssen, Basmati-Reis und geröstetem Knoblauch (9,80 Euro) sowie eine Lasagne mit Tofu-Hack, Cashew-Parmesan und Gemüse (9,80 Euro), aber auch ein Nuss-Linsen-Braten mit Kartoffelgratin (14,90 Euro) und manches mehr. Auch lecker: afghanische Teigtaschen gefüllt mit Kartoffeln, Lauch, Koriander und Garam-Masala an Minz-Joghurt-Dip (7,90 Euro).
Julius-Vosseler-Straße 195, Tel. 52 01 41 14,
www.nao-vegan.de

CITTA VEGANHOUSE

Dem Wabi-Sabi-Konzept aus Japan folgend, bieten die vier Betreiber des Citta in Eimsbüttel Essen mit Seele an. Man wolle Gerichte von Herzen zu den Gästen bringen und diesen helfen, sich zu verbinden. Nun denn: Wer einfach nur essen will, ist hier sicher auch willkommen. Auf der Karte finden sich kleine Häppchen wie „Hygge“ (Frühlingsrollen mit Mungbohnen, Pilzen und Gemüse, serviert mit Chili-Knoblauchsoße) für 4,50 Euro und große Bowls wie „Wanderlust“ (Vollkornreis mit Lotussamen, Spargel, Austernpilzen, Mango, Rotkohl und Mungosprossen) für 11,90 Euro. Auch Desserts sind im Angebot. Dass alles vegan ist, verrät schon der Name. Ansprechend ist auch die Einrichtung.
Osterstraße 98, Tel. 25 30 44 62,
www.citta-veganhouse.de

WAS WIR WIRKLICH LIEBEN

Nachwuchs bekommen hat die „Was wir wirklich lieben“-Familie. Seit Oktober ist in St. Georg das „Feinkost Lange Reihe“ als Laden und Bistro mit 26 Sitzplätzen eröffnet. Gastronom Hannes Schröder möchte hier seinen Gästen das bieten, was er auch selber wirklich liebt: gesundes Essen aus regionalem Anbau, das auch noch richtig lecker ist. Er setzt hier ausschließlich auf vegane und vegetarische Gerichte, „landfrisch und mit viel Liebe hausgemacht“. Ein Schröder-Klassiker ist das „Gemüsebeet“ mit einer Auswahl veganer und vegetarischer Salate. Dazu kommen hier nun auch warme Gerichte wie Quiches, Bowls und Suppen als Tagesgericht sowie Kuchen.
Lange Reihe 60, Tel. 64 22 66 09
www.waswirwirklichlieben.de

PÜÜK-FEIN

Birnen, Bohnen und kein (!) Speck kommt bei Valeska Kirsch mal auf die Wochenkarte (6,50 bis 7,50 Euro), oder ein veganes Chili sin Carne, eine Rosenkohlpfanne mit Kräutermayo oder Reibekuchen mit Kürbis-Apfel-Chutney. Im Café im Barmbeker Bürgerhaus sitzt man auf bunt zusammengewürfeltem Mobiliar und genießt Essen, für das kein Tier sein Leben lassen musste. Auch lecker: die frischen Pancakes und Waffeln.
Lorichstraße 28a, Tel. 0162/340 43 98,
www.puukfein.de

APPLE & EVE

„Noch nie so gute vegane Burger gegessen, wir kommen garantiert wieder!“ Solche oder ähnliche Kommentare liest man häufiger über das Apple & Eve im Schanzenviertel. Nach dem Motto „Vegan & Natural“ werden neben den hausgemachten Burgern auch Seitanschnitzel, Tagesgerichte, Desserts und leckere Dips angeboten. Die Macher arbeiten aus voller Überzeugung, tierische und synthetische Lebensmittel oder Zusatzstoffe kommen hier nicht in die Tüte. Die ist übrigens essbar und aus Maisstärke. Der Laden selbst ist ziemlich klein.
Schanzenstraße 107, Tel. 41 35 25 78,
www.appleeve.de

INNERLUCK

Nichts für zufällige Laufkundschaft ist das Innerluck in Stellingen. Das Restaurant im Sportwerk Hamburg, einer großen Squashanlage mit 15 Plätzen, bietet seit 2018 ausschließlich vegane Speisen an. Vom ziemlich großen Burger über eine herzhafte Kürbissuppe bis zur bunten Bowl reicht das Angebot, auch Sandwiches und Kuchen bekommt man hier. Gäste loben große Portionen und die nette Bedienung. Anfang des Jahres wurde renoviert, seitdem ist es gemütlicher.
Hagenbeckstraße 124 a, Tel. 52 38 93 77,
www.innerluck.de

NONE MEAT

Seit Ende Oktober ist das None Meat an der Hoheluftchaussee als erstes Hamburger Restaurant für vegane Döner, Wraps und türkische Pizza geöffnet. Die Brüder Taycan und Anil Kilic stoßen nach ihrem Erfolg in Lübeck nun in Hamburg in eine Marktlücke. Neben einem Fleischersatz auf Soja-Basis bieten die Kilic-Brüder als besonderes Highlight die in Sri Lanka stark verbreitete Jackfrucht an, die so zubereitet und gezupft wird, dass sie im „Vöner“ (veganer Döner) von der Konsistenz her, aber auch geschmacklich an Pulled Pork erinnert. Zur Führungscrew gehört auch Madelene Husfeldt, im Hintergrund wirkt als „Ambassador“ ihr Lebensgefährte, der frühere Fußballprofi Ivan Klasnic (FC St. Pauli, Werder Bremen).
Hoheluftchaussee 83,
instagram.com/nonemeat

gjs, hot, schmoo, HA, C.H.

Noch keinen Ausflug vor an diesem oder bis zum nächsten Wochenende? Dann hätten wir hier mal ein paar Vorschläge

Staunen und stöbern

Das Polarlicht der arktischen Nacht hat eine Magie, die man nun dank 4K-Technik im Planetarium nacherleben kann. FOTO: KWON O CHUL / PLANETARIUM HAMBURG

Noch haben in Hamburg und Umgebung die meisten Weihnachtsmärkte geöffnet. Ob das so bleiben kann in den nächsten Wochen? Wir hoffen es mal. Auch sonst kann man mit Abstand und 2G-Konzepten noch das eine oder andere unternehmen.

STIMMUNGSVOLLER KIEKEBERG
Kunsthandwerk von rund 110 Ausstellern gibt es an diesem Wochenende für Weihnachtsmarktbesucher im Freilichtmuseum Kiekeberg zu entdecken. Die historischen Gebäude und Gärten sind in stimmungsvolles Licht getaucht. Angeboten werden Silberschmuck, Malereien, Kunst aus Glas, Holz und Metall. Die Besucher finden originelle Geschenkideen vom handgefertigten Spielzeug über Ledertaschen und Kerzen bis zu Schokoladen und Konfekt. An ihren Marktständen führen ein Glasbläser, ein Tischler, ein Drechsler und eine Lederpunzerin vor, wie sie ihre Kunsthandwerkstücke herstellen. Für Kinder gibt es ein Mitmachprogramm, sie können Weihnachtskekse backen oder Bernstein aus dem Natureum Niederelbe schleifen. Klar, dass auch leckere Speisen und Getränke angeboten werden. (*HA*)
Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf. www.kiekeberg-museum.de. 27./28.11. von 10–18 Euro und 10.–12.12., 10–18 Uhr, Eintritt 7 Euro. Unter 18-Jährige haben freien Eintritt.

HAMBURGS BURGEN
Wo heute Bauten aus Beton und Stahl aus dem Boden wachsen, befanden sich vor 1000 Jahren mächtige Bauwerke aus Holz und Erde: Hamburgs frühe Burgen. Archäologen legten die unter Straßen, Häusern und Plätzen verborgenen Spuren der einst so mächtigen Bollwerke frei. Mit einer Sonderausstellung „Burgen in Hamburg – eine Spurensuche“ schlägt das Archäologische Museum ein spannendes Kapitel der frühen Stadtgeschichte auf und nimmt nach neuestem Forschungsstand die mittelalterlichen Befestigungsanlagen in Hamburg in den Blickpunkt. Die historischen Überlieferungen werden mit den aktuellen Ausgrabungsergebnissen an der Neuen Burg verknüpft und die neuesten Forschungen zu Hamburgs „dunklen Jahrhunderten“ präsentiert. Spektakuläre Rekonstruktionen und detailreiche Illustrationen erwecken das frühe Hamburg wieder zum Leben und zeigen Hamburg, wie man es noch nie gesehen hat. (*HA*)
Archäologisches Museum Hamburg, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg, Di–So 10–17 Uhr, Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Spektakuläre Rekonstruktionen erwecken das frühe Hamburg im Archäologischen Museum wieder zum Leben. FOTO: ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM HAMBURG

BARMBEK IM WANDEL
Die Geschichtswerkstatt Barmbek dokumentiert in einer Ausstellung die Geschichte des Barmbeker Bahnhofs und seiner Umgebung. Zahlreiche Texte, Pläne und Fotos veranschaulichen den Strukturwandel der vergangenen 120 Jahre. Einst 1905 auf freiem Feld gebaut, am Rande des Stadtteils und eines großen Fabrikgeländes, lag der Vorortbahnhof mit seinem Eingangsgebäude im Landhausstil zehn Jahre später bereits mitten im städtischen Wohn-, Fabrik- und Gewerbegebiet. Die Umgebung des Bahnhofs war bis zu den Bombenangriffen der Alliierten 1943 durch die direkt benachbarte Fabrik- und Wohnbebauung geprägt. Nach der Zerstörung und dem Wiederaufbau in den 1950er/60er-Jahren musste ein Teil der ehemaligen Wohnhäuser neuen Gebäuden weichen. In den 1980er-Jahren begann die kulturelle Umnutzung der ehemaligen Fabrikflächen und Gebäude. (*HA*)
Bücherhalle Barmbek, Poppenhusenstraße 12, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr, die Ausstellung läuft bis 4.12., der Eintritt ist frei.

AUSGEZEICHNETE ARCHITEKTUR
In Kooperation mit dem Bund deutscher Architektinnen und Architekten Hamburg zeigt eine Ausstellung unter freiem Himmel am Überseeboulevard in der HafenCity die Ausstellung „Ausgezeichnet! 25 Jahre BDA Hamburg Architektur Preis 1996–2021“. Gezeigt wird ein Querschnitt aus 43 herausragenden Bauwerken – vom Dockland über den neugestalteten Jungfernstieg und das Ensemble am Alten Hafenamt bis zu einer Wohnüberbauung am Rothenbaum. Alle vereint der Sieg beim Architektur-Preis. Die Ausstellung ist kostenlos. (*HA*)

ADVENTSMARKT IN NORDERSTEDT
An diesem Wochenende findet im Stadtpark Norderstedt ein Adventsmarkt statt. Geöffnet ist Sonnabend von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr (Eintritt frei). Vor und im Kulturwerk gibt es Handwerkskunst, Geschenkideen herzhafte und süße Spezialitäten. Es gilt 2G (Ausnahme: Schüler unter 18 J.). (*che*)
Adventsmarkt, Kulturwerk Norderstedt, Stormarnstraße 55, 27./28.11, 11–21/11–18 Uhr

NACHHALTIG EINKAUFEN
Nachhaltigkeit ist das Thema der Zeit, doch wo und wie kauft man so ein? Zum Beispiel auf „Veggienale & FairGoods“ im Cruise Center Altona. Am 27. und 28. November zeigen diverse Aussteller ihre Produkte aus Bereichen wie veganer Ernährung, Naturkosmetik und Upcycling. Unter dem Motto „Öko meets vegan“ wird es außerdem an beiden Veranstaltungstagen Vorträge zu Food-Themen wie „Die Zukunft is(s)t pflanzlich“ und „Vegan Low-Budget“ geben. Hinein kommt nur, wer geimpft oder genesen ist (2G). Kinder und Jugendliche können ungeachtet des Impfstatus teilnehmen. In der Halle ist eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und die Abstände untereinander sind einzuhalten.
www.veggienale.de, Eintritt 8 Euro, online 7 Euro, ermäßigt 5/4 Euro, unter 14 J. frei

Anzeige

TIPP DER WOCHE
Von Vivian Hecker, Gesamtleiterin Geschäftsbereich Marketing & Events, Hamburger Abendblatt

Wussten Sie, dass das Franzbrötchen wohl im Jahr 1825 von dem Hamburger Bäcker Hieronymus Frisch erfunden wurde?
Das mit Zimt und Zucker gefüllte Plundergebäck erfreut sich bis heute großer Beliebtheit und das zu Recht. Holen Sie sich ein Stück Hamburger Geschichte nach Hause, mit der Hamburger Winter-Franzbrötchen-Backmischung. Winterliche Gewürze runden den klassischen Geschmack des Franzbrötchens ab. Die Backmischung gibt es in der Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle und unter **abendblatt.de/shop**

Kunsthandwerk gibt es am ersten und dritten Adventswochenende beim Weihnachtsmarkt auf dem Kiekeberg. FOTO: FREILICHTMUSEUM KIEKEBERG

Das Dockland gehört zu Hamburgs prämierten Bauten. FOTO: THORSTEN AHLF

POLARNACHT IM PLANETARIUM
Wunderbare Formen und Farben am arktischen Himmel gibt es am Sonnabend, 27. November, um 16.30 Uhr im Planetarium zu entdecken, wenn es heißt: „Aurora – Im Reich des Polarlichts“. Dem koreanischen Astrofotografen Kwon O Chul gelang es zum ersten Mal, diese Leuchterscheinung in ihrer ganzen facettenreichen Schönheit aufzunehmen: In Echtzeit und 4K-Auflösung offenbart die hochempfindliche Kameratechnik die Schönheit und Vielfalt des Polarlichts. Zu sehen ist das Ergebnis im „Rundum-Format“ an der großen Sternenkuppel des Planetariums im Winterhuder Stadtpark. (*HA*)
Planetarium Hamburg, Linnering 1, Eintritt 12 Euro, erm. 7,50 Euro, empfohlen ab 10 Jahren

REINBEKER SCHLOSS-ADVENT
Im Schlosshof und Hofsaal von Schloss Reinbek kommt an den vier Sonntagen vor Weihnachten adventliche Stimmung auf. Jeder Sonntag steht unter einem anderen Motto. Die Veranstaltungsreihe beginnt am Sonntag, 28. November (14 bis 16.30 Uhr) mit „Kreativ und handgemacht“. Im Saal können 15 Kinder ab fünf Jahren mit den Künstlerinnen Ulla Schneider und Hildegund Schuster Collagen und Bilder gestalten. Das Stadtorchester bringt im Schlosshof zur jeweils vollen Stunde weihnachtliche Musik zu Gehör. Es gibt Muffins, Würstchen, Glühwein, Kinderpunsch und heiße Schokolade. Außerdem werden kleine Führungen rund um das Schloss angeboten (maximal 25 Besucher). Am Sonntag, 5. Dezember, werden die Werke der kleinen Künstler der Öffentlichkeit vorgestellt: Sie werden zwischen 17 und 19 Uhr auf das Schloss projiziert. Für die Veranstaltung gilt die 2G-Regel. (*nick*)
Alle Infos zum Gesamtprogramm unter www.schloss-reinbek.de

Samurai-Sudoku

Oben links:

			4		2	5		
		4	6	8	5			
8		5				3	7	
3		7		4			9	5
	1				7			
1		8	5		4			
	9		2					
	6			3			4	

Oben rechts:

		5		9	8			
4	2		1					
		3		2	6		1	
	9	7					2	5
8				6			9	
		4	9				6	1
					3			9
2				8	5			
				1				

Mitte:

			6					
						2		
	4		9					
				9		6		2
			8		3			
3		5		1				
					9		2	
		8						
					5			

Unten links:

				1				
			9	2				8
4			5					
8	3				2	9		
	4			9				7
5	9					4	6	
	6		8	5		7		
					6		4	5
			4	7		3		

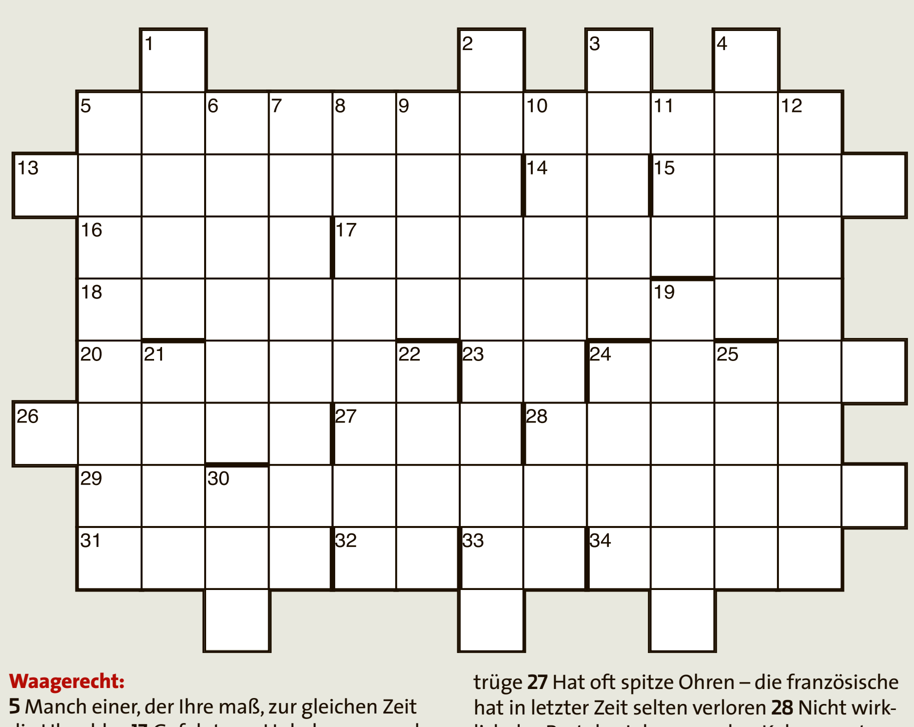
Unten rechts:

	2			1			4	
					6		2	
			9		4	5		8
			1				6	
6	3			7		4		2
	5	7				9		1
			6	3	2	8		
		2	7		5			

Lösungsweg:

Beim Samurai-Sudoku sind vier Eck-Sudokus so um ein Zentral-Sudoku angeordnet, dass jedes der vier Eck-Sudokus sich je einen Block mit dem Zentral-Sudoku teilt! Dabei gelten für jedes der fünf Sudoku-Diagramme die klassischen Spielregeln: Alle Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3 x 3–Feld nur einmal vorkommen.

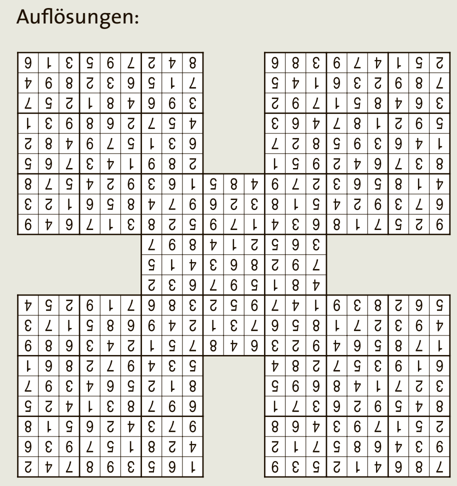
Für scharfe Denker

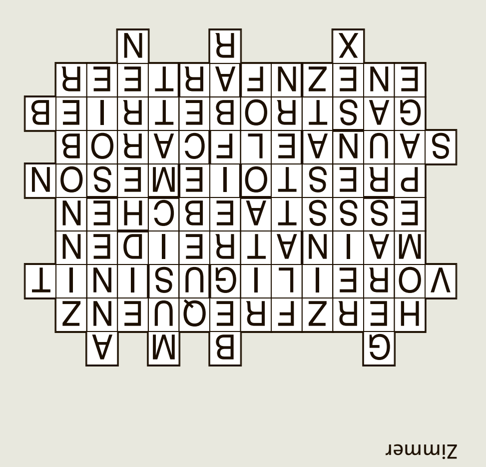


Waagerecht:
5 Manch einer, der Ihre maß, zur gleichen Zeit die Uhr ablas **13** Gefolgt von Unbehagen werden einige hier etwas so eingetragen **14** In „This is ...“ mimt Brown recht krass **15** Schon der Name dieses Unix-Prozesses verrät, dass er am Systemanfang steht **16** Womit in Amerika jede Hauptstraße beginnt? Wer als Weißer oder Roter vorerst bloß rinnt! **17** An Agamemnons Sippe angelehnt, werden die in „Dune“ oft erwähnt **18** Mancher, ungeschickt mit denen, wird eine Gabel sich ersehnen **20** Ein Album von Rush – so gespielt klingt Musik nicht lasch **23** Damit wird **33** waagerecht zum Opernpart: Domain von einem europäischen Inselstaat **24** Besteht aus Quark und Antiteilchen und hält nur ein kurzes Weilchen **26** Sicher wär der Andren Rüge, wenn man ein Sweatshirt in ihr trüge **27** Hat oft spitze Ohren – die französische hat in letzter Zeit selten verloren **28** Nicht wirklich das Brot des Johannes, aber Kakao ersetzen kann es **29** Wenn Sie in einem arbeiten, sollten Sie anderen im Idealfall gerne Freuden bereiten **31** Enos für Bulgaren: Stadt, deren Herrscher auch mal Genuesen waren **32** Repräsentanten aus dem Alphabet für ein Milliardstel der elektrischen Kapazität **33** Unterscheidet Kansas von einem anderen Bundesstaat: dieses Symbol steht für ein Edelgas parat **34** Den könnten Sie riechen, wenn Sie vorbei an Straßenbaustellen kriechen

Senkrecht:
1 Gerontologen kommen darauf wohl flott: ehemals des Alters Gott **2** Wie für uns vieles nicht ist, was ein Quantenforscher misst **3** In dem Song, den man so nennt, hört man, wie sich Miles zur Liebe zu ihr bekennt **4** Länger als ein Name für eine Frau: dauert in Frankreich dreihundertfünfundsechzig Tage, ziemlich genau **5** Ohne groß programmieren zu können, kann jeder sich im Web eine gönnen **6** Die waren nicht so Kants Ding, der fast nur in Königsberg rumhing **7** Was sich ohne Prädikat notieren lässt: manchen legt die Zentralbank fest **8** Bei Segeln ist's das Killen – das tun schwache Nerven, meistens wider Willen **9** Israelisch-persische Pop-Ikone – als letztere galt auch diese Pavone **10** Die können in einer Stadt oder Provinz leben und meist französisch reden **11** Nach dem wird seltener gelogen: der des Sokrates wurde ausgedacht für Pädagogen **12** Wer ein Metall kredenzt? Mineral, das rötlich glänzt! **19** Sitzen nur die in der **26** waagerecht, fehlt in ihr ein anderes Geschlecht **21** Gemischtes Uran: in China ist man von ihrem Klang angetan **22** Wurde in den Achtzigern umgebracht, an seinem Grab in Stockholm wird seiner gedacht **24** Vernimmt er das am Brett, geht mancher so ins Bett **25** So wird Seide in der Sprache genannt, aus der das Lösungswort darüber stammt **30** Ohne diesen Verkehr wär die Welt ziemlich leer

Auflösungen:





Drudel

47

Gesucht ist ein Raum.

Zimmer

Bunt, laut und Kult: Doro Pesch ist hierzulande die Metal-Queen und auch beim Wacken Open Air gern gesehen. An diesem Sonntag wird es fast kuschelig, die Rock-Lady spielt im Gruenspan. FOTO: SEASIDE TOURING

Unsere Kulturtipps der Woche

In diesen oft so tristen Zeiten hilft etwas Erbauung mithilfe der Kultur. Hier kommen Hamburgs beste Termine, für die es noch Karten zu kaufen gibt

Ziemlich bunt geht es in dieser Woche zu in Hamburgs Spielstätten. Es gibt in drei Kinos eine Opernübertragung aus der Met in New York, Metal-Frau Doro gastiert ebenso wie Liedermacher Konstantin Wecker, und die Schauspielerin Katharina Schütz kann endlich wieder zu Lesungen einladen. Sie liest: Tolstoi.

WEIHNACHTS-THEATER
Kommt Ihnen die Geschichte irgendwie bekannt vor? Putzfrau Maria (April Hailer) und Nachtwächter Josef (Gerhard Garbers) begegnen sich nach Feierabend in einem großen, leeren Kaufhaus. Sie fangen an, einander Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Die sind mal tragisch, mal lustig, mal berührend. „Josef und Maria“ heißt das Theaterstück von Peter Turrini, das vom 28. November an allen vier Adventssonntagen als Inszenierung der Kammerspiele in der Europa-Passage gezeigt wird.
„Josef und Maria“ So 28.11., 16.00 und 19.00, Europa-Passage (U/S Jungfernstieg), Ballindamm 40, Karten zu 25,-/35,- unter www.hamburger-kammerspiele.de

DOKUMENTARFILM
Harald Naegeli ist ein Mann, der es kaum jemand recht machen kann – oder will. Der Schweizer kommt aus wohlhabenden Verhältnissen, aber er rebelliert. Seinen Protest gegen Umweltverschmutzung, Chemie-Konzerne, Massentierhaltung, generell gegen das spießige Zürich, sprüht er auf die Wände der Stadt. Naegeli wird regelmäßig angezeigt, flieht nach Düsseldorf. Dort bekommt der Seelenverwandte vom Hamburger Sprayer Peter Ernst Eiffe Unterstützung, von Josef Beuys und Willy Brandt – und lässt sich nicht beugen. Zwei Tage vor dem regulären Kinostart erlebt der Dokumentarfilm „Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich“ seine Premiere im Zeise. Die Hamburger Filmemacherin Natalie David stellt ihren Film dort vor.
„Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich“ Di 30.11., 19.30, Zeise (S Altona), Friedensallee 7–9, Karten zu 9,- unter https://www.zeise.de/film/2618, T. 30 60 36 82

POP
In der Hansestadt schreibt man Soul mit drei Buchstaben: Miu. Im Oktober 2019 begeisterte die Hamburger Sängerin und Songschreiberin mit dem in Eigenregie geschaffenen Doppelalbum „Modern Retro Soul“, das es ohne große Label und Agenturen in die Charts schaffte. Die 25 Lieder von funky bis samtig waren wie gemacht für lange Konzertreisen, aber dann kam das Frühjahr 2020. Miu, als Netzwerkerin schon vor der Pandemie ein Sprachrohr für die Sorgen von unabhängigen Musikerinnen und Musikern, gab nie auf und spielte dort, wo es erlaubt war – „9 Lives“. Aber das große „Modern Retro Soul“-Konzert mit maximaler Bandbesetzung im Mojo Club wurde wieder und wieder aufgeschoben. Täglich grüßte das Murmeltier wie im Song „Groundhog Day“. Am 27. November soll es klappen: Treppe runter ins Mojo – und rauf auf die Bühne! Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt.
Miu Sa 27.11., 20.00, Mojo Club (U St. Pauli, Bus 112), Reeperbahn 1, Karten zu 22,- im Vorverkauf; www.miu-music.org

Ob in Düsseldorf oder in der Schweiz – Harald Naegeli, der „Sprayer von Zürich“, wurde wegen Sachbeschädigung angeklagt. FOTO: DPA

Schauspielerin und Sprecherin Katharina Schütz FOTO: PICTURE ALLIANCE

LESUNG
Die Hamburger Schauspielerin und Sprecherin Katharina Schütz lädt zu Lesungen der Tolstoi-Kurzgeschichte „Wovon der Mensch lebt“ ein. Gott schickt darin einen Engel zu den Menschen, weil er wissen möchte, wovon diese leben. Es geht um die archaische Kraft der Liebe und den Appell des Autors, dem Bösen ohne Gewalt zu widerstehen.
Katharina Schütz liest „Wovon der Mensch lebt“ Fr 3.12., 19.00, Christophorushaus (U Niendorf Markt + Bus 5), Anna-Susanna-Stieg 10–12, Anmeldung: buero@kircheschnelsen oder T. 57 14 87 02, Eintritt frei; Sa 4.12., 17.00, Heuboden (Veranstaltung mit dem Abendroth-Quartett), Moorburger Elbdeich 263 (Bus 250), Anmeldung: post@moorburgerart.de, Eintritt 12,-

Die Hamburger Soulsängerin Nina Graf alias Miu FOTO: ELENA ZAUCKE

ROCK
Und sind die Zeiten noch so hart, mit Doro Pesch sind sie sowohl härter als auch einfacher. Denn wo Deutschlands Metal-Queen auftritt, da kommen sowohl alte und neue Knaller wie „All We Are“ und „Revenge“ als auch aufrichtige Güte und Wärme und Sorge um das Wohlergehen der Fans besonders von Herzen. Und das natürlich „Für immer“. An diesem Sonntag, 28. November, kommt Doro mit den 80er-Klassikern ihrer Band Warlock und den Hits ihrer Solokarriere nach Hamburg ins Gruenspan (verlegt aus der Großen Freiheit 36). Dann ist „All For Metal“ das Gesetz des Abends, auch wenn die Judas-Priest-Hymne „Breaking The Law“ seit vielen Jahren einen festen Platz in ihrem Programm hat. Das Konzert findet unter 2G-Bedingungen statt.
Doro So 28.11., 20.00, Gruenspan (S Reeperbahn), Große Freiheit 58, Karten zu 41,70 im Vorverkauf; www.doromusic.de

Im Kino zu sehen und hören: Sängerin Erin Morley FOTO: GETTY IMAGES

LIEDERMACHER
„Es gibt kein Recht auf Gehorsam“, „Schäm dich Europa“, „Was mich wütend macht“, „Wir werden weiter träumen“: Auch auf seinem im Sommer erschienenen 26. Album „Utopia“ bleibt Liedermacher Konstantin Wecker ein Träumer mit ungebeugter Haltung, vielleicht einer der letzten seiner Art. Die Lieder und Gedichte von „Utopia“ stehen auch im Mittelpunkt des Konzerts am 27. November, in der Laeiszhalle. Karten für den ursprünglichen Termin am 5. November 2020 bleiben auch unter 2G-Bedingungen gültig.
Konstantin Wecker Sa 27.11., 20.00, Laeiszhalle, Großer Saal (U Gänsemarkt), Johannes-Brahms-Platz, Karten ab 51,85 im Vorverkauf; www.wecker.de

KLAVIERKONZERT
Mehr als 400 Werke hat der Hamburger Pianist Leon Gurvitch inzwischen komponiert, darunter auch Filmsoundtracks, und ist in vielen Konzerthäusern der Welt aufgetreten – 2017 sogar in einem Saal der berühmten Carnegie Hall in New York. Kaum wegzudenken ist der gebürtige Belarusse aus dem Hamburger Konzertleben, und so spielt er am 1. Dezember im Kleinen Saal der Elbphilharmonie. Auf dem Programm stehen dann unter dem Motto „I Got Rhythm“ Werke von Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré, Erik Satie, Dmitri Schostakowitsch, Dave Brubeck, George Gershwin und Leon Gurvitch selbst. Angekündigt ist sein neuer Klavier-Zyklus „Musique mélancolique“.
Leon Gurvitch Mi 1.12., 19.30, Elbphilharmonie, Kleiner Saal (U Baumwall), Platz der Deutschen Einheit, Karten ab 19,- im Vorverkauf unter www.elbphilharmonie.de

KINO
Körpernah scheint es am Mittwoch (1.12.) im Abaton zu werden, wenn Regisseurin Toti Baches ihren Dokumentarfilm „Red Cunt – Menstruation Reconsidered“ vorstellt. Die Regelblutung hat in diesem Film den Namen „Mensi“, soll enttabuisiert und in Experten-Gesprächen vorgestellt werden. Der Film ist der erste Teil einer Trilogie über die tabuisierten Ms der Frauen: Menstruation, Masturbation, Menopause.
„Red Cunt – Menstruation Reconsidered“ ab 12 J., Mi 1.12., 17.30, Abaton (Bus 4,5), Allende-Platz 3, Karten zu 7,-: T. 41 32 03 20; kinoheld.de

OPER IM KINO
Um große Oper aus internationalen Häuser zu erleben, muss nicht gereist werden, es gibt sie auch im Kino, in Hamburg sogar gleich dreimal. Und in diesem Fall live aus der New Yorker Met. „Eurydice“ von Matthew Aucoin erzählt den altgriechischen Mythos neu. Orpheus versucht mithilfe der Musik, seine geliebte Eurydike aus der Unterwelt zu befreien. Sarah Ruhl hat ein neues Libretto zur bekannten Geschichte geschrieben. Die Hauptrollen singen und spielen Erin Morley, Joshua Hopkins und Jakub Józef Orlinski. Es dirigiert Mary Zimmermann.
„Eurydice“ Sa 4.12., 19.00, Cinemaxx Harburg, (S Harburg), Moorstraße 1, Cinemaxx Wandsbek, Quarree 8–10 (U Wandsbek Markt), Karten zu 29,90 unter www.cinemaxx.de; Astor Film Lounge (Bus 2, 6), Am Sandtorkai 46a, Karten zu 35,-/32,- unter https://hamburg.premiumkino.de/

KLASSIK
Mit einem klassischen Konzert beendet der Duvenstedter Salon am 3. Dezember die kurze Saison 2021. Die russische Pianistin Elizaveta Don spielt Werke von Händel, Brahms und Chopin - ein coronabedingt mehrmals abgesagter Abend. Die in Moskau geborene Wahlhamburgerin ist Preisträgerin von 15 Klavierwettbewerben und in mehr als 30 Ländern aufgetreten. Die frühere Studentin am Tschaikowsky-Konservatorium und an der Hochschule für Musik und Theater (bei Prof. Evgeni Koroliov) ist hier inzwischen selbst Dozentin für Klavier. Ihr Konzert spielt sie gemäß den 2G-Regeln für Geimpfte und Genesene.
„Der Duvenstedter Salon klassisch“ Fr 3.12., 19.00, Max-Kramp-Haus (Bus 176, 276), Duvenstedter Markt 8, Karten an der Ak.: info@vereinigung-duvenstedt.de, T. 607 06 55

Polit-Chansonnier und Dichter Konstantin Wecker FOTO: D. BECKMANN

VORVERKAUF

Rock/Pop/Jazz

Mi	26.1.	**Dropkick Murphys** Barclays Arena, ab 54,30
Do	3.2.	**Jungle** Markthalle, 33,45
Mo	14.2.	**Ozzy Osbourne** Barclays Arena, ab 78,30
Di	15.2.	**Clueso** Barclays Arena, ab 52,-
Sa	19.2.	**Tim Bendzko** Barclays Arena, ab 42,90
Mo	21.2.	**Bring Me The Horizon** Barclays Arena, 65,01
Mi	2.3.	**Amy Macdonald** Barclays Arena, ab 47,75
Mi	2.3.	**Tori Amos** Laeiszhalle, ab 60,15
Mo	7.3.	**Howard Carpendale** Barclays Arena, ab 77,90
Di	8.3.	**Sabaton** Barclays Arena, ab 63,85
Mi	9.3.	**Avril Lavigne** Sporthalle, 54,50
Do	10.3.	**Santiano** Barclays Arena, ab 49,50
Sa	12.3.	**Achim Reichel** Laeiszhalle, ab 25,-
Di	15.3.	**Chris Norman** Barclays Arena, ab 40,90
Fr	18.3.	**K.I.Z** Barclays Arena, ab 44,10
So	20.3.	**Jools Holland** Fabrik, 45,-
Di	22.3.	**Jan Delay & Disko No.1** Barclays Arena, ab 48,95
Sa	26.3.	**Rag'n'Bone Man** Zeltphilharmonie, 50,15
So	27.3.	**Bonnie Tylor** Barclays Arena, ab 50,50
Mi	13.4.	**Sam Ryder** Mojo Club, 26,10
So	17.4.	**Bosse** Barclays Arena, ab 40,-
Fr	29.4.	**Woodkid** Sporthalle, 60,75
Sa	30.4.	**OneRepublic** Barclays Arena, ab 58,-
Sa	7.5.	**Max Giesinger** Barclays Arena, ab 41,-
Mo	9.5.	**Conan Gray** edel-optics.de Arena, 44,-
Mi	11.5.	**Sunrise Avenue** Barclays Arena, ab 71,20
Do	12.5.	**a-ha** Barclays Arena, ab 55,23
Sa	14.5.	**Mono Inc.** Sporthalle, 41,65
Di	17.5.	**Erasure** Barclays Arena, ab 56,-
Do	19.5.	**Gentleman** edel-optics.de Arena, 46,40
Di	24.5.	**Keith Urban** Barclays Arena, ab 65,15
So	29.5.	**Juju** Barclays Arena, ab 43,80

Klassik

So	28.11.	**Klassische Philharmonie Bonn** Jonathan Groß (Klarinette), Alexander Hülshoff (Ltg.), Werke von Händel, Mozart, Schubert, Laeiszhalle, ab 35,30
Do	2.12.	**NDR Elbphilharmonie Orchester** Martin Fröst (Klarinette), Carlos Miguel Prieto (Ltg.), Werke von Salonen, Lutosławski, Copland, Strawinsky, Elbphilharmonie, ab 15,- (+ 3.12.)
Fr	3.12.	**Christmas In Europe** Balthasar-Neumann-Chor und -Solisten, Thomas Hengelbrock (Ltg.), Laeiszhalle, ab 10,-
So	5.12.	**Festliches Adventskonzert** HansePhilharmonie Hamburg, Hamburger Konzertchor u. v. a.; Werke von Mozart, Händel, Brahms u.a., Laeiszhalle, ab 19,95
So	5.12.	**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg** (+6.12.) Alexei Volodin (Klavier), Kent Nagano (Ltg.), Elbphilharmonie, ab 14,30
So	5.12.	**Mathis Kaspar Stier** ensemble reflektor, Werke von Montgomery, Dabic, Hertel u. a., Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 18,-
So	5.12.	**NDR Elbphilharmonie Orchester** Martin Fröst (Klarinette), Carlos Miguel Prieto (Ltg.), Werke von Copland, Strawinsky, Elbphilharmonie, ab 12,-
Mo	6.12.	**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg** Alexei Volodin (Klavier), Kent Nagano (Ltg.), Werke von Pärt, Strawinsky, Schumann, Elbphilharmonie, ab 14,30
Di	7.12.	**Khatia Buniatishvili** Klavierabend, Laeiszhalle, ab 25,30
Mi	8.12.	**Avi Avital, Pomo d'Oro** Werke von Paisiello, Barbella, Scarlatti, Elbphilharmonie, ab 26,50
Fr	10.12.	**NDR Elbphilharmonie Orchester** Midori (Violine), Brad Lubman (Ltg.), Werke von Glanert, Ligeti, Hillborg, Elbphilharmonie, ab 10,-
Fr	10.12.	**Hamburger Camerata** „Vom Himmel hoch“, Laeiszhalle, ab 13,10
Sa	11.12.	**120 Jahre Polizeichor Hamburg** Laeiszhalle, ab 14,50
Fr	17.12.	**Nigel Kennedy** Laeiszhalle, ab 45,50

Ein Gruß aus der Küche
der Funke Mediengruppe

Zimt, Anis und Kardamom

Wie wunderbar, die Adventszeit ist da! Und mit ihr verheißungsvoll duftender **Lebkuchen.** Aber wussten Sie, dass das würzige Gebäck seinen Ursprung im alten Ägypten hat? *Von Jana Kensbock*

Aus Teigresten lassen sich weihnachtliche Figuren ausstechen. Anschließend separat backen und ebenfalls verzieren. Perfekt zum Selbstessen oder Verschenken.
FOTO: I. TRIEMER/EAT CLUB

Besuchen Sie uns auf Instagram @eat_club.de

Bevor der Lebkuchen seinen Weg zu uns fand, musste viel Zeit vergehen. Erste Hinweise auf das Backen der süßen Honigfladen fand man auf über 4000 Jahre alten ägyptischen Wandmalereien. Damals galten sie als kostbare Grabbeigabe und sollten Toten als Wegzehrung auf ihrer Reise ins Jenseits dienen. Und auch die alten Römer liebten ihren „panis mellitus“, einen mit Honig bestrichenen Kuchen, den sie bis in die Provinzen nördlich der Alpen verkauften.

So wurde das Gebäck über die Jahrhunderte auch hierzulande bekannt, Städte wie Nürnberg, Augsburg oder Ulm entwickelten sich dank ihrer Lage an wichtigen Gewürzstraßen zu wahren Lebkuchen-Hochburgen. Es ging sogar so weit, dass Lebzelter (Lebkuchenbäcker) im Mittelalter ein eigenständiger Beruf wurde. Insbesondere Klosterbäckereien machten sich damals eifrig an die Lebkuchen-Herstellung. Nicht ganz uneigennützig: Denn durch Zutaten wie Zimt, Nelken oder Kardamom galt die Nascherei als wohltuende, verdauungsfördernde Arznei und war den Mönchen damit selbst während des Fastens erlaubt. So kommt es, dass uns der Duft von Lebkuchen heute noch durch den Advent – früher nämlich strenge Fastenzeit – begleitet.

Aber soll es wirklich schon wieder das Hexenhaus vom letzten Jahr sein? Wie wäre es, statt des traditionellen essbaren Bauwerks dieses Jahr mal einen Campingwagen zu backen? Das ist unsere süße Antwort auf den diesjährigen Camping-Megatrend. Familientauglich ist auch der komplett essbare Adventskalender aus Lebkuchen. Ganz ohne Verpackungsmüll – hier ist wirklich alles essbar. Am besten fangen Sie gleich an zu kneten, denn guter Lebkuchen braucht Zeit. In traditionellen Bäckereien lagert der Teig oft sogar monatelang. Das muss natürlich nicht sein, aber über Nacht sollte er mindestens reifen. Und keine Sorge wegen der Haltbarkeit: Wer jetzt backt, kann die fertigen Kunstwerke auch nach Weihnachten noch bedenkenlos knabbern. Sollte der Teig etwas hart geworden sein, hilft der alte Trick, den Lebkuchen einfach zusammen mit einem Stück Apfel in eine Plätzchendose zu legen. Damit sich kein Schimmel bildet, sollte dieses aber alle zwei Tage erneuert werden.

Lebkuchen-Kalender

Zutaten Für 1 Haus (mit 24 Feldern + ca. 10 Kekse)
500 g flüssiger Honig
250 g brauner Zucker
150 g Butter
1 kg + etwas Mehl
1 EL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
2 Eier + 1 sehr frisches Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
250 g Puderzucker
Cashew-, Pekannuss-, Mandel-, Kürbis- und Pistazienkerne, Belegkirschen und Sternanis zum Verzieren
Backpapier
Einmalspritzbeutel

1. Honig und Zucker unter Rühren in einem kleinen Topf erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter zufügen und darin schmelzen. Etwas abkühlen lassen. 1 kg Mehl, Lebkuchengewürz, Kakaopulver und Salz mischen. Mit 2 Eiern unter die Honigmischung kneten. Pottasche und 1 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig zugedeckt über Nacht kalt stellen.

2. Teig ca. 15 Minuten vor dem Verarbeiten aus dem Kühlschrank nehmen. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze: 200 °C /Umluft: 180 °C). Teig auf etwas Mehl ca. 1 cm dick zu einem Rechteck (ca. 30 × 40 cm) ausrollen. Für das Haus an einer Schmalseite zwei Dreiecke abschneiden, sodass ein Dachgiebel entsteht. Haus auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, im heißen Ofen 12–15 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen. Abgeschnittene Dreiecke nach Belieben in Stücke schneiden, backen und anderweitig verwenden.

3. Puderzucker in eine Schüssel sieben. Eiweiß zufügen und zu einem glatten, festen Guss verrühren, bei Bedarf noch 1–2 EL Wasser zufügen. In einen Einmalspritzbeutel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Lebkuchenhaus damit in 24 Felder teilen und verzieren. Felder mit dem Zuckerguss durchnummerieren (zum Beispiel wie auf dem Foto). Kerne, halbierte Belegkirschen und Sternanis mit etwas Guss aufkleben und trocknen lassen.

Zubereitungszeit ca. 1 Stunde + ca. 12 Stunden Wartezeit

Lebkuchen-Camper

Zutaten für 1 Stück
375 g flüssiger Honig
180 g brauner Zucker
120 g Butter
750 g + etwas Mehl
3 TL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
1 Ei + 2 sehr frische Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
ca. 400 g Puderzucker
schwarze, rote, orange + grüne Lebensmittelfarbe
4 Lakritzschnecken
Minibutterkekse (z. B. von Pickerd)
Zuckerkugeln (z. B. vom Weihnachtsmarkt; oder bunte Minimarshmallows)
Frischhaltefolie
Backpapier
Einmalspritzbeutel

1. Honig und braunen Zucker unter Rühren erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter zufügen und schmelzen lassen. Masse etwas abkühlen lassen. 750 g Mehl, Lebkuchengewürz, Kakao und Salz mischen, zur Honigmischung geben und mit 1 Ei unterkneten. Pottasche und 3 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig in Folie gewickelt über Nacht kalt stellen.

2. Teig halbieren, beide Portionen auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 6 mm dick ausrollen. Mithilfe einer selbst angefertigten Schablone aus Papier jeweils einen Campingwagen (Länge ca. 24 cm, Höhe ca. 15 cm) ausschneiden. Auf zwei mit Backpapier ausgelegte Backbleche setzen. Restlichen Teig erneut verkneten und ausrollen. Zwei Streifen (à ca. 5 × 23 cm) ausschneiden und mit auf die Backbleche setzen. Nacheinander im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 200 °C /Umluft: 180 °C) ca. 10 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen.

3. 200 g Puderzucker in eine Schüssel sieben. 1 Eiweiß zufügen und zu einem glatten Guss verrühren. Mit wenig Wasser etwas flüssiger rühren. Etwas Guss abnehmen und in einen Einmalspritzbeutel geben. Restlichen Guss in vier Schüsseln verteilen. Schwarz, rot, orange und grün einfärben. In vier Einmalspritzbeutel füllen und den Wohnwagen damit bemalen. Als Räder Lakritzschnecken mit etwas Guss aufkleben. Wohnwagen mit Butterkeksen verzieren und Zuckerkugeln als Lichterketten aufkleben. Alles sehr gut trocknen lassen.

4. 200 g Puderzucker in eine Schüssel geben. 1 Eiweiß zufügen und zu einem sehr festen Guss verrühren. Eventuell noch etwas Puderzucker zufügen. In einen Einmalspritzbeutel füllen. Wohnwagen mithilfe der Lebkuchenstreifen als Abstandshalter zusammenkleben. Eventuell Seiten etwas abstützen und gut trocknen lassen.

Zubereitungszeit ca. 2 Stunden + ca. 12 Stunden Wartezeit

Unsere süße Antwort auf den diesjährigen Camping-Megatrend.

Wo Jesus über die Qualität der Zutaten wacht

Rindchen im Restaurant: Unser Genussexperte besucht das **Portomarin** – schon mehrfach wurde dieses Restaurant zum „besten Spanier Hamburgs“ gewählt

:: Man kann nicht behaupten, dass die unablässigen Bemühungen des dynamischen Portomarin-Betreiberpaares Patricia Pérez y Hilker und Jesús A. Díaz Sindín um hervorragende Qualitäten auf dem Teller und im Glas den Menschen draußen im Lande verborgen geblieben seien: Schon mehrfach wurde ihr seit dem Jahr 2000 existierendes Winterhuder Restaurant als „Bester Spanier Hamburgs“ ausgezeichnet, der „Guide Michelin“ führt sie, und der ehrwürdige „Feinschmecker“ listet sie gar als eines der 500 besten Restaurants Deutschlands.

Hauptgründe dafür sind, neben dem stimmigen Ambiente und dem sehr aufmerksamen, von den Inhabern höchstselbst geleiteten Service, die kompromisslose Einkaufspolitik bei den verwandten Lebensmitteln und eine exzellente Wein- und Spirituosenkarte. Wer mag, kann einen klassischen Einstieg ins Menü genießen: Nach dem Auftakt mit hausgebackenem Brot, Premiumoliven und Öl, Meersalzflocken sowie exzellenter Aioli (0 Euro) wählt man dann zu zweit die warmen gemischte Vorspeisen (15 Euro p. P.), eine Art „Greatest Hits“ der spanischen Tapaskultur: hausgemachte Datteln im Speckmantel mit Marzipan, eine unvergleichliche Premium-Chorizo ohne jegliche Zusatzstoffe, gegrillter Schafskäse mit Orangen-Ingwersauce, eine Rote Garnele in Zitronen-Thymiansud, sautierte Champignons mit Iberico-Schinken und gegrillte Tintenfischchen. Gut, aber noch spannender finde ich meine aktuelle Lieblingsvorspeise: butterzarter Tintenfisch und weiße Bohnen aus Navarra mit Black Tiger Garnele, wohlig sich rekelnd in aromatischem Meeresfrüchtesud (16,90 Euro). Das kesselt.

Bei den Fischgerichten ist, der Frische wegen, weise Beschränkung angesagt: Jeden Arbeitstag, den Gott werden lässt, zieht Patron Jesus bei Tau und Tag hinaus, um den frischesten aller verfügbaren Wildfang-Fische des Tages zu erwählen. Somit ist das einzige Fischgericht auf der Abendkarte gegrilltes Filet mit frisch-aromatischem Trampó Mallorquin, Ají Amarillo (eine pikante gelbe Paprikasauce) sowie, wie bei allen Hauptgängen, gegrilltem Gemüse von den umliegenden Wochenmärkten und klassischen Papas Arrugadas mit roter und grüner Mojo-Sauce (27,50 Euro). Ein stimmiges Konzept. Bei den Fleischgerichten ist die Auswahl etwas größer, denn hier gesellen sich zum zarten, auf den Punkt gegrillten Filet vom grasgefütterten Lamm mit wilder Rotgarnele, Selleriepüree und Lammjus (31 Euro) noch diverse Premium-Cuts von País de Quercus, einem Zusammenschluss ökologisch ausgerichteter Viehzüchter aus der spanischen Extremadura. Primus inter Pares unter den durchweg herausragenden Slow-Meat–Qualitäten im Portomarin aber ist zweifelsfrei das baskische TXOGITXU-Fleisch von ehedem glücklichen Hochlandweiderindern: Das Entrecôte Double davon für zwei Personen auf heißer Grillplatte tranchiert (33 Euro p. P. inklusive aller erdenklicher Beilagen) zählt zu den spannendsten Fleischgerichten, die man derzeit in Hamburg genießen kann, und ist darüber hinaus, was jeder bestätigen kann, der schon mal diese kostbare Fleischsorte für daheim erstanden hat, überaus preiswert.

Gerd Rindchen liebt gutes Essen und kennt sich aus mit guten Weinen. FOTO: LIBERTINO

Das große Lebensthema des Patrons und zertifizierten Sommeliers ist seit über 35 Jahren der Wein: Konsequenterweise hat er zusätzlich einen erfolgreichen Handel und Import mit den Premiumgewächsen seiner Heimat etabliert, und so glänzt auch die über 300 Positionen umfassende Wein- und Digestifauswahl im Restaurant mit einem grundsoliden Preis-Genuss-Verhältnis. Ein erfreulich strukturierter und charakterstarker Weißer ist die stimmige 2020er D.O. Ribeiro-Cuvée aus den autochthonen Rebsorten Treixadura und Godello mit dem etwas prolligen Namen „Alter“ (29 Euro). Als sichere Bank gilt auch der geschmeidige rote 2017er Vino de Pago (Spaniens höchste Qualitätsstufe) „Opta“ (30 Euro). Echtes Highlight der Karte ist der ungemein dichte und vielschichtige 2014er Ribera del Duero „Al admiración selección especial“ (41 Euro).

Als ich einmal mit dem recht weltläufigen Generalsekretär der Weinbauregion Ribera del Duero hier essen war, meinte er hinterher lakonisch: „Das ist der beste Spanier außerhalb Spaniens, den ich kenne.“ Das bringt es doch schön auf den Punkt.

Dorotheenstraße 180, Tel. 46 96 15 47, Di–Sa 18–23 Uhr, www.portomarin.de

Jetzt erhältlich auf abendblatt.de/shop, in unserer Geschäftsstelle sowie im Buchhandel: „Rindchen kocht“ mit vielen leckeren Rezepten (29,95 Euro).

Der Reiz des reifen Rieslings

Diesmal bei Vier Flaschen zu Gast ist Ralf Frenzel. Er hat schon mit 19 Jahren als Sommelier beim Sternekoch gearbeitet, heute ist er Kaufmann, Verleger – und Winzer

Von Herbert Seckler, dem Inhaber der legendären Sansibar auf Sylt, stammt folgender Satz: „Heute ist es gar nicht mehr so leicht, einen schlechten deutschen Wein zu finden, früher musste man gute suchen.“ Das trifft vor allem auf Rieslinge zu, die zu dem Besten gehören, was die Wein-Welt zu bieten hat – vor allem, wenn man sie nicht sofort trinkt.

„Um unsere reifen Rieslinge beneiden uns die Winzer in allen Teilen der Erde“, sagt Ralf Frenzel, der diesmal in

der Reihe „Vier Flaschen“ zu Gast ist und den Gastgebern – Weinkenner Michael Kutej, Rieslingliebhaber (!) Lars Haider und Apfelsaftschorlentrinker Axel Leonhard – vier „alte“ Rieslinge mitgebracht hat. „Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn man reife Weine einmal probiert“, sagt Kutej. Über Frenzel habe das Magazin „Buchmarkt“ geschrieben, dass es wenige Menschen in Deutschland gebe, die so viel von Weinen verstehen.

Was auch daran liegt, dass er nicht nur die Mehrheit an den Weingütern Wegeler hält, sondern schon sehr früh wusste, dass er etwas mit Weinen machen wollte: „Ich habe es mit 19 Jahren geschafft, den Spitzenkoch Hans-Peter Wodarz zu überreden, mich als Sommelier in seinem Restaurant Die Ente in Wiesbaden einzustellen“, sagt Frenzel. Schon mit zwölf habe er im Hunsrück Winzern bei der Weinlese geholfen und relativ schnell gemerkt, dass er sich Geschmäcker merken kann: „Wenn es ein Talent gibt, das ich habe, dann ist es das.“

Ralf Frenzel ist auch Herausgeber eines Weinmagazins. FOTO: G. BITTNER

Alte Flaschen werden zur Kontrolle umgekorkt

Frenzel begann nach der Schule eine Lehre als Koch, wurde bei den großen Köchen Frankreichs vorstellig, ließ sich mit 16 Jahren eine Visitenkarte drucken, auf der stand: „Ralf Frenzel, angehender Hotelier“. Heute ist er Kaufmann, Verleger, Winzer – und eben ein Experte für reife Weine, weil seine Güter bewusst Teile eines Jahrgangs nicht sofort in den Verkauf geben.

So wie die erste von vier Flaschen, um die es heute gehen soll, den **Geheimrat J Rheingau Riesling Spätlese trocken** aus dem Jahr 2010. Die Flasche wurde 2019 umgekorkt, das mache man bei Wegeler nach bestimmten Zeiträumen routinemäßig, „um zu sehen, ob die Qualität noch stimmt“. Geheimrat J ist einer der ersten Markenweine in Deutschland von Relevanz gewesen, Kutej hat ihn „in allen Restaurants ausgeschenkt, in denen ich gearbeitet habe“. Leonhard fehlt beim ersten Schluck „etwas die Spannung“. Das sei typisch für Menschen, so Kutej, die zum ersten Mal gereifte Wein probieren würden: „Wir sind es alle gewohnt, auch Rieslinge sehr frisch zu trinken, man muss sich erst daran gewöhnen.“ Frenzel findet diesen Trend, den „Jugendwahn bei Weinen“, suspekt: „Es gibt viele gute, junge Weine, keine Frage. Aber wenn wir über große Weine sprechen wollen, dann werden das immer reifere sein.“ Haider ist von dem Geheimrat J „fasziniert, für elf Jahre ist der sehr frisch“, er habe zum Glück nicht diesen öligen Beigeschmack, den man manchmal bei älteren Weinen erlebe. Kutej riecht und schmeckt Steinobst, Ananas, Bergamotte, Karamell. Der Wein hat einen Alkoholgehalt von nur 12,5 Prozent, die Flasche kostet 42 Euro.

Mit der zweiten Flasche geht es noch eine Dekade zurück und in eine der bekanntesten Lagen, die Deutschland zu bieten hat: Dem **Bernkasteler Doctor Riesling** aus dem Jahr 2000, ein Großes Gewächs aus der Mittelmosel-Region, sieht man sein Alter an: Die Farbe erinnert an einen Apfelsaft, sie ist einer der entscheidenden Indikatoren für die Reifung. „Man schmeckt den Alkohol fast nicht mehr, der Wein hat Saftcharakter, so weich ist er“, sagt Leonhard. Tatsächlich liegt der Alkoholgehalt bei elf Prozent, „den so niedrig zu halten ist große Kunst“, sagt Kutej.

„Die Deutschen machen die besten Weißweine der Welt“

Für Frenzel ist der Bernkasteler Doctor der einschlägige Beweis dafür, dass „wir in Deutschland die besten Weißweine der Welt machen“, früher sei die Lage die teuerste überhaupt gewesen. Entsprechend kostet die Flasche 75 Euro, „das ist nichts, was man mal so nebenbei wegsüffelt“, sagt Kutej. Der Wein würde sich geöffnet bis zu sieben Tage im Kühlschrank halten.

Zur dritten Flasche: Der **Bernkasteler Badstube Riesling Kabinett** 2008 von der Mosel ist seit 2021 im Verkauf, wurde also 13 Jahre zurückgehalten. „Das ist mein Wein“, sagt Axel Leonhard, der als Schorlentrinker alles mag, was fruchtig und süß ist. „Wenn man den blind verkosten würde, würde man glauben, dass er höchstens drei, vier Jahre alt ist“, sagt Frenzel. Für Kutej ist das Erstaunliche an dem Kabinett „die Ausgewogenheit zwischen Säure und Zucker, die ist elektrisierend“.

Flasche Nummer vier ist die 2002er **Oestricher Lenchen Spätlese**, bei der Haider „fast die Tränen kommen. Das ist ein perfekter Wein.“ Kutej sagt es ähnlich: „Wahnsinnig vielschichtig, ohne dass irgendein Geschmack dominiert, nichts ist zu viel, nichts ist zu wenig.“ Die Spätlese sei vom Alter her ein gereifter Wein, aber nach wie vor „extrem frisch“. Und es ist erstaunlich, was Kutej alles schmeckt: „Grapefruit, Karamell, Pfirsich, Orange, Salz. Das ist 19 Jahre alt, es ist ein Luxus, dass man so etwas überhaupt kaufen kann.“ Die Flasche kostet 35 Euro.

Übrigens: Die „Vier Flaschen“ können Sie sich auch unter www.abendblatt.de/podcast anhören oder auf dem YouTube-Kanal des Hamburger Abendblatts ansehen. Im Wechsel mit der bekannten, etwa 90 Minuten langen Folge gibt es alle zwei Wochen eine schnelle Variante: In maximal 9:59 Minuten testen Kutej, Haider und Leonhard eine Flasche Wein, die unter zehn Euro kosten muss und die am Ende mit Punkten von eins bis zehn bewertet wird.

Diese vier Weine wurden bei der 57. Folge des Podcasts verkostet. FOTO: HA/SILKES WEINKELLER

Viele Deutsche trinken am liebsten junge, helle Weißweine. Doch Kenner wissen: Mit dem Alter steigt bei Rieslingen die Klasse. FOTO: ISTOCK/GETTY IMAGES

Das Magazin

Neu ist das **Abendblatt-Magazin „Vier Flaschen“**, das neben bisherigen Folgen noch weiteres Material umfasst. Es ist wie alle unsere hochwertigen Magazine in der Abendblatt-Geschäftsstelle (Großer Burstah 18–32), unter abendblatt.de/shop, auf Amazon und im Zeitschriftenhandel erhältlich. Das Magazin kostet 9 Euro (Treuepreis für Abonnenten bei Bezug übers Abendblatt: 7 Euro).

Anzeige

10 % Neukunden-Rabatt
Ab sofort!
Sichern Sie sich als Neukunde Ihren 10 %-Gutscheincode.
Aktionscode: PODCAST
Die Weine aus dem „4 Flaschen“-Weinpodcast sind auf www.silkes-weinkeller.de/vierflaschen erhältlich.
SILKES WEINKELLER
Leidenschaft für Genuss
Der exklusive Weinpartner des „4 Flaschen“-Weinpodcasts
Ausgeschlossen von dieser Aktion sind Versandkosten, Kaufgutscheine, Champagner und Subskriptionen. Keine Barauszahlung.

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten …

Neue Folge von „Dem Tod auf der Spur“. Zu hören unter www.abendblatt.de/podcast und zu lesen sonnabends an dieser Stelle – im Wechsel mit „Ich frage für einen Freund“

:: In der neuen Folge von „Ich frage für einen Freund“, dem Sex-Podcast für Erwachsene, beantworten der Journalist und Moderator Hajo Schumacher und die Hamburger Sexualtherapeutin Katrin Hinrichs diesmal Fragen der Leser und Hörer, die ihnen in den vergangenen Wochen gestellt worden sind.

Manche Fragen seien klein, manche groß, manche lustig, manche dramatisch, manche medizinisch, kündigt Schumacher an, um dann mit dieser zu beginnen: „Eine Frau, die sich Iris nennt, möchte wissen: Sollte man möglichst bald nach dem Liebesspiel auf die Toilette gehen?“ Hinrichs, die Fragende für Alltagshelden hält, antwortet: „Das sollte man 10 Minuten danach machen, denn so wird die Wahrscheinlichkeit einer unangenehmen Blasenentzündung reduziert, falls da irgendwelche Bakterien unterwegs sind. Und das gilt nicht nur für Frauen, sondern nützt auch bei Männern.“ Vor allem wenn die Hormone mit dem Älterwerden nachlassen, werde untenrum alles etwas empfindlicher – das allerdings tatsächlich vor allem bei Frauen.

Ein anonymer Mann fragt: „Ich liebe meine Frau, wir sind schon seit über zehn Jahren zusammen. Aber ich bin sehr neugierig auf Sex mit einem anderen Mann. Bin ich bi? Bin ich vielleicht sogar schwul? Kann ich mit meiner Frau darüber reden, oder soll ich es lieber heimlich ausprobieren?“

Die Expertin lobt auch diese Frage und erklärt: „Sexualität zu einem anderen Mann erotisierend zu finden ist für den Fragesteller offenbar ein neues Gebiet. Ob das dann gleich eine Bedrohung für die Beziehung zu seiner Frau darstellt, wenn man offen drüber redet, kann ich so nicht einschätzen.“ Möglich sei, dass der Sex mit dem Mann gar nichts ist, und dann sollte man nicht gleich die ganze Beziehung riskiert haben, wenn diese sonst stabil ist. „Es gibt gute und schlechte Geheimnisse, das muss sich jeder selbst überlegen, wie offen man dem Partner gegenüber ist.“

Eine Single-Frau namens Heike hat dieses Problem: „Ich kann nicht vertrauen. Immer wenn ich mit einem Mann eine gewisse Nähe erreicht habe, bin ich weg. Woran kann das liegen?“ Hinrichs hält eine tiefergehende Bindungsstörung durch Erlebnisse in der Kindheit für eine mögliche Ursache – strenge oder uninteressierte Eltern etwa, die immer eher distanziert als empathisch gewesen seien. „Oder, das gibt es auch: Ist sie vielleicht verliebt in das Verliebtsein?“ Dieses Gefühl lasse meistens nach zwölf bis 18 Monaten stark nach, zugleich nehme die beziehungsbezogene „Sehstärke“ zu. Und die offenbare dann halt nicht nur Schokoladenseiten.

Es folgt eine Frage von „Mister X“, verlesen von Schumacher: „Wir sind lange und glücklich verheiratet, über 20 Jahre. Da geht der Kitzel natürlich etwas verloren. Ich würde gerne ein Spiel inszenieren, bei dem meine Frau und ich uns zum Beispiel an einer Hotelbar treffen – und wir tun so, als wäre es das erste Mal. Die Idee dabei ist, dass wir am Ende auf dem Hotelzimmer landen und es wild zur Sache geht. Aber ich habe auch Angst vor einer Enttäuschung. Soll ich es riskieren?“ Hinrichs findet die Idee nicht schlecht. „Rollenspiele können den Sex durchaus aufpeppen. Einfach mal machen!“ Was denn schlimmstenfalls passieren könne, fragt Schumacher. „Dass der Sex ist wie immer, mehr eigentlich nicht“, so die Expertin. Ilona möchte wissen: „Ich stehe total auf Sex an Orten, wo man erwischt werden kann. Mein Partner findet das merkwürdig. Wie kriege ich ihn dazu, dass er mitmacht?“ Verbote, so Hinrichs, gelten bekanntlich als Libido-Trigger: „Wenn mehr Adrenalin im Körper ist und damit mehr Hormone im Spiel sind, bringt einen das schon in Fahrt. Aber er darf nicht in einen Stress-Modus kommen, dann wird das sicher nichts mit einer Erektion.“ Insofern sei vielleicht ein gewisses Herantasten an pikante Situationen der richtige Weg. „Man muss es ja nicht gleich auf dem Zebrastreifen treiben wollen. Lieber mal im dunklen Auto oder so anfangen.“ Die berühmte Flugzeugtoilette oder der Fahrstuhl seien hingegen eher etwas für Fortgeschrittene.

„Jetzt habe ich eine etwas dramatische Frage, wieder von einer Frau. Sie nennt sich Gini und sagt: Mein Freund kann immer nur außerhalb kommen, also nicht in mir. Er penetriert mich zwar, kommt aber nicht in mir. Ist das noch normal? Mir tut das weh, seelisch, nicht körperlich.“ Hinrichs rät: „Ich kann das Problem verstehen. Dieser Mann ist einer, der wohl zu viele Pornos geguckt hat und nur auf Druck reagiert. Er sollte eine Sexualtherapeutin oder einen Therapeuten aufsuchen, und dann kann er lernen, seinen Penis zu resensibilisieren. Es geht um andere Stimulationsmuster, die kann man zum Glück trainieren. Ob physikalische Hilfsmittel wie ein Penisring oder medikamentöse wie Cialis helfen, kann man dann auch besprechen.“

Die letzte Frage, auch von einer Frau: „Mein Freund möchte immer vor dem Sex Pornos gucken. Ich gucke nur ihm zuliebe mit. Ist das falsch?“ Hinrichs: „Hier stellt sich die Frage nach der Erregungsquelle.“ Da sollte sich der Mann den Porno lieber abgewöhnen, sonst sei es ähnlich wie beim vorherigen Fall. Mal einen Pornos zu gucken sei okay – zu viel jedoch nicht hilfreich.

Anzeige

Andere haben die Qual – bei uns haben Sie die Wahl!
Wir haben 200 Neuwagen kurzfristig verfügbar.

Audi Hamburg

Jeannine Platz vor dem von ihr bemalten Kunst-Container, der mit Hamburg Süd auf Reisen ging und nun für einen guten Zweck versteigert worden ist. FOTO: FLORIAN SCHADE

Wenn ein Container zur Charity-Kunst wird

Hamburg persönlich – die Kolumne mit Namen und Nachrichten aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Gastronomie. Jeden Sonnabend im Abendblatt

Zugunsten der Seemannsmissionen wurden jetzt im Maritimen Museum die zwei Teile eines Kunst-Containers versteigert, den die Hamburger Künstlerin **Jeannine Platz** bemalt hat – auf der einen Seite mit einer Hafenszene, auf der anderen mit dem Schriftzug „You dip your finger into the sea and you are in touch with the whole world“. Zur Verfügung gestellt und dann als schwimmendes Kunstobjekt für viele Monate mit auf See genommen hatte den Container die Reederei Hamburg Süd. Nun wurden die bemalten Seitenteile einzeln versteigert. Auktionatorin **Katharina Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein** (Sotheby's) erzielte vor rund 80 Gästen 12.500 Euro für die Hafenszene und 8000 Euro für den Schriftzug. Aber: Gemeinsam entschieden die neuen Eigentümer, dass der Container nicht wie eigentlich geplant auseinandergeschnitten werden soll, sondern als weiterhin ungeteiltes Kunst- und Funktionsobjekt sein neues Zuhause am Duckdalben findet, dem Seemannsclub der Deutschen Seemannsmission im Hamburger Hafen. Die Reederei Hamburg Süd, die bereits durch ihre Mitarbeiter 2000 Euro gesammelt hatte, verdoppelte die Gesamtspende nach der Auktion zudem auf stolze 45.000 Euro. **Anke Wibel**, Leiterin des „Duckdalben“-Seemannsclubs, und **Mathias Ristau**, Seemannspastor der Nordkirche und künftiger Generalsekretär der Deutschen Seemannsmission, freuten sich darüber sehr. (*sla*)

Die Modedesignerin **Ella Deck** hat mehr als 30 Brautkleider an Frauen verschenkt, die sich eine solche Robe niemals leisten könnten. Die Idee entstand nach einem versuchten Diebstahl: „Damals betrat ein junger Mann unseren Laden am Lehmweg. Meine Kollegin und ich waren gerade in der Beratung und haben dann gesehen, wie der Besucher sich ein Brautkleid schnappte und versuchte, das Kleid zu entwenden“, sagt Deck. „Als er uns dann seine Geschichte erzählte, haben wir auf die Anzeige bei der Polizei verzichtet.“ Das ungewöhnliche Erlebnis habe sie nachdenklich gemacht und dazu inspiriert, eine Brautmoden-Charity-Aktion ins Leben zu rufen. Die Resonanz war enorm. Am kommenden Dienstag, dem 30. November (von 16 bis 21 Uhr), können junge Bräute erneut bei Ella Deck vorbeikommen und kostenfrei ein Brautkleid aussuchen. Einziges Kriterium ist ein Trautermin, der nachgewiesen werden muss. (*sla*)

Ein ungewöhnlicher Ort wurde für die Aufführung des Theater-Stücks „Josef und Maria“ von **Peter Turrini** gewählt. Das feiert an diesem Sonntag in der Europa Passage am Ballindamm um 16 Uhr Premiere. Zu diesem Anlass werden einige prominente Gäste wie die Schauspielerinnen **Cheryl Shepard** und **Caroline Hartig** erwartet. Auch Schauspielerin und Stiftungsvorstand **Sandra Quadflieg** und Medien-Experte **Jo Groebel** wollen sich die Premiere nicht entgehen lassen. In den Hauptrollen sind **April Hailer** und **Gerhard Garbers** zu sehen. Eintrittskarten können ausschließlich online unter hamburger-kammerspiele.de bestellt werden. (*ug*)

Stevan Paul ist der große Gewinner beim Deutschen Kochbuchpreis 2021. Dreimal wurde der Hamburger Autor in dieser Woche in der HafenCity ausgezeichnet. Mit seinem Kochbuch „Meine grüne japanische Küche“ (Hölker Verlag) gewann er die Rubrik „Asien“ und belegte den zweiten Platz in der Rubrik „Vegetarisch/Vegan“. Mit seinem zuletzt erschienenen Einsteiger-Kochbuch „Simple & Clever Cooking“ (Brandstätter Verlag) gewann der 52-Jährige zudem in der Rubrik „Einfach & Schnell“. In derselben Rubrik belegte Fernsehkoch **Steffen Henssler** („Hensslers schnelle Nummer“, Verlag Gräfe & Unzer) Platz drei. Im Gegensatz zu anderen „simplen“ Kochbüchern verwendet Paul nicht nur wenige, sondern auch besonders einfache Zutaten. Alle Rezepte sind stets als „simple“-Variante aufgeschrieben, daneben findet man noch die „cleveren“ Tipps, mit denen man ein Gericht in eine andere Geschmackswelt bringen kann. „Ich freue mich sehr über die Auszeichnungen“, sagte Stevan Paul dem Abendblatt. „Das Japan-Buch ist eher anspruchsvoll. Das andere ist aus der Pandemie geboren, als alle mehr selbst kochen mussten und schnell Geschmack ans Essen bekommen wollten.“ Aber es gelte natürlich über die Pandemie hinaus. „Ich möchte zwar jüngere Leute erreichen, aber alle Menschen zum Kochen ermutigen. Jeder Fettfleck wird das Buch adeln.“ Rund 100 Bücher waren nominiert in 22 Rubriken von „Alpen“ bis „Wild“. Jahrhundertkoch **Eckart Witzigmann** wurde ebenso geehrt wie die Hamburger Köchin **Zora Klipp**. Ihr Werk „Koch's einfach – vegetarisch“ setzte sich in der Online-Abstimmung gegen die Bücher von sieben anderen Fernsehköchinnen und -köchen durch. Und Patissier **Christian Hümbs** (früher Haerlin im Hotel Vier Jahreszeiten) hat die Rubrik „Backen“ mit „Back dich um die Welt“ (Verlag Dorling Kindersley) gewonnen. Der Deutsche Kochbuchpreis wird von Kaisergranat.com ausgerichtet. Das Hamburger Portal von **Benjamin Cordes** ist mit mehr als 100.000 Besuchern pro Monat Deutschlands großes journalistisches Angebot für Kochbuch-Rezensionen. Rund 70 Gäste aus der Food-Branche feierten die gehaltvollen Bücher mit einem feinen Menü im Foodlab Hamburg in der HafenCity. „Ein großer und liebevoll organisierter Abend“, so Stevan Paul. „Der kulinarische Standort Hamburg hat dadurch eine echte Bereicherung erfahren.“ (*fis*)

Stevan Paul ist der große Gewinner beim Deutschen Kochbuchpreis. Er holte zwei Siege und einmal „Silber“. FOTO: A. THODE

H. P. Baxxter und Lysann Geller fuhren im September noch als Car-Classic-Team – waren da aber schon getrennt. FOTO: WALLOCHA/HCC

H. P. Baxxter ist wieder Single. Der 57 Jahre alte Frontmann der Techno-Band Scooter und Model **Lysann Geller** (29) haben sich nach fünf Jahren Beziehung „bereits im Juli freundschaftlich getrennt“. Das bestätigte der Sänger der „Bild“. Man habe sich in einem schleichenden Prozess gewissermaßen entfremdet, sagte er und fügte hinzu: „Bei uns wurde aus Liebe Freundschaft. In vielen Beziehungen ist das ja anders.“ Hans Peter Geerdes, wie Baxxter bürgerlich heißt, und Geller, die Architektur studiert, stünden aber noch regelmäßig in Kontakt. Er arbeite derzeit an neuer Musik, während sie mit einer Freundin in New York weilt. Noch Ende September, also schon viele Wochen nach der Trennung, waren beide noch mit Baxxters altem Jaguar E-Type bei der von **Birte Ballauf** organisierten 8. Hamburg Car Classics am Start gewesen. (*HA*)

Wenn einer verrückte Ideen hat, dann ist es der Radio-Hamburg-Kultmoderator **John Ment**. Der Kopf der täglichen Morningshow des Senders hat in dieser Woche mit einer etwas anderen Aktion die Weihnachts- und Spendenmarathonzeit bei Radio Hamburg eingeläutet. Ment kündigte an, so lange zu singen, bis mindestens 2500 Euro an Spenden für die Aktion Hörer helfen Kindern zusammengekommen sind. In Dauerschleife wollte er (nach Redaktionsschluss dieser Seite) „All I Want For Christmas Is You“ vortragen, den beliebten Weihnachtshit von Mariah Carey. „Ich gebe so lange Vollgas, bis ihr meine Engelsstimme nicht mehr hören könnt!“, kündigte der Moderator an. Im vergangenen Jahr kamen so innerhalb von drei Minuten 3396,50 Euro zusammen. Damals sang Ment „Last Christmas“ von Wham!. Was in diesem Jahr zusammengekommen ist, verraten wir Ihnen nächste Woche. (*sla*)

Die traditionelle Weihnachtsspende von ATP architekten ingenieure geht dieses Jahr an Ülenkinder in Hamburg. Die Übergangseinrichtung für Familien mit schwer erkrankten oder palliativen Kindern ist auf externe Unterstützung angewiesen. „Dass Familien mit solch einem schweren Schicksalsschlag nicht alleine gelassen werden und auch nach einem Krankenhausaufenthalt Halt erfahren, unterstützen wir aus voller Überzeugung“, so **Albert Achammer,** Geschäftsführer von ATP Hamburg, und überreichte an die Leitung der Ülenkinder, **Kirsten Mainzer** und **Thomas Schnahs,** einen Scheck von 20.000 Euro. (*tes*)

Schauspieler **Erol Sander**, der als Fünfjähriger mit seiner Familie aus der Türkei nach Deutschland kam, hat jetzt in Hamburg einen Vertrag bei Deutschlands größter Modelagentuer, der MGM Models Group am Mittelweg, unterschrieben. Damit knüpft der 53-Jährige, der einem großen Publikum unter anderem aus der ARD-Krimireihe „Mordkommission Istanbul“ bekannt ist, quasi als „Best-Ager“ an seine Jugend an: „In den 90er-Jahren habe ich in Paris für Christian Dior, Armani und Dolce & Gabbana gearbeitet.“ MGM-Chef **Marco Sinervo**, der einst Topmodel **Eva Herzigova** groß machte, freut sich sehr über seinen prominenten Agentur-Nachwuchs: „Es gibt eine große Nachfrage nach Charaktertypen mittleren Alters mit Promifaktor – und da passt Erol genau rein.“ (*vas*)

Keine Berührungsängste zeigt der Vorstand des traditionsreichen Lions Clubs Hamburg-Alster. So besuchten der amtierende Präsident, Medizinprofessor **Axel Hanauske**, und sein Vize, Unternehmensberater **Ulrich Lingner**, jetzt das „Sperrgebiet“ – die Fachberatungsstelle Prostitution an der Lindenstraße in St. Georg. Die Visite war allerdings gar nicht so ungewöhnlich, wie sie scheinen mag. Seit Jahrzehnten engagiert sich der Club mit viel Verve für soziale Einrichtungen in seinem „Patenstadtteil“ St. Georg, und das „Sperrgebiet“ leistet schon seit 1985 Hilfe vor Ort. Mit dabei hatten die Besucher nicht nur ein Überraschungspaket – sondern gleich 80. Die waren nach Rücksprache mit der Einrichtungsleiterin **Christin Laudon** von den Lions zusammengestellt und mit Unterstützung ihrer Jugendorganisation Leos Hamburg persönlich eingepackt worden – unter anderem mit Shampoo, Mützen und Kosmetika. (*schmoo*)

Wenn Radio-Hamburg-Moderator John Ment singt, dann klingeln nicht nur die Ohren, sondern auch die Kassen. FOTO: RHH

„Tagesschau“-Sprecherin **Judith Rakers** hat für die NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ mit einem Fernsehteam das „Waschhaus“ in Iserbrook besucht. Hier bietet das Familienteam Altona-West Beratung, Begleitung und Unterstützung für Schwangere, Alleinerziehende und Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr an. Ziel ist es, Familien zu stärken und die Bindung zwischen Kindern und Eltern zu stärken. Zum Team gehören Sozialpädagoginnen, Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern. Mit ihnen und mit Eltern, die das Angebot nutzen, sprach die Moderatorin, denn die Einrichtung ist auf Spenden angewiesen. Der Bericht ist am 10. Dezember um 20.15 Uhr im Rahmen einer „NDR Talk Show Spezial“ zu sehen. Die Sendung wird von **Barbara Schöneberger**, **Bettina Tietjen**, **Hubertus Meyer-Burckhardt** und **Jörg Pilawa** moderiert. (*sla*)

Auf Sylt wird Kulinarik großgeschrieben. Das gilt auch für den fünften Genusspfad, der durch Keitum führt. Fünf Betriebe machen beim „Walking Dinner“, das von Eventmanager **Raphael Ipsen** organisiert wird, mit. Dabei sind auch **Pius Regli** mit seiner Pius Weinbar, der Benen-Diken-Hof sowie das Luxushotel Severin's, das dem Bremer Multiunternehmer **Kurt Zech** gehört. Auch im Amici und in der Butcherei kehren die Teilnehmer der Veranstaltung am 18. Dezember ein. Eintrittskarten können für 139 Euro, inklusive Essen und begleitenden Getränken unter genusspfad-sylt.de/keitum erworben werden. (*ug*)